



Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

Danskernes Historie Online er Danmarks største digitaliseringsprojekt af litteratur inden for emner som personalhistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

Støt Danskernes Historie Online - Bliv sponsor

Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her: <https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat>

Ophavsret

Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

Links

Slægtsforskernes Bibliotek: <https://slaegtsbibliotek.dk>

Danske Slægtsforskere: <https://slaegt.dk>



Lübeck 1787 – 1808:
Die Haushaltbücher
des
Kaufmanns Jacob Behrens des Älteren

Verlag Graphische Werkstätten Lübeck

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Behrens, Jacob:

[Lübeck siebzehnhundertsiebenundachtzig – 1808: die Haushaltungsbücher]

Lübeck 1787 – 1808: die Haushaltungsbücher des Kaufmanns Jacob Behrens des Älteren / Björn R. Kommer. Hrsg. vom Archiv d. Hansestadt Lübeck. – Lübeck: Graph. Werkstätten, 1989

ISBN 3-925402-17-9

NE: Kommer, Björn R. [Hrsg.]

Alle Rechte vorbehalten

© 1989 by Archiv der Hansestadt Lübeck

Verlag Graphische Werkstätten Lübeck

Druck: Graphische Werkstätten GmbH, Schwertfegerstr. 7, 2400 Lübeck

ISBN 3-925402-17-9

Inhalt

Vorbemerkung	7
Einleitung	9
Kapitel 1: Die Haushaltungsbücher des Jacob Behrens d.Ä.	13
1. Begriff; zu Gestalt und Form	13
2. Zur Bedeutung	14
3. Zur Herausgabe	16
Kapitel 2: Jacob Behrens d.Ä.: zu seinem Leben	19
Kapitel 3: Lübeck in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts	35
1. Das Bild der Stadt	35
2. Einwohnerzahl; Wohnverhältnisse	37
3. Politische und gesellschaftliche Verhältnisse	38
4. Armut und Armenfürsorge; Soziales	41
5. Zur Wirtschaft: Handel und Handwerk	44
6. Zur Kultur und Kunst	50
Die Haushaltungsbücher des Jacob Behrens d.Ä. 1787 – 1808	65
– Von J. Behrens d.Ä. verwendete Kürzel und Abkürzungen	65
– Einige Worterklärungen	67
Die Haushaltungsbücher des Jacob Behrens d.Ä.: Text	72
Personenregister	273
Ortsregister	359
Mehrfach zitierte Literatur	360
Abkürzungsverzeichnis	361
Quellenschriften	362
Beilagen:	
1. Übersicht über die Familie Behrens	363
2. Beschreibung des Hauses Breite Str. 8 von 1799 und 1835	365

Vorbemerkung

Die Konzentration auf die anscheinend für Lübeck wichtigere mittelalterliche Geschichte hat bewirkt, daß insbesondere das 18. Jahrhundert in Lübeck lange im Schatten des Interesses der Geschichtsforschung geblieben ist. Dabei ist doch zu bedenken, daß für einen komplizierten Stadtorganismus wie Lübeck nicht nur die „große Zeit“ während des Bestehens der Hanse zu betrachten ist, sondern eigentlich erst durch die Erforschung der darauffolgenden Epochen eine fundiertere Zusammensicht des Geschichtsverlaufs möglich ist. Zudem wendet sich die gegenwärtige Geschichtsforschung bekanntlich von der einseitigen Sicht der „Ereignisgeschichte“ mit Recht ab. Die Beschäftigung mit den Wurzeln der Gegenwart im 18. und 19. Jahrhundert ist überdies in einer von Geschichte so nachhaltig geprägten und an baulichen und künstlerischen Zeugen noch so reichen Stadt wie Lübeck unabdingbar.

Hierzu bietet das vorliegende Buch eine Fundgrube; ganz besonders ist es eine vielseitige Quelle für die heute so betonte Alltagsgeschichte, lernen wir bei der Durchsicht des Haushaltungsbuches doch die Lebensumstände des Kaufmanns Behrens und seiner Familie bis in die Einzelheiten kennen. Daß die Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte darstellt, braucht nicht mehr hervorgehoben zu werden.

Möge das Buch durch Heranziehung in kulturgeschichtlichen Fragen seinen Nutzen zeigen, möge es aber auch eine Hinwendung der Forschung zu der Geschichtepechoe um die Wende zum 19. Jahrhundert bewirken! Denn gegenwärtig besteht gerade für diese Zeit Aussicht auf weitere Forschungsmöglichkeit. Die Rückführung der einst kriegsbedingt ausgelagerten Archivalien ist, soweit sich diese in der DDR befanden, abgeschlossen. Gegenwärtig bemüht man sich, durch Sichtung, Ordnung und Verzeichnung der Bestände auch wieder ihre Benutzbarkeit zu erreichen.

Sehr gern hat das Archiv daher die herausgeberische Betreuung des vorliegenden Bandes übernommen. Björn R. Kommer hat während seiner Dienstzeit im Lübecker Museum für Kunst und Kulturgeschichte von 1972–1986 der Wirtschafts- und Kulturgeschichtsforschung für das 18. und 19. Jahrhundert in Lübeck starke und weiterführende Impulse gegeben. Nicht zuletzt hat er auch den Wert der Archivbenutzung für Museumsbelange durch die vorliegende Edition eindrucksvoll deutlich gemacht.

Kenntnisse und Freude an der Sache haben den Verfasser befähigt, diese Edition trotz seines Weggangs aus Lübeck und trotz der Einarbeitung in einen neuen Tätigkeitsbereich im Rosgartenmuseum in Konstanz fertigzustellen. Ganz besonders ist daher zu begrüßen, daß sich Mäzene wie die Dräger-Stiftung, München/Lübeck, und die Friedrich Bluhme- und Elsa Jepsen-Stiftung, Lübeck, bereiterklärt haben, durch erhebliche finanzielle Zuschüsse die nicht ausreichenden städtischen Mittel für die Drucklegung dieser Arbeit zu ergänzen. Ihnen sei verbindlichster Dank gesagt.

Lübeck, Dezember 1988

Graßmann

Einleitung

1975 sollte die hundertste Wiederkehr des Geburtstages von Thomas Mann, des Dichters, der Lübeck in der Welt literarisch berühmt gemacht hatte, gefeiert werden. Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Hansestadt war nicht unmittelbar aufgerufen, am Festprogramm mitzuwirken, doch lag dies nahe. So schlug ich in der Museumssitzung am 4. September 1974 vor, eine Ausstellung mit dem Titel „Lübeck zur Zeit der Buddenbrooks“ zu machen¹⁾. Die Ausstellung fand vom 1. Juni bis zum 31. August 1975 in allen Räumen des Behnhauses statt, also in jenem Gebäude, das den Glanz der Jahre um 1800 am eindrucksvollsten vor Augen führt und in manchem dem Bild zu gleichen scheint, das Thomas Mann bei der Beschreibung des Mengstraßenhauses in „Buddenbrooks“ für die Phantasie der Leser malt. Die Schau gab dem Museum zum ersten Mal Gelegenheit, seine Sammlungen zum 19. Jahrhundert, die seit 1972 stark erweitert worden waren, einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Dr. Heinrich Dräger, der Mäzen Lübecks, und seine Gattin Lisa waren von dem Dargebotenen begeistert. Da es klar war, daß die Fläche für Dauerpräsentationen in den Museumshäusern zu klein war, um dem 19. Jahrhundert einen breiteren Raum zu geben, trat „Herr Dr. Heinrich Dräger ... an das Museum für Kunst und Kulturgeschichte mit dem Vorschlag“ heran, „die in der Ausstellung ‚Lübeck zur Zeit der Buddenbrooks‘ 1975 gezeigten Objekte, Bilder und Kunstwerke auf Dauer in einem eigenen Museumsbau auszustellen“. Außerdem sollten „Person und Werk von Thomas und Heinrich Mann in die Präsentation einbezogen werden“²⁾.

Auf meinen Vorschlag hin³⁾ wurde, nachdem das zwischenzeitlich erwogene Projekt eines Ankaufs des Gebäudes Aegidienstr. 59 fallengelassen worden war, das dem Behnhaus benachbarte Gebäude Königstr. 9 für den von Dr. Dräger gewünschten Zweck vorgeschlagen⁴⁾, gutgeheißen und die Stiftung „Drägerhaus“ vertraglich geregelt. Nachdem ich mich vorher nur hin und wieder mit der Kunst und Kultur Lübecks im 18. und 19. Jahrhundert befaßt hatte, wurde die wissenschaftliche Bearbeitung dieses Themenbereiches jetzt meine Hauptaufgabe. Schließlich waren die Repräsentationsräume des „Drägerhauses“, also Diele, Vorzimmer, Saal, Landschaftszimmer, nicht nur fach- und sachgerecht zu restaurieren, sondern auch in der Art und Weise des 18. (und 19.) Jahrhunderts korrekt auszustatten, so, daß sie gleichzeitig eine Art Paraphrase der von Thomas Mann geschilderten Räumlichkeiten im Buddenbrookschen Hause abgeben konnten, jedoch möglichst auf wissenschaftlich abgesicherter Basis. Da mir gleichzeitig Konzeption und Durchführung der anderen kulturhistorischen Bereiche im künftigen Museum „Drägerhaus“ federführend übertragen war⁵⁾, war das genügend Anlaß, mich mit den einschlägigen schon im Museum vorhandenen oder noch zu erwerbenden Objekten intensiv auseinanderzusetzen und nach authentischen historischen Quellen zu suchen, mit denen das, was geschehen sollte, untermauert werden konnte. Nach Eröffnung des „Drägerhauses“ am 13./14. Juni 1981 rückte das Nachbargebäude, das Behnhaus, ins Zentrum des Interesses. Dort sollten, der Gesamtmuseumskonzeption folgend, die historischen Räume in beiden Geschossen des Wohnflügels, die ausgemalte obere Diele mit dem angrenzenden Zimmer, und, als letztes, wenn finanziell möglich, das Hauptzimmer des Hauses, der „Blaue Salon“ mit seinen Grisaille-Malereien auf den Wandfeldern und in den Supraporten restauriert, wiederhergestellt und ihrem Stil entsprechend ausgestattet

werden⁶⁾. Hier war es wieder Dr. Heinrich Dräger, der mit einer großzügigen Spende, zu der dann weitere Mittel wie die des Altstadtfestes 1981 traten, überhaupt einen Beginn ermöglichte und durch seine Tat das Zeichen setzte. So verdankte auch ich dem Mäzenatentum von Dr. Heinrich Dräger ein faszinierendes Arbeitsgebiet über Jahre hinweg. Ohne seine tiefe Hinneigung zu seiner Vaterstadt Lübeck und ihrer reichen Vergangenheit hätte schwerlich all das geschehen können, was die Museumslandschaft in Lübeck so nachhaltig bereicherte. Dr. Dräger ließ es nämlich nicht mit den beiden großzügigen Stiftungen für das Museum bewenden. Vielmehr unterstützte er immer wieder von neuem zahlreiche wichtige Ankäufe, damit sein Lübeck mit ihnen Ehre einlegen könne. Es ist daher tief empfundener Dank, wenn ich vorliegende Arbeit über Jacob Behrens den Älteren und seine Haushaltsbücher dem Andenken Dr. Heinrich Drägers (gest. 28. Juni 1986) widme. Diese Arbeit schließt zugleich einen Bogen, der 1974 ansetzt, 1975, 1981 und 1985 Höhepunkte erreichte. Vielfach stand er im Zeichen Dr. Heinrich Drägers.

Schon bei den Vorbereitungen für die Einrichtung des „Drägerhauses“ war ich auf Objekte aus der Familie Mann in Museumsbesitz gestoßen. Bei näherer Nachforschung war festzustellen, daß sie nicht aus der engeren Familie von Heinrich und Thomas Mann stammten, sondern aus der Familie des ältesten Stiefbruders des Vaters der beiden, Johann Siegmund (III) und seiner Nachkommen. Johann Siegmund war mit Auguste Behrens, der Tochter des Senators und Enkelin des Jacob Behrens d. Ä. verheiratet. Somit erhob sich die Frage, ob nicht etwa das schöne Meißen-Déjeuner mit dem grünen Blumendekor aus dem späten 18. Jahrhundert, das Kaffeeservice „Schwarze Rose“ aus derselben Manufaktur und Zeit oder die eindrucksvolle Puppenküche der „Konsulin Mann“ – gemeint ist die Donatorin Auguste Mann⁷⁾ geb. Behrens – aus der Behrensschen Familie zu den Manns gelangt war. Über die Manns kamen ja auch die Miniaturbildnisse der Sophia Elisabeth Behrens geb. Galindo, der Scherenschnitt „Galindo in Reval“⁸⁾ ins Museum wie auch zwei Speiselöffel unterschiedlicher Größe, 1 Kinder- und ein Potagenlöffel, alle mit dem Monogramm des Jacob Behrens d. Ä. und der Jahreszahl 1793, gearbeitet von dem Lübecker Goldschmied Zeller⁹⁾.

Bei der Suche nach geeigneten Objekten für Dräger- und Behnhaus sowie nach schriftlichen Quellen stieß ich schon früh auf die Staatskalender des Jacob Behrens d. Ä.

Da ihr Eigentümer sie nicht mit seinem Namen gekennzeichnet hatte, auch keine Vermerke aufzufinden waren, wie sie ins Museum kamen¹⁰⁾, wurde erst beim Lesen ersichtlich, daß die Eintragungen als zusammenhängende Serie zu begreifen waren. Seit etwa 1980 war mir deutlich, welche wichtige Quelle mit den Behrensschen Haushaltbüchern entdeckt war. Ich begann, sie hier und da schon einmal partiell auszuwerten und faßte den Plan, sie eines Tages im gesamten zu veröffentlichen. Daß dies nun möglich ist, verdanke ich in allererster Linie der Großzügigkeit von Dr. Christian Dräger. Ohne seine und der Dräger-Stiftung Hilfe wäre eine Publikation aus finanziellen Gründen weiterhin fraglich. Für all sein Entgegenkommen möchte ich ihm an dieser Stellè sehr herzlichen Dank sagen.

Die Haushaltbücher in allem zu entziffern, die erforderlichen wissenschaftlichen Daten für Begleittexte, Anmerkungen und Register zu erhalten und zusammenzustellen, war eine langwierige, manchmal schwierige Aufgabe. Ohne die zuvorkommende Hilfe so vieler Kollegen, deren Langmut ich sicherlich manches Mal strapaziert habe, hätte ich die Arbeit nicht leisten können.

An erster Stelle ist dem Archiv der Hansestadt Lübeck zu danken. Archivrektorin Frau Dr. Antjekathrin Graßmann hat mir jede Hilfe freundlich zukommen lassen. Herr Stadtmann Otto Wiehmann ist mit Ausdauer und Geduld auch den kompliziertesten Fragen beharrlich nachgegangen und hat mir viele wertvolle Ergänzungen zukommen lassen. Bei der Beschaffung von Literatur half mir die Diplom-Bibliothekarin Frau Wutz M. A. mehrfach unbürokratisch und schnell. Ihnen allen sei aufrichtig gedankt.

Wertvolle Auskünfte verdanke ich Prof. Dr. Erik Amburger, Heuchelheim; Herrn Dr. Lenz, Bundesarchiv Koblenz; Herrn Henning von Wistinghausen, Rheinbreitbach. Ins Baltikum reichende Fragen konnten teilweise mit ihrer Hilfe geklärt werden. Herrn Dr. Ulrich Bauche und Frau Dr. Gisela Jaacks, beide Museum für Hamburgische Geschichte, halfen mir, Hamburg betreffende Fragen zu beantworten. Wichtige Auskünfte erteilte dankenswerterweise auch das Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg.

Währungstechnische Probleme konnte ich mit Herrn Dr. Konrad Schneider, Stadtarchiv Frankfurt, besprechen und lösen. Gerade wegen der Kniffligkeit einzelner Dinge in diesem Bereich bin ich seinem Entgegenkommen sehr zu Dank verpflichtet.

Außerordentlich entgegenkommend war das Kirchenbuchamt, Rentamt im Kirchenkreis Plön. Es übersandte mir die Auszüge die Familie Behrens betreffend und ermöglichte so die Zusammenstellung der Ahnentafel. Dafür sei aufrichtig gedankt.

Es sei mir gestattet, die übrigen Archive, Museen und Bibliotheken, die mir bei meinen Anfragen geholfen haben, in alphabetischer Reihenfolge aufzuführen.

Danken möchte ich in Berlin:

- Geheimes Preußisches Staatsarchiv. Preußischer Kulturbesitz
- Staatsbibliothek. Preußischer Kulturbesitz
- Landesarchiv Berlin
- Berlin Museum

Den Haag: Gemeente Archief s'Gravenhage

Erfurt: Stadtarchiv

Göttingen: Stadtarchiv

Glarus: Landesarchiv des Kantons Glarus

Kopenhagen: Københavns Bymuseum

Moskau: Hauptarchivverwaltung beim Ministerrat der UdSSR

Nürnberg:

- Staatsarchiv
- Stadtarchiv

Schleswig: Landesarchiv Schleswig-Holstein

Selbstverständlich haben mir noch eine ganze Reihe weiterer Personen mit Auskünften gedient, die alle aufzuführen hier unmöglich ist. Allen sei hier Dank gesagt.

Frau Herta Krogmann, Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Hansestadt Lübeck, gehört zu denen, die mit dem Manuskript viel Mühe hatten. Sie schrieb 1985 das ganze Namensregister. Ihr möchte ich sehr herzlich danken, auch in Erinnerung an eine ausgezeichnete Zusammenarbeit. Teile des Manuskripts hat Frau Hedwig Bohne, Rosgartenmuseum Konstanz, geschrieben. Trotz aller anderer Arbeit ließ sie nie die erforderliche Sorgfalt vermissen. Ich bin ihr sehr dankbar.

Es ist sicher, daß ich ohne die tatkräftige Unterstützung meiner lieben Frau durch die ganzen Jahre hindurch es niemals geschafft hätte, die Arbeit mit den Behrensschen Haushaltungsbüchern zu beenden. Wieviele Abende haben wir gegessen und

gemeinsam an der Lösung vieler Fragen gearbeitet. Ihrem Durchhaltevermögen, ihrer Geduld, ihrer nie versagenden Zuversicht und daraus resultierenden Ermunterung verdanke ich unendlich viel. Auch meiner Tochter Vera danke ich. Bereitwillig hat sie sich der Mühe des Korrekturlesens unterzogen.

Konstanz, im Januar 1988

Björn R. Kommer

Anmerkungen

1. S. „Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 4. 9. 1974“: „Für die Ausstellungsplanung 1975 wurden folgende Themenvorschläge eingebracht: Die Hochzeit (Hasse); Zinn (Brinkmann); Türkei-Ausstellung (Dom-Museum); Papiergötter aus China (beide Frau Rammow); Lübeck zur Zeit der Buddenbrooks (Kommer); ...“
2. Schreiben Museumsdirektor Dr. Wulf Schadendorf an Senator Egon Hilpert, Lübeck. den 29. 1. 1976.
3. Dazu W. Schadendorf: „Den Hinweisen und Anregungen von Lisa Dräger und den Kenntnissen von B. R. Kommer ist es zu danken, daß ... das Haus Königstraße 9 in die Überlegungen einbezogen wurde, das im Eigentum der Hansestadt Lübeck stand und einer Sondertagesstätte für behinderte Kinder diente. Das unmittelbar dem Behnhaus benachbarte Haus besaß als einziges Bürgerhaus in Lübeck die Folge von Festsaal und Landschaftszimmer aus dem 18. Jahrhundert noch in der ursprünglichen Anordnung“, in: Kunst und Kultur Lübecks im 19. Jahrhundert, Das Museum Drägerhaus. Entstehung und Konzeption, Lübeck 1981, S. 14.
4. In meiner Ausstellung (1974) „Blick ins lübsche Haus“ hatte ich u. a. auch Königstr. 9 vorgestellt und Frau Lisa Dräger auf die dortigen wertvollen Interieurs, die in einem beklagenswerten Zustand waren, aufmerksam gemacht. S. auch B. R. Kommer, Blick ins lübsche Haus, Wohn- und Festräume des 18. und 19. Jahrhunderts, Lübeck 1974, S. 25.
5. Bei dem Ausstellungsraum 1900–1914 wurde ich von Dr. Jenns Eric Howoldt unterstützt, bei den Textilien von Frau Dr. Rita Kauder. Dr. Schadendorf bearbeitete federführend den Bereich Kunst, den Abschnitt „Heinrich Mann“, die Präsentation der literarischen Werke Th. Manns. Alles, was mit der Lübecker Familie Mann und ihren dinglichen Hinterlassenschaften zusammenhing, fiel wieder mir zu.
6. Zu Anfang 1986 waren die Restaurierungen mit Ausnahme des „Blauen Salons“ fertig und die Einrichtung des Wohnflügels beendet, s. B. R. Kommer, das Behnhaus in Lübeck, in: Schleswig-Holstein Kultur-Journal Nr. 1, 1985, S. 22–27, und ders., Das Behnhaus in Lübeck, in: Der Wagen. Ein lübeckisches Jahrbuch, Lübeck 1986, S. 69–82 (beide mit Abbildungen).
7. S. auch B. R. Kommer, Das Tafelsilber von Madame. Erinnerungsstücke aus der Familie Mann im Lübecker Museum, in: Kunst & Antiquitäten V, 1979, S. 16–22. – In HBB 1794, Dez. ist für Sophie ein „Spielschrank“ für 10 M, gefertigt von dem Tischler Wöllder, vermerkt. Ob das die Puppenküche sein könnte?
8. MKK Inv. Nr. 1979/117
9. MKK Inv. Nr. 1938/16 m – o., Inv. Nr. 6973 a. S. auch M. Hasse, Lübecker Silber 1480–1900, Lübecker Museumshefte 5, Lübeck 1965, Nr. 196. Die Angabe der Beschauzeichen ist unrichtig.
10. Mit ziemlicher Sicherheit fanden die Staatskalender des J. Behrens d. Ä. nicht wegen ihrer Eintragungen den Weg ins Museum, sondern weil sie als Nachschlagewerke für die Museumsbibliothek wichtig waren.

Kapitel 1

Die Haushaltungsbücher des Jacob Behrens d. Ä.

1. Begriff; zu Gestalt und Form

Die Haushaltungsbücher des Jacob Behrens d. Ä. sind so im Original nicht bezeichnet. Es handelt sich bei ihnen auch nicht um als Abrechnungsbücher geführte selbständige Hefte. Vielmehr bestehen sie aus Eintragungen von Ausgaben, die, monatsweise zusammengestellt, auf den Durchschußblättern von Lübeckischen Staatskalendern der Jahrgänge 1787 – 1808 gemacht sind. Korrekterweise müßte man daher von den Staatskalendern des Jacob Behrens d. Ä. reden, denen die Ausgabeneintragungen beigefügt sind.

Gegenstand dieser Abhandlung sind jedoch nicht die Staatskalender, sondern die Eintragungen. Herausgelöst aus den Staatskalenderheften ergäben sie als Gesamtes entweder ein Haushaltungsbuch oder eine Serie von Haushaltungsbüchern entsprechend den einzelnen Jahrgängen. Bezogen auf jeweils einen Jahrgang kann man daher auch von Fall zu Fall von dem Haushaltungsbuch des jeweils gemeinten Jahres sprechen.

Die Staatskalender sind Hefte meist ohne festen Einband. Sie enthalten ein Kalendarium und andere allgemein dienliche Angaben. Ihr interessantester und wichtigster Teil ist jedoch die Übersicht über den Lübeckischen „Staat“, geordnet nach solchen Kriterien wie z. B. „Weltlicher Staat“, „Geistlicher Staat“, „Gerichte“, „Ansehnliche Deputationen“, „Die Herren Aeltesten der Zwölf Bürgerlichen votirenden Collegiorum“ usw.¹⁾ Sie bringen also eine Übersicht über die verfassungsmäßigen Einrichtungen der Reichsstadt Lübeck, über die Inhaber der jeweiligen Ämter und Mitglieder von Kollegien, Deputationen, ja, sogar von Kirchenvorständen. Da die Personen oder ihre Aufgabenstellung häufig wechselten, waren die Staatskalender für die Lübecker Bürger unentbehrlich.

Normalerweise hatten die Staatskalender keinen Durchschuß. Exemplare mit diesen zusätzlichen Leerseiten waren aber sehr beliebt und wurden immer wieder für Eintragungen unterschiedlichster Art benutzt.

Die ungebundenen Exemplare der Staatskalender von 1787 – 1808 des Jacob Behrens (Format ca. 22,5 cm × 17 cm) mit ihren eingeschossenen Blättern – hinter jedem Monat folgt ein, von Fall zu Fall nach Bedarf auch mehr Blätter, so daß unmißverständlich klar wird, auf welchen Monat sich die Eintragungen beziehen – sind daher keineswegs ungewöhnlich. Ungewöhnlich sind dagegen die regelmäßig getätigten, genau geführten Eintragungen selber, da sie stets denselben Gegenstand, nämlich die Haushaltsausgaben, betreffen, und ihre Ausführlichkeit.

Behrens hat den Eintragungen selbst keinen Namen oder Titel gegeben. Die Benennung „Haushaltungsbuch“ bzw. „Haushaltungsbücher“ ist daher sekundär. Aus den Eintragungen geht jedoch eindeutig hervor, daß sie die als Haushaltsausgaben aufgefaßten Unkosten im Gegensatz zu den Handlungs- oder Geschäftskosten betreffen. Solches trennte man üblicherweise scharf voneinander. Ein Beispiel hierfür gibt der Staatskalender des Lübecker Kaufmanns Johann Christian Blohm (1735 – 1806) für das Jahr 1798²⁾. Dieses durchschossene Exemplar bringt in recht

summarischer Form neben Aufzeichnungen einiger Bankgeschäfte die „Haushaltungs-Ausgaben“ und die „Handlungs-Unkosten“ auf getrennten Seiten und wie oben zitiert überschrieben⁹⁾.

Die Behrensschen Eintragungen sind nicht völlig gleichartig durch die Jahre hindurch. Was aber gleichbleibt, ist die völlige Wiedergabe der gesamten Haushaltskosten. Spätestens seit März 1795 führte nämlich die erste Frau Behrens, später die zweite, ein eigenes Haushaltungsbuch⁹⁾. Seitdem übernahm Behrens von dort nur die unspezifizierte Gesamtsumme der jeweiligen Monatsausgabe.

Von 1787–1795 Februar/März dürften daher die Eintragungen alles widerspiegeln, was für den Behrensschen Haushalt gekauft wurde. Danach differenziert sich das Bild, denn Behrens behielt sich nur noch die wichtigen oder als Hauptunkosten empfundenen Ausgaben für sich selber vor. Letztere sind freilich noch immer recht umfassend und aufschlußreich.

Behrens trug die Ausgaben mit eigener Hand und spitzer Feder in klarer Schrift ein. Zumeist benutzte er eine bräunliche Tinte. Im allgemeinen ist das Geschriebene gut lesbar. Allerdings sind die späteren Jahrgänge nicht mehr so deutlich geschrieben, manchmal auch sehr klein. Schwierigkeiten verursachen bisweilen benutzte Abkürzungen, Verkürzungen, Zeichen und Verschleifungen. Es ist jedoch gelungen, so gut wie alles zu entschlüsseln.

Einiges legt die Annahme nahe, daß Behrens seine Ausgaben nachträglich, etwa nach Abschluß eines Monats oder gelegentlich noch später, wohl aus einer Ausgabenkladde in seine Staatskalender eintrug. Das Schriftbild ist nämlich, besonders in den früheren Jahrgängen, außerordentlich sauber, Verbesserungen sind selten. Darüber hinaus lassen manche Eintragungen unter einem späteren Datum, die sich aber auf Früheres beziehen, was Behrens selbst feststellt, eine solche Verfahrensweise vermuten. Auch kommen ein paar Fehler vor, die am leichtesten mit einem zeitlich späteren Eintrag erklärbar sind.

Der Zeit entsprechend ist die von Behrens benutzte Rechtschreibung uneinheitlich. Es kommen Varianten vor, Eigennamen werden manchmal differierend geschrieben. Der Unterschied zwischen Groß- und Kleinschreibung ist oft nicht gemacht und scheint bisweilen willkürlich. Zum Teil liegt dieser Eindruck sicher an der Handschrift, die nicht immer eindeutig zwischen Groß- und Kleinbuchstaben unterscheidet. Eine Behrenssche Eigenart ist, vieles zusammenzuschreiben, was getrennt gehört (z. B. „Haarzuschneiden“, „in derKirche“, „NachtLeuchter“ usw.). Erklärbar ist dies durch den gleichmäßig weiterlaufenden Duktus der Schreibfeder und der Schreibschrift.

Auffällig ist noch die Eigenheit, die Punkte über ä, ö, ü sehr oft wegzulassen. Bei der Lesung mancher Eigennamen hätte das Probleme bringen können. Eine Voraussetzung war deshalb eine gute Kenntnis des in Frage kommenden Lübecker Personenkreises.

2. Zur Bedeutung

Die Behrens'schen Haushaltungsbücher sind wegen ihrer Ausführlichkeit und wegen des langen Zeitraums, den sie umfassen, eine einzigartige Fundgrube zur Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte der Hansestadt. Mit ihnen wird zum ersten Mal für das Lübeck des späten 18. Jahrhunderts eine solche wertvolle Quelle veröffentlicht.

In den Haushaltbüchern sind mehr als 500 Personen verzeichnet (s. Personenregister). Unter ihnen findet sich ein Großteil der tonangebenden Kaufmannschaft eben jener Zeit, aber auch solche ihrer Mitglieder, die im Verlauf des 19. Jahrhunderts eine Rolle in Lübeck spielen sollten. So ergeben sich hier und da momentartige Einblicke in die Anfangsjahre der Firma Johann Sigmund Mann, also des von Thomas Mann literarisch berühmt gemachten Handelshauses Buddenbrook. J. Behrens tauscht mit J. S. Mann „einen engl(ischen) Filz Huth gegen 6 Paar feine engl(ische) Baumwollene Strümpfe“ (1790, August), kauft eine Schere mit silbernen Griffen (1790, Dezember) und bezieht von ihm immer wieder Rostocker Essig. Andere in der Stadtgeschichte berühmte Namen tauchen auf wie Matthäus Rodde, früherer Patron des J. Behrens, Gatte der gelehrten Dorothea Schlözer, 1806 außer der Reihe 5. Bürgermeister – sein Konkurs wird später das Wirtschaftsgefüge Lübecks ins Wanken bringen –, der joviale, zu ansehnlichem Reichtum kommende Johann Heinrich Marty aus Glarus in der Schweiz, Urgroßvater von Thomas und Heinrich Mann (der „à la mode-Kavalier“ in „Buddenbrooks“), der Aufsteiger Simon Hasse. Wir lernen wichtige und weniger wichtige Handwerker kennen, dazu all die kleinen Leute, die das tägliche Leben des Einzelnen und der ganzen Stadt so entscheidend mitbestimmten. Mit anderen Worten: Wer die Haushaltbücher des J. Behrens richtig zu lesen versteht, vor dessen Augen entwickelt sich das ganze farbige Panorama der Zeit, längst Versunkenes taucht wieder auf, Schlaglichter fallen auf vergessene Beziehungen lange dahingegangener Personen und aufgelöster Familienkreise, Moden wechseln, gute und schlechte Zeiten folgen aufeinander. Die aus den Haushaltbüchern resultierenden Erkenntnismöglichkeiten sind somit außerordentlich vielfältig. Sie geben einen Einblick in das tägliche Leben eines aus kleinen Verhältnissen aufsteigenden Kaufmanns, also eines Vertreters eines für Lübeck charakteristischen Berufsstandes, und damit auch in das der Zeitgenossen. Sitten und Gebräuche werden sichtbar, die sonst nur literarisch überliefert sein mögen, und mehr⁵⁾. Z. B. liest man, für den heutigen Menschen wahrscheinlich verwunderlich, daß eine Reihe von Dienstleistungen oft mit Halb- oder Jahreszahlungen abgegolten wurden. Das traf u. a. für den Arzt zu, den Apotheker, den Schlachter, den Schuster. Weiter stellt man fest, wie sehr doch der Haushalt damals auf Vorratswirtschaft beruhte, was den Wohlhabenden gegenüber dem weniger Bemittelten in Vorteil setzte, weil jener eher günstige Gelegenheiten ausnutzen konnte. Man erfährt andererseits etwas von den ungeschriebenen Gesetzen der Gesellschaft, die wiederum dem Reichen auferlegten, in Zeiten der Not für die Armen, vor allem aber für seine eigenen Untergebenen zu sorgen. Nicht ohne Bewegung wird man den ohne Umschweife gemachten sachlichen Feststellungen, bei denen so selten eine Emotion durchbricht, entnehmen, wie sehr und wieviel mehr die damaligen Menschen dem Schicksal ausgeliefert waren, wie jäh ein frohes, scheinbar sicher und im Wohlstand dahingebrautes Leben abbrechen konnte, z. B. durch den unerbittlichen Zwang für die Frauen, Jahr für Jahr Kinder zu gebären.

In diesem Zusammenhang hören wir auch von der Sitte, im Sitzen auf dem Gebärstuhl die Kinder zur Welt zu bringen, unter alleiniger Aufsicht der Hebamme, nicht etwa eines Arztes. Überhaupt die Kinder: Nur ein Teil von ihnen überlebte und erreichte das Erwachsenenalter. Die Kinder des Jacob Behrens waren keine Ausnahme: von insgesamt 12 wurden mit Sicherheit nur 4 älter als 18 Jahre! Und doch machte die Medizin schon damals Fortschritte: So konnte Behrens seinen Kindern Sophie, Betty und Jacob durch den Doktor Trendelenburg 1801 die „Kuhpocken ... inoculieren“⁶⁾ lassen, was damals noch kaum allgemein akzeptiert war. Und trotz aller Gefahren und

Ungewißheiten ließ Vater Behrens seinen Kindern eine für damalige Verhältnisse sorgfältige Erziehung angedeihen, was wir in den Haushaltbüchern Schritt für Schritt sehen können. Mit Erfolg: Seine beiden überlebenden Söhne wurden etwas in der Welt, wie man sagt. Jacob, Chef eines angesehenen Handelshauses, stieg als Senator zu den höchsten Würden des Stadtstaates auf; Heinrich machte sich einen Namen als Besitzer der Travemünder Seebadeanstalt, Spielbankdirektor, Direktionsmitglied der Lübeck-Büchener Eisenbahn und als Gründer der Travemünder Baumschulen, womit er in letzterem Punkt ähnliche Neigungen bewies wie sein Vater.

Den Schmerzen und jähen Verlusten begegnete man mit verstärkter Lebenslust, mit dem Streben, die kurze Spanne des ungetrübten Lebens zu genießen. Behrens' Haushaltbücher zeugen davon, wie kühl und zielstrebig ihr Verfasser einerseits seine gesellschaftliche Position aufbaute, andererseits aber versuchte, seiner Familie einen angenehmen Lebensrahmen zu bieten, mit einem Großteil des Luxus, der damals in Lübeck zur Verfügung stand.

Somit erstaunt es nicht, daß wir, vor allem während der zweiten Ehe, von zahlreichen Konzertbesuchen, von Abonnements in der „Comedie“, von musikalischen Gesellschaften, Masken- und Kinderbällen erfahren, nicht zu sprechen von rauschenden Gastmählern, bei denen Behrens keine Kosten scheute.

Nicht zuletzt sind die Haushaltbücher eine ausgezeichnete Quelle für die Preise und Löhne der Zeit. Beispielsweise können wir Schritt für Schritt nachvollziehen, wie und mit was Behrens seine Wohnungen ausstattete und wieviel er dafür bezahlte. Wir sehen ihn, wie er einen Weber und dessen Frau, dazu den Bleicher, in Arbeit setzt, um seine Kinder für später mit einer Aussteuer zu versehen. Er engagiert und entlohnt Hausangestellte und Arbeiter für die verschiedensten Zwecke, bezahlt Maurer für Arbeiten an seinem Familiengrab oder an seinem neugekauften Haus, einen Gärtner für den geliebten Garten usw.

Mit dem Aufgezählten sind die Möglichkeiten zur Auswertung der Behrensschen Haushaltbücher noch lange nicht erschöpft. Es mag aber genügen, uns den historischen Wert der Haushaltbücher anschaulich zu machen und die Bedeutung ihrer Publikation zu unterstreichen.

3. Zur Herausgabe

Es bleiben noch ein paar Worte zur Herausgabe des Textes übrig. Selbstverständlich stimmt er wortwörtlich mit der Behrens'schen Handschrift überein. Ganz übernommen wurde die Behrens'sche Orthographie. Bei der Groß- und Kleinschreibung ist jedoch so verfahren, daß da, wo eine Entscheidung nicht eindeutig zu treffen war, der heutige Gebrauch gewählt wurde.

Ebenso wurden Zusammenschreibungen da, wo sie störend oder entstellend wirken, der heutigen Weise angepaßt. Abkürzungen, wie sie Behrens verwendet, sind durch entsprechende Buchstaben ersetzt (z. B. Zeichen für Stück = st; Zeichen für Courantmark = CM), deren Bedeutung leicht entschlüsselt werden kann. Von Fall zu Fall sind Ab- oder Verkürzungen ausgeschrieben, um das Verständnis zu erleichtern. Bei Abkürzungen wird das durch die Einführung von runden Klammern deutlich.

Die Zeichensetzung ist bei Behrens willkürlich bzw. fehlt an Stellen, wo wir eine solche erwarten würden. So sind die verzeichneten gekauften Sachen nicht immer durch

Punkte, Kommata etc. voneinander abgesetzt. Bei dem gedruckten Text wurde dies nicht geändert. Einige wenige Dinge blieben unklar. Dies wurde mit einem in Klammern gesetzten Fragezeichen hinter dem betreffenden Wort gekennzeichnet. Behrens hat sich in seinen Rechnungen einige Male vertan⁷⁾. Die vorhandenen Fehler sind aber im vorliegenden Text nicht korrigiert worden. Vielmehr wurde größte Sorgfalt darauf verwendet, die Behrensschen Zahlen durch Abschreibe- oder Druckfehler nicht zu verändern. Dies geschah durch mehrmalige Vergleiche mit dem Original.

Anmerkungen zu Kapitel 1

1. Die Titel sind hier nicht vollständig zitiert.
2. MKK, unveröffentlicht.
3. Der summarische Charakter der Blohmschen Eintragungen weist darauf hin, daß die Summen aus den eigentlichen Ausgabebüchern der beiden Sparten übertragen wurden, wohl des Überblicks wegen.
4. Es ist denkbar, daß Frau Behrens schon seit Februar 1795 ein eigenes Ausgabenbuch führte. Die Ausgabe von 60 M 3 s ist nämlich im Vergleich zu den vorangegangenen und folgenden Ausgaben auffallend niedrig.
5. S. z. B. die obligatorischen „Geschenke“ des J. Behrens an Bediente, Geistliche, Träger anlässlich seiner 2. Hochzeit. Solche „Geschenke“ sind auch fällig bei dem 100jährigen Jubiläum der Firma Buddenbrook im fiktiven Jahr 1868, s. Th. Mann, Buddenbrooks, 8. Teil, Kap. 5.
6. HBB 1801, Dez.
7. Beispiele für „Fehlleistungen“ Behrens':

1789, Sept.:	um 1 M verrechnet.
1794, Nov.:	um 3 s verrechnet.
1794, Dez.:	um 7 s verrechnet.
1795, Aug.:	um 4 s verrechnet.
1802, Okt.:	Die Zwischensumme 229 M 13 s ist falsch. Richtig: 292 M 13 s. Bei dem Marktbetrag hat Behrens wohl versehentlich die beiden letzten Ziffern verdreht.
1803, Dez.:	Den an den Schlachter Strohkarcz zu entrichtenden Betrag von 151 M 4 s hat Behrens aus unerfindlichen Gründen nicht mitgerechnet.
1804, Aug.:	um 2 s verrechnet.
1808, Dez.:	um 1 s verrechnet.

Bei manchen Rechnungen ist zu beachten, daß die Maßeinheit oder die Stückzahl, auf die sich der zu multiplizierende Geldbetrag bezieht, von Behrens als selbstverständlich bekannt vorausgesetzt und daher nicht angegeben wird. Beispiele:

1800, Sept.:	am 26. rechnet er „An Reuter für 200 St Austern à 8 M (=) 16 M“. Hier sind die 8 M auf 100 Stück bezogen.
1805, Mai:	am 7. rechnet er „An Joch. Fick für 50 Pf Perl Graupen à 25 M (=) 12 M 8 s“. Hier beziehen sich die 25 M auf 100 Pfund.

Kapitel 2

Jacob Behrens d. Ä.: Zu seinem Leben

Ein ausführlicherer Lebensabriß über Jacob Behrens als er hier gegeben wird, ist wohl augenblicklich kaum möglich. Denn Behrens, den ich in Unterscheidung zu seinem gleichnamigen Sohn, dem späteren Senator, den Älteren nenne, lebte ein normales, zeitübliches privates Bürgerleben, ohne Aufsehen erweckende Herausritte in die Öffentlichkeit, ohne solche Taten, die allgemein Interesse erregt oder gar zur Betrachtung seiner Biographie geführt hätten. Es hat sogar den Anschein, daß sich Behrens d. Ä. bewußt vom öffentlichen Leben fernhielt, um desto besser seinen eigenen Geschäften nachgehen zu können. So hinterließ sein Leben in den öffentlichen Archiven wenig Spuren.

Es lag nahe, nach Zeugnissen seines Lebens bei Nachkommen zu suchen. Dem war kein großer Erfolg beschieden. Das, was sein jüngerer Sohn Heinrich (1804 – 76), Gründer der Travemünder Baumschulen, Besitzer der dortigen Seebadeanstalt und des Lembcke-Hauses, Spielbankdirektor und Direktionsmitglied der Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft, hinterlassen haben mag, ist längst in alle Winde zerstreut. Ein wenig anders ging es mit dem Erbe des Senators, wenn auch auf verschlungenem Wege. Seine Tochter Auguste (1831 – 1909) heiratete den Kaufmann Johann Siegmund Mann (III; 1827 – 1884)¹⁾ und blieb in Lübeck, wie auch ihr Sohn und ihr Enkel. Über diese Nachkommen gelangten eine Reihe von Gegenständen aus dem Besitz des Jacob Behrens d. Ä. in das Lübecker Museum für Kunst und Kulturgeschichte, jedoch keine weiteren schriftlichen Dokumente.

Die Spurensuche über die Enkel Jacob (1824 Lübeck – 1898 San José/County of St. Clara/Calif.) und Heinrich verlief im Sande. Der erstere war zwar ein Förderer des Lübecker Museums – er bedachte besonders die naturhistorischen Sammlungen, und ihm ist wahrscheinlich die Schenkung der als Haushaltsbücher dienenden Staatskalender seines Großvaters zu verdanken – doch blieb seine Hinterlassenschaft in USA und war nicht mehr auszumachen.

Ein Erbe Heinrichs oder weiterer Nachkommen mit Bezug auf J. Behrens d. Ä. ließ sich dagegen überhaupt nicht feststellen. So müssen die Behrensschen Haushaltsbücher selbst als Hauptquelle dienen, zusammen mit den offiziellen Daten, die die öffentlichen Archive bereithalten.

Jacob Behrens d. Ä. wurde 1759 in Liensfeld/Holstein in der Nähe der fürstbischöflich-lübeckischen Residenzstadt Eutin geboren. Liensfeld gehört zum Kirchspiel Sarau, daher ist die Taufe am 17. 1. im dortigen Kirchenbuch verzeichnet²⁾. Vater war der Hufner und Kirchjurat Jacob Behrens (1710 – 68), die Mutter hieß Engel Magdalena (1723 – 69). Jacob war das dritte Kind seiner Eltern. Auf ihn folgte noch ein jüngerer Bruder. Mit dem älteren Johann Christian und dem jüngeren Hinrich August blieb Jacob, wie die Haushaltsbücher ausweisen, immer verbunden.

Behrens wuchs auf dem Land in bäuerlicher Umgebung auf. Es liegt nahe, daß der Beschluß, ihn in die Stadt, also nach Lübeck, zu einer beruflichen Ausbildung zu geben, damit zusammenhing, daß die Landwirtschaft des Vaters auf den Bruder Johann Christian übergehen sollte. Wann und zu wem Behrens in Lübeck kam, ist

unbekannt. Er wird jedoch die übliche mehrjährige Ausbildung vom Lehrburschen zum Commis durchlaufen haben.

Von August Ludwig v. Schlözer (1735 – 1809), Geschichtspräsident in Göttingen, der 1797 seinen Sohn Karl zu Behrens als Comptoirbursche gab, hören wir, Behrens sei ehemals Roddes Buchhalter gewesen³⁾.

Schlözer dürfte gut informiert gewesen sein, denn schon früher hatte er Beziehungen zu Lübeck, ja, einst bewarb er sich dort sogar um die Gunst eines Fräuleins Küsel⁴⁾. Schwerer wiegt aber: Die Tochter Dorothea, die berühmte Doktorin der Philosophie, war seit 1792 mit dem oben genannten Matthäus Rodde (1754 – 1825), Kaufmann und Senator, 1806 Bürgermeister Lübecks, verheiratet⁵⁾.

Sie wird sich darum bemüht haben, ihren Bruder Karl bei einem geeigneten Lehrherrn unterzubringen. Was lag näher, als dies bei einem vertrauenswürdigen ehemaligen Untergebenen ihres Mannes zu versuchen? Beziehungen Behrens' zu Rodde gehen auch aus den Haushaltsbüchern hervor. Schon im ersten Jahrgang taucht der Name Roddes auf, und dann immer wieder, bis zum Schluß⁶⁾. Außerdem zog Behrens im September 1788 von seinem Mietlogis bei dem Werkmeister J. F. Westenholz von St. Jacobi in das Haus Breite Str. 15 (heutige Nummer) um, das an Roddes Wohnhaus Breite Str. 13 (heutige Nummer) anstieß und spätestens seit dem 6. 6. 1793 Rodde gehörte⁷⁾. Andere, ältere Lübecker Kaufleute, zu denen die Haushaltsbücher ein näheres Verhältnis vermuten lassen könnten, sind Jacob Tesdorpf (1718 – 95) und Bürgermeister Jochim Peters (1712 – 88). Lange Zeit unterließ Behrens es nicht, das Personal Tesdorpf's an Weihnachten zu beschenken. Im Hause Peters war es der Kutscher Franz, der regelmäßig eine Weihnachtsgratifikation erhielt.

1788 wurde Behrens Bürger und etablierte sich damit offiziell. Am 14. Oktober bezahlte er 14 Reichstaler Species Bürgergeld, kurz darauf, am 3. November, heiratete er Sophia Elisabeth Galindo d'Urrea (1759 – 98) aus Hamburg, Tochter des spanischen Calvinisten Joseph Galindo(z) (gest. 1801). Das Paar wurde von dem Pastor an St. Jacobi Peter Heinrich Peters(en) getraut. Dieser erhielt dafür 12 Mark.

Wir wissen nicht, wo und auf welche Weise Behrens seine künftige Frau kennenlernte. Es gab jedoch mindestens seit Beginn 1787 Beziehungen zur Familie Galindo, wahrscheinlich aber schon eher. Schwiegervater Joseph soll nach einer notariellen Akte in Den Haag Uhrmacher gewesen sein⁸⁾. Gebürtig war er aus Saragossa/Spanien, verheiratet mit der Engländerin Marie Madeleine Pirou. Mit ihr und einigen Kindern siedelte er nach Hamburg über. Am 23. August 1777 starb seine Frau. Daher heiratete Joseph Galindo 1782 erneut, und zwar die Tochter des Pastors der französisch-reformierten Gemeinde in Hamburg, Benedicte Chretienne Charlotte Geraud⁹⁾.

Über die Familie Galindo, wie auch später über den Bruder Hinrich August Behrens, ergaben sich Kontakte ins Baltikum, nach Reval. Hier lebte (1787) der „Actuarius“ beim Stadtmagistrat Antoine Galindo (get. 13. 7. 1764 Den Haag, gest. 26. 5. 1808 Reval) und der „Canzelist“ beim Stadtwaisengericht Joseph Galindo (get. 14. 5. 1761 Den Haag, gest. 22. 2. 1801 Reval)¹⁰⁾, beide Brüder der Ehefrau des Jacob Behrens d. Ä. Vielleicht bezieht sich der im September 1787 im Haushaltsbuch erwähnte Briefkontakt nach Reval auf die beiden Schwager: Die Familie Galindo(z) d'Urrea galt übrigens als adlig. Dies ließ sich der Sohn des Anton Galindo, Anton Johann Eduard, am 30. Mai 1814 von der Stadt Reval bezeugen¹¹⁾.

Behrens bereitete seine Heirat und die Gründung des Hausstandes sorgfältig vor. Schon 1787 erfolgen Anschaffungen, so im April, wo u. a. verschiedene Möbel, darunter ein Aufsatzsekretär, bezahlt werden, im Mai (Gläser, Teller, Waschbecken),

im September („Archiv Weiblicher Hauptkenntnisse fürs ganze Jahr“), im Oktober (Kleiderschrank), im Dezember (Möbel, darunter ein Speisetisch aus Rüster). 1788 geht es weiter. Im März erwirbt Behrens ein Teeservice, im Juni kauft er in Hamburg Schmuck und teure Kleidung und besorgt aus Detmold feines weißes Nessel Tuch, baumwollene Strümpfe, eine Weste und eine goldene Hemdennadel „mit ein Gemähld“. Im Juli wird Silber angeschafft: 6 Eßlöffel, 12 Teelöffel, eine Zuckerzange. Einen Potagenlöffel hatte er schon (April 1787). Alles wird sorgfältig mit dem Monogramm „J. B.“ und der Jahreszahl 1788 versehen. Küchengeschirr und Gläser folgen. Sehr wichtig ist der Pelz seiner jungen Frau: Im Oktober 1788 bezahlt Behrens dafür insgesamt 179 M 7 s, in Anbetracht der Pelze, wie sie in der Lübecker Oberschicht getragen wurden, jedoch keine sonderliche Ausgabe. Bezahlte doch der Kaufmann Johann Christian Blohm, allerdings 10 Jahre später, für seinen „neu angeschafften Winter Peltz mit Zobel Schwänzten besetzt“ 729 M!¹²⁾

Danach gehen die Anschaffungen weiter. Im Dezember wird die Abrechnung für Stühle, Betten, Tische erledigt. Man sieht also, einerseits geht Behrens vorsichtig zuwege, indem er die Anschaffungen Schritt für Schritt tätigt, andererseits bemerkt man, daß das Paar seine junge Ehe recht gut ausgestattet beginnt.

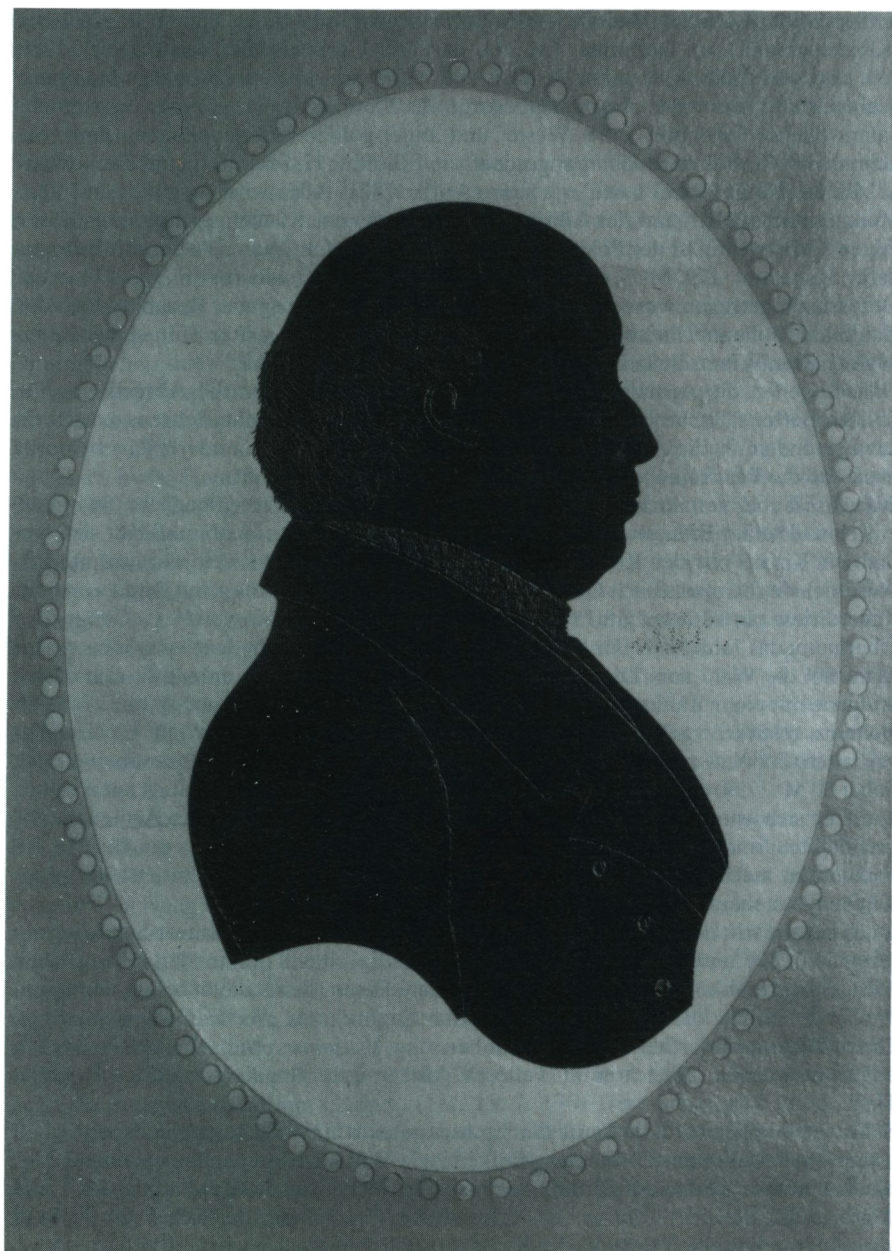
Behrens ist aber von Anfang an auf ein standesgemäßes Auftreten bedacht. So mietet er sich und seiner Frau jeweils eine feste Kirchenstelle in St. Jacobi und läßt sich von und zur Kirche mit der Kutsche fahren, obwohl er gar nicht weit weg wohnt. Ein Ausdruck des Strebens nach Geltung ist wohl auch, daß Behrens seine Braut von dem Maler Friese porträtieren läßt, 1789 noch einmal „en miniature“ von F. C. Gröger¹³⁾.

Überhaupt das Jahr 1789: Für Behrens' Leben und Laufbahn bedeutete es einiges. Im März fiel die Wahl zum Diakonat an St. Jacobi auf ihn, doch entzog er sich dieser Aufgabe mit einer Zahlung an das St. Annenklöster von 63 M. Auch später wird sich Behrens restriktiv gegenüber ihm offenbar lästigen ehrenamtlichen Berufungen verhalten. So lehnt er 1793 die Wahl zum Deputierten der Schonenfahrer ab und zahlt lieber 30 M. 1799, als man ihn zum Vorsteher des Armenhauses von St. Annen wählt, kauft er sich wieder ab. Auch die Sammlungen, zu denen ihn das Armeninstitut verpflichtet, sind ihm unangenehm. Lieber bezahlt er einen Mann, um für ihn die Runden zu machen. Das einzige Amt, das er schließlich übernimmt, ist das eines Kirchenvorstehers an St. Jacobi (1810, 16. 2.).

Doch vorerst tritt der junge Kaufmann erst einmal in den Schonenfahrer-Schütting ein (August 1789) und gehört damit vorschriftsmäßig einem der in der lübeckischen Verfassung verankerten Kaufmannskollegien an. Einen Monat davor bringt seine Frau das erste Kind, die Tochter Margaretha Sophia, zur Welt. Dies löst einige Geschäftigkeit aus. Schon im Dezember des Vorjahres war ein Hausmädchen engagiert worden. Jetzt kommt weiteres, kürzer oder länger engagiertes Personal hinzu.

Selbstverständlich wird die Taufe der Tochter gefeiert: Der Küster an St. Jacobi erhält „wegen meiner Frauen Entbindung danken zu lassen“ 1 M und dann noch einmal 2 M, die Wehmutter 3 Speciesdukaten, der Prediger Becker für die Zeremonie der Taufe 1 Speciesdukaten, der Pfarrer der Reformierten Gemeinde, der sich Frau Behrens zurechnete, denselben Betrag, der Kutscher, mit dem man zur Kirche gefahren war, 2 M und die Wartefrau 3 M. Für die Feier selbst liefert der Konditor Strohbüchler 5 Pfund Konfekt, eine Torte und 14 „Milchbröde“.

Offenbar gab es außerdem eine Kalbskeule von 16 Pfund Gewicht, 4 Flaschen Wein, Succade und verschiedenes Obst. Schließlich erhält das Hausmädchen noch 2 M



Jacob Behrens d.Ä., Scherenschnitt, um 1820. Privatbesitz



F. C. Gröger, Miniatur-Porträt der Sophie Elisabeth Behrens geb. Galindo, 1789
(s. HB Behrens 1789, März). – Lübeck, Museum für Kunst und Kulturgeschichte

Trinkgeld, die „Wichmannsch“ und deren Tochter jeweils 1 M. Der Arbeitsmann Kloers bekommt 1M 8s. Damit war eine Art Ritual festgelegt, das sich künftig ähnlich bei jeder Geburtsfeier wiederholen würde.

Über die Geschäftstätigkeiten Behrens' erfahren wir in dieser Zeit, aber auch später, sehr wenig. 1789 und 1790 erfolgen Reisen nach „Rohlfshagen“, doch hören wir nicht, zu welchem Zweck. Über die Art der Behrensschen Geschäfte lassen sich so nur Vermutungen anstellen. Wahrscheinlich betrieb er einen Gemischtwarenhandel⁽⁴⁾, wie das damals noch weitgehend üblich war, wobei er keine Gelegenheit ausgelassen haben wird, etwas zu verdienen. So notiert er 1791 eine Sendung nach Bordeaux („4 Krucken mit weis sauer Gänsefleisch und Schmaltz“) und eine mit Dorschen nach Hamburg. 1792 erhält er selbst Waren aus Bordeaux. Erst das Zulagebuch des Jahres 1800⁽⁵⁾ wirft mehr Licht auf die Behrenssche Handelstätigkeit. Es sind hier Sendungen Wein aus Bordeaux verzeichnet, Essig aus Amsterdam, Hanf aus Pernau, Flachs aus Libau und Juchten aus St. Petersburg. Fliesen, die Behrens aus Reval erhält, sind für den eigenen Gebrauch, für die Diele seines Hauses, bestimmt. Sicher ist es nicht falsch, auch für die davor liegenden Jahre eine ähnliche Geschäftsstruktur anzunehmen. Eine Einnahmequelle dürfte auch seine Zuckersiederei gewesen sein. Er hatte sie wohl 1792 erworben. Jedenfalls verzeichnet er im Dezember eine Zahlung „an meiner Zuckersiederey“.

Diese Zuckersiederei blieb bis Anfang 1802 in Behrens' Eigentum. Im April leistet nämlich Behrens für verschiedene Zuckersorten nicht mehr Zahlungen an den eigenen Betrieb, wie noch im Dezember 1801, sondern an Matthäus Rodde.

Behrens' Geschäfte müssen im allgemeinen gut gegangen sein. Sicher profitierte er dabei von der steigenden Konjunktur seit den 1790er Jahren, die bis zur Besetzung Lübecks durch die Franzosen im November 1806 weiterlief. Man erkennt dies vor allem an den öffentlichen Abgaben, insbesondere an der 2 Promille vom selbstgeschätzten Vermögen betragenden Sondersteuer („Vermögensabgabe“), die 1795, 1797, 1798, 1800, 1802 und 1806 erhoben wurde. Behrens bezahlte in der Reihenfolge der angegebenen Jahre zuerst für ein Vermögen von 40 000, dann von 60 000, 80 000, 100 000, 120 000, 200 000 Mark! Diesem geschäftlichen Aufstieg entsprach ein gesellschaftlicher: Schon 1798 trat Behrens aus dem Schonenfahrerkollegium aus, kaufte sich von allem in der Krämerkompagnie ab und wurde Mitglied in der angesehensten der „kommerzierenden Zünfte“, der Kaufleute-Kompagnie⁽⁶⁾. Als man daraufhin seine finanzielle Potenz für das allgemeine Wohl erschließen will, lehnt er jedoch wieder ab. Lakonisch vermerkt er in seinem Haushaltungsbuch unter dem Datum vom 16. Februar 1799: „Da ich heute zum Vorsteher oder Provisor an St. Annen Armen und Werkhaus erwählet worden, und mich so gleich davon abgekauft habe, so habe ich desfalls heute gegen Quitung bezahlt 1000 M“.

Behrens wurde also im Lauf der Jahre immer wohlhabender, doch stieß er in dem Zeitraum 1787 – 1808 wohl höchstens gegen Ende zu den Spitzenverdienern und zu den größeren Vermögen in Lübeck vor. Allerdings sind wegen fehlender publizierter Unterlagen Erkenntnisse nur mit Schwierigkeiten zu gewinnen. Für 1798 läßt sich jedoch in einem Fall ein Vergleich anstellen. Von dem Kaufmann Johann Christian Blohm (1735 – 1806), seines Zeichens Weinhändler in der Königstraße 81 (heutige Nummer), ist nämlich für dies Jahr ein – leider nur summarisch geführtes – Haushaltungsbuch erhalten⁽⁷⁾.

Immerhin gewinnen wir daraus einen Überblick über die Monatsausgaben und die Gesamtausgabensumme von 1798. Danach verbrauchte Blohm 10 142 Mark 9 Schilling in seinem Haushalt⁽⁸⁾. Behrens hatte 8 911 Mark 10 Schillinge 6 Pfennige Haushal-

tungskosten^{18a)} bei einem für die Vermögensabgabe selbst geschätzten Vermögen von 80 000 Mark. Von diesem Betrag ausgehend zahlte er 1798 0,013 % Schoß- und Wachtgeld = 10 M 6 s und 0,038 % doppeltes Monatsgeld = 31 M. Legt man dieselben Prozentzahlen den Blohmschen Abgaben zugrunde (33 M 9 s Schoß- und Wachtgeld beziehungsweise 103 M 14 s), errechnet sich ein Vermögen von ca. 260 000 Mark¹⁹⁾. Blohm gehörte dank seiner verwandtschaftlichen Beziehungen und nach seinem Vermögen eindeutig zur lübeckischen Oberschicht²⁰⁾. Entsprechend seinem Status führte er ein glänzendes Haus. Dies hatte er 1770 neu erbaut und im Wert von 27 000 M versichern lassen²¹⁾. Behrens kaufte 1799 ein älteres Haus, gewiß, in guter Lage (Breite Str. 8) und ließ es modernisieren. Dementsprechend betrug der Versicherungswert erheblich weniger, nämlich 16 900 M²²⁾.

Trotz seines wachsenden Wohlstandes blieb Behrens in bezug auf den häuslichen Aufwand einigermaßen sparsam. Obwohl die Familie wuchs, leistete er sich z. B. nicht mehr an fest angestelltem Personal, als in mittleren Kreisen üblich. Als Standard bildete sich heraus, daß (seit 1791) 2 Mädchen, meist eines als Hausmädchen, das andere als Köchin, im Haus waren. Dazu kamen dann, je nach Notwendigkeit und Bedarf, zeitweilig weitere Hilfskräfte. Immer wieder wurde eine Wartefrau, eine Näherin, eine Scheuerfrau, ein Arbeitsmann für schwere körperliche Arbeiten beschäftigt. Regelmäßig kam die Wasserträgersch, um die Wasserbehälter zu füllen – das spätere eigene Haus in der Breiten Straße ist dann an die städtische Wasserleitung angeschlossen – und der „Kothbauer“, um das „geheime Gemach“ zu reinigen. Für die Wäsche sorgte eine Waschfrau bzw. der Bleicher. Für Fahrten holte man einen Mietkutscher. So war das Behrenssche Haus stets voller Leute, doch ständig lebten nur die Familie und zwei bis drei Mädchen darin, dazu Personen aus der Verwandtschaft, die zu Besuch waren.

Die Comptoirburschen – Behrens hatte bis 1796 einen, ab 1797 zwei, ab 1807 wieder einen – wohnten offenbar nicht im Haus. Dies geht z. B. aus Briefen August Ludwig v. Schlözers hervor. Am 22. 6. 1797 schreibt der Vater dem Sohn Karl, er solle bei „ein(em) kleinen, aber sehr geschickten Kaufmann (d. i. Behrens), der ehemals Roddes Buchhalter gewesen ... lernen“, aber „beim Schwager wohnen und essen“. Später, am 14. 8. 1797, berichtet er, Karl könne bei Behrens nicht logieren, dieser solle ihm daher „ein kleines, aber gesundes Stübchen“ mieten²³⁾.

Über die Zeit des Karl v. Schlözer bei Behrens (1797 – 1801) gibt es einen Bericht, verfaßt vom Sohn Nestor²⁴⁾. Sicherlich beruht er auf Erzählungen Karls. Einige Stellen daraus mögen hier folgen, weil ihnen doch wohl ein gewisser Quellenwert zuzumessen ist.

Nach dem Bericht soll Behrens über die guten Rechtschreibkenntnisse seines Lehrlings erstaunt gewesen sein, bei einem Professorensohn vielleicht doch nicht so verwunderlich; ja, er habe ihn sogar eigene Schnitzer verbessern lassen (S. 72). Von Wurzeln, Potenzen und dergleichen habe Behrens wohl auch nie etwas gehört; „Regel de tri und Kettenregel, die kamen im Geschäfte vor und die kannte er“, bemerkte N. v. Schlözer dagegen leicht arrogant (S. 72/73), da es ihm offenbar darum geht, die Leistungen seines Vaters hervorzuheben. Deshalb ist es auch klar, daß Nestor Karl das besondere Vertrauen des Patrons genießen läßt, sogar so weit, daß Behrens Karl versprochen habe, „in einigen Monaten ihm die Correspondenz übergeben zu wollen“ (S. 73).

Die Verhältnisse bei Behrens beschreibt Nestor weiter: „Der Comptoir Dienst beim Herrn Behrens war indeß recht beschwerlich, im Sommer von 8, im Winter von 9 Uhr Morgens bis Abends 9; dazu war's kalt im Comptoir, vor Monat Dezember wurde nicht

geheizt und dann recht wenig. Der Mittagstisch bei Behrens bot keine Delikatessen; Milchsuppe mit Reis oder Grütze, Schweine-Sülze im Herbst eingenommen, mußte bis Johanni vorhalten. Gesalzenes Fleisch mit Kartoffeln, des Morgens 2 Tassen Thee und 2 Butter-Semmel, Abends Schwarzbrodt mit grünem Käse. Am Sonntag Mittag gab's Kalbsbraten.

Trotz der schlechten Kost, der anhaltenden Arbeiten im Comptoir und draußen bei Verladungen, hat Schlözer schon damals sehr vergnügte und frohe Jahre verlebt“ (S. 75/76).

Wie nicht anders zu erwarten, wuchs die Behrenssche Familie ständig an. Fast jedes Jahr kam ein Kind: 1789 Margaretha Sophia, 1791 Jacob, 1792 August – er wurde nur eineinhalb Jahre alt – 1794 Elisabeth Henriette, 1796 noch einmal ein August, der noch im selben Jahr starb, 1798 Auguste. Diese Tochter lebte wieder nur ein halbes Jahr und folgte ihrer Mutter nach wenigen Monaten in den Tod. Möglicherweise hatte die Geburt die Mutter geschwächt, doch fehlen dazu die Hinweise. Die Wärterin Falcksch, engagiert am 13. Januar, war wohl in erster Linie für das an diesem Tag geborene Kind zuständig und wurde daher erst entlassen, als es gestorben war, übrigens mit 62 Mark Lohn und einem Geschenk der verstorbenen Mutter von 4 Mark 8 Schilling. Der trauernde Vater fügte noch 4 Mark hinzu.

Der Tod der Gattin veranlaßt Behrens, in sein sonst ganz nüchtern geführtes Haushaltungsbuch eine doch wohl persönlich empfundene und nicht nur formelhafte Wortwahl beim Eintrag der Auslagen zu finden: „für die Begrabniß Kosten meiner lieben seel Frau Sophia Elisabeth Behrens gebohrne Galindo, die mein ganzes zeitliches Glück ausmachte, und deren Verlust mir und meinen Kindern unersetzlich bleibt, laut Rechnungen bezahlt 572 (M) 14 (s)“.

Frau Behrens wurde im Familiengrab in der St. Jacobikirche beigesetzt. Selbiges hatte Behrens im April 1797 von den Brüdern Magnus Diedrich und Franz Erdman Göscke für rund 300 Mark gekauft und dann renovieren lassen. Danach wurden die Leichen seiner beiden gleichnamigen Söhne August aus dem Gewölbe der Jacobikirche dahin überführt.

Um die Kinder nach dem Verlust der Mutter nicht irgend jemandem anvertrauen zu müssen, wandte sich Behrens an eine Freundin seiner verstorbenen Frau, an Emi Evatt in London. Auf seine Kosten ließ er sie zur Erziehung seiner Kinder nach Lübeck kommen. Im September 1798 langte sie in Hamburg an, wo sie Behrens mit einer eigens beim Sattler Reimers gemieteten Reisekutsche durch den Mietkutscher Seemann abholen ließ.

Die Anwesenheit von Emi Evatt war nicht von langer Dauer, aus welchen Gründen auch immer. Im August 1799 bezahlte Behrens die Rückreise und Fracht ihrer „Coffres & 1 Chatouille“.

Behrens blieb etwas länger als 2 Jahre Witwer. Dann heiratete er am 26. September 1800^{24b)} Sophia Dorothea Möhring, Tochter des Majors und Kommandanten in Travemünde Johann Gottlieb Möhring und dessen Ehefrau Helena von Brömsben. Wie lange das Paar sich vorher kannte oder wann es sich näher kennenlernte, wissen wir nicht. Erst im August 1800 sind häufige Reisen nach Travemünde ins Haushaltungsbuch eingetragen, und dann der Hochzeitstag. Der war ein großes Ereignis, mit der ersten Hochzeit nicht zu vergleichen.

Mit einer vierspännigen Kutsche ging es nach Travemünde und später wieder zurück nach Lübeck. Die Trauung vollzog der Prediger Hasse, der hierfür 6 Spezies-Dukaten erhielt, in Travemünde. Dort wurde für 38 Mark 5 Schilling 6 Pfennig eine

Hauptmahlzeit (Fleisch, Gemüse usw.), von einer eigens dahin gebrachten Kochfrau zubereitet, verspeist. Am Abend waren 21 Personen in die Schafferei geladen. Dafür, wenn nicht für den Tag, waren 2 Lohnbediente engagiert. Um ins Burgtor hineinzukommen, war die Wache mit 2 Mark 4 Schillingen und vorher für die Bestellung des Bürgermeisters Krohn Diener mit 1 Mark 8 Schilling zu bezahlen.

6 Bouteillen Champagner für 19 Mark 4 Schillinge flossen noch an diesem Tag, und 200 Austern (16 Mark) wurden verspeist.

Als wohlhabender Kaufmann hatte Behrens eine ganze Reihe von Ausgaben anlässlich seiner Hochzeit zu machen. Nicht nur wurde die Braut auf seine Kosten neu ausgestattet – als besonderes Geschenk erhielt sie ein goldenes Medaillon zu 60 Mark mit der Portraitminiatur des Gatten, ausgeführt von Gröger (90 Mark), samt einer „Dames Kette“ dazu im Gewicht von 15 Dukaten zu 180 Mark –, sondern alle möglichen Leute und Institutionen waren zu bedenken, um diesen Tag und den Kaufmann Behrens in günstiger Erinnerung zu behalten.

So bekam das Burgkloster eine Spende, das Gasthaus, das St. Annenkloster, das Waisenhaus, das Pockenhaus. Geld erhielten die Packer, die Pfänder, die Rigaischen Träger, die gemeinen Träger, die Klosterträger am Markt, der Arbeitsmann Fischer, die beiden Behrensschen Hausmädchen. Die Armen auf dem Weg nach Travemünde wurden ebenfalls nicht vergessen.

Einiges ging an die verschiedenen Kirchenleute. Der Prediger Hasse wurde schon erwähnt; zu bezahlen war außerdem der Pastor in Travemünde, Schoof, der dortige Küster, der Organist „bey der Sammlung für die Armen“, der Prediger Becker an der St. Jacobikirche, der dortige Küster Dabes. In Travemünde wurden mit Geld beschenkt die Wache an der Schanze, der dortige Constabler, das Hausmädchen der Schwiegereltern. Nicht für umsonst betrogen die Gesamtausgaben des September 2 267 Mark 7 Schilling 6 Pfennig.

Wieder kamen jetzt in schneller Reihenfolge Kinder:

- 1801 Jacobine – sie wurde nicht ganz 2 Jahre alt,
- 1802 Dorothea – sie lebte nicht einmal ganz drei Monate –,
- 1804 Heinrich,
- 1805 Wilhelm,
- 1807 das Zwillingsspaar Salome und Adolph.

Die letzteren kosteten wohl der Mutter das Leben, denn sie verstarb nach wenig mehr als einem Monat nach der Geburt, obwohl man offenbar mit einer solchen Wendung nicht mehr gerechnet hatte, denn Behrens notiert in seinem Haushaltungsbuch unter dem 5. November 1807, er habe seine liebe selige Frau „leider! am 31 Octob' ganz unerwartet verlohren“, er werde sie nie vergessen.

Behrens kümmerte sich um die Erziehung seiner Kinder, wie das in seinen Kreisen wohl zeitüblich war. Spätestens seit Johanni 1797 ließ er einen Schreibmeister und Gehilfen die Tochter Sophie und den Sohn Jacob „Tagtäglich eine Stunde Unterricht im Schreiben“ geben.

Später, wenn nicht gleich, kam Rechnen dazu. Welche Literatur für die Kinder zum Lernen erworben wurde, zeigen die Anschaffungen. Im Dezember 1797 kaufte Behrens z. B. ein Botanisches Bilderbuch, Bertuchs Bilderbuch 33. – 38. Heft, die Allgemeine Welt-Historie Band 49 – 52, Beaumonts „Magazin des enfants“, den Göttinger Kinderalmanach. Trapps Reisen 4. Band mag für ihn selber oder für seine Frau bestimmt gewesen sein.

1798 wurde das Erziehungsprogramm erweitert. Chr. A. A. Tischbein erteilte Zeichenunterricht²⁹⁾, der Marienorganist J. W. C. v. KönigsLöw begann mit Klavierstunden. 1799 fangen die Französischstunden mit Codevelle an und laufen später mit Tornielli weiter. Ebenso erhalten die Kinder zum ersten Mal Tanzunterricht. Ab 1801 bekommt der Unterricht vermutlich auch eine religiöse Note, denn der Theologe Lamprecht wird ins Haus geholt. Geistlichen Unterricht, aber sicher nicht nur solchen, genießen die Kinder Sophie, Jacob und Betty ab 1804 bei dem sehr angesehenen reformierten Pastor Johannes Geibel. Er mag an der Vorbereitung zur Konfirmation mitgewirkt haben; Sophie und Jacob feierten sie jedoch als Konfirmanden des lutherischen Pastors Becker an St. Jacobi am 25. Mai 1807.

Der Junge Jacob und die beiden älteren Mädchen erhielten nicht in allem denselben Unterricht. Für die Mädchen war es wichtig, „weibliche“ Tätigkeiten wie Stricken und Nähen zu erlernen (bei Mademoiselle Gravenstaedt). Jacob sollte dagegen Kenntnisse in einem Handwerk, im Drechseln, erwerben. Er alleine lernte übrigens auch Englisch, wie nur er zeitweilig die Zeichenschule (1806) – gemeint ist wohl jene von der gemeinnützigen Gesellschaft gegründete Einrichtung, deren Direktor J. Chr. Lillie war –, besuchte.

Jacob Behrens d. Ä. bewies einen ausgeprägten Familiensinn. Mit seinen Geschwistern Johann Christian, dem Hufner in Liensfeld, und Hinrich August, seit 1783 in Pernau, hielt er engen Kontakt. Vor allem ersterer konnte ihm mit Lieferungen aus seiner Landwirtschaft nützlich sein.

Jacob unterstützte aber auch Johann Christian, wenn er konnte. So half er, dessen Sohn Friedrich August 1797 in Lübeck in der Schule des Schreibmeisters Hasse für ein Jahr unterzubringen und ihm ein Logis beim Schiffer Jochim Hasse zu verschaffen. An den Gesamtkosten, die dies verursachte, beteiligte er sich mit der Hälfte, mit 240 Mark. Nach diesem Lübeck-Aufenthalt reiste der Neffe zu seinem Onkel Hinrich August nach Pernau und blieb dort an dessen Comptoir. Hinrich August besuchte übrigens seinen Bruder Jacob 1798. Auch ihm gegenüber zeigte sich unser Behrens großzügig: für die Kinder gab er ihm einen und 3 halbe Portugalöser im Wert von 221 Mark mit.

1797 kam die Nichte Caroline aus Liensfeld nach Lübeck und wohnte bei Onkel Behrens. Eine weitere Liensfelder Nichte, Maria Catharina Amalia, heiratete 1799 den Lübecker Schiffer Gottfried Jahncke. Ob Jacob Behrens die Verbindung vermittelte? Jedenfalls schenkte er 300 Mark zur Hochzeit. Dem generösen Onkel wurde gedankt, indem man ihn zum Paten des 1802 geborenen Sohnes machte.

1803 hielt sich der Bruder Hinrich August aus Pernau abermals in Lübeck auf. Er hatte seine erste Frau verloren und fand nun in der Lübeckerin Marianne Wilhelmine Seyen eine neue Lebensgefährtin. Am 8. Dezember fand die Hochzeit statt. Eine große Gesellschaft von 41 Personen feierte bei Kaphan auf der Schafferei mit einem glänzenden Mahl, das ohne den Wein 369 Mark kostete, zuzüglich der Kosten für 3 Lohnbediente bei der Aufwartung, für die Leute von Kaphan, für den Bedienten des Protonotars Evers und den seines Bruders. Freigebig bezahlte Behrens alle Auslagen. Später schenkte er seiner Schwägerin noch 297 Mark 11 Schilling und rundete damit die von seinem Bruder erhaltene Summe auf, um die bei dem Lübecker Goldschmied P. G. N. Zeller in Auftrag gegebenen 24 Speiselöffel und -gabeln sowie 24 Dessertgabeln vollständig zu bezahlen.

Die Großzügigkeit Behrens' galt einem weiteren Verwandten. Schon 1793 zahlte er seinem Schwiegervater J. Galindo 54 Mark für die Reise nach Lübeck. 1794

unterstützte er ihn mit 200 Mark, ab 1794 bis 1800 mit jährlich 336 Mark. Seiner Schwägerin Christine Galindo schenkte er im April 1803 120 Mark. Überdies zeigte Behrens soziales Engagement. Wohltätige Sammlungen konnten auf Beiträge von ihm rechnen. 1798 und 1799 bezahlte er Unterrichtsgeld für Daniel Hinrich Maas, sein Patenkind, Sohn des zur See gebliebenen Schiffers Tönnies Maas. 1795 gab er seiner Köchin während deren Krankheit, wo sie außerhalb des Hauses untergebracht war, das Kostgeld, im August 1800 entlohnte er die Chirurgen Kipp und Suhr für ihre Bemühungen um den verunglückten Comptoirburschen J. G. Hasse. Überhaupt war er seinen Angestellten gegenüber das Gegenteil von knauserig. Freilich wären höhere Löhne als das übliche gegen den Brauch und gegen den kaufmännischen Instinkt gewesen. Statt dessen teilte er immer wieder bei den verschiedensten Gelegenheiten Geschenke aus, sei es in Form von Geld oder von Sachen.

Jacob Behrens d. Ä. besaß wohl durchaus bis zu einem gewissen Grade Sinn für Vergnügungen kultureller und rein geselliger Art. So verzeichnet er für 1787 und auch danach Fahrten zu den Ausflugsorten vor den Toren der Stadt (Israelsdorf, Lauerhof, Genin), später nach Travemünde – 1804 wird die Tochter Sophie dort das Seebad „gebrauchen“, vielleicht wegen ihrer Augen²⁶⁾.

1800 wird ausdrücklich für Juli eine „Lustreise“ nach Eutin erwähnt, 1801 im Juni eine solche nach Liensfeld, Eutin und Sielbeck. Die Tour nach Kiel im Mai 1807 mag anderen Zwecken gedient haben, während die Fahrt nach Schwartau im selben Jahr (September) eher wieder zum Vergnügen war. 1808 ist eine Tour nach Grube und auf dem Wall eingetragen, außerdem erhält der Mietkutscher Seemann „Fuhrgeld in Gesellschaften“ (Juli).

Es scheint, als ob vor allem die zweite Frau Behrens', Sophia Dorothea, Sinn für Vergnügungen jedweder Art, besonders aber für Musik, gehabt hätte. Freilich ist zu bedenken, daß ihr Mann die bescheidenen Anfänge längst hinter sich gelassen hatte, und daß die Jahre der 2. Ehe in eine Zeit wirtschaftlicher Hochkonjunktur, auch für den Kaufmann Behrens, fielen. Außerdem brachte Sophia Dorothea offenbar gewisse gesellschaftliche Verbindungen mit, so die Beziehungen zu dem Protonotar N. H. (v.) Evers²⁷⁾ und zu dessen Frau, denn letztere war eine Verwandte. Die Kontakte zur Familie Seyen mögen ebenfalls erst durch Sophia Dorothea zustande gekommen sein, wie auch die Bekanntschaft mit der Witwe des kaiserlichen Konsuls J. Kuhlmann geb. v. Lübbbers, die eines der größten Gartenhäuser mit Park vor dem Burgtor besaß.

Jacob Behrens' Beziehungen und Freundschaften waren sicherlich von handfesterer Natur und mehr praktischer Art. Hervorgehoben zu werden verdient besonders die Verbindung zur Familie Hasse. Hier war der wichtigste Simon (1771 – 1860), der Kaufmann und Reeder, verheiratet mit der Tochter des wohlhabenden Kaufmanns Johann Wilhelm Croll in der Mengstr. 4 (heutige Nummer)²⁸⁾ und dadurch über seine Frau verschwägert mit einigen der wichtigsten Familien Lübecks in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Später würde er eine herausragende Rolle im Lübecker Wirtschaftsleben spielen. Die Freundschaft mit ihm gereichte sicher dem Hause Behrens zum Vorteil.

An einem Punkt ist jedoch auch eine persönliche Liebhaberei des Jacob Behrens selber festzustellen. Bezeichnenderweise war es ein Steckpferd, bei dem sich Nützliches mit Schönem verband: die Gartenkultur. Es läßt sich denken, daß das Interesse an Garten und Gartenpflanzen von der bäuerlichen Herkunft Behrens' bestimmt war.

Das Grundstück Breite Str. 15 (heutige Nummer), das er bis 1798/99 bewohnte, bot nicht viel Raum für einen Garten. Einen solchen besaß Behrens jedoch bei der

Kattundruckerei im Ostteil der Stadt. Hier konnte er Zier- und Fruchtbäume setzen oder aufstellen, denn er war an beiden Sorten interessiert. Schon 1790 beschaffte er sich z. B. jeweils 2 Zitronen-, Apfelsinen- und Pommeranzenbäumchen, 2 kleine Myrtenbäumchen. Sein späteres eigenes Haus (seit 1799) in der Breiten Straße Nr. 8 (heutige Nummer) hatte dann einen großen Garten.

Behrens besaß offenbar auch große Freude an Blumen. Was er hier im Lauf der Jahre für sich kaufte, mutet wie ein Querschnitt durch die beliebtesten Blumensorten der Zeit an. Er pflanzte Nelken, Levkojen, Aurikeln, Goldlack, Hyazinthen, Jonquillen, Tulpen, Ranunkeln, Tazetten, Rosen, Narzissen, Astern und anderes mehr.

Einen großen Teil seiner Obstbäume und übrigen Pflanzen bezog er von den lübeckischen Gärtnereien, die gerade in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts eine Blütezeit erlebten²⁹. Er scheute aber auch keine Mühe und Geld, von auswärts Erwünschtes herbeizuschaffen. In solcher Absicht trat er 1792 mit Madame Weismantel in Erfurt in Kontakt. 1799 erhielt er eine Kiste mit Nelken von Rat Wedel in Jena, und über den Professor A. L. v. Schlözer in Göttingen besorgte er sich 30 Stück kleine Ostheimer Kirschbäume. Boten Lübecker Kaufleute importierte Blumenzwiebeln an, fand das ebenfalls das Interesse von Behrens.

Während Jacob Behrens für die frühen Jahre kaum kulturelle Aktivitäten verzeichnete – daß er am Karfreitag 1788 zusammen mit seinem Bruder Johann Christian ins Konzert, d. h. wohl in die Passionsmusik, ging, ist die Ausnahme –, änderte sich das schlagartig mit der zweiten Heirat. Die treibende Kraft war zweifellos Sophia Dorothea, denn sie ließ sich vom Marienorganisten v. Königslöw Klavier- und Gesangsstunden geben (seit Januar 1801) und wollte verständlicherweise an dem recht umfangreichen Konzertangebot teilhaben.

Allein 1801 standen mindestens 13 Konzerte auf dem Besuchsprogramm. Da aber meistens nur die Zahl der Eintrittskarten und ihr Preis im Haushaltsbuch vermerkt wurde, nicht, wer ins Konzert ging, wird man nur vermuten können, daß bei einem geordneten Billet Sophia Dorothea die alleinige Konzertbesucherin war. Bei mehreren Eintrittskarten mögen sie sonst ihr Mann oder die ältesten Stiefkinder begleitet haben. Die Liste der besuchten Konzerte ist eindrucksvoll, die Programme aufschlußreich für die Konzertpraxis und für den Geschmack der Zeit³⁰.

Nach dem Tod Sophia Dorotheas hörten die Konzertbesuche der Familie Behrens keineswegs auf. Das zeigt, daß die älteren Behrens-Kinder die musikalischen Neigungen der Stiefmutter teilten, ja, vielleicht erst von ihr auf den Geschmack gebracht worden waren. Betty und Jacob blieben, bis die Haushaltungsbücher mit dem Jahrgang 1808 abbrechen, bei ihren Klavierstunden, allerdings nicht mehr bei v. Königslöw, sondern bei dem Musiker und Musikalienhändler J. Z. Mädell.

Nicht so zahlreich fielen die Besuche im Theater aus. Ein Abonnement für die „Comedie“ ist nur für 1804 verzeichnet. 1806 dürfen Jacob und Heinrich zweimal alleine ins Theater, jedenfalls dem offiziellen Haushaltsbuch des Vaters zufolge³¹. Außer den Konzert- und Theaterbesuchen gab es weitere Unterhaltungen. Eher vorübergehender Natur war wohl die Teilnahme an Pastor Geibels Lesegesellschaft. Sie wurde namentlich nur 1804 vermerkt. Spaß brachte sicherlich die Teilnahme am Maskenball im Theater im Februar 1805. Für die drei ältesten Kinder war der Kinderball im März 1806 bestimmt ein Ereignis.

Jetzt trennten nur noch Monate von dem harten Schlag, der die Stadt Lübeck und alle ihre Einwohner am 6. November 1806 treffen sollte.

Unheil hatte sich schon länger wie Donnerrollen im Hintergrund bemerkbar gemacht. Zusehends war der Stadtstaat in Bedrängnis gekommen, besonders finanziell. So mußte 1794 zu den üblichen Steuern wie Monats-, Wacht- und Leuchtengeld, Schoß, von Fall zu Fall Grabengeld, noch ein Kopfgeld entrichtet werden. Behrens belastete es mit 31 Mark 10 Schilling. 1795 wurde zusätzlich eine Kontribution von 2‰ vom Vermögen gefordert – Behrens traf dies mit 80 Mark. Diese Vermögenssteuer war 1797, 1798, 1800, 1802, 1806 erneut zu zahlen.

1801 mußte Lübeck eine Besetzung durch dänische Soldaten hinnehmen. Für Behrens bedeutete das eine Belastung an Kost und Logis für einen dänischen Soldaten (vom 7. – 22. Mai à 1 Mark). Den Höhepunkt brachte jedoch besagter November 1806. Die Franzosen unter Bernadotte gingen davon aus, sie hätten die Stadt, in die vorher schon die Preußen unter Blücher eingedrungen waren, im Sturm genommen und plünderten sie daher drei Tage lang. Behrens, im Gegensatz zu so vielen anderen Lübeckern³²⁾, kam offenbar ohne nennenswerten Schaden über die Runden. Er hatte daher allen Anlaß, dankbar zu sein. Er zeigte dies. Seinen beiden Hausmädchen Cathrin und Anna schenkte er „wegen ihr gutes Betragen während den schrecklichen 6 Novb' und folgende Tage jede à 30 M⁴“, also ein ganzes Jahresgehalt. Jedem der beiden „Comptoir Bedienten“ gab er „wegen ihr gutes Verhalten am 6 Novb' und folgende Tage“ sogar 150 Mark!

Dennoch waren die wirklich guten Tage einstweilen vorbei, wenn auch in wenigen großen Häusern noch Feste gefeiert wurden, dort „Aufwand und rauschende Geselligkeit dem gesunkenen Ort für den Fremden noch den Schein der Wohlhabenheit erhielten“⁴³³⁾.

Der Handel ging zurück, Behrens sah sich veranlaßt, nur noch einen Comptoir-Bedienten zu beschäftigen. Außerdem drückten ihn die Zahlungen, die ihm die „Einquartierungs Commission für einen Officier und Bedienten für mich im Wirthshause zu unterhalten“ seit September 1807 auferlegten.

Mit dem Dezember 1808 schließen die Haushaltbücher, und damit versiegen Nachrichten über das private Leben des Jacob Behrens d. Ä. Am 1. Juni 1829 ist er gestorben.

Anmerkungen zu Kapitel 2

1. J. S. Mann (III) war ältester Sohn des Konsuls J. S. Mann (II), des Großvaters von Thomas Mann. In „Buddenbrooks“ figuriert ersterer als „Gotthold Buddenbrook“, letzterer als „Konsul Buddenbrook“.
2. Dem Rentamt im Kirchenkreis Plön – Kirchenbuchamt – bin ich sehr dankbar für die Zurverfügungstellung der Archivalien zur Familie Behrens. Dies sind Kirchenbücher unterschiedlicher Jahrgänge.
3. Schlözer, A. L. v., Brief an seinen Sohn Karl in Eisleben, Göttingen, den 21. 6. 1797, Göttingen UB (Schlözer-Stiftung), G I A 11.
4. Schlözer, Chr. v., August Ludwig v. Schlözers öffentliches und Privatleben aus Originalurkunden und, mit wörtlicher Beifügung mehrerer dieser letzteren, vollständig beschrieben von dessen ältestem Sohne, Bd. I, Leipzig 1828, S. 45. – Zitiert Schlözer (1828).

5. v. Schlözer (1828), S. 352 ff.
6. S. Namensregister unter Rodde, Matth.
7. S. BA. AB fol. 538: 1784, 6. 11. versichert Jürgen Hinrich Schröder das Haus als Eigentümer, am 6. 6. 1793 Matthäus Rodde.
8. Not. arch. nr. 4188, S. 130. Gemeente Archief s'Gravenhage.
9. Staatsarchiv Hamburg, 521 – 3 Französisch-Reformierte Gemeinde
22, Vereinigtes Geburts-, Konfirmations-, Heirats- und Sterberegister, 1801, mit Nachrichten aus dem 17. – 19. Jahrhundert
23, Protokoll der Geburten, Konfirmationen, Heiraten und Sterbefälle, 1801 – 1876.
10. „Adreßbuch der Revalischen Statthalterschaft. Vom Jahre 1787“, S. 24. – Die Auskunft danke ich Herrn Henning v. Wistinghausen, Rheinbreitbach.
11. Stadtarchiv Reval im Bundesarchiv Koblenz, Notarialia 1814.
12. Haushaltungsausgaben des 1798ten Jahres (Staatskalender des J. Chr. Blohm, unveröffentlicht, MKK). – Zitiert HB Blohm.
13. Noch heute in MKK Inv. Nr. 1951/64 erhalten. Die Silberstiftzeichnung Grögers, MKK Inv. Nr. 1922/43 ist die dazugehörige Vorzeichnung. Miniatur und Zeichnung abgebildet in: P. Vignau-Wilberg, Der Maler Friedrich Carl Gröger, Neumünster 1971, Abb. 9 und 14. – Zitiert Vignau-Wilberg (1971).
14. Eine Beteiligung am Weinhandel geht aus H. Schult, Lübecker Weinschiffahrt 1770 bis 1840 hervor, in: Lübecker Weinhandel. Kultur- und wirtschaftsgeschichtliche Studien, hrsg. von E. Spies-Hankammer, Veröffentlichungen des Senats der Hansestadt Lübeck, Amt für Kultur, hrsg. von Hans-Gerd Kästner, Reihe B Heft 6, Lübeck 1985, S. 63 ff. – S. 68: Verklarung des Kapitäns Leonhard Wrighthson vom 24. 4. 1789 für das Schiff „The Vine“ bzw. dessen Ladung: Ladung für J. Behrens: 8 Oxhöft und 1 Fäbel Wein, Wert 1 100 Mark lübsch Courant. – S. 72/73: Havarie grosse-Dispache die Lübecker Brigg „Andromeda“ betr. vom 28. 6. 1800: Ladung für J. Behrens: 26 Faß Wein, Wert 4 500 Mark lübsch Courant. – S. 73: Havarie grosse-Dispache die Bark „Die Stadt Lübeck“ betr. vom 24. 8. 1806: Ladung für J. Behrens: 8 Faß Wein, 2 Kisten und 1 Fäbel Pflaumen, Wert 2 975 Mark lübsch Courant. – S. 76: Havarie grosse-Dispache, das Schiff „Hebe“ betr. vom 7. 9. 1815: Ladung für J. Behrens: 10/2 Ballen Papier, Wert 800 Mark lübsch Courant.
15. Zulage/von der See, für das Jahr 1800, AHL:
 23. 4., 76 Oxh. Wein, 64 1/2, (J. G. Landschaff, v. Bordeaux).
 26. 4., 16 Faß Wein 54 1/2 Oxh. (Bordeaux).
 16. 5., 3 Oxh. Cider-Essig, 4 Kisten Pfeifen (Amsterdam).
 29. 5., 20 St Fliesen, für den eigenen Gebrauch (J. A. Harmsen, v. Reval).
 25. 6., 130 Bund „pas Hanpf“ 200 Lpf (Ewald Hasse, v. Pernau).
 14. 7., 10 1/2 Stück „Br Wein“ (Branntwein) 9 Oxh. (G. H. Glasemeyer, v. Bordeaux).
 22. 8., 8 Faß Wein 27 Oxh. (G. W. Seegebarth, v. Bordeaux).
 26. 8., 4 Pack ord. Flachs 4 Lpf (J. A. Ahrens, v. Liebau).
 26. 8., 6 Faß Wein 20 Oxh. (T. G. Seyens, v. Bordeaux).
 7. 10., 5/4 Packen Juchten, 2 250 Pf (A. Hasse, v. St. Petersburg).
16. Die vornehmste in der lübeckischen Verfassung verankerte Korporation war die Junkerkompagnie. Ihre Mitglieder galten als die „Patrizier“ der Stadt und für adlig. Ihr Kreis stand dem Bauernsohn Behrens nicht offen. Allerdings spielten ihre wenigen Mitglieder zum damaligen Zeitpunkt keine entscheidende Rolle mehr.
17. HB Blohm.
18. HB Blohm. An Handlungskosten rechnete Blohm 1798 4514 Mark.
18. a) Behrens fügte zu der Ausgabensumme noch einen Betrag von 111 Mark 1 Schilling 6 Pfennig dazu, den er nicht näher spezifizierte und auch keinem Monat zuordnete. Wenn man will, kann man daher auch die Gesamtsumme mit 9 022 Mark 12 Schilling angeben.
19. Die Angaben von K. J. Lorenzen-Schmidt, Die Vermögens- und Berufsstruktur Lübecks im Jahre 1762, in: ZVLGA 62, 1982, S. 155 – 194, hier bes. S. 158 Anm. 6 können, wenn sie überhaupt stimmen, nicht auf das späte 18. Jahrhundert übertragen werden, wie aus den

- Behrensschen Haushaltungsbüchern eindeutig hervorgeht. – Zitiert Lorenzen-Schmidt (1982).
20. Der Vater war der Mülzer Christian Levin Blohm in der Beckergrube. Der Bruder Jürgen (1733 – 98) war Kaufmann, Ratsherr (1733) und Bürgermeister (1792). Seine Schwester Dorothea Elisabeth heiratete den Kaufmann und Weinhändler Diederich Qualmann. Über seine Frau war er mit den beiden Senatoren Otto, Vater und Sohn, verschwägert.
 21. Zu Königstr. 81 s. H. Rahtgens, Zwei wiederhergestellte Fassaden des Rokoko, in: Vaterstädtische Blätter Nr. 4, 1924, S. 14/15. – Die Versicherungssumme s. BA.AB fol. 30.
 22. Vgl. Eintrag HBB vom April 1807.
 23. Göttingen UB (Schlöverstiftung), I A 11.
 24. N. v. Schlöver, Karl v. Schlöver, Eine Lebensskizze entworfen von seinem ältesten Sohne Nestor, Stettin 1850 November, MS, UB Göttingen (Schlöver-Stiftung), V A 11 a.
 - 24a. Die Angabe im Travemünder Traubuch, der 15. 9. sei der Trautag, muß ein Irrtum sein. Behrens' Eintragungen im September 1800 in sein Haushaltungsbuch sind mit aller wünschenswerter Klarheit lesbar und lassen daher keinen Zweifel zu, daß die Trauung am 26. 9. 1800 vollzogen wurde.
 25. Die Angabe vom Oktober 1798, Tischbein würde für Unterricht seit April 1797 bezahlt, ist, wie man leicht nachrechnen kann, ein Fehler.
 26. S. HBB 1802, Juli.
 27. Geadelt 1802. Seine Frau Anna Catharina v. Brömsen war die Schwester der Mutter der zweiten Frau Behrens, also deren Tante.
 28. S. B. R. Kommer, Das Buddenbrookhaus. Wirklichkeit und Dichtung. Hefte zur Kunst und Kulturgeschichte der Hansestadt Lübeck 6, Lübeck 1983. – Zitiert Kommer (1983).
 29. S. z. B. B. R. Kommer, Gärtnergehöft und Garten in der Lübecker Vorstadt St. Lorenz, in: ZVLGA 59, 1979, S. 107 – 149.
 30. S. die Zusammenstellung der Konzertprogramme im Personenregister.
 31. Die Kinder erhielten vom Vater hin und wieder Geldgeschenke. Was sie damit machen durften, wissen wir nicht. Auch gab es noch das Haushaltungsbuch der Mutter, dessen Inhalt wir nicht kennen. Es dürfte aber eher unwahrscheinlich sein, daß man in ihm weitere Theaterbesuche finden würde.
 32. S. z. B. Charles de Villers, Die Schlacht bei Lübeck 1806, neu herausgegeben von Hans-Bernd Spies, Lübeck 1981. – Vgl. auch folgende Schilderung: „Gegenüber im Blohmschen Hause No. 865 (Haus des mehrfach erwähnten Kaufmanns Joh. Chr. Blohm, Königstr. 81 (heutige Nummer)), hatte ein förmliches Gefecht stattgehabt. Die Preußen hatten sich auf die Treppen und Gallerie zurückgezogen, und schossen auf die ins Haus gedrunghenen Franzosen, wobey mehrere getödtet wurden, wie ich weiter ging, war der Kampf geendet, auf der Diele aber lag ein Mensch ausgestreckt, um den mehrere, selbst Frauenzimmer, beschäftigt waren, auch habe ich später erfahren, daß es ein verwundeter Franzose gewesen, der gerade seinen Geist aufgegeben habe“, in: Vaterstädtische Blätter, Nr. 47, 18. 11. 1906, S. 191 (Die Schlacht bei Lübeck am 6. November und ihre Folgeerscheinungen. Nach den Berichten eines Zeitgenossen).
 33. Johann Georg Rists Lebenserinnerungen, hrsg. v. G. Poel, Gotha 1880, S. 62 (betrifft das Jahr 1809).

Kapitel 3:

Lübeck in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts

1. Das Bild der Stadt

„Ueberhaupt ist Lübeck eine sehr hübsche Stadt, inwendig weit ansehnlicher, freundlicher und reinlicher als Hamburg. Dabey hat sie ein so reges und belebtes Ansehen, daß ich kaum glauben kann, daß sie nur 30 000 Seelen halten soll. Gleichwohl hat Lübeck einen ziemlichen Umfang, so daß man nicht sagen kann, ihre Lebhaftigkeit entstehe bloß durch den engen Kreis, in welchen die Einwohner zusammengedrängt sind. Alles, was öffentlich hier ist, oder dem Publicum gehört, wird nicht nur sehr nett und reinlich gehalten, sondern hat sogar ein gewisses Ansehen von Größe und Fülle, das mich an die einst schöne und glückliche Republik Bern erinnerte⁽¹⁾. Die Zeilen stammen aus einer Reisebeschreibung vom Ende des 18. Jahrhunderts und geben wohl einen gültigen Eindruck wieder, denn das Bild einer blühenden, wohlhabenden, wenn auch nicht allzu großen Stadt begegnet immer wieder in Berichten damaliger Reisender.

Zu dem obigen Text bildet die Beschreibung Wilhelm v. Humboldts eine gute Ergänzung. Hier heißt es: „Die Stadt ist ganz gothisch, hat aber gegen die, die wir bisher sahen, ein grosses und wohlhabendes Ansehn. Es giebt viele grosse und mit einer gewissen Pracht gebaute Häuser, und einige schöne, lange und sehr gerade, obgleich durchaus enge Strassen. Vorzüglich herrscht der Geschmack von vielen Fenstern und von Spiegelscheiben, die man nach der Strasse zu auch in sonst schlechten Häusern sieht. Sogar auf den Hausfluren nach dem Hof zu sind in vielen Häusern grosse und viele Fenster, die mit den Spiegeln, die dazwischen angebracht sind, einen bunten und spielenden Anblick geben. Schöne Gothische Architectur sah ich nirgends, besonders sind die Thürme sehr schlecht. – Der Wall ist der schönste, den ich je mich gesehn zu haben erinnere. Zwischen der Stadt und dem Wall fließt die Trave, die, weil sie schmal ist, auch selbst bei nicht vielen Schiffen, doch mit Masten bedeckt scheint. Der Raum zwischen der Trave und dem Wall ist durchaus mit Bäumen bepflanzt, und oben auf dem Wall, der sehr breit ist, sind prächtige Alléen. So ist das Ganze ein englischer Garten, und der Anblick des lachenden Grüns und der Natur, der durchschimmernden Schiffe auf der Trave, und der sonderbar gebauten Stadt, mit ihren vielen Spitzen und den blau glasirten Dachziegeln, welche mehrere Häuser haben, ist zugleich sonderbar, auffallend und angenehm⁽²⁾.

Das freundliche, positive Bild scheinen auch die Bildquellen zu bestätigen. Hier sind vor allem die kolorierten Federzeichnungen und aquarellierten Radierungen des Hamburger Zeichenlehrers Johann Marcus David, zumeist aus den Jahren 1796/97, zu nennen³⁾. In der Tat zeigen sie die Stadt auf einem Höhepunkt ihrer baulichen Weiterentwicklung. Seit Mitte des Jahrhunderts hatte die Architektur im Zeichen des Rokoko einen neuen Auftrieb erhalten und kulminierte in den Bauten des Klassizismus der Jahre bis 1806.

Bei allen Veränderungen – die Texte und Bildquellen spiegeln sie wider – blieb aber der mittelalterliche Grundriß der Straßen und Plätze erhalten, in der Regel auch Gestalt und Größe der schmalen, aber tiefen Grundstücke. Der Wandel betraf also das

Aussehen einzelner Gebäude. Der altertümliche „gotische“ Gesamteindruck der Stadt wurde dadurch noch nicht sehr wesentlich beeinflusst.

Worin bestand das Neue? Putzbauten begannen, vor allem in den Hauptstraßen, Akzente zu setzen, Giebel mit geschweiften Umrisen, später solche mit krönenden horizontal abschließenden Attiken lösten die älteren mit Treppenstufen ab; hier und da faßte man zwei Häuser zu breiteren einheitlichen Fassaden zusammen, so daß mancherorts breitere, traufenständige Fronten die Reihen der traditionellen, meist schmalen Giebel unterbrachen. Vor allem wohlhabende Kaufleute waren es, die ihren Wohnhäusern ein palaisähnliches Aussehen nach dem Vorbild der zeitgenössischen Architektur zu geben suchten⁹⁾. Auch im Innern der Häuser fanden wichtige Veränderungen statt. Die Wohnverhältnisse differenzierten sich, und Grundrißlösungen und Innenraumgestaltung erreichten ein vorher kaum gekanntes Niveau im Zeichen eines neuen, wünschenswerten Komforts.

Die Stadt wuchs noch nicht über ihre durch die Einschränkungen der gewaltigen Befestigungsanlagen im Westen und der breiten aufgestauten Wakenitz im Osten gegebenen Begrenzungen hinaus. Allerdings ging man nach den zeitweilig hautnahen Bedrohungen des Siebenjährigen Krieges, wo die Befestigungen noch einmal Schutz geboten hatten, allmählich dazu über, die Wälle mit Baumalleen zu bepflanzen und zu Promenaden umzugestalten. Man redete der Entfestigung der neutralen Stadt das Wort. So kam es, daß bei der Einnahme Lübecks durch die Franzosen am 6. November 1806 das alte Befestigungssystem schon nicht mehr voll intakt war.

Vor den Toren Lübecks breitete sich ein nur locker bebautes Vorgelände aus. Wegen der Verteidigung war hier nämlich lange eine feste Bebauung verboten. Gärtnereien, große und kleine, prägten diese Kulturlandschaft, dazu die Sommerhäuser wohlhabender städtischer Kaufleute mit ihren parkartigen Gärten⁹⁾. Da und dort gab es bereits Ansätze zu „Industrie“. In Fachwerk errichtete Katen von Landarbeitern und ärmeren Handwerkern standen in der Gegend verstreut.

Vor den Toren der Stadt befanden sich wichtige städtische Einrichtungen. Zu ihnen gehörten die Schützenhäuser, das bürgerliche und das der Kaufleutekompanie, die weitgestreckten Bahnen der Reepschläger und die Bleichen. Auch die zahlreichen Krüge sind nicht zu vergessen. Unter ihnen spielte die Gaststätte und das Kaffeehaus „Lachwehr“ als Vergnügungsort eine herausragende Rolle.

Die späteren Vorstädte des 19. Jahrhunderts gab es noch nicht. Eine verdichtete Bebauung wie z. B. rings um die St. Lorenzkirche, die einzige Gemeindekirche vor den Toren, kündigte jedoch an manchen Stellen die kommende Entwicklung an.

So erschien Lübeck am Ende des 18. Jahrhunderts einerseits als Denkmal einer großen Vergangenheit, die man nie zu erwähnen vergaß, und als deren Opfer in gewissem Sinn die Stadt gelten mochte. „Dem Auge des Reisenden“ stellten sich „die bis an den Himmel reichenden vielen hohen Thürme“ dar, „der Stolz der Reichsstädte“, und die „mit langem Gras bewachsenen Wälle, die Ruhe und Frieden grünen lassen“¹⁰⁾. Andererseits zeichnete man das Bild einer gegenwärtigen geschäftigen Handelsstadt. Lübeck war berühmt, und noch immer gehörte es zu den wichtigsten Handelsplätzen Deutschlands.

2. Einwohnerzahl – Wohnverhältnisse

Zur Größe und Einwohnerzahl Lübecks in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts findet man unterschiedliche Angaben. Sie schwanken zwischen etwa 18 000 und 30 000 Einwohnern. Genaue und gründliche Untersuchungen zu dem Problem gibt es nicht, wären aber wünschenswert. Zuletzt machte K. J. Lorenzen-Schmidt⁷⁾ Angaben zur Einwohnerzahl im fraglichen Zeitraum.

Er bezog seine aufgrund der Schoßregister und anhand eines Vergleichs der Haushaltsgrößen in Flensburg angenommene Einwohnerzahl der Stadt Lübeck auf das Jahr 1762 und vermutete „eine Gesamtzahl von über 20 000 Personen“. Damit steht er im Gegensatz zur älteren Forschung. Diese errechnet für die Jahre 1750 – 68 17 772, für 1769 – 87 17 644 Personen⁸⁾. Wahrscheinlich kommt die Annahme Lorenzen-Schmidts der einstigen Wirklichkeit aber näher. Es empfiehlt sich nämlich, zum Vergleich einem wissenschaftlich bestrebten, seriösen, zeitgenössischen Autor, dem Lizentiaten beider Rechte, J. R. Becker, Beachtung zu schenken und dessen Angaben nicht vorschnell zu verwerfen. Im 3. Band der „Umständliche(n) Geschichte der Kaiserl. und des Heil. Römischen Reichs freyen Stadt Lübeck“ (Lübeck 1805) S. 365 findet sich die Angabe, die Volksmenge in Lübeck habe, bezogen auf 1783/84, etwa 30 000 betragen. Die Berechnungsgrundlage bildet die Zählung der Häuser (= 3 300) im Zusammenhang mit der Einführung der „Armenanstalt“. Becker nimmt an, „daß in jedem Hause sechs Personen befindlich, welches gewiß nicht zu viel angenommen ist“. Er erhält so eine Bevölkerungszahl von 19 800, wozu dann noch die im St.-Annen- und St.-Johannis-Jungfrauen-Kloster, Waisenhaus und im Hl.-Geist-Hospital untergebrachten Personen (1 000) zu rechnen wären. Überschlagsweise berechnet er dann die „in den vielen Armengängen, Armenhäusern, Buden und Kellern“ wohnenden Menschen auf 8 000, und die „ab- und zureisende(n) Fremde(n), die von Zeit zu Zeit sich hier aufhalten“, auf 200.

Die Beckerschen Zahlen können hier nicht überprüft werden. Sie sollen aber als weiterer Anhaltspunkt dienen, wieviele Menschen insgesamt in den vorhandenen Häusern und Buden⁹⁾ ungefähr lebten. Die höheren Angaben Beckers scheinen jedoch in den Anzeigen der Lübecker Zeitung eine indirekte Bestätigung zu erhalten. Sie erwecken jedenfalls die Vorstellung von einer solchen Bevölkerungszahl, daß manche Häuser nicht nur von mehreren Personen, sondern auch von mehreren Partien/Haushalten bewohnt werden konnten und auch bewohnt wurden. Man kann daher nicht ohne weiteres pro Haus einen Haushalt rechnen, wenn auch wohl die Häuser der reichen Familien in der Regel nur einen Haushalt aufgenommen haben dürften, der dann aber eine größere Personenzahl umfaßte.

Auch wenn man von der Anzahl der in einem Haus wohnenden Menschen absieht, ist festzustellen, daß wir unsere vom heutigen Leben abgeleitete Vorstellung vom Wohnen beiseite schieben müssen. Die Lübecker Häuser waren nämlich im 18. (und frühen 19.) Jahrhundert in der Mehrzahl weder Einfamilienhäuser im modernen Sinn, noch können diejenigen Häuser, die von mehreren Partien/Haushalten bewohnt wurden, als Mietshäuser in der heutigen Art gelten; wirkliche Einfamilienhäuser waren deshalb nur die allerwenigsten, weil auch bei den reichsten Kaufleuten der Geschäftsbetrieb (Kontor) im Wohnhaus untergebracht war, wie auch im Regelfall die Hausböden immer noch zu Lagerzwecken verwendet wurden. Dadurch konnte die Diele, der Hauptraum des Hauses, nur bedingt Wohnzwecken dienen, denn die Waren wurden weiterhin entweder durch die Diele hindurch zu rückwärtigen Speichergebäu-

den getragen oder von der Diele aus durch die Deckenluke auf die Böden gehievt. Andererseits waren die von mehreren Parteien bewohnten Häuser keine Mietshäuser im jetzigen Verständnis, da sie sich baulich von den „Einfamilien“-häusern gar nicht unterschieden! Man vermietete einfach einzelne oder mehrere Zimmer, mit oder ohne Küche. Eine Küche zu haben, war dabei nicht einmal von besonders großem Belang, denn entweder konnte ein Mieter am Tisch des Hauses mitessen, ins Gasthaus gehen, sich fertiges Essen vom Wirtshaus¹⁰⁾ oder von den Berufsgruppen, die Fertignahrung feilboten, wie die Garbereiter oder Grützmacher, besorgen lassen.

Trotz der oben gemachten Einschränkungen entwickelte sich in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts allmählich das, was wir unter „Wohnung“ zu verstehen gewohnt sind, nämlich ein in sich abgeschlossener Wohnbereich, sei es als „Haus“ oder als Wohnung in einem Mietshaus.

Und in der Tat: Häuser, von vorneherein mit zum Mieten vorgesehenen Wohnungen wurden mindestens seit den 1760er Jahren errichtet, zunächst wohl vereinzelt, dann aber öfter¹¹⁾.

3. Politische und gesellschaftliche Verhältnisse

Lübeck war freie Reichsstadt. Auch nach Auflösung des Alten Reiches 1806 blieb die Stadt frei und wurde sogar voll souverän. Die Besetzung durch die Franzosen noch im selben Jahr änderte formal daran zunächst nichts. Ende 1810 wurde jedoch die Einverleibung Lübecks in das französische Kaiserreich als einer der „bonnes villes“ erklärt. Dieser Zustand dauerte bis Ende 1813. Danach erhielt Lübeck seinen früheren Status zurück.

Die Verfassung der Reichsstadt Lübeck beruhte – bis 1848 – auf dem Rezess von 1669. In ihm waren die staatlichen Verhältnisse geregelt. Danach gab es zwei Hauptinstitutionen. Diese, der Rat, im 18. Jahrhundert regelmäßig Senat genannt, und die Bürgerschaft hielten die politischen Fäden in der Hand.

Der Senat bestand aus 20 auf Lebenszeit gewählten Mitgliedern, 16 Senatoren und vier Bürgermeistern. Er ergänzte sich selbst, doch in einer vorgeschriebenen Weise. Danach waren in ihm anteilmäßig die Korporationen der Großkaufleute, die als „patrizisch“ geltende Junkerkompagnie und die Rechtsgelehrten vertreten. Starb ein Senator oder trat er, z. B. wegen Konkurses, aus, mußte stets aus seiner Korporation ein neuer Ratsherr gewählt werden. Der Senat war die Obrigkeit, doch nicht mit unbeschränkter Machtvollkommenheit. In einer Reihe von festgelegten Angelegenheiten, so in Bereichen der Finanzen und des Handels, blieb er an die „Vota civica“ gebunden. Diese wurden von den zwölf verfassungsmäßigen Kollegien, insgesamt „Bürgerschaft“ genannt, jeweils gesondert abgegeben. Eindeutig dominierten die Kaufleute, denn den zusammen mit den Junkern allein ratsfähigen Großkaufleuten standen entsprechend der Zahl ihrer „Kollegien“ (Kaufleutekompanie, Schonen-, Novgorod-, Bergen-, Riga-, Stockholmfahrer) sechs Stimmen zu, den übrigen im Handel Tätigen (Gewandschneider, Krämer, Brauer, Schiffer) vier, den Handwerkern aber nur eine, obwohl sie einen viel größeren Anteil an der Bevölkerung stellten. Organisatorisch waren die Handwerker in eine Vielzahl von größeren und kleineren Ämtern (Zünften) gegliedert, politisch aber in den vier großen Ämtern der Bäcker, Schmiede, Schneider und Schuster zusammengefaßt.

Selbstverständlich verwalteten die Senatoren bestimmte Ämter und Bereiche wie die Kämmerei, Wette, den Bauhof, Weinkeller usw. Auch unterstand ihnen die Justiz, das Gerichtswesen, die Polizei, das Kriegswesen, die Aufsicht über die – lutherische – (Staats)kirche. Neben dem Senat gab es eine Reihe von unterschiedlich besetzten Deputationen und Ausschüssen für die verschiedensten Zwecke. Über diese ständigen Einrichtungen gaben die jährlich erscheinenden Lübeckischen Staatskalender ausführlich Auskunft.

In der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts harmonisierten Senat und Bürgerschaft weitgehend miteinander. Schwierigkeiten gab es hin und wieder mit einzelnen Handwerksämtern, denn ihre Interessen liefen nicht immer mit denjenigen der Kaufleute gleich. Konnten Streitigkeiten nicht durch den Senat entschieden werden, appellierte man an das Reichskammergericht. Dort anstehende Prozesse wurden allerdings oft erst nach Jahren, wenn überhaupt, entschieden.

„Lübeck besteht aus dreierley Ständen, dem Adel des hiesigen Hochstifts, den Gelehrten, die hier einen eigenen Stand ausmachen, und den Kaufleuten, die sich größtenteils durch Reisen sehr gebildet haben, und auf einem ungemein guten Fuß leben“, kennzeichnet der dänische Resident in Lübeck, Heinrich Wilhelm v. Gerstenberg, in einem Brief (wohl 1776) die gesellschaftliche Situation¹²⁾. In der Tat spielte der in der Stadt lebende, teilweise im Domkapitel sitzende Adel, oft aus den umliegenden Landschaften stammend, eine gewisse gesellschaftlich-kulturelle Rolle. Es galt ja der aristokratische Lebensstil auch für die tonangebenden Bürger als vorbildlich. Außerdem war der genannte Adel zum Teil mit den „Junkern“, den Mitgliedern der rangmäßig an erster Stelle stehenden verfassungsmäßigen und als adlig geltenden Korporation, verwandtschaftlich verbunden. Die Gelehrten, hier vor allem die Juristen, dann die Geistlichen und Mediziner, hatten Ansehen aus leicht erklärlichen Gründen. Die ersteren konnten dank der Verfassung in die höchsten Ämter aufsteigen; zudem verhalfen manchem von ihnen die vielen in der Stadt geführten Prozesse zu Reichtum. Die Geistlichen besaßen Autorität dank ihrer Schlüsselstellung. Trotz zunehmender Verweltlichung durch die Einflüsse der Aufklärung blieb nämlich das allgemeine Leben religiös geprägt und von den Ritualen der Kirche bestimmt. Die Hauptpastoren verfügten über einträgliche Pfründen. Es war daher immer „standesgemäß“, wenn ein Mitglied einer führenden städtischen Familie Jurist oder Pastor wurde oder sich entsprechend verheiratete. Das Ansehen der Ärzte, sofern sie studiert und gut waren, versteht sich von selbst. Auch sie konnten zu Vermögen kommen und kamen auch dazu. Das war es, was letztlich zählte.

Die Kaufleute zerfielen in die Gruppen der Großkaufleute und der Kleinhändler. Allerdings war offizieller und wirklicher Status nicht unbedingt identisch. So gehörten die Tuchhändler zu den nicht ratsfähigen Gewandschneidern. Einige von ihnen verfügten aber über ziemlichen Reichtum wie die Stolterfohts: Sie konnten sich in Rathausnähe ein palasartiges Wohn- und Geschäftshaus erbauen. Auch die Krämer waren nicht in den Rat wählbar. Dennoch hatten sie sehr gut gestellte „Brüder“. Mancher mag sogar gerade deshalb in die Krämerkompagnie eingetreten und dort verblieben sein, um den finanziellen und zeitlichen Bürden eines Senatorenamtes zu entgehen¹³⁾. Daher gehörte mancher große Weinhändler wie z. B. Christoph Kohpeis, der mit Senatoren verwandt war, der Krämerkompagnie an. Leute wie er hatten nichts gemein mit den echten, einen offenen Laden haltenden Kleinhändlern.

Eine eigenartige Zwischenstellung nahmen die Brauer ein. Die meisten von ihnen waren im 18. Jahrhundert auch Kaufleute. Dies war möglich, denn das Braurecht

klebte am Gebäude und man erwarb es mit ihm. Der zusätzliche Kaufmannsberuf war für viele Brauer lebensnotwendig. Die Einnahmen von der im übrigen streng geregelten, nach der Reihe erfolgenden Brauerei wurden nämlich im Lauf der Zeit schlechter.

Kaufmännisch engagiert waren schließlich einige Schiffer. Sie mußten sich keinesfalls darauf beschränken, Schiffsführer oder -eigner zu sein. Vielmehr durften sie in gewissem Umfang auf eigene Rechnung Handel treiben.

Dem Handelsstand stand die große Menge der Handwerker gegenüber. Doch gab es auch unter ihnen große Unterschiede. Die – zahlenmäßig beschränkten – Maurermeister und Hauszimmerleute verdienten in Zeiten guter Wirtschaftskonjunktur hervorragend, denn sie hatten im Hausbau das alleinige Privileg. Zu gutem Einkommen konnte auch der eine oder andere Goldschmied und dieser oder jener Tischler kommen. Freilich gab es dafür andere Handwerkszweige, deren Einkünfte kärglich waren. Für sie mag dann die streng einzuhaltende Zunftordnung einen sozialen Schutz geboten haben, weil sie den Zugang zu den Gewerken an Vorschriften und Regeln band, einschränkte und bremste. Hierzu gehörte, daß eine Reihe von Ämtern geschlossen, d. h. in ihrer Mitgliederzahl festgelegt waren.

Bei den einschnürenden Regeln des Zunftsystems wird es verständlich, daß Streitereien mit den Zünften oft aufgrund von wirklichen oder vermeintlichen Verletzungen von Privilegien und von in den Handwerksrollen zugesicherten Rechten beruhten. Immerhin führten einige Handwerker bereits einen Überlebenskampf. Die Kaufleute, die wegen ihrer andersartigen Tätigkeit eher einer größeren Freizügigkeit zuneigten, kümmerte aber solches aus Eigeninteresse oft wenig.

Unter den Handwerkern rangierten Kleinstunternehmer wie die Karrenführer, die vom Staat konzessionierten Arbeiter wie die in verschiedenen Korporationen zusammengefaßten und im Transportwesen privilegierten Träger und die große Gruppe der Lohnabhängigen. Zu ihnen zählte das Hausgesinde, Lehrlinge, Gesellen, Handlungsburschen, Arbeiter in einzelnen Unternehmungen und „Fabriken“, Tagelöhner. All die zuletzt Genannten besaßen keine politischen Rechte, denn sie waren keine Bürger, sondern Einwohner. Um Bürger zu werden, mußte man eine selbständige „bürgerliche Nahrung“ betreiben. Diese sollte die Erfüllung der bürgerlichen Pflichten garantieren. Andererseits konnte kein Handwerk, keine Kaufmannschaft ohne vorherigen Erwerb des Bürgerrechts betrieben werden.

Keineswegs war nun in Lübeck der gesellschaftliche Aufbau so starr und verhärtet, daß es keine fließenden Übergänge gegeben hätte oder solche möglich gewesen wären. Der Kreis der Kaufleute stand grundsätzlich jedem offen, der sich kaufmännisch bewährte und hervortat. Nur: Die Entscheidung, welchem Beruf man sich zuwenden wollte, hatte früh zu fallen, blieb in der Regel lebensentscheidend und stand zumeist unter den Auspizien fest gefügter Vorstellungen: Der Handwerkersohn wurde wieder Handwerker, dem Kaufmannssohn war bestimmt, die Handlung seines Vaters zu übernehmen. Doch konnte ein Bauernsohn bei einem Kaufmann als Lehrbursche ein-, ein Kaufmannssohn eine Handwerkslehre antreten. Danach griffen aber die Spielregeln des auf scharf abgegrenzten Rechten und Privilegien basierenden vorindustriellen Systems. Seine Absicht war, jedem, der darin integriert war, ein gesichertes Auskommen zu garantieren¹⁴⁾. Deshalb konnte prinzipiell der Handwerker keinen Handel treiben, der Kaufmann durfte keine Handwerksprodukte herstellen. Das hätte die festgefügte Ordnung der Dinge durcheinandergebracht.

Noch einmal zurück zu den Kaufleuten: Die größten unter ihnen gaben sich vielleicht nach außen exklusiv, bildeten aber unter sich keinen geschlossenen Kreis aus „alten“ Familien. Solches blieb den „Junkern“ und ihrer Zirkelgesellschaft vorbehalten. So starben sie auch im frühen 19. Jahrhundert praktisch aus¹⁵⁾, nachdem sie schon früher im Wirtschaftsleben Lübecks keine wichtige Rolle mehr gespielt hatten. Anders verhielten sich die „großen“ Kaufleute: Immer wieder traten unter ihnen neue Namen auf. Man akzeptierte die zu Reichtum gekommenen Neulinge, sicher auch aus der Erkenntnis heraus, daß der wirtschaftliche Wettstreit hart und es schwer war, die einmal errungene Stellung auf Dauer bei der eigenen Familie zu erhalten. So verband man sich miteinander durch Assoziation, noch besser, durch Heirat. So kam es trotzdem zu einer Art Kontinuität, die den Eindruck entstehen lassen konnte, trotz ständig stattfindender Erneuerung seien stets die „alten“, etablierten Familien am Ruder.

4. Armut und Armenfürsorge; Soziales

„In großen Städten herrscht auch großes Elend. In großen Handlungsstädten sind viele wohlhabende Leute und einige sehr reiche, aber auch viele, sehr viele dürtige und bettelarme. ... Wir alle kennen manchen Handarbeiter, Tagelöhner, auch kleinen Handwerksmann, der im Frühjahr und Sommer, so sehr er auch Arbeit sucht und so fleißig und höflich er sie auch betreibt, doch nur mit genauer Noth so viel zusammenbringt, als er unentbehrlich für sich und die Seinigen nöthig hat ... Wann nun die Schifffahrt abnimmt und im strengsten Winter ganz aufhört, wenn alle Geschäfte, wozu viele Hände nöthig sind, stille liegen; dann fängt die Nahrungssorge an.“ Mit diesen Worten beschrieb der Lübecker Prediger Ludwig Suhl in einem in die „Lübeckischen Anzeigen“ vom 25. Oktober 1788 eingerückten Artikel eine alljährlich wiederkehrende Situation. Dabei berücksichtigte er noch nicht einmal die sowieso schon beachtliche Anzahl von Mittellosen und Armen, die in Lübeck lebten und meistens der Unterschicht zuzurechnen waren. Viele Arme traten als Bettler in Erscheinung. „Zur Schande von Lübeck muß ich noch anmerken“, schreibt Küttner daher in seiner Schilderung Lübecks, „daß die Stadt so wohl als ihr kleines Gebiet voller Bettler ist“¹⁶⁾.

Lübeck unterschied sich hier sicher nicht von den meisten anderen Städten. Die große Anzahl der Armen war einmal auf das auch in Lübeck gültige vorindustrielle Wirtschaftssystem zurückzuführen, das von vorneherein einen Teil der Menschen, z. B. Unehrlliche, vom regulären Nahrungserwerb ausschloß, andererseits aufgrund der vielen einengenden Vorschriften gerade kleine Leute auf einen dürtigen Stand festnagelte. In der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts verschärfte sich die Situation noch durch die Zerstörungen und negativen Wirkungen des Siebenjährigen Krieges (1756–63), später dann durch Mißernten. 1787 stellte man z. B. in einem Bericht über die Armenanstalt fest, „wie sehr die Theuerung der nothwendigsten Lebensmittel und ein Zusammenfluß mancher traurigen Verhängnisse, die Armuth und das damit verknüpfte Elend in den letzten Jahren vergrößert“ habe¹⁷⁾. 1794 ist dann ein Mißwachsja¹⁸⁾, 1796 und 1799 gibt es eine Blatternepidemie, 1800 abermals. 1799/1800 fällt der Winter sehr streng aus¹⁹⁾, und Ende 1800 herrscht drückende allgemeine Teuerung, so daß „bey den jetzo so sehr erhöhten Preisen aller Bedürfnisse, ... Einschränkungen durchaus

nothwendig zu werden“ scheinen²⁰⁾. Im April 1802 wird „bey noch immer fortwährender großen Theurung der unentbehrlichsten Lebens-Bedürfnisse“ für den Karfreitag eine Kollekte zugunsten des St. Annen-Armen- und Werkhauses beschlossen²¹⁾, und dasselbe wird mit ähnlichem Wortlaut auch für den Karfreitag 1805 angeordnet²²⁾. Im Oktober 1805 verkündet dann der Rat, „bey einer grossentheils misrathenen Erndte, und sonstigen trüben Aussichten“ solle jeder Hausvater sich mit Getreide versorgen, „damit Noth und Mangel von dieser guten Stadt abgewendet bleibe“²³⁾. Rückblickend heißt es im April 1806, „der Druck der Theurung“ habe „bekanntlich im vorigen Jahre mit anhaltender Strenge“ fortgedauert, und „im Spätherbste drohte sogar Mangel an den nothwendigsten Lebensmitteln, und verbreitete allgemeine Besorgniß“²⁴⁾.

Es ist hier nicht der Ort, die Lage der Unterschicht weiter auszuführen. Es reicht festzustellen, daß ihre Lage immer prekär war. Man muß jedoch festhalten, daß die Stadt Lübeck und ihre wohlhabenden Bewohner seit alters die Verpflichtung gegenüber Bedürftigen und Armen anerkannten und immer wieder auf Linderung, wo vollkommene Abhilfe nicht möglich war, sann. So gab es eine ganze Reihe von Stiftungen und Armenhäusern. Ein Besucher Lübecks nennt diese Einrichtungen „sehr rühmlich und denkwürdig“, „weil so viele arme Bürger, so viele Personen beyderley Geschlechts ihren lebenslänglichen Unterhalt darin“ hätten. Er führt darauf die Armenwohnungen im Burgkloster auf, das Hospital zum heiligen Geist, das St. Annen-Armen und Werkhaus, das Spinn- und Tollhaus, alles „öffentliche Stiftungen, die lauter Lob, in Betracht des Einflusses, den sie auf den Staat haben“, verdienten, schließlich das Waisenhaus „für unmündige, unerwachsene, verwaiste Kinder beyderley Geschlechts, die Erziehung, Unterricht und Unterhalt genießen, bis sie dem Staat als Handwerker, Dienstboten, oder auf eine andere Art nützlich werden“²⁵⁾.

1783 hatte man zusätzlich die Armen-Anstalt eingerichtet (1801/02 verbessert). Ein Anlaß dazu war die Zunahme der Bettelei und die Abnahme der Einnahmen des St. Annen-Armen und Werkhauses²⁶⁾. Die Mittel wollte man dadurch aufbringen, daß man alle Bürger der Reihe nach verpflichtete, in den dafür eingerichteten „Cantonen“ zu sammeln. Schon im ersten Jahr fand man sich „in den Stand gesetzt“, „nicht nur dem St. Annen Armen= und Werkhause die Zubuße des vorigen Jahres zu ersetzen, sondern auch den sämtlichen hiesigen Haus=Armen, die sich behörig gemeldet haben, und deren Anzahl (Ehegatten und Kinder ungerechnet) fast bis zu 400 angewachsen ist, mit einer wöchentlichen Beysteuernach dem Verhältniß ihres bescheinigten und so viel möglich geprüften Nothstandes, den Kranken und Bettlägerigen aber noch außerdem nach ihren besonderen Bedürfnissen beyzustehen“. Dazu habe man 51 Kinder „seit Ostern frey zur Schule“ halten können²⁷⁾. Es folgten aber noch weitere private Initiativen. 1787 richtete man im „Gasthaus“ in der Gr. Gröpelgrube eine Niederlage zur Austeilung von Flachs und Heede ein, um diese gegen Spinnlohn zu Garn verarbeiten zu lassen („Spinn-Anstalt“²⁸⁾). Im Winter konnte man darauf „beinahe 300 Persohnen“ beschäftigen, um später einen öffentlichen Verkauf der von den Webern aus diesem Garn hergestellten Leinwand (am 28. 4. 1788) durchzuführen²⁹⁾. 1791 kündigte man die Einrichtung einer „Wollspinnerey und damit zu verbindenden Friesenmanufaktur“ (Beginn am 28. 1. 1792 gemeldet) an³⁰⁾, 1793 die Gründung einer „Verpflegungs-Anstalt als Kranken-Institut für zu Schaden gekommene niedern Standes und bedürftigen Leuten, so in Kellern, engen auch ungesunden Wohnungen sich aufhalten, wo sie nach aller Wahrscheinlichkeit ihre Gesundheit nicht wieder erlangen können“³¹⁾. Im Dezember 1800 richtete dann die „Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit“ im Burgkloster eine „Wohlfeile Speiseanstalt“ ein, in

der über den Winter „gesunde, schmackhafte und nährnde Speisen alle Tage, den Sonntag ausgenommen, mit der größten Reinlichkeit gekocht und zu den möglichst niedrigen Preisen verkauft werden“. Man plante, für 300 Personen zu kochen. Eine Erwachsenenportion, „mit Feuerersparung gekocht“, sollte „nicht mehr als drey Sechslinge“ kosten³²). Schließlich sei erwähnt, daß man immer wieder Brot oder Holz zu Sonderpreisen an die Armen gab (Winter 1787: Roggenbrote zu 6 Schilling; Winter 1784: J. W. Rettich kann aufgrund von Beiträgen ungefähr 120 Faden Holz an Arme austeilen).

Galten die oben geschilderten Bemühungen – ob von Seiten des Stadtstaates oder von privat – der Armut und den Armen allgemein, so übernahmen einige Korporationen die Fürsorge für ihre in Not geratenen Mitglieder, aber auch für ihre Witwen und Waisen, selber. So gab es Witwenkassen, vor allem aber eine große Anzahl von Totenladen oder Totenkassen, mit oft phantasievollen, aber einschlägigen Namen. 1793 zahlte z. B. die Totenlade „Die Hoffende“ 80 Mark Totengeld, ebenso „Die Vertrauliche“³³). Den gleichen Satz gab die „Wohlmeinende Todten-Casse“ im Schuster-Amtshause in der Mühlenstraße 1794 her³⁴), und „Die Treuhaltende“ im selben Haus³⁵). 1799 zahlte dagegen „Die Wohltätige“ nur 60 Mark, die „Ruhige Herzen Todtencasse“ 70 Mark³⁶). Die Kasse der Dachdeckermeister versprach im selben Jahr 85 Mark Sterbegeld³⁷). Einen Spitzensatz sicherte die 3. Gesellschaft für Sterbefälle zu: 300 Mark. Sie sollte aus 440 Personen bestehen. Jedes Mitglied hatte bei einem Sterbfall 12 Schilling zu bezahlen³⁸).

Zum Netz der sozialen Sicherung darf man die Regelungen zählen, die seit alters gültig und so bezeichnend für die vorindustriellen Verhältnisse waren. Witwen, ob von Staatsbediensteten oder von Handwerkern, erhielten ein „Gnadenjahr“ zugesichert. In dieser Zeit konnten die Handwerkerwitwen die Werkstatt ihres verstorbenen Mannes mit Hilfe eines Gesellen weiterführen. Vielleicht erleichterte ihnen das den Entschluß, eben jenen Gesellen zu ehelichen, dem man in einem solchen Fall den Zugang zur Meisterschaft erheblich erleichterte. In ähnlicher Weise suchte man Töchter von Handwerkern abzusichern.

Soziale Verantwortung hatte auch der einzelne zu tragen, wenn er Personal beschäftigte. Dies verlangte die Gemeinschaft nach einem ungeschriebenen Gesetz. Zu sehen ist dies an einigen Beispielen, die der Kaufmann Jacob Behrens d. Ä. gab. Nicht nur beschenkte er die bei ihm Tätigen regelmäßig, manchmal mit einer Summe bis zu einem zusätzlichen Jahreslohn, an Weihnachten oder gelegentlich besonderer Familienfestlichkeiten, sondern er nahm sich auch solcher Personen an, die er nur zeitweilig beschäftigte, wie die alte Nähfrau Jungfer Otten. Die übernommene soziale Verpflichtung beleuchtet aber mehr noch die Tatsache, daß Behrens z. B. im März 1795 „an die Köchin Kostgeld während ihrer Krankheit außerhalb des Hauses“ bezahlte, und im Jahr 1800 bei dem Todesfall seines Comptoirburschen J. G. Hasse die Bemühungen der Chirurgen Kipp und Suhr entlohnte. Im Bereich der Familie bewegte sich dagegen sein finanzielle Engagement für seinen Schwiegervater Galindo. Von 1794 an bis kurz vor dessen Tod zahlte er ihm eine bedeutende Summe zum Unterhalt, zuerst 200 Mark, dann ab 1795 36 dänische Dukaten oder 336 Mark. Keiner besonderen Erwähnung bedarf es, daß Behrens regelmäßig Geld für die Waisenkinder gab, für die Sammlungen in der Kirche oder zur Unterstützung bedürftiger Personen.

5. Zur Wirtschaft: Handel und Handwerk

Lübeck galt in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts noch immer als „eine der vorzüglichsten deutschen Handelsstädte“³⁹⁾. Der Handel wurde als „sehr blühend“ bezeichnet⁴⁰⁾, wenn auch nicht mehr von der Bedeutung, die er zur Blütezeit der Hanse gehabt hatte⁴¹⁾. Die Konjunktur war von einem Auf und Ab gekennzeichnet: So brachte der Siebenjährige Krieg (1756 – 63) eine gute Geschäftslage für das neutrale Lübeck mit sich, wenn auch bisweilen Auswege gesucht werden mußten, die nicht immer leichte Lage zu meistern. Beispielsweise ließen manche Lübecker und Hamburger ihren Handel über größere neutrale Staaten laufen und reederten unter deren Flagge auf eigene Rechnung⁴²⁾. Daß es den Lübecker Kaufleuten aber bis weit in die sechziger Jahre hinein im allgemeinen gutging, beweist die lebhaft und kostspielige Bautätigkeit.

Seit den 1770er Jahren war die Lage nicht mehr so günstig, denn wir hören Klagen über Stagnation. Ihr sei nur durch unorthodoxe Maßnahmen und Flexibilität abzuhelpfen. Mit den Problemen in Handel und Wirtschaft befaßte sich 1777 der Lübecker Kaufmann und Senator C. G. Wildtfañck⁴³⁾. Er wies die nachteilige Entwicklung teilweise verändertem Handelsgebaren zu: „Die Waaren, die man zu der Zeit (d. h. früher, Anm. d. Verf.) aus der Ost-See verschrieb, sind uns hier vor der Thür abgekauft, und von uns abgeholt worden. Itzt verschreibt fast jede Nation die Waaren unmittelbar von den Oertern, wo die Natur sie hervor bringet, dadurch leidet der Zwischenhandel bey uns gar zu sehr, und ist gehemmet; ja man gönnet uns noch kaum einige wenige Expeditionen mehr“. Andere Gründe erblickte Wildtfañck in der veralteten Verfassung des Stadtstaates, die den veränderten Zeiten angepaßt werden müsse: „Wir haben keine Landes-Producten. Unser Staat ist so beschaffen, daß wir allein von der Handlung, Schifffahrt und den Gewerken Unterhalt haben müssen. Wir haben einen freyen Staat. Sollten in einem freyen Staate aber auch nicht alle Handlung und Gewerke frey seyn? Ich glaube immer, daß, wenn in unserm Staate keine Einschränkungen gemacht würden, und ein jeder Handel und Gewerbe treiben könnte, wie und womit er wollte, es für uns im Ganzen genommen, vortheilhaft seyn würde. Diese Freyheit müßte sich nicht allein auf die Handlung einschränken, sondern man müßte auch unter den Gewerkern die alten Misbräuche abschaffen, Niemanden die Meisterschaft durch große Kosten oder Ausgaben schwer machen, sondern erlauben, daß ein jeder Gewerker sich hier niederlassen, und sein Handwerk treiben könnte, wie und auf was für eine Art und mit wie viel Gesellen und Jungen er es wollte. Dem Kaufmann müßte es frey stehen, Werkstätte anzulegen, und die Materialien durch Handwerksgeßellen verarbeiten zu lassen, welche er nachhero verkaufen oder versenden könnte, wie es ihm beliebte“⁴⁴⁾. Nachteile sah Wildtfañck außerdem darin, daß es keine geeignete Wechselordnung gab. Auch sei eine Fallitordnung und ein Handelsgericht vonnöten. In der Tat erlebte Lübeck wenige Jahre später eine Reihe von spektakulären Zusammenbrüchen. Dazu gehörte z. B. der Konkurs der Sieverschen Handlung und derjenigen der Gebrüder Lange⁴⁵⁾. In die Schwierigkeiten wurden einige wichtige Häuser hineingezogen. Aufgrund der Lage sah sich der Lübecker Rat deshalb 1785 genötigt, eine „Warnung wider die muthwillige und leichtsinnige Fallissements“ zu erlassen⁴⁶⁾. Sie nimmt ausdrücklich auf die „jüngsthin ... häufig ausgebrochene, und, nach dem Umfange noch hieselbst unerhörte, Fallissements“ Bezug. Der Handel sei gestört, der allgemeine Credit, „Ehre und Glauben bey Auswärtigen und Einheimischen“ sei „geschwächt und eingestürzt“. Viele Unschul-

dige seien um ihr ganzes Vermögen oder um einen großen Teil desselben gebracht, Witwen und Waisen in die bitterste Armut versenkt worden. Ursache seien „leichtsinnige Uebernehmung und tollkühnes Wagen gefährlicher und ihr Vermögen übersteigender Unternehmungen“ einiger Falliten. Es habe an vernünftigen Überlegungen gefehlt, Einsichten, Kenntnissen und kaufmännischer Erfahrung. Besonders hervorgehoben werden „systematische und unverhältnismäßige Assecuranz-Geschäfte“ und „Windhandel“.

Freilich waren diese Geschehnisse nicht nur Ausdruck einer Zeit, die sich anschickte, die eingefahrenen, scheinbar sicheren Wege, wie es Herkommen war, aus Mutwillen und Amoralität zu verlassen, sondern auch Ergebnis der ausweglos erscheinenden Stagnation, der man mit, zugegeben unerhörten, gewagten und rücksichtslosen Methoden zu enttrinnen suchte.

Nur wenige konnten dies sehen. Andererseits versteht es sich, daß die patriarchalische Fürsorge der Stadtväter einseitig den moralischen Aspekt hervorhob. So tat man denn von staatlicher Seite wenig oder nicht genug, um energisch eine neue Entwicklung einzuleiten. Freilich schienen die politischen Ereignisse in Europa solches bald überflüssig zu machen. Die Kriege im Gefolge der großen Französischen Revolution von 1789 brachten eine Verlagerung des Handels nach Osten. In den 1790er Jahren entstand eine erneute Hochkonjunktur, wenn auch 1799 ein Einbruch in Hamburg ein Warnzeichen setzte⁴⁷⁾. Als dann gar 1803 die Mündungen der Elbe und Weser blockiert waren, wurde Lübeck für kurze Zeit eine Hochburg des Handels, da sich viele Geschäfte von Hamburg hierher verlagerten. Das „Commercium“ florierte wie nie seit den glorreichen Tagen der Hanse. Nach der Besetzung der Stadt durch die Franzosen Bernadottes am 6. November 1806 war bald alles zu Ende. Freilich hinterließen die Jahre um 1800 tiefe Spuren und der 6. November 1806 ein andauerndes Trauma. Durch das ganze 19. Jahrhundert hindurch blickte man mit Sehnsucht zurück auf die goldenen Tage der Vergangenheit, die so abrupt geendet hatten. Gemessen an ihnen war die neue Zeit grau und glanzlos.

Das „Commercium“ Lübecks beruhte nur zum Teil auf Groß- oder „Speculationshandel“ oder beidem. Das Wesen eines solchen Handels beruhte ja darauf, daß seine Betreiber „die verschiedenen Erzeugnisse der Kunst und Industrie an dem Orte, wo sie erzeugt werden oder am wohlfeilsten sind“, kaufen und dahin schaffen, „wo sie in höherem Werthe stehen oder wo sie mehr gesucht sind“⁴⁸⁾, wodurch sie ihren „Spekulationsgewinn“ machen. Dazu waren in Lübeck aber nicht sehr viele Handelshäuser in der Lage. Für den direkten Welthandel lag die Stadt zu abseits, seitdem sich das kommerzielle Schwergewicht nach Westen verlagert und die holländische und englische See- und Handelsmacht dominant geworden war. Statt dessen war Hamburg in die frühere Rolle Lübecks eingetreten⁴⁹⁾. Eine wichtige Stellung blieb der Stadt dagegen im Ostseehandel erhalten. Wie im Mittelalter vertrieb man die Rohstoffe des Nordens und Ostens (Eisen, Kupfer, Holz, Teer, Häute, Agrarprodukte wie Getreide, Hanf usw.) und brachte dafür veredelte Produkte dahin. Für diesen Handel war die geographische Lage der Stadt weiterhin sehr vorteilhaft: Viele Kaufleute zogen es vor, den kurzen, wenn auch nicht unbeschwerlichen Landweg⁵⁰⁾ zwischen Lübeck und Hamburg oder den mehr Zeit in Anspruch nehmenden Wasserweg, den Stecknitzkanal zur Elbe, statt den riskanten Umweg um Kap Skagen, wobei noch vorher der Zoll bei der Durchfahrt durch den Sund zu entrichten war, zu benutzen⁵¹⁾. So entsprangen dem Handel zwischen Hamburg und Lübeck große Einkünfte. Seinem Wesen nach bestand er in der Vermittlung der Warenströme von West nach Ost und umgekehrt.

Der Handel der Lübecker Großkaufleute war der Art nach hauptsächlich ein Ein- und Ausfuhrhandel. Bei der Ausfuhr spielte weniger die Masse als die Hochwertigkeit der Güter eine Rolle. Zum Eigenhandel trat ein beachtlicher Speditionshandel, häufig auf Hamburger Rechnung. Kommissionshandel war an und für sich durch die noch immer gültige Kaufmannsordnung von 1607 verboten und wurde offiziell erst 1853 gestattet. Trotzdem war er schon lange vorher betrieben worden. Daher konnte der „Almanach Général des Marchands“ 1786 auch schreiben: «mais cette lois, ... & qui perdroit le commerce de commission, n'est point observée à la rigueur; ainsi les Etrangers ne doivent point en être effrayés»⁵²⁾.

Die führende Rolle im Großhandel hatten zunächst die „Gemischtwarenhandlungen“. Sie führten vor allem Manufaktur- und Kurzwaren oder Eisen- und Kurzwaren und außerdem Kolonialwaren. Weitgehend spezialisiert war dagegen bereits im 18. Jahrhundert der Weinhandel. Dieser war sehr wichtig, hatte er doch im Norden und Osten ein großes Absatzgebiet. Seine Weine bezog er überwiegend, und zwar direkt aus Frankreich⁵³⁾.

Nicht unbedeutend war außerdem der Landhandel mit Holstein, Mecklenburg und dem Lüneburger Land sowie der Kleinhandel mit den dänischen Inseln. Der „Wohlerfahrene Kaufmann“ von 1762 bezeichnet die Beziehungen zu den genannten Landschaften als „ziemlichen Handel“ und fügt hinzu, daß Lübeck auch „sonst noch hin und wieder weiter hinauf in Deutschland“ Handel treibe. So beschaffe es aus den Oberländern für eigene Rechnung und Risiko Blech, böhmische und sächsische blaue Farbe, Leinwand und andere Waren⁴⁵⁾.

Die Beschäftigungen des „Detailhandels“ brauchen hier nicht eigens erwähnt zu werden. Detailhändler kaufen die Waren von den Großhändlern oder von den Produzenten, „häufen sie in ihren Verkauflocalen auf und verkaufen sie in solchen Quantitäten und zu solcher Zeit, wie es dem Publikum am bequemsten ist“⁴⁵⁾. Dies war auch in Lübeck so.

Den Verkauf der Waren betreffend ist allerdings noch anzumerken, daß dieser, geschah er nicht direkt zwischen zwei Kaufleuten, im Laden oder „aus der Hand“, durch beedigte Makler erfolgte. Die gewöhnliche Form war dann die der öffentlichen Auktion.

Das 18. Jahrhundert war die Zeit des Merkantilismus. Kennzeichnend für diese Wirtschaftsform war unter anderem die Förderung von Fabriken und Manufakturen, um mit deren Produkten die Einfuhr ins eigene Gebiet zu vermindern, die Ausfuhr aber zu steigern und mehr zu verdienen. Auch Lübeck wurde vom Gedankengut des Merkantilismus gestreift. Aus der Sicht des 18. Jahrhunderts ist es also verständlich, wenn die einzelnen kaufmännischen Handbücher der Zeit besonders gern die Fabriken und Manufakturen einer Stadt aufzählen. Hinsichtlich Lübecks fällt es schwer, die Bedeutung der z. B. von Bohn 1762 genannten Manufakturen abzuschätzen. Er nennt die Produktion von „Sohl- oder Pfundleder, welches dem englischen und dem dänziger an der Güte nichts nachgiebt“, die Herstellung von Corduan, der „hieselbst, sowohl an Bock- als Ziegen- und Schafcorduan, häufiger oder besser, als sonst in keiner deutschen Stadt gemacht wird“, die Bernsteinbearbeitung. Dann erwähnt er Tuch-, Woll- und Baumwollmanufakturen und hebt noch die Produktion von „Haardecken“ (Roßhaar), „welche bey denen Meistern, die solche verfertigen, grossen Abgang finden“, besonders hervor. Außerdem würde Segeltuch produziert, wovon jährlich etliche 1 000 Stück nach Holland und England gingen. Selbstverständlich fehlen in seiner Aufzählung die Zuckersiedereien nicht. Auch der Schiffbau wird gewürdigt.

Eine Übersicht über das, was etwa 20 Jahre später im Sektor Fabriken/Manufakturen als erwähnenswert angesehen wurde, bringt das Handbuch für Kaufleute von 1784⁵⁶⁾. Danach gab es 18 Tabakfabriken, 13 Zuckerraffinerien und -fabriken, 6 für Amidam- oder Kraftmehl und Puder, 3 Seifensiedereien/Seifenfabriken, 1 Seiden- und Samtfabrik, 1 für „Gedrehtes Cameelgarn“, 1 Kattunfabrik, 1 für Tucho, 1 für Wollgarn, 2 Gold- und Silberfabriken, 2 „in Kupfer und Messing“, 1 für Bleiweiß, 1 für Papiertapeten und für Spielkarten, 1 Schiffswerft⁵⁷⁾. 1798 vermittelt der „Versuch eines allgemeinen Handlungs- und Fabrikenadreßbuches“⁵⁸⁾ einen erneuten Überblick. Im wesentlichen sind die Sparten geblieben, doch gibt es auch neue, so die Herstellung von Parchent, Drell, wollenen Strümpfen, Hüten, Glas, Sensen („Sensenmühlen“); Salzzaffinerien. Die Glocken- und Kanonengießereien waren dagegen nicht wirklich neu. Vielleicht, weil sie sonst eher dem traditionellen Handwerk zugerechnet wurden, erwähnte man sie früher nicht besonders.

Aus den Aufstellungen von 1784 und 1798 geht hervor, daß meist Kaufleute diese Fabriken – eine oder mehrere – betrieben. Sie waren daher in solchen Fällen kaum der Haupterwerbszweig ihrer Betreiber. Dies läßt auf eine begrenzte wirtschaftliche Bedeutung eben jener Fabriken und Manufakturen schließen.

All jene Handbücher sprechen von den zahlreichen Handwerkern und ihren Produkten nur ausnahmsweise. Dies hat seine Erklärung darin, daß die zumftmäßig betriebenen Gewerke für die Zeit weniger interessant, um nicht zu sagen, völlig normal waren. Auch gab es kaum Handwerksbetriebe, die etwas ganz besonders Erwähnenswertes hergestellt hätten. Dies galt, wenn vielleicht, am ehesten noch für die Bernsteindreher. Denn auch die Gewerke, die nach späterem Begriff zu den Kunsthandwerkern gerechnet werden können wie manche Tischler oder Goldschmiede, produzierten innerhalb ihres Genres „normale“ Ware, sicher bisweilen formschön und elegant, aber doch weder in besonders extensivem Ausmaß, noch mit scharf hervortretenden Charakteristika, die etwa Aufsehen und eine gesteigerte Nachfrage geweckt hätten. Vielmehr läßt sich sagen, daß die meisten Handwerker für die Bedürfnisse der Lübecker arbeiteten, mitunter wohl auch etwas darüber hinaus. Die Situation unterschied sich hier also nicht von der in den meisten Städten.

Man sollte jedoch in Erinnerung behalten: Noch war die Zunftordnung intakt, noch galten all die einschnürenden Vorschriften und einschränkenden Bestimmungen. Eine Entwicklung im Handwerk ließen sie jedenfalls kaum zu, weil die Produktionsweise vielfach festgeschrieben oder bei einem Gewerk fest verankert war, auch die Zahl der Burschen und Gesellen nicht erhöht werden durfte. So entstanden auch erst im 19. Jahrhundert nach Einführung der Gewerbefreiheit aus einigen traditionellen Handwerksbetrieben Unternehmen, die einen Ruf über die Stadt hinaus erlangen konnten.

Zu einem Überblick über die wirtschaftliche Lage im Lübeck der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts gehört auch eine Bemerkung über Preise und Löhne. Allerdings gibt es hier keine gründlichen umfassenden Untersuchungen⁵⁹⁾. Hier müssen daher ein paar Hinweise reichen.

Man könnte annehmen, daß die Zeiten günstiger wirtschaftlicher Konjunktur in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts zu einer ausgeglichenen oder gar besseren wirtschaftlichen Lage aller Volksschichten geführt hätte. Dies ist nicht der Fall. Vielmehr kann man feststellen: Bei steigenden Preisen, vor allem bei einigen Nahrungsmitteln und Brennholz, und bei in manchen Bereichen stagnierenden Löhnen geriet ein Teil der Bevölkerung verstärkt in Schwierigkeiten. Dies machte sich bei der Zahl der zu

unterstützenden Armen bemerkbar. Andererseits wurden einige Kaufleute, zu denen auch J. Behrens d. Ä. zählte, immer reicher, weil hauptsächlich sie den vollen Profit aus günstigen Konjunkturen zogen. Die Haushaltungsbücher des J. Behrens geben darüber Auskunft. Hier einige Beispiele.

Der billigste Brennholzpreis, den Behrens je für einen Faden Buchenkluftholz zahlte, belief sich im September 1793 auf 17 Mark (1787, Juli: 20 Mark). Ab da stieg der Preis jedes Jahr an, bis über eine Verdoppelung im Juni 1804 hinaus. Mit einer Ausnahme (1807, September, 36 Mark) zahlte Behrens von da an stets 40 Mark (Preise davor: 1794/95: 18 M; 1796, Juni: 22 M, Okt. 27 M 8 s; 1797: 33 M; 1798: 36 M; 1799: 36 M u. 24 M; 1800: 36 M; 1801: 36 M; 1802: 35 M; 1803: 35 M).

Die Nahrungsmittelpreise waren von der Jahreszeit abhängig, von den Ernteergebnissen und von den Einfuhren. Daraus ergaben sich starke Schwankungen. So bezahlte Behrens im Dezember 1788 für 1 Scheffel Weizen, den er vermutlich günstig bei seinem Bruder in Liensfeld erstanden hatte, 2 Mark 12 Schillinge. Von 1790 bis 1794 ging der Preis nicht mehr unter 3 Mark, außer in einem Fall lag er stets darüber.

1796 im Juli stieg er auf 4 Mark 10 Schillinge, 1802 im Mai auf 5 Mark 8 Schillinge, im Dezember desselben Jahres kostete der beste Danziger Weizen 7 Mark 4 Schillinge – es waren also auch die einzelnen Weizensorten unterschiedlich bewertet. 1804 im Mai war der Weizen wieder billiger: 4 Mark 8 Schillinge.

Schwankungen und starke Erhöhungen sind auch bei der Gerste zu verzeichnen. 1792, April zahlte Behrens für einen Scheffel 1 Mark 8 Schillinge. 1793 lag der Preis bei 2 Mark, 1794 war er gleich, lag einmal darunter und einmal darüber. 1799 zahlte Behrens zweimal 3 Mark 4 Schillinge, einmal 3 Mark 2 Schillinge. 1801 erreichte die Gerste einmal 4 Mark. 1802 wurde sie wieder billiger, ebenso 1803 (billigster Preis im August: 2 Mark; teuerster Preis ein Posten im Dezember: 3 Mark). 1805 schwankte der Preis zwischen 2 Mark 2 Schilling und 4 Mark 4 Schilling. 1806 blieb er bei 4 Mark 4 Schilling, erreichte allerdings einmal 4 Mark 8 Schilling (Mai). Im Jahr darauf war die Gerste erheblich billiger, es sei denn, Behrens habe bei sonst höheren Preisen eine besonders preiswerte Sorte kaufen können (Juli: 2 M 2 s und 2 M 10 s).

Ähnliche Sprünge lassen sich bei anderen Lebensmitteln feststellen. So lag der billigste Butterpreis für ein Pfund – zu berücksichtigen sind allerdings die verschiedenen Sorten –, den Behrens je bezahlte, bei 5 Schilling (1789, August, Dezember). Ab 1790 lag der Preis immer darüber. 1799 kostete im November 1 Pfund Stoppelbutter 10 Schilling, 1800 im selben Monat 12 Schilling. In den folgenden Jahren lag dann der Butterpreis stets hoch.

Für den Zucker liefert Behrens ebenfalls Anhaltspunkte. Hier war die beste Sorte Raffinade-Zucker. 1791 bezahlte er für 1 Pfund 13 Schilling (April), aber auch 11 1/2 Schilling (Oktober). 1802 bezahlte er jeweils als Höchstpreis 14, 1805 15, 1806 13 1/2, 1807 16, 1808 20 Schilling!

Behrens selber konnte diese und andere Preissteigerungen gut verkraften, erhöhte er doch sein Vermögen von 40 000 Mark im Jahr 1795 auf 200 000 Mark im Jahr 1806. Das vorzügliche Ergebnis wurde dabei keineswegs von seinen ebenfalls erheblich steigenden Ausgaben beeinträchtigt⁶⁰. Den instabilen, in der Tendenz aber eher steigenden Preisen standen, so weit man sehen kann, teilweise stagnierende Löhne gegenüber. Schon 1789 erhielt z. B. ein Dienstmädchen bei Behrens 30 Mark Jahreslohn, allerdings bei freier Kost und Logis; 1806 hatte sich nichts geändert. Man darf vermuten, daß das in erster Linie bei solchen Berufen der Fall war, die nicht ohne weiteres höhere Forderungen stellen konnten. Beispielsweise erhält der Schreibmei-

ster 1798 von Behrens 6 Mark im Monat für seinen Unterricht. Im Oktober 1804 ist das noch genauso. Für jeweils 16 Stunden Musikunterricht bezahlt Behrens 1798 8 Mark; 1806 ist noch alles beim alten. Dasselbe gilt für den Französischunterricht. 1800 wird der Italiener Tornielli⁶¹⁾ engagiert. Er erhält pro Stunde 8 Schilling, abgerechnet werden jeweils 16 Stunden zu 8 Mark. 1804 besteht das alte Verhältnis fort. Im Januar 1805 übernimmt dann zu eben diesen Konditionen der Abbé Caqueret die Französischstunden. Im November 1808 bekommt er nach wie vor 8 Mark. Auch dem Kandidaten Lamprecht ergeht es in der Zeit, in welcher er den Behrensschen Kindern Unterricht erteilt, nicht anders: 8 Mark für 16 Stunden sind der feste Satz.

Anderes läßt sich dagegen bei Leuten feststellen, die, möglicherweise wegen Arbeitskräftemangel in manchen Sektoren, in der Lage sind, höhere Forderungen aufzustellen. So erhöht sich der Holzsetzer-Lohn pro Faden spätestens seit 1800 wenigstens um 1 Schilling, das Holzzerkleinern steigt von 3 Mark 4 s pro Faden 1795 – 97 auf 4 M (Juli 1799). Allerdings gibt es Auswege, Steigerungen zu umgehen. Im April 1801 engagiert Behrens den Arbeitsmann Timmermann, der ihm zu den Konditionen von 1790 das Holz zerkleinert und behält ihn bis 1804.

Ein Licht auf die Lage mögen des weiteren die Zahlungen werfen, die Behrens an den Maurergesellen Lucht und dessen Handlanger entrichtet. Im April 1797 ist ein Tagelohnsatz von 25 Schilling für Lucht und 17 Schilling für dessen Handlanger ausgemacht. Im September 1802 kann Lucht eine Erhöhung auf 28, der Handlanger auf 18 Schilling durchsetzen, möglicherweise beruhend auf der Art der auszuführenden Tätigkeit.

In den Monaten November – Dezember fällt dagegen der Tagelohn auf 20 bzw. 14 s. Im April 1805 rechnet Behrens wieder 28 und sogar 32 Schillinge für Lucht bzw. 8, 20 und 24 Schilling für den Handlanger ab. Diese Höhe bleibt im Mai und Juni erhalten (32 bzw. 24 Schilling). 2 Jahre später hat sich in der Saison kaum etwas geändert: Lucht erhält von Mai bis August 32, der Handlanger 22 Schilling. Im November des Jahres zahlt Behrens dann für einen einzigen Tagelohn 28 bzw. 22 Schilling.

Ein Blick auf einen Goldschmied, Vertreter eines Luxusgewerbes, soll dies Kapitel abschließen. Material liefert Peter Gottfried Nikolaus Zeller⁶²⁾. Behrens bestellte bei ihm fast alle seine Silbersachen. Z. B. orderte er bei ihm eine silberne Kaffeekanne von 16 1/2 Lot Gewicht und schenkte sie seiner Frau zu Weihnachten 1794. Für die Kanne bezahlte er 40 Mark 1 Schilling. Im März 1795 kam noch ein silberner Filtriertrichter für 10 Mark dazu. Im Februar 1798 bestellte Behrens eine weitere Kaffeekanne „mit Stiel“. Diesmal wog das Stück 35 3/4 Lot. Bei dem seit mindestens 1788 stabilen Silberpreis von 26 Schilling pro Lot Silber von 12lötigem Gehalt erhielt Zeller jedes Mal pro verarbeitetes Lot 2 Mark 4 Schilling. Bei Bestecksilber bekam der Goldschmied dagegen weniger, nämlich 2 Mark.

Seit März 1804 ist dann aber ein um 2 Schilling erhöhter Preis festzustellen. Vielleicht konnte der Goldschmied aufgrund erhöhter Nachfrage von immer reicher werdenden Lübecker Kaufleuten einen höheren Arbeitslohn durchsetzen, sollte nicht der Silberpreis als solcher gestiegen sein.

Sicherlich könnten weitere Beispiele für die sich immer mehr öffnende Schere zwischen der vergleichsweise kleinen, bis 1806 immer reicher werdenden Schicht von Kaufleuten und einer Mehrheit der Lübecker Bevölkerung gefunden werden. Man darf nämlich voraussetzen, daß auch die vom Lübeckischen Staat gezahlten Gehälter oder die aus verschiedenen Kassen fließenden Pensionen sich trotz der Preissprünge der Lebenshaltungskosten in dem zur Behandlung stehenden Zeitraum kaum änderten. Daß diese

Zahlungen in der Regel nicht besonders hoch waren, versteht sich von selbst. Ein Schlaglicht darauf wirft die Meuterei der lübeckischen Stadtsoldaten 1796⁶³: Wegen der vorangegangenen Teuerung hatte man ihnen einen Ausgleich zugestanden. Als man diesen bei eintretender Normalisierung wieder entziehen wollte, wehrten sie sich dagegen, ohne Erfolg. Vielmehr statuierte man ein Exempel. Zwei Soldaten wurden mit dem Tod bestraft, 9 mußten die Gasse laufen und wurden danach aus der Stadt verwiesen⁶⁴.

6. Zu Kultur und Kunst

Das kulturelle Leben in Lübeck während der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts war für zeitgenössische Verhältnisse recht vielfältig. Ohne Zweifel stand die Stadt in wichtigen Bereichen, wie zu erwarten, unter zunehmendem Einfluß der Aufklärung und unter dem Eindruck dessen, was sich in der nahen Weltstadt Hamburg ereignete. Dorthin und zu den hamburgischen tonangebenden Kreisen gab es traditionell enge Beziehungen, so daß manches, was sich dort früher ereignete, in Lübeck zum Vorbild genommen werden konnte⁶⁵.

Der Übersichtlichkeit wegen mag es angebracht sein, zwischen dem öffentlichen und dem privaten Bereich zu unterscheiden. Man sollte dabei allerdings bedenken, daß vielfach Privates in Öffentliches überging, da kulturell aktive Persönlichkeiten häufig Mitglieder des Senats, mithin der Stadtregierung, waren oder einzelnen Senatoren nahestanden, die ihre Ideen oder Vorhaben unterstützten. An und für sich private Aktionen konnten so den Eindruck eines quasi stadtstaatlich-öffentlichen Charakters erwecken. Das gilt z. B. für manche der vielfältigen Aktivitäten der zunächst 1789 als „Litterarische Gesellschaft“ begründeten „Gemeinnützigen“, die sich seit 1793 in „Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Thätigkeit“ umbenannte. Selbige Gesellschaft ist überhaupt ein Brennpunkt aufklärerischer und philanthropischer Bestrebungen gewesen. Viele Maßnahmen im sozialen Bereich gehen auf sie zurück, wie auch in der Volksbildung. Z. B. gründeten ihre Mitglieder so unterschiedliche Institute wie die „Rettungsanstalt für im Wasser Verunglückte“ (1794), die „Industrieschule für dürftige Mädchen“ (1797), eine „Sonntagsschule“ (1795), die „Freie Zeichenschule für angehende Handwerker“ (1797), eine „Schwimmschule“ (1799), die „Credittasse für Professionisten“ (1800), die „Wohlfeile Speiseanstalt“ (1800) und manche andere Einrichtungen im Verfolg des 19. Jahrhunderts⁶⁶.

Der Gesellschaft eröffnete sich ein so reiches Betätigungsfeld, weil eben von Staats wegen in den angesprochenen Bereichen wenig getan war. Im Unterrichtswesen gab es z. B. nur zwei Schulen mit städtisch besoldeten Lehrern, die Schule am Dom und das Katharineum. Erstere Schule war „hauptsächlich zum Schreiben und Rechnen“, und es wurde dort „auch Gottesfurcht und etwas Latein“ betrieben⁶⁷. Das Katharineum, „welches ein Gymnasium illustre ist“, hatte „7 Klassen und 8 Lehrer, 4 Schulkollegen, Kantor, Subrektor, Konrektor und Rektor“. In den vier unteren Klassen lernte die Jugend „deutsch und lateinisch lesen, und Gottesfurcht, in den 3 obern hingegen die studierende Jugend die höheren Wissenschaften, bis sie in Prima mit Wissenschaften und Kenntnissen bereichert, die Akademien besuchen“ konnte⁶⁸. Freilich befand sich das Katharineum zunehmend weniger auf der Höhe der Zeit. Am Ende des Jahrhunderts kritisierte man, „daß alles so sehr methodisch und mechanisch getrieben,

und die studierende Jugend mit dem entsetzlich vielen Auswendiglernen geplagt“ wurde⁶⁹⁾.

Wohl auch die Dominanz des Lateinischen ließ die Zahl der Schüler sinken. 1798 waren es nur noch 27! Daher wurde 1801 die seit 1755 geltende Schulordnung durch eine neue ersetzt⁷⁰⁾.

Außer den genannten Schulen gab es eine Reihe von Schreib- und Rechenschulen (1759, 1787, 1804 8 mit etwa 600 Schülern)⁷¹⁾, dazu Bet- und Leseschulen (1787: 17; 1791, 1804: 16 mit etwa 8 – 900 Kindern)⁷²⁾.

Unterricht boten auch noch andere „Institute“ oder Privatpersonen in reichlichem Maße an, wie aus den ungezählten Annoncen der „Lübeckischen Anzeigen“, des städtischen Intelligenzblattes, hervorgeht.

Erwähnenswert ist z. B. die „Erziehungs-Anstalt“ des Friedrich Bernhard v. Wickede im Haus der Junkerkompagnie Königstr. 21 (heutige Nummer). 1788 hatte sie 16 Zöglinge, die z. T. von außerhalb Lübecks stammten⁷³⁾. Der Unterricht war für damalige Verhältnisse recht anspruchsvoll. An Fächern wurde nach dem sog. Kurssystem Erdbeschreibung, Geschichte, Naturgeschichte, Mathematik, Physik, Latein und neuere Sprachen gegeben. Dazu kam Unterricht in Musik („Zur Instrumental-Musik sind jedem seine besondern Stunden angewiesen“), im Tanz, im Zeichnen, im Drechseln, in militärischen Übungen. Wickede⁷⁴⁾ bemühte sich, anerkannte Lehrer an seine Anstalt zu verpflichten. So begegnen wir dort N. J. Tornielli, der in den höheren Kreisen als Privatlehrer beliebt war, und dem bekannten Tilly als Tanzlehrer.

Trotz der verschiedenen Möglichkeiten und der anzunehmenden unterschiedlichsten Standards zogen es die „besseren“ Kreise vor, ihre Kinder zu Hause von Privatlehrern unterrichten zu lassen. Später mochten sie vielleicht auf eine der höheren Gymnasiumsclassen gehen. Im Vordergrund eines solchen Hausunterrichts standen Lesen, Schreiben, Rechnen, Religion. An gesellschaftlichen „Künsten“ kamen gern hinzu Zeichnen, Unterricht in Gesang oder auf einem Instrument, Tanz. Fremdsprachen, vor allem Französisch und Englisch, gehörten ebenfalls zum Programm. Gerade die Haushaltbücher des J. Behrens d. Ä. bieten für das oben Geschilderte Belege. Die Musik hatte in Lübeck seit alters eine starke und angesehene Stellung. Dies rührte von ihrer Aufgabe im evangelisch-lutherischen Gottesdienst her und daß es seit dem 17. Jahrhundert stets gelungen war, herausragende Kirchenmusiker nach Lübeck zu verpflichten. Vornehmste Hauptkirche war St. Marien. Die dortigen Organisten und Werkmeister galten daher als die wichtigsten in der Stadt. In der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts waren dies Adolph Carl Kunzen (tätig 1757 – 72) und J. W. C. v. KönigsLöw (tätig 1772 – 1832). Letzterer begegnet uns als Musiklehrer im Hause Behrens.

Neben der religiösen Musik, bei der die Abendmusiken und die Passionsaufführungen an der Marienkirche – letztere bisweilen auch in der Börse – eine besondere Rolle spielten, wurde zunehmend die profane Musik wichtig. So führte A. C. Kunzen die von seinem Vater begründeten stehenden Winterkonzerte weiter und brachte als Neuheit auch nicht-lübeckische Komponisten zu Gehör, z. T. mit fremden Solisten. V. KönigsLöw baute diese Tradition weiter aus. Außerdem fallen in seine Zeit die sog. Liebhaber-Konzerte im Konzert- oder Ballsaal des Opernhauses in der Beckergrube. Vermutlich standen sie zuerst (1776?) unter der Leitung des Geigers Georg Ernst Bülow, sie könnten aber auch von Anbeginn von Bülow und v. KönigsLöw gemeinsam organisiert

worden sein. Jedenfalls ereiferten sich dort „Liebhaber, und Liebhaberinnen, zugleich mit Tonkünstlern und salarirten Musikern ... für die Unterhaltung der Zuhörer“⁽⁷⁵⁾.

Wie oben schon hervorgeht, war man jedoch nicht allein auf das, was die einheimischen Musiker, hauptberufliche und Laien, boten, angewiesen. Vielmehr gaben jedes Jahr eine Reihe von durchreisenden Künstlern Gastkonzerte im Opernhaus. Auch hierfür bieten die Behrenschen Haushaltungsbücher Beispiele.

Schließlich versteht sich, daß die Hausmusik in den Häusern der Oberschicht eifrig gepflegt wurde.

Obwohl Lübeck erst 1799 ein stehendes Theater auf privater Basis erhielt, mußten die Lübecker in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts keineswegs auf eines der Hauptvergüngen der Zeit verzichten. Schon 1750 hatte der Zimmermeister Hermann Hinrich Schröder durch Senatsdekret vom 17. Dezember ein 30jähriges Privileg für ein Schauspielhaus erhalten. Er erbaute daraufhin auf eigene Kosten in der Beckergrube ein Theatergebäude und richtete im Nebenhaus ein Café ein.

Fortan gab es in Lübeck eine Spielstätte, wo jegliche Art von Theater aufgeführt wurde, auch Opern, weshalb man das Gebäude bald vornehm „Opernhaus“ nannte. Da es eine stehende Truppe nicht gab, war man auf gastierende Theatercompagnien angewiesen. Die Qualität des Dargebotenen war sicherlich sehr unterschiedlich. Vom Programm her war man allerdings immer wieder auf der Höhe seiner Zeit: Man spielte französische Klassiker wie Corneille, Molière, zeitgenössische Autoren wie Voltaire und Diderot, von den Deutschen Gottsched, Lessing, Schiller, neben vielen anderen. Im Musiktheater bekam man u. a. den beliebten Paisiello zu hören, im Januar 1789 Mozarts Entführung aus dem Serail, 1794 seine Zauberflöte⁽⁷⁶⁾. Es versteht sich, daß man im Opernhaus auch anderem, weniger Seriösem Raum gab, was mehr in den Bereich Schaustellerei gehört, aber dennoch Unterhaltung bot. Auch war das Theater der Ort der beliebten „Redouten“ (Maskenbälle).

Bildung und Zerstreung fand man jedoch nicht nur auf die bisher geschilderte Weise, sondern auch in verschiedenen Clubs. Drei, aber ohne Namen, führt das Adreßbuch von 1798 auf (S. 203). Von ihnen war einer der „Englische Winter-Clubb“⁽⁷⁷⁾, ein anderer sicher der „deutsche Klubb“⁽⁷⁸⁾.

Vornehmlich auf Bildung ausgerichtet waren die vielen Lesegesellschaften. Es würde hier zu weit führen, alle aufzuführen. Ihr Ziel war es, zusammen mit den Interessenten sonst zu teure Literatur, Journale und Zeitungen zu beschaffen, sie zu lesen und miteinander zu diskutieren. Die verschiedenen Lesegesellschaften wurden durchaus von unterschiedlichen Interessen geleitet. Vergleichsweise weitgespannt war das, was der Notar C. H. Siedenburg (gest. 1792) seinen Mitgliedern, die 12 Mark Jahresbeitrag entrichten sollten, bieten konnte: 1785 bot er 3 780 deutsche, französische, englische und italienische Bücher unterschiedlichsten Inhalts und Charakters an (das Verzeichnis dazu kostete 8 Schilling)⁽⁷⁹⁾. 1791 besaß er über 6 000 Bücher⁽⁸⁰⁾.

Der Candidat J. C. A. Lamprecht war dagegen offenbar mehr auf Zeitschriften spezialisiert⁽⁸¹⁾. Eine englische Lesegesellschaft stellte der Buchbinder Naht 1799 am 26. 10. in Aussicht, J. C. Krahnstöver im selben Jahr (9. 3.) eine deutsche⁽⁸²⁾. Am 3. 12. 1800 kündigt der Schullehrer und Organist H. F. Küpeke an der Burgkirche an, er werde die „Journal-Lesegesellschaft“ des verstorbenen Amtsverwalters Bunne-mann in Schwartau weiterführen. Eine französische Lesegesellschaft hält der Buchdrucker G. F. J. Römhild⁽⁸³⁾, und eine theologische will bei genügendem Interesse der Prediger F. Fabricius gründen⁽⁸⁴⁾. Besonderes Interesse durfte vielleicht die „Leseanstalt für die heranwachsende Jugend“ des Predigers Eschenburg erwarten. Für

2 Reichstaler pro Halbjahr bekam man jede Woche ein Buch. Nach Umlauf des Buches erhielt derjenige das Exemplar zum halben Preis, der sich zuerst als Käufer meldete. Der Überschuß sollte zur Anschaffung von Schulbüchern für arme Kinder verwendet werden⁸⁵).

Ähnlich wie manche „Lesegesellschaften“ funktionierten verschiedene Leihbibliotheken. Außerdem gab es die Stadtbibliothek. Ihre Bücher hatten allerdings hauptsächlich wissenschaftlichen Charakter mit einem gewissen Schwergewicht bei der Theologie und der Jurisprudenz.

Dem geistigen Bedürfnis dienten ebenfalls die vier wichtigen Buchhandlungen Donatius, Hellmann, Iversen & Co., J. Schmidt (1786). Sie bemühten sich, die aktuelle Literatur heranzuschaffen und sie durch Anzeigen im städtischen Intelligenzblatt bekannt zu machen. David Iversen, dessen Laden sich auf dem Marienkirchhof befand, hatte offensichtlich außerdem enge Beziehungen nach Leipzig, denn das dort 1798 gedruckte Werk „Versuch eines allgemeinen Handlungs- und Fabrikenaddressbuches von Deutschland und einigen damit verwandten Provinzen“ gibt für ihn eine Niederlassung in dieser Stadt bei J. S. Heinsius an (S. 31).

Eine wichtige Rolle kam den verschiedenen zumindest in Lübeck gehaltenen Zeitungen, Wochen- und Monatsblättern zu⁸⁶). Galten doch gerade ihnen die besondere Aufmerksamkeit einiger Lesegesellschaften. In Lübeck selbst erschienen seit 1751 die „Lübeckischen Anzeigen“ als Intelligenzblatt, welche sich seit 1786 bemühten, häufiger als vorher am Anfang der Sonntagsausgabe irgendeinen allgemein interessierenden Artikel zu bringen. Als einheimisches Nachrichtenblatt traten „Der Lübeckischen Fama Zuverlässige Nachrichten von Staats- und Gelehrten-Sachen“ (vermutlich 1752 – 92) hinzu. Immer wieder wurden außerdem Versuche gemacht, in Lübeck eigene Wochen- oder Monatsblätter erscheinen zu lassen. Der Erfolg blieb in der Regel kurzlebig, auch für ein so vielfältiges Periodikum wie das „Gemeinnützige Wochenblatt für den Bürger und Landmann. Ein Beytrag zur Unterhaltung“ (1793 – 95 bei Römhild).

Der Geselligkeit und Zerstreung anderer oder leichterer Art dienten die verschiedenen Kaffeehäuser. Die Kaufleute trafen sich wohl besonders gern im Börsen-Kaffeehaus am Kohlmarkt, nachdem sie zuvor im Börsensaal beim Rathaus die wichtigsten Neuigkeiten erfahren hatten. Beliebt war selbstverständlich der Ratskeller, der wegen seiner Weine berühmt war. Der Cuswahn vor dem inneren Holstentor, die Lachwehr vor dem Holstentor und die Schafferei am Ende der Kaiserstraße waren besonders im Sommer gern besucht. In diesen Häusern konnte man allerdings nur „nach vorgängiger Bestellung“ speisen, auch wurden dort Hochzeiten und Bälle gegeben, auf der Schafferei außerdem im Sommer die sog. Vauxhalls abgehalten. In dieser Jahreszeit gab es dann noch zum „Lustwandeln“ die vielen Gärten. Sie waren z. T. auch öffentlich, wie der Garten der Lachwehr oder der des Bürgermeisters Jochim Peters in Genin. Überhaupt liebte man es, sich im Sommer ganz auf den Garten vor dem Tor zurückzuziehen.

Das war weniger bemittelten Menschen ebenfalls möglich, die weder ein eigenes Haus noch einen Garten vor dem Tor besaßen, denn die vielen Gärtner im Vorgelände der Stadt vermieteten Zimmer.

Das, was man eine Kunststadt nennen könnte, war Lübeck während des ganzen 18. Jahrhunderts nicht und ist es wohl im eigentlichen Sinn des Wortes nie gewesen. Ihrem Wesen und Charakter nach blieb Lübeck eine Handelsstadt. Es dominierten die

kommerziellen Interessen der Kaufmannschaft. Dies schloß allerdings eine Beschäftigung einzelner Bürger mit Kunst nicht aus.

Will man, die Musik ausgenommen, dem Problem der Kunst im Lübeck der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts nachgehen, ist es angebracht, sich über die Funktion und Aufgaben der Kunst in einer norddeutschen Handelsrepublik von etwa 30 000 Einwohnern klar zu werden. Gleich im Anfang ist nach den Auftraggebern zu fragen. In Lübeck konnten das der „Staat“ sein, die Kirche, wiewohl aufgrund der verfassungsrechtlichen Verhältnisse nur sehr eingeschränkt, die städtischen Korporationen, wohlhabende Privatpersonen. Alle diese haben auch das Kunstgeschehen in unterschiedlichem Maße durch Aufträge beeinflußt und mitgestaltet. Für den öffentlichen Bereich muß allerdings gesagt werden, daß hier von Staats wegen keine besonders großen Aufgaben gesehen wurden. Zwei Unternehmungen ragen dennoch heraus, während die anderen Aktivitäten eher auf das notwendig Erforderliche und Praktische ausgerichtet waren: 1754 wurde dem Stadtbaumeister Johann Adam Soherr (1706 – 1778) Umbau und Neueinrichtung des Senatsitzungslokales, des „Audienzsaales“ im Rathaus, übertragen⁸⁷⁾. Nach seinen Plänen entstand der repräsentative Hauptsaal des „Regierungsgebäudes“ neu im Stil und Geschmack eines von Dänemark her beeinflussten Rokoko. Jahre später erfolgte die Ausschmückung mit großen, auf Handel, Wandel und Aufgaben eines guten Regimentes zielenden Gemälden des aus Dresden geflüchteten Italiener Stefano Torelli (1759/61)⁸⁸⁾. Letzterer machte außerdem Eindruck durch seine hellfarbigen, locker gemalten, venezianisch beeinflussten Porträts von Lübecker Bürgern, die auf seinen Bildern eher als sich weltmännisch gebende Aristokraten denn als nüchterne Kaufleute erschienen. Das zweite Hauptunternehmen war der Bau der „Puppenbrücke“ vor dem Holstentor. 1768 legte J. A. Soherr Anschläge und Risse einer steinernen Brücke über den dortigen Stadtgraben vor, doch erst 1772 wurde der Grundstein gelegt (1773 Fertigstellung). Von der technischen Leistung und der Kostspieligkeit des ganzen Unternehmens abgesehen, lag das Besondere des Unternehmens darin, daß die Brücke einen Skulpturenschmuck (1776 fertig) von allegorischen Figuren und Vasen nach Vorschlag des kaufmännischen Senators J. Chr. Weigel (1714 – 77) erhielt, ausgeführt von dem Lübecker Bildhauer J. D. Boy (1724 – 1803). Das Programm konfrontierte den Lübeck-Besucher an diesem Hauptzugang aus Holstein zur Stadt mit einer stolzen Deklaration des reichsstädtischen Selbstverständnisses⁸⁹⁾.

Im kirchlichen Bereich beschränkten sich die Aufgaben auf Reparaturen⁹⁰⁾, auf die Ausschmückung einzelner Grabkapellen für vornehme Leute⁹¹⁾, auf die Errichtung von Epitaphien – oft in Zusammenarbeit von Tischlern, Bildschnitzern und Malern –, auf die Beschaffung neuer Ausstattungsstücke⁹²⁾. Diese Arbeiten erfolgten freilich meist im Auftrag von Privatpersonen. Alles in allem ergibt sich aber eine erstaunliche Breite und Vielfalt. Mit der Reventlowkapelle in St. Katharinen erhielt Lübeck sogar einen seiner schönsten Rokokoräume.

Die einzelnen Korporationen nutzten durchaus die gegebenen Möglichkeiten zur Selbstdarstellung. Ein Gemeinschaftswerk der Kaufmannschaft war der Umbau und die Neueinrichtung der Börse im Rathaus (1755/56), wieder nach Plänen des Stadtbaumeisters. Eine Attraktion des Saales, der wegen seiner hervorragenden Akustik auch für Konzerte genutzt wurde, stellte die große Weiseruhr an der Decke von Gottfried Kühn dar. Ein gewisses Wetteifern fand an und in den Korporationshäusern statt. So versahen die Schonenfahrer und die Schiffer ihre alten Häuser mit neuen prächtigen Portalen⁹³⁾, die Krämer dekorierten die Diele ihres Hauses neu⁹⁴⁾. Den

Vogel schoß allerdings die Junkerkompagnie ab. Ihr Mitglied J. B. v. Wickede betrieb mit Macht den Neubau des Gebäudes in der Königstraße, und so errichtete Maurermeister Möller 1777 – 79 ein Palais mit eleganter Fassade, die, schon frühklassizistisch, einen Markstein in der lübeckischen Architekturentwicklung setzte⁹⁵⁾.

Die Aktivitäten der Privatleute für ihren persönlichen Bereich werden in der Architektur am sichtbarsten. Ganz ohne Zweifel nahm der Hausbau nach der Jahrhundertmitte einen großen Aufschwung. Unter dem Einfluß moderner Ideen von Komfort, Schönheit, Repräsentation, Nützlichkeit konnte das traditionelle Bauschema weiterentwickelt werden. Teilweise kam es schon zu einer Trennung der Funktionen, die früher immer in einem Haus vereinigt waren. So entstanden einerseits Privathäuser, die so gut wie ausschließlich dem Wohnen, vielleicht noch dem Comptoirbetrieb dienten, und die Lagerfunktionen wurden eigens dafür errichteten Speichergebäuden übertragen⁹⁶⁾. Andererseits baute man auch schon Miethäuser, die in mehrere Wohnungen aufgeteilt waren. Das Wohnen selbst differenzierte sich. In einzelnen Gebäuden konnte es zur Unterscheidung von im Idealfall im 1. Stock an der Straße gelegenen Repräsentations- und im hinteren Hausteil angelegten täglichen Wohnräumen kommen. Hier sorgten nach französischem Muster angelegte Korridore für diskrete Bedienungsmöglichkeit.

Von den Räumen des Hauses widmete man die größte Aufmerksamkeit der Diele und den Repräsentationszimmern, denen erstere in manchen Fällen zugerechnet werden konnte. Die Jahrhundertmitte und die 2. Hälfte entwickelte drei Hauptmöglichkeiten: die Diele als große weitläufige helle Halle; als großer, zweistöckiger Raum mit ganz oder teilweise umlaufender Galerie; die auf ein Stockwerk reduzierte Diele. Im letzteren Fall begann sie den Charakter eines Vestibüls anzunehmen. Stets legte man jedoch Wert auf eine schöne, bequeme, repräsentative Treppenanlage im Bereich der Diele. Sie führte in den 1. Stock zum Vorplatz und von da zu den Festräumen.

Die Dekorationen der Dielen und übrigen Zimmer verweisen meist deutlich auf die Entstehungszeit. So sind in einer Reihe von Bürgerhäusern noch heute vertäfelte, stukkierete und ausgemalte bzw. mit bemalten Leinwandtapeten bespannte Zimmer und Säle aus dem Rokoko, aus dem frühen und reifen Klassizismus erhalten. Sie und die Gebäude als Ganzes zeugen von der Kunst und Kunstfertigkeit der lübeckischen Maurer- und Zimmermeister – sie waren nach der Zunftordnung die Architekten –, der Tischler und Bildschnitzer, der Stukkateure und Maler, vom Geschmack und von der Weltläufigkeit so manchen Lübeckers.

Es versteht sich, daß die wohlhabenden Bürger großen Wert auf eine gute, wenn nicht luxuriöse Ausstattung ihrer Wohnungen mit Möbeln und Hausrat legten. Hierfür geben die Bestrebungen des J. Behrens d. Ä., die in seinen Haushaltungsbüchern deutlich werden, einen Hinweis. Einiges konnten die einheimischen Handwerker selbst liefern, so die Tischler und die Goldschmiede. Anderes wurde importiert, sei es aus London, sei es aus Paris. Schwierigkeiten, sich Luxuswaren jedweder Art zu beschaffen, gab es keine. Dies legt nahe, daß die lübeckischen Handwerker, die Ausstattungswünsche ihrer Auftraggeber erfüllen wollten, sich eines guten Niveaus befleißigen und sich in den wechselnden Moden auskennen mußten. Zwar waren sie durch die Zunftordnung noch geschützt, doch gab es für die Kaufleute immer Möglichkeiten, etwa sich ergebenden Zwängen auszuweichen. Beispiele hierfür gibt es genügend⁹⁷⁾.

Aus der Tatsache, daß Lübeck eine offene, aktive Handelsstadt war, genau orientiert darüber, was in den europäischen Zentren, auch in Sachen der Mode, geschah, ließ sie sich schon schließen, daß der Wechsel in Stil und Mode wenig später als dort erfolgte. Dem ist im großen und ganzen zuzustimmen, doch ist zu berücksichtigen, daß ja auch die Zentren ein komplexes Bild boten, daß auch dort Älteres mit Neuerem, abhängig vom Geschmack des Einzelnen, parallel lief und sich keineswegs alles schlagartig beim Aufkommen einer neuen Mode änderte. So darf man für Lübeck mit der gebotenen Vorsicht festhalten, daß die 1770er Jahre die Ablösung des Rokoko und das Vordringen des frühklassizistischen Stils brachten. Die Jahre um 1800 führten dann zum reifen Klassizismus. Der Wandel vom Rokoko zum Klassizismus bedeutete außerdem eine Abwendung von der vorher eher vorherrschend französisch beeinflussten Kultur und eine Hinwendung zu England und allem Englischen, da, wo dieses als solches besonders hervortrat.

Diese Veränderung war eine Folge des Ausgangs des Siebenjährigen Krieges. Sie wirkte weiter, als nach 1799 der bedeutende Architekt und Innenraumkünstler Joseph Christian Lillie (1760 – 1827) aus Kopenhagen in Lübeck auftauchte und eine intensive Tätigkeit entfaltete. Gerade seine Innenraumkunst war u. a. an den Brüdern Robert und James Adam geschult und in der Innenraumkunst war es, wo Lillie im Auftrag des kaufmännischen Senators Matthäus Rodde sein schönstes Werk im Haus Königstr. 11 (Behnhaus) schuf⁹⁸⁾.

Aus dem oben Dargelegten geht bereits hervor, daß die Lübecker Bürger in Sachen „Kunst“ sich in erster Linie an die städtischen Handwerker zu wenden hatten. Ob nun aber die Stukkierung oder Ausmalung eines Zimmers unter den theoretischen Begriff der Kunst, des Kunsthandwerks oder nur des Handwerks fiel oder nicht, darüber dürften sie sich kaum Gedanken gemacht haben. In der Tat waren ja die Grenzen fließend, und auch die einzelnen Handwerksmeister dürften ihr Können unterschiedlich unter dem einen oder anderen Aspekt gesehen haben. So läßt sich denken, daß beispielsweise der Malermeister Abraham Petersen sein Können höher einschätzte und nicht nur als reiner Dekorationsmaler gelten wollte, schmückte er doch eine ganze Reihe von Bürgerhäusern mit Gemälden⁹⁹⁾. Ausschlaggebend war eben nicht die „Kunst“ oder das künstlerische Vermögen einer Person, wonach sich seine Stellung, also Zugehörigkeit oder nicht zu einer Zunft („Amt“), entschieden hätte¹⁰⁰⁾, sondern die Realitäten des Alltags. Hier herrschte das Zunftsystem, und dieses bot den Zunftmeistern weitgehend soziale Sicherheit. Dennoch gab es immer wieder auch „freie“, keiner Zunft zugehörige Künstler, mit Erlaubnis des Rates. Wollte ein solcher reüssieren, was schwer genug war, mußte er sich nach Möglichkeit ein Gebiet suchen, wo genügend Aufgaben anstanden und möglichst wenig Konkurrenz vorhanden war. Ein solches Gebiet war die Porträtmalerei. Gerade im 18. Jahrhundert war das Bedürfnis, das eigene Bildnis der Nachwelt zu überliefern oder in „Porträtgalerien“ die Bildnisse der Vorfahren und Verwandten zu versammeln, auch im wohlhabenden Bürgertum besonders ausgeprägt. Folglich finden wir unter den Freimalern hauptsächlich solche, die ihre Fähigkeit zum Porträtieren betonten. Am bekanntesten sind Johann Philipp Bleiel (Freimaler 1756, gest. wohl 1774)¹⁰¹⁾, der Sohn J. C. D. Bleiel, der aus Hamburg übergesiedelte Johann Jacob Tischbein (1725 – 91). Seit etwa 1785 tritt Friedrich Carl Gröger (1766 – 1838) erst als Miniaturist, dann als Porträt-Maler auf, wenig später sein Freund Heinrich Jacob Aldenrath (1775 – 1844). Beide siedelten später (nach 1805) jedoch nach Hamburg über¹⁰²⁾. 1783 – 88 lebte außerdem der später

berühmte Asmus Jacob Carstens (1754 – 97) in Lübeck, wo er sein Auskommen in der Miniaturmalerei suchte¹⁰³⁾.

Zu erwähnen sind noch Johann Baptist Hauttmann (1756 – 1832), der 1795 als Maler an die Tapetenfabrik des Senators Matthäus Rodde engagiert wurde, nach 1800 sich aber als Porträtmaler betätigte, und Joseph Nicola Peroux (1771 – 1849). Letzterer hielt sich ungefähr 1802 – 05 in Lübeck auf und wurde Zeichenlehrer von Friedrich Overbeck (1789 – 1869).

Nun waren die Lübecker nicht allein auf die hiesigen Maler angewiesen. Immer wieder kamen reisende Künstler durch Lübeck und priesen ihre Geschicklichkeit, vor allem wieder in der Porträtmalerei, aber auch in anderem, an. Unter ihnen befanden sich solche wie H. A. Gosch aus Kopenhagen, der die Herrenfähre und die Aussicht auf der 1. Mühlentorbrücke zeichnet und in Kupfer stechen und kolorieren will (jedes illuminierte Blatt 4 Courantmark), und Johann Marcus David aus Hamburg, welcher ankündigt, er beabsichtige, „die vier Hauptprospekte von der Stadt Lübeck in Kupfer zu radiren und dann colorirt herauszugeben“¹⁰⁴⁾.

Mangel an Kunst, an Gemälden unterschiedlichster Art und Kupferstichen, gab es jedenfalls nicht, denn in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde in Lübeck ein schwungvoller Kunsthandel, an dem sich manchmal auch die einheimischen Maler beteiligten¹⁰⁵⁾, betrieben.

Sehr zahlreich waren die Kunstauktionen der verschiedenen Makler, wobei es sich manchmal auch um Nachlaßauktionen handelte. Immer wieder aber werden italienische, französische und niederländische Werke angeboten. Aktuelles gelangte auch in Form von Kupferstichen nach Lübeck. So bot der Buchhändler Donatius – offenbar verfügte er über besonders gute Beziehungen nach Berlin – 1785 Chodowieckis Kupferstich „Die Audienz des Generals v. Ziethen bei Friedrich II. im Beisein des Kronprinzen, des Prinzen Heinrich, des Generals v. Mittendorff u. a.“ für 1 1/2 Reichstaler an. 1792 teilte er mit, man könne bei ihm Chodowieckis 12 Kupferstiche auf merkwürdige Vorfälle des Jahres 1790, die dieser zu Michaelis liefern wolle, bestellen¹⁰⁶⁾. Die Kunsthandlung Nervo offerierte 1790 „allerhand feine Englische und Französische, Italienische, Augsburgische und Nürnberger Kupferstiche“ und empfahl sich „mit Landcharten und alle Bataillen bey Belgrad, Orsowa etc. imgleichen Bilder auf Glas gemahlt“¹⁰⁷⁾.

Es war also nicht erforderlich, daß in Lübeck eine zahlreichere ansässige Künstlerschaft vonnöten gewesen wäre, um die Bedürfnisse anspruchsvollerer Kunstkenner und -förderer zu erfüllen. Die zahllosen Kontakte, die man geschäftlich in fast ganz Europa, jedenfalls zu den Zentren, hatte, genügten zur Heranschaffung von allem, um auch den exzentrischsten Geschmack zufriedenzustellen. So war Lübeck keine Kunststadt im üblichen Sinn des Wortes – einen Hof, der Künstler für sein Renommee brauchte, beherbergte es ja nicht –, die Stadt war aber doch eine Stätte der Kultur, aufgeschlossen gegenüber den Künsten. Nicht zuletzt zeigen das die Privatsammlungen, die stets von neuem entstanden, auch wieder aufgelöst wurden. Kunst war im Lübeck des 18. Jahrhunderts weniger Angelegenheit des Staates als Sache der einzelnen kunstinteressierten Bürger.

Anmerkungen zu Kapitel 3

1. Küttners Reise durch Deutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen und einen Theil von Italien in den Jahren 1797, 1798, 1799, Leipzig 1804, 1. Theil, S. 379. – Zitiert Küttner (1804).
2. Wilhelm v. Humboldts Tagebücher, herausgeg. von Albert Leitzmann, I (1788 – 1798), Berlin 1916, S. 309. – W. v. Humboldt besuchte Lübeck den 20./21. August 1796.
3. S. z. B. G. Lindtke, Alte Lübecker Stadtansichten, Lübecker Museumshefte 7, Lübeck 1968.
4. Zur Architektur der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts s. B. R. Kommer (1983), S. 75 ff.
5. S. z. B. B. R. Kommer, Gartenhaus und Garten. Zur Lübecker Kulturgeschichte im 18. und frühen 19. Jahrhundert, in: Der Wagen. Ein lübeckisches Jahrbuch, Lübeck 1980, S. 115 – 126.
6. Unbek. Verfasser, Geographische und statistische Beschreibung des Herzogthums Holstein, Bisthums Lübeck, der Insel Femern, der Hauptstadt Dänemarks und der freyen Reichsstädte Hamburg und Lübeck, Altona 1790, S. 87. – Zitiert Beschreibung (1790).
7. Lorenzen-Schmidt (1982), S. 155 – 194.
8. J. Hartwig, Lübecks Einwohnerzahl in früherer Zeit, in: MVLGA 13, 1917, S. 77 – 92, bes. S. 89.
9. Buden hießen die meist einstöckigen Kleinhäuser in den Gängen und Höfen. Sie waren durch einen oft sehr niedrigen oder schmalen Zugang von der Straße aus zu erreichen, lagen also hinter den stattlichen Reihen der Straßenhäuser.
10. Quellennachweise s. B. R. Kommer, Die Küche im Lübecker Bürgerhaus – das 17. und 18. Jahrhundert, in: Die Lübecker Küche, Hefte zur Kunst und Kulturgeschichte der Hansestadt Lübeck 7, Lübeck 1985, S. 63 – 90, hier: S. 87 Anm. 15, 16. – Zitiert Kommer (1985).
11. Kommer (1985) S. 70 – 72.
12. S. A. M. Wagner, Heinrich Wilhelm v. Gerstenberg und der Sturm und Drang, Heidelberg 1920, S. 102.
13. Vgl. F. Bruns, Der Lübecker Rat, Zusammensetzung, Ergänzung und Geschäftsführung von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert, in: ZVLGA 32, 1951, S. 12. – S. auch C. G. Wildtfanck, Vorschläge vorzüglich zur Verbesserung der Handlungs-Anstalten in Lübeck, Leipzig 1777, S. 13/14: „Werden in dem Schonfahrer Hause nicht Leute aufgerufen, die Krämer sind, und wenn sie darinn nicht bleiben wollen, in die Comtoirs (gemeint sind die kaufmännischen Kollegien) aufgenommen? da hingegen nimmt die Kramer-Kompagnie nicht allein Leute an, die im Kleinen, sondern auch die im Großen handeln, und welche zu den angesehensten Kaufleuten in unserm Staate gehören. ... Die Brauer, die in einer eignen Zunft sind, und billig von ihrer Brau-Nahrung leben, allenfalls nur mit Malz handeln sollten, treiben eben sowohl mit allen Waaren Handlung, bedienen Commißions und Speditionen als der Kaufmann. ... Den Schiffern, die in einer eigenen Gesellschaft sind, hat man die Handlung nach aller Billigkeit streitig machen wollen. Es ist darüber ein kostbarer Proceß geführt, und endlich darinn gesprochen worden. Wieviel haben die Commercirenden dabey gewonnen?“ – Zitiert Wildtfanck (1777).
14. Zur Problematik s. z. B. Herbst des Alten Handwerks. Zur Sozialgeschichte des 18. Jahrhunderts, herausgeg. von M. Stürmer, dtv-Dokumente, 1979.
15. S. z. B. M. Hoffmann, Geschichte der Freien und Hansestadt Lübeck, Lübeck 1889, S. 152.
16. Küttner (1804), S. 384.
17. LA 1787, 29. 12.
18. LA 1794, 1. 11.
19. LA 1800, 11. 1.
20. LA 1800, 29. 11.
21. LA 1802, 10. 4.
22. LA 1805, 3. 4.
23. LA 1805, 19. 10.
24. LA 1806, April, außerordentliche Beilage zu Nr. 35.
25. Beschreibung (1790), S. 90/91.

26. J. R. Becker, Umständliche Geschichte der kaiserl. und des Heil. Römischen Reichs freyen Stadt Lübeck, Bd. III, Lübeck 1805, S. 363/64.
27. LA 1784, 21. 8. (Armensachen)
28. LA 1787, 6. 10.
29. LA 1788, 5. 4.
30. LA 1791, 17. 12.
31. LA 1793, 27. 11.
32. LA 1800, 13. 12. (A).
33. LA 1793, 24. 4. bzw. 6. 4.
34. LA 1794, 11. 1.
35. LA 1794, 30. 7. (A).
36. LA 1799, 10. 4.
37. LA 1799, 20. 4.
38. LA 1801, 25. 2. (A).
39. Versuch eines allgemeinen Handlungs- und Fabrikenadreßbuches von Deutschland und einigen damit verwandten Provinzen mit den nöthigen Sach-, Waaren und Meßregistern versehen, Ronneburg und Leipzig 1798, S. 25.
40. Almanach Général des Marchands, Négocians, Armateurs, et Fabricans de la France et de l'Europe, et autres parties du Monde, Paris 1778, S. 185. – Veröffentlicht von B. R. Kommer, in: ZVLGA 62, 1982, S. 295 – 299. – Zitiert Almanach Général.
41. Vgl. G. Ch. Bohn, Wohlerfahrener Kaufmann oder umständliche Nachricht, mit was für Waaren, Münze, Maße und Gewichte die vornehmsten Städte ... verkehren, Hamburg 1762, S. 133: dort heißt es, die Lübecker Handlung werde „so beklemmet, ... daß kaum noch der Schatten von der vorigen Herrlichkeit mehr übrig ist“. Was Bohn dann des weiteren über den Lübecker Handel zu sagen hat, klingt immer noch sehr beachtlich. – Zitiert Wohlerfahrener Kaufmann (1762). – Auch ein anderer, etwas späterer Autor, vergleicht die Situation des Lübecker Handels am Ausgang des 18. Jahrhunderts mit der zur Blütezeit der Stadt: „Die Handlung ist in Lübeck bey weitem nicht mehr so ausgebreitet, als in alten Zeiten ... Jetzt ist ihr Handel der Schleichhandel nach Dännemark, Schweden und Rußland“, Beschreibung (1790), S. 98, 100.
42. Vgl. Wohlerfahrener Kaufmann (1762), S. 133/34: „Es ist zwar noch etwas weniges in der Westsee nach Frankreich und Spanien zu thun: allein, der letztere französische Krieg, und die Unsicherheit zur See, machen diesen Handel ebenfalls sehr klein, der neutralen Puissanzen ihrer Unterthanen Handlung aber groß, weil solche häufig und ungehindert die Westsee, wiewohl mehrentheils für Hamburger und Lübecker Rechnung, befahren, indessen aber auch große Frachtgelder dafür wegziehen, welche die Waaren um so viel theurer, und den Gewinn um so viel kleiner machen“.
43. Wildtfanck (1777), S. 8/9.
44. Wildtfanck (1777), S. 15/16.
45. Zum Konkurs der Gebr. Lange s. B. R. Kommer, „Specification der getheilten Mobielien des Wohlseeligen Herrn Senat.' Joh. Thom. Otto“. Ein Beitrag zur Lübecker Kulturgeschichte des ausgehenden 18. Jahrhunderts, in: ZVLGA 64, 1984, S. 124 u. Anm. 33, 34. – Zitiert Kommer (1984).
46. Senatsdekret vom 16. 3. 1785, publiziert in LA 1785, 23. 3.
47. In der Hamburger Krise von 1799 erlitt z. B der Lübecker Kaufmann und Senator P. H. Tesdorpf einen empfindlichen Verlust, s. z. B. J. v. Welck, Die Baugeschichte des Behnhauses in Lübeck, in: ZVLGA 27, 1934, S. 26. Die Wirtschaftskrise von 1799 auch erwähnt bei E. Klessmann, Geschichte der Stadt Hamburg, Hamburg 1981, S. 344.
48. Allgemeine Encyclopädie für Kaufleute und Fabrikanten so wie für Geschäftsleute überhaupt, herausgeg. von einer Gesellschaft gelehrter und praktischer Kaufleute, Leipzig 1841⁴, s. w. „Handel“, S. 407. – Zitiert Allgemeine Encyclopädie (1841).
49. So L. Klinsmann, Die Industrialisierung Lübecks. Veröffentlichungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck, Reihe B Bd 10, Lübeck 1984, S. 13. – Zitiert Klinsmann (1984).

50. A. v. Brandt, Aus einem schwedischen Reisetagebuch 1759, in: ZVLGA 41, 1961, S. 138: „Der Weg zwischen Hamburg und Lübeck ist recht böse, oder richtiger, es ist überhaupt kein ordinaier Weg, sondern streckenweise ist es auf einer Breite von einer halben Meile gleichgültig, wo man fährt. Es ist sonderbar, daß hier nicht viel öfter umgeworfen wird, teils wegen der Tiefe und Unebenheit des Weges, teils auch weil der Kutscher oder Postillion nicht auf dem Wagen sitzt, so daß er Löchern und Hindernissen rechtzeitig ausweichen oder sie umfahren kann; vielmehr reitet er auf einem der Wagenpferde und sieht sich nur zuweilen nach hinten um. Auf der Rückfahrt von Lübeck rutschte das eine Rad bis zur Nabe in eine Wagenspur, so daß die Pferde augenblicklich stehen blieben, und wir wären sicher dort über Nacht sitzen geblieben, wenn uns nicht zufällig ein Haufen Leute begegnet wäre, die uns heraushalfen.

Die Herbergen zwischen Hamburg und Lübeck sind erbärmlich. Man muß sich darüber, wie über die Verwahrlosung der Wege um so mehr wundern, als zwischen diesen beiden Städten enge Beziehungen und viel Fahrverkehr besteht; aber viele Köche verderben den Brei. Auf dieser kleinen Distance sind eben fünf verschiedene Regierungen zuständig und es dürfte schwer fallen, sie zu einem Vorhaben zu vereinen, an welchem jede nur einen so kleinen Teil hat.“

Der katastrophale Zustand der Chaussee zwischen Hamburg und Lübeck dauerte bis ins 19. Jahrhundert an. Erst 1838 konnte der Ausbau vollendet werden.

51. Vgl. z. B. Almanach Général (1786), S. 297: „il s'est etabli entre ces deux Villes un commerce très actif qui fait la plus grande richesse de Lubeck. Les marchandises d'Allemagne & du Midi de l'Europe, destinées pour la Baltique, sont expédiées à Lubeck, où on les embarque pour leur destination; celles qui proviennent des Ports de la Baltique, sont de même expédiées à Lubeck; on les fait passer de cette ville a Hambourg. On préfere souvent ce court trajet à celui du Sund, parce que les risques sont moins grands, & que l'expédition est plus prompte: ce dernier motif est sur-tout important dans l'arriere-saison. Le transport des marchandises entre Lubeck & Hambourg se fait par terre, ou par un canal qui traverse le Duché de Saxe-Lavenbourg: la premiere voie est plus courte; mais la seconde est moins chere.“
52. Almanach Général (1786), S. 289.
53. Zum Weinhandel s. Lübecker Weinhandel. Kultur- und wirtschaftsgeschichtliche Studien, herausgeg. von E. Spies-Hankammer, Lübeck 1985.
54. Wohlerfahrener Kaufmann (1762), S. 134. S. auch A. Rasch, Die Beziehungen Dänemark – Norddeutschland im 18. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte des Ostseehandels, und H. Schult, Lübecker Wirtschaftsbeziehungen nach Dänemark, Finnland und Schweden 1775 – 1809 im Spiegel der Lübecker Schuldforderungen, in: ZVLGA 46, 1966, S. 15 – 24, bzw. ZVLGA 53, 1973, S. 33 – 115 und 55, 1975, S. 99 – 135.
55. Allgemeine Encyclopädie (1841), S. 407.
56. Bei S. L. Crusius, Leipzig.
57. Klinsmann (1984), S. 30 – 35, Tabelle 4.
58. Ronneburg u. Leipzig in der Schumannschen Buchhandlung u. bei Joh. Ambr. Barth.
59. In Kommer (1984) ist der Versuch gemacht, die Bewertungen des Inventars Otto (1790) in den Kontext von Preisen und Löhnen der Zeit zu stellen. Hierzu wurden u. a. bereits die Haushaltungsbücher des J. Behrens d. Ä. herangezogen.
60. Die Jahresrechnungen (Ausgaben) in den Behrensschen Haushaltungsbüchern 1795 – 1806:
1795: 3 844 M 1 s
1796: 5 134 M 7 s 6 d
1797: 5 302 M 4 s 6 d
1798: 9 022 M 12 s
1799: 5 318 M 11 s 6 d
1800: 8 108 M 15 s
1801: 6 676 M 11 s 6 d
1802: 8 504 M 2 s 6 d
1803: 8 141 M 8 s

1804: 8 451 M 6 d
1805: 11 544 M 7 s
1806: 10 609 M 10 s








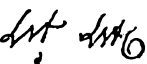


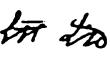

61. Der Stundensatz von 8 s war wohl allgemein üblich. So erhielt derselbe Tornielli für 1 Monat Unterricht bei den drei Kindern des Joh. Christ. Blohm ebenfalls 8 M, s. HB Blohm, 1798, Nov.
62. Zu P. G. N. Zeller s. B. R. Kommer, Zeller – ein Lübecker Goldschmied um 1800. Leben und Werk des angesehensten Meisters seiner Zeit, in: Lübeckische Blätter, 146. Jahrg. 1986, H. 21, S. 355 – 358 u. 147. Jahrg. 1987, H. 1, S. 1 – 2; 4. Ders.: Ein Goldschmied des Klassizismus. Der Lübecker Meister Peter Gottfried Zeller und sein Werk, in: Kunst & Antiquitäten 1987, H. 4, S. 76 – 81.
63. Das Soll betrug 500 Mann.
64. S. W. Brehmer, Die Soldatenunruhen im Jahre 1796, in: ZVLGA 4, H. 1, 1881, S. 98 – 109.
65. Für Hamburg s. F. Kopitzsch, Grundzüge einer Sozialgeschichte der Aufklärung in Hamburg und Altona I. II., Beiträge zur Geschichte Hamburgs, herausgeg. vom Verein f. Hamburgische Geschichte Bd. 21, Hamburg 1982. In dem umfangreichen Werk sind auch Hinweise auf die Beziehungen zu Lübeck zu finden, wenn auch nicht so ausführlich, wie dies wünschenswert wäre. – Die Beziehungen von Lübeckern zu den berühmten geistigen Zirkeln in Göttingen, Hamburg, Altona, Plön, Wandsbek, Emkendorf usw. s. A. v. Brandt, Geist und Politik in der Lübeckischen Geschichte, Lübeck 1954, bes. auch den Abschnitt „Die Logen und die Gemeinnützige Gesellschaft“, S. 44 ff.
66. Zur „Gemeinnützigen“ s. G. Behrens, 175 Jahre gemeinnütziges Wirken (Festschrift), Lübeck 1964.
67. Beschreibung (1790), S. 91.
68. Beschreibung (1790), S. 91.
69. Beschreibung (1790), S. 92.
70. S. C. H. Offen, Der Unterrichtsplan von 1810 und die Geschäftsordnung des Schulkollegiums. Zwei Quellen zur Reform des niederen Schulwesens in der Hansestadt Lübeck, in: ZVLGA 67, 1987, S. 147 – 166, bes. S. 147/148, zitiert Offen (1987).
71. Offen (1987), S. 149.
72. Offen (1987), s. 149.
73. S. z. B. LA 1788, 5. 1.: 1787 kehrten 5 Zöglinge nach Hause zurück, drei Mecklenburger, ein Kopenhagener, ein Hamburger. 1788 traten 7 neu ein, drei Lübecker, zwei Holsteiner, ein Mecklenburger, einer aus Archangelsk.
74. Zu F. B. Wickede s. auch Chr. Pieske, Aus der Arbeit der Silhouetteure in Lübeck, in: ZVLGA 44, 1964, S. 59 – 83, bes. S. 65.
75. Zu A. C. Kunzens Tätigkeit s. z. B. J. Hennings – W. Stahl, Musikgeschichte Lübecks I: Weltliche Musik, Kassel – Basel 1951, S. 135/136. – Das Zitat nach dem „Lübeckischen Adreß-Buch“ 1798, S. 205.
76. Zum Lübecker Theater s. C. Stiehl, Die Geschichte des Theaters in Lübeck, Lübeck 1902.
77. Im April 1787 schenkte er der Armenanstalt 34 Mark, s. LA 1787, 4. 4. (B).
78. Im Mai stiftete er 189 Mark für „arme Kranke“, s. LA 1788, 3. 5.
79. LA 1785, 5. 1. Siedenburg hatte bereits am 12. 1. 1780 im Beitrag der „Lüb. Anzeigen“ zu einer Lesegesellschaft aufgerufen. Damals bot er 1 600 Bände in deutscher, französischer und englischer Sprache an. 1781/82 verfügte er über 2 174 Bände (LA 1781, 6. 10. und LA 1782, 11. 12. (B)).
80. LA 1791, 27. 8.
81. LA 1791, 23. 11.
82. Nach LA 1800, 24. 9. bestand Krahnstövers Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt eineinhalb Jahre. Er kündigt an, die alten Bücher durch neue ersetzen zu wollen.
83. LA 1799, 27. 2.
84. LA 1802, 7. 4.
85. LA 1805, 25. 9.

86. Eifrig gelesen wurden die Hamburger und Altonaer Blätter wie die „Staats- und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten“, die „Hamburgische Neue Zeitung“, der „Hamburger Relations-Courier“, der „Altonaische Mercurius“.
87. Zu Soherr s. B. R. Kommer, Artikel „Soherr, J. A.“, in: Biographisches Lexikon für Schleswig-Holstein und Lübeck Bd. 7, 1985, S. 300–303.
88. S. J. Warncke, Zur Geschichte der Torellischen Wandgemälde im Audienzsaale des Rathauses zu Lübeck, in: Nordelbingen I, 1923, S. 16–36.
89. S. B. R. Kommer, Der Figurenschmuck der Lübecker Puppenbrücke. Denkmal des staatspolitischen Selbstverständnisses der freien Reichsstadt im 18. Jahrhundert, in: Vaterstädtische Blätter, 29. Jahrg., Nr. 5–6, Sept. Dez. 1978, S. 72–73.
90. z. B. Dachreiter von St. Petri, 1767 (Soherr).
91. Einige Beispiele: St. Katharinen: Reventlow- (1759), Dethardingkapelle. St. Aegidien: Scharbaukapelle (1760). St. Marien: Wöhrmannkapelle.
92. Beispiele: Kirche des Heiligen-Geist-Hospitals: Kanzel (1778); Dom: Schrankenwerk der Greveradenkapelle (1769); St. Marien: Ältermannsstuhl der Schonenfahrer (1756); Senatsstuhl (Entwurf 1762; Ausführung 1782).
93. S. B. R. Kommer, Schonenfahrer-Schütting und Stadtpost. Zur Geschichte des Hauses Mengstr. 18, in: Aus der Geschichte der Post in Lübeck II, Senat der Hansestadt Lübeck, Amt für Kultur, Veröffentlichung XIV, Lübeck 1980, S. 13–27.
94. 2 Treppenfosten in der Diele des Drägerhauses wieder eingebaut, ein Stuckrelief im St. Annen-Museum, beides um 1775–80.
95. S. J. Warncke, Das Haus der Zirkelkompagnie in Lübeck, in: ZVLGA 27, 1934, S. 239–61.
96. Gerade in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts entstanden eine ganze Reihe von sehr eindrucksvollen Speicherbauten, die indessen meist in unserem Jahrhundert abgebrochen wurden. Schöne Beispiele gibt es noch in der Depenau, darunter das Rückgebäude von Gr. Petersgrube 21.
97. Z. B. kam es 1776 zu einem Prozeß der Tischler, denen sich die Stuhlmacher anschlossen, gegen die Kaufleute Gebr. Pauli wegen der Einfuhr einer Partie englischer Möbel. Dabei argumentierten die Tischler, sie könnten genauso gute und billige Ware herstellen wie die Engländer. Es kam zu einer Art Vergleich, der aber nicht die fortdauernde Einfuhr englischer Möbel unterband. S. B. R. Kommer, Gegen englische Konkurrenz. Frühklassizistische Möbel im Museum Lübeck, in: Kunst & Antiquitäten 1977, Nr. 3, S. 33–38, bes. S. 34.
98. S. B. R. Kommer, Das Behnhaus in Lübeck, in: Der Wagen. Ein lübeckisches Jahrbuch, Lübeck 1986, S. 69–82 (hier weitere Literaturangaben).
99. Im Hause des Weinhändlers Christoph Kohpeis in der Königstraße malte er z. B. für ein Zimmer „Les Italiennes laborieuses“, „Départs de la chaloupe“, „Les Bergers romains“, Mars und Venus als Supraporte, s. Chr. Pieske, Bürgerliche Festräume des Rokoko. Wandbespannungen in Lübecker Landschaftszimmern, in: Kunst & Antiquitäten IV, 1980, S. 28–38, bes. S. 34.
100. Es kam immer wieder vor, daß Männer, die wir heute eher unter den Begriff „Künstler“ einordnen würden, der sozialen Sicherheit und eines ungestörten Arbeitens wegen um Aufnahme in ein „Amt“ baten. Ein markantes Beispiel ist Hieronymus Jacob Hassenberg (gest. 1743). Er wurde 1704 Bürger als – freier – Bildhauer, trat aber 1722 als Amtsmeister bei den Maurern ein.
101. Bleiel hatte die Freiheit, auch Zimmer ausmalen zu dürfen. Sonst malte er Porträts, Landschaften, Historien, Blumen- und Fruchtstücke. Bezeichnenderweise ersuchte Bleiel 1760 um Aufnahme ins Amt bzw. alternativ darum, Amtsmeistern gleichgestellt zu werden, indem ihm gestattet werden sollte, wie diese 1 Gesellen und 2 Jungen zu halten, s. Senatsdekret 1760, 19. 11. Nr. 9, AHL.
102. S. Vignau-Wilberg (1971), S. 11.
103. S. M. Hasse, Aus den Lübecker Jahren des Asmus Jacob Carstens, in: Niederdeutsche Beiträge zur Kunstgeschichte VI, 1967, S. 321–328.

104. LA 1792, 4. 7. bzw. LA 1798, 13. 8. David logierte in der Huxstr. 308.
105. S. z. B. LA 1785, 5. 11.: Der Maler Tischbein läßt über den Makler Kipp eine Sammlung niederländischer und französischer Kabinettmalereien, dazu englische und französische Kupferstiche in Rahmen verkaufen.
106. LA 1785, 28. 5. bzw. LA 1792, 22. 8.
107. LA 1790, 24. 7.

Die Haushaltbücher des Jacob Behrens d.Ä. 1787 – 1808

Von J. Behrens d.Ä. verwendete Kürzel und Abkürzungen – die im gedruckten Text dafür ausgesetzten Bezeichnungen

	Mark – Courantmark / Mark Courant – Bancomark / Mark Banco M CM/CM B°M/MB° Mark, Courantmark, grob Courant sind untereinander im Werte gleich. Mark Banco wird zwischen 20 u. 24 % höher gerechnet (Nelkenbrecher 1786).
	Schilling s
	Pfennig d
	Reichstaler Rtl
	Species Reichstaler Sp ^r Rtl
	Louisdor
	Zeichen für Dukat (2 dänische) Duk., Dukat(en)
	Livre (Pfund) Sterling Lst
	Prozent, %
	Pfund Pf
	Liespfund Lpf
	Scheffel Schl

@	Elle e
<i>A</i>	Stück St.
<i>Bouteille</i>	Bouteille Boutl
<i>Rechnung</i>	Rechnung Rechn
<i>bez.</i>	bezahlt bez'
<i>ſ</i>	Schiffer

Weitere von J. Behrens d.Ä. verwendete Abkürzungen

Währung – Maße – Gewichte

B ^{to}	brutto
gg	gute Groschen
gr C'	grob Courant
N ^{to}	netto
Rosen:	Rosenobel
R ^o	Rubel
ß	Schilling
Schl	Schilling
Stg	Stiege, Steige

Geographische Bezeichnungen

Bief.	Biefelder
danz	Danziger
hol(l)	holländisch
Pern:	Pernausch
Rost:	Rostocker
ung.	ungarisch

Sonstiges

baumw.	baumwollen
(Stoff)	
bl. (Farbe)	blau
br., Br.	Brief

br (Stoff)	breit
br (Zucker)	Brod
br.wein	Brantwein
cath	cathun, aus Kattun
Dutz	Dutzend
f	fein
ff	feinst
fm	feiner Melis (Zuckersorte)
gestr (Stoff)	gestreift
Gmelis	guter Melis (Zuckersorte)
gr	groß
H'	Herr
lt	laut
ord'	ordinair = gewöhnlich
pr	pro
Ref, Ref'	Refinade (Zuckersorte)
schw	schwarz
(Farbe)	
Str	Strümpfe
(Kleidung)	
ungef	ungefärbt
(Farbe)	
verg	vergoldet
w (Farbe)	weiß

Einige Worterklärungen

Amidam, Ahmdam	A
Ammer, Emmer	Stärkemehl zum Pudern der Haare
Anker	Eimer
Ap(p)artement	üb. Flüssigkeitsmaß. 1 Anker hat 40 Quartier oder Bouteillen
Apodeldok, Opodeldok	in Lübeck das „Geheime Gemach“ = Abort Medikament. Vgl. LA 1801, 17.10: „Doctor Steers Apodeldok, ein in mancherley Fällen, besonders in gichtischen, bey Verrenkungen, bey dem Frost und mehreren sehr bewährt befundenes Mittel, ist nebst dem in Teutsch übersetzten Gebrauchzettel zu haben, das Glas zu zwey Mark, bey Hieronimus Erich Neff in St. Petri Schmiedestr.Nr.294“.
Balge	B
Bäckschen	Holzwanne
Besem	kleines Becken
Bettstelle, schwedische	Besen
Borö	Im Inventarbuch MKK 1909/391 folgendermaßen beschrieben: „s. g. ‚schwedische Bettstelle‘, wie sie früher Dienstboten, Lehrjungen usw. als Schlafstätte diente. Die Bettstelle ist leicht gebaut aus grün gestrichenen Birkenhölzern. Die Seitenwände bestehen nur aus 4 mattenartigen Stücken, die sich am Kopf und Fußende befinden“.
Bricken	Poree (Gemüse)
Buchenkluftholz	Tablett, Servierbrett
Bücherreposit	Brennholz aus Buche zum Spalten
Bühren, Bührwerk,	Fächergestell für Bücher
Beuerwerk, Bettbühren	Überzug für ein Kissen
Canehl	C
Chatouille	Zimt
Comfort, Confort (für Tee)	eigentlich ein Kasten oder Kästchen; in Lübeck meist Aufsatzschrank mit Kommodenunterteil, dann insbesondere ein Aufsatz-Schreib-Schrank gewöhnlich hölzerner Behälter mit einem Metalleinsatz, in den ein „Feuerfaß“, s. d., ein gestellt wird, wenn er nicht direkt mit Holzkohlen gefüllt wird. Auf die Kohlen oder auf das Feuerfaß wird die Wasserkanne gesetzt, die beim Zubereiten des Tees am Tisch erforderlich ist.

Dormeuse	D
Dracht	Nachthaube
Dragkasten	Tragestange für Eimer und Körbe, insbesondere zum Herbeiholen des Wassers
Drecksponn	ältere Bezeichnung für Kommode
Drell	Kehrrichtschaufel
Dresdener Teetassen	Drillich; geköperter oder einfach gemusterte, oft gestreifte Gewebe aus Baumwolle oder Leinen.
Duhnen	Tassen aus Meißner Porzellan; letzteres wurde ausschließlich über Dresden verhandelt, daher der Name.
	Daunen
	E
Ellernholz	Ulmenholz
Erdbirn	Erdbeeren
Eule, Handeule	Handkehrbesen
	F
Faden (Maß)	Maß für eine bestimmte Menge Holz
Fächtel, Fechtel	Fächer
Feuerfaß	kleines Gefäß aus unterschiedlichem Material zum Tragen, in das glühende Kohlen zum Wärmen gelegt werden können. Wird auch für den Teekomfort gebraucht, s. d.
feuern	aus Fichtenholz, „föhren“
Frangen	Franzen
Freitag, Stiller	Karfreitag
	G
Gans augen (Tuch)	eine Art schlechter Drillich
Geheimes Gemach	in Lübeck: der Abort
	H
Haartuch	Tuch aus Roßhaar
Hänschen, Henschen,	Handschuhe
Händschen	
Hand Rollen	Handtücher über Rollen
Haven	Hafen, Topf
He(e)den	Grobe Leinwand
Hinterflicken	die Sohle unter dem Stiefelabsatz
	K
Kalekutscher Hahn	Truthahn
Karpen	Karpfen
Kiepe	Langkorb
Kittruten, englische	englische Glasscheiben zum Einkitten

Kleidergarderobe	hier: Kommode mit mehr als drei Schiebladen, sog. „Tall Boy“
Knucken	Knoten, Bündel (z. B. Flachs)
Kranz (bei Gefäßen)	Untersatz
Kumm, Kumme	Ersterer ist ein großer Behälter, meist für Wasser. Kumme ist eine nicht zu große Schale mit hochgezogener Wandung. Beim Kaffee- und Teetrinken benutzt zum Ausleeren der Reste in den Tassen, daher auch Spühlkumm
L	
Leiwagen, Leywagen, Leitwagen	Schrubber
Linie(n)	Leine(n), z. B. zum Aufhängen von Wäsche
Lot(h)	kleines Gewicht, z. B. Silbergewicht
M	
Malge, Molge	Mulde (vgl. Backmulde)
Melis	im späten 18. Jahrhundert eine Zuckersorte mittlerer Güte (guter und feiner Melis)
N	
Nacht-Camisohl	Nachthemd
Negelken	Nelken (Gewürz)
O	
Oxhöft	lüb. Flüssigkeitsmaß, auch für Wein. 1 Oxhöft = 6 Anker bzw. 62 bis 64 Stübchen
Opodeldok s. Apodeldok	
P	
Paille	franz. Stroh, bezeichnet die Farbe des gelblichen, meist aus England importierten Steinguts.
Pampuschen, Panpuschen	Pantoffeln, Hausschuhe
Parchim, Parchen	Barchent: Zeug aus reiner Baumwolle oder mit leinerer Kette
Portugalöser	Goldmünze, in späterer Zeit meist ein Schaustück; Hamburger Portugalöser: Goldstück im Wert von 10 Dukaten
Potagenlöffel	Suppenkelle für dicke Suppen („Potagen“) mit längs-ovaler Laffe. Oft fälschlich Brei- oder Kloßlöffel genannt.
Profit	„Leuchterknecht“; eine kleine Blechschale mit drei oder einem Stachel in der Mitte, zum Einsetzen in die Leuchtertülle. Sie wird benutzt, um die Kerzenstümpfe ausbrennen zu lassen.

Rahmenstuhl	R
Refinade	Stuhl, in den das Polster eingelegt wird
Reol, Riol	im späten 18. Jahrhundert die beste Zuckersorte
Ro(l)losen	Fach, Regal
	Rouleaux, Rollgardinen
	S
Saartuch	Sarge, häufiger Serge, ein Wollstoff, manchmal auch ein von Seide gewebtes, gekreuztes Zeug
Schaumlöffel, -kelle	großer Küchenlöffel aus Metall, dessen Laffe durchlöchert ist
Schillingstrumpf	in Lübeck ein Brot
Schütting	in Lübeck das Haus der Schonenfahrer
Servante	tischartiges Möbelstück meist kleiner Größe zum Abstellen von Gegenständen („Stummer Diener“)
Spann, Pl. Spannen	Eimer
Speichelbecken	Spucknapf
steinern Zeug	Steingut, meist aus England importiert, aber auch z. B. aus Lauenburg
Stiebe(n)	Stiefeln
Steige, Stiege	lüb. Maß: 2 Schock = Stiegen = 60 Stück
	T
Teezeug (gelbes)	Teekern (ohne Tassen; aus Steinzeug)
T(h)ienchen, Tinnchen	kleines Gefäß; Verkleinerungsform von Tien, Tin = Kübel, Faß, Zuber
Tragkasten s. Dragkasten	
Trimo	Verballhornung aus franz. Trummeau = Pfeilerspiegel, häufig wandfest eingelassen, zwischen zwei Fenstern.
	Y
ypern	aus Rüterholz (Ulme)
	Z
Zaartuch s. Saartuch	
Zipoln	Zwiebeln
Zitz	Chintz
Zuckerkistenholz	billigere Mahagoniholzsorte; im späten 18. Jahrhundert u. a. verwendet, um den westindischen Zucker zu verpacken.

Für die Worterklärungen wurden folgende Publikationen benutzt:

**Bremisches Wörterbuch (= Versuch eines bremisch-niedersächsischen Wörterbuchs),
Bremen 1767 ff.**

**Krünitz, J. G., Oekonomische Enzyklopädie oder allgemeines System der Staats-,
Stadt-, Haus- und Landwirtschaft in alphabetischer Ordnung, Berlin 1782 ff.**

Lübeckische Anzeigen, 1751 ff.

Mensing, O., Schleswig-Holsteinisches Wörterbuch, Neumünster 1927 ff.

**Schumann, C., Beiträge zur Lübeckischen Volkskunde, in: MVLGA 5, 1891/92 u.
6, 1893/94.**

**Zedler, J. H., Großes vollständiges Universal-Lexikon aller Wissenschaften und
Künste ..., Leipzig-Halle 1732-1750.**

Die Haushaltsbücher des Jacob Behrens d. Ä. – Text

Januar 1787

	<u>M s d</u>
1. In der Kirche mit Text	— 3.6
4. für Schuh Schnallen & Kleiderbürsten	2.—.—
5. für Hinterflicken 2 s Riechwaßer zu Pomade 4 s	— 6
6. In der Kirche 6 d & 1 Brief 2 s	— 2.6
7. In der Kirche 3 s & 1 Brief 1 s	— 4
8. für 1 Kleid zu waschen 9 s für 2 Paar Schuhe 2 M 4 s & 2 M 2 s	4.15
14. In der Kirche, Armen etc. 6 s	— 6
16. 1 br 1 s an eine arme Frau 2 s	— 3
18. für 2 schwarze Taften Tücher 6 M 8 s & 3 3/4 e frenseln à 4 s	7. 7
19. für Haarnadeln 3 s ein Stück Lein einzubringen 2 s	— 5
20. für einen Meßingenen Leuchter für Wäsche	2. 2 1. 4
21. In der Kirche mit Text	— 1
22. für ein Stück Lein von 43 e zu weben à 3 s Schlicht & Scheer Geld à 3 & 2 s pr 20 e	8. 1 — 10
24. für Briefe 6 s	— 6
27. für Flohr zu einer Dormeuse	1. 7
28. In der Kirche mit Text	— 1
30. 1 br. von Hamburg	— 1
31. für Verluste	1. 8
	<hr/> M 31.13.—

Februar 1787

	<u>M s d</u>
1. für einen fingerhuth	— 2.—
4. In der Kirche mit Text	— 1
5. In einer Armenbüchse gegeben	— 8
6. Trinkgeld wegen Heeden Garn	— 4
8. für Schuh vor ein Paar Stiebeln zu legen für Sauerampferpulver	4.— — 3
10. für 1 br von E 1 s für Wäsche 10 s	— 11
11. In der Kirche mit Text	— 2.6
13. für Nähnadeln	— 10.6
14. Trinckgeld für 1 Stück Lein vom Weber einzubringen An dem Buchbinder Koch für Schreibbücher einzubinden für 19 e Lein à 12 s an einen Moisinger Juden	— 8 1.14 14. 4
17. für 1 Br. von C.G. für 2 Pfund Garn à 1 M 8 s	— 1 3.—
18. für 1 br. von E.	— 1
19. für 87 e Lein zu weben à 3 M 6 s pr. 20 e bezahlt für Schlicht & Scheergeld wegen dito	14.11 — 12

	<u>M s d</u>
20. für 1/4 e Slahren Kammertuch 1 br. von J.G. für ein Paar lederne Hänschen	—.14 —. 2 —. 8
24. für Schuh & Schnallen bürsten für Wäsche	—.10 1. 1.6
25. In der Kirche mit Text	—. 3
26. für eine Lichtscheere	—.12
27. 1 br. von L. Rode für zwarzen Band	—. 1 —.12
28. für 3 Loth Baumwolle à 3 s & 3 1/2 Loth à 2 1/2 s für Verlust	1. 2 1. 9.6
	<hr/> M 49. 8.—

März 1787

	<u>M s d</u>
2. 1 br. von C.F. B zu Hadstedt	—. 2.6
3. 1 br. von E.E. 2 s & 1 br. von F.L. Rode 1 s	—. 3
4. in der Kirche mit Text 1 s 1 br. von F.C.J. 1 s	—. 2
5. 1 br. von J.G.	—. 1
11. in der Kirche mit Text 1 s 6 d. 1 br. von E.E. 1 s	—. 2.6
12. 1 br. von J. G	—. 1
13. an C.G. in Hamburg 1 Dänschen Ducaten gesandt	6.—.—
16. für Hinter flicken 2 s. 1 br. von C.F. in L. 1 s	—. 3
17.	1.—
18. In der Kirche	—. 3.6
23. für 1 e holl Lein	1. 8
31. 1 Dutz Tafelmesser & Gabeln den 25 ^{ten} in der Kirche mit Text	6.— —. 1.6
Haarnadeln 8 s Riechwaßer 4 s	—.12.—
	<hr/> M 16. 8.—

April 1787

	<u>M s d</u>
1. In der Kirche mit Text	—. 1.—
2. 1 br. von J.G. in Hamburg	—. 1
6. In der Kirche	1. 8.6
8. In der Kirche	—. 1
9. Nach der Kirche zu fahren 1 M 8 s & 8 s & in der Kirche 1 M 8 s & 1 s Auf der Apotheck den 4 April bezahlt	3. 9 1.—
13. für Wäsche bezahlt	1. 7
14. für 2 Mahl Kleider von dem Schneider einzubringen à 4 s	—. 8
15. ein Kleid zu waschen	—. 9
18. für ein Paar silbern Beinschnallen an Schweitzer	9.—

	<u>M s d</u>
19. An Stolterfoht Junior für 1 Paar schwarz seiden Strümpfe	10. 5
für 1 Paar weis dito	10. 5
für 1 Paar dto gestreift	8. 4
für 2 Paar bunte halbseiden à 6 1/2 M	13.—
für 4 Paar ungf. weis baumw. à 4 1/2 M	18.—
für Beschlag zu einer Chatouille mit Aufsatz	9.12.—
für 6 Schlösser zu d ^o an dem Kleinschmidt Schröder	13. 8
20. für 3 1/2 e Paille Satinet à 2 M	7.—
für 3 1/2 e graulich dito à 2 M	7.—
für 4 1/2 e futter Parchim à 12 s	3. 6
für 9 1/2 e weissen ung. Pique à 38 s	22. 9
21. 1 br. von E.E.	—. 1
25. für Wäsche bezahlt	1.—
27. in ein Potage & Zween Eß Löffel meinen Nahmen & schneiden zu laßen	—.12
28. Trinkgeld für eine Chatouille, eine Nacht Servante, eine Wasch Maschine, ein Theetisch & einen Fuß Schemel vom Tischler einzubringen	1. 8
29. in der Kirche mit Text	—. 1.6
30. An dem Tischler H. Peter Voigt:	
für eine Chatouille mit Aufsatz von Ypernholz	M 72.—
für einen Thee Tisch von D ^o	14
für eine Nacht Servante von D ^o	12
für eine Wasch Maschine von D ^o	12
für einen Fuß Schemel von D ^o	1
	<hr/>
den 2 May bezahlt mit	110.—
für Märkel Seide 9 s Zwirn 14 s Wolle 5 s	1.12
	<hr/>
	M 256.—.—
Noch für Beschlag zu obengedachte Mobilien bezahlt	2

Mai 1787

	<u>M s d</u>
1. für 6 Wein & 6 Bier Gläser à 2 1/2 s	1.14
für 12 flache & 6 Suppen Teller à 27 s pr Dutz	2. 8.6
für 2 Kummern à 8 s & 1 Nachttopf 12 s	1.12
für eine Handeule	—. 4
für ein Paar lederne Hänschen	—. 8
4. 2 Caraffins à 10 s & 2 dito à 6 s	2.—
2 Dint & Sandfäßer à 10 s	1. 4
1 Stubenfeger 22 s & eine Hand Eule 4 s	1.10
5. für einen Dreckspohn 1 M 4 s. 4 hölzerne Bricksen 8 s	1.12
an die Köchin Trinkgeld	2.—
für 2 Westen & 1 Hose vom Schneider einzubringen	—. 2

	<u>M s d</u>
7. für einen Holzkorb	2. 2
für eine kleine goldene Nadel	2.12
für Wäsche	—, 9
für Seide	—, 8
10. für 1 Paar Pantoffeln	1.—
11. 1 Paar Stiebeln zu versohlen & Hinterflicken auf Schuh zu legen	1.12
12. An dem Schneider Görcke laut Rechnung bezahlt	9.—
13. In der Kirche mit Text	—, 1
14. für ein Schloß nebst Hengen zu einem Krahmkasten etc.	1. 2
17. In der Kirche mit Text	—, 2
für Briefe porto	—, 4
18. für 1 Paar neue Schuhe 2 M & Flicklohn 8 s	2. 8
19. für ein Oval Waschbecken & Gieß Kanne à 1 M 2 s	2. 4
für ein rundes Schüssel unter das Waschbecken	—,10
für einen Kumm 10 s & ein oval Salzfaß 4 s	—,14
21. für einen schwarzen Huth mit Band, Taft & Macherlohn etc	12.—
für ein Spanisches Rohr 14 M & ein verg. Knopf dazu 9 M	23.—
für D ^o das Beschlag aufzumachen	1. 4
24. An Clöhrs für Sachen nach Westenholz Wohnung zu bringen	1.—
für 19 st. Citronen	—,15
1 Pf. Licht 7 s Brod 4 s	—,11
für ein Schloß	—, 6
26. für 12 Pommeranzen	1.—
1/2 Anker rothen Wein 7 M 8 s — 2 broden Zucker 6 M 10 s brod	
1 M 8 s	15.10
Trinkgeld in Liensfeld etc.	5.—
D ^o im M.R. Hause	6.—
ein Cathun Kleid zu waschen	1. 2.—
	<hr/>
	M 109. 2.6
für 2 Paar Schuhe à 3 M 4 s & 1 Paar Panpuschen 2 M 8 s	9.—.—

Juni 1787

	<u>M s d</u>
1. für eine Wasch Schale	—, 1.—
2. für Schuhwachs	—, 5.6
Leinöhl	—, 1
3. in der Kirche mit Text	—, 1
4. Trinkgeld wegen den Küster von Liensfeld	1.—
Brod 3 s Radieß 6 d	—, 3.6
Porto für 1 Brief mit Thee Kasten von E.E.	—, 5
5. ein Cathun Rock zu waschen	—, 4
einen Regenschirm auszubessern	2. 2
für Wäsche	—, 9.6
7. für Semmeln	—, 1.—

	<u>M s d</u>
8. für 2 Butter Dosen mit Unterschüßeln à 8 s	1.—
9. für Band	—, 5
für Brod	—, 3
10. aus der Kirche zu Hause zu fahren etc.	1. 8
11. für 6 Rasiermesser an Mackler Cossel	3.11
für 3 1/2 e gestr. Nesseltuch 8 M. 1 1/8 e Cons. de Rosa Taft 2 M 8 s	10. 8
8 e breites seiden grünes Band à 5 s & 6 e schmales D ^o pr 8 s	3.—
1 Papierscheere	1. 4
ein mit Papier bewundenen eisen Draht zum Huth	—, 1
12. für grüne Seide 1 s Papppapier 1 s Fähre 1 s Brod 1 s	—, 4
15. 10 e weis seiden Band à 1 1/2 s	—,15
Trinkgeld für ein Korb einzubringen von J.C.B.	—, 2
16. ein Paar baumwollene Strümpfe 4 M Wäsche 2 M 8 s	6. 8
17. In der Kirche etc.	—, 3
19. für Band	—, 7
22. auf der Fähre 1 s Nadeln 4 s 6 d	—, 5.6
23. Krabben 44 s Petersillie 2 s Kiepen 4 s Porto für 9 Pf 27 s & 1 s bez'	4.14
Brod	—, 3
24. in der Kirche mit Text 1 s 6 d Kirchenvogt 4 s Haar zu schneiden 4 s	—, 9.6
1 Paar Schuh einzubringen 1 s 1 Paar seiden Strümpf & Häschen zu	
waschen 3 & 2 s — 1 br. von Hambg 1 s	—, 7
25. An Westenholtz für Kostgeld & Logis von dem 23 May bis hierher	24.—
27. Am Klosterfeste bey Boy bez' 8 s & 4 s am Klosterkönig	—,12
1 br. von E.E.	—, 1
28. an dem Juden König für 1 St. Greiffenberger Lein von 33 e	33.—
an D ^o für 1 Dammasten Tischtuch von 9 e & 18 Servietten	62.—
28. den König von P. & den alten General Zieten zu sehen	—, 8
30. Wäsche	1.13
	<hr/>
	M 163. 9.6

Juli 1787

	<u>M s d</u>
1. In der Kirche 1 s Brod 1 s Erdbeeren bey Boy 10 s Fähre 1 s	—,13.—
Auf der Apotheck für Medecin 18 s Zucker 2 1/2 s	1. 4.6
2. In der Kirche 1 s Erdbeeren bey Boy 10 s	—,11
3. Brod	—, 3
5. für eine Kupferne Plate zum Portrait 5 1/4 Pf pr	5. 8
an den Trägers ein Schrank von T. Hause nach W. zu bringen	—, 8
für Seide 4 1/2 s kleine Hembds Knöpfe 1 s	—, 5.6
für Medecin zum Waschen	—, 10
6. für 1 1/2 Lpf Flachs zum Hecheln	—, 9
Erdbeeren bey Boy	—,10
7. 4 gläserne Havens à 4 s. Brod 3 s	1. 3
Haarkamm zurecht zumachen	—, 4
8. Erdbeeren bey Boy 20 s	1. 4

	<u>M s d</u>
9. 20 e Drell à 7 s	8.12
10. 29 e D ^o à 7 s	12.11
Semmeln	— . 2
12. für 25 Pf Puder	5.—
Auf der Apotheke für Pulver	— . 8
für 1 Faden Buchenkluftholz	20.—
dem Fuhrmann Trinkgeld 4 s Klein zu machen 2 M 4 s	2 . 8
einzubringen & aufzusetzen 10 s Trinkgeld 4 s	— .14
die Knäste klein zu machen	— . 7
13. ein Cathun Kleid auszuwaschen	— . 9
1 br. von E.E.	— . 1.6
Erdbeeren bey Boy	— . 6
14. 2 Pf grobe Heede zu spinnen 6 s 1 br. von J.G. 1 s	— . 7
15. In der Kirche mit Text 1 s 6 d Erdbeeren bey Boy 18 s	1 . 3.6
16. Brod	— . 3
17. Erdbeeren bey Boy	— .12
20. Brod	— . 3
21. Wäsche 31 s Ein Kammertuchen Tuch, 1 Paar seiden Strümpfe & Hänschen zu waschen 3, 3 & 2 s	2 . 7
22. In der Kirche 2 s porto für Blumenkohl von C.G. 21 s 1 br. v. E.E. 1 s für Kreuter Thee	1 . 8 — .10
25. 2 e grünes Band 7 s Erdbeeren bey Boy 12 s Pulver 8 s Brod 3 s & 1 s	1.11 — . 4
An dem Bleicher Schmidt 129 e 7/4 br Lein zu bleichen à 14 s pr Stiege & 2 s Trinkgeld bezahlt	5.12
26. Brod 3 s Seife 1 s Ahmdam 6 d Tropfen 8 s	— .12.6
29. in Israelstorff verzehrt etc.	— . 5
31. brod 3 s Band 2 s Messing Profiten auf dem Leuchter 6 s 2 Pf Garn zu spinnen à 8 s & für Krabben 2 s	— .11 1 . 2
	<hr/> M 83.10.6

August 1787

	<u>M s d</u>
2. für Zwirn	— . 1
3. 1 1/2 Lpf Flachs zu hecheln 9 s Johannisbeeren etc bey Boy 2 s Haare zu schneiden 4 s an die Wäscherin für reine Wäsche 20 s	— .11 1 . 8
4. Brod 3 s	— . 3
5. Kirche etc. 2 1/2 s 1 br. von & br. an C.F.B. 3 & 5 s	— .10.6
6. 2 Pf Garn à 8 s an dem Schuster lt Rechn. 5 M	5 . 8
7. 1 br von G. 1 s & 1 br. von J.C.B. 1 1/2 s	— . 2.6
9. brod 3 s bisquit 1 s Wein 3 s	— . 7
11. 1 Pf Butter 6 s 6 d für 1 Pf Garn 10 s	1.—.6
12. 1 Pf Licht 7 s In der Kirche mit Text 1 s 6 d Brod 3 s	— .11.6
15. Brod 3 s 2 Pf Butter 13 s. Zwirn 3 s	1 . 3

	<u>M s d</u>
16. 2 Pf Garn à 8 s	1.—
2 Cathun Röcke & Jacken zu waschen	1. 2
18. für Wäsche bezahlt	1.10
19. in der Kirche 2 s auf Lauerhoff für Thee & Butterbrod 8 s	—,10
21. für 6 boutl. Kirschwein à 8 s & die boutl à 2 s	3.12
für 1 Kiepe mit brod, butter & Ahl von J.C. B. Porto	—, 5
23. Schuh zu versohlen & auszubeßern	1.14
24. 1 br. von E.E. aus London	—, 1
25. 2 Pf Garn à 10 s	1. 4
Märkel Seide	—, 4.6
26. Trinkgeld wegen Fuhrgeld nach Genien	—, 7
28. brod 3 s Camellenblumen 1 s 6 d	—, 4.6
2 Pf Garn à 8 1/2 s	1. 1
30. 1 1/2 Lpf. Flachs zu hecheln	—,10
	<hr/> M 26. 7.—

September 1787

	<u>M s d</u>
1. für 1 Pf Licht 7 s	—, 7.—
2. In & von der Kirche über die Fähre 4 s In Genien verzehrt 1 M	1. 4
3. brod 3 s 2 arme Leute 1 s	—, 4
6. 1 br von J.G. 1 s 2 e band à 9 s & 3 e à 2 s	1. 9
7. Gevattergeld an Schiffer Maas sein Sohn 12 M dem Kutscher 8 s für ein Kopfzeug	12. 8 14. 8
8. 1 Pf. Garn 10 s 1 br. von J.G. 1 s	—,11
Wäsche 1 M 11 s brod 3 s	1.14
ein Paar Schuh einzubringen	—, 1
12. für 2 Pf. Garn zu spinnen	1. 1
für 2 Pf. Hede zu spinnen	—, 9
auf der Apotheke für Medecin	4. 5
für einen blauen Papkasten	1.14
brod 3 s	—, 3
15. für 3 1/2 Pf. Heede zu spinnen	—,15.6
Haar zu schneiden	—, 5
16. In der Kirche	—, 1
18. brod 3 s Zwirn 2 s	—, 5
19. 1 Paar Schnallen blau zu machen 6 s Trinkgeld für Todtenbrod 8 s in Petri Kirche Gotteskasten 1 s 2 Pf. Garn zu spinnen 17 s	—,14 1. 2
21. für 4 Pf. Hede zu spinnen 18 s 2 Töpfe 3 s	1. 5
22. 1 Pf. Licht 7 s Brod 3 s	—,10
Archiv Weiblicher Hauptkenntnisse fürs ganze Jahr	5.—
für 2 Pf. Garn zu spinnen 1 M 4 s Wäsche 1 M 4 s 6 d	2. 8.6
In der Kirche 1 s briefe von Reval 4 s	—, 5
24. für Medicin auf der Apotheke bezahlt	2.12

	M s d
26. 11 Pf. Garn & 8 Pf. Hede in Liensfeldt spinnen zu lassen 6 & 2 s 3 Pf. Hede zu spinnen à 4 1/2 s & 4 doppelt Schill. Strümpfe 8 s Cartoffeln 1 s	5. 2 1. 5.6 —, 1
28. 3 Pf. Garn à 8 1/2 s	1. 8.6
30. an eine arme Frau	—, 4
	<hr/>
1 1/2 Lpf Flachs zu hecheln	M 63.10.—
An Westenholtz für Logis & Kostgeld vom 24 Juny bis hieher	—, 10.— 45.—.—

Oktober 1787

	M s d
1. für Medecin auf der Apotheke	4.14.—
4. für 1 1/2 Lpf Petersburger Licht à 6 M 4 s	9. 6
6. für Medecin auf der Apotheke	2. 8
7. In der Kirche etc	—, 3
8. 2 Pf Garn zu spinnen 17 s für 2 Pf Baumwollen Garn 88s	6. 9
10. an die Tischlergesellen das Kleiderschrank einzubringen für ein brod	3.— —, 3
11. für Medecin auf der Apotheke	2. 8
12. für Zahnpulver 1 s Wäsche 1 M 12 s 6 d	1.13.6
13. Brod 3 s Nähadeln 2 s 6 d	—, 5.6
15. für Medecin auf der Apotheke für 1 gr br ff. Refinade	1. 2 5.—
16. für Zwirn 12 s Trinkgeld für Würste & Fleisch 4 s	1.—
18. für Medecin 40 s 2 Pf Garn zu spinnen 17 s	3. 9
20. 2 Pf Garn zu spinnen à 10 s brod 3 s	1. 7
21. In der Kirche und auf 2 Fähren	—, 2.6
26. 1 Lpf Flachs zu hecheln 6 s Haar zu schneiden 4 s 1 br. von G. 1 s 7 Pf Heede zu spinnen à 4 1/2 s	—, 11 1.15.6
27.	1.—
28. In der Kirche 1 s brod 3 s	—, 4
31. für Brandtwein 3 s Baumöhl 1/2 s Kampfer 1/2 s biergeld 2 s für ein Paar Schuhe	—, 6 3. 4
	<hr/>
, für Wäsche	M 51. 3.— 1.12.—

November 1787

	M s d
1. für Brod 3 s Trinkgeld am Tischlerburschen 2 s	—, 5.—
3. Seide 2 s 1 Pf Garn 8 s 6 d	—, 10.6
4. Nach & in & von der Kirche	—, 5
5. für ein steinern Feuerfaß 3 s brod 3 s Milch 1 s	—, 7
6. 1 St. Band 3 s Seide & Zwirn 1 s 6 d. Trippel, Öhl & Ahmdam etc 2 1/2 s	—, 7

	M s d
7. 5 Pf Hede à 4 1/2 s	1. 6.6
8. für ein Kuchen Schuhwachs	—.10
9. für 1/2 St. von 27 e Währendorffer Lein N.6 an C.H.W. Gansl(andt)	36.—
10. 2 Pf. Garn à 10 s & 2 Pf Garn à 8 ½ s & 2 1/4 Pf Garn à 8 s ein steinern Feuerfaß zu bewinden	3. 7 —. 1.6
11. In der Kirche 6 d brod 3 s für 43 1/2 e ord' 6/4 breit Heden Drell zu weben à 3 1/2 s etc bzt. Pulver 8 s Sand 6 d Milch 1 s	—. 3.6 10. 4.— —. 9.6
12. für steinern Zeug In einen Thee kasten 2 Thee & 1 Zuckerdose machen zu laßen	—.10 3.—
13. Steinern Zeug 7 s Milch 6 d geräucherte Heering 1 s 2 Paar Schuh zu verscholen à 18 s	—. 8.6 2. 4
15. für 1 1/4 Pf Garn zu spinnen 10 s Brod nach Liens ^d 8 s Trinkg 2 s 1 Faß Mehl 11 s 2 Bröde daraus zu backen 1 1/4 s 1 Brod G melis 6 Pf à 7 s	1. 4 —.12 2.10
Milch 1 1/2 s Hänschen & seiden Bänder zu waschen 2 1/2 s	—. 4
17. für meine Braut zu mahlen an Friese bez' 21 M Rahm 2 M 2 Pf Garn zu spinnen à 8 1/2 s Trinkgeld fürs Portrait 8 s 1 Pf fett 6 s Gewürz 1 1/2 s	23.— 1. 9 —. 7.6
18. In der Kirche 1 s Text 6 d einen Topf 3 s	—. 4.6
21. Milch 2 s 5 Loth Wolle à 2 1/2 s Seide & Zwirn 2 s Trinkgeld 2 s Hinterflicken 2 s 4 Pf Hede à 4 s geräucherte Heering 3 s 2 Pf Garn à 10 s Citronen 7 s Brandtwein 6 s	1. 2.6 1. 5 1. 7
23. Brod 6 s Hinterflicken 2 s Cartoffeln einzubringen 2 s Wäsche 24 s	2. 2
24. Milch 6 d 6 Pf Heede à 3 1/2 s	1. 5.6
25. An dem Weber für 89 e 3/4 br. Hede gewrungen à 2 s nebst Unkosten	11. 8
27. für 2 Kopfzeugen zu machen 4 M Pulver 8 s Seide 7 s 4 Pf Heeden Garn 14 s	5.13
30. Band 2 s Milch 2 s Pfanne zu bewinden 4 s	—. 8
	M 116. 9.—

Dezember 1787

	M s d
1. 5 Pf Hede zu spinnen à 4 s Tischlerbursche fürn Tisch einzubr. für Medecin 1 M 12 s für 1 Topf 1 s 6 d	1. 8.— 1.13.6
2. In der Kirche 5 s eine Karpe 10 s Marrettig 1 s	1.—
3. Brod 3 s Weinessig 1 s Wein 6 s Milch 1 s Mehl 10s zu backen 1 s	1. 6
4. 1/8 Pf Thee 7 s 2 e schw Wachstum 26 s 1 1/2 e flanel 18 s Band 4 s	3. 7
6. 1 mit Baumwolle gestopfte große Bettdecke	17.—
8. Hinterflicken 2 s Mehl 5 s Haar zu schneiden 4 s	—.11
9. Milch 1 s In der Kirche mit Text 1 s 6 d	—. 1.6
10. 2 Pf Garn zu spinnen à 8 s 6 d	1. 1
12. für Medecin 28 s Milch 2 s	1.14
15. 1/2 boutl Wein 3 s Semmeln 1 s Wäsche 33 s 2 Pf Garn à 8 1/2 s Band 4 1/2 s Knöpfe 3s	3. 6 —. 7.6

	<u>M s d</u>	
16. In der Kirche 6 d Leuchter 2 s Schwamm 8 s	—10.6	
18. 2 Scheffel Roggen à 30 s Trinkgeld 2 s 4 Tinnchens 4 M 4s Trinkgeld 4 s	8. 6	
19. 2 Pf. garn à 8 s & 2 Pf. Garn à 8 1/2s Pulver 8 s Milch 5 s	2.14	
24. An Trinkgeld zum Weinachten in Tesdorpf, Rodde & W Haus	31.—	
An Westenholz für Kostgeld & Logis vom 29 7 ^{or} bis hieher	45.—	
3 Lpf Flachs zu hecheln	1. 2	
29. In der Kirche 3 1/2 s für Stülpens 1 1/2 s 1 Pf Garn 8 s	—13	
Hänschen 7s Milch 2 1/2s Hinterflicken auf Pantoffeln 2 1/2s	—12	
31. 2 Pf Garn 17 s 1 br. von C. Guth 2 1/2 s	1. 3.6	
9 Lpf Liebausch 4 brand Flachs à 3 M 12s	M 33.12 s	
5 „ 12 Pf Pernausch 3 band D ^o à 3 M 8 s	20. 8	
An Doctor Lembke den 8 Jan' gesandt	54. 4	
An dem Kleinschmidt Schröder lt Rechn.	9.—	
An dem Schuster Martens lt Rechn.	12.—	
An dem Schneider Görcke lt Rechn.	7. 4	
An dem Schneider Görcke lt Rechn.	3.12	
An Lev. Hinr. Drevsen lt. Rechn für 5 e Laken à 5M 4s	26. 4	
6 e Chalong à 1 M	6.—	
4 1/4 e Frisad pr	3.—	
An dem Tischler H.P. Voigt für ein Kleiderschrank von Eichenholz mit Ypernholz fourn	M 150.—	
für ein Thee Servante von D ^o Holz	10.—	
für ein Thee Kasten von D ^o Holz	6.—	
für ein Speise Tisch von Ypernholz	15.—	
den 19 Jan' 1788 bez' mit M	180.—	
31. 3 e schwarz Hosenzeug à 40 s	} an Bendfeldt	
1 Manchester Weste pr 6 M		17.—
4 1/2 e Parchen pr 3 M 8 s		
An dem Schneider Nebbien lt Rechn bezahlt		35.—
		<u>M 479.—.6</u>

Januar 1788

	<u>M s d</u>
für Medecin 7 s, 8s, 1 M 8s & 3s	2.10.—
„ Wäsche 1 M 14s & 1 M 9s & an die Wäscherin Mädgen Trinkgl 1 M	4. 7
„ 1Jährige Miethe für eine Kirchen Stelle in S' Jacoby	6.—
„ Milch 10 s. Brod 3 s Brod zu backen 2 s 6d 1 1/2 Schl Roggen zu mahlen 6 s	1. 5.6
„ 2Lpf Flachs zu hecheln 12s 10 Pf Flachs zu spinnen 5M 6s	M 6. 2
„ 12 3/4 Pf Hede zu spinnen à 4 s	3. 3
„ 20 1/2 e 12/4 breiten drell zu weben à 2 M	M 41
„ Zuzurichten 3 M Scheergeld 8 s einzubringen 4 s	3.12
„ 2 Töpfe 1 s 6 d Sand 6 d Haar zu schneiden 4 s	—. 6

			<u>M s d</u>
für Brandtwein 10s 6d Bier 2s Band 4s Citronen 2s			1. 2.6
„ Trinkgeld 5 s nach Liensfeld Brod 8s Weinessig 10 s			1. 7.—
„ Perl Graupen 2s 2 Pf Mehl 6s Kleinigkeiten 3 s			—11
			<hr/> M 72. 2

Februar 1788

			<u>M s d</u>
An H Bendfeldt für 13 e Parchen à 13s	M	10. 9	
5 e Cathun à 14 s		4. 6	14.15.—
An L.N. Drevesen für 4 e Flanel à 1 M		4.—	
12 e Frisade à 15 s		11. 4	15. 4
für ein Stechbeckchen bezahlt, als			
für das Becken 2 M 4s der Kranz 1 M 8s Tapezirer		7 M	10.12
für eine Klistir Maschine, als			
für den Kasten 5 M 8s D ^o mit Bley auszuschlagen	M	2.—	
die Sprütze etc		10. 8	18.—
Fastnacht einjährige Miete für eine Kirchenstelle in S' Jacoby			8.—
Ein Drath Leuchter 6 s Trinkgeld am Tischlerburschen 4s			—10
für Spinnlohn bezahlt, als:			
2 1/2 Pf Garn à 9s und 4 1/4 Pf Heed à 4 s	M	2. 7	
11 Pf Heede à 5s & 9 Pf Garn zu spuhlen 11s		4. 2	6. 9
An H.P. Käselau Söhne			
für 6 weisse baumwollene Nachtmützen a 1 M	M	6	
„ 6 weisse Taschentücher mit rothen Kanten à 1 M 4 s		7. 8	13. 8
An Plückhansch für 19 Lavements zu geben a 6s		7. 2	
für Honig & Öhl zu Lavements		3.15	
An ein Madgen zur Aufwartung & des Nachts zu wachen		7. 2	
An Westenholtz Mädgen wegen D ^o		2.—	20. 3
1/8 Pf Thee boué 6s Brod & Brod zu backen 14s 6d Sand 6d			1. 5
Steinern Töpfe etc 5s & ein Pfannkuchenpfanne 18s			1. 7
Weinessig 5 s Brandtwein 1 s 1 Pf Pflaumen 5s Milch 4s			—15
ein Stuhl zum Spinnen 12s Wäsche 2 M 5s Zwirn 4s			3. 5
Haar zu schneiden 5s Trippel 1 s Salz 1 s			—7
ein blechern Trichter nebst D ^o Durchschlag			—14
an Klörs			—12
			<hr/> M 116.14.—

März 1788

			<u>M s d</u>
12 Theetassen blau & weis à 5s das Paar	M	3.12	
1 Theetopf			
1 größeren D ^o }		2.—	
1 Milchkanne			
1 Spühlkumme }		2. 4	
			<hr/> 8.—.—

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
an dem Hüther Kook für einen Huth			5.—
für 65 e 6/4 breiten Drell mit 38 Servietten zu weben à 12s	M	48.12s	
zuzubereiten 1 M 8s Scheergeld 8s einzubringen etc 8s	M	2. 8s	51. 4
an H.P. Käselau Söhne für			
14 1/2 e fein hol Lein à ca 22 s pr	M	19. 8	
3 e feines Kammertuch pr	M	15.—	34. 4
An Westenholtz für ein vierteljahr Kostgeld & Logis			45.—
An dem Schuster Martens laut Rechn bezahlt			10.14
für 3 blechern Coffe Kannen 2 M 1s – 1M 10s & 7s			4. 2
5 Pf Heede zu spinnen à 4s	M	1. 4	
5 Pf ord ^r Garn gekauft à 9s		2.13	
10 1/2 Pf fein flächsen Garn von der Spinnanstalt gekauft à			
22 s & einzubringen 4 s		14.11	18.12
Im Ostern 2 Mahl nach der Kirche zu fahren à 20s & in der Kirche etc 2M			4. 8
6 1/2 Pf Käse à 2s Milch 8 1/2s 1 Pf Butter 5 1/2s Coffe 2s			1.13
Honig 20s Öhl 8s Sago 6s 3 Pf Pflaumen 15s Wäsche 3M 12s			6.13
2 boutl Wein a 6s 1 boutl Brandwein 6 1/2s Citronen 5s			1. 7.6
1 1/2 Pf Kalbfleisch a 5s Brod 21s 1 Scheffel Roggen 33s			3.13.6
2 zinnern Löffels 8s Trinkgeld 6s ein Teller 2s 1/2Pf Perl Graupen 2 s			1. 2
2 Pf Mehl 6s Holz klein zu machen 8s 2 Loth Zwirn 6s			1. 4
An Anna & Lisbeth 2 M für 4 st. Lein Band 1 M 5s			3. 5
Am Stillen Freytag mit J.C.B. nach'm Concert 3 M 4s			3. 4
Hinterflicken 2s Quäste 1s 6d 1/2 Lpf Reis nach L. 1 M 5s			1. 8.6
3 Pf Butter ³ 6s In der Kirche 1s 6d			1. 3.6
An Boy für 2 Scheffel Kartoffeln & 7 Pf große Bohnen			1.14
An Bleicher Schmidt für 30 e ord ^r $\frac{5\ 1/2}{4}$ br Drell nach zu bleichen			—. 8
			<u>M 209.12.—</u>

April 1788

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
An dem Weber für 90 e 3/4 breiten Heeden Gansaugen a 1 1/2s mit Unkosten bezahlt			9.—.—
an H. P. Käselau Söhne für 6 e 8/4 br schw. Taft à 4 M 4 s bez. ^t			25.—
für 6 e dopp ^c schw. seiden Flohr à 2M 4s ^{do}			13.—
Für Honig & Öhl 3 M 4s an Liesbeth 12s geräucherte Heeringe 2 s			4. 2
Zwirn 6s Seide 10s 6d 2 St. Band 6s 12e Taft band 12s 3e d ^o 9s			2.11.6
Wäsche 3 M 14 s Cathun Kleider auf neu zu waschen 2M 6s			6. 4
1/2 e Cathun 7s an die Näherin Otten 6s an das Webermädgen 3s			1.—
für weißes Brod 8 1/2s Brod zu backen 1 1/2s Milch 3 1/2s			—13.6
3 Pf Butter 17s zu Pomade 12s einen Leuchter auszubeßern 1s			1.14.—
eine stählerne Uhrkette 36s an Arme 4s Haar zu schneiden 4s			1.12
			<u>M 65. 9.—</u>

Mai 1788

M s d

1 feiner runder engl. schwarzer Filzhuth	14.—.—
eine seidene Weste 9 M 3 1/2 e Sattinet à 30 s	15. 9
1 1/4 e f. weißen engl. Pique à 3 M 8s. 2 Paar baumw. Str. à 27 s	7.12
ein Geldbeutel 10s für 5 Pf Butter à 6s Milch & Radies 3s	2.11
Brod 1 M 1s Wäsche 3 M 9 Briefe 11 s Zwirn 7s Steinzeug 3s	5.15
Trinkgelder wegen Aufwartungen bey H.G. Hierseyen etc. bezahlt	3. 8
Salade 2s an die Armen 2s bier 3s Citronen 6s Wein 1 M	1.13
4 Loth Thee 6s 1/4 Lamm 14s 1/4 Pf. Coffee Bohnen 6s Sago 4s	1.14
Krabben 4s geräucherte Heeringe 2s Weinessig 1s	—. 7
	<hr/>
	M 53. 9.—

Juni 1788

M s d

In Hamburg bezahlt für einen goldenen mit Perl. etc ausgearbeiteten Ring	M 26	
eine D ^o Hembd Nadel mit B.	15	
für eine goldene D ^o mit ein Gemählde	8	
für einen feinen engl schwarzen Filz Huth	17	
für eine in Hambg angeschafte Weste 4M 8s & 4M	8. 8	
für 6 e ganz feinen weißen Nessel Tuch in Detmold bez. ¹	16.—	
für 3 Paar Baumwollene Strümpfe in Detmold bez.	6. 8	
für 1 goldene Hembd Nadel mit ein Gemählde in d ^o bez. ¹	6	
für eine Weste in Detmold bez ¹	6	109.—
	<hr/>	
An Westenholtz für Logis & Kostgeld von Ostern bis Johanny		45.—
An den Weber Zander für 64 e fein $\frac{5\ 1/2}{4}$ breit Lein à 3 M pr Stg	= 9.10	
für 32 e fein 3/4 breiten fl Drell à 6s	= 12.—	
für 54 e Heeden $\frac{5\ 1/2}{4}$ breiten Drell à 2 3/4 s	= 9. 4	
zuzurichten etc à 3s pr 20 e	= 1. 5	
	<hr/>	
bez ¹ mit		32.—
für Milch in diesem Monat		3.—
Brod 1 M Citronen 14 s Erdbeeren bey Boy 38 s bier 3 s		4. 7
Zwirn & Nadeln 10s Band 1M 4s Wäsche 1M 9s		3. 7
Brandtwein & Wein 14 s Schneider Görcke laut Rechn. 3M 6 s		4. 4
Diverse Kleinigkeiten 1 M 14s Schuh auszubeßern 9s		2. 7
	<hr/>	
		M 203. 9.—

Juli 1788

			M	s	d
für 6 silberne Eß Löffeln 30 1/4 Loth à 2M	M	60.	8		
„ 12 D ^o Theelöffeln 22 1/2 Loth à 26 s		36.	9		
von D ^o Macherlohn à 8s		6.—			
„ eine silberne Zuckerzange 4 1/8 Loth à 26s		6.11			
von D ^o Macherlohn		3.—			
	M	112.12			
	bezahlt	M	110.—	—	—
auf obige Löffels & Zange J.B.1788. einschneiden zu laßen			2.10		
für einen Kupfern Thee Kessel			5.—		
für eine Kleiderbürste wozu ich das Holz gegeben			1.	4	
an dem Schuster Martens laut Rechn für Stiebe & Schuh			20.—		
für Milch 5M Citronen 1M 10s Brod 1M 9 Wäsche 10 M			18.	3	
für 2 br 16 Pf f melis Zucker 8 M Wein 1M 5s Bier 5s			9.10		
Haar zu schneiden 12s Teller, Töpfe Gläser etc 3M Erbsen 23 s			5.	3	
bey Boy verzehrt etc 4M 10s Fleisch Heeringe etc 2M 8s			7.	2	
Schuh etc auszubeßern 7s in der Kirche etc 6s Märkel seyde 9s			1.	6	
	M	180.	6.—		

August 1788

			M	s	d
An den Weber für 33 e 5/4 breit Heden Lein zu machen a 1s			2.	1.—	
D ^o zuzubereiten 3s an das Mädgen 2s			—.	5	
An das Mädgen Gottesgeld			2.—		
für Töpfe, Bier Gläser, Havens 9M 9s ein eisern Topfdeckel 1 M 3s			10.12		
Korckens auf boutl 9s Trinkgeld. und in der Kirche 13s			1.	6	
An Schneider Görcke l' Rechn			6.12		
Milch 4M Brod 1M 4s – 4 Pf Butter 1M 6s Citronen 1M14s			8.	8	
Für Wäsche bez' 4M 2 Hütthe zu färben 8s Haar zu schneiden 4s			4.12		
Schuh auszubeßern 6s das Klystir auszubeßern 1 M 4s			1.10		
Nähnadeln & Zwirn 9s. Kirschen 6s Kartoffeln 2s			1.	1	
Hölzern Brickens 5s Salz 2s 1 Pf Licht 7s			—.	14	
2 Kupfern Speichelbeckens à 2 M			4.—		
	M	44.1.—			

September 1788

			M	s	d
für 3 Faden Buchenkluft Holz à 17M 8s	M	52.	8		
Dito zu setzen à 3s & klein zu machen à 40s		8.	1		
auf den Boden zu bringen		3			
den Wallnußbaum im Hofe klein zu machen		2		65.	9.—
An Schwieler für 15e 7/4 br weiß Bettparchen à 1M	M	15.—			
für 10 e weißen D ^o zu Kissen à 15 s		9.	6		
für 20 e 7/4 br Bettbühen Lein à 10 1/2s		13.	2	37.	8
An H.P. Käselau Söhne für 8e f. weis Lein à 28s	M	14			
für 16e 8/4 br schwarzer Taft pr		66		80.—	

	M	s	d
An H. Bendfeldt für 2 St. engl Patent Zitz für 16 e f: w: Nesseltuch	56.—		
	38		
			94.—
An dem Gelbgießer Fischer für 5 Meßing Kessel 22 Pf schwer à 1M & 2M 4s für die Sielen	24. 4		
das Futter in ein Thee Conf. von Meßingblech zu machen	7.12		
für 1 Meßing Theekeßel & Feuerfaß	8		
für 1 Meßing Leuchter	1. 8		
			41. 8
für 2 Lpf Petersbg: Licht à 6M & 1 1/2 Pf Licht 10s			12.10
„ eine Meßinge Reibe 8s & 1 D ^{te} Schaum Löffel 8s			1.—
für 1 Tonn Druff Äpfeln 30s 1/2 Tonn fransch D ^{te} 22s & 1/2 Tonn Kannt Äpfeln 19s			3. 7
An Lohff Wwe für 39 Pf Federn à 1M			39.—
An Schwieler für 8 Pf Duhnen à 1M 8s	M 12		
42 1/2. Federn à 15s	39.3 1/2		
9 e blau & weis Parchen à 14s	7.14		
			59.—
An Westenholz für 1/4 Jahr Kostgeld etc			45.—
An dessen Mädgen Trinkgeld			6.—
für 10 e blau & weis Lein			5. 8
„ ein hölzern Salzfaß, Licht Lade & Tellerbrett			2. 4
„ ein Kupfern Wasser Kelle 2M 8s eine Mangel 8M			10. 8
für Steinzeug an Levenhagen etc			13.10
Citronen 1M 2s Milch 3M 12s Brod 1M 12s 1 1/2 Pf Käse 8s			7. 2
Trinkgeld etc beym Umziehen von W nach unsrer neuen Wohnung			11. 4
Zwirn 18s für 2 Betten zu stopfen & eine Kleinigkeit daran zu nähen			
6 M 3s			7. 5
für Wäsche 4M 1s 6d für Thee & Coffe 1M 2 1/2s			5. 4
für eine Dormeuse 2 M 4s – 15 e gewebte Spitze à 3s – 2M 13s			5. 1
1 Leitwagen 10s 1 Eule 10s 1 Fensterbürste 2s hölzern Löffeln 14s			2. 4
für Äpfeln 1 M & 1 M, 4 Loth Canehnl 6s 1 Pf Licht 7s 2Pf. Butter 13s			3.10
Fleisch 1 M Div: Kleinigkeiten 3 M 10s Waschfrau 1 M 8s			6. 2
			M 564. 8.—

Oktober 1788

	M	s	d
2. für Bürger zu werden bezahlt 14 Rtl Sp ^a à 3 M 10s zum Pfande beym Bürgerzettel gesetzt	M 2		
am Küster Dabes für die Abkündigung in St. Jacoby	4		
an Bürgermeister Krohn's Diener	1		
am Spiel Greven	1		
an Pastor Budendag für die Abkündigung in der R: K.	12		
an Pastor Peters für die Trauung den 3. Novb'1788	12		
an Bürgermeister Peters Kutscher fürs Fahren	7. 8		
An dem Lohnbedienten für die Aufwartung	3		
			42. 8

	<u>M s d</u>
noch für verschiedene Kleinigkeiten	1.—
für Gersten & Klei zu die Hünen & Tauben 14s & 2s	1.—
	<hr/> M 633. 8.—

November 1788

	<u>M s d</u>
Brod 4 M Milch 2M 14s Fleisch & Fische 7M 6s 2 Pf Butter 14s	15. 2.—
Trinkgeld 5M 5s für Wein 2M 10s Essig 1M 12s 1Lpf Küchenlicht 6 M	15.11
Am Gasthause, Waysenhaus, Pockenhaus, die Burg & ein Armenhaus in der Johans Straße a 1M	5.—
Eine Zuckerdose 1M 4s An Kloers für seine Mühe wegen Besorgung vieler Sachen 4M – für ein Sieb 12s	6.—
1 1/2 Scheffel Roggen & 1 1/4 Schl Weitzen frey zu machen & zu mahlen für 1 kl Spiegel 1M 7Pf Streuzucker 2M 10s & 7 Pf Sirop 1M 6s	— .14 5.—
1 messingschen Bierhahnken 1M 4s für einen Haublock 3M	4. 4
2 Pf Manna 12s Kohl 6s Coffe 14s Thee 14s An die Armen Anstalt 1 M	3.14
an eine Waschfrau 1M 4s 2 Paar Beinkleider zu waschen 10s	1.14
2 Pf Nierenfett 12s & 2 Pf d ^e 12s 1 Fuder Sand 8s Salz 1M 4s	3. 4
2 Pf Pflaumen 12s Töpfe etc 2M 11s Eyer 6 1/2 s 2 Pf Würste 12s	4. 9.6
1 Pf Käse 6 1/2s 1 Tonn gelbe Wurtzeln 13s In der Kirche 8 1/2s	1.12
1 bund Besems 14s 1 Pf Seife 7s 1 Pf Ahmdam 3s Diverse Kleinigk 6M 10s	8. 2
Klei & Gersten für die Hünen & Tauben 12 & 8s Citronen 2s	1. 6
1 Pf Käse 6 1/2s	— . 6.6
	<hr/> M 77. 3.—

Dezember 1788

	<u>M s d</u>
An Joch: Strokarcck für 2 Schweine von 8 Lpf 3Pf à 3M 8s	28.12.—
für 2 br 20 Pf ff Ref ^d à 9s	11. 4
An C. von Axen L' Rechn für 10 e, 21 Zoll br Haartuch über 12 Stühle à 42s	C'M 26. 4
für 2 e, 24 Zoll breites Haartuch über 2 Lehn Stühle à 48 s	6.—
für Porto von Hamburg	— . 6
An C.J.H.Schwieler für 30Pf. Krollhaare zu obige 2 Lehn & 12 andere Stühle lt Rechn bezahlt	24.—
An dem Stuhlmacher H. Kühl lt Rechn. für 2 Lehn und 12 andere Stühle von Ypernholz zu machen à 12 & 6M pr Stück	96.—
kommen mir also obgedachte 14 yperne Stühle pr	C'M 152.10
Noch an Stuhlmacher Kühl für 2 Lehn und 12 andere Stühle von Buchen Holz mit schwarz Juchtene Polsters à 7M & 3M 8s pr St. lt Rechn grC'M	56.—
und für einen Eck oder Nacht Stuhl von Buchen Holtz mit schwarz Juchten Polster weil Kühl obiges gemacht nur statt 9 M bez.'	4.—
	212.10

an Doctor Curtius bey Jahres Schluß für meine Frau gesandt	30.—	
an der Raths Apothek laut Rechn wegen dieselbe bez'	61. 4	
an J.W. Bölsche dem Tapezirer für eine Bettstelle und vor 14 Fenster- lichten Gardienen & Rolosen zu machen, nebst dasjenige so er dazu gethan lt Rechn. bez'	150.—	
An den Schuster Martens lt Rechn. bezahlt	10.—	
An den Kleinschmidt M. Kopens lt. Rechn. bezahlt	16. 8	
An Boy laut Rechn für Gemüse	6. 8	
An den Kupferschmidt Schreiber für 1 Kupfern Fleisch Pfanne von 22 Pf bez'	22. 6	
an Pasfahl für 56 Pf Rauchfleisch à 5s in Dänische Schl à 20 PCt	17. 8	
An Schneider Nebbien lt Rechn bezahlt	33.—	
An Schneider Enckhusen lt. Rechn. bezahlt	12. 8	
für eine Kirchen Stelle in Jacoby Kirche lt Quittung von Westenholz	6.—	
An H.P. Käselau Söhne		
für 2 3/4 e brodirt Neßeltuch a 6M	M 16. 8	
„ 12 e Spitzen a 6s & 1 Paar seiden Hänschen 3M	7. 8	
„ 1 1/2 e rother Taft à 44s & 1St Taftband n°.8. 9M	13. 2	
„ 4 St mit 116 e & 5 e aparte gestr. Neßeltuch pr	71. 2	108. 4
An Schröder dem Kleinschmidt lt Rechn bezahlt		14. 4
An den Tischler Voigt lt Rechn		
2- zwey Schläfrige & 1 Einschläfrige Bettstelle à 16 & 10M	42.—	
Ein Küchen Tisch 5M Ein Küchenschrank 16M Ein Waschtisch 4M 8s	25. 8	
Ein Klapp Tisch 15M Ein Ypern Tisch 18M Ein Mangel D ^{no} 4M 6s	37. 6	
Ein Tritt 5M Ein Kohlbrett 4M Ein Dröpelknecht 6M	15.—	
Ein Presentier Teller von Ypern Holz 2M Ein Messerbrett 1M 8s	3. 8	
Diverse andere Kleinigkeiten	12. 8	
	M 135.14	
	bezahlt mit	M 127.—.-
		867.12.—
Von J.C. Behrens in Liensfeldt von P ^{mo} Juny bis Ulti ^{mo} Xbr (= Dezember) 1787 empf: 48 Pf Butter à 6s	M 18.—	
2 Käse 23 Pf pr.	2. 5	
2 Gänse à 3M	6	
von pmo Jan ^r bis ultimo 1788 erhalten		
13 Pf Butter à 5s & 95 Pf à 6s	39.11	
14 Pf Honig 3M 8s 4 Gänse 11M. Aepfels & Birnen 6M	20. 8	
4 Scheffel Roggen 8M 8s 2 Scheffel Weitzen 5M 8s	14.—	
12 Scheffel Buchweitzen à 1M	12	112. 8
Aus Zelle mitgebracht:		
6 Paar baumwollene Damens Strümpfe	Ldor Rtl	3.—

		M	s	d
4 Paar Leinen D ^o	„	1.27	g	
6 Paar bunte Manns Strümpfe	„	4.—		
	Ldor Rtl	8.27	g	24.—
				1004. 4
Milch 3M 4s Fleisch 5M 10s Brod 2M 6s Fisch 11s	M	11.15		
Lohn an das Madgen 15M- Weinachten ans Madgen 4M		19.—		
Wein 10s Eßig 2M Handgeld ans Madgen 1M 8s		4. 2		
1 Pf Thee 3M Arme 3s wochentl Armen Saml 1M 4s		4. 7		
Gemüse 2M 3s Trinkgl 1M 4s Div Kleinigk 5M 9s		9.—		
Klei 1M Eier 6s am Küster 8s Klockenleuters 4s		2. 2		
Kirchenvogt 4s Thurmlaser 4s Speck 1M 14s		2. 6		53.—
Weynachten in T- und R Haus				27

Januar 1789

		M	s	d
1. An die Waysen Kinder in der Büchse 2M An die Armanstalt 1 & 2M				5.—
Trinkgelder 1M 5s in der Kirche etc für Arme 5 1/2s für Wasser 3 1/2s				1.14
für Milch 2 M 2 s für weis Brod 10 1/2 s grob Brod zu backen 3 1/2s				3.—
für Fleisch 2 M 2s Eier 15 1/2s für Gemüse 11s für 1 1/2 Pf Reis 4 1/2s				4. 1
für Wäsche 3 M 4s für 1/4 Faß Schiffsbier 1M für 1/2 Pf Nudeln 4s				4. 8
für 1Pf Seife 6s Sand 3 1/2 s für Band 6s Zwirn 5 1/2s				1. 5
für Fische 5 s Eßig 3s Vögel Saat 13s Coffe 5s Scheuerfrau 8s				2. 2
für 1 Spinnrad 1M 10s Handgeld ans Mädgen 1M Kleinigkeiten 5s				2.15
für die Hünen 2 Scheffel Kley a 8s				1.—
				M 25.13.—

Februar 1789

		M	s	d
Milch 2M 6s 6d Brod 1M 15s 6d Wein 2M 4s				6.10
3 1/2 Pf Käse a 7s. 1M 8s. 12 Pf Kalbfleisch 3M 10s 6d				5. 2.6
Fische 12s. Gemüse & Gewürtz etc 1M 6s 6d 1 Pf Reis 3s				2. 5.6
ein floren Tuch 2M 8s, Zwirn & Nadeln 14 1/2s				3. 6.6
11 Loth Coffé 8s Vögel Gläser 1M 5s D ^o Saat 5s				2. 2
1 Pf Seife 6s 1/2 Pf Amidom 2s Diverse Kleinigkeiten 11s 6d				1. 3.6
Trinkgelder 2M 3s. Wöchentliche Armensamml. 1M				3. 3
Flick Heeringe 3s-2 Scheffel Kley für die Hünen 1M				1. 3
				M 25. 4.—

März 1789

		M	s	d
Milch 3 M 2 1/2s Brod & Brod zu backen 1M 10s				4.12.6
Fleisch 1M 14s Gemüs 13 1/2s Bier Eßig 6s Wein Eßig 5s				1. 8.6
1 blechern Coffe Dose 8s ein blechern Maas zu 1 Loth Coffe 1 1/2s 12 Loth Coffe 9s				1. 2.6

	M s d
Trinkgeld 4s Vögel Saat 15s Citronen 3s Zwirn 4s	1.10
Merkelseide 5 1/2s 50 Korken 2 1/2s 2 kleine Körbe 8s	1.—
Diverse kleine Ausgaben 2M 4 1/2s 1 Pf Seife 6s	2.10.6
Handgeld an unser Dienstmädchen	1. 8
für einen schw: Filz Huth 7M für 1 Cath. Rock & Kleid zu waschen 12s	7.12.
für meiner frauen Kirchenstelle zu S' Jacobj	8.—
an Gröger für meiner frau zu mahlen mit den Rahm	12.13.
An S' Annen Kloster für die Abkaufung vom Diaconat zu S' Jacobj bezahlt 20 Rtl & 1 Rtl	63.—
Wöchentliche Armensammlung 1M 4s	1. 4.
2 Scheffel Kley für die Hühner	1.—
	M 108. 1.—

April 1789

	M s d
Milch 2M 4s Brod & Brod zu backen 1M 10s & 1M 10 1/2s	5. 8.6
Fleisch 4M 3s Fisch 1M 10s Gemüse 1M 6s	7. 3.
8 Pf Butter 2M 14s Wein 1M 6s Brandtwein 8s	4.12.
für Medizin 6M 11s – 15 1/2 Pf Seife 4M 15s	11.10.
1 Pf Metwurst 10 s 4 Pf Käse à 6s. 1M 8s	2. 2.
2 Pf Pfann Zucker 1M 2s 1/4 Faß Schiffsbier 1M 1s	2. 3.
Habergrütz 4s Nudeln 4 1/2s Corinten, Rosienen & Baumöl 1 M	1. 8.6
Haarsieb 8s Diverse Kleinigkeiten 1M 14s	2. 6.
für 1/4 Jahr Wasser zu tragen 3M, D ^o das geheime Gemach zu reinigen 12s, an die Nachtwachters 4s	4.—
1/4 jähriges Wachtgeld an A L Nölting	2. 3.
Garten Saamen 5s Vögelsaat 3s Märkelseide 6s Zwirn 4s	1. 2.
Handgeld an die Wehemutter 2M D ^o an die Wartsfrau 1M 8s	3. 8.
7 e Marseille à 2M 4s	M 15.12
3 1/2 e Parchen à 14s & 3 e D ^{to} à 12s	5. 5
9 1/2 e Spitzen à 2s & 1 Stube von 3/4 e feine Spitzen pr 12 s	1.15
4 1/2 e D ^o à 2s, 3 3/4 e D ^o à 18s & 5 1/4 e D ^o à 17s	13. 6
5 e Flanel à 18s & 2 1/2 e D ^o à 14s	7.13
1 1/2 e Flanel à 8s & 1 Stück floret Band 2M 4s	3.—
1 e gestr. Nesseltuch 2M 12 s 3/4 e Kamertuch 1M 13s	4. 9
7 Stück Leinen Band à 1 1/2s	10.½
8 e rothes Glassé Band à 3s	1. 8
An Jungfer Otten zu nähen für 5 Tage à 6s	1.14
2 e Taft Band 3s 1/4 Pf Wachs 5 1/2s	8.½
Bettzeug zu einer Wiege zu stopfen	1. 8
4 3/4 e Zaartuch à 1M & 5 e D ^o à 14s	9. 2
3/4 e Zaartuch à 1M	—.12
	67. 11
2 Pf Congo Thee von Hamburg	6.—

M s d

An dem Kunst Gärtner Herman Gerdes für 3 breite Pferschenbäume à 4M	M 12.—	
3 niedrige Schatten Morell: Kirschenbäume	1.14	
2 D ^o Beure Griesbäume à 8s	1.—	
1 halbstämmigen May Kirschen Baum	—,12	
die Bäume zu Hause zu bringen	—, 4	15.14
<hr/>		
Trinkgeld 1M 5s In der Kirche etc 6s		1.11
Wöchentliche Armen Sammlung		1.—
1 Scheffel Kley für die Hühner		8
<hr/>		M 140.14.—

Mai 1789

M s d

3 1/2 e oliv: Sattinet zum Hose à 28s	6. 2.—	
3 e schw: Serge de Berry zum Hose à 40s	7. 8	
3 e Parchen à 12s zum Untersetter vom Nacht Camisohl	2. 4	
6 e schwarzen Wachstuch über Hyacinthen à 14s	5. 4	
für ca 16 Wochen Lohn an das Mädchen	10.—	
für eine Wollene grün gestr. Decke	4. 8	
für Loh im Garten in die Steige	—,12	
für eine Hand Laterne	1. 6	
die Haare zu schneiden 5s für ord' gelbes Theezug 1M 1s	1. 6	
1/4 Faß Schiffsbier 1M 4 e Parchen à 12s	4.—	
am Spinnhause 12s – für eine Hand Eule 3s	—,15	
für 2 Hüthe für meine Frau zurecht zu machen	6.12	
an die Bettstopfersch 10s – für 3/4 Pf Wachs 1M 2s	1.12	
Milch 2M 7s 6d Brodt & Brodt zu backen 1M 13s 15 Pf Butter 5 M	9. 4.6	
Fleisch 3 M 14s 6d Fisch 1M 11 1/2s Gemüse 9s Reis 4s	6. 7	
4 boutl Wein 1M 6s – 1 boutl Wein Eßig 5s Coffe 9s	2. 4	
band 7 1/2s D ^o zu einer Dormeuse 15s Seide 10s	2.—,6	
Nähnadeln 9s Wäsche 4M Seife & Amidom 3s	4.12	
Besems 4s Sand 2 1/2s Vogelsaat 7s Trinkgelder 1M 8s	2. 5.6	
Arme 2s – Armensaml 1M Div: Kleinigkeiten 1 M 15 1/2s	3. 1.6	
<hr/>		M 82.12.—

Juni 1789

M s d

für 7 e Zitz zu einer Bett Decke 10M – 5 Pf Baumwolle à 22s	16. 14.—	
2 br 15 Pf G melis Zucker à 7 1/2 s	7.—,6	
An Bleicher Schmidt für Wäsche 6 M 10s	6.10.—	
für eine Korb Wiege	7.—	
für 12 e greis Lein à 3 1/2 s zu einen Bettsack	2. 7.	
Dito zu machen	1.—	
für eine sogenannt Schwedische Bettstelle	6.—	
für Spitzen, Nesseltuch & Kammertuch flor	8. 7	
das 6/m doppelte Monats Geld bezahlt nach Abzug àM 1s	5.10	

	M s d
für Wacht & Leuchtengeld	2. 3
für eine in silber eingefasste Steinern Binde schnalle	8.12
für Wäsche 5M 8s – für 12 st rothen Band zu Leinzeug 12 s	6. 4.
ein Hengschloß 14s – 1/4 Faß Schifsbier 1M 1 Schl Kartoffeln 1M	2.14
Milch 2 M 15 1/2s Brodt & Brodt zu backen 1M 15s	4.14.6
für Fleisch 1M für Fische 9s & 11s Gemüse 2M 4s 6d	4. 8.6
3 boutl Wein 1M 4s 1 boutl Wein Eßig 5s 1 boutl br Wein 8s	2. 1.
Div: Sorten Oel 9 1/2 s Coffe 6 1/2s Nählohn an die Otten 30s	2.14.
für Erdbeeren bey Boy 1M 6s Nachtwächter 4s	1.10.
Trinkgelder 1M 10s & 7s an eine Scheuerfrau 12s	2.13.
Medicin 12s Zwirn 5s Haar zu schneiden 4s	1. 5.
für einen Thee Korb 14s Steinzeug 1M 7s Rübsaat 3s	2. 8.
An Arme 3 1/2s Armensaml 1M 4s Div: Kleinigkeiten 1M 6s	2.13.6
1/4 Jahr Wasser zu tragen 3M das geheime Gemach zu reinigen 12s	3.12
2 e Frisade	1.—
	M 111. 5.—

Juli 1789

	M s d
5. An dem Küster zu Jacobj wegen meiner Frauen Entbindung danken zu lassen	1.—.—
8. An die Wehmutter 3 Spec.Ducaten à 7M 8s	22. 8
An Prediger Becker meine Tochter zu taufen 1 Sp' Duc	7. 8
An den Küster zu Jacobj	2.—
An Pastor Budendach 1 Sp' Duc.	7. 8
An den Kutscher Trinkgeld	2.—
An die Wartsfrau zum Geschenk	3.—
für Confect an Strohbüchler für 5 Pf & 1 Torte etc	8.11
für 14 Milchbröde à 2s	1.12
für eine Kalbskeule von 16 Pf à 4s 3d	4. 4
Erdbeeren 14s Milch 10 1/2s 4 boutl Wein 1M 12s brod 5s	3. 9.6
Succade 4s Pflaumen 8s Salat 2s	—,14
An unser Mädgen Trinkgeld	2.—
An Wichmansch 1M Ihre Tochter 1M Kloers 1M 8s	3. 8.
Brod 8M Milch 8M 12 1/2s. Fleisch 7M 6 1/2s Fisch 1M 9 1/2s	25.12.6
Gemüse 4M 1s Gewürtz 10 1/2s Kirschen etc 1M 4s	5.15.6
Coffe 4 M 11s für 17 junge Hühner 1 à 3 1/2s- 9 à 2 1/2s & 7 à 4s	8. 1
Wäsche 5 M 2s Reis, Sago etc 1M 4s 6d	6. 6.6
Wein 10s Wein Eßig 10s Baumöel 4s	1. 8.
band 1M 14s 1Bund Besems 9s Töpfe 11s	3. 2.
2 Pf Nacht Licht à 7s Div: Kleinigkeiten	1.11.
für Erdbeeren 1M 15s 1 Paar Ledern Hanschen 10s	2. 9.
Trinkgelder 1M für 8 Pf Käse à 4s & 4 1/4 Pf D ^o à 6s	4. 9.
Meine Frau absäugen zu laßen 1M 8s	1. 8.
Wöchentliche Armensammlung 1M 1/4 Pf Thee 1M	2.—.
	M 133. 5.—

August 1789

	M	s	d
für die Einkaufung im Schütting	M 159.—		
An den Travenvogt Frost 1 SpecRtl 3M 12s	3.12		162.12.—
an die Wartsfrau für 5 1/2 Wochen à 3M bez.	M 18.—		
noch an D ^o 3M & 7 Pf Butter à 5s	5. 3		23. 3.
3 e Multine 3M 6s Band 8s 1/2 e Marly 3s			4. 1.
Milch 8M Brod 5M 8s Fleisch 4M 8s Fisch 2M Gemüse 3M			23.—
Reis & Nudeln 14s Diverse Kleinigkeiten 1M 12s Coffe 12s			3. 6
Seife 13s Licht 21s Vogelsaat 4s an Jungfer Otten 2M 4s			4.10
12 boutl zu Kirschen 1M 8s 2/4 Schiffsbier 2M			3. 8
4 boutl Wein 1M 4s Töpfe 1M 11s 8 1/2 Pf Käse 3M			5.15
1 Zinnern Nacht Leuchter 3M 10s Wäsche 2M 12s			6. 6
Handgeld an unser Mädchen 1M 8s an Liesbeth 8s			2.—
In der Kirche 12s für eine Dormeuse 1M 1s			1.13
			M 240.10.—

September 1789

	M	s	d
12 e Lein à 1M & 3 e Nesseltuch à 1M & 3 e Spitzen à 5s			15.15.—
1 Windelband 10s 1 1/2 e Taftband 3s. 5e Patent Zitz à 1M 8s			8. 5.
9 Kinderhemden zu nähen à 6s band ^m d ^o 3 1/2			3. 9.6
2 e Cathun à 15s 3 e Flanel à 17s 2 3/4 e D ^o pr 2M			7. 1
3 Paar kleine Strümpfe			1. 3.6
An Jungfer Otten			—,12.
Trinkgeld an H ^r R Madgens für ein paar Nächte zu wachen			4.—
An die Wasserträgers für 1/4 Jahr 3M 4s das Geheim Gemach zu reinigen			4.—
12s			
für 5 Enten à 6s Brod 4M Milch 4M 11s Fisch 1M 4s Fleisch 4M 4s			16. 1
Gemüse 4 M 1s 6 boutl Wein 2M 6s 6 Pf Licht 2M 9s			9.—
7 gläserne Hafens 2M 14s Töpfe 2M Diverse Kleinigkeiten 4 M 12s			9.10
An die wöchentliche Armensamlung 1M 4s & in Nachtwachters 4s			1. 8.
für eine Chaise nach Rolffshagen mit Verzehrkosten			12.—
Am Miethkutscher meine Frau verschiedene Mahlen zu fahren			6.—
			M 98. 1.—

Oktober 1789

	M	s	d
für 4 br mit 43 Pf f Refinade Zucker à 10s			26.14.—
An Schiffer Stahl für 2 Lpf Revalsche Butter à 4M			8.—
für 2 geräucherte Schweinsschinken 21 3/4 Pf à 5 1/2 s			7. 8
für 1/2 Jahr Lohn an unser Dienstmadgen			15.—
1/4 jährig Wacht & Leuchtengeld			2.—
an die Otten für 5 Tage à 6s & für Div: band 1M 14s			3.12

	<u>M s d</u>
für Schoß und Wachtgeld 6M 6s & 6 M' Grabengeld 5M 10s	12.—
3 Paar Kinderstrümpfe 1M 3 1/2s 6 st. Lein Band à 1 1/2s	1.12.6
An die Otten für 2 Tage 12s 1/4 Pf Baumwolle 1M ein Warmkorb 1M 4s	3.—
9 Kinderhemden zu nähen à 6s & band 4s	3.10
für eine Gans 1M 5s an das Mädchen 1/4 Jahr zum Thee 1M	2. 5
7 1/2 Pf Käse à 6s 3 Pf. Seife à 5s 7 Pf Licht 46s 6d Steinzeug 2M 4s	8.14.6
Milch 4M 3s Brod 4M 2s Gemüse 1M 10s Fleisch 5M 6s Fisch 3M 3s	18. 8
Div Kleinigkeiten 10M 1s Armensaml 1M Armen 3s Wein 1M 2s	12. 6
Reis 5s Eßig 4s Wäsche 14s Trinkgeld 10s	2. 1
	<hr/> M 127.11.—

November 1789

	<u>M s d</u>
für 1/2 Ochsen von 268 Pf à 3s an den Schlachter Willrath à 3s	50. 4.—
D ^o herzubringen 6s & zu hauen nebst ein zu saltzen 10s	1.
für 1 Schwein von 9 Lpf 10 Pf à 46s	27.15
„ 1 D ^o von 5 „ 13 „ à 42s pr Lpf	15. 9
D ^o zu Hause zu treiben à 2s zu hauen & einzusaltzen à 2s	—. 8.—
von D ^o Würste zu machen à 4s Trinkgeld am Schlachter 4s	—.12.—
1 Schwein zu taxiren 4s Accise von D ^o für 16 M à 1s	M 1.—
& D ^o von das andere 15M 9	<hr/> — .15½
	2. 3.6
Für 4 Pf getrocknetes weißes Brod 1M-1/2 Faß Habergrütz 14s	1.14
Wurst Kraut 3s 1Pf Rosienen 4s Gewürtz 7 1/2 s 1 Pf Streu-Zucker 7s	1. 5.6
für zugekaufte Ochsen Gedärme 9s 6 Fäßer Salz à 8 s 3M	3. 9.
für 4 Tienchens 4M 4s für 3 Balgen 2M 1s für Blut 5s	6.10.
für 54 1/2 Pf Seife à 5 1/2 s 1 Lpf Küchen Licht 5M 8s & für 2 Lpf	
Petersburger Licht à 5 M 4s	34.12.
für Eßig 6s 1 1/2 Tonne Rüben 1M 8s 1 Tonn Wurtzeln 1M	2.14
An Schiffer Hach für 2 Faß graue Danziger Erbsen à 18s	2. 4
An D ^o für 2 Danziger Käse 17 1/2 & 23 Pf à 3s	7. 9.6
für 2 Nachttöpfe à 8s 7 Pf Nierenfett à 5 1/2s	3. 6.6
Milch 4M 6s Brod 3M 2s Eßig 1M 5s Fisch 1M 8s Fleisch 2M 9s	12.14.
4 boutl Wein 1M 8s Gemüse 1M 13s Coffe 8 1/2 s Wäsche 1M 6 1/2s	5. 4.
1 Fuder Torf 8M 2s Am Miethkutscher 1M 2 Pf Reis 6s	9. 8.
An unser Madgen zum Geschenk 2M Schiffsbier 7s Sirop 5s	2.12.
Armensamlung 1M 4s Armen 2s Trinkgeld 4s Vögelsaat 10s	2. 4
An die Otten 6s für Spitzen 4 1/2s 2 Balgen 1M 1s	1.11.6
Diverse Kleinigkeiten	3. 1.6
	<hr/> M 199.15.—
für doppeltes Monatsgeld vide October	(5.10)*

* kommt im Oktober nicht vor!

Dezember 1789

M s d

An Schuster Marten lt Rechn bezahlt		33. 8.—
An Bölsch lt Rechn wegen einer einschläfrigen Bettstelle		58.—
An den Kupferschmid Schreiber für eine Torten Pfanne von 15 1/4 Pf lt Rechnung bezahlt		15. 8
für 160 ganze & 30 halbe Boutl lt Rechnung an Gundlach W ^c . Koch & . C ^o		15.12.—
für 2 1/4 e Manchester 5M 12s – 2 e Parchen 1M 8s zu einer Weste		7. 4
für 140 boutl f: rothen Medoc-Wein von Bord ^t erhalten ca		64.—
An Tischler P. Voigt lt Rechn. für einen Ypern Dragkasten von 3 Schiebladen	M	36.—
„ einen Theetisch von feuern Holz mit Eichenfuß		8.—
„ eine einschläfrige Thron-Bettstelle		24.—
„ eine Garten Bank von 6 Fuß Lang		8.—
„ einen Küchen Tich mit 2 Schieb Laden		8.—
		<hr/>
	bezahlt mit	83.—
An Doctor Trendelenburg		30.—
für Medecin an Apotheker G.L. Kindt lt. Rechn bez ^t .		30.—
für D ^o an den Raths Apotheker Zigra lt. Rechn bez ^t .		11.12
An den Kleinschmid Kopens lt. Rechn bezahlt		7.—
An den Schneider Enkhusen l ^t Rechn bezahlt,		19.—
An den Klempner Lüders lt. Rechn bezahlt		3.—
An den Kleinschmid Schröder lt. Rechn wegen einer Thron-Bettstelle bezahlt		7.—
An Anckerhold für 2 5/8 faden Büchen Kluftholtz à 23M lt Rechn		60. 6
D ^o zu Sägen à 40s 6M 9s aufzuwinden 44s Setzerlohn 9s		9.14
2 Holz Körbe 3M Tauen zu D ^o 4s – 1 Sack Kohlen 40s		5.12
An Schneider Nebbien lt, Rech bez ^t		23.—
für eine schwarze Mäntel von fein Laken mit Seiden futter an Herm Nicol ^t Benser Wwe	M	50.
An Schneider Nebbien einen Kragen, wozu das Laken bey der Mäntel gewesen darauf zu setzen etc	M	1. 8
		<hr/>
An Mahler Petersen laut Rechn		7. 4
An Westenholtz Werkmeister an S ^t Jacobi für eine Kirchenstelle		6.—
An den Zimmergesell Oldenburg für eine neue Mangel		
An den Schlachter Pasfahl für 2 Schweine zu schlachten		—.8
An Holm für einen kl eisern Waagebalken	5 M	8s
für 1/2, 1,2,3,4 & 5 Pf eisern Gewicht	3 M	8s
		<hr/>
für 2 Kupfern Schaalen zu die Waage von 8 Pf pr		7.12
1 Messing 1 Pf einsetz Gewicht		1. 6
Eine Therin Schaale		4.12
1/4 Schiffsbier von Voss 1M einzubringen 1s		1. 1
Armensaml 1M in der Büchse 7 1/2s Arme 3 1/2s ein Küchen Messer 8s		2. 3
1 br G melis 6 1/2 Pf à 8s ein Elfenbeinern Kamm 9s Eine Fleisch Tonne 3M		6.13
3/4 e Flanel 14s an Jungfer Otten 6s Coffe 3s Vogelsaat 3 1/2s		1.10.6
für Dormeusen 3M 1s Wäsche 12s friseur 1M Trinkgelder 8s		5. 5

	<u>M s d</u>
Zum Weynachten an unser Madgen 9M im T. Hause 12M im R Hause 12M	33.—
An P. Kutscher Franz 3M die Wasserträgers 3M 4s fürs Geheime Gemach 12s	7.—
Die Kirchen Bedienten an Jacobi: der Küster 8s Thurm Blaser 4s Klokenleuters 4s	1.—
Nachtwacher 4s Leuchter anzünders 2s Zwirn & Band 4s	—1.10
2 Scheffel Kartoffeln 1M 8s 1/2 Schock Kohl 12s rothe Beten 4s	2. 8
brod 3M 6s Brod zu backen 4 1/2s Korn zu mahlen 12 1/2s 1 boutl Wein 6s	4.13
Meine Frau 3 Mahl nach der Kirche zu fahren 4M 8s In der Kirche 1M 9	6. 1
Milch 3M 12 1/2s Fleisch 3M 2s Fische 23s Gemüse 12s Reis 6s	9. 7.6
Eßig 6 1/2s Sirop 5 1/2s bier 2 1/2s Diverse Kleinigkeiten 2M 13 1/2s	3.12
	<hr/> 657. 2
für oben angeführte Mangel	25. 8
An den Schornsteinfeger für in diesem Jahr die Schornsteine zu reinigen	2. 6
Von J.C. Behrens in Liensfeldt in diesem Jahr empf 1 Tonn Roggen 8M 8s. 3 Tonn Rogen à 10M 1 Tonn Buchweitzen 4M	42. 8
5 Tonn Buchweitzen à 7M 1/2 Schl Weitzen 1M 4s 3 D ^o à 5M	51. 4
6 Gänse 59 Pf à 4s 14 Pf Honig à 4s & 206 Pf Butter à 5s	82.10
	<hr/> M 861. 6.—

Januar 1790

	<u>M s d</u>
An die Waysenkinder in der Bùchse	2.—.—
6 Weingläser 15s ein Tortenrollholtz 8s 1 bund besems 8s	1.15
Wacht & Leuchtengeld 2 M 3s	4.11
für 1 H Käse 1M 1s 4 Pf gelbe Erbsen 8s für Gemüse 15s	}
„ Milch 3M brod 1M 5s Brod zu backen 6 3/4s Mehl zu mahlen 4 1/2s	5.—
Armensaml 1M Arme etc 12s am Mieth Kutscher nach der Kirche etc zu fahren 1M 14s Trinkgeld 1M	4.10
Für 1/4 Pf Thee 12s an das Madgen Theegeld 1M	1.12
2 Tage Lohn an eine Scheuerfrau	1.—
eine Dormeuse zu machen etc 11s für Saft fürs Kind 10s	1. 5
Wäsche 1M 2s 6 st Citronen 6s Rosenwaßer 4 1/2s Vogelsaat 14 1/2s	2. 1
1 boutl Wein 6s 2 Pf Reis 6s Habergrütze 6s Zwirn & Seide 9s	1.11
Coffe 4 1/2s Diverse Kleinigkeiten 31 1/2s	2. 4
	<hr/> M 28. 5.—

Februar 1790

	<u>M s d</u>
2 e Parchen 1M 8s 3/4 e Kammertuch 2M 10s – 1 Geld Beutel 8s	4.10.—
12 st Lein Band à 3s, 16 Loth Baumwolle 2M 4s	4. 8
Am Miethkutscher nach der Kirche zu fahren 1M 6s mit Trinkgeld	1. 6
Handgeld ans Mäden	1. 8

	<u>M s d</u>
7 st Kiepen 17s ein Kleid zu waschen 10s	1.11
Zwirn 7s 6d Saft fürs Kind 5s Gemüse 9s 6d	1. 6
Milch 2M 12s & 10s Mehl zu mahlen 4 1/2s Brod zu backen 4 1/2s & Brod 2 M	5.15
Wein 12s Brandtwein 8s Weineßig 5s 2 Pf Erbsen 8s	2. 1
Armensammlung 1M Arme 6s Amidom 5s 6d Kleinigkeiten 17 1/2s	2.13
1 Pf Reis 3s 1/2 Pf Puder 3s Vogelsaat 3s	—. 9
Sack Band 3s Heeringe 10s	—13
	<hr/> M 27. 4.—

März 1790

	<u>M s d</u>
1/2 Lpf Küchenlicht	2.12.—
1/4 Pf Thee 12s – 12 Säcke Kohlen à 8s & abzuladen à 1/2s – 6M 6s	7. 2
eine Scheere 6s – 7 kleine Bohrer 10s	1.—
1 boutl Schuhwachs 8s 1 Bund Haarnadeln 6s	—14
Vögelsaat 8s noch 14 Pf Rübsaat à 2 1/2s & 7 Pf Canariensaat à 3s	4.—
Meine Frau nach der Kirche zu fahren	1. 2
an eine Scheuerfrau 8s – eine Fenster Bürste 4s	—12
1 boutl Wein 6s 2 boutl Eßig 10s Reis & Habergrütze 6s	1. 6
Milch 3M 8s Brod 2M 14s Brod zu backen 7 s Mehl zu mahlen 4 1/2 s	7. 1.6
Wöchentl Armensammlung 1M 4s Arme 7s 6d Wäsche 5s	2.—.6
Heringe 11s Gemüse 7s Coffe 2s 6d Div: Kleinigkeiten 30 1/2s	3. 3
Haar zu schneiden 4s, Trinkgelder 14s	1. 2
	<hr/> M 32. 7.—

April 1790

	<u>M s d</u>
für 6 silberne Eß Löffeln 32 1/2 Loth à 2M	M 65.—
in obige Löffeln dar J.B.1790. einschneiden zu lassen à 2s	—12
	<hr/> 65.12
abgezogen	2.12
	bezahlt 63.—.—
An J.D. Karck für:	
4 St gestr. Neßeltücher zu Gardienen à 16M	M 64.—
1 St grün & weis gestr Meuble Lein zu Rollosen	22. 8
	<hr/> 86. 8
300 Stück Ringe zu die Rollosen à 12s	2. 4
Messinge Nageln zu D ^o 8s 24 st Rollen zu D ^o 1M 8s	2.—
24 st Holl Lein Band zu die Gardinen 4M 6s nebst Zwirn 1M 2s	5. 8
144 e zwirnen Litzen zu die Rollosen à 9d	6.12
noch 9 e grün & weis gestr Meuble Lein zu Rollosen à 11s an Kark bez'	6. 3
für 1/4 Jahr Wasser zu bringen	3. 4

	M s d
Das Geheime Gemach 1/4 Jahr zu reinigen	— .12
1/4 Jahr Wachtgeld	2. 3
Monatsgeld	5.10
an die Wächters	— . 8
an das Dienstmadgen 1/2 Jahr Lohn 15M & Trinkgeld 1M 8s	16. 8
3 zinnern Löffels 14s eine Bürste und Leywagen 14s 6d	1.12.6
1/4 Pf Thee 12s für 4 Sack Säge Spahne zum räuchern à 4s	1.12
einen Thee Korb 9s an Jungfr Otten 1M 8s die Scheuer Frau 6s & 6s	2.13
Nesseltuch 1M 13s Parchen 1M 10s an die Bettstopfersch 6s	3.13
ein Korb fürs Madgen 2M 8s 1/4 Faß Schiffsbier 1M 2s	3.10
Amidom 11s Reis 1M 2s Rosienen 5s Coffe 13s Medicin 19s	4. 2
Brod 4M 6s Brod zu backen 4s 6d Korn zu mahlen 13s Milch 4M 7s	9.14.6
Fleisch 9M 7s Fisch 7s Gemüse 2M 2s Wein 1M Div: Kleinigk 3M 7s	16. 7
Armensamml 1M Armen 7s 6d Seide 1s 6d Wäsche 5s Schnürbänder 2s	2.—
nach der Kirche zu fahren 1M 2s Trinkgelder 1M 2s Eßig 5s	2. 9
für Steinzeug/Lauenburger/	5.—
	M 254.13.—

Mai 1790

	M s d
1/4 e Taft 8s 5 3/4e Parchen à 12s Zwirn 2s Band 2M 1s	7.—.—
16 e } Lein zu 2 Heu Sacke in 2 Bettstellen à 3s	6.—
& 16 e } D ^o zu machen 1M 8s Heu dazu 1M	2. 8
einen Huth für meine Frau 3M 12s & 1 D ^o für meine Tochter 12s	4. 8
An Jungfer Otten für 7 Tage zu nähén à 6s	2.10
Wäsche 2M 11s Diverse Kleinigkeiten 2M Trinkgelder 5M	9.11
Wein 5s Wein Eßig 5s Brandwein 9s Nudeln 5s	1. 8
An Dinnsch wegen unser Madgen etc 12M für Nadeln 2M 2s	14. 2
An dem Tischlergesell Wohlert zum present 1 Spec Duc	7. 8
1/4 Pf Thee 12s Coffe 12s Milch 3M 14s Brod 5M 1s Gemüse 3M 15s	14. 6
Fisch 1M 5s Fleisch 6M 12s Steinzeug gelbes engl 16M 8s	23. 9
Gewürz 1M 1s Armen 2s Armensamml 1M 4s	2. 7
6 St Citronen à 1s	6
	M 96. 3.—

Juni 1790

	M s d
für 4 große engl Blumen Töpfe à 4M 8s	18.—.—
„ 6 orange Bäume als: 2 Citronen, 2 Aepfel Sina & 2 Pommeranzen	18.—
„ 2 Töpfe mit Levkojen à 12s	1. 8
„ einen Kinderstuhl	9.—
„ 13 Pf Butter à 5 1/2s & Wachtgeld 2M 3s	6.10.6
„ an Schuster Martens lt Rechn bezahlt	14. 8
„ 2 Fuder Torf 13M 12s an 2 Mann zu Boden zu bringen à 6s	14. 8

	M	s	d
für 1/4 Jahr Wasser zu bringen 3M 4s & das Geheime Gemach zu reinigen			
12s & an die Wachers 4s		4	4
„ 1/4 Faß Schiffsbier 1M 2 Fensterscheiben einzusetzen 11s		1	11
„ 1/4 Pf Thee 12s von ein Paar alte seidene Strümpfe 1 Paar Hänschen zu machen 8s		1	4
„ nach der Kirche zu fahren 1M 12s an die Scheuerfrau 4 Tage à 8s		3	12
„ Steinzeug 9s Wein 12s Krabben 13s seiden Band 3M 6s		5	8
„ Milch 3M 15s Brod 4 M 2s Korn zu mahlen 4 1/2s Gemüse & Erdbeeren 4 M 11s		13	— .6
„ Diverse Kleinigkeiten 2M 12s Coffe 8s Armen 2s Armensaml 1M		4	6
„ Wäsche 2M 6s Trinkgelder 1M 11s		4	1
			M 120. 1.—

Juli 1790

	M	s	d
22. ^{ten} An dem Spiegelmacher Boes bezahlt als			
für ein Spiegel in der Untersten Vorderstube mit	M 84.—		
für ein D ^o in der Obersten Stube nach der Gasse mit	57.—		141.—.—
Schoß & Wachtgeld		6	6
An Schneider Enkhusen laut Rechn bezahlt		19	—
für 7 Rasirmesser in Hambg scharf wieder zu machen à 4s		1	12
1/4 Pf Thee 12s einen kleinen Mirrtenbaum 14s & 5 große Korken 6s		2	—
2 Paar Lederne Hänschen 8 1/2s am Spinnhause 8s 1/4 Faß Schiffsbier 18s		2	2.6
Wein 12s Wein Eßig 5s 5Pf Pfeffernüße 1M 9s Coffe 7s		3	1
Milch 3M 9s Brod & Korn zu mahlen 4M 8s 6d 4 Kücken 20s		9	5.6
für Kirschen, Erdbirn & Gemüse 15M Trinkgelder 3M 2s		18	2
Fleisch 13s Fisch 7s Reis & Nudeln 6s Gewürz 4s		1	14
am Miethkutscher 4M 10s an eine Scheuerfrau 1M		5	10
An Arme 1s & Armensaml 1M Hembden zu nähen 2M		3	1
Zwirn 4s Band 7s Steinzeug 6 1/2s 1Pf Küchen-Licht 6 1/2s		1	8
Diverse Kleinigkeiten		1	4
			M 216. 2.—

August 1790

	M	s	d
An H.P. Käselau Söhne für 1 Dutz Messer & Gabeln	M 8.—		
„ 1 D ^o kleinere D ^o	6.—		
„ 2 baumw: Manns Nachtmützen	2.—		16.—.—
An Kark für 4 e gestr: Nessel Tuch à 26 s d. 4 Aug bez'		6	8
An H. Bendfeldt für 11 e feinen Patent Titz D ^o bez'à 23s		15	13
für 1 br f melis Zucker 10 Pf. à 10s		6	4
An H. Bendfeldt für 1 Stück Bettparchen 26 3/4 e à 12s		20	—

An J.S. Mann einen engl Filz Huth gegen 6 Paar feine engl Baumwollene Strümpfe vertauscht & darauf zugegeben	9.—
An den Hüther Kook für einen filz Huth bezahlt	7.—
An dem Kunst Gärtner Schmaltz für 12 Töpfe Nelken	7.—
An Mahns sage Gelbgießer Schröder l' Rechn bez'	40.—
für 1 1/2 Dutz Bier Gläser 2M 13s & für 3 kleine Bier Gläser 5s	3. 2
An Karck für einen großen Cathunen Damens Tuch	6.—
für 5 gläserne Havens à 6s	1.14
„ 1/2 Pf Thee 1M 8s 2 boutl Wein 12s 4 boutl Kirsch Wein 2M 8s	4.12
für einen Korbnachtstuhl 2M 12s 2 Pf Licht 13s	3. 9
für Steinzeug 10s – 1/2 Pf baumwollen Zwirn oder Garn 2M 12s	3. 6
1 1/4 e grüner Taft 2M 8s 2 e weiß gestr. Nebeltuch 3M 4s	5.12
für 9 e Taftband 14s 8 St Leinen Band 1M 13s Seide & Zwirn 6s	3. 1
für Linien zum Zeug trocknen	1.—
für Reise Kosten nach Rolffshagen	11.10
An Jungfer Otten 2M 10s an eine Scheuerfrau 2M 4s	4.14
für Theer 40s & an Kloers zu theeren etc 3M	5. 8
Wäsche 2M 6s für Kirschen 3M 2s Himbirn 12s Coffe 6s	6.10
am Miethkutscher 1M 8s Trinkgelder 1M 10s Haar zu schneiden 5s	3. 7
2 Pf Amidom 11s 1Pf Reis 3s Eßig 7s Schiffsbier 1M 2s	2. 7
Milch 3M 8s Brod & Brod zu backen 5M 3s Fisch 2M 11s Fleisch 2M 8s	13.14
Gemüse 3M 6s Diverse Kleinigkeiten 4M	7. 6
Arme 5s Armensaml 1M 4s für Medizin 2M	3. 9

M 219. 6.–

M s d

September 1790

An Hinrich Bendfeldt für 20 e Patent Zitz à 23 s		28.12.–
An H.M. Mahns für 4 5/16 Faden Buchenkluftholz à 21M 8s		92.11
für das Holz zu setzen à 3s pr Faden bezahlt		1.—
für D ^o zu sägen & hauen à 40 s pr Faden bez'		11.—
für D ^o auf den Boden zu bringen an 4 Mann à 4s pr Faden bez'		5.—
der Karrenführer		—, 2
für 13 1/2 Pf Duhnen à 17s pr Pf	M 14. 5s	
& für 25 Pf Federn à 11s pr Pf	M 17. 3	31. 8
An Schwieler für 11 e 6/4 br f. Saartuch à 20s	M 13.12	
& für 11 e $\frac{5}{4}$ br f: bührwerk à 16s	11.—	24.12
für ein Paar schwarze Wollene Strümpfe		2. 8
für Reise Kosten nach Rolffshagen		10.13
für einen Fallhuth zu machen nebst Baumwolle etc		1.12
„ einen Schirm auszubeßern		1.—
„ 4 Paar kleine lederne Handschuh 12s an die Otten 12s		1. 8
„ für 9 Tage Flachs zu hecheln à 6s		3. 6

	<u>M s d</u>
für Wachtgeld 2M 3s Wachters 4s Wasser zu tragen 3M 4s	5.11
„ das Geheim Gemach zu reinigen 12s unser Madgen zum Rock 4M 4s	5.—
„ 3 Pf Butter 1M 2s 2 Pf Licht 13s Steinzeug 1M 10s Früchte 1M 13s	5. 6
„ Reis, Nudeln & Sago 12s Coffe 17s Wein 6s & 6s 1/4 Pf Thee 12s	3. 5
„ Milch 4M 4s Brod & Brod zu backen 5M 11s Fisch 3M 4s Fleisch 4M 14s	18. 1
„ Gemüse 5M 6s Diverse Kleinigkeiten 2M 14s	8. 4
„ Am Miethkutscher 3M 12s am Friseur 1M 4s Trinkgelder 1M 2s	6. 2
„ Nählohn für Hembder & Schürtzen 1M 4s Arme 8s Armensaml 1M	2.12
1/4 Faß Schiffsbier	1. 2
	<hr/> M 271. 7.—

Oktober 1790

	<u>M s d</u>
für geräucherte Aahl an Rode in Hambg 4M 8s Porto 1M 10s	6. 2.—
„ ein Kinder Bett Korbstelle 4M das Bett darin zu stopfen & nähen 2M	6.—
„ eine flohren Dormeuse	6.—
„ von meiner Frau bei der Communion in der Reformirten Kirche 2M & 4s	2. 4
für 1 Scheffel Weitzen 3M 4s D ^o zu beuteln etc 8s 6d	3.12.6
„ 2 Lpf Petersbgr Licht 11M 8s & 8Pf Küchen Licht 3M 2s 6d	14.10.6
„ doppeltes Monatsgeld 5M 10s	5.10
„ einen kleinen Mirrtenbaum 12s. 1 Paar Pantoffeln an das Madgen 27s	2. 7
„ 6 kleine Broden f melis 24 Pf à 10s & 25 Pf Sirop 3M 12s	18.12
„ 1 große & 1 kleine Spanische Wollene Bett Decken 22 & 5 M	27.—
„ Porto oder Fracht für D ^o von Hamburg 1M Zoll etc 7s	1. 7
„ 4 Paar Kinderstrümpfe zu stricken à 4s & 1 Paar D ^o Hänschen 3s	1. 3
„ 1/2 Jahr Lohn an das Dienstmadgen von Ostern bis Michaely	9.—
„ an Klöhrs wegen diverse Arbeit bezahlt	2. 8
„ Handgeld an die Wehemutter 2M an die Wartsfrau 1M 8s	3. 8
„ 16 Säcke Kohlen à 14s mit auf den Boden zu bringen	14.—
„ Kinder Spielzeug 3M 12s für ein Korb zu Gläser 14s	4.10
„ Fenster Schwämme 1M 6s an Klörs Arbeitslohn 8s	1.14
„ Milch 4M Brod 4M 6s Brod zu backen 4s 6d Fleisch 5M 2 1/2s	13.13
„ 3 Pf Reis 9s 1Pf Nudeln 4s Coffe 15s 2 Pf Käse 1M 8s	3. 4
„ Wein 10s Wein Eßig 5s Gemüse 3M 13s Fisch 3M 6s	9. 2
„ Wascherlohn 2M 4s an die Scheuerfr: das Haus rein zu machen 5M 2s	7. 6
„ 1/2 Tonn Rüben 9s 1 1/2 Scheffel D ^o 12s 1/4 Pf Thee 12s	2. 1
„ Miethkutscher 1M 10s Wochentl Armensaml 1M Arme 2s	2.12
„ Diverse Kleinigkeiten 7M 8s 2 Hembder zu nähen 1M	8. 8
„ An Kloers wegen Arbeitslohn bezahlt	1. 8
„ für Aepfeln	10.—
	<hr/> M 189. 2.—

November 1790

M s d

An Karck für 1 St ord' Wahrendorffer Lein von 60 e	58.—.—
„ 1 St weis floret Band 2M & 1 1/2 e Klar Lein 2 M	4.—
An Bendfeldt für 15 1/4 e fein weißen engl Sattinet à 28s	26.11
An Mann für 12 e weißen Sattinet pr	19.—
für 5 3/4 e Frisade 5M 15s & 1 1/2 e gekepernten Flanel 1M 14s	7.13
„ 2 e oliv Patent Zitz à 23s & Paar bunte baumw Str. 3M 12s	6.10
„ 1 fein weißes ostindisches Tuch mit einer gedruckten Kante	3.—
„ 3 Gläserne Karafins à 6s	1. 2
„ 30 St weiße Blumen Töpfe mit Griffe à 3s	5.10
„ 100 st ord' Blumen Töpfe à 1 1/2s	9. 6
„ 1 Scheffel Roggen 2M 4s D ^o zu mahlen 4s	2. 8
„ 5 Scheffel Kartoffeln à 12s & Suppenkraut 12s	4. 8
„ 1/2 Tonn Wurzeln 10s & 1/2 Schock Kohl 10s	1. 4
„ 1/4 Faß Schiffsbier 1M 2s & 15 Pf Reis à 2 3/4 s 2M 9s	3.11
„ 1/4 Pf Thee 12s 2 Pf Nudeln 1M 3 Pf Käse 18s	2.14
„ eine silberne Schnürnadel 20s & in ein Paar Ermel Knöpfe Essen zu machen 6s	1.10
An Gelbgießer Schröder lt Rechn bezahlt	8.—
für 1/4 Pf Thee 12s Besems 11s Brandwein 1 boutl 9s	2.—
Brod 3M 13s Brod zu backen 4 1/2s Milch 4M 4 1/2s Eyer 12s	9. 2
Fisch 3M 2s Fleisch 1M 2s Saltz 1M 2s Gemüse 10s Coffe 7s	6. 7
3 Pf Butter 1M 3s Eßig 5s Armen 3s Armensaml 1M 4s	2.15
2 St Leinen Band 5s 8e schwarze Litzen 6s Trinkgelder 1M 11s	2. 6
Miethkutscher 2M 4s Jungfr Otten 12s Scheuerfrau 2M 11s	5.11
Steinzeug 15s Diverse Kleinigkeiten 2 M 7s	3. 6
Rothe Bethen	—.4

M 197.14.—

Dezember 1790

M s d

An Tischler Voigt für:		
1 Drag Kasten von Eichenholz mit ypern founnirt	accord. M	36.—
1 Leinschrank von D ^o	Dto Dto	150.—
2 kleinere Drag Kasten von Dto	Dto à 24 M	48.—
1 Kleider Guarderobe von Dto	Dto	accord. 60.—
1 Thee Tisch von Mahagony Holz	accord.	25. 8
2 Kornkisten von feuern Holz à 6M		12.—
1 Bücher reposit: von Ellern Holz		9. 8
1 Drag Kasten wozu Zuckerkisten Holz gethan		18.—
noch für verschiedene Kleinigkeiten		27.—
zusammen M	386	bezahlt 370.—.—
An Kleinschmidt Kopens für Schloßer & ander Arbeiten lt Rechn		100.—
An den Gelbgießer Schröder für Beschlag zum Zuckerkisten Dragkasten		5. 4
An Schuster Martens lt Rechn		13.12
An Schneider C.D. Nebbien Wwe lt Rechn		22.—

An Drevsen für Laken & Schalong zum Ueberrock lt Rechn	37.—	
An Mahler Peters lt Rechn 5M & dessen Burschen 12s	5.12	
An Doctor Trendelenburg 2 Spec Dukaten gesandt	15.—	
für 2 Schweine 14 Lpf 12 Pf à 3M	M 44. 9	
„ 1 Dto 2 12 à 2M 8s	7. 2	51.11
Accise à M 1s		3. 4
An Strohkark für 108 Pf Ochsenfleisch à 3 1/2 s	M 23.10	
9 Pf Dto à 4s	2. 4	
18 Pf Nierenfett à 5s	5.10	
zusammen M 31.8s bezahlt mit		30. 8
für eine feine Achteckigte Korb Wiege		17.—
An J.C. Behrens in Liensfeldt		
für 6 Gänse & 2 Enten 67 Pf à 4s	M 16.12	
2 Scheffel Weitzen à 3M 2s	6. 4	
8 Scheffel Roggen à 2M 2s	17.—	
2 Tonn Buchweitzen à 7M	14.—	
14 Pf Buchweitzen Grütze	1. 5	
31 Pf Butter à 5s	9.11	
72 Pf Dto à 6s	27.—	92.—
An Westenholtz Werkmeister zu St Jacobj für eine Kirchenstelle		6.—
An Mann für eine Scheere mit silbern Griff & fout(teral)		4. 8
An Mollwo & Blohm für 2 Block Rußische Seife 187Pf à 22 einzubringen	M 41. 2	
	3	
	M 41. 5	
ab für 28 Pf von Kloers à 3 1/2s	6. 2	35. 3
An unser Madgen Weynachten Geschenk	M 9.12	
An den beiden Madgen in Tesdorfs Hause 6 & 3M	9.—	
An den Diener & 2 Madgen in Rodde Hause 6, 3 & 3 M	12.—	
An Bürgermeisterin Peters Kutscher	3.—	33.12
für 3 Karpfen à 12s & 4 dto 4M & einzubringen 2s		6. 6.—
„ 3 Schweine zu Hause zu treiben à 2s zu hauen & einzusaltzen à 2s		—,12
Dto zu wegen 4s & Würste zu machen à 4s & der Gesellen Trinkgeld 8s		1. 8
jeden Tag 1 Kann Bier à 2s 1 boutl Brandtwein 10s Brod à 1s – 2s		1.—
1/2 Pf barschen Pfeffer 10s 1/2 Pf Negelken Dto 8s Lohrbeerblätter 1/2s		1. 2.6
1 1/2 Pf Streu Zucker à 7 1/2s 2 Pf Rosienen à 5s Zipoln 2s		1. 7
28 Boutl Biereßig à 1 1/4s & 1/2 Faß Habergrütz 14s		3. 1
4 Pf getrocknetes Brod zu Würste à 4s 3 Faß Saltz à 1s		2. 5
Wurstkraut 2s Ochsen Därmen 3s		—, 5
2 br 8 Pf f m à 10s & 1br 3 1/2 Pf ref. à 11s		7. 6.6
Milch 3M 12s 6d Brod 3M 1s brod zu backen 4s 6d		7. 2
1 Lpf 8 Pf Licht 8M 10s 1/2 Pf Thee 1M 12s Eier 4s		10.10
4 boutl Wein 1M 6s 1 boutl Brandtwein 10s		2.—
Gemüse 14s Oel 7s 1 boutl Wein Eßig 5s Am Klostersaml. 12s		2. 6

1 Faß Danziger Erbsen 1M 1 Scheffel Roggen zu mahlen 4 1/2s Coffe 10 1/2s	1.15
Seide, Zwirn, Taftbänder etc 3M 15s 1/2 e Parchen 7s	4. 6
für einen Heu Sack in eine kleine Korb Bettstelle	2. 6
für 3/4 e gemeschtes Kammertuch 2M 10s 3/4 e blauer Taft 1M 8s 1/2 e Klartuch 1M 8s	5.10
„ 1/4 e blauen Taft 10s & 1/4 e rothen Taft 8s & div: Kleinigk: 20s	2. 6
Wäsche 3M 8s 2Pf Amdom 10s 6 Kinderhemder zu nähen 2M 4s	6. 6
Armensaml 2M & 1M Armen 4s Trinkgelder 3M 7s	6.11
An Jungfr Otten für 6 Tage 2M 4s an die Scheuerfr: für 5 Tage 2M 8s	4.12
An die Wasserträgersch 3M 4s der Koth Bauer 12s	4.—
der Küster zu Jacobi 8s Thurm Blaser 4s Klocken Leuters 4s	1.—
Nachtwächters 4 & 5s Leuchteranzünders 2s Platteisen & Coffe Mühl 2M 12s	3. 7
	<hr/>
	M 933.—.—

Januar 1791

An die Waysen Kinder in Ihrer Büchse gegeben	2.—.—
für 1/4 ^{tel} Jahr Wachtgeld	2.10
An Karck für 6 e gestr. Nesseltuch à 24s	9.—
2 Kinder Hembder nähen zu lassen	1.—
für Bücher	2. 2
für Handschuhe	—. 9
„ Steinzeug	2.—
„ Schuhbürsten	1. 3
„ Milch 4M 5s, Brod 2M 8s Brod zu backen 2 1/4s Gemüse 12 3/4s	7.12
„ Coffe 27s 3 boutl Wein 1M 4s 2 boutl Wein Eßig 10s	3. 9
„ Thee 1M 2s Gewürz 2s Salz 6s Meerrettig 6s Habergrütz 12s	2.12
„ Fisch 12s Schiffsbier 1M 2s Trinkgelder 8s	2. 6
„ 4 1/2 Pf Käse 1M 11s Wäsche 2M	3.11
„ Arme 3s Armensamml 1M 4s	1. 7
„ Diverse Kleinigkeiten	2. 6
An Jungfer Otten 1M 2s an die Scheuerfrau 1M	2. 2
	<hr/>
	M 46. 9.—

Februar 1791

9 & 13. An dem Küster zu Jacobj wegen meiner Frauen Entbindung danken zu lassen	1.—.—
An die Wehmutter 3 Spec Ducaten à 7M 8s	22. 8
„ Prediger Becker meinen Sohn zu Taufen 1 Spec Ducat	7. 8
„ der Küster zu Jacoby	2.—
„ Pastor Budendach 1 Spec. Ducat	7. 8

	<u>M s d</u>
An Miethkutscher	2. 4
„ die Wartsfrau zum Geschenk 2 1/4 e Zitz à 24s	3.—
„ Strohbüchler für 5 Pf Confect & eine Torte etc	9.—
für 16 Milch Brode à 2s & Succade 8s	2. 8
„ 1 Kalbskeule von 12 Pf à 4 1/2s	3. 6
„ 3 boutl franz. Wein à 4, 6 & 8s 2 boutl Muscat Wein à 8s	2. 2
„ 2 Pf Pflaumen à 5s Brod 8s Milch 5s am Conditer Burschen 4s	1.11
An Volckmansch 1M & an die Stuhlträgersch 12s	1.12
Miethgeld an die Wartsfrau	1. 8
3 Lübsche Gesangbücher 1M 12s & 13 & 13s	3. 6
1 Glaß Provencer Oel	1. 8
An Drevesen für 8 e Flanel à 1M	8.—
5 Knucken à 5s 1 Lpf Revalsches Licht à 6M 8s 1 1/2 Faß Buchw: Grütz 1M 6s	9. 7
1/4 Faß Schiffsbier 1M 2s Coffe 1M 7s Wein Eßig 6s	2.15
Milch 4M 11s Brod 6M Korn zu mahlen 4 1/2s Brod zu backen 4 1/2s	11. 4
14 Pf Butter 5M 4s Thee 2M 4s Fisch 2M 1s	9. 9
Gemüse 1M Trinkgeld 6s Gewürz 2s Reiß 9s	1.15
Rosen Wasser 6 boutl à 5s Diverse Kleinigkeiten 3M 15s	5.13
Armen 2s Armensaml 1M an die Scheuerfrau 37s	3. 7
4 Pf Butter à 6s	1. 8
Fisch	—. 8
	<hr/> M 126.15.—

März 1791

	<u>M s d</u>
50 Bier bouteillen 4M für Spielzeug 1M & ein Schachspiel 1M	6.—.—
für 3 Faß Buchweizen Grütz à 13s	2. 7
Handgeld ans Kindermadgen	1. 8
Milch 7M 3s Brod 5M 10s & Brod zu backen 4s 6d 5 1/2 Pf Pflaumen à 5s	14.13
Fleisch 8M Fisch 4M 13s Gemüse 12s junge Tauben 1M 6s	14.15
21 1/2 Pf Butter 8M 7s Reiß 8s 2 boutl Rosen Waßer 10s	9. 9
Jungfer Otten 3M 4s Zwirn & Seide 12s die Scheuerfrau 1M 12s	5.12
ein Taschenmeßer 5s Thee 1M 3s Coffe 2M 10s	4. 2
Diverse Kleinigkeiten 6M 2s Am Miethkutscher 3M	9. 2
Trinkelder 1M Steinzeug 15s Armen 4s Armensaml 1M	3. 3
von meiner Frau im Klingbeutel bey ihren Kirchgang gegeben	2.—
für Bücher einzubinden	7. 2
„ 1/4 Faß doppelt Bier	4. 8
„ 1/4 Faß Schaffer Bier	3.—
„ Engl gelbes Steinzeug	6. 9
An unser Madgen zum Geschenk 8 1/2 e Cathun pr	8. 4
für doppelt Monath Geld nach Abzug pr M 1s	5.10
& für Grabengeld	6.—
	<hr/> M 114. 8.—

April 1791

	M s d
1 br Gm 7 Pf à 10 1/2s M 4: 9 1/2s & 1br Ref ^d 12 1/2 Pf à 13s M 10:2 1/2s	14.12.–
1/4 Faß Schiffsbier 1M 2s 4 Pf Käse à 4 1/2s M 1:2	2. 4
An Kloers für Arbeitslohn 2M 14s für eine Dormeuse 1M 4s	4. 2
3/4 e Kammertuch 2M 6s dem Schornsteinfeger lt Rechn	2. 6
bey meiner Frauen Communion 2M & 2s am Miethkutscher 2M 4s	4. 6
1/2 Jahr Lohn an unser Madgen 9M-1Pf Nacht Licht 6 1/2s Pflaumen 7 1/2s	9.14
1/4 Jahr Wasser zu bringen 3M 4s & 1/4 Jahr das Apart: zu reinigen 12s	4.—
An Jungfer Otten 4s Seide & Zwirn 19s Wäsche 1M 7s	2.14
Coffe 1M 4s Thee 1M Nudeln & Reis 1M 4s Gemüse 15s	4. 7
20 Pf Butter 8M 6s Fleisch 6M 5s Fisch 1M 13s	16. 8
Milch 6M 10s Brod 4M 4s Brod zu backen 6 3/4s Korn zu mahlen 4 1/2s	11. 9
Diverse Kleinigkeiten 5M 4s Armen 6s Armensaml 1M Trinkgelder 19s	7.13
	M 84.15.–

Mai 1791

	M s d
für eine Weste 6M & 8 e engl gestr Nanquin 8M	14.—.–
an die Wartsfrau für 6 Wochen à 3M & 9 Wochen à 2M	36.—
an Dito einen seidenen Tuch pr	2. 8
für ein Oxhöft zu Wasser 2M & 1 D ^o zu Erde 1M 4s	3. 4
für 4 3/4 e Bühren 3M, 3 e Parchen 2M 10s. 4 Pf Federn 3M 8s	9. 2
für Arbeitslohn mit D ^o das Gesinde Bett zu vergrößern	—.12
1/2 Faß Schiffsbier 2M 4s Wachtgeld 2M 10s	4.14
25 Pf Butter 10M 9s 1/2 Pf Thee 1M 8s 2Pf Coffe 1M 4s	13. 5
Milch 6M 3s Brod 3M 6s Brod zu backen 6 1/2s Korn zu mahlen 4 1/2s	10. 4
für 8 Tauben 2M 14s an Kloers 1M 12s 1 Scheffel Kartoffeln 12s	5. 6
einen Kinderhuth 14s 3 Pf Licht 20 s 2Pf Pflaumen 8s	2.10
Fisch 7M 8s Fleisch 2M 8s Gemüse 1M 14s Wäsche 19s	13. 1
1 Caraffin 6s 8 gläserne Havens 2M 8s Steinzeug 4M 12s	7.10
Diverse Kleinigkeiten 7M 2s Armen 6s Armensaml 1M	7. 8
1 boutl Wein 6s 1 D ^o EBig 5s Zwirn 4s	—.15
Trinkgelder 6s am Miethkutscher 2M 14s die Scheuerfrau 4s	3. 8
Trinkgelder zu Genien 8s	—. 8
	M 135. 3.–

Juni 1791

	M s d
für 64 Pf Butter à 5 1/4 & 5 1/2s bezahlt	21. 7.–
„ Milch 5M 14 1/2s Brod 5M 15 1/2s Brod zu backen 7s Korn zu mahlen 13s	13. 2
„ Fleisch 12 M 9s Fisch 2M 14s Gemüse 6M 14s Früchte 1M 14s	24. 3
„ Wein 2M 2s Brandtwein 10s Coffe 14s Thee 12s Toback 12s	5. 2
„ Pflaumen, Rosienen & Corinten 10s Reis 3s – 1/4 Faß Schiffsbier 1M	1.13
„ Diverse Kleinigkeiten 2M 4s Kochfrau 1M 4s Scheuerfrau 1M	4. 8

	<u>M s d</u>
für 2 Pf Licht 13s an die Waisen & Klosterkinder 12s Zwirn & Seide 8s	2. 1
„ 4 1/4 Pf Käse 1M 3s am Miethkutscher 13M 4s Trinkgelder 4M 6s	18.13
„ Steinzeug 4 1/2s – 2 1/2 e Spitzen 11 1/2s Armensaml 1M, Armen 4 1/2s	2. 3.6
„ Vogelsaat 4M 2 1/2s Seilers Biblisches Erbauungs Buch mit Band 2M 2s	6. 4.6
„ Wasserträgersch 3M 12s dem Kothbauer 12s	4. 8.–
	<hr/> M 104. 1.–

Juli 1791

	<u>M s d</u>
für 2 br mit 25 Pf f Refinade à 12s	18.12
„ 1 br mit 7 1/2 Pf G melis à 10s	4.11
„ 25 Pf Sirop	3.12
„ Theezeug	11. 4
„ Milch 5M 11s Brod 4M 2s Brod zu backen 2s Erdbirn etc 5M 6s	15. 5
„ Gemüse 6M 14s Fleisch 5M 8s Fische 3M 6s Div: Kleinigk: 4M 8s	20. 4
„ Wein 15s Wein Eßig 5s 1/2 Faß Schiffsbier 2M Wäsche 2M 12s	6.—
„ 20 1/4 Pf Butter 7M 4 Enten 1M 14s 17 Kücken 3M 13s Eier 4s	12.15
„ Scheuerfrau 2M Jungfr Otten 1M 2s Seide & Zwirn 8s Besems 11s	4. 5
„ Thee 1M 8s 2Pf Licht 13s Armensamml 1M Armen 2s Wachtgeld 2M 10s	6. 1
„ Trinkgelder 1M 6s Korn zu mahlen 5 1/2s Steinzeug 2 1/2s	1.14
„ 2 Säcke Kohlen 2M 11s Handgeld an die Köchin 1M 8s	4. 5
„ 100 kleine Blumentöpfe 3M für eine Spreu Decke in der Stube 5M	8.—
	<hr/> M 117. 8.–

August 1791

	<u>M s d</u>
An Schuster Martens lt Rechn bezahlt	26.—.–
„ Horstman lt Rechn für 1 großen & 1 kleinen schw. Filz Huth	14.—
für ein Perspective an den jungen Binder geschenkt	15.—
„ einen kleinen silbern Kinder Löffel an Eschenborg	5.—
Am S' Annen Kloster bey der allgemeinen Samml: gegeben	30.—
für 10 Lpf 4 Pf Pern: Hofs 3 b(a)nd Flachs	35.—
für Flachs zu heheln	1.12
An Mahns für 4 1/8 Faden Buchen Kluft Holtz à 20M	82. 8
für dito zu setzen 1M & klein zu machen 10M 15s ist à 40s	11.15
An 4 Mann à 4s pr Faden das Holtz auf den Boden zu br. & Trinkgl	4.10
an dem Karrenführer	—, 3
An Kloers für Arbeitslohn in diesem Monath	12.—
Milch 8M Brod 8M 4 & Brod zu backen 2s 6d 4 Pf Käse 18s	17. 8.6
2 Enten 14s 8Kücken 29s Eier 9s Thee 12s Coffe 12s	4.12
Gemüse 6M 14s Fisch 10M 5s Fleisch 2M 10s	19.13

	M s d
Früchte 5M 9s Wein 9M 10s Brandtwein 11s Wein Eßig 5s	16. 3
3 Pf Licht 19 1/2s Waschfrau 2M 8s Armensaml. 1M 4s Armen 5s	5. 4.6
38 Pf Butter 13M 15s Diverse Kleinigkeiten 4M 4s	18. 3
Am Miethkutscher 6M Trinkgelder 1M 11s Steinzeug 1M 6s	9. 1
1 Glaß Provencer Oel 1M 8s 1/4 Faß Schiffsbier 1M	2. 8
	<hr/> M 331. 5.–

September 1791

	M s d
für 1 Stück 6/4 breit Lein von 73 1/2 e à 9s	41. 5.6
für Schoß	6. 6
für 2 Fuder Torf 12M 14s auf den Boden zu bringen 12s Trinkgl 2s	13.12
„ Milch 5M 7s Brod 7M 13s Gemüse 2M 7s Fleisch 3M 15s	19.10
„ Fisch 2M 8s Früchte 1M 14s 10 Pf Licht à 6 1/2s – 4M 1s	8. 7
„ 5 1/2 Pf Käse 2M 1s 1/2 Faß Schiffsbier 2M Wein 12s	4.13
„ Armensammlung 1M Armen 4s An Kloers für Arbeitslohn 3M	4. 4
„ Div: Kleinigkeiten 8M 1s Trinkgelder 1M 7s	9. 8
„ 2 1/2 Lpf Butter à 6s	13. 2
„ 1Pf Baum Wolle 5M 8s 1 Fuder Weis Sand 3M	8. 8
Am Miethkutscher 4M 2s Wäsche 2M 10s Thee 12s	7. 8
Zwirn etc 3s an Jungfr Otten 6s 2 Pf Reis 5s	—,14
Aepfeln 9M Eier 1M 5s Steinzeug 4s 6d	10. 9.6
für 9 Kiepen 1M 8s Dorsche nach Hambg gesandt 2M	3. 8
2 Paar ledern Kinderhanschen	—, 6
die Wasserträgersch 3M 12s & dem Kothbauer 12s	4. 8
	<hr/> M 157. 1.–

Oktober 1791

	M s d
für 6 Gänse à 2M 6s	14. 4.–
„ Bier Eßig	1. 4
„ Wachtgeld	2.10
„ 2 Messinge Leuchters 3M 1 Wasserkelch 2M 12s & 1 kl Kessel 19s	6.15
An die beiden Dienstmadgen 1/2 Jahr Lohn à 4 Rtl	24.—
für 101 1/2 Pf Butter à 6& 6 1/4s bezahlt	39. 2
„ Milch 6M 2s Brod 7M Fleisch 5M 11s Fisch 3M 15s Gemüse 5M 8s	28. 4
„ Armensaml 1M 4s Armen 4s Thee 2M 4s Coffe 10s Wein 12s	5. 2
„ 1/4 Faß Schiffsbier 1M Trinkgelder 1M 7s Früchte 13s Steinzeug 14s	4. 2
„ am Miethkutscher 3M 6s in der Reform: Kirche 2M 2s	5. 8
„ 2 Fuder gelbes Sand 1M 2 Scheffel Salz 14s	1.14
„ Diverse Kleinigkeiten 14M 11s, 1 Lpf Reis 2M 3s	16.14
„ 2 Lpf Petersbg form Licht à 5M 12s & 2 Lpf D ^o à 5M 8s	22. 8
+ „ 2 Lpf hiesiges Küchen Licht 5M 8s & 2 Pf Licht à 6 1/2s	6. 5

	M	s	d
für Kloers für Arbeits Lohn 6M 12s An die Waschfrau 2M 12s		9.	8
„ Jungfr Otten 6s für Wäsche 4s			.10
	M	188.14	
+ Error oben wegen 1 Lpf Licht		5.	8
	M	194.	6.—

November 1791

	M	s	d
für 1/4 Tonn oder 4 Lpf dänsche Butter à 26 Rtl pr Tonn		19.	8.—
„ 3 br 34 1/2 Pf f Refinade à 11 1/2s		24.	13
„ 1 br 6 Pf Gm à 11s		4.	2
für Schoß			6.10
„ 1Pf Baum Wolle 4M für Blumen Töpfe 4M 8s			8. 8
„ 3 Scheffel Weitzen à 3M. Ein Spinn Rad 3M			12.—
„ 8 Gänse à 3s pr Pf	M	15.	5
„ 4 Kalbsfüße 6s 5 braune Krucken 2M 10s		3.—	
„ eine Kochfrau 1M 8s & eine Waschfrau 8s		2.—	
„ 1 Pf Hirschhorn 10s Coffe 4s		—.	14
„ 31 boutl Rostocker Eßig à 2s		3.	14
	M	25.	1
ab für nach Bord* gesandtes & berechnetes Weis sauer Gänse Fleisch & Schmalz in 4 Krucken		12.—	13. 1
für 1 Lpf grobe Graupen			1. 5
„ 1/2 Lpf Buchweizenmehl 9s 1 Faß Habergrütze 1M 6s			1.15
„ 4 Faß mittel & grobe Buchweizengrütze			3.—
„ 1 Faß Graupen Grütze			1. 2
„ boutl Rumm 1M 2s für eine kleine Wiege 1M			2. 2
„ für einen Korb zum Aufwaschen 1M 4s & 1 D ^o für Leinzeug 3M			4. 4
Für 1 Schwein von 12 Lpf 11 Pf à 45s	M	35.15	
„ 1 D ^o von 4 „ 12 „ à 44s		13.	6
„ 1 D ^o von 2 „ 10 „ à 40s		6.13	56. 2
Accise à 1s pr MM			3. 8
3 Schweine einzubringen à 2s 3 Kannen Bier 6s 8 Kann Rost: Eßig 2M			2.12
3 Schweine einzuhausen & saltzen 6s 1 boutl Brandtwein 12s Saltz 28s			2.14
1/4 Pf Nelken & 1/4 Pf Barschen Pfeffer 5 & 6s Habergrütz 12s Wurstkraut 2s			1. 9
Ochsen Darmen 8s an die Waschfrau pr 2 Faß 1M			1. 8
Milch 5 M 14s Brodt 7M 3s Fleisch 8s Fisch 2M 7s			16.—
Diverse Kleinigkeiten 6M an den Bleicher für Wäsche 1M 11s			7.11
1/2 Schock Kohl 10s 1/2 Tonne gelbe Wurtzeln 10s			1. 4
2 Pf Käse 12s Eier 4s 1/4 Pf Thee 12s 1 boutl Wein 5s			2. 1
2 doppelte Bretter 1M 10s An Kloers für Arbeitslohn 4M 8s			6. 2
Mieth Kutscher 1M 2s an einen abgebranten Mann 1M			2. 2
Steinzeug 1M 2s Wein Eßig 5s Gemüse 14s an Arme 5s			2.10
Die Otten für Nählohn 2M 10s Zwirn 5s Armensamml 1M			3.15
	M	212.	8.—

An Doctor Trendelenburg	60.—
„ Apotheker Kindt für Medezin lt Rechn	18.15
„ den Reformirten Prediger Budendag	15.—
„ Schneider Enckhusen lt Rechnung	31.—
„ Schneider Arndt laut Rechnung	43.—
„ Schuster Martens laut Rechnung	16.—
„ Tischler Voigt W ^{wc} l' Rechnung	23.—
„ Drevsen laut Rechn für Laken, Chalong etc	36. 7
„ H. Bendfeldt l' Rechn für Cathun, Manchester Parchen etc	24. 6
„ Schlachter Strohkark l' Rechn für Ochsenfleisch	31.—
„ Grautopf für die Hälfte einer Stuhl Stelle in Petri Kirche	9.—
„ Donatius für Bücher l' Rechnung	22. 4
„ Weinachten an meine beiden Mädgens in Geld 18M & an Kleidungs st. 11M 2s	29. 2
„ D ^o an M. Rodde sein Diener & 2 Madgens 6, 3 & 3M	12.—
„ D ^o an J. Tesdorpf seine beiden Madgens 6 & 3M	9.—
„ D ^o an J Peters W ^c Kutscher	3.—
für 4 Tienchens 6M 9s einen kleinen Lehnstuhl 3M	9. 9
„ Spielzeug für die Kinder 4M 6s, 2 doppelte Bretter à 1M	6. 6
An C Boy für 4 Schl Kartoffeln 2M 8s, 1/2 Schock Sellery 10s	3. 2
„ „ „ für 1/2 Schock Peters: Wurzeln 8s 1/4 Schock Borö 2s	—10
„ „ „ „ 1/4 D ^o Kohl Raby 4s 12 Pf Erbsen 1M 8s 4 Pf Perl-Bohnen 10s	2. 6
„ „ „ „ 6 Pf Stacken Bohnen 1M 2s 1 1/2 Lpf Kirschen à 3s 3M 15s	5. 1
„ „ „ „ Erdbirn & Kirschen im Sommer	1.13
für 32 e Heden Drell zu machen	8.—
An 36 Waysen Kinder à 1s – 2M 4s & die Büchse 2M	4. 4
An den Schlachter Pasfahl für 3 Schweine zu schlachten à 4s	—12
„ den Küster zu Jacobj 8s Turm Blaser 4s Klockenleuters 4s	1.—
„ den Kirchenvogt 4s die Nachtwachters 4s	—8
„ den Kothbauer pr 1/4 Jahr 12s die Wasserträgersch 3M 12s	4. 8
„ Kloers 1M 8s & für Nageln 4s	1.12
für Milch 5M 12s Brod 7M 7s Fisch 3M 15s Fleisch 2M 8s	19.10
„ 8 & 2 Loth Thee 12s & 8s & 1/4 Pf Thee 12s	2.—
„ Coffe 15s ans Kloster 12s an einen abgebrannten Mann 12s	2. 7
„ 1 Scheffel Weitzen frey zu machen & zu mahlen	—9
„ 1/4 Faß Schiffsbier 1 M Mieth kutscher 1M 2s 4 boutl Wein 20s	3. 6
„ die Otten für 2 Tage zu nähen 12s Leinen Band	2. 7
Diverse Kleinigkeiten 4M 12s Gemüse 15s	5.11
Trinkgelder 14s Arme 1M Armensammlung 2M	3.14
Die Scheuerfrau 8s Zwirn 8s 1 boutl Wein Eßig	—5
An den Kleinschmidt Kopens laut Rechn	30.—
für Spinnlohn wegen 44 Pf Heede bezahlt	11. 4
„ D ^o wegen 29 1/2 Pf Flachs bezahlt	23.12
„ D ^o wegen 15 Pf D ^o	14.15
„ 1 Stück Heeden Lein zu machen	2.14

	M	s	d
An Aug' Gottf ^d Ottilie für 12 Nelken Pflanzen	M	12.—	
An Dito für 24 Töpfe Auriculn		10.14	
An Dito für 6 Topf Nelken		5.—	27.14
An Madame Weismantel in Erford			
1791. d: 9 April gesandt 1 L dor & porto bez' 1M	M	14.—	
„ 23 D ^o porto für 13 st Nelken Pflanzen		2.10	
„ 28 Aug' 1 b' mit Nelken Catalog		— 6	
„ 31 Aug. 1 b' mit 2 Ldor & Porto 12s		26.12	
„ 23 Sept ^{br} porto für 25 st Nelken Pflanzen		3. 7	
1792. 2 März 1b' mit 2 1/2 Ldor & porto 10s		33. 2	
2 April porto für 17 st Nelken Pflanzen & des Blumenst. 2 ^{ten} Theil über die Auriculn		1.15	82. 4
1791. An 1 Zimmergesell für 3 Tage zu arbeiten beym Garten an der Cathun Druckerey à 1M	M	3.—	
An Steltzner & Schmaltz 6 st Hochstam=Bäume in D ^o		6.—	
An H. Gerdes für 12 st niedrig Stamm D ^o in D ^o		7. 8	
An Steltzner & Schmaltz für 4st niederstam D ^o in D ^o		2.—	
An D ^o für 1 D ^o in D ^o		— 8	
An D ^o für 4 D ^o in Schiffer Hasse Hoff in der kleinen Burgstraße a 10s		2. 8	21. 8
			M 687. 9.—

Januar 1792

	M	s	d
für 5 Scheffel Roggen à 2M 2s			10.10.—
„ 1 Fuder Torf 5M 6s auf den Boden zu bringen & zu kaufen 9s			5.15
„ an die Wehmutter Meyern Handgeld 2M D ^o an die Warterin 2M			4.—
„ 1/2 Faß Martzbier 6M & für ein 1/4 Faß Schiffsbier 1M			7.—
„ 1/4 Jahr Wachtgeld an Captain Rump			2.10
„ Pathengeschenk vor meiner Frau an Brauer Kaltschmidts Sohn 1 Rosen:			17.—
„ am Friseur 2M Miethkutscher 12s			2.12
„ an die Otten für 2 Tage zu nähen à 6s			—12
„ 4 Paar Strümpfe für meine Tochter Sophie zu stricken			1. 8
„ 3/4 Pf Thee 2 M 4s, 1 Paar Henschen für meine Frau 2M 2s			4. 6
„ 2 Stück Litzen zu Schnur Bänder für meine Kinder à 2M			4.—
„ 3/4 e Flor 1M 5s 4e Band 1M 5s & Leinen Band 9s			3. 3
„ 3/4 Pf Nudeln 7s für Eier 4s 2 Pf Käse 12s			1. 7
„ Milch 5M 4s Brodt 6M 4s Fleisch 2M 4s Fisch 1M 10s			15. 6
„ Diverse Kleinigkeiten 3M 7s Gemüse 5s Trinkgelder 1M 9s			5. 5
„ Armensaml 1M 4s an Arme 5s 1 boutl Weineißig 5s			1.14
„ 3 Pf Flachsen Garn zu spinnen 16s 14 & 14s			2.12
			M 90. 8.—

Februar 1792

	<u>M s d</u>
für einen Bettkorb für meinen Sohn Jacob	4.—.—
„ 5 Hembder zu nähen für Dito a 7s	2. 3
„ 1 e Kammertuch 3M 8s 12 e Spitzen à 3s – 2M 4s	5.12
„ 1 Fuder Torf 6M 4s. zu kaufen & auf den Boden zu bringen 8s	6.14
„ für Seiden Band	5.14
„ 2 Paar Strümpfe für meine Tochter Sophie zu stricken	— .12
„ 2 Hembder für meinen Sohn Jacob zu nähen à 7s	— .14
„ 5 Spühlkummen 13s 2 Pf Käse 13s Spiel Zeug 12s	2. 6
„ 1 Pf Pfeffernuße 7s Pomade 20s Handgeld an die Köchin 1M 8s	3. 3
„ die Otten 2 Tage zu nähen 12 s & 1 Dto 7s	1. 3
„ 1 Pf Coffe 1M 1/2 Pf Thee 1M 8s 1/2 Pf gepletten, Indigo 6s	2.14
„ an einen abgebrannten Mann 2M, an Arme 2s	2. 2
„ Zwirn 14s Merkelseide 9s Armsammlung 1M	2. 7
„ 2 boutl Wein Eßig 10s An Kloers für diverse Arbeiten 1M 8s	2. 2
„ Milch 6M 2s Brod 5M 10s Fleisch 2M Fisch 4M 1s	17.13
„ Gemüse 2M 2s Eier 8s Diverse Kleinigkeiten 2M 10s	5. 4
„ 3 Pf flachsen Garn zu spinnen 18, 18 & 16s & für Heden Garn 3M 8s	6.12
	<hr/> M 72.7.—

März 1792

		<u>M s d</u>
An H. Bendfeldt für 9 1/4 e engl Zitz à 28s & 14 e engl 5/4 br Zitz a 18 s	} bezahlt	32.—.—
an J.F. Levenhagen für 12 Paar Porcellain bl & w Tassen à 10s		7. 8
5 st schw engl Theezeug à 12s		3.12
4 „ Blumen Töpfe à 1M		4.—
2 „ D ^o à 10s		1. 4
An J.D. Karck für 3 e 8/4 br Muselin à 3M	M 9.—	
1 1/2 e Rosa Atlas à 3M	4. 8	
3 e hol Lein à 1M 8s	4. 8	
2 e Cathun à 17s	2. 2	
1/4 e Taft à 2M	— . 8	
9 e Spitzen à 5s	2.13	
3 e gewebte Spitzen à 2s	— . 6	
6 e schw. Serge de Soye à 2M 2s	12.12	36. 9
An H. Bendfeldt für 1 St engl Patent Zitz	M 29.—	
& für 20 1/4 e Dito	30.—	59.—
An Wosien W ^w & Torkuhl für 29 3/4 e blau gedruckter Lein		
4/4 br à 6 1/2s		12.—
An C.J.H. Schwieler für 2 e weissen Parchen à 15s	M 1.14	
5 e 6/4 br Parchen à 18s M 5.10. – 7 e fein Bürwerck		
à 1M 8s M 10.8 =	16. 2	
8 Pf Baumwolle à 22s M 11.— 9e blau gestr Parchen à 13s		
M 7.14=	18.14	

10 1/2 bürwerk a 13s – 13e Parchen weisser à 14s & 3 1/2 Pf
Duhnen à 28s

26. 1

CM 62:15 s
bezahlt

62.—

An J.S. Mann für 1 Paar schwarze seidene Strümpfe

10. 8

An Lorentzsch für Bettzeug zu stopfen & nähen

6.—

für ein steinern Tischblatt auf ein Schrank

7.12

für 2 Taschen Uhren zu reinigen & nachzusehen

6.—

für 5 Pf Federn a 12 1/2 s

3.14.6

für 25 Pf Sirop

6.—

für 1 Tonn Segeberger Kalk

3. 8

„ 1/2 Pf Baumwollen Garn 2M & für 3 e Parchen 2M 6s

4. 6

„ 1/4 Faß Schiffsbier 1M 1Pf Coffe 1M 1 boutl EBig 5s 1 D^o Brandtwein
13s

3. 2

An Klöhrs für Arbeitslohn 1M 8s 1/2 Scheffel Salz 14s

2. 6

für 3/4 Pf Thee 2M 4s Nählohn 1M 14s für Jacob 1 Paar Strümpf zu stricken
6s

4. 8

„ Milch 6M 12s Brod 5M 5s Fleisch 3M 14s Fisch 2M 4s Gemüse 4M 1s

22. 4

„ Honigkuchen 2M 6s div. Kleinigkeiten 2M 8 1/2s Armen 1s &
Armensaml 1M

5.15.6

An die Otten 1M 8s Scheuerfrau 8s Medizin 13s Miethkutscher 1M 14s

4.11

Zwirn, Seide & Band 1M 6s Steinzeug 4s Trinkgeld 3s

1.13

1 Pf Garn zu spinnen 14s

—,14

M 311.11.—

April 1792

M s d

für Sophie einen grünen Filzhuth

7. 8.—

in der Reformirten Kirche gegeben

2. 2

an Schoß bezahlt

5.10

Schornsteinfeger laut Rechn

3. 8

für 1 Scheffel Roggen 2M 6s Dito zu mahlen etc 4s

2.10

„ 4 Scheffel Gerste zu die Hühner

6.—

An Klöhrs für Arbeitslohn

1.12

für 2 e Flanel

1. 4

An die Wasserträgersch für 1/4 Jahr

4.—

An den Koth Bauer für Dto

—,12

für 1/4 Jahr Wacht & Leuchtengeld

2.10

„ Steinzeug

4. 2

Am Spinnhause

1.—

für Milch 6M 13s Brod 4M 14s Gemüse 10s Corinten & Rosien 8s

12.13

Honigkuchen 1M Coffe 1M 2s Wein 6s Div: Kleinigkeiten 6M 1s

8. 9

Armensammlung 1M 4s Armen 5s Trinkgelder 1M 14s

3. 7

An Jungfr Otten Nählohn 2M 12s & an Dito geschenkt 6M

8.12

	M s d
Seide und Zwirn 15s Wäsche am Bleicher 4M 12s	5.11
An die Scheuerfrau 2M 12s am Miethkutscher 2M 4s	5.—
für 1 1/2 Pf Thee 6M 4s Fische 15s	7. 3
	M 94. 5.—

Mai 1792

	M s d
An die beiden Madgens für 1/2 Jahr Lohn à 5 Rtl	30.—.—
für 18 Pf Coffe Bohnen à 14s	15.12
für einen grünen großen Taften Regenschirm	24.—
für 13 Töpfe Auriculn à 6s	4.14
für 3 Töpfe gülden Lack à 21 & 23s	4. 3
für 3/4 e blau Lein an das Kindermadgen	1.10
ein kleiner eiserner Waagbalken mit Messingen Schaaalen	3. 4
für einen schw engl Thee Topf 12s Steinzeug 5s	1. 1
„ 1/4 Faß Schiffsbier 1M An Klöhrs für Arbeitslohn 2M	3.—
An Hermannsch für 32 Tage à 4s	8.—
für 58 Pf Butter 20M 6s – 4 1/4 Pf Käse 1M 8s	21.14
„ 1/2 Lpf Nachtlcht 2M 14s An den Bleicher für Wäsche 1M 5s	4. 3
„ 1/4 Pf Thee 12s 1/4 Faß Schiffsbier 1M Rosienen 2s	1.14
„ Brod 6M 9s Milch 8M 11s Wein 10s Fisch 2M 2s	17.—
„ Armensammlung 1M Armen 2M 1s Trinkgelder 12s	3.13
„ Gemüse 4M 12s 4Pf Reiß 9s Honigkuchen 1M	6. 5
„ Zwirn & Seide 10s Diverse Kleinigkeiten 7M 10s	8. 4
„ 7 Pf Garn zu spinnen	6.11
	M 165.12.—

Juni 1792

	M s d
2 & 9. An den Küster zu Jacoby wegen meiner Frauen Entbindung danken zu lassen	1.—.—
die Wehmutter 3 Spec ^e Ducaten à 7M 8s	22. 8
Prediger Hertel meinen Sohn zu Taufen 1 Spec Duc	7. 8
den Küster zu Jacoby	2.—
Pastor Budendach 1 Spec ^e Duc	7. 8
Mieth Kutscher	2.—
Strohbüchler für 5 Pf Confect & eine Torte etc	10. 2
für 24 Milchbröde à 2s etc Succade 6s	3. 6
„ 1 Kalbskeule von 11 Pf à 4 1/2s	3. 2
„ 2 boutl Wein à 8s	1.—
„ Milch 5s Brod 7s Canditer Burschen 4s	1.—
an die Stuhlträgersch	—.12

	M s d
für einen schw Filz Huth 7M an Buchbinder Koch lt Rechn 11M	18.—
„ einen schw engl Thee Topf	—.12
„ 2 Brustgläser à 7s Steinzeug 6s	—.13
An Mahns für 5 3/16 Faden Buchen Kluft Holz à 18M 8s	95.15
Dito klein zu machen à 46s	15.—
Dito auf den Boden zu bringen 4 Mann à 4s pr Faden	5. 8
Dito zu setzen mit Trinkgeld 17s & 7s	1. 8
der Karrenführer 2s & das Weib 1s	—. 3
An den Stuhlmacher Kühl für einen Stuhl	3.12
für 35 1/2 Pf Butter à 5 1/2s bezahlt	12. 2
für 2 Paar Kinder Strümpfe zu stricken	—.12
für 31 1/2 e fein 14/4 breiten flachsen Drell à 27s zu machen bezahlt	53. 1
wegen Dito an Unkosten bezahlt	2.10
Unkosten auf 1 St fein 12/4 breiten Lein zu scheeren etc	1.—
für einen schwarzen Strohthuth 3M 8s für 1/4 Jahr Wachtgeld 2M 10s	6. 2
6 Pf Käse 2M 4s Erdbirn 2M 9s 1Pf Sieschen 8s 1 Faß graue Erbsen 8s	5.13
1 Fuder Sand 1M 10s die Wasserträgersch für 1/4 Jahr 4M der Koth Bauer	6. 6
12s	1. 6
Spielzeug 12s an die Waysen Kinder 6s Kloster Kinder 4s	1. 6
3 boutl Rosenwaßer 18s 1/4 Faß Schiffsbier 1M Wein Eßig 5s Jungfr Otten	6s
	1.13
Milch 9M Brodt 11M 12s Fisch 5M Gemüse 5M 8s Wein 9s	23.13
Armensaml 1M Armen 2s Trinkgeld 5s Corinten & Rosinen 10s	2. 1
Div: Kleinigkeiten 3M 8s Wäsche 1M 2s Seide & Zwirn 6s Reiß 7s	5. 7
1/4 Pf grünen Thee	1.—
	M 326.11.—

Juli 1792

	M s d
An J.C. Bousset laut Rechn bezahlt	65.—.—
An die beiden Mädgens jedes à 3 Rtl geschenkt	18.—
für 1000 Korken	3. 4
„ 51 Pf Butter à 5 1/2s	17. 9
„ 8 Kükens à 4 1/2s am Miethkutscher für Fahrlohn 7M	9. 4
„ 1 Pf Licht 7s 1 Faß Gersten 7s Wein 6s Trinkgelder 2M 6s	3.10
„ Milch 9M 4s Brodt 10M 4s Fisch 3M 10s	23. 2
„ 3/4 Faß Schiffsbier 3M 3e Lein 1M 6s	4. 6
„ Erdbirn 7M 4s Gemüse 6M 5s Div: Kleinigkeiten 8M	21. 9
Armensammlung 1M 4s Armen 8s Seide & Zwirn 18s	2.14
Jungfr Otten 1M 2s die Scheuerfrau 3M	4. 2
1/4 Pf Thee	—.12
2 Pf flachsen Garn zu spinnen 2M 4s 7 1/2 Pf Heede Dto 2M 5s	4. 9
	M 178. 1
an den Schuster Martens laut Rechn	25.12
	M 203.13.—

August 1792

	<u>M s d</u>
An Buchbinder Koch laut Rechn für Bücher einzubinden	3.—.—
für Atlas 1M 12s 2 e Spitzen 4M 4s Flor 8s Band & franz. Seide 1M	7. 8
„ 35 Pf Butter à 5 1/2s	12.—
„ Handgeld an die beiden Dienstmädgens à 1M 8s	3.—
„ 1 boutl Brand wein 11s. 1 Paar Strümpfe zu stricken 1M 4	1.15
An Strohkarck für Fleisch laut Rechn bezahlt	22.—
Kücken 20s Kirschen Boutl 12s Korken dazu 10s	2.10
1 1/2 Lpf Weinkirschen 5M 4s Steinzeug 1M 8s	6.12
3 Kücken 15s An Klöhrs für Arbeitslohn 6M	6.15
Milch 9M 2s Brod 8M 10s Gemüse 10M 5s Fisch 3M	31. 1
Früchte 40s Wein 17s Wein Eßig 5s Trinkgelder 7s	4. 5
Armensammlung 1M Armen 5s Div Kleinigkeiten 4M 2s	5. 7
Korinten 2s Wäsche 40s Scheuerfrau 20s	3.14
Miethkutscher für Fuhrlohn 3M für 2/4 Pf Thee 1M 8s	4. 8
für 1 Pf Garn zu spinnen	1.—
für 1/4 Faß Schiffsbier	1.—
	<hr/> M 116.15
An die Wartsfrau Hermannsch für 6 Wochen à 3M und 3 Wochen à 2M bezahlt	24.—
	<hr/> M 140.15.—

September 1792

	<u>M s d</u>
für 37 Pf Butter à 5 1/2s	12.12.—
„ 3 Scheffel Weitzen à 3M 1s	9. 3
„ eine Korb Wiege	6.—
An Klöhrs zu Theer 1M 2s & Arbeitslohn 1M 12s	2.14
für 2 Halstücher von weißen Nessluch	6.—
„ 1 Tonn Aepfeln	7. 4
in der Reformirten Kirche	2.—
Milch 9M 5s Brod 10M 2s Fische 4M 14s Gemüse 5M 7s	29.12
Diverse Kleinigkeiten 12M 12s Trinkgelder 2M 9s Wein 1M 1s	16. 6
Früchte 3M Reiß 2M 8s Thee 1M 8s Schiffsbier 1M	8.—
Licht 5M 12s Zwirn & Seide 1M an die Otten 1M 2s	7.14
Armensaml 1M Arme 5s Steinzeug 1M 6s Salz 14s	3. 9
Scheuerfrau 1M 8s Kochfrau 3M Miethkutscher für Fuhrlohn 3M	7. 8
1/4 Jahr Wasser zu tragen 4M der Koth Bauer pr 1/4 Jahr 12s	4.12
für 7 Pf Heden Garn zu spinnen à 5s	2. 3
Wäsche	1. 6
	<hr/> M 127. 7.—

Oktober 1792

	<u>M s d</u>
An Karck für 2 Stück fein Meuble Lein bezahlt	66.—.—
An Strohkarck für Fleisch laut Rechn bezahlt	30. 8
An Monatsgeld bezahlt	15. 8

	<u>M s d</u>
für Licht laut Rechn bezahlt	14. 6
„ 1 Kopfzeug bezahlt	11.12
„ 1 Fuder weißes Sand	3.—
„ 2 kleine Fäßel mit ca 2 Lpf Dänsche Butter à 5M & 5M 4s	10. 4
„ 4 Limburger Käse à 9s	2. 4
„ 2 e Zitz an die Köchin gegeben	2.12
„ einen Tischkorb	1. 6
„ 10 1/2 Pf holl Käse	3. 8
„ Milch 9M 6s Brod 10M 1s Fische 6M 1s Gemüse 3M 2s	28.10
„ Div Kleinigkeiten 9M 3s Wein 12s Brandwein 10s Eßig 15s	11. 8
„ Früchte 2 M 1s Reis 1 Lpf 2M Rosienen & Corinten 6s	4. 7
„ Thee 14s Sago 8s Nudeln 10s an Jungfer Otten 1M 8s	3. 8
Armensamml 1M 4s Armen 5s Trinkgelder 2M	2. 9
Scheuerfrau 5M 14s Miethkutscher für Fuhrlohn 3M	8.14
Steinzeug 4M ein braun Taften Kleid schwarz zu färben 4M 8s	8. 8
für eine Ganz zum Braten	1.12
Gemüse zum Winter:	
8 Faß Rüben 20s 6 Scheffel Kartoffeln 4M 14s	6. 2
1/2 Schock Beten 7s 1/4 Schock Peters: Wurzeln 4s	— .11
1/4 Schock Sellery 5s 1/4 Schock Porrö 2s	— . 7
Für 1/4 Faß Schiffsbier	1.—
„ 1 Pf Garn zu spinnen	1.—
An die beiden Madgens für 1/2 Jahr Lohn von Ostern bis Mich' à 5 Rtl.	30.—
	<hr/> M 270. 4
An G.F. Nölting & Söhne für 1 Block 79 Pf Seife à 29 M 8s bezahlt	23. 5
	<hr/> M 293. 9.—

November 1792

	<u>M s d</u>
für 3 Gänse 40 Pf à 4s	10.—.—
„ 4 Dito 50 Pf à 3 1/2s & 1s einzubringen	11.—
„ 2 Schweine gewogen 20 Lpf à 3M	M 60.—.—
„ 2 Dito „ 5 Lpf 12 Pf à 2M 13s	16. 7.—
Accise von 76M 8s à 1s pr MM	4.12.6
„ die Schweine nach dem Schlachter zu treiben à 2s	— . 8.—
„ vom Schlachter zu Hause zu bringen 4 & von der Waage 8s	— .12.—
„ zu hauen & einzusalzen à 2s	— . 8.—
„ Würste zu machen à 4s und Trinkgeld 8s	1. 8.—
„ 4 1/2 Pf getrocknetes Brod 13 1/2s 2Pf Rosienen 10s	1. 7.6
„ für barschen und Nelken Pfeffer	— .8.—
„ 4 Fäßer Salz 1M 12s – 1 Faß Habergrütz 1M 8s	3. 4.—
„ zu Bier etc	1.—.—
	<hr/> 90.11

	<u>M s d</u>
für 2 Fuder Torf 16M & auf den Boden zu bringen 1M 2s	17. 2
für 2 Tonnen Buchweizen à 7M	14.—
für Perl Graupen & Gärsten Grütze	8.
für 4 Faß Buchweizen Grütze à 14s & 14Pf dto Mehl à 1 1/4s	4. 9
für 1 Paar silberne Schuhschnallen an die Schweitzern bezahlt	29.—
für 40 1/2 Pf Butter bezahlt	16. 3
für 8 3/4 Pf Eydammer Rohm Käse à 5 1/4s	2.14
für 1/4 Jahr Wacht & Leuchtengeld	2.10
für Schoß & Wachtgeld	10. 6
„ Milch 7M 14s Brod 11M 3s Gemüse 1M 2s Fische 1M 10s	21.13
„ 1/2 Pf Thee 1M 8s 2 Faß Buchweizen Grütz 1M 12s	3. 4
„ Eßig 6M – 4Faß Salz 1M 12s 1/2 Pf Sago 8s Trinkgeld 1M 9s	9.13
„ Diverse Kleinigkeiten 3M 10s für Aepfeln nach Liensfeldt gesandt 10M	13.10
„ 3/4 Schock weißen Kohl 1M 2s 1/2 Tonn gelbe Wurtzeln 10s	1.12
„ 2 Scheffel Cartoffeln 1M 8s Suppenkraut 8s	2.—
„ Wäsche an Bleicher Peters 3M 12s Am Miethkutscher 1M 8s	5. 4
„ Wäsche 12s Steinzeug 4s An die Otten für 5 Tage 1M 14s	2.14
„ Arme 3s Armensamml 1M An Klöhrs für Arbeitslohn 1M 8s	2.11
„ 2 boutl Wein 12s 1/4 Faß Schiffsbier 1M	1.12
2 Pf flachsen Garn zu spinnen à 1M 2s & 2 Pf Heeden à 5 1/2s	2.15
	<hr/> M 284. 3.—

Dezember 1792

	<u>M s d</u>
An Doctor Trendelenburg	90.—.—
An Apotheker Kindt laut Rechnung bezahlt	29. 6
An die Raths Apotheke laut Rechnung bezahlt	8.10
An Pastor Budendach gesandt 3 Dän: Duc	18.—
An Donatius für Bücher laut Rechn. bezahlt	49.—
An L.N. Drevesen laut Rechn bezahlt	55.12
An den Kleinschmidt Kopens laut Rechn bezahlt	30.—
An den Schuster Martens laut Rechn bezahlt	34.—
An den Mahler Petersen laut Rechn bezahlt	7.—
An Christ ⁿ Boy für 18 Pf Perl Bohnen à 3s	M 3. 6
14 Pf Stangen Bohnen à 2s	1.12
18 Pf Erbsen à 2s	2. 4
& 1 Scheffel Cartoffeln	—.12
	<hr/> 8. 2
An J.S. Mann für 8e Nankin à 1M & 1 Weste 6M 8s	14. 8
An Strohkark für Fleisch laut Rechn bezahlt	47.—
An Bleicher Peters für Lein & Drell zu bleichen lt Rechn bezahlt	11.—
für Zuckern & Siropen an meiner Zuckersiederey Handl bez.	39. 2.6
An Schneider Arndt laut Rechn bezahlt	75.—
für Milch 7M Brod 7M 12s Fische 5M 5s	20. 1
„ 1/2 Pf Thee 1M 8s 1Pf Baumwolle 5M 8s 1 Paar baumw. Strumpf zu stricken 1M 4s	8. 4

für 2 Lpf Petersbgr Licht 11M Spielzeug für die Kinder 10M		21.—
„ 42 Pf Butter à 6s M 15.12s Diverse Kleinigkeiten 5M 2s		20.14
„ Armensamml 1M 4s Dto Büchse 1M 8s Armen 6s		3. 2
„ 4 Paar lederne Kinder Händschen 14s Gemüse 10 1/2s Trinkgeld 13s		2. 5.6
„ 2 3/4 Lein zu Tücher für August 1M 14s für Kopfzeuger zu machen 4M 10s		6. 8
An die Wasserträgersch für 1/4 Jahr 3M 12s an den Koth Bauer für Dto 12s		4. 8
für 4/4 Fäßer Schiffsbier 4M – 1 boutl Wein 5s & 1 boutl Weineßig 5s		4.10
An Jungfer Otten für 2 Tage 12s An die Scheuerfrau 16s		1.12
An die beiden Madgen zum Weynachten an Geld à 9M- & an Zeug 10M 8s		28. 8
An den 1/2 Stunden & Stunden Wachter à 4s & die Leuchter Anzündersch 4s		—.12
An den Küster 8s dem Thurm Blaser 4s Klocken Läuters 4s dem Kirchenvogt 4s		1. 4
für eine blecherne Hand Leuchte		1.—
Waysenhaussammlung 1M 8s Kloster Sammlung 2M		3. 8
für 21 1/2e 12/4 breiten feines Lein zu weben à 1M 4s bezahlt		26.14
für 5 Pf flachsen Garn zu spinnen		5. 2
An Schneider Enkhusen laut Rechn bezahlt		3. 8
für 1/4 Jahr Wacht & Leuchten Geld		2.10
An Kloers für 2 feuerne Bretter à 12s	M 1. 8	
An Dito für Arbeitslohn & kleine Auslagen	5. 6	6.14
An die Madgens bey Tesdorpf zum Weynachten 6 & 3M und an Frantz 2M		11.—
An den Tischler Wöllder lt Rechn von 86M 12s bezahlt	M 80. 8s	
Hier auf hat er mir wieder vergütet für ein von mir erhaltenes eichenes Schrank	18.—	
	bleiben M 62. 8	
hiervon gehet ab für 2 versandte Waarenkisten	5. 8	57.—
An Reddelien in Bord ^r für erhaltene 6 Gläser Provencer Oel 6 Gläser Anchovis & 6 Gläser d'Arquebusade		11. 9
21 July Porto für ein Brief an Madame Weissmantel in Erford	M —. 7.—	
17 Aug ^r Do für ein Brief von Dto	1. 3½—	
22 do Do für ein Do an Do	—.14.—	
21 7 ^{br} Do für ein Do & Kistel mit 53 Nelkenpflanzen	4.—.—	
26 Do Do für ein Do mit 4 Ldor à 13M – 15s zusammen	52.15.—	59. 7
An Schmalz für 3 niedrigstämmige Kirschbäume à 10s		1.14
An dem Goldschmidt P.G. Zeller für:		
1 Potage Löffel von 19 7/8 Loth à 2M	M 39.12	
2 Gemüße Löffels von 20 Loth à 2M	40.—	
2 Speise Löffels 2 Kinder Löffel & 2 Thee Löffel von 22 1/4 Loth	44. 8	
	M 124. 4	

	M	s	d
Hierauf an altes Silber gegeben 11 3/4 Loth à 26s	19.	2	
	M	105.	2
und gekürtzt auf dieses und anderes versandtes Silberzeug	15.	2	90.—
Die Buchstaben J.B. auf obige Löffels einschneiden zu lassen			1.—
An dem Comptoir Burschen Stahl zum Neujahr 2 Dan. Duc & 2M			14.—
An H. Bendfeldt lt Rechn für Cathun, Federn Westen etc.			118.10
	M	1054.	1.—

Januar 1793

	M	s	d
An 36 Waysen Kinder à 1s und in der Büchse 2M	4.	4.—	
An Jungfer Otten Nählohn für 4 Tage à 6s	1.	8	
für 2 Paar Hünen 1M 14s für 1 Faß Gersten 7s	2.	5	
für 1/2 Pf Baumwolle 1M 14s für 1Pf Thee 2M	3.	14	
für 2 Caraffins à 8s & 2 Bier Gläser à 2 1/2s	1.	5	
für Karpfen 2M 4s für 2 Faß Salz 14s	3.	2	
für Eyer 8s für Zwirn 11 1/2s für Band 11s	1.	14.6	
für Milch 6M 15s & für Brod 8M 15s 6d	15.	14.6	
Armensammlung 1M Armen 3s Diverse Kleinigkeiten 1M 12s	2.	15	
Rosienen 4s Eßig 5s Steinzeug 4 1/2s Gemüse 21 1/2s	2.	3	
Wäsche 8s Trinkgelder 3s	—.	11	
	M	40.—.	—

Februar 1793

	M	s	d
6 Febr: Daß im Nov ^{br} 1792 bewilligte volle Kopfgeld bezahlt			
für mich	18.—		
für meine Frau	9.—		
& für 2 Madgens	2.10		29.10.—
21.			
An H. N. Strunck lt Rechn für 1 7/8 Faden Holz à 18M bez.	33.	12	
zu setzen à 3s	6		
klein zu machen für 2 Faden à 40s	5.—		
auf den Boden zu bringen pr Dto 1M	2.—		
an dem Karrenführer	—.	1	41. 3
für 26 Pf Butter à 5 1/2s			8.15
Milch 6M Brod 10M 6s Gemüse 15s Eyer 8s			17.13
für 4 Hünen 2M 2s – 1 Faß Gersten 8s			2.10
An Arme 6 1/2s die Armensammlung 1M			1. 6.6
Handgeld an ein Madgen 1M 8s 1/2 Pf Wachs 12s			2. 4
1 boutl Wein 6s & 1 boutl Brandwein 10s			1.—
1/2 e Kammertuch flor			1. 4
Vier Schweine zu Schlachten			1. 4

	<u>M s d</u>
Wäsche 9s Band 4s Trinkgelder 10s	1. 7
An eine Waschfrau pr 2 Tage 14s An Jungfr Otten Nählohn 12s	1.10
für 1/4 Faß Schiffsbier	1.—
Spinn Lohn für 1Pf Garn	1. 1
	<hr/> M 112. 7.6

März 1793

	<u>M s d</u>
für 50 Pf Butter à 6s	18.12.—
für ord' Lein zu Unterfutter an Torkuhl	9. 7
für Brod 9M 6s Milch 6M 9s Gemüse 13s	16.12
für Rosienen Corinten & Pflaumen 7 1/2s Fische 9 1/2s	1. 1
für 1 Scheffel Waitzen zu mahlen mit Hin & Herbringen	—. 9.6
für 1 e Nesseltuch an Käselau	1. 2
für 2 Hünen 1M 2s 1 Faß Gersten 8s	1.10
1 boutl Wein Eßig 5s 3 Pf Licht 1M 4 1/2s	1. 9.6
für Wäsche 7 1/2s für Stein Zeug 11s	1. 2.6
An die Näherin Otten 2M 4s für Zwirn 9s	2.13
An Kloers für Arbeitslohn 3M 8s an die Waschfrau 4M	7. 8
An den Miethkutscher	4. 2
Diverse Kleinigkeiten	4. 3
Trinkgelder 1M 4s für Band 4s	1. 8
An Arme 1M 6 1/2s Armensammlung 1M	2. 6.6
für 1/4 Faß Schiffsbier 1M dem Koth Bauer 12s	1.12
An die Wasserträgersch pr 1/4 Jahr	4.—
für 1Pf Garn zu spinnen	1.—
	<hr/> M 81. 6.—

April 1793

	<u>M s d</u>
An unsere beiden Madgens pr 1/2 Jahr Lohn à 5 Rtl	30.—.—
An den Schornsteinfeger laut Rechnung bezahlt	2.12
für 1/4 Jahr Wacht & Leuchtengeld	2.10
Von meiner Frau in der reformirten Kirche gegeben	2.—
Am Spinn Hause	1.—
für 3 Hühner	1.11
für Taftband 20s Seide 4s 6d Steinzeug 6s	1.14.6
Rosienen 4s Coffe 19s Thee 3M 2s Fische 12s	5. 5
Milch 7M Brodt 8M 13s Wein 1M Wein Eßig 5s	17. 2
1/4 Faß Schiffsbier 1M Licht 2M 2s Wäsche 5 M 3s	8. 5
Diverse Kleinigkeiten 3M 9s an die Waschfrau 3M 13s	7. 6
An den Miethkutscher 3M 6s an Jungfer Otten 1M 2s	4. 8
für Sago 4s Trinkgelder 1M 1s	1. 5

	M	s	d
An Arme 5s 6d die Armensammlung 1M 4s		1.	9.6
für einen Theil von Doctor Seilers Biblisches Erbauungsbuch		1.	6
	M	88.14	
An Buchbinder Koch für Bücher einzubinden lt Rechn		1.	8
	M	90.	6.—

Mai 1793

	M	s	d
An J.C. Bousset für 2 Kinderhütte & Taft lt Rechn		4.12.—	
für doppeltes Monathsgeld bezahlt		15.	8
für 1 Stück Schlesisches Lein an Joel Berend bez'		16.—	
für 4 Elle Mousselinet à 1M 8s an ditto		6.—	
An meiner Frauen Vater J. Galindo zu seiner anhero Reise gegeben		54.—	
An Strohkark für Fleisch laut Rechn bezahlt		6.11	
für 4 e engl gestreiften Nanquin bezahlt à 22s		5.	8
2 Hühner 1M 2s 5 Küken 1M 6s 6d 1/2 Faß Gersten 3s 6d		2.12	
6 boutl Wein 2M 4s Licht 2M 4s Coffe 14s		5.	6
47 Pf Butter à 6 1/2s		19.	1.6
Milch 7M 12s Brod 9M 13s Fisch 2M 11s		20.	4
Diverse Kleinigkeiten 4M 13s Gemüse 2M 4s		7.	1
für Spargel 2M 11s Salz 14s Thee 15s		4.	8
1/2 Tonn Schiffsbier		2.—	
Trinkgelder 1M für 8e Taftband 1M		2.—	
An Arme 19s Armensammlung 1M		2.	3
An Jungfer Otten 18s Seide 3s für Wäsche 4 1/2s		1.	9.6
Am Miethkutscher 3M 4s Steinzeug 3s		3.	7
	M	178.11.—	

Juni 1793

	M	s	d
14'. An Claus Fried' Wilcken			
für 7 5/16 Faden Buchen Kluft Holz à 17M	M	124.	5
Dito zu setzen à 3s & Trinkgeld		1.12	
An die Knechte Trinkgeld 4s und 2s		6	
An Arbeits Leute		9	
An Dito für 3 5/16 Faden klein zu machen à 40s		8.	8
An die Holzsäger für 4 Faden klein zu machen à 40s		10.—	
An 4 Arbeits Leute auf den Boden zu bringen à 1M		7.	5
Trinkgeld an Dto 5s & an Kloers seinen Sohn 4s		9	
		153.	6.—
An den Buchbinder Koch für Bücher einzubinden		7.—.	—
An Strohkarck W ^{wc} für Fleisch lt Rechn bez'		17.11	
für 36 Pf Butter à 6s		13.	8
für 4 e engl gestreiften Nanquin à 1M		4.—	

	M s d
für einen Dames Huth 4M 7s & einen Huth für meinen Sohn Jacob 31/2M	7.15
für 1/2 Pf Baumwolle 2M für 2 Ellen Parchen 1M 8s	3. 8
für einen Korb zu Gläser 10s für 9 Bier Gläser 1M 11s	2. 5
für Vogel Saat 3M für 2 e Neßeltuch 3M 2s	6. 2
An Westphalsch für 7 Tage zu nähen à 10s	4. 6
An Lüngelsch für 9 Tage zu nähen à 4s	2. 4
für Taftband 2M 6s Seide 9s	2.15
Milch & Dickmilch 9M 9s Brod 10M 6s Fisch 2M 12s	22.11
Spargel 2M 3s Gemüse 5M 6s Diverse Kleinigkeiten 2M	9. 9
für Kücken 18s 1 Faß Gersten 8s Steinzeug 8s	2. 2
für Wäsche 2M 14s Zwirn 11s Trinkgelder 2M 3s	5.12
1/4 Faß Schiffsbier 1M 2Pf Käse 12s 2 Pf Licht 12s	2. 8
An die Waysen Kinder 8s die Kloster Kinder 10s	1. 2
1/2 Pf Thee 2M 4s Coffe 15s. 1 boutl Brandwein 10s	3.13
Erdbeeren	—.10
Arme 12s Armensammlung 1M dem Miethkutscher 3M 12s	5. 8
für 1/4 Jahr Wasser zu bringen 4M dem Koth Bauer 12s	4.12
	M 283. 7.—

Juli 1793

	M s d
An Schuster Martens laut Rechn bez'	26.—.—
für 50 Pf Butter à 6s	18.12
für 1/4 Jahr Wacht & Leuchtengeld	2.10
An 2 Madgens Handgeld à 1M 8s	3.—
für 1/2bes Fuder weißes Sand	1.10
für 1 Stück schwarze seidene Litzen	2. 4
Milch 7M 8s Brod 9M 14s. Gemüse 9M 5s Fisch 2M 14s	29. 9
Erdbirnen & Kirschen 15M 15s Trinkgelder 1M 11s	17.10
Diverse Kleinigkeiten 1M 11s am Miethkutscher 1M 8s	3. 3
1/4 Faß Schiffsbier 1M 2s 1 boutl Wein Eßig 5s	1. 7
1/4 Pf Thee 12s Coffe 4s 2 Pf Licht 12s Steinzeug 1M 14s 6d	3.10.6
4 st Kücken 1M 2 gläserne Havens 1M 4s	2. 4
An Lüngelsch für 10 Tage zu nähen à 4s	2. 8
für Zwirn 17s An Arme 6s Armensammlung 1M 4s	2.11
An die Waschfrau 14s für 12e Lein zu feideln 1M 8s	2. 6
	M 119. 8.6

August 1793

	M s d
für Schoß und Wachtgeld bezahlt	10. 6.—
An J.S. Horning für 1 Dutz engl baumw: Dames Strümpfe	27. 8
für 4 1/4 Neßeltuch à 25s bezahlt	6.10
„ 1 e feines Kammertuch	5.12
„ 1 Scheffel Waitzen 3M 2s Dto nach der Mühle mit Unkosten 12s	3.14

	M s d
An die Wehmutter Handgeld 2M an die Wartsfrau 1M 8s	3. 8
für 25 St Kücken 6M 2s 1 Faß Gersten 8s	6.10
für 70 Pf Butter à 6s	26. 4
Milch 7M 5s Brod 11M 7s Gemüse auch zum Einmachen 14M 7s	33. 3
Kirschen, Himbeeren & Stachelbeeren 4M 15s Fische 2M 9s	7. 8
Thee 1M 8s Coffe 14s Wein 2M 6s	4.12
Diverse Kleinigkeiten 5M 9s Steinzeug 2M 10s	8. 3
Arme 7s Armensamml 1M Trinkgelder 2M 6s	3.13
Nählohn an die Otten für 3 Tage à 6s & die Lüngelsch 8 Tage à 4s	3. 2
Zwirn 8s Seide 4 1/2s Band 1M 8s6d 4 Pf Licht 1M 8s	3.13
Wäsche 1M 9s Kloers für Arbeitslohn 2M 4s an Dto zu Theer 14s	4.11
An den Miethkutscher 4M 10s die Waschfrau 1M	5.10
1/4 Faß Schiffsbier 1M 2s für gläserne Havens 4M 12s	5.14
für 2 Faß Salz	—.14
	M 171.15.—

September 1793

	M s d
An Bockmann W ^{we} für einen Honig Kuchen von 4 1/2 Pf à 6s	1.11.—
An Doll für 10 Pf Pfeffernüsse à 8s	5.—
für 4 e Nanquin à 14s an Orth seinen Sohn geschenkt bez'	3. 8
Milch 7M 13s Brod 10M 9s Gemüse 6M 10s Fisch 1M 10s	26.10
Cathrin Pflaumen 18s Früchte 18s-2Faß Salz 14s	3. 2
2 Enten 12s für Gersten 6M 2s 5Pf Licht 30s	8.12
Diverse Kleinigkeiten 4M 5s-1/4 Faß Schiffsbier 1M 2s	5. 7
Thee 1M 8s Coffe 1M 5s Aepfeln 3M Eyer 6s	6. 3
An Otten zu nähen 6s die Waschfrau 4M 4s	4.10
Zwirn, Band & Seide 1M 14s an Miethkutscher 5M 12s	7.10
Arme 11s Armensammlung 1M 4s Trinkgelder 2M 7s	4. 6
pr 1/4 Jahr Wasser zu tragen 4M an den Kothbauer 12s	4.12
	M 81.11
An J.D. Karck l' Rechn für Spitzen Kammertuch etc bez'	16. 6
	M 98. 1.—

Oktober 1793

	M s d
für doppeltes Monatsgeld bezahlt	15. 8.—
An Fick für 50 Pf Reiß bezahlt	8.—
An Mann für 1/2 Tonn Rostocker Eßig 5M 8s & einzubringen 2s	5.10
pr 1/2 Jahr Lohn an die beiden Mädgens	30.—
pr 1/2 Jahr Lohn an eine Dirne so Ausgang dieses Monats wieder gehen	
lassen 15M und für Handgeld an 2 Mädgens à 1M 8s	16. 8
für 1/4 Jahr Wacht & Leuchtengeld	2.10
An Strohkark W ^{we} für Fleisch laut Rechn bezahlt	28. 8

	<u>M s d</u>
An Karck für Spitzen-Kammertuch etc l' Rechn bez'	7. 4
für 10 Faß Rüben à 2 1/2s	1. 9
„ 4 D° à D°	—.10
für engl Steinzeug	3. 9
2 Lpf Küchen Licht gießen zu laßen	2.10
4 boutl Wein à 6s	1. 8
An Westphalsch für 10 Tage zu nähen à 10s	6. 4
An Otten für 3 Tage à 6s	1. 2
An Lüngelsch für 4 Tage à 4s	1.—
An die Waschfrau	1. 2
für 25 Pf Butter à 7s & 2 Faß Buchweizengrütz à 18s	13. 3
„ Band, Zwirn & Seide	3. 8
„ 3 1/2 Tonn Aepfeln 12M 14s Salz 28s Wäsche 18s	15.12
„ 1/2 Pf Thee 1M 8s 3Pf Licht 1M 2s 1/4 Faß Schiffsbier 18s	3.12
„ Milch 8M 13s Brod 10M 10s Früchte 20s Gemüse 3M 3s	23.14
„ Fische 2M 1s Diverse Kleinigkeiten 11M 2s Trinkgelder 2M 4s	15. 7
„ Arme 3s Armensammlung 1M am Miethkutscher 2M 4s	3. 7
„ Coffee 1M 3s 1 Faß Gersten 8s	1.11
für einen mit Meno Verdenhalven zur Hälfte geschlachteten Ochsen der 35 Rtl Einkaufs, 6M 9s Accise, & 2 M Unkosten gekosten und 14M für die Haut wieder gekommen, bez'	49.12.6
An Verdenhalven sein Madgen	1.—
Den halben Ochsen zu hauen, einzusaltzen & Trinkgeld	—. 8
	<hr/> M 265. 4.6

November 1793

	<u>M s d</u>
13 Novb' für die Abkaufung der im Schütting mir getroffenen Deputirten Wahl an den Bothen Frost bezahlt M 30 und an Ditto Bothen Frost 1 Sp Rtl als ihm kommender Gebühr 3.12	33.12.—
25 Novb' für 1 Schwein von 11 Lpf 1Pf an Ohrt in Genin bez' M 36.—.—	M 36.—.—
„ 2 kleine Dto von 5Lpf 2 Pf à 3M pr Lpf	15. 7.—
Accise von 42 M 7s à 1s pr MM	2.10½—
An den Viehtaxirer das Schwein von Ohrt zu taxiren	—. 4.—
Die Schweine zu Hause zu bringen à 2s	—. 6.—
für 3Lpf Petersburger Licht à 5M } & 2 Lpf Ditto Form Licht à 5M 4s	25. 8
für 1 Gans von 8Pf 2M & 5 Dto von 58 Pf à 4s	16. 8
für zum Winter eingenommene Kartoffeln, Wurzen & Suppenkraut bez'	12.—
An Dau für 11 Pf Käse & 2 Scheffel Gersten bezahlt	7. 2
für 3 Dormeusen zu machen	4. 8
4 Paar Lederne Händschen 13s für Band, Zwirn & Seide 9s	1. 6
für 1 e Neßeltuch, und Flor Kammertuch 26 & 15s bez'	2. 9
2 boutl Wein 10s 2 boutl Brandtwein 22s	2.—
Milch 8M 2s Brod 11M 6s Gemüse 13s Fisch 2M 11s	23.—

	M s d
Diverse Kleinigkeiten 4M 12s Trinkgeld 1M 1s	5.13
2 Faß Gersten 1M 1/2 Faß Schiffsbier 2M 4s	3. 4
An Westphalsch für 4 Tage zu nähèn à 10s	2. 8
An Lüngelsch zu nähèn für 4 Tage à 4s	1.—
An die Scheuerfrau und ihre Tochter	9. 8
für 3/8 Pf grünen Thee 1M 8s Coffe 1M 5s Habergrütz 7s	3. 4
für Eier 10s Salz 14s Corinten & Rosienen 1M	2. 8
Arme 2s Armensammlung 1M 4s	1. 6
für 135 Pf Rußische Seife à 27M an M. Nölting bez'	36. 7
	M 248.10.6

Dezember 1793

	M s d
6 Xb ^{br} Zur Errichtung des Instituts, um die bey der Arbeit zu Schaden gekommene Arbeiter wieder zu ihrer Gesundheit zu verhelfen, gegeben	15.—.—
An L.N. Drevsen Gewandschneider lt Rechn bez'	15.15
An Mahler Petersen laut Rechn bezahlt	13. 8
An Tischler J.F. Wolder laut Rechn bezahlt	100.—
An Schneider Enckhusen laut Rechn bezahlt	4. 2
An den Gelbgießer Schröder lt Rechn für ein vergöldetes Beschlag zu meiner Tochter Mahag: Drag Kasten	21.—
An Joh Chr Bousset weis Krährmer l' Rechn bez'	5. 7.6
An Schuster M. Martens l' Rechn bezahlt	30.—
An M. D. Bölsche Tapezierer l' Rechn bez'	110.—
An Schneider Arndt l' Rechn von 41M 6s bezahlt	36.—
An Pasfahl für 2 Schweine Schinken & Schlachterlohn lt Rechn	8. 3
An C. Kemp Eisen Krährmer l' Rechn bezahlt	5.13
An Strohkark W ^{oc} für Fleisch l' Rechn bezahlt	10.14
für 1/4 Jahr Wacht & Leuchtengeld	2.10
An Doctor Trendelenburg	36.—
An Apotheker Kindt laut Rechn bezahlt	4. 9
Zum Bau oder Unterhalt der Reformirten Kirche an J.H. Pauli gegeben	30.—
An dem Reformirten Prediger Budendach geschenkt	22. 8
An Stuhlmacher Kühl für 2 Polster mit Juchten überzuziehen	2. 8
An Donatius für erhaltene Bücher l' Rechn bezahlt	36. 6
An Hinrich Bendfeldt laut Rechn bezahlt	107. 5
An meine beiden Dienst Madgens zum Weynachten à 18M & zum Kuchen 8s	36. 8
An die Tischler Burschen für einen Mahagony Drag Kasten einzubringen	1.—
Dem Küster zu Jacoby 8s Thurm Blaser 4s Kirchenvogt 4s Klocken Leuters 4s	1. 4
für Karpen 2M 12s Marrettig 4s einzubringen 2s	3. 2
Die Raths Musikanten 8s die Frau in der Reformirten Kirche 8s	1.—
An Kloers für Arbeitslohn	4. 4
die Frangen um die einschläfrige Bettstelle zu waschen	1.15

	<u>M s d</u>
58 Pf Butter à 6s	21.12
für eine Taschen Uhr zu reinigen etc	5.—
Spielzeug für die Kinder	14. 8
An Arme Leute 1M 15 1/2s Armensammlung 1M 4s in der Büchse 6M 4s	9. 7.6
für 3/4 Pf Thee 3M für 1/2 Lpf Licht 2M 12s 2 Faß Salz 14s	6.10
für 7 St junge Hüner 2M 6s 6d & 3 Faß Gersten 1M 8s	3.14.6
An Westphalsch für 3 Tage zu nähen à 10s an Otten 3 Tage à 6s	3.—
An Lüngelsch für 5 Tage zu nähen à 4s Zwirn & Band 16 1/2s	2. 4.6
An Volckmansch für 2 Tage zu scheuern & Waschen à 8s	1.—
An die Klostersammlung	2.—
für Milch 10M 6s Brod 8M 1s Gemüse 14s Eier 8s	19.13.—
für 1/4 Faß Schiffsbier 1M 2s Eßig 5s Citronen 4	1.11
An die Wasserträgersch pr 1/4 Jahr 4M an ihr geschenkt 12s & ihren Sohn 13s	5. 9
an Jensen dem Zulagsschreiber für 1 Paar Wolen hänschen	2.—
für Wäsche 6s Coffe 5s Trinkgelder 15s	1.10
für 1 Loth Canehl 5s für Rosienen 5s	—,10
für Diverse Kleinigkeiten 3M am Miethkutscher 1M 8s	4. 8
am Koth-Bauer pr 1/4 Jahr 12s & Trinkgeld 6s	1. 2
für 3 Scheffel Waitzen à 3M 3s	9. 9
d. 4 7b' Porto für einen Brief mit 2 Ldor an Rath Wedel in Jena	M—, 9
die beiden Ldor à 13M	26.—
d. Octob' Porto für 1 br nebst Kistel mit 22 St Nelken seeken von Dto	3. 4
	29.13
Zum Weynachten an Tesdorpfen Mädgens 6 & 3M und an Bürgermeiste- rin Peters Kutscher 3M	12.—
An dem Comptoir Burschen Stahl zum Neu Jahr 3 Dän Duc & 2M geschenkt	20.—
für 17 1/2 Pf flächsern Garn zu spinnen à 1M 2s & 4 1/2 Pf Dto à 12s	23. 1
für ein Stück flächsen Lein von e zu weben bez' CM	18.13
Ditto zu scheeren nebst übrige Ungelder	—,14
für ein Stück Heeden Lein von e zu weben	3.—
Das Garn dazu zu spuhlen, zu scheeren nebst übrige Ungelder	1.—
für ein flächsen Servietten Drell von 64 e à 13 1/2s zu weben bez'	54.—
zu scheeren nebst übrige Ungelder	2.—
für ein Stück Handrollen Drell von e zu weben	12. 1
zu spuhlen, zu scheeren nebst übrige Ungelder	—,14
	92.10
	960. 6
an den Kleinschmidt Kopens l' Rechn bezahlt	60.—
für Zucker & Sirop an meiner Zuckersiederey Handlung bezahlt	90.11
	<u>M 1111. 1.—</u>

Januar 1794

M s d

für die Begräbnißkosten meines lieben sel Sohnes August Behrens, der am 9Jan' um 10 Uhr des Morgens gestorben, und am 13 January des Abends in Jacoby Kirche beerdigt worden, laut Rechn	156.	2.—
An 36 Waysen Kinder à 1s und in der Büchse 2M	4.	4
An die Wöchentliche Armensammlung fürs ganze Jahr	15.—	
An Grautopff für meine Hälfte an eine Stuhlstelle in Petri Kirche	9.	
für 26 Pf Butter à 6s	9.	12
„ 1 Faß Dantziger graue Erbsen 22s – 4 Faß Gersten 2M	3.	6
„ 4 boutl Wein 26s 1 boutl Brandtwein 12s	2.	6
„ 2 boutl Wein Eßig 10s 1 boutl Rosen Waßer 6s	1.—	
„ 1/4 Faß Schiffsbier 1M 2s 1/2 Pf Baumwolle 2M	3.	2
„ einen Korb Nachtstuhl 2M das Meßing Bäckschen darin 4M 8s	6.	8
„ Milch 6M 14s Brodt 10M 4 1/2s Coffe 1M 6 1/2s	18.	9
„ Fische 5M 9s Eyer 3 1/2s Citronen 6s Div: Kleinigk: 3M 4 1/2s	9.	7
„ Thee 14s Kohl 14s Arme Leute 14s	2.	10
„ Wäsche 8s Trinkgelder 6s Band 6s	1.	4
An die Scheuerfrau	6.—	
	<hr/>	
	M 248.	6.—

Februar 1794

M s d

7 Febr. daß im Decemb' 1793. bewilligte volle Kopfgeld bezahlt für mich mit	CM 18.—	
für meine Frau	9.—	
für dem Comptoir Burschen	3.—	
für 2 Mädchens	2.10	32.10.—
	<hr/>	
16 Febr & 16 Marz An den Küster zu Jacoby wegen meiner Frauen Entbindung danken zu laßen	1.—	
Die Wehmutter 1 Sp' & 3 Dän. Ducaten	25.	8
Prediger Becker meine Tochter zu Taufen 2 Dän: Ducaten	12.—	
Pastor Budendach 1 Spec' Ducat	7.	8
Dem Miethkutscher	3.—	
dem Küster zu Jacoby	2.—	
An Strohbüchler für 4 Pf Confect & 3 Torten etc	15.	10
für 36 Milch bröde à 2s	4.	8
„ 3 boutl Wein à 6s & 2 boutl Wein à 8s	2.	2
„ 1/2 boutl Rhein Wein	2.—	
„ dem Canditer Burschen	—.	4
an die Stuhl Trägersch	—.	12
	<hr/>	
An C. Kemp für 1 Dutz Lichtscheeren 9M und 1 Dutz Tischmeßer und Gabeln 6M	15.—	
für 31 3/4 Pf Butter à 6s	11.	14.6
„ 7 Pf Coffe an J. Fick à 15s	6.	9
„ 6 Scheffel Gersten à 30s und Unkosten à 1s	11.	10

	<u>M s d</u>
für 1 Faß Gersten	—, 8
„ 1 Stuhl Polster überzuziehen	1. 4
„ Handgeld an 2 Madgens à 1M 8s	3.—
„ 1 St Nanquin an Bendfeldt	5.—
„ Waitzen nach der Mühle zu bringen und mahlen zu laßen	—, 8.6
„ Milch 7M 4s Brodt 13M Fische 2M 13s Eier 10s Kohl 5s	24.—
„ 3 boutl Rosen Waßer à 6s und 1 boutl Wein Eßig 5s	1. 7
„ Thee 1M 14s Coffe 1M Diverse Kleinigkeiten 4M 7s	7. 5
An Miethkutscher 4M 4s für 1/2 Lpf Küchen Licht 2M 12s	7.—
An Volckmannsch für 7 Tage à 8s & 5 Nächte zu wachen à 6s	5. 6
An Arme Leute 5s 6d für Wäsche 3M 15s 6d Trinkgelder 14s	5. 3
	<hr/> M 214. 9.—

März 1794

	<u>M s d</u>
An Hinr ⁿ Bendfeldt für 5 e gelben engl Nankin à 16s	5.—.—
3 e feinen Parchen à 14s	2.10
An Wall für 34 St Aepfeln, Birn & Pflaum Bäume, meinen Bruder Joh: Christ ⁿ geschenkt à 1M	34.—
An ditto für 3St Pflaum & Birn Bäume in den Hof der Cathun Druckerey gesetzt à 1M	3.—
An J.C. Bousset für 2 e Spitzen	M 2. 8
für einen weißen nesseltschischen Tuch für Sophie	3. 8
für einen dto dto für Jacob	2.—
für 2 1/4e Parchen	<hr/> 1.14
An Westphalsch für 5 Tage im Hause zu nähen à 10s	3. 2
In der Reformirten Kirche bey meiner Frauen Kirchgang	2. 4
An die Wäscherin Christin während meiner Frauen Wochenbette mit zu wachen, und hier im Hause des Morgens mit zu helfen	18.—
An Volckmannsch für 19 Tage à 8s und 13 Nächte zu wachen à 6s	14. 6
4 boutl Rosenwaßer à 6s und 4 boutl Wein Eßig à 5s	2.12
Milch 10M 14s Brodt 17M 8s Fische 3M 3s Kohl 1M 1s	32.10
Thee 3M 2s Coffe 3M Besems 10s 6 Pf Pflaumen 24s	8. 4
1 Paar junge Tauben 12s Eier 5s Trinkgelder 2M 14s	3.15
Diverse Kleinigkeiten 8M 4s Wäsche 15s	9. 3
Miethkutscher 2M 12s An Arme Leute 10s	3. 6
1/2 Lpf Licht 2M 12s – 2 Faß Salz 14s-1/4 Faß Schiffsbier 18s	4.12
für Seide Zwirn und Band	1. 1
	<hr/> M 158. 3.—

April 1794

	<u>M s d</u>
3. An Ankerholtz für 1 1/4 Faden Buchen Kluft Holtz à 18M	22. 8.—
für ditto zu setzen 5s & Tringgeld 4s	—,9
„ ditto kleinzumachen à 40s nebst 2s Trinkgeld	3. 2

	M s d
für ditto auf den Boden zu bringen à 1M & 2s Trinkgeld	1. 6
„ das Holtz zu bestellen an Balhorn gegeben	—. 4
An J. Strohkarck W ^{re} für Fleisch laut Rechn bezahlt	48.—
An die Wartsfrau wegen meiner Frauen Wochenbett für Lohn & Geschenke	33. 5
An unsere Mädgens wegen ditto geschenkt	12.—
An Bendfeldt für 13 e Nanquin à 1M	13.—
11 Pf Butter à 8s	5. 8
1/2 Lamm 1M Fische 2M 2 1/2s Gemüse 3M 15 1/2s	7. 2
2 st Kapaunen 2M 6 1/2 Pf Pflaumen 26s	3.10
2 1/4 Scheffel Kartoffeln 2M 13s 1/2 Lpf Licht 2M 12s	5. 9
Milch 8M 8s Brod 15M 14 1/2s Diverse Kleinigkeiten 4M 9 1/2s	29.—
Thee 1M 8s 1/4 Faß bitter Bier 4M 8s 1/4 Faß Schiffsbier 1M 2s	7. 2
Wäsche 3M 4s Band & Zwirn 2M 6s Steinzeug 6s	6.—
Trinkelder 4M 3s am Miethkutscher 16M 4s	20. 7
Von meiner Frau in der Reformirten Kirche gegeben	2.—
An Mamsel Asmussen lt Rechn bez. ¹	2. 6
An Volckmannsch für 10 1/2 Tage 5M 4s & eine Nacht zu wachen 6s	5.10
Coffe 1M 8s An Arme Leute 12s	2. 4
für 1/4 Jahr Wacht & Leuchtengeld	2.10
für 1/4 Jahr Wasser zu tragen	4. 4
An dem Koth Bauer für 1/4 Jahr	—.13
An Lüngelsch für 7 Tage zu nähen à 4s	1.12
	M 240. 3.—

Mai 1794

	M s d
An Frey für 1 St Sparren von 20 Fuß zu Lager Höltzer im Keller	2. 4.—
An J.S. Mann für 1/2 Dutzend halbseidene Mannsstrümpfe	27.—
An Bendfeldt für 5 e Nanquin	5.—
An Steinfeldt für eine eiserne Plate auf dem Feuerheerd	8. 4
An unsere beiden Madgens für 1/2 Jahr Lohn à 15M	30.—
An das eine Madgen annoch geschenkt	3.—
41 1/2 Pf Butter à 6s	15. 9
Milch 8M 1s Brod 13M 7s Fisch 2M 4 1/2s Gemüse 3M 7 1/2s	27. 4
7 Pf Reiß 20s – 2 Faß Kartoffeln 10s 1/4 Faß Schiffsbier 1M 2s	3.—
Diverse Kleinigkeiten 10M 8s Trinkelder 7s	10.15
2 boutl Eßig 11s 1 Pf Pflaumen 4s Citronen 7s Zwirn 10 1/2s	2.—.6
An Lüngelsch für 6 Tage zu nähen à 4s für Wäsche 4M 12 1/2s	6. 4.6
An Volckmannsch für 4 Tage à 8s An Kloers für Arbeitslohn 2M 8s	4. 8
Thee 2M 2s Coffe 12s für 1 Fuder weißes Sand 3M 3s	6. 1
Miethkutscher 1M 8s für 1 Jahr Schornstein zu fegen 2M 12s	4. 4
An Arme Leute 3s für Steinzeug 1M 6s	1. 9
	M 156.15.—

Juni 1794

	<u>M s d</u>
4 Juny An Ankerholtz für 1 1/2 Faden Buchen Kluftholtz à 18M	27.—.—
für ditto zu setzen 6s & Trinkgeld 2s	— 8
„ ditto klein zu machen à 40s & 2s Trinkgeld	3.14
„ ditto auf den Boden zu bringen à 1M & 2s Trinkgeld	1.10
für im May bewilligtes doppeltes 6/m Geld	M 15. 8
& für im May bewilligtes volle Graben Geld	<u>6.—</u> 21. 8
146 1/2 Pf Butter à 6s	54.15
auf Strümpfe so ich mit Joel Berend vertauscht zugegeben	12. 8
Waitzen nach der Mühle zu bringen und mahlen zu laßen	— .9
für 2 weiße Nesseltsche Tücher à 3M	} an Joel Berend
& 2 dto dto à 3M 8s	
für einen Huth für meine Frau	13.—
für 1 Lpf Coffe Bohnen à 13 1/2s	5. 8
für 1/4 Jahr Wacht & Leuchtengeld	11.13
An J. Strohkarck W ^{nc} für Fleisch laut Rechnung	2.10
für Fleisch 6M 10s Fische 2M Thee 5M 4s Coffe 6s	22.—
Erdbirnen 11M 2s Kirschen 38s 1Pf Pflaumen 4s	14. 4
Milch 10M 2s Brod 9M 15s Gemüse 7M 10s EBig 7s	13.12
8 Pf Licht 3M 2 1/2s Band 20 1/2s Arme Leute 13s Besems 12s	28. 2
Diverse Kleinigkeiten 7M 14s Wäsche 2M 6s Trinkgelder 1M 15s	6.—
1/2 Faß Schiffsbier 2M 4s Miethkutscher 5M 2s	12. 3
6 St Kücken 1M 8s an Lüngelsch für 1 Tag zu nähän 4s	7. 6
3 St steinerne Krucken 60s Steinzeug 1M 9s	1.12
An die Waysen Kinder 8s die Kloster Kinder 6s	5. 5
für 1/4 Jahr Wasser zu tragen	— .14
dem Kothbauer für 1/4 Jahr	4. 4
	<u>— .13</u>
	M 272. 2
An die Köchin Lisbeth geschenkt	6.—
	<u>M 278. 2.—</u>

Juli 1794

	<u>M s d</u>
An Schweitzer für 1 Paar Plattirte Schuhschnallen	5. 8.—
An Hinrich Bendfeldt für:	
5 1/2 e Serge d Incomperiable à 3M 8s	M 19. 4
4 e Con Jeannet à 20s	5.—
4 e weis gestr: Piquet à 22s	5. 8
1 Paar schwarz seiden Patent Strümpfe	<u>11.—</u> 40.12
An Schuster Martens laut Rechnung für Schuhe	37. 8
73 Pf Butter à 6s	27. 6
für 2 steinern Krucken	3. 2
„ 1/2 Dutz Bier Gläser à 3s	1. 2
„ 1 Dutz ditto pr	1.12
„ 1 Dutz Wein Gläser pr	2.—
„ 6 Säcke Kohlen à 10s	3.12
„ Seilers Biblisches Erbauungsbuch	3. 1

	<u>M s d</u>
2 boutl Wein 10s, 1 boutl Brandtwein 10s & 1 boutl Wein Eßig 5s	1. 9
6 St Kücken 1M 9s Fleisch 8M 2 1/2s Fische 2M 5 1/2s	12. 1
Milch 10M 1s Brod 9M 11s Früchte 15M 9s Gemüse 10M 6s	45.11
Diverse Kleinigkeiten 7M 12s Trinkgelder 3M 8s	11. 4
3/4 Faß Schiffsbier 3M 6s Wäsche 1M 9s Steinzeug 2M 6s	7. 5
Thee 2M 6s an Arme Leute 11s 10 boutl 2 1/2s	4.10
An Lüngelsch für 9 Tage zu nähen 2M 4s Seide Zwirn & Band 21s	3. 9
Am Miethkutscher	3. 9
	<hr/> M 215. 9.–

August 1794

	<u>M s d</u>
meine Taschen Uhr reinigen zu laßen	3. 6.–
An Mamsel Asmussen für Putz Arbeit lt Rechn	1.11
13 Pf Butter à 6 1/2s	5. 4.6
56 Pf Butter à 6 3/4s	23.10
1/2 Lpf Licht	2.12
1 Pf Licht	—. 6.6
1/4 Faß Schiffsbier 1M 2s – 2 boutl Wein 1M 4s	2. 6
6 St Kücken 1M 9s Fleisch 7M 10s Fische 4M 11 1/2s	13.14.6
Thee 2M 4s Coffe 2 1/2s Wäsche 8s Steinzeug 8s	3. 6.6
4 Faß Salz 1M 12s Seide, Zwirn & Band 12s	2. 8
Lüngelsch für 4 Tage à 4s & Volckmansch 2 Tage à 8s	2.—
Milch 9M 9 1/2s Brod 11M 11s Gemüse 11M 15s Früchte 2M 10 1/2s	35.15
Diverse Kleinigkeiten 15M 3s Trinkgelder 4M 8s	19.11
An Arme Leute 14s am Miethkutscher 6M 4s	7. 2
An Kloers für Arbeitslohn	6. 8
	<hr/> M 130. 9.–

September 1794

	<u>M s d</u>
11. An Anckerholdt für 8 1/4 Faden Buchen Kluftholtz à 18M	148. 8.–
An den Karrenführer Trinkgeld	—. 2
An dem Holtzsetzer à 3s	1. 8
An einen Mann die Nacht dabey zu wachen	—.12
An die Holtzhauers für 8 1/4 Faden à 40s & 4s Trinkgeld	20.14
An 4 Arbeits Leute das Holtz auf den Boden zu bringen	8. 8
	<hr/> 31.12
An Johan Hinr ^b Dittmer für:	
einen eisernen Waagebalken mit eiserner Stange und Waagschalen mit Tauen	CM 20.—
für 560 Pf eisernes Gewicht à 1 1/2s	M 52. 8
ab an Hinr Bendfeldt für 63 Pf Gewicht	4.—
	<hr/> 48. 8
An Schoß und Wachtgeld lt Quitung bezahlt	68. 8.–
	<hr/> 10. 6

	<u>M s d</u>
für 1/4 Jahr Wacht & Leuchtengeld lt Quitung bezahlt	2.10
74 Pf Butter à 7s	32. 6
9 1/2 Pf ditto à 7s	4. 2
32 Pf ditto à 6s	12.—
Dem Miethkutscher nach Travemünde zu fahren	12.—
An Löhmann in Travemünde für Zehrungskosten	13. 4
An Trinkgelder	2. 8
1 Tonn Trauben Aepfel 2M 8s, 1Tonn Kant Aepfeln 3M 2s & 1 Tonn Nonnen dto 4M	9.10
2 st seidene Schnur Litzen à 2M – & 1/2 Pf weis Baumw: Garn 2M	6.—
2 Faß Buchweizen Grütze à 18s & 1 Lpf Reiß 2M 10s	4.14
Milch 8M 9s Brod 9M 10s Fleisch 7M 12s Fische 4M 14s	30.13
Früchte 2M 9s Gemüse 5M 12 Pf Nierenfett 4M 2s	11.11
Diverse Kleinigkeiten 7M 8s Thee 1M 12s Coffe 2 1/2s	9. 6.6
Trinkgelder 8s an Arme Leute 1 M-/ 6d	1. 8.6
13 St. Kücken 3 M 4 boutl Wein 1M 5s 1 boutl brandtwein 10s	4.15.—
1 boutl Wein Eßig 5s 1/4 Faß Schiffsbier 1M 2s	1. 7
Wäsche 2M 11s am Miethkutscher 1M 2s Steinzeug 20s	5. 1
1/4 Lpf Licht 1M 6s Volckmannsch für 6 Tage 3M	4. 6
Lüngelsch 1 Tag zu nähen 4s Seide Zwirn & Band 15s	1. 3
für 1/4 Jahr Wasser zu tragen 4M 4s dem Kothbauer pr 1/4 Jahr 13s	5. 1
	<hr/> M 434.—.—

Oktober 1794

	<u>M s d</u>
für 5 Nesseltsche Tücher à 40s an Joel Berend bez'	12. 8.—
„ 2 Paar blau & weis Dresdener Thee Tassen à 12s	1. 8
Mamsell Asmussen für Putz Arbeit laut Rechn bez	1. 3
3 Scheffel Waitzen à 3M 10s	10.14
3 Lpf Licht laut Rechn bezahlt	17. 4
Von meiner Frau in der Reformirten Kirche gegeben	2. 2
7 Pf Butter à 7s	3. 1
2 Gänse à 1M 6s und 2 dto à 2M	6.12
An Kloers für Arbeitslohn bezahlt	6. 2
Waitzen nach der Mühle zu bringen & mahlen zu laßen	—. 9
Milch 7M 12 1/2s Brodt 12M 12 1/2s Fleisch 5M 15s Fische 7M 5s	33.13
Gemüse 1M 12s Diverse Kleinigkeiten 8M 1s 5 Pf Käse 1M 14s	11.11
Eßig 1M 7s 2 boutl Wein Eßig 10s 3 boutl Wein 1M 2s	3. 3
Thee 2M 4s, 8 St Kücken 2M 2s Früchte 6s	4.12
An Arme Leute 10s Trinkgelder 1M 8s	2. 2
1/4 Faß Schiffsbier 1M 2s Miethkutscher 2M 8s	3.10
An Lungelsch für 13 Tage à 4s	3. 4
für Seide, Zwirn und Band	1. 3
Wäsche 14s Citronen 1M 2s 2 Faß Salz 14s	2.14
1 1/2 Schock weißen Kohl	2.12

	M	s	d
1/2 Schock Bethen	—.	6	
4 Faß Rüben	—.	12	
Diverses Suppenkraut	1.	5	
1Tonne gelbe Wurtzeln	1.	8	
11 Scheffel Kartoffeln à 1M	11.	—	
An Pasfahl für ein klein Färken von 3 1/2 Lpf à 3M 8s	12.	4	
An das Kleinmadgen für 1/2 Jahr Lohn	15.	—	
An das Kindermädgen für 1/2 Jahr Lohn	18.	—	
An die Köchin für 1/2 Jahr Lohn	18.	—	
für 83 Pf Ochsenfleisch an Willrath à 4s	20.	12	
	M	230.	2
An Anna für 1/2 Jahr Lohn von Ostern bis Michaely	15.	—	
An Cathrin für 1/2 Jahr Lohn von Ostern bis Michaely	18.	—	
An Lisbeth die Köchin geschenkt	6.	—	
	M	269.	2.—

November 1794

	M	s	d
An H. H. Dau für 1 Scheffel Gersten	M	2.	
für 2 Scheffel Erbsen 2 1/2 & 2 3/4 M	5.	4	7. 4.—
An dem Gärtner Ohrt zu Genien für 1 Schwein von 12 Lpf à 3M 12s pr Lpf bezahlt	M	45.—	
An den Viehschreiber für ein Schwein von 15 Lpf 6Pf à 3 M 10s pr Lpf bezahlt	55.	15	
An ditto für ein ditto von 3Lpf 3 Pf à 3M 9s	11.	7	112. 6
Accise von 99M 6s à 1/8s pr MM	6.	3.6	
dem Vieh Taxirer das Schwein von Ohrt zu taxiren	—.	4	
an Pastor Köppen	6.—.	—	
An Güllich für 2 Lpf Petersburger Licht	13.	4.—	
An Lungreen für 99 Pf Rußische Seife à 38 M	37.	10.—	
An Bousset laut Rechn für Div: Kleinigkeiten	9.	6.6	
für 5 1/4 e schwarzen Atlas zu Sophie ihren Peltz à 3M 12s	19.	11.—	
„ 16 e Chenille blonden à 5 1/2 s	5.	8.—	
„ 1/4 Loth Seide	—.	3.—	
10 Pf Rübsaamen à 3s und 6 Pf Canariensaamen à 4s	3.	6	
7 Scheffel Gersten à 38s	16.	10	
1 Lpf Reis nach Liensfeldt gesandt	2.	13.6	
An Mamsel Hüsener für Kopfputz laut Nota	4.	2	
An Pasfahl für 2 Schweine zu schlachten à 5s	—.	10.—	
An J. Fick für 28 Pf Reis laut Nota à 19M 8s	5.	7.—	
Milch 7M 1s Brod 14M 8s Fleisch 4M 2s Fische 6M 10s	32.	5.—	
Gemüse 6s Diverse Kleinigkeiten 12M 5s Trinkgelder 2M 7s	15.	2.—	
Thee 38s Citronen 8s Eßig 2M 14s 6 Faß Salz 2M 10s	8.	6.—	
An Arme Leute 11s Steinzeug 1M 12s Seide & Band 17s	3.	8.—	
Miethkutscher 4M 4s Volckmannsch für 4 1/2 Tage 2M 4s	6.	8.—	

	<u>M s d</u>
Westphalsch 10 Tage à 10s und Geschenk eine Gans 38s	8.10.—
Lungelsch 1M 3s 2/4 Faß Schiffsbier 2M 4s	3. 7.—
8 St. Kücken 30s 1 Huhn 9s 17 St Krammetsvögeln 2M	4. 7.—
2 Scheffel Kartoffeln 2M-1/2 Schock Kohl 1M Suppenkraut 12s	3.12
11 1/2 Pf Butter à 7s	5.—.6
18 & 22 Pf Butter à 6s	15.—
4 Gänse 40Pf à 4s	10.—
für ein Tonn Buchweizen an meinen Bruder J.C. Behrens in Liensfeldt bezahlt	8.—
für Gersten Grütze & Graupen an demselben bezahlt	7. 8
für 32 Pf Perl Bohnen à 3s	} an Christ ⁿ Boy bezahlt
„ 16 Pf weiße Krupbohnen à 2s	
& 4 Scheffel Kartoffeln à 12s	
	<hr/> M 393. 3.—

Dezember 1794

	<u>M s d</u>
An F. Bohn & C ⁿ für:	
Bertuchs Bilderbuch 16 à 22 Heft à 1M	M 7.—
Dreves Botanisches Bilderbuch 1 à 3 Heft à 2M	6.—
Paines Process Acten 2M 8s Paine über Politik 1M 12s	4. 4
Fergusons Astronomie von Kirchhoff	3. 8
Overbecks Gedichte	2.—
Trapps Reisen 1 ^{er} Theil	1. 4
	<hr/> Ldor M 24
An Joh Lembcke W ^c & Sohn für:	21. 4.—
6 boutl Wein Eßig à 6s	2. 4
2 boutl Brandtwein à 12s	1. 8
An Buchbinder Koch, De Florians Fabeln in ein Marmor Band zu binden	—.12
An C. Boy für 20 Pf Morellen Kirschen à 1 1/2s	1.14
An ditto für 7 Pf Perl Bohnen à 4s & 7 Pf Stang Bohnen à 2s im vorigen Jahr erhalten	2.10
An C. Kemp für eine Coffe Mühle 3M 8s und für Hängen, Schlösser etc 9M	12. 8
An dem Tischler Wölder für	
eine ein sitzige Schreibpulte von Ellern Holtz	M 13
für einen Näh und einen Thee Kasten von Mahagony Holz	
so Jungfr Hassen bekommen 9 & 8M	17.—
für einen Mahagony Thee Tisch zu machen, und das Holz zum Fuß zu gethan/ das Blatt habe ich dazu gegeben	18.—
für ein kleines Spiel Schrank für meine Sophie	10.—
für eine Kohl Hoebel von Eschen Holtz 4 Fuß lang	7.—
An den Drechsler für Schrauben	1. 4
An dem Schmidt für 4 St Eisen à 1M	4.—
für einen Klaptisch von feuern Holtz mit eichene Füße	13.—

für eine Linieal von Mahagony Holtz	—.12	
für einen Kasten zum Bettstell Kuppel	2. 8	86. 8
Der reformirten Kirche geschenkt und an Aug' Götze bezahlt		30.—
An den Goldschmidt Zeller für einen Potage Löffel von 16 Loth Schiffer E. Hasse zum Hochzeitsgeschenk gemacht	M 32.—	
für eine silberne Coffe Kanne von 16 1/2 Loth meiner Frau geschenkt	40. 1	
für eine silberne Schuh Schnalle zu löthen	—.12	72.13
An den Klempner Binn für 3 blecherne Dosen in den Thee Kasten so Jungfer Hassen bekommen zu machen 3M und 2 alte Dosen auszubeßern 1M		4.—
für doppeltes 6 Monathsgeld		15. 8
An Emi Evatt in London gesandte und meiner Frau geschenkte 10 LSt für meiner Frau geschenkte 93 Pf Rio de Janeiro Coffe à 18s		153.— 104.10
An Joel Berend für 2 St weiß sehr feines Ostindisches Zeug für Zucker & Siropen an meiner Zuckersiederey Handl bez		66.— 104. 7
An Doctor Trendelenburg		180.—
An Apotheker Kindt laut Rechn für Medezin		56. 8
An H. Bendfeldt für 1st engl Patent Zitz 28M 8s & Div: Waaren 20M 6s		48.14
An L. N. Drevesen laut Rechnung bezahlt		24. 5
An dem Schuster Martens laut Rechnung		31.—
An dem Kupferschmidt J.A. Hübner für einen Theekeßel 7M		7. 8
An J. J. Fincks meiner Frauen Peltz auszubeßern etc für 1/4 Jahr Wacht & Leuchtengeld		12.— 2.10
An Pastor Budendag zum Weynachten gesandt		24.—
An Bleicher Petersen für Lein in A" 1793 zu bleichen lt Rechn		6.
An ditto für Lein und Drell in A" 1794 zu bleichen		12.—
für 1 Lpf Licht 6M 12s & für 3/4 Faß Schiffsbier 3M 6s		10. 2
An Joel Berend für 6 e weißen Cathun à 12s		4. 8
& für 3 Nesseltsche Tücher		6. 3
An Schröder dem Gelbgießer laut Rechnung		1. 4
für eine Kiste Aepfel Sina 15M und Unkosten auf eine Kiste dto von Lisbon 5M		20.—
dem Mahler Petersen für eine Pult & einen Klapptisch zu mahlen		5. 8
An meiner Frau ihren Vater Joseph Galindo in Hamburg in diesem Jahr geschenkt		200.—
An die beiden Madgens in J. Tesdorpf Hause, und Bürgermeisterin Peters ihren Kutscher Frantz zum Weynachten geschenkt à 3M		9.—
An dem Comptoir Burschen Mett zum Weynachten 12M & a parte noch 2 M		14.—
		<hr/> M 1355.—
Milch 8M 1s Brod 12M 4s Gemüse 1M 14s Fische 5M 3s Fleisch 2M 3s 2 Pf Käse 12s		30. 5
Thee 2M 2 Faß Salz 14s 1 boutl Wein 8s – 2 boutl Brandtwein 22s, 4 Kannen Bier Eßig 14s		5.10

M s d

Spielzeug 14M 13s Steinzeug 2M 14s – 13 Pf Nierenfett 4M 14s – Citronen 15s	23. 8
Wäsche 3M 8s Zwirn 5s Trinkgelder 2M 2s an Arme Leute 2M 11s	8.10
5 Pf Butter 2M 3s Div: Kleinigkeiten 16M 2s Am Kloster 2M Kloers 40s	22.13
An Westphalsch für 1 Tag 10s an die Otten für 3 Tage 18s an Volckmannsch 16s	2.12
3 St Hünen 28s die Wasserträgersch pr 1/4 Jahr 4M 4s dem Kothbauer 13s	6.13
An Cathrin und Lisbeth zum Weynachten à 18M & Lüngelsch zu dito 6M	42.—
An die Köchin Lisbeth annoch geschenkt	6.—
An den Schneider Arndt laut Rechnung von 62M 14s	54. 8
An den Kleinschmidt Kopens laut Rechnung	19. 8
	<hr/>
	M 1577.—.—

Januar 1795

M s d

An J.C. Bousset für 1 Stück Bielf: Lein von 61 e	CM 58.—
für 1 Dutzend weiß engl baumw: Dames Strümpfe	30.—
„ 1Pf 2 Loth weis engl baumw: Garn à 6M 8s	6.14
„ 1 Pf 4 Loth ditto ditto à 5M 8s	6. 2
„ 2 e weißen Deutschen Pique à 1M	2.—
	<hr/>
	bezahlt mit M 102.10.—
An Hinr ^b Bendfeldt für 2 Stück engl Patent Zitz bez. ¹	57.—
An 36 Waysen Kinder à 1s und in der Büchse 2M	4. 4
An die Wöchentliche Armensammlung fürs ganze Jahr	16.
An Grautopff für meine Hälfte an eine Stuhlstelle in Petri Kirche	9.—
für fünf weiße Cathun Hallstücher für die Kinder à 1M	5.—
für 10 Pf Butter à 6s	3.12
Brodth 13M 14s Milch 8M 14s Fische 1M 9s Citronen 10s	24.15
1 boutl Wein 8s 2 boutl Brandtwein 1M 7s	1.15
2 Hühner 1M 1s Eyer 15 1/2s Kohl 16 1/2s	3. 1
eine Torte 1M – 1/4 Pf Thee 12s	1.12
An Arme Leute 2M 3s Trinkgelder 1M 12s	3.15
2 Pf Käse 11s Steinzeug 13s	1. 8
An Jungfer Otten 12s für Zwirn, Garn, Band & Nadeln 2M 8s	3. 4
für diverse Kleinigkeiten	6. 7
für 1 1/4 Pf flachsen Garn zu spinnen	—14
	<hr/>
	M 245. 5.—

Februar 1795

M s d

1 Lpf Küchen Licht	6. 8.—
6 Pf holländischen Käse à 6 1/2s	2. 7
7 3/4 Pf Butter à 6s	2.14.6
für Confect am 9 & 16 February	2.12

	<u>M s d</u>
Eyer 1M 2/4 Fäßer Schiffsbier à 1M 2s	3. 4
Milch 6M 12s Brod 13M 3s Div: Kleinigkeiten 7M	26.15
Fische 7s Gemüse 1M 6s 1 boutl Wein Eßig 5s	2. 2
Thee 28s Steinzeug 12s 2 Hühner à 9s	3.10
die Otten 1 Tag zu nähen 6s für Zwirn 6s	—12
am Miethkutscher 3M an Volckmannsch für 3 Tage à 8s	4. 8
An Arme Leute 1M 6s Trinkgelder 6s Wäsche 3 1/2s	1.15.6
für 3 Pf flächsen Garn zu spinnen à 13s	2. 7
	<hr/>
	M 60. 3.—

März 1795

	<u>M s d</u>
An dem Bücher Auctionarius Johan Franck für die allgemeine Welt Historie:	
den 1 bis 40 Theil in 20 Franzbände, den 41 bis 50, 53 & 54 Theil nebst 3 Theile Erläuterungsschriften ungebunden, bezahlt	55.—.—
An G.B. Horstmann für	
54 3/4 e weis 5/4 breit Lein à 11s	M 37.10
für einen feinen engl runden Filz Huth	12.—
„ einen Dto Dto für Jacob	5. 8
	<hr/>
An Hering für einen holl Rohm Käse von 25 Pf à 6s	9. 6
An Kooock für einen schwarzen Filz Huth 7M und einen Ditto aufzuputzen	
12s	7.12
18 3/4 Pf Butter à 6 1/2s	7. 9
An J.C. Behrens für in Eutin gekauftes flachsen Garn	
16 Pf à 9 3/4s	M 9.12
32 Pf à 10s	20.—
8 Pf à 10 3/4s	5. 6
	<hr/>
Milch 6M 12s Brodt 13M 14s Fisch 2M 2s Gemüse 10s	23. 6
Thee 20s Coffe 11s Fleisch 10s an Arme Leute 18s	3.11
4 Loth Baumwolle 8s Zwirn & Band 2M 1s Wäsche 5s	2.14
Diverse Kleinigkeiten 6M 3s Trinkgelder 13s	7.—
1 boutl Wein 8s 2 boutl Wein Eßig 10s 2 Pf Nacht Licht 15s	2. 1
An Volckmannsch für 10 Tage 5M an Jungfer Otten 6s	5. 6
Ein Huhn 10s 1/4 Faß Schiffsbier 18s Miethkutscher 20s	3.—
An Kloers für Arbeitslohn	1. 9
An die Köchin Kostgeld während ihrer Krankheit außerhalb Hauses	7.—
An Ditto für 1Jahr Lohn 30M & zum Geschenk 6M	36.—
An ein Madgen Handgeld	1. 8
für 2 1/4 Pf flachsen Garn zu spinnen	1.15
für einen silbernen Viltrier Trichter auf einer Kaffekanne an dem Goldschmidt Zeller bezahlt	10.—
	<hr/>
	275. 5.—

<i>April 1795</i>	<u>M s d</u>
An Buchbinder Koch für verschiedene Bücher einzubinden bezahlt	7. 8.—
Wacht & Leuchtengeld	2.10
eine neue Lavement Sprütze	6.—
An Kopfgeld bezahlt	33.15
für 24 Pf Butter à 6 1/2s	9.12
An übrige Haushaltungs Ausgaben, sind laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch in diesem Monath ausgegeben worden	78.12.6
	<hr/> 138. 9.6

<i>Mai 1795</i>	<u>M s d</u>
An den Schlachter Strohkark für Fleisch lt Rechn	16.10.—
für 1 Lpf 3 Pf Licht an Willers laut Rechn	8.—
„ 13 1/2 Pf Butter à 6 1/2s	5. 7
Laut meiner Frauen Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath für sonstige Haushaltungs Bedürfniße annoch ausgegeben worden	74.10
	<hr/> M 104.11.—

<i>Juni 1795</i>	<u>M s d</u>
An Gesinde Lohn	50.—.—
für 18 Pf Butter à 6 1/2s	7. 5
An übrige Haushaltungs Ausgaben, sind in diesem Monath, laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	90. 1
	<hr/> M 147. 6.—

<i>Juli 1795</i>	<u>M s d</u>
3 July An H.H. Dau für 7 7/8 Faden Buchen Kluft Holz à 18M	141.12.—
für ditto Holz zu setzen à 3s pr Faden & 8s Trinkgeld	2.—
„ „ klein zu machen à 3M 4s pr Faden	25.10
„ „ auf den Boden zu bringen à 1M	8.—
„ „ annoch Trinkgeld	—. 4
An Ballhorn für eine Nacht bei das Holz zu wachen, und solches, nebst die Arbeitsleute zu bestellen etc	1. 4
	<hr/> 178.14
An Buchbinder Koch für verschiedene Bücher einzubinden bezahlt	43.12
An den Schuster Martens laut Rechn bezahlt	30.—
An den Schlachter Strohkark für Fleisch laut Rechn	27. 8
für 97 1/2 Pf Butter à 6 1/2 s bezahlt	39. 7.6
für 1/4 Jahr Wacht & Leuchtengeld	2.10
für doppeltes Monathsgeld	15. 8
für Gesinde Lohn	18.—

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
An übrige Haushaltungs Ausgaben sind in diesem Monath laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden		106.	4
	M 461.15.6		
annoch laut ditto Haushaltungsbuch		5.10	
	M 467.	9.6	

August 1795

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
An Schoß & Wachtgeld bezahlt für 6 e Neßeltuch		10.	6.—
für 7Pf Butter à 6 1/2s		9.12	
„ 34 Pf Do à 7s		2.13.6	
		14.14	
An übrige Haushaltungs Ausgaben sind in diesem Monath laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch, ausgegeben worden		107.10.6	
	M 145.12.—		

September 1795

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
An Joel Berend für 1 Dutzend Paar weis baumwollene Strümpfe für meiner Frau	M 27.—		
An ditto 1St weißen rohen Cathun	21.—	48.—	—
für 8 1/2 Pf Butter à 7s		3.12	
für 36 1/2 Pf dito à 7 1/2s		17.	2
Zufolge meiner Frauen Haushaltungs Ausgaben Buch sind in diesem Monath, für sonstige Haushaltungs Bedürfniße annoch ausgegeben worden		98.	8
	M 167.	6.—	

Oktober 1795

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
8. ^{ten} Pr $\frac{2}{mille}$ pr bez Contribution		80.—	—
50 Pf Reis		18.—	
1/4 Jahr Wacht & Leuchtengeld		2.10	
1/2 Jahr Lohn an die Köchin 15M und noch a parte 3M 4s		18.	4
1/2 Jahr Lohn an das Klein Madgen 26M & a parte 1M 12s		27.12	
An Anna Lüngelsch		7.—	
An dem Schlachter Strohkarck für Fleisch laut Rechn		27.	9
für Lichter laut Rechn		13.—	
für 1 Pf 18 Loth baumwollen Garn		8.	6
für 8 1/2 Pf Butter à 7 1/2s		4.—	
Zufolge meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch sind in diesem Monath annoch für sonstige Haushaltungs Bedürfniße ausgegeben worden		114.	5
	M 320.14.—		

November 1795

	M	s	d
für 1 Lpf Licht		6.	8.—
für 48 Pf Ochsenfleisch à 4s		12.—	
„ 7 1/2 Pf Butter à 8s		3.	12
Zufolge meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath für sonstige Haushaltungsbedürfnisse ausgegeben worden		99.	2
		<hr/>	
		M	121. 6.—

Dezember 1795

	M	s	d
An Johan Christ ⁿ Behrens in Liensfeldt für			
3 1/2 Tonn Buch Waitzen à 10M	M	35.—	
4 fette Gänse 48 Pf à 4s pr Pf		12.—	
1/2 Tonn Waitzen Mehl pr		10.	8
6 Faß Buchwaitzengrütze/ vergütet mit 1 br fm:/		7.	8
1 großes Schwein gewogen 15 Lpf 10 Pf			
2 kleine ditto 5 „ 11 Pf			
		<hr/>	
21 Lpf 7 Pf à 4M 4s		91.	6
			156. 6.—
An Ohrt in Genien für:			
1 Schwein von 9 Lpf 4 Pf à 5M 4s pr Lpf bezahlt		39.	7
Accise von taxirte CM 80 „ à 1s pr MM		5.—	
An Joh Gottl Boy für 8 Scheffel Kartoffeln à 1M & 10Pf Morellen			
Kirschen à 4s		10.	8
An Mahler Petersen die Garten Bank zu mahlen		2.	4
An dem Kupferschmidt J. A. Hübner lt Rechn		3.—	
An Hans Minlos für 101 Pf Seife à 30M		30.	5
An F. Bohn & Co für Bertuchs Bilderbuch 23, à 26 ^r Heft à 1M			
	M	4.—	
Botanisches Dto 4 à 6 ^r Heft & 2 Band 1 ^r Heft à 2M =		8.—	
Voss Gedichte 2 ^{er} Theil 3M 8s Dto Luise 4M		7.	8
Herders Terpsichore		4.	8
9 Theile allgemeine Welthistorie à 9M		81.—	
Fried ^r Werke bey seinem Leben gedruckt		15.—	
Dto nach seinem Tode		24.—	
Traps Reisen 2 ^{er} Theil		1.	4
4 kleine Piecen		4.	2
		<hr/>	
			125.—
			bezahlt in Cour ^t mit M
An Doctor Trendelenburg		120.—	
An Apotheker Kindt laut Rechn		37.	8
An Pastor Budendag zum Neujahr gesandt		24.—	
An Bousset laut Rechnung bezahlt		70.—	
An Schneider Arndt laut Rechnung bezahlt		44.—	
An L.N. Drevesen laut Rechnung bezahlt		58.	5
An dem Schlachter Strohkarck für Fleisch lt Rechn		29.	11
An Schuster Martens laut Rechn bezahlt		38.	4

	<u>M s d</u>
An der Reformirten Kirche geschenkt	30.—
für 1Lpf Küchen Licht an Willers	6. 8
„ 1 1/2 Lpf Petersburger Licht à 6M 8s & 1/2 Lpf D ^o pr 3M 8s	13. 4
	<hr/> 843. 6

An Hinrich Bendfeldt für:		
2 Stück engl Zitz à 28 M 8s	M 57.—	
11 Paar engl Strümpfe à 4M	44.—	
19 e Sattinett à 2M	38.—	
14 1/2 e Nankin à 14s	12.11	
9 e Parchin à 14s	7.14	
6 e Lederzitz à 18s	6.12	
2 1/2 e Schlesisches Lein à 9s	1. 6	167.11
	<hr/>	
An den Kleinschmidt Kopens laut Rechn bezahlt		14.—
An die Köchin zum Weynachten		19. 2
An das Kindermädchen		19. 2
An das Nähmädchen		13. 8
An Anna Lüngelsch		2.—
für 14 1/2 Pf Butter à 8 1/2s		7.11
„ 11 Pf Butter à 7 1/2s		5. 2.6
In Jacoby Kirche wegen den Brandt in Copenhagen gegeben		12.—
Trinkgeld für meiner Frau ihre verlorrne Tuchnadel an den Finder		12.—
An Bleicher Petersen für Drell zu bleichen		7. 6
An Captain Rump für Wachtgeld		2.10
2 Pf Garn zu spinnen 1M und 1M 1s		2. 1
An Tischler Wöllder		
An übrige Haushaltungs Ausgaben ist in diesem Monath laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden		72.14
An meiner Frau ihren Vater Joseph Galindo in Hamburg in diesem Jahr zu seinem Unterhalt gesandt 56 St Dänsche Ducaten		336.—
An Mett dem Comptoir Burschen zum Weynachten 3 Dän: Ducaten & a parte annoch 2M		20.—
An die beiden Madgens in J. Tesdorpf's Hause 6M & 3M		9.—
für Zuckern & Siropen an meiner Zuckersiederey Handlung bez.		84.—.6

Januar 1796

	<u>M s d</u>
An 36 Waysen Kinder à 1s und in der Büchse 2M	4. 4.—
An die Wöchentliche Armensammlung für das ganze Jahr bezahlt	17.—
An Christopher Kemp für 12 Ellen fein 5/4 breit Beuerwerk à 28s	21.—
für 5Pf Butter à 7 1/2s bezahlt	2. 5
„ 7 3/4 Pf ditto à 8s	3.14
„ 1Pf flachsen Garn zu spinnen	1. 1
An übrige Haushaltungs Ausgaben, sind laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch in diesem Monath ausgegeben worden	62. 5.6
	<hr/> M 111.13.6

*Februar 1796*M s d

An Hinr ⁿ Bendfeldt für			
9 1/4e Patent Zitz à 24s	M 13.14		
11 e Lederzitz à 18s		12. 6	
4 e Sattinet zu einer Hose à 2M		8.	34. 4.–
			<hr/>
für 1 Stück Bettbühen von 26 e pr			38.—
An dem Stuhlmacher Hartwig Kühl für:			
6 Stühle die Polsters mit schwarz Juchten zu überziehen à 28s			10. 8
1 Lehnstuhl do mit Dto		pr	2. 8
An J.F. Krübbe für 10e blau gestr. Bettparchen à 15s			9. 6
An Christ: Sack W ^{nc} für 1 schwedische Bettstelle			6.—
An Willers W ^{nc} für 1 Lpf Licht			6. 4
An P.G. Zeller dem Goldschmidt für 1 Potage Löffel von 17 Loth an			
Schiffer G. Jancke zum Hochzeitsgeschenk gemacht laut Rechn bezahlt			34. 6
An M.D. Bölsch für einen Bett Rahm mit Gurten zu beschlagen laut			
Rechn bezahlt			3. 8
An doppeltes Monathsgeld bezahlt			15. 8
5 Elle weis gestreiftes engl baumwollen Zeug à 20s			6. 4
3 e engl Zitz à 24s			4. 8
3 Pf Baumwolle zu einer Madratze à 24s			4. 8
14 e blaues Lein mit weis getrippelt à 8s			7.—
10 Pf Butter à 8s			5.—
An übrige Haushaltungs Ausgaben sind laut meiner Frau ihr Haushal-			
tungs Ausgaben Buch in diesem Monath ausgegeben worden			68.—
			<hr/>
			M 255. 8.–

*März 1796*M s d

für 2 Lpf Petersburger Licht à 6M 4s			12. 8.–
An Jochim Strohkarck W ^{nc} für Fleisch lt Rechn bez.			27.—
für 7 1/2 Pf Butter à 8s			3.12
„ 2 Pf flächsen Garn zu spinnen à 1M 1s			2. 2
An übrigen Haushaltungs Ausgaben, sind in diesem Monath laut meiner			
Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden			101.13
			<hr/>
			M 147. 3.–

*April 1796*M s d

An Horstmann für einen schwarzen Filzhuth für Jacob			6.—.–
An Meinertz für 1/4 Faß Schaffer und 1/4 Faß doppeltes Bier 3M 12s & 6M			
lt Rechn bezahlt			9.12
An Captain Rump 1/4 Jahr Wachtgeld			2. 3
An Klinck dem Schornsteinfeger laut Rechn			2.12
An Joh. Herm. Fick für ein Messing Becken im Nachtstuhl			3. 2
28 April & 28 May An den Küster zu Jacoby wegen meiner Frauen			
Entbindung von einem Sohn danken zu laßen			1.—

	<u>M s d</u>
Die Wehmutter 1 Spec ^c & 3 Dän: Ducaten	25. 8
Prediger Becker meinen Sohn zu taufen 2 Dän: Ducaten	12.—
dem Küster zu Jacoby	2.—
dem Miethkutscher	3.—
An Strohbüchler für 5Pf Confect, 2 Torten etc lt Rechn	12.11
für Ditto Trinkgeld	—, 4
für 24 Milchbrode à 2s und 12 ditto à 3s an Thomsen bez. ¹	5. 4
für ditto Trinkgeld	—, 2
an die Stuhlträgersch	—, 12
Pastor Budendag gesandt 1 Spec ^c Ducat	7. 8
An die Köchin Liesbeth für 1/2 Jahr Lohn	15.—
An das Kindermädchen Lüngelsch für 26 Wochen Lohn à 1M	26.—
An Joel Berend für 11 1/4 e Schlesisches Lein à 14 1/4s	10.—
60 e weiße Litzen zu Rouleaux	4.10
für 5 3/4 Pf Butter à 8s	2.14
„ 2Pf flachsen Garn zu spinnen à 17s	2. 2
An übrige Haushaltungs Ausgaben sind in diesem Monath laut meiner	
Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch gewesen	85.11
	<hr/> M 240. 3.—

Mai 1796

	<u>M s d</u>
An Joel Berend für 1 Stück Parchen	30.—, —
An Ditto für 1 Stück fein Lein	96.—
für 17e Muslinet à 20s	21. 4
An Gaedecke & Karck für 6 e Sattinet à 30s	11. 4
An das Kindermädchen Lüngelsch für 5 Wochen à 1M	5.—
für 16 Pf Coffe Bohnen à 16s	16.—
„ 23 1/2 Pf Butter à 9s bezahlt	13.—
An übrige Haushaltungs Ausgaben sind in diesem Monath laut meiner	
Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	104. 3
	<hr/> M 296.11.—

Juni 1796

	<u>M s d</u>
26 An Joch Hinr ^b Burmester für 4 7/16 Faden Buchen Kluft	
Holz à 22M bezahlt	M 97.10
für ditto zu setzen à 3s & Trinkgeld	1. 2
dem Karrenführer Trinkgeld	—, 2
zu sägen & klein zu machen à 3M 4s pr Faden für 4 1/2 Faden	
bezahlt & 4s Trinkgeld	15. 2
auf dem Boden zu bringen für 4 1/2 Faden à 1M und 8s	
Trinkgeld	5.—
	<hr/> 119.—, —

	<u>M s d</u>
für 1/2 Lpf Licht an Willers W ^{re} lt Rechn	3. 2
An Captain Rump 1/4 Jahr Wachtgeld lt Rechn	2. 3
An Frister für 1 1/2 e Marseille Pique à 34s	3. 3
An Kopfgeld bezahlt	33.15
für 22 1/4 Pf Butter bezahlt	11. 1
An übrige Haushaltungs Ausgaben sind in diesem Monath laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	<u>83. 8</u>
	M 256.—.—

Juli 1796

	<u>M s d</u>
An Schuster Matth ^e Martens laut Rechn bez	48.10.—
für 6 boutl Rhein Wein à 1M 8s	9.—
„ 31 Pf Butter à 7 1/2 s	14. 8.6
„ 1 1/4 Scheffel Waitzen à 4M 10s	5.12
An übrige Haushaltungs Ausgaben sind laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch in diesem Monath ausgegeben worden	<u>141. 5</u>
	M 219. 3.6

August 1796

	<u>M s d</u>
An Jochim Strohkarck W ^{re} für Fleisch lt Rechn bez.	58.—.—
An Joch Fried ^e Levenhagen laut Rechn für:	
1 Meissner blau & weis Coffe Kanne	M 6.—
1 Theetopf, 1 Spülkumme & 1 Zuckerdose à 3M	9.—
1 Milchkanne	2. 8
6 Paar Tassen à 10s 2 Unterschüssel 1M 8s & 1M	<u>6. 4</u>
für 1/2 Lpf Licht an Willers W ^{re} laut Rechn	3. 4
für Schoß und Wachtgeld laut Quitung bezahlt	10. 6
An die Warterin Falcks für 6 Wochen à 3M und 9 Wochen à 2M und 3M zum Geschenk bezahlt	39.—
2 neue Armkörbe für die Madgens 9M 12s und in den Markt Korb ein blechernes Futteral zu machen 2M 12s	12. 8
für 7 Körbe Bohnen zum Einmachen	8.10
für 57 1/2 Pf Butter à 7 1/2s bezahlt	26.15
für 5 Pf Nacht Licht à 7 1/2s & 7 Pf Küchen Licht à 7s	5. 7
„ 1 Pf Garn zu spinnen	1. 2
An übrige Haushaltungs Ausgaben, sind in diesem Monath laut meiner Frau Ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	<u>93.—</u>
	M 282.—.—

September 1796

	<u>M s d</u>
An Anthon für 1 Lpf Zartfisch	3. 8.—
für 1/2 Lpf Licht an Willers W ^{re} laut Rechn	3. 4
für eine kupferne Wasserkelle, worauf eine alte angegeben worden lt Rechn an J.A. Hübner	1. 3

	M s d
für 13 Pf Butter à 7 1/2s	6. 1.6
„ 2 Körbe Bohnen zum Einmachen	2.—
„ 3 Pf Garn zu spinnen 19, 18 & 18s pr Pf	3. 5
An die Wasserträgersch für 1/4 Jahr Wasser zu tragen	4. 8
An übrige Haushaltungs Ausgaben sind in diesem Monath laut meiner Frau Ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	104. 8
	M 128. 5.6

Oktober 1796

	M s d
An H.M. Mahns für 4 1/8 Faden Buchen Kluft Holz à 27M 8s	113. 7.—
Ditto zu setzen mit Trinkgeld	1. 2
Trinkgeld am Karrenführer	—, 2
zu sägen, & kleinzumachen à 3M 4s	13. 8
An die Holzsägers Trinkgeld	—, 8
zu Boden zu bringen	5.—
	133.11
für doppeltes Monatsgeld	15. 8
An Jochim Strohkarck W ^{nc} für Fleisch lt Rechn bez.	37.14
für 12 Pf Licht an Willers W ^{nc} à 7 1/2s pr Pf lt Rechn. bez.	5.10
An Joh Herm Fick für 6 St Messinge Leuchters und 3 St Dto Kessels lt Rechn	13.—
An J.S. Mann für 1/2 Tonne Rostocker EBig lt Rechn	6.12
An Captain Rump für Wachtgeld lt Rechn	2. 3
für die Begräbniß Kosten meines lieben sel Sohnes August Behrens der am 5 Octb' des Mittags 1/4 nach 12 Uhr gestorben und am 10. Oktb' des Abends in der Jacoby Kirche beerdigt worden, laut Rechnungen bezahlt	157. 1
An das Kleinmädgen Anna für ein halbes Jahr Lohn	15.—
An die Köchin Dorthie für 17 Wochen Lohn	10.—
An ditto beide Mädgens zum Geschenk	4.12
An die kleine Volckmannsch für 17 Wochen	6.—
für 7 3/4 Pf Butter à 8s	3.12
für 1/2 Tonne Trauben Aepfeln	4.10
An übrige Haushaltungs Ausgaben sind laut meiner Frau Ihr Haushaltungs Ausgaben Buch in diesem Monath annoch ausgegeben worden	87.13
	M 503.10.—

November 1796

	M s d
für 2 Lpf Licht an Willers W ^{nc} lt Rechn	13.—.—
für 1 Lpf Petersburger Licht	7. 8
12 1/2 Pf Butter à 8s	6. 4
2 Gänse von 21 1/2 Pf à 5s pr Pf	6.11.6

	<u>M s d</u>
18 Scheffel Kartoffeln à 1M	18.—
1 Pf Garn zu spinnen	1. 1
für 5 geschlachtete Schweine zu taxiren	—. 8
Accise für ditto von 120M à 1s pr MM	7. 8
An übrige Haußhaltungs Ausgaben sind laut meiner Frau Ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch in diesem Monath annoch ausgegeben worden	<u>88.12</u>
	M 149. 4.6

Dezember 1796

	<u>M s d</u>
An Christ ⁿ Boy für 34 Pf Perl Bohnen à 4s	M 8. 8
28 Pf weiße dito à 3s	5. 4
28 Pf große dito à 1 1/2s	2.10
28 Pf Zucker Erbsen à 3s	<u>5. 4</u>
	M 21.10
	bezahlt mit 18. 6.—
An F. Bohn für die algemeine Welthistorie 48, 52 & 62 Band à 9M, Bertuchs Bilderbuch 27 à 32 Theil à 1M	
Botanisches Bilderbuch 2 ^c Theil vom 2 Band 2M und andere Bücher mehr, bezahlt	28. 5
An Buchbinder Koch für einige Bücher einzubinden	1. 4
An Doctor Trendelenburg	200.—
An Apotheker Kindt laut Rechn	152.14
An dem Reformirten Prediger	24.—
An der Reformirten Kirche	15.—
An J.C. Bousset laut Rechn bezahlt	85.15
An Stresow & Ackermann laut Rechn	31. 8
An Drevesen lt Rechn	165.13
An Schneider Arndt laut Rechn	93. 8
An J. Strohkarck W ^{nc} für Fleisch lt Rechn	46. 9
An Schuster Martens laut Rechn	41.—
An Mahler Peters laut Rechn	3.—
An Tischler Wöllder laut Rechn	38.—
An dem Kleinschmidt Kopens laut Rechn	29. 9
An Captain Rump für 1/4 Jahr Wachtgeld lt Rechn	2. 3
An Jochim Fick für Reis, Coffe, Sago & Seife lt Rechn	52. 8
An Bleicher Petersen für Drell & Leinen zu bleichen lt Rechn	15. 8
An Hinr ^h Bendfeldt laut Rechnung bezahlt	128. 5
An Joel Berend für 1 Dutzend weiße baumwollene Nachtmützen à 1M pr St und für 12 Paar weiße feine baumwollene Unterstrümpfe à 44s das Paar in diesem Jahr bezahlt	45.—
An meiner lieben Frau Ihren Vater, Joseph Galindo in Hamburg in diesem Jahr zu seinem Unterhalt gesandt 56 St Dänische Ducaten oder	336.—

An Joh ⁿ Christ ⁿ in Liensfeldt, für:		
43 Pf Federn à 18s	M 48. 6	
4 Tonnen Buchweizen à 7M	28.—	
1/2 Tonne Waitzen Mehl	10. 8	
1/2 Tonne ditto	7. 8	
9 Stück Gänse 110Pf à 4s	27. 8	
5 Schweine 42 Lpf 11 Pf à 4M 8s pr Lpf	192. 9	
252 Pf Butter à 7 1/2s	118. 2	
130 Pf Butter à 8s	65.—	497. 9
<hr/>		
für Zucker und Siropen an meine Zuckersiederey Handlung bezahlt		155.15.6
Ans Kloster bey der Sammlung		3.—
8 e schwarzen Taft à 3M		24.—
Von Joel Berend 1 St weißen Cathun oder Nesseltuch		30.—
Diverse Kleinigkeiten für Sophie, Jacob & Betty zum Weynachten		20.10
An W ^m Schweitzer für eine Tuchnadel oder Brust Stück für meiner lieben Frau		81.—
An die Köchin Dorthie zum Weynachten		20.—
An das Kleinmadgen Anna ditto		18.—
für dto dto an Schuhgeld bezahlt		4.—
An die kleine Volckmannsch zum Weynachten		2. 4
An die Wasserträgersch für 1/4 Jahr Wasser zu tragen		4. 8
für eine ganz große Fleisch Mollge 5M & eine kleine Molge 1M 8s		6. 8
An übrige Haußhaltungs Ausgaben, sind laut meiner Frau Ihr Haushaltungs Ausgaben Buch annoch in diesem Monath ausgegeben worden		97.—
		<hr/> 2518. 9.6
 An Mett dem Comptoir Burschen zum Weynachten 4 Dänische Ducaten & aparte annoch 2M		 26.—

Januar 1797

	<u>M s d</u>
An 36 Waysenkinder à 1s und in der Büchse 2M	4. 4.—
An die Wöchentliche Armensammlung für dies ganze Jahr	18.—
für 15 e feinen weißen Marseille an Bendfeldt à 60s bez.	56. 4
An Willers W ^{oc} für 2 Lpf Licht lt Nota bezahlt	12. 4
für bezahltes doppeltes Monatshgeld	15. 8
„ 1 Pf Garn zu spinnen	1. 1
An übrige Haußhaltungs Ausgaben sind in diesem Monath laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch, annoch ausgegeben worden worunter 2M 10s für Wacht & Leuchtengeld	48.13
	<hr/> M 156. 2.—

Februar 1797

	M s d
An Willers W ^{wc} für 1/2 Lpf Nachtlcht lt Nota bezahlt	3. 4.—
Die übrigen Haußhaltungs Ausgaben in diesem Monath betragen sich laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch	44. 5
	47. 9

für Kupferstiche und Zeichnungen durch Carl Grach erhalten, und an denselben durch Joh Marcus Benckher in Nürnberg bezahlt, und von diesem untern 10 Febr auf mir assignirt als:

Rtl 28.12 gg in Spec^s à 1 1/3 Rtl ordre Ballerstädt & Co
& Rtl 65.16gg in ditto ordre Franz Heinr Zahn

Rtl 94.44gg in Spec ^s à 1 1/3 Rtl à 6 % Verlust gegen Ldor und à 13M 2s C' pr Ldor	CM 233. 3
	CM 280.12.—

März 1797

	M s d
für 14 e weißen Marseille à 2M	28.—.—
An Joel Berend für 5 Stück große weiße Nesseltuch Tücher à 6M	30.—
An Waysenhauß Sammlng	3.—
für 1 Pf Garn zu spinnen	1. 3
An übrige Haußhaltungs Ausgaben, sind in diesem Monath laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	64.10
	126.13

An Johannes Grabau laut Rechn für:

1 Thee Topf	}	Chocolade farbe mit Silber pr	CM 20.—
1 Zuckerdose			
1 Rohmguß			
1 Spühlkum			
2 schwarze engl Theetöpfe	}	mit figuren & Laubwerck à 28 s	8.12
1 Zucker Dose			
1 Spühlkumm			
1 Rohmguß			
1 Ditto geriefelten Theetopf pr			1.—
9 geschliffene engl Gläser pr			6.—
2 runde Schüßeln von 15 Zoll à 1M			2.—
2 Do Do von 14 Zoll à 14s			1.12
2 Do Do von 13 Zoll à 8s			1.—
1 oval Do von 17 Zoll pr			1. 4
2 Do Do von 16 Zoll pr 1M			2.—
2 Nachttöpfe à 10s			1. 4
			45.—
			M 171.13.—

April 1797

M s d

An die Gebrüder Magnus Diedr und Frantz Erdman Göscke für ein von denenselben gekauftes gemauertes Grab N° 63 in der S' Jacoby Kirche Lib: K. fo 68 um mir solches frey zu schreiben zu laßen bezahlt CM	300.—.-
NB. von diese 300 M C' haben die Gebrüder Göscke die Kirchen Gebühren mit 40 M C' und die Nachweisung mit 3M C' bez.'	
An die Kirchen Bedienten das Grab zu reinigen laut Rechnung von Sargträger Ziegra bezahlt CM	17.—
An dem Steinhauer Joh ⁿ Casp Boy den Grabstein eben zu machen, und meinen Nahmen darin zu hauen: Jacob Behrens und seinen Erben erblich 1797. laut Rechnung bezahlt	30.—
An S' Petry Ziegeley für 225 Mauersteine à 5M 8s	12. 6
für ditto Steine Zählgeld 3s und Fuhrgeld 12s	—.15
An die Klockenläuters für ihre Bemühung des Grab etwas zu vertiefen 2M, und für den Leichenstein ab und auf zu legen, nebst die Leichen meiner beiden sel Söhne, August und August Behrens, aus dem Gewölbe in der Jacoby Kirche zu nehmen, und in mein Grab zu setzen 3M	5.—
An dem Steinbrügger das Grab den Grund und oben zu zu Brügger	2. 8
An einem Maurergesellen und einen Handlanger für 18 1/2 Tage hier im Hause und auch in der Jacoby Kirche am Grabe zu arbeiten, dem Gesellen à 25s und dem Handlanger à 17s pr Tag	48. 9
An ditto Trinkgelder	1.—
An ditto zu Pech 8s und zu rothe Todtenkopf farbe 2Pf à 8s	1. 8
Kalck von der Zuckersiederey heraufzutragen	—. 7
2 Fuder Steingraus weg zu fahren à 6s	—.12
dem Maurergesellen die Gallerie mit Leimfarbe zu bestreichen	1. 4
an Maurermeister Berndts für 2 Lpf Gips	1. 4
An dem Zimmergesellen Ohlenschläger die oberste Stufe in der Keller Treppe einzulegen für Holz, Nägeln und Arbeitslohn	2.12
An Captain Rump für 1/4 Jahr Wachtgeld	2. 3
An Willers W ^{re} für 1 Lpf Licht laut Nota	6. 4
für 2 Tonn Seegeberger Kalck	7.—
„ 2 Pf Garn zu spinnen à 19s	2. 6
An übrige Haußhaltungs Ausgaben ist diesem Monath annoch laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	102. 1
	<hr/> M 545. 3
An Kleinschmidt Kopens für 3 eiserne Stangen von 222Pf so auf dem Grabe in der Jacoby Kirche unter dem Leichenstein gekommen bezahlt	50.—
An Joel Berend für 12 1/4 Ellen schwarzen Taft, für meine Frau zum Kleid à 3M	36.12
	<hr/> M 631.15

Mai 1797

	<u>M s d</u>
für 10 e Sattinet à 28s	17. 8
„ 6 e Schlesisches Lein à 11s	4. 2
An dem Schornsteinfeger Klinck It Nota	2.12
An die Köchin Dorthy für 1/2 Jahr Lohn	M 15.—
An das Kleinmadgen Anna für ditto	15.—
An jede derselben à parte geschenkt 3M	6.— 36.—
für eine Tonne Segeberger Kalck	3. 9
An Willers W ^{wc} für 1 Lpf Licht It Nota	6. 4
für bezahltes doppeltes Monatsgeld	M 15. 8
und volles Grabengeld	6.— 21. 8
und an bezahlte 2 pr m Vermögenssteuer	120.—
Am Spinnhause bey dessen Sammlung gegeben	2.—
An Kipp für einen Bruchband für Jacob	4.—
für 2 Pf Garn zu spinnen à 1M 3s	2. 6
„ Leuchtengeld	1.—
An übrige Haußhaltungs Ausgaben ist in diesem Monath laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch annoch ausgegeben worden	90.11.6
	<u>M 311.12.6</u>

An A. W. Pauli für 1 Faß engl Porter in diesem Monath von ihm in Auction gekauft für

	C'M 66.—
An Grabau für 250 engl Bier Boutl à 13M	32. 8
das Faß Bier und die boutl zu Hause zu bringen	—, 14
An Küper Mett für das Abziehen des Porters auf Boutl	4. 2
	<u>C'M 103. 8</u>

Hierauf von Joh Hinr^b Sievers der die Hälfte mit 130 boutl Porter erhalten, wieder bekommen für die halben Kosten des Porter

	C'M 33. —.—
„ 130 boutl à 13M	16.14½.—
„ wegen des zu Hause bringen	—, 7 .—
„ Küperlohn für das Abziehen auf boutl, Korken etc	3. 6½.—
	<u>53.12</u>
	<u>49.12</u>

M 361. 8.6

An Joel Berend für 1 1/2 e 8/4 breiten schwarzen Taft für Sophie zum Schürze à 3M

4. 8.—

Juni 1797

	<u>M s d</u>
An H.M. Mahns für 5 1/16 Faden Buchen Kluftholz à 33M	167. 1.—
An den Karrenführer Trinkgeld 2s & die Frau so den Wagen nachgeheth 1s das Holz zu setzen à 3s – 1M und 4s Trinkgeld	—, 3
An die Holzsägers das Holz klein zu machen à 3M 4s pr Faden	1. 4
An ditto Trinkgeld	16. 8
	1.—

	<u>M s d</u>
das Holz auf den Boden zu bringen 5M, Trinkgelder 14s	5.14
die Holzsägers und Arbeitsleute zu bestellen an Benthien bez.	— 8
	<hr/> 192. 6
An Schiffer Gottfried Jancke für den Atlas schwedische See Charten von der Ostsee	15.—
An Captain Rump für 1/4 Jahr Wachtgeld	2. 3
für Schoß und Wachtgeld lt Quitung bezahlt	10. 6
An Joh ⁿ Hinr ^b Duffer & Ahrens für 46e 6/4 breit weis Lein zu Kindertücher à 12 1/2s	35.15
für 9 3/4 e Leder Zitz	à 18s 10.15
„ 19 e Zitz	à 23s 24. 4
An dem Hüther Kook für einen schwarzen filz Huth	8. 8
1 Pf flachsen Garn zu spinnen	1. 3
An übrige Haußhaltungs Ausgaben ist in diesem Monath laut meiner Frau Ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch annoch ausgegeben worden	97.—
	<hr/> M 397.12.—
An Joel Berend für einen weißen nesseltschsen Tuch für Sophie	3.—

Juli 1797

	<u>M s d</u>
An den Goldschmidt P.G. Zeller für	
4 silberne Theelöffeln 8 1/8 Loth à 2M pr Loth	M 16. 4
4 dto Eß Löffeln 20 1/2 Loth à 2M	41.—
	<hr/> 57. 4.—
Auf ditto Löffels J.B.1793 stechen zu laßen	
für die Theelöffeln à 1 1/2s und die Eßlöffeln à 2s	—14
An Lüdke für 3 1/2 e feines Kammertuch à 8M	28.—
für einen Huth für meiner Frau	10. 8
1 Pf flachsen Garn zu spinnen	1. 3
An übrige Haußhaltungs Ausgaben, ist in diesem Monath laut meiner Frau Ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch annoch ausgegeben worden	139.12
	<hr/> M 237. 9.—

August 1797

	<u>M s d</u>
An H. Bendfeldt für 3 e feinen schwarzen engl Casimir	14.—.—
& für 1 1/2 e Cathun à 24s	2. 4
für einen Huth für Sophie	6.—
1 Pf flachsen Garn zu spinnen	1. 3
An übrige Haußhaltungs Ausgaben ist in diesem Monath laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch annoch ausgegeben worden	106. 4
	<hr/> M 129.11.—

An Hinrich Bendfeldt für 11 e engl Sattinet à 28s		19. 4.—
22. An H.M. Mahns für 3 3/4 Faden Buchen Kluftholz à 33M	CM 123.12	
An dem Karrenführer 2s das Holz zu setzen 12s	—.	14
an die Holzsagers à 3M 4s pr Faden klein zu machen		12. 3
An ditto Trinkgeld		—.
Das Holz auf dem Boden zu bringen à 1M pr Faden		3.12
	Trinkgeld	1. 4
		<hr/>
An Jürgen Paul Kooock für einen schwarzen filz Hutz		9. 8
An dem Schreibmeister für ein Viertel Jahr von Johanny bis Michaely meine Kinder Tagtäglich eine Stunde Unterricht im Schreiben zu geben 18M und dessen Burschen Trinkgeld 1M		19.—
für 2 Tonnen Trauben Aepfeln à 6M		12.—
An übrige Haußhaltungs Ausgaben ist in diesem Monath laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch annoch ausgegeben worden		131.12
		<hr/>
		334. 1
Da meines Bruders Joh ⁿ Christ ⁿ sein Sohn Fried ^r Aug ^t hier ein Jahr in der Kost gewesen und in der Schule gegangen, bis er bey meinem Bruder Hinr ^h Aug ^t Behrens in Pernau am Comptoir gekommen, und solches nebst seiner Ausrüstung nach Pernau C'M 480 — gekostet hat, so habe ich dazu gegeben		
		240.—
<hr/>		
für Friedrich August Behrens folgende Auslagen gehabt		
An Schiffer Jochim Hasse für eines Jahres Kostgeld und Wäsche bez	M	200.—
An D ^o für 4 Paar weiße } baumwollene Strümpfe à 3M		24.—
4 Paar bunte }		
4 Mützen à 12s		3.—
4 Halstücher à 1M 8s		6.—
den Schreibmeister Hasse für die Information in der Religion		(12.—)*
den Prediger Beichtgeld		2.—
An Drevsen ultimo 1796 für 4 1/2 e dopp Düffel à 3M 4s		14.10
An Schneider Arndt D ^o 1796 für D ^o zum Überrock zu machen		6. 8
An Schuster Martens für 1 Paar Schuhe		3.—
An den Hüther Kooock für einen Huth		7.—
An Schuster Martens für 2 Paar Schuhe à 3M 4s	M	6. 8
1 Paar Stiebeln		12.—
1 Paar Pantoffeln		2.12
		<hr/>
		21. 4
<hr/>		
An Drevsen		
3 e gestreiften Corderoi à 2M	M	6.—
3 e weis Frisade à 1M		3.—
3 1/2 e fein wollblau Lacken à 6M 4s		21.14
4 1/2 e fein melirt D ^o à 4M		18.—
5 e fein D ^o Chalong à 1M		5.—
1 1/4 e fein D ^o Lacken à 6M 8s		8. 2
		<hr/>
		62.—

	<u>M s d</u>
An Schneider Arndt	42. 8
für Unterricht im Rechnen, Schreiben & Zeichnen l' Zettel	79.10
An Hasse Madgen	4.—
	<hr/>
6 St blau und weis leinen Taschentücher	M 475. 8
	<hr/> 4.—

* die Zahl von B. durchgestrichen und nicht gerechnet.

Unterrichtszettel f. F.A. Behrens:

Weynacht Quartal:

Schreibmeister Hass 8M 12s & Pap 12s	M 9. 8
D ^o Gesellen 8s, 3 Burschen à 4s	1. 4
Tischbein	2.—
Ostern Quartal	
Schreibmeister Hasse wie oben	9. 8
D ^o Gesellen & Burschen D ^o	1. 4
Tischbein	6.—
den 21 April an Bendfeldt für 3 1/2 e Sattinet à 28s	6. 2
Johannis Quartal	
Schreibmeister Hasse	8. 5
D ^o Gesell & Burschen	1. 4
Tischbein	6.—
Michaely Quartal	
Hasse 8M 7s & 12M	20. 7
4 Burschen à 8s	2.—
Tischbein	6.—
	<hr/>
	79.10

Oktober 1797

	<u>M s d</u>
An Jochim Fick für 1 Block N ^o 74 Pf Rußische Seife à 24 MC' pr 100 Pf	17.12.—
An Captain Rump für 1/4 Jahr Wachtgeld	2. 3
An Willers W ^{ac} für 2 Lpf Licht l' Nota bezahlt	12. 8
& für 1 Lpf D ^o l' ditto	6. 4
An Strohkarcck W ^{ac} für Fleisch lt Rechn bez. ¹	23. 3
für bezahltes Kopfgeld für mich selbst	M 18.—
für meiner Frau	9.—
für 2 Comptoir Burschen à 3M	6.—
für 3 Madgens à 1M 5s	3.15
	<hr/>
An die beiden Madgens Dorthie und Anna für ein halbes Jahr Lohn von Ostern bis Michaely à 15M und außerdem an jede à 4M geschenkt	38.—
An die kleine Volckmannsch für ein halbes Jahr wöchentlich 3 Tage hier im Hause zu nähén	13.—
An die Wehemutter Andersen, und die Warterin Falcksch Handgeld an jede à 2M	4.—

	M	s	d
folgens meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch, sind annoch in diesem Monath, an übrig Haushaltungs Ausgaben ausgegeben worden		94.14	
			M 248.11
für 14 } „ 14 } Paar Dresdener Porzellan Thee Tassen so ich von C.E.F. „ 8 } Renzsch in Dresden erhalten, an denselben durch Rochser & Augustin in Leipzig bezahlen laßen, und diese mit 27 Rtl 14 ¼ gg Wechsel-Zahlung auf mir eingezogen die à 6 % Verlust gegen Ldor Ldor Rtl 26:1 gg & à 13M 6s pr Ldor betragen		69.11	
			M 318. 6.–

November 1797

	M	s	d
An Lücke für 10 e f f. engl Zitz à 43s	M 26.14		
„ 30 e fein engl D ^o à 23s		43. 2	
„ 9 1/2 e D ^o für Caroline à 25s		14.13	84.13.–
An Joch Fick für 50 Pf Reis à 17M	M 8. 8		
10 Pf Sago à 10 1/2s		6. 9	15. 1
für bezahltes doppeltes Monatsgeld			15. 8
3 e Nanqin für Jacob à 14s			2.10
2 e Kammertuch für ditto à 13M 4s			6. 8
8 e 6/4 breiten schwarzen Taft à 40s			20.—
Einen Fuß Korb für meiner Frau			5.—
2 Lpf Petersburger Licht à 5M 8s			11.—
1 Pf flachsen Garn zu spinnen			1. 3
Accise für 5 Schweine so 80 M taxirt worden à 1s pr MM			5.—
Ditto zu taxiren			—. 8
An übrige Haußhaltungs Ausgaben ist in diesem Monath laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch annoch ausgegeben worden			98. 7
			M 265.10.–

Dezember 1797

	M	s	d
An Christ ^o Boy für 12 st hochstämmige Aepfelbäume so mein Bruder in Liensfeldt bekommen à 10s pr Stück aber bezahlt mit			6.10
An Gaedeke & Sohn für 16 Scheffel Erbsen à 34s bezahlt			34.—
Ditto Erbsen zu messen 4s für die Säcke 1s zu Hause zu bringen à Scheffel 1s und auf den Boden zu bringen à Sack 1s			1. 9
An W ^m Schweitzer für einige Sachen für meine Kinder bezahlt			30.—
An Ruetz für einige Spielsachen für meine Kinder bezahlt			12.12
An Doctor Trendelenburg			100.—
An Apotheker Kindt laut Rechnung			51.14
An J.S. Mann für 1/2be Tonne Rostocker Eßig			6. 4

An Joh ⁿ Christ ⁿ Bousset laut Rechnung	100.13
An Mahler Abraham Petersen W ^{ac} l' Rechn	9.—
An Schuster Martens laut Rechnung	89. 2
An dem Gelbgießer Schröder laut Rechn	7.—
An F. Bohn für des Botanischen Bilderbuchs 2 Band 3 à 6 Heft	M 8.—
für Bertuchs Bilderbuch 33 bis 38 Heft à 1M	6.—
für die allgem: Welt Historie 49 Band & 52 Band 3 ^{er} Theil à 9M	18.—
für Beaumont Magazin des enfans 4 Tomes	3.—
„ Trapps Reisen 4 ^{er} Theil	1. 4
„ Göttinger Kinderalmanach 1M Gerechtigkeit und Moralität 6s	1. 6
	37.10
Ldor M à 13M 2s	33.—
An Krahnstöver für Bücher einzubinden	28.10
An Schuster Martens für Caroline laut Rechn	8.14
An Levin Nicol ^t Drevsen laut Rechn	103. 2
An Schneider Arndt laut Rechn für Jacob 27M & mir 34M 8s	61. 8
An Captain Rump für 1/4 Jahr Wachtgeld	2. 3
An dem Korbmacher Brämer laut Rechn	8.12
An Willers W ^{ac} für 1 1/2 Lpf Licht lt Nota bez.	9. 2
An Joch Strohkarck W ^{ac} für Fleisch bezahlt	9.12
An Tischler Wölder für ein Riol auf der Kammer beym Comptoir	M 14.—
für eine zweisitzige Schreibpulte mit 2 Schränke	37. 8
für einige Kleinigkeiten	2.15
	54. 7
An Pastor Budendag zum Neujahr gesandt	24.—
An der Reformirten Kirche geschenkt	15.—
An die Köchin Dorthy zum Weynachten 9 e schwarzen Taft à 41s	23. 1
An das Kleinmadgen Anna zum Weynachten ein Coffre von Zuckerkasten Holz, wozu das Holz zu gethan, dem Tischler Wölder zu machen 12M, dem Gelbgießer Schröder fürs Beschlag 9M und dem Kleinschmidt Kopens für das Schloß und die Hängen 6M 8s	27. 8
An den Kleinschmidt Kopens laut Rechnung bezahlt für in diesem Jahr verbrauchte Zuckern und Siropen an meiner Zuckersiederey Handlung bezahlt	75. 8
An dem Comptoir Burschen Mett zum Weynachten 5 Dän Duc & à parte 2M	153. 8
	32.—
An ditto Schlözer zu ditto 4 ditto & à parte 2M	26.—
An Joel Berend für 3 e 6/4 br schwarzen Taft für Sophie à 40s & „ 4 e 7/4 br Dto Dto für Caroline à 40s	7. 8
	10.—
An Joh ⁿ Christ ⁿ Behrens in Liensfeldt für:	
271 Pf Butter à 6s	M 101.10
5 Schweine 602 Pf oder 43 Lpf à 3M pr Lpf	129.—

	<u>M s d</u>
10 Stück Gänse 110 Pf à 4s	27. 8
1 Tonne Buch Waitzen	9.—
1/2 Tonne Garsten	4.
	<u>271. 2</u>
	1433. 9

An meiner lieben Frau Ihren Vater Joseph Galindo in Hamburg in diesem Jahr zu seinem Unterhalt gesandt 56 Stück Dänische Ducaten oder C'M 336.

Januar 1798

	<u>M s d</u>
An 36 Waysen Kinder à 1s und in der Büchse 2M	4. 4
An die wöchentliche Armensammlung für dies ganze Jahr bezahlt	19.—
13. Jan' & 10 Febr An den Küster der Jacoby Kirche wegen meiner Frauen Entbindung von einer Tochter danken zu laßen	1.—
An der Wehmutter 1 Spec' Ducaten & 3 Dän: Ducaten	25. 8
An den Prediger Becker für meine Tochter zu Taufen 2 Dän. Ducaten	12.—
„ dem Küster zu Jacoby	2.—
„ Pastor Budendag gesandt 1 Spec' Ducat	7. 8
„ dem Miethkutscher Seemann	4.—
„ Strohbüchler für 5 Pf Confect à 28s	M 8.12
„ eine Mandel Torte	4.—
„ Pommeranzen Schaaalen	—. 6
für ditto Trinkgeld	—. 4
für 36 Milchbröde à 2s und für Succade 1M an den Becker Helm bezahlt	5. 4
für ditto Trinkgeld	—. 2
an die Stuhlträgersch	—.12
<hr/>	
an Jochim Fick für 8 Pf Coffe à 20s	10.—
2 Dutz Wein Gläser	} à 36 s
2 Dutz Bier Gläser	
1/2 Dutz große Biergläser pr	1. 7
An M.P. Brusck für 6 Boutl alten Mallaga Wein à 36s	13. 8
An Willers W ^{wc} für 1 Lpf Licht laut Nota	6.—
1 Korb zu Betty ihr Theezug	M 1. 6
1 Korb zu Messer & Gabeln	1. 2
1 Arm Korb für die Madgens	7. 8
An Reddeliensch für Arbeitslohn und bey meiner Frau während ihr Wochenbett des Nachts zu weilen, zu wachen	5.10
11 e blau gestreiftes Lein von Bousset à 11 1/2s	7.14.6
2 Pf Garn zu spinnen à 19s	2. 6
Vorschuß an die Wasserträgersch	1.—
Laut meiner Frau Ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monat, an übrige Haushaltungskosten annoch ausgegeben worden	78. 4.6
	<u>M 239.14</u>

*Februar 1798*M s d

An dem Goldschmidt P.G. Zeller für eine silberne Coffe Kanne von 35 3/4 Loth mit Silber und Macherlohn à 2M 4s	M 80. 7	
Den Stiel von schwarz eben Holz	1. 8	
	bezahlt mit	80.—
An ditto für ein Glaß in einen finger Ring zu machen		1. 8
An Tischler Wöllder seinen Gesellen & Burschen für die Herbringung meines Kleiderschranks mit einen Aufsatz für meiner Frau an Trinkgeld gegeben		3.—
An Gläser Poserin für 12 engl Kittruten in Ditto Schrank einzusetzen à 1M und 4s Trinkgeld an seinen Gesellen		12. 4
An J. Strohkarck W ^{ac} für Fleisch bezahlt		9. 4
Da ich aus dem Schonenfahrer Collegio gegangen und mir in der Krahrmer Compagnie von allem abgekauft habe, so habe ich desfalls den 13 Febr an der Krahrmer Compagnie bezahlt		430.—
An den Gelbgießer Fick für einen Messingen Theekessel 5M 8s und für eine Messinge Coffe Kanne 1M 8s bezahlt		7.—
für 1Pf Garn zu spinnen		1.—
An übrige Haußhaltungs Ausgaben sind laut meiner Frau ihr Haußhal- tungs Ausgaben Buch annoch in diesem Monath ausgegeben worden		101.10
		<u>M 645.10</u>

*März 1798*M s d

An J. Fick für 16 Pf Coffe à 20s		20. —
An den Bleicher Petersen für Wäsche seit den 4 Xb'		17.10
1 Pf Butter		—, 9
3 Pf Garn zu spinnen 19, 19, & 20s		3.10
für einen Bleichel Korb		3. 8
An übrige Haushaltungskosten sind in diesem Monath laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch annoch ausgegeben worden		70.—
		<u>M 115. 5</u>

*April 1798*M s d

An Schreibmeister Hass für Sophie und Jacob ein Viertel Jahr bis diesen Ostern täglich eine Stunde Unterricht im Schreiben zu geben		18.—
An dessen Burschen zum Geschenk		1.—
für 3/4 Lpf Nacht Licht		4.12
An Bleicher Petersen für Wäsche		3.11.6
An das Waysen Hauß		3.—
bey meiner Frauen Kirchgang in der Reformirten Kirche		2. 4
An Rump den Bürger Captain Wachtgeld		2. 3
An die Wasserträgersch den Rest ihres Oster Quartal		3. 8
An Bendfeldt für 4 e Schlesisches Lein à 11s		2.12
für 1 Pf Garn zu spinnen		1. 3

	<u>M s d</u>
An die Wasserträgersch Vorschuß auf das Joh' Quartal	3.—
An übrige Haushaltungskosten sind in diesem Monath laut meiner Frau Ihr Haushaltungs Ausgaben Buch annoch ausgegeben worden	79. 4.6
	<u>M 124.10</u>

Mai 1798

An Johannes Grabau für:

	<u>M s d</u>
1 1/4 Dutz geschliffene engl Bier Gläser à 18M 8s	M 23. 2
2 1/3 Dutz ditto dto Wein Gläser à 13M	30. 5
2 1/4 Dutz D ^o D ^o Desert Wein Gläser à 9M	20. 4
laut Rechnung bezahlt	73.11

An L. Wohler bey C.H. Bollmann in Birmingham für ein blechernes
Presentir Brett bezahlt

An Böttger Sack für eine Waßer Tonne	M 6	
An Ditto sie vom Schmidt Sametzky mit 6 eiserne Bände beschlagen zu laßen	M 7	13.—

An doppeltes Monatsgeld bezahlt

5 e fein Lein von Lüdke à 29s	9. 1
für 200 e weiße Litzen zu Rouleaux	12.—
am Schornsteinfeger laut Nota	2.12
für 6 Pf Federn à 1M 8s	9.—

An Stroharck W^{he} für Fleisch lt. Rechn

An die Köchin Dorthie für 1/2 Jahr Lohn bis Ostern

An das Kleinmadgen Anna für ditto bis D^o

An die beiden Madgens jede 6M geschenkt

Am Spinnhause bey der Sammlung

11 Pf Butter à 8s

2 Pf Garn zu spinnen à 19s

An die Wasserträgersch annoch Vorschuß auf ihr Joh' Quartal

An übrige Haushaltungskosten, sind in diesem Monath annoch laut
meiner Frau Ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden

	101.13
	<u>359. 5</u>
	+ 5. 8
	<u>364.13</u>

An dem Stuhlmacher J.H. Brandt laut Rechnung für:

8 Stühle von Ipern Holz à 7M	CM 56
6 1/2 e brab. gestr. engl Haartuch à 40s	16. 4
16 Pf Kroll Haare à 20s	20.—
2 Stück Gurten à 40s	5.—
9 e schwarzes Lein à 4s	2. 4

CM 99. 8

bez. 95.—

M 459.13

An J.F. Levenhagen für 1 Faß Burton Ale	80.—	
An Küper Mett das Bier auf 188 boutl zu ziehen à 1/4s	2.15	
50 boutl einzupacken etc	1. 4	
für 1 Faßtage zu die 50 boutl	2.—	
	<hr/>	
	CM 86.—	
Hiervon gehet ab:		
Von W ^{re} Meyer im großen Christopher für 50 boutl à 10 1/2s	CM 32.13	
ab für die zu gethanenen Bouteillen	6. 8	
	<hr/>	
	CM 26. 5	
Von L.N. Drevesen für 1 Fäßel mit 50 boutl Ale	37. 8	
Von J.F. Levenhagen für das leere Faß	4.—	67.13
	<hr/>	
	bleiben	CM 18. 3

so mir die übrigen 88 boutl Ale zu kosten kämen; da ich aber davon im Septb' noch 34 boutl à 14s pr boutl nach Riga an Marty Orty & Co gesandt habe, so bringe ich hier die Haushaltung von dem Ale nichts zu Lasten.

Juni 1798

16 ^e An Johan Weydemann für 3 1/4 Faden Buchen Kluft-holz à 36M lt Rechnung bez	CM 117.—	
An die Holzsetzers	1.—	
„ dem Karrenführer	—. 2	
„ die Holzsägers für das Holz klein zu machen à 3M 8s pr Faden & 5s Trinkgeld	11.11	
„ 4 Arbeitsleute das Holz auf dem Boden zu winden à 1M pr Faden und 12s Trinkgeld	4.—	133.13
	<hr/>	
An den Auctionarius G.F.J. Römhild für das lübsche Stadtrecht & so in der Auction kaufen laßen. bezahlt		5.—
<hr/>		
7 & 11 ^{ten} für die Begrabniß Kosten meiner lieben seel Frau Sophia Elisabeth Behrens gebohrne Galindo, die mein ganzes zeitliches Glück ausmachte, und deren Verlust mir und meinen Kindern unersetzlich bleibt, laut Rechnungen bezahlt		572.14
An Schreibmeister Hans Hasse meine Kinder ein Viertel Jahr von Ostern bis Johanny im Schreiben Unterricht im Hause geben zu laßen	18.—	
An dessen Burschen zum Geschenk	1.—	
An W ^{re} Willers für 1 1/2 Lpf Licht	9. 2	
An Captain Rump für 1/4 Jahr Wachtgeld	2. 3	
für 1Pf Garn zu spinnen	1. 4	
An übrige Haushaltungs Ausgaben habe ich in diesem Monath gehabt	137. 6	

	M	s	d
An N.H. Peterstorpen für 9 & 18e weiße gedrähte Zwirn Frangen à 2			
und 3s laut Rechn bezahlt		10.	2
27. für 20 1/2 Pf Butter vom Markte à 6s			7.11
			<hr/> M 898. 7

Juli 1798

	M	s	d
26. An die Wärterin Falcksch für 28 Wochen vom 13. Janr bis heute für 6			
Wochen à 3M und 22 Wochen à 2M in verschiedenen Malen bezahlt			
CM 62.—			
von meiner sel Frau sind derselben 4M 8s und von mir beym			
Weggehen noch 4M geschenkt worden	8.		70. 8
und außerdem noch 2 e Cathun zum Futterhemd à 17s	M 2.		
und 6 e blau und weis Lein zum Schurz à 14s	5.		
			<hr/> 7. 6
an H. Bendfeldt bezahlt mit			
An H. Bendfeldt laut Rechn für:			
4 e Cathun so die Madgens bekommen à 18s	M 4.		
12 e ditto so Caroline erhalten à 15s	11.		
2 1/2 e ditto für ditto à 20s	3.		
4 e schwarzen engl Casimir für mich selbst à 5M	20.—		
3 1/2 e schlesisches Lein à 12s	2.		
31 e Trauer Leder Zitz für Sophie, Betty & Augusta à 18s	34.		
6 e gepflamnten Sattinet für Jacob à 28s	10.		
43 1/2 e oliv farbigten engl Nanquin à 12s	32.		
1/8 e braunen Cathun	2.—		
			<hr/> 118.10
zusammen M 119 10s bezahlt mit			
An dem Schuster Martens lt Rechn bezahlt			
für meine sel Frau, mich und unsre Kinder	M 28.		
für Caroline	3.		
			<hr/> 32.—
für die begräbniß Kosten meiner lieben seel Tochter Augusta Behrens die			
am 22 July früh Morgens 40 Minuten auf 1 Uhr gestorben, und den 25 July			
des Morgens in der Jacoby Kirche beerdiget worden. laut Rechnung bez.			134. 5.6
1 Pf Garn zu spinnen			1. 3
An übrigen Haußhaltungs Ausgaben habe ich in diesem Monath laut			
Haußhaltungs Ausgaben Buch gehabt			139. 2
			<hr/> M 503. 2.6

August 1798

	M	s	d
2. Aug' An Kaltschmiut für ein Clavir von Mahagony Holz von Contra F			
bis a' laut Rechn bezahlt			200.—

An J.H. Düffer & Ahrens für:

44 e fein flächsen Lein $\frac{5 \frac{1}{2}}{4}$ br à 14s	CM 38. 8	
48 e fein $\frac{5 \frac{1}{2}}{4}$ breit flächsen Lein à 12s	36.—	74. 8
Am Unsinnigen Hause bey der öffentlichen Sammlung		6.—
An Horstmann einen Huth für Jacob bezahlt mit		9.—
An Willers W ^{re} für 1/2 Lpf Licht		3.—
An Kipp einen Bruchband für Jacob bezahlt		4.—
für 1 Pf Garn zu spinnen		1. 3
An übrige Haushaltungs Ausgaben, sind in diesem Monath laut Haushaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden		102. 2
		<u>102. 2</u>
		M 399.13

September 1798

An Jochim Fick für 3 Säcke mit N ^m 80 Pf Federn à 20s		100.—
An Joh ⁿ Christ ⁿ Brammer für 18 e Parchen à 20s bez'		22.—
An Hinr ⁿ Bendfeldt für 6e Futter Parchen à 15s		5.10
An Ditto für 2 3/4 e schwarzen Casimir à 4M 8s bez.		12.—
An Schoß und Wachtgeld bezahlt		10. 6
25. An H.M. Mahns für 6 11/16 Faden Buchen Kluftholz à 36M pr Faden lt Rechnung bezahlt	M 240.12	
An die Holzsetzers zu setzen à 3s pr Faden nebst Trinkgeld	1.12	
dem Karrenführer 3s und Mahns seinen Arbeitsmann 2s	—. 5	
das Holz klein zu machen à 4M pr Faden	26.12	
auf den Boden zu bringen à 20s nebst Trinkgeld	8.12	278. 5
An Schreibmeister Hans Hasse meine Kinder ein Viertel Jahr von Johanny bis Michaely im Schreiben Unterricht im Hause geben zu laßen		18.—
An dessen Burschen zum Geschenk		1.—
für 3Pf Garn zu spinnen à 1M 3s		3. 9
An übrige Haushaltungs Ausgaben habe ich in diesem Monath annoch laut Haushaltungs Ausgaben Buch gehabt		157. 9
An gehabte Unkosten um Mademoiselle Emi Evat aus London, von Hamburg anhero zu holen, indem ich solche zur Erziehung meiner Kinder aus London kommen laßen:		
An den Sattler Reimers Miethe für seine Reise Kutsche nach Hamburg	CM 24.—	
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrgeld nach und von Hamburg	57.—	
Auf der Reise nach Hamburg, in Hambg, und von Hamburg verbraucht	86. 6	
An Madame Schade für M ^{lle} Evatt bezahlt	9. 8	
An meiner sel Frau ihren Vater in Hambg geschenkt	36.—	
An meiner sel Frau ihrer Schwester geschenkt	24.—	236.14

An Schiffer Jochim Hasse laut Nota so seine Frau für mich besorgt:

für Flachs hecheln zu laßen	—, 9
„ 21 Pf Heden Garn spinnen zu laßen à 6s	7.14
„ 43 e flächsen Lein weben zu laßen à 4s	10.12
„ 44 e Gans Augen weben zu laßen à 2 1/2s	6.14
„ zu scheeren und zu spuhlen	1. 8
„ 21 e 11/4 breiten Drell weben zu laßen à 20s bez.	25.14
„ 54 e 6/4 breiten dito weben zu laßen à 7s bez.	23. 4
„ zu scheeren und zu spuhlen	2.10
„ Bettzeug zu ein Bett nähen zu laßen	6. 2
	<hr/>
bezahlt mit	85. 7

An Schiffer Jochim Hasse laut Nota was seine Frau zur Bestimmung für meine älteste Tochter Margareta Sophia Behrens hecheln, spinnen und weben laßen als:

für Flachs hecheln zu laßen	M 3. 6
„ flächsen Garn zu spinnen 15 Pf à 1M – 7Pf à 14s & 1Pf à 12s	21.14
„ Heeden Garn zu spinnen 4 Pf à 5 1/2s 2 Pf à 6 1/2s 2 Pf à 7s 36 Pf à 6s und 90 Pf à 5s	44.11
für 78 e Heeden Drell zu weben à 4 1/2s bez	21.13
„ zu scheeren und das Garn zu spuhlen etc	2. 9
„ 200e Heeden Gans Augen à 2 1/4s bezahlt	30.12
„ zu scheeren und das Garn zu spuhlen etc	2. 8
„ 52 e 14/4 breiten flächsen Drell zu weben à 3M bez.	155.—
„ zu scheeren und das Garn zu spuhlen, etc.	5. 6
„ 87 e 6/4 breiten flachsen Drell zu weben à 1M	87.—
„ zu scheeren und das Garn zu spuhlen, etc	2. 6
	<hr/>
bezahlt mit M	377. 5
	M 1308. 1

Oktober 1798

M s d

An dem Bürger Capitain Rump für Wachtgeld bezt	2. 3
An Willers W ^{ac} für 2 Lpf Licht lt Rechn bezahlt	12. 4
An doppeltes Monathsgeld bezahlt	15. 8
An Tischbein für Acht Monath Unterricht, so er meine Kinder im Zeichnen vom April 1797. bis hierher ertheilet, à 10M pr Monath, bezahlt	80.—
An Tischbein für 6 Dutz Bley Federn à 3M	18.—
An Königslöw für 1 Monath Unterricht so er meine Kinder aufs Klavir gegeben bezahlt	8.—
für eilf Paar lederne Hänschen für Sophie & Betty bez.	3.12
An übrige Haushaltungs Ausgaben habe ich diesem Monath laut Haushaltungs Ausgaben Buch gehabt	141. 2.6
für 1 Pf flachsen Garn zu spinnen	1. 3
	<hr/>
	282.—.6

	<u>M s d</u>
An die Köchin Dorthie für 1/2 Jahr Lohn bis Michaely 1798 bez	15.—
An das Kleinmädgen Anna für 1/2 Jahr Lohn bis ditto	15.—
	<hr/> M 312.—.6

November 1798

	<u>M s d</u>
50 Pf Butter à 7 ¼ s	24. 3.6
An Joel Berend für 2 Nesseltuchsche Tücher à 28s	3. 8
22. pr 80/m à 2 pr 1/m heute entrichtet	160.—
An H. Bendfeldt für 8 e Lederzitz à 18s	9.—
An Jochim Fick für 1/1 und 3/2 Portugalösers so er für mich von Hamburg kommen laßen, und ich an meinem Bruder Hinrich August Behrens in Pernau bey dessen Hierseyen für seine Kinder geschenkt als:	
1/1 Portugaloser	BcoM 67. 8
3/2 Ditto à 37 M 8s	BoM 112. 8
	<hr/> BcoM 180.—
	à 23 % 221. 6
An Jochim Fick für 28 Pf Reiss à 18M	CM 5. 1
7 Pf Coffe à 24s	10. 8
8 Pf Canariensaat à 3 1/2 s	1.12
8 Pf Rübsaat à 3s	1. 8
5 Pf Congo Thee à 44s	13.12
1 Pf Tunkay Thee pr	6.12
	<hr/> 39. 5
für 2 Pf Garn zu spinnen à 20s und 2Pf à 19s	4.14
An übrigen Haushaltungs Ausgaben habe ich annoch in diesem Monath laut Haushaltungs Ausgaben Buch gehabt	121.11
An J.S. Mann für 1/2 Tonn Rostocker Essig	6. 4
An Madem ^{le} Emi Evatt, die ich, als einer Freundin meiner sel Frau, zur Erziehung meiner Kinder von London kommen laßen, ist in London durch Wittwe Soltau, Martinius & Soltau für meine Rechn ausbezahlt worden	Lst 35.—
Unkosten in London hierauf	„ —.10½
	<hr/> Lst 35.10.6
	eingezogen à 37s 6d B°M 499. 9
Agio gegen Cour' à 20 pCt	99.15
Fracht für 1 Coffre & 1 Chatouille von Hamburg anhero	6.—
Den Frachtbrief zu bringen, abzuladen & Schreibgeld	1.—
	<hr/> 606. 8
	<hr/> M 1196.11.6

Dezember 1798

	<u>M s d</u>
3. An Levenhagen für 3 Paar blau & weis Dresdener Thee Tassen à 10s	1.14
An die Köchin Dorthie zum Weynachten gegeben	27.—

An das Klein Madgen Anna zum Weynachten		27.—
An meines Bruders Tochter Caroline zum Weynachten gegeben		40.—
An dem Comptoir Burschen Mett zum Weynachten 6 Dän: Duc & à parte 3M		39.—
An dem Comptoir Burschen Schlözer zu ditto 6 Dän: Duc & à parte 3M		39.—
An die kleine Volckmansch zum Weynachten gegeben		6.—
An die alte Jungfer Otten zum Weynachten gegeben		6.—
An Doctor Trendelenburg		100.—
An Apotheker Kindt laut Rechnung		73. 9
An Mahler Abraham Petersen W ^{oc} lt Rechn bezahlt		9.—
An F.L. Frister für 4 St. Tapeten Papier lt Rechn		18.—
An den Tapezirer Matth' Dan Bölsche lt Rechn		116.—
An dem Gelbgiesser M.C. Schröder & Söhne lt Rechn		4. 6
An G.H. Lücke für Taft, Watten & Frangen zum Pelz für Betty lt Rechn. bezahlt		22.—
An Johannes Grabau für boutl und gelbes engl Fajance laut Rechn bezahlt		45.12
An Lev. Nicol' Drevsen lt Rechn		148. 6
An F. Bohn für das Botanische Bilderbuch 3 Band 1 & 2 ^{es}		
Heft	M 4	
für Bertuchs Bilderbuch 39 à 42 Heft	4	
Funcks Texte zu D ^{io} 1 ^{er} Bandt	7. 8	
Dto 2 ^{er} Bandt	6	
Dto 41 & 42 ^{es} Heft	1	
Die allgem: Welthistorie 49 ^e Band 2 Theil	9	
Diverse andere Bücher	34. 2	
	<hr/>	
	Ldor	65.10
	<hr/>	
	à 13M 8s	59.—
An J. Strohkarck W ^{oc} für Fleisch l' Rechn		172.15
An Schreibmeister H. Hasse für meine Kinder ein Viertel Jahr von Michaely bis 'Weynachten im Schreiben Unterricht im Hause geben zu laßen		18.—
An dessen Burschen zum Geschenk		2.—
An Königlöwe meine Kinder einen Monath Unterricht aufs Klavier zu geben		8.—
An Willers Wittwe für 3 Lpf Licht		18. 8
An Captain Rumpf für 1/4 Jahr Wachtgeld		2. 3
An B.F. Strohbüchler für Confect so meine Schwägerin aus Pernau mitbekommen laut Nota		17.—
An J.C. Bousset laut Rechnung		96. 6
An dem Kleinschmidt Kopens laut Rechnung		37.—
An Schuster Martens laut Rechn für mich und meine Kinder	28M 3	
für Caroline	8 13	37.—
	<hr/>	
An Schneider Arndt laut Rechnung		104.—

An meines Bruders Tochter bey ihrer Verheyrathung an Schiffer Gottfried Jancke gegeben		300.—
An Bleicher Petersen W ^{ac} für 1 Stück Drell von 51 Ellen lang und 14/4 breit zu bleichen à 4s pr Elle		12.12
An Joh ⁿ Christ ⁿ Behrens für in diesem Jahr von ihm erhaltene		
103 Pf Sommer Butter à 6s	CM 38.10	
304 Pf Stoppelbutter à 8s	152.—	
4 Stück Gänse 41 1/2 Pf à 4s	10. 6	
7 Stück dto 88 Pf à 4s	22.—	
6 Stück Schweine 406 Pf à 42s pr Lpf	76. 2	299. 2
An meiner lieben seel Frau ihren Vater Joseph Galindo in Hamburg in diesem Jahr zu seinen Unterhalt gesandt, 56 St Dänische Ducaten oder		336.—
An dem Gläser Poserin laut Rechnung		3. 7
für in diesem Jahr verbrauchte Zuckern & Siropen an meiner Zuckersiederey Handlung bezahlt		258.15
An Schreibmeister Hans Hasse des sel Schiffers Dan' Tönnies Maas Sohn 1/4 Jahr im Schreiben und Rechnen zu unterrichten		6.—
dem kleinen Maas zum Weynachten gegeben		2.—
An Tischler J.F. Wöllder für ein feuernes Kleiderschrank	CM 20.—	
für einen Drag Kasten von 3 Schiebladen wozu ich Zucker- kisten Holz zugethan	18.—	
für eine Kleider Guarderobe von Ypern Holz mit 8 Schiebladen und einen Aufsatz mit 2 gläserne Thüren zum Service Schrank accordirt für	150.—	
4 elfenbeinerne Schilder dazu	2.—	
eine einschläfrige Thron Bettstelle	26.—	
eine einschläfrige Bettstelle von Lindenholz	16.—	
eine Bank vor der Thür, oder Gartenbank	18.—	
für übrige Diverse Kleinigkeiten	17.—	
	CM 267.—	
Ab für eine ihm zurück gegebene verschiedene Jahren gehabte Kleider Guarderobe von Ypernholz mit 7 Schieb- laden		72.—
bezahlt		195.—
für 4 Pf Garn zu spinnen à 1M 3 & 1M 4s = M 4.14		
An übrige Haushaltungs Ausgaben, habe ich annoch in diesem Monath lt Haushaltungs Ausgaben Buch gehabt		106. 3.6

Januar 1799

	M s d
An 36 Waysen Kinder à 1s und in der Büchse 2M	4. 4
An die wöchentliche Armsammlung für dies ganze Jahr	20.—
4 Pf Garn zu spinnen à 1M 3s	4.12
An übrige Haußhaltungs Ausgaben sind in diesem Monath laut Haußhaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	56. 2
	M 85. 2

Februar 1799

	M s d
16. Da ich heute zum Vorsteher oder Provisor an S ^r . Annen Armen und Werkhaus erwählet worden, und mich so gleich davon abgekauft habe, so habe ich desfalls heute gegen Quitung bezahlt	1000.—
An Jochim Fick für 12 Pf Coffe à 24s	18.—
25. An Codevelle meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben bezahlt	10.—
An Joh ⁿ Christ ⁿ Behrens in Liensfeldt für 2 Tonnen Buchwaitzen	12.—
3 Pf Garn zu spinnen à 1M 3s	3. 9
An übrige Haußhaltungs Ausgaben sind in diesem Monath laut Haußhaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	43.14.6
	M 1087. 7.6

März 1799

	M s d
An W ^m Schweitzer für 3 Elfenbeinerne Etuis für Sophie, Jacob und Betty	6.—
für einen goldenen Uherschlüssel	9. 8
An Joel Berend für 2 Paar schwarze seidene Strümpfe	12.—
11. An von Königslöwe meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavir zu geben den 18 Marz bezahlt	8.—
23. An Schreibmeister H. Hasse meine Kinder 1/4 Jahr von Weynachten bis Ostern im Schreiben Unterricht geben zu laßen täglich eine Stunde	18.—
An dessen Burschen geschenkt	1.—
29. An Codevelle meine Kinder 16 Stunden in der französischen Sprache Unterricht zu geben bezahlt	10.—
An Schreibmeister Hans Hasse des sel Schiffers Dan ⁿ Tönnies Maas Sohn 1/4 Jahr Unterricht im Schreiben und Rechnen zu geben	9.—
An ditto meines Bruders Sohn Hinr ⁿ Aug ⁿ bis Ostern Unterricht im Schreiben & Rechnen zu geben nebst Papier etc lt Nota	14. 8
3 Pf Garn zu spinnen 1M 4s 1M 3s und 1M 3s	3.10
An übrige Haußhaltungs Ausgaben, sind in diesem Monath Laut Haußhaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	49.—
	M 140.10
24. An die beiden Madgens Anna und Dorthie jede 3M geschenkt	6.—

April 1799

M s d

1. An E. J. Meyer für 1/4 Faß doppeltes Bier	6.—	
1. An Captain Rump für 1/4 Jahr Wachtgeld für 1/4 Jahr Leuchtengeld	2. 3	
An H. Bendfeldt für Schwarzen Schuhband	1.—	
An Brehmer für 14 Pf Stoppel Butter à 8 1/2s	2.—	
An G.H. Lücke für 1 1/4 e schwarz gestreift seiden Zeug zu einer Weste	7. 7	
An ditto für 6 3/4 e 7/4 br schw Taft à 40s	7.—	
An J.C. Bousset für 4 e Spitzen à 22s	16.14	
An Westphalsch für 14 Tage Kleider für Sophie & Betty zu machen à 10s	5. 8	
21. An die beiden Mädgens Dorthie und Anna ihr halbjähriges Lohn von Michaely 1798 bis Ostern 1799 à 15M bezahlt	8.12	
25. An Codevelle meine Kinder 16 Stunden in der französischen Sprache Unterricht zu geben bezahlt	30.—	
30. An Joch ^m Fick für 50 Pf feine Holl Graupen à 3s	10.—	
Am Waysenhaus bey der Sammlung	9. 6	
An Christ ⁿ Boy für 12 Pf grosse Bohnen } à 2s pr Pf CM 3	3.—	
12 Pf weisse Bohnen }		
12 Pf Erbsen à 3s pr Pf	2. 4	5. 4
An dem Auctionarius Bernhard Vermehren für in der Auction von sel. Peter Hinr ^h Rodde Senior gek:		
Einen grossen Sofa für	CM 225.—	
6 Kupferstiche in Rahmen à 2M 2s	12.12	
3 D ^o in D ^o à 1M 2s	3. 6	
1 Gemälde	2. 4	
2 D ^o à 11 M	22.—	
1 D ^o pr	6. 8	271.14
2 Pf flachsen Garn zu spinnen à 1M 3s		2. 6
2 Pf D ^o D ^o à 1M 3s		2. 6
An übrige Haußhaltungs Ausgaben sind in diesem Monath laut Haußhaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden		50.10
		<u>M 441.11</u>

Mai 1799

M s d

3. Am Spinnhause bey der Sammlung	2.—	
11. 9 Pf Butter à 8s	4. 8	
6. 7 Pf Speise Butter à 8s	3. 8	
20. für bez 6/m doppelt Monats Geld	15. 8	
25. An Codevelle meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	10.—	
2 Pf flachsen Garn zu spinnen à 1M 3s	2. 6	
An übrige Haußhaltungs Ausgaben ist in diesem Monath laut Haußhaltungs-Ausgaben Buch ausgegeben worden		47. 2
		<u>M 85.—</u>

Juni 1799

M s d

21. An Horstmann für einen engl Huth nebst Schraube		15. 8
17. An von Königslöw meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavier zu geben bezahlt		8.—
22. An Codevelle meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben		10.—
... An Schreibmeister H. Hasse, meine Kinder Täglich eine Stunde im Schreiben Unterricht geben zu laßen von Ostern bis Johanny 1799		18.—
An dessen Burschen geschenkt		1.—
An Schreibmeister Hans Hasse des sel Schiffers D.T. Maas Sohn 1/4 Jahr Unterricht im Schreiben und Rechnen zu geben		9.—
An Ditto meines Bruders Sohn Hinr ^h Aug' 1/4 Jahr Unterricht im Schreiben und Rechnen zu geben nebst Papier etc l'		9. 8
15. An Tischbein für vier Monath meine Kinder Unterricht im Zeichnen zu geben vom Octob' Monath des vorigen Jahres bis hieher à 10M pr Monath bezahlt		40.—
3. An Casorti für meine Kinder Unterricht im Tanzen zu geben 3 Spec' Ducaten bezahlt à 7M 11s		23. 1
29. An Bürger Captain Rumpf für 1/4 Jahr Wachtgeld für 1/4 Jahr Leuchtengeld		2. 3
... An Schuster Martens für Schuhe laut Rechn bez'		1.—
25. für 1 Scheffel Erbsen		32.—
An Hinr ^h Bendfeldt für		3. 4
62 Pf Butter à 8s	CM 31.—	
6 1/2e Sattinet à 2M	13.—	
2 3/4 e Casimir à 4M 8s bezahlt	12.4	56. 4
An Willers W ^{ac} für 1 Lpf Licht lt Rechn		6. 2
für 2 Pf flachsen Garn zu spinnen à 19s		2. 6
An übrige Haußhaltungs Ausgaben ist in diesem Monath laut Haußhaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden		56. 5
		<u>M 293. 9</u>
An Schiffer Jochim Hasse für 1 Block Seife bezahlt gewogen an B ^{to} 110 Pf th' 3Pf Netto 107 Pf	}	28.12
An Schiffer Riegel für das Rußische Zoll Tarif		6.—

Juli 1799

M s d

5. An Mahns für 1 13/16 Faden Buchen Kluft Holz à 36M		65. 4
An dem Holzsetzer 8s und Mahns seinen Arbeitsmann 1s	M —. 9	
An die Holzsägers für das Kleinmachen à 4M pr Faden	7. 4	
An 4 Arbeitsleute das Holz auf den Boden zu bringen	3	10.13
4. für bezahltes Kopfgeld für mich selbst	M 18.—	
für 2 Comptoir Burschen à 3M	6.—	
für 2 Madgen à 1M 5s	2.10	26.10

	M	s	d
19. für eine Schwedische See Charte N ^o 1		2.	8
17. für 1 Scheffel Erbsen		3.	4
22. An Codevelle meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben			10.—
für 2 Pf flachsen Garn zu spinnen à 19s			2. 6
An übrige Haußhaltungs Ausgaben, sind in diesem Monath laut Haußhaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden			56.10
			<hr/> M 177. 7

August 1799

	M	s	d
8. An von Königslöwe meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavir zu geben bezahlt			8.—
19. An Codevelle meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben			10.—
27. für Schoss und Wachtgeld laut Quitung bezahlt		10.	6
für 2 Pf flachsen Garn zu spinnen à 19s			2. 6
An übrige Haußhaltungs Ausgaben ist in diesem Monath laut Haußhaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden			61. 9
			<hr/> 92. 5
An Madem ^{lc} Emi Evatt die ich vorigen Jahr als einer Freundin meiner sel Frau zur Erziehung meiner Kinder aus London kommen laßen, bey ihrer Wiederzurückkehr nach England bezahlt			
Lst 72.—.— à 34s von Courant pr Lst & à 24%	CM	189.	12
und für ihre Coffres & 1 Chatouille franco Fracht nach Hamburg zu senden mit hiesige Unkosten	7. 1		196.13
			<hr/> 289. 2
An das Unsinnigen Hauß bey der Sammlung bezahlt			6.—
			<hr/> M 295. 2

September 1799

	M	s	d
16. An Codevelle meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben			10.—
27. An Madem ^{lc} Gravenstein für meine beiden Töchter bis hieher Unterricht im Nähen und Stricken zu geben bezahlt			16.—
28. An Schreibmeister H. Hasse meine Kinder täglich eine Stunde im Schreiben Unterricht geben zu laßen von Johnny bis Michaely 1799 bezahlt			18.—
An dessen Burschen geschenkt			1.—
An Schreibmeister H. Hasse meines Bruders Sohn Hinr ^h Aug ^t 1/4 Jahr Unterricht im Schreiben und Rechnen zu geben nebst Papier etc		9.	12
An L.G. Anthon für 1 Anker Theer		7.	8
An Willers W ^{mc} für 1 Lpf Licht lt Rechn		6.	6

	<u>M s d</u>
für 3 Pf flächsen Garn zu spinnen à 19s	3. 9
An übrige Haußhaltungs Ausgaben ist in diesem Monath laut Haußhaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	<u>69.10</u>
	141.13
An Pastor Rohde von Friedrichsdorff zum Kirchenbau geschenkt	<u>10.—</u>
	M 151.13

Oktober 1799

	<u>M s d</u>
3. An von KönigsLöw meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavir zu geben bezahlt	8.—
7. für 1/2 Scheffel Gärsten	1.10
14. An Codevelle meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	10.—
An Captain Rump für 1/4 Jahr Wachtgeld bezahlt	2. 3
für 1/4 Jahr Leuchtengeld für 2 Häuser à 1M	2.—
27. An die beiden Madgens Dorthie und Anna ihr halbjährigen Lohn von Ostern bis Michaely bezahlt à 15M	30.—
für 1/2 Scheffel Gärsten	1.10
An Hinr ^b Bendfelt für 1/2 Tonne Aepfeln	M 1. 2
	2/2 Tonnen D ^{to} 17s
	2. 2
	1/4 Tonne D ^{to}
	<u>— .8</u>
	3.12
An J.H. Klinck dem Schornsteinfeger für die Reinigung der Schornsteine laut Rechn bezahlt	2.12
An übrige Haußhaltungs Ausgaben ist in diesem Monath annoch laut Haußhaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	76. 8
für 2 Pf flächsen Garn zu spinnen eines à 19s	<u>2. 6</u>
	M 140.13

November 1799

	<u>M s d</u>
5. für 5 1/2 Faden Buchen Holz von 2 1/4 à 1/2 Fuss lang an Leithoff à 24M bez	132.—
Ditto zu setzen	M 1. 8
einzutragen à 8s pr Faden & 4s Trinkgeld	3.—
aufzulegen 8s und im Stall aufzusetzen 8s	1.—
Trinkgeld am Karrenführer 2s und Leithoffs Arbeitsmann 1s	<u>— . 3</u>
	5.11
6. für 1/2 Scheffel Gärsten	1.10
9. für 2 Scheffel Gärsten à 3M 2s	6. 4
10. An Codevelle meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	10.—
An C.H. Blanck für 24 e 5/4 breite Haardecken à 7s	10. 8
für 5 Pf flächsen Garn zu spinnen à 19s	5.15

	M s d
An übrige Haushaltungs Ausgaben, ist in diesem Monath laut Haushaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	72. 7.6
	244. 7.6

An Schiffer Jochim Hasse laut Nota was seine Frau zur Bestimmung für meine beiden Töchter Sophie und Betty für Flachs zu hecheln, und für Drell und Lein zu weben bezahlt hat als:		
An eine alte Frau für 26 Tage Flachs zu hecheln à 6s	M 10. 8	
für die Hede zu schütteln	2.—	
An den Weber für 108 e flachsen 6/4 breit Lein zu machen à 6s von Pernauer Garn	40. 8	
zu scheeren und das Garn zu spuhlen	2.12	
für 107 e 6/4 breiten flachsen Servietten Drell zu weben à 17s	113.11	
zu scheeren und das Garn zu spuhlen nebst Ungelder	4. 6	173.13
Noch an ditto von aus Pernau erhaltenes Garn für mich selbst zu Hembder machen zu laßen:		
An den Weber für 64 e 6/4 breit flachsen Lein zu machen à 5s	M 20.—	
zu scheeren und das Garn zu spuhlen mit Ungelder	1.12	21.12
		440.—.6

An meinen Bruder Johan Christ ⁿ Behrens in Liensfeldt für in diesem Jahr von ihm in meiner Haushaltung empfangen:		
349 Pf Sommer Butter à 8s	CM 174. 8	
133 Pf Stoppel Butter à 10s	83. 2	
5 Gänse gewogen 65 Pf à 5s	20. 5	
2 1/2 Tonne Buch Waitzen	30.—	
für Waitzen Mehl von 2 1/2 Tonne Waitzen	45.—	352.15
		M 792.15.6

Dezember 1799

	M s d
An St. Annen Kloster bey der Sammlung	3.—
9. An Codevelle für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	10.—
12. An von Königslöw für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavir zu geben bezahlt	8.—
16. An Joel Berend für 12 Paar schwarze seidene Strümpfe & für 1 Stück 10/4 tel breit weißes feines Mouselin	CM 66.— 42
	108.—
An dem Comptoir Burschen Mett zum Weynachten gegeben 16 Rtl & a parte 3M	51.—
An D ^o Schlözer zu D ^o 16 Rtl & a parte 3M	51.—
An die beiden Madgens Anna und Dorthie zum Weynachten gegeben jede 30M	60.—

An die kleine Volckmannsch zu D ^o	6.—
An die alte Jungfer Otten zu D ^o	6.—
An Schreibmeister H. Hasse für meine Kinder 1/4 tel Jahr Unterricht von Michaely bis Weynachten im Schreiben im Hause geben zu laßen	18.—
An dessen Gesellen zum Geschenk	2.—
An J.C. Grünh für 3 Paar Finger Hänschen à 2M	6.—
An Tischbein für Vier Monath meine Kinder Unterricht im Zeichnen zu geben, vom Juny Monath dieses Jahres bis hierher à 10M pr Monath bezahlt	40.—
für in diesem Jahr verbrauchte Zuckern und Siropp an meiner Zuckersiederey Handlung bezahlt	198.11
An Bürger Captain Rode für 1/4 Jahr Wachtgeld von Michaely bis Weynachten bezahlt	1.12
für 1/4 Jahr Leuchtengeld	1.—
An F. Bohn für Bertuchs Bilderbuch 43 bis 48 ^{tes} Heft à 1M pr Heft	M 6.—
Funcks Texte zu Ditto	3.—
Ditto Ditto 3 und 4 ^{ter} Band à 6M	12.—
Dreves Botanisches Bilderbuch 3 Band 3 ^{tes} Heft	2.—
Trapps Reisen 5 ^{ter} Theil	1. 4
und verschiedene Zeitschriften nebst Bücher für meine Kinder	15.12
	<u>Ldor M 40.—</u>
	à 13M 5s
	35. 8
An Schreibmeister Hans Hass meines Bruders Sohn Hinr ^o Aug' ein Viertel Jahr Unterricht im Schreiben und Rechnen zu geben nebst Papier etc	9. 8
An Jacob Strohkarck für Fleisch in diesem Jahr laut Rechnung bezahlt	142.—
An Joh Christ ^o Bousset laut Rechn bezahlt	34. 3
An Levin Nicol ^o Drevsen laut Rechnung	80.—
An J.H. Böttcher für 1 St Rauchfleisch 14 1/2 Pf à 7s	CM 6. 5/2
„ 4 Schweine 11 Lpf 11 Pf à 5M pr Lpf	58.15
	<u>bezahlt mit</u>
	65.—
An Schiffer Jochim Hasse für 1 Block Rußische Seife N ^o 8 Lpf à 5s pr Pf	CM 35.—
für 1 Kiste Petersbgr Form Lichte N ^o 7 Lpf 12Pf à 7M	55.—
	90.—
An Bleicher Petersen W ^o für 1 St von 87 e 6/4 br Drell zu bleichen à 2s pr Elle lt Nota bezahlt	10.14
An dem Schuster Matth ^o Martens für mich und meine Kinder für Schuhe von Johanny dieses Jahres bis hierher lt Rechn bez	39.—
An dem Schneider Philip Arndt laut Rechn bezahlt	72.—

	<u>M s d</u>
29 Octb' Postporto für eine Kiste mit Nelken von Wedel in Jena	3.13
An Mons' Schlözer für 30St kleine Ostheimer Kirschbäume so er für mich von Göttingen kommen laßen	
Ldor Rtl 2.18 gg à 13M 5s	CM 7. 6
Porto von Göttingen anhero 45s & einzubringen 2s	<u>2.15</u>
	10. 5
An meiner lieben sel. Frau Ihren Vater Joseph Galindo in Hamburg habe ich in diesem Jahr zu seinem Unterhalt gesandt 56 Stück Dänische Ducaten oder	336.—
Laut Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden	<u>87.11 6</u>
	M 1586. 5.6

Januar 1800

	<u>M s d</u>
An die Wöchentliche Armensammlung für dies ganze Jahr	21.—
An 36 Waisen Kinder à 1s und in der Büchse 2M	4. 4
14. An Codevelle für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben à 10s bezahlt	10.—
17. für bezahlte 6 Monatliches doppeltes Monatsgeld ohne Abzug	16. 8
31. Laut Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden	<u>49. 7.6</u>
	M 101. 3.6

Februar 1800

	<u>M s d</u>
11. An Codevelle für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	10.—
28. Laut Haushaltungs Ausgabenbuch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden	<u>61. 2</u>
	M 71. 2

März 1800

	<u>M s d</u>
11. An Codevelle für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	10.—
An J.W.C. von Königslöw für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavier zu geben	8.—
An C. Grösser für einige niedrigstämmige Fruchtbäume so ich in meinen Garten gesetzt bezahlt	4.—
31. Laut Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden	<u>82.15</u>
	M 104.15

April 1800

M s d

8. An Codevelle für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben		10.—
13. An die beiden Mädgens Dorthie und Anna ihr halbjähriges Lohn von Michaely bis Ostern bezahlt		30.—
17. An das Waysenhauß bey der Sammlung bezahlt		3.—
An Bürger Captain J.C. Rode Erben für 1/4 Jahr Wachtgeld von Weynachten 1799 bis Ostern 1800 bezahlt		1.12
für 1/4 Jahr Leuchtengeld		1.—
An Schreibmeister Hans Hasse Erben für meine Kinder 1/4 Jahr Unterricht von Weynachten bis Ostern im Schreiben in meinem Hause geben zu laßen		18.—
An Ditto für meines Bruders Sohn, Hinr ^h August Ein Viertel Jahr Unterricht im Schreiben und Rechnen zu geben nebst Papier etc		9. 1
An J.H. Meyer für 2/4 Stücken Kammertuch zu Halsbinden jedes Stück von ca 4 1/4 e à 9M		18.—
An Joel Berend in Moising für 1 Stück mit 16 e feines baumwollenes Ostindisches Kammertuch zu Halsbinden		27.—
30. Laut Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden		59. 7
		<hr/>
		M 177. 4

Mai 1800

M s d

1. für bezahltes 6 monatliches doppeltes Monathsgeld ohne Abzug	M 16. 8	
und für bezahltes volles Grabengeld	12.	28. 8
	<hr/>	
8. An das Gasthaus bey der Sammlung gegeben		3.—
13. An Codevelle für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben		10.—
... An J.W.C. von Königslöwe für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavir zu geben		8.—
23. An das Spinn Haus bey der Sammlung gegeben		2.—
26. An Schiffer von Stettin		
7 5/16 Faden 3 füßiges Buchen Kluft Holz à 36M	CM 263. 4	
für 8 Faden zu setzen à 4s und Trinkgeld um gut zu setzen 24s	3. 8	
für 8 Faden aufzulegen à 2s und einzutragen à 8s nebst 6s Trinkgeld	5. 6	
An Ladwig für das Holz im Stall aufzusetzen à 2s nebst 8s Trinkgeld wegen seine Bemühung bey dem Holz	1. 8	
An dem Karrenführer Trinkgeld	— .2½	273.12.6
	<hr/>	
An den Packer Kröplin für 5 1/2 Faden 2 1/2 füßiges Buchen Kluft Holz klein zu machen à 1M 8s	M 8. 4	
und für altes Eichenes Bauholz klein zu machen	6.—	

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
so wie auch für Arbeitslohn bey naß gewordenes Rigasches Flachs bezahlt	2.—		16. 8
30. für 1 Fuder Torf 15M auf den Boden zu bringen 8s			15. 8
31. Laut Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden			65.13
			<u>M 423. 1.6</u>

Juni 1800

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
17. An Codevelle für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben bezahlt			10.—
30. An J.W.C. von Königslöw für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Clavir zu geben			8.—
An Joh Chr Saxen Bürger Capitain für 1/4 Jahr Wachtgeld			2. 3
für ein Fuder Torf, nebst auf dem Boden zu bringen 15M & 8s			15. 8
Laut Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden			68. 1
			<u>M 103.12</u>

Juli 1800

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
6. Kosten für einer nach Eutin gemachten Lustreise lt Zettel			48.—
17. An Codevelle für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben			10.—
24. An bez 2 pr m Vermögenssteuer			200.—
An J. Fick für einen Holl Käse von 13 1/2 Pf à 6 3/4s			5.11
An L.G. Anthon für Theer laut Nota			2.10
An J.W. Schweitzer für 2 Paar Knie Schnallen lt Nota			10.—
für ein Fuder Torf 15M und auf dem Boden zu bringen 8s			15. 8
An H. Bendfeldt für 93 Pf frische Butter à 10s pr Pf laut Rechn bezahlt			58. 2
31. Laut Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden			91. 5.6
			<u>M 441. 4.6</u>

August 1800

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
13. An dem Chirurgus Kipp für einen Bruchband für meinen Sohn			4.—
„ Ditto für seine Bemühung bey dem Sterbfall meines Comptoir Burschen J.G. Hasse			2.—
17. An dem Chirurgus Suhr wegen ditto			2.—
18. Trinkgeld an Hauptmann Möhrings Madgen in Travemünde 1 Sp'Duc			7. 8
... D ^o an der Wache in der Schanze 1 Ditto			7. 8

	<u>M s d</u>
... unterwegs nach und von Travemünde ausgegeben	1.—
... Trinkgeld am Miethkutscher Seemann	1.—
21 & 22. Trinkgeld in Travemünde 12 & 5s Kosten bey Albrecht 22s unterwegs nach und von Travemünde 12s Trinkgeld an Seemann 1M	2. 7 1.12
14. An Codevelle für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	10.—
23. An Seemann für mir am 18 ^{ten} dieses nach Travemünde zu fahren 8M und für seine Verzeherung daselbst 24s	9. 8
27. Trinkgeld in Travemünde 24 & 5s und unterwegs 9s Trinkgeld an Seemans Kutscher 1M und zur Verzeherung 20s	2. 4 2. 4
24. Trinkgeld an Protonotair Evers Madgens 24s und dessen Kutscher 24s	3.— 1.12
11. Trinkgeld an D ^o Madgens	1.12
26. An J.W.C. von Königslöw für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Clavir zu geben	8.—
29. An Seemann für mir am 27. dieses nach und von Travm. zu fahren	9.—
26. für 1 Fuder von ca 3/m Soden Torf 17M und auf dem Boden zu bringen 1M	18.—
23. An Ladewig & C ^o für einen engl Huth für mich mit Schnalle	16 M
& einen Ditto mit D ^o für Jacob	<u>7 M</u> 23.—
26. An Peter Bernasconi für ein goldenes ovales Medaillon lt Nota	60.—
31. An Seemann für mir heute nach Travemünde zu fahren dem Kutscher Trinkgeld 20s Verzeherung 24s auf der Fähre 4 & 8s in Travemünde 16s unterwegs 12s	11.— 5. 4
An Seemann pr für mir am 21 nach & den 22 von Trav: zurückzufahren	8. 8
... Laut Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden	<u>78. 5</u> M 279.—

September 1800

	<u>M s d</u>
5. für 1 Fuder Torf 17M und auf denBoden zu bringen 1M 2s	18. 2
6. An L.G. Anthon für 1/16 Tonne Theer lt Rechn	—14
8. An Seemann für mich nach Travemünde zu fahren für Unkosten und Trinkgelder hin und her	8.— 4.—
12. An Seemann für mich nach Travemünde zu fahren für Unkosten und Trinkgelder hin und her	8.— 4. 2
9. An den Juden Hess für 6 St 10/4 ^{tel} breite Mousline zu Gardinen	144.—
10. An Joel Berend für 1 St mit 16 e feines baumwollenes Ostindisches Kammertuch bezahlt	27.—
und an ditto für 35 e fein engl Zitz zu Madratzen à 22s bez'	48.—
10. An Foucault für Waaren so meine Braut erhalten lt Rechn	187.12
... An Groschopffs für 12 St Hembder zu nähen lt Nota	13. 8

13. An J.C. Brammer für 8 Pf Baumwolle lt Nota	20.—
... An H. Laakmann & C ^o für 7 e schw: Casimir à 4M 12s lt Nota	33. 4
... An F.L. Frister für 9 e Nanquin lt Nota à 18s	10. 2
... An Senator M. Rodde für eine goldene Dames Kette zum Medaillon so er mir mit von Hambg gebracht 15 Ducaten Schwer	180.—
15. An P.G. Zeller für 2 St goldene Ringe lt Nota	18.12
13. An H.G. Andresohn aus Riga für 12 St weiße engl Taschentücher mit einer rothen Borte nach Hambg gesandt	51.—
... An Böttcher Sack für eine Ballge zum Fuß waschen	1.14
15. An Codevelle für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	10.—
An Georg Heinr Lücke für Waaren so meine Braut erhalten laut Rechn bezahlt	458. 8
An J.C. Paulsen für Waaren so meine Braut erhalten lt Rechn	91.12
An die Knocheln für 12 St Hembder zu nähen lt Nota	13. 8
An die Protonotairin Evers für ausgelegtes, als:	
für eine Rosa Haube	M 8.—
„ einen Tuch	5.—
„ 2 Paar Handschuhe	2. 8
„ feines Cammertuch	5. 8
„ Diverses Band	3. 8
an J. D. Karck lt Nota	
„ Macherlohn	1. 8
„ Waschgeld etc	1. 1
22. An F.A. Fischer für ein großes Messing Becken im Apartement lt Rechn	21.—
An Gröger für mein portrait in ein Medaillon zu mahlen	90.—
für einen grün Taften Regenschirm	19.—
An C. Grosser für St niedrigstämmige Fruchtbäume in meinem Garten	
26. An A.G. Othillie W ^{re} für eine Abendmahlzeit von 21 Persohnen auf der Schafferey à 4M 8s und an ihre Madgens 1M 8s Trinkgeld	96.—
An 2 Lohn Bedienten 4M & 2M und die Wache im Burgthor 2M 4s	8. 4
An Bürgermeister Krohns Diener das Thor auf zu bestellen	1. 8
An Meyman W ^{re} & Jarck für 6 boutl Champagner Wein à 3M 4s	19. 8
In Travemünde an meinem Hochzeits Tage ver- } braucht lt 3 Notas an Fleisch, Gewürz Gemüse etc }	CM 38. 5.6
An Dierksen W ^{re} für zwey einschläfrige Matratzen zu nähen à 3M	6.—
An die Burg 3M, das Gasthaus 3M das Kloster 6M & das Waysenhaus 6M	18.—
Das Pockenhaus 3M an die Packers 4M Pfünders 3M Rigasche Trägers 4M	14.—
Die gemeinen Träger 6M, die Kloster Trägers am Markt 4M und dem Arbeitsm: Fischer 1M	11.—
20. An Seemann um mich nach Travemünde zu fahren 8M & für Unkosten nebst Trinkgelder hin und her 4M 1s	12. 1

	<u>M s d</u>
24. An D ^o für D ^o 8M & für D ^o 3M 2s	11. 2
25. An D ^o die Kochfrau nach Travemünde zu fahren	8.—
26. An D ^o um mich mit einer Kutsche & 4 Pferden nach und von Travemünde zu fahren	18.—
Dem Kutscher Trinkgeld 4M und zur Verzehung 2M	6.—
6. Pastor Schoof in Travemünde für soviel derselbe wegen meine Kündigung und Trauung in T. verlangt hat	18.—
5. An Küster Dabes an Jacobj Kirche um mich am 7 ^{ten} Septb' kündigen zu laßen...	Spec ^c Duc: 1.—
An dem Küster in Travemünde für desgleichen	1.—
20. An Prediger Hasse um mich um 26 ^r Septb' zu copuliren	Spec. Duc. 6.—
An Prediger Becker alhier	3.—
26. An die Wache in der Schanze 1 Spec ^c Duc. und den Constables daselbst 1 Spec ^c Duc.	2.—
An Möhring Madgen 1 Spec ^c Duc. und in der Armen- büchse 1 Spec ^c Ducaten	2.—
29. An Protonotair Evers Diener 1 Spec ^c Duc. und dessen 3 Madgen jede 1 Spec. ^c Duc.	4.—
An meine beiden Mädgen jede 4 Spec ^c Duc.	8.—
zusammen 27 Spec ^c Dukaten à 7M 10s	205.14
26. dem Organisten in Travemünde bey der Sammlung für die Armen, geschenkt	1. 8
An Seemann für Gäste nach und von der Schafferey zu fahren	3.—
An Küster Dabes für den Proclamations Schein	2.—
28. An Seemann um mich nach Travemünde zu fahren 8M und den 29 nach Proton: Evers Garten 2M	10.—
26. & 28. Auf der Fähre und unterwegs nach Travemünde an Arme rechne	2. 8
An meiner Braut zu verschiedenen Malen zur Bestreitung kleiner Ausgaben gegeben	120.—
26. An Reuter für 200 St Austern à 8M	16.—
An J.C. Sachsen Bürger Capitain für 1/4 Jahr Wachtgeld 2M 3s & Leuchtengeld 1M	3. 3
31. Laut Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden	108. 7
	<u>M 2267. 7.6</u>

Oktober 1800

	<u>M s d</u>
16. An J.W.C. von Königslöw für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Clavier zu geben	8.—
27. An Leithoff für 10 5/8 Faden Buchen Kluft Holz à 36 CM pr Faden laut Rechn bezahlt	CM 382. 8
zu setzen à 4s pr Faden	2.12

das Holz auf der Bahre zu legen à 2s, nach dem Raum zu tragen à 8s und aufzusetzen à 2s pr Faden an 6 Männer oder Arbeitsleute bezahlt	8. 4	
Trinkgelder an die Karrenführers etc	— .12	394. 4
29. 6/m' doppeltes Monathsgeld ohne Abzug bezahlt		16. 8
An Seemann über Schwartau nach Travemünde zu fahren bezahlt		10.—
31. An Schiffer G. Jancke für 28 3/4 e blau und weis gestreiftes Rußisches Lein à 10s pr Elle bezahlt		17.15.6
13. An Anth Fried' Kühl dem Stuhlmacher für		
12 Stück Kirschbäumenholz Rahmstühle à 9M	CM 108.—	
12 1/2 e Haartuch à 2M & Porto von Hambg 8s	25. 8	
Lein und Gurten à 8s und Nageln à 6s	10. 8	
schwarzes Ober Lein	3. 8	
die Rahme zu beschlagen à 12s	9.—	155. 8
8. An Senator M. Rodde Beytrag zur Ausbeßerung der Wasserkunströhre auf meinen Antheil laut Zettel		2.15
4. An die beiden Madgens Anna und Dorthie ihr Halbjähriges Lohn von Ostern bis Michaely 1800 à 15M bezahlt mit		30.—
22. An Joh ⁿ Siegm ^d Mann für 1/2 Tonne Rostocker Essig 8M 8s und einzubringen 4s		8.12
31. Laut Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden		122. 8
		<u>766. 6.6</u>
An Schiffer Jochim Hasse laut Nota was seine Frau zur Bestimmung von meine beiden Töchter Sophie und Betty hat weben laßen als:		
für 106 e 6/4 breit flachsen Lein von dem aus Pernau erhaltenen Garn à 6s pr Elle	M 39.12	
zu scheeren, das Garn zu spuhlen nebst Ungelder	2. 8	
für 108 e $\frac{3}{4}$ tel breiten flachsen Handtücher Drell à 9 1/2 s	64.—	
zu scheeren, das Garn zu spuhlen nebst Ungelder	3.11	
für 24 Stück flachsen Garn zu bleichen	6. 6	
für 8 Pf flachsen Garn blau färben zu laßen	7.12	124. 1
Noch hat Frau Hassen ohnedem für mich besorgt:		
für Stück feine Halsbinden für mich nähen & zeichnen zu laßen	M 6.13	
„ 4 feine einschläfrige Bettücher nähen zu laßen	2.—	
„ 13 Stück Hembder für mich selbst, nähen zu laßen	6. 8	
„ 12 Stück feine Taschentücher nähen & SDB 12 zeichnen zu laßen	1.14	
„ 4 Paar Kissen Hauben nähen zu laßen à 2s	— . 8	
„ 1 Tischtuch & 18 Servietten waschen zu laßen	1. 1	
„ für 4 Paar weiße baumwollene Strümpfe für meine Kinder stricken zu laßen 1 Paar à 10s & 3 Paar à 12s	2.14	21.10
		<u>M 912. 1.6</u>

11. An Schoß und Wachtgeld lt Schein bezahlt		10. 6	
12. An N.H. Peterstorppf für 78 e Frangen à 4s und 7 Quäste zu den Gardienen im Saal l' Rechn bezahlt		29.—	
19. An Joh Sigism ^d Mann für 1/2 Tonne Rostocker Eßig lt Nota		3.—	
25. für 1 Dutz Citronen			
An meinen Bruder Johan Christ ⁿ Behrens in Liensf ^{de} für in diesem Jahr von ihm in meiner Haushaltung empfangene			
200 Pf Sommer Butter à 10s	M	125.—	
285 Pf Stoppel Butter à 12s		213.12	
12 Stück fette Gänse à 6M		72.—	
1 geräucherten Schweins Schinken von 25 Pf à 12s		18.12	
1 Tonne Erbsen		20.—	
Waitzen Mehl von 1/2 Tonne Waitzen		12.—	
Graupen von 1 Tonne Gersten		12.—	
Graupen & Grütze von 1 Tonne Gersten		13.—	
Noch habe ich ihm zum Ersatz mir in A° 1799 & 1800 gebrachter verschiedener Kleinigkeiten als Eier, Grütze etc die in A° 1798, 1799 & 1800 von mir erhaltenen Zuckern & Sirop geschenkt, und darüber quitirte Rechn zu gestellt von A° 1798 pro			
		26.12.6	
		1799	15. 6
		& 1800	13.—
			541.10.6
An Jochim Fick für:			
1. Octb' 1 Kistel mit			
3 Dosen jede mit 1 Pf feinen Pecco Thee à 3 Rtl	D. C'Rtl	9.—	
1 D° mit 2 Pf feinen Haysan Thee pr		4.32	
Kiste 19s Copenhagener Provision 14s		— .33	
	Dänsch Cour'Rtl	14. 7	
	à 7% = CM	40. 4	
8. D° 2 Pf Congo Thee à 3 M		6.—	
14 Pf Caroliner Reiss à 7 1/2 s		6. 9	
27. D° 2 Holl Rom Käse 57Pf à 8 1/2 s		30. 4	
	CM	83. 1	584.—.6
13 Novb' 1 Holl Rom Käse von 28 Pf à 8 1/2 s		14.14	
1 Kiste mit:			
10 Dosen jede mit 2 Pf f Pecco Thee à 6 Rtl pr Dose			
DC' Rtl		60.—	
10 D° jede mit 2 Pf f Haysan D° à 4 2/3 Rtl pr D°		46.32	
pr die Kiste, Emballiren und am Bord bringen		2.—	
Copenhagener Provision à 2%		2. 8	
	Dänsch Cour'Rtl	110. 40	
	à 7% CM	310.12	
pr Fracht von Copenhagen etc		1. 8	
9 Decb' 25 Pf feine Perl Graupen à 6s		9. 6	419. 9.

31. D ^o . An Tischler Wölder im vorigen Herbst verschiedene Schränke in meiner vorigen Wohnung abzunehmen, und in meinem jetzigen Hause wiederaufzusetzen desgleichen verschiedene Mobilien auszubessern	M 6. 8 M 4.12	
	abgemacht mit	11.—

Dezember 1800

11. An Torielli für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben		8.—
24. An dem Comptoir Burschen Schlözer zum Weynachten gegeben 20 Rtl & a parte 3M		63.—
An ditto v Königlöw zu ditto 6 Rtl & a parte 2M		20.—
An die beiden Mädgens Anna & Dorthie zum Weynachten gegeben jede à 33M		66.—
An die alten Jungfer Otten geschenkt		6.—
An J.W.C. von Königlöw für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Clavier zu geben		8.—
An Ladewig für altes eichenes Bauholz klein zu machen bez'		10.—
2. An Nehlsen, Beitrag eine Rinne hinter meinem Stall zu theeren lt Rechn		1. 6
17. An N.H. Peterstorpf für 28 e Frangen und 2 Quäste zu den Gardienen in den beiden Zimmern nach der Gasse lt Rechn bezahlt		16.12
23. An Strohbüchler für einen Marzipan von 3Pf } à 2M 4s pr Pf bez. & einen D ^o von 2 Pf		11. 4
An Peter Bernasconi für 6 Plattirte Leuchters etc lt Rechn bez'		97.—
An J. Strohkarck für Fleisch laut Rechnung bezahlt		203.—
An D.J. Becker für Schuhe so meine Frau erhalten lt Rechn bez.'		18.—
An Joh Chr Bousset lt Rechn für ein Filz Huth	M 18.—	
3 Pf baumwollen Garn à 6M 8s	19. 8	
für Bänder, Seide & Zwirn etc	9. 8	47.—
An dem Bürger Captain Sacksen für 1/4 Jahr Wachtgeld und für Leuchtengeld		2. 3 1.—
An L.N. Drevsen laut Rechnung bezahlt		73. 4
An G.H. Lücke laut Rechnung bezahlt		34.14
An Mademoiselle Gravenstaedt für meine beiden Töchter 96 Stunden Unterricht im Nähen zu geben à 4s		24.—
An J.C. Kaltschmidt für das Clavier zu stimmen.		5.—
An J.A. Hübner dem Kupferschmidt für 4 kupferne Spuckbecken à 3M pr St so 1 1/2 à 1 3/4Pf schwer	CM 12.—	
und für 2 Messinge Kessel von 3 5/8 Pf à 24s worauf 2 alte Kessel von 2 3/4 Pf à 12s zurück gegeben worden	= 3. 1	
	bez	15.—
An dem Schuster Matth' Martens für mich und meine Kinder laut Rechn bezahlt		106.—
An dem Schneider P. Arndt für mich und meinem Sohn lt Rechn bez		130.—

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
An dem Bleicher D.M. Petersen ^{W^{cc}} für			
2 st mit 172 e flächsen Lein zu bleichen à 1s pr e	M 10.12		
2 st mit 107 e 6/4 breiten Drell zu bleichen à 2s	13. 6		24. 2
			<hr/>
An dem Schneider A.G. Enckhusen lt Rechn			61.—
An dem Goldschmidt P.G. Zeller für ein Glas zum Medaillon mit mein Portrait nebst einzumachen, und einen kleinen goldenen Ring über der Halskette zum Medaillon	M 6.—		
& für eine silberne Thee Siebe	4. 8		10. 8
			<hr/>
An dem Tapezierer Bölsch für Gardienen zu machen und auf zu Hängen etc lt Rechn bezahlt			120.—
An dem Klempner J.G. Korner für eine Dielen Leuchte			30.—
und für einen Arbeits Korb für Sophie			7.—
An dem Spiegelmacher Hinr ^h Boese für ein Trimo Spiegel in der grossen Vorder Stube 180M für ein oval Spiegel 42M und für ein altes Spiegel zu vergolden, etc 13M lt Rechn bez			235.—
An dem Uhrmacher Pahl laut Rechn bezahlt			17. 8
An Fried' Bohn für:			
Bertuchs Bilderbuch 49 bis 54 Heft mit Texte	M 9.—		
Dreves Botanisches Bilderbuch 3 Band 4 & 5' Heft	4.—		
Marcard über den Gebrauch der Bäder	1. 2		
Genz Taschenbuch 4M 8s einige Kinderbücher 11M	15. 8		
			<hr/>
	Ldor	M 29.10	
			à 13M 2s
			25.14
für in diesem Jahr verbrauchte Zuckern und Siropen an meiner Zuckersiederey Handlung bezahlt			193. 7
An meiner lieben sel Frau Ihren Vater Joseph Galindo in Hamburg in diesem Jahr zu seinen Unterhalt gesandt 56 Stück Dänische Dukaten oder			336.—
Laut Haushaltungs Ausgaben Buch sind in diesem Monath annoch ausgegeben worden			186.—
			<hr/>
	M	2213.	2

Januar 1801

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
An die Wöchentliche Armensammlung für dies Jahr			22.—
An 36 Waisen Kinder à 1s und in der Bùchse 2M			4. 8
3. An Grube für 50 St Austern			5.—
7. An Joel Berend für 6 e feinen weißen Baptist Nesseltech à 28s			10. 8
12. An Bendfeldt für 4 e gelben engl Nanquin à 1M			4.—
An dem Miethkutscher Seemann			2.—
Citronen 8 St 10s, 8 St 12s & 12 St 19s			2. 9
15. An Torielli für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben			8.—

	<u>M s d</u>
22. An J.W.C. v. Königslöw für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavir zu geben	8.—
26. An J.W.C. v. Königslöw für meine Frau 16 Stunden Unterricht auf dem Klavir und im Singen zu geben	8.—
10. An J. Strohkarcck für 3 Schweine gewogen N ^o 14 Lpf 9 pf à 7M pr Lpf CM 102.8s aber nur lt Nota bez mit	98.—
für 2 Billette zum Armen Concert in der Börse	3.—
31. Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden	146.12.6
	<u>M 322. 5.6</u>

Februar 1801

	<u>M s d</u>
16. An Tornielli für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	8.—
26. An J.W.C. v. Königslöwe für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavir zu geben	8.—
7. An Georg Heinrich Lücke für:	
1 Stück Bielefelder Leinwandt von 60 Ellen	CM 51.—
8 weiße Taschentücher mit blaue Kanten für Jacob à 18s	9.—
16 ditto mit rothe Kanten für Sophie & Betty à 16s	<u>16.—</u>
laut Nota bezahlt mit	76.—
13. An Julius Raspe für	
1 Dutz blecherne Lacquirte Lichtscheeren Teller pr	M 3. 6
1 Dutz ditto ditto zu Boutl	<u>7.—</u>
laut Nota bez. mit	10. 6
13. An Joh Jacob Heltzel für	
1 Dutz Weingläser pr.	M 12.—
2 Dutz Ditto geschliffene à 6 M	<u>12.—</u>
laut Nota bezahlt mit	24.—.
26. An Johannes Grabau für	
1 Dutz ord' blau und weiße Thee Tassen à 5s	M 3.12
2 schwarze engl Thee Töpfe à 1M	<u>2.—</u>
laut Nota bezahlt mit	5.12
28. An M.C.D. Asmuss für	
2 Lpf Petersburger Form Lichter à 7M 4s laut Nota bezahlt mit	14. 8
... An Jochim Fick für:	
4 Pf Congo Thee à 44s	M 11.—
1 Buch weisgrau Maculatur Papier	<u>—. 4</u>
laut Nota bezahlt mit	11. 4
12. An meiner Frau, für Bezahlung an v Gerstorff 4 Ldor geschenkt	52. 8
An M.P. Brüsck für 1 Anker Wein Essig lt Nota bez.	12.—
13. An Stampe & Blanck für 2 Pf Wachs Lichter à 25s	3. 2

		<u>M s d</u>
20. für bezahltes Kopfgeld für mich selbst	M 18.—	
für meine Frau	9.—	
für 2 Compt: Burschen	6.—	
für 2 Mädgens	<u>2.10</u>	35.10
5. An Ladewig Wwe für 5 Faden Holz so ihr Mann mir klein gemacht hat à 40s		12. 8
28. Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden		<u>115.10.6</u>
		M 389. 4.6
... An meiner lieben sel Frau Ihren Vater Joseph Galindo in Hamburg der den 12 ^{ten} dieses Monaths gestorben, annoch in diesem Jahr für 7 Wochen zu seinen Unterhalt à 6M pr Woche gegeben		<u>42.—</u>
		M 431. 4.6
<i>März 1801</i>		<u>M s d</u>
4. An P. Bernasconi für		
6 Stück engl Plattirte Tafel Leuchters à 24M 8s pr Paar	73. 8	
6 „ ditto Girandoles à 19M	114.—	
1 „ ditto Platt de Menage mit 5 St weisse geschliffene Gläser pr	<u>30.—</u>	
	laut Nota bezahlt mit	217. 8
18. An Tornielli für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben		8.—
31. An J.W.C. von Königslöw für mein Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Clavier zu geben		8.—
An Karl Grösser für 3 St Fruchtbäume laut Nota bez		2. 8
An A.F. Kühl dem Stuhlmacher für 12 St Kirschbäumen Stühle à 9M	CM 108.—	
für 12 1/2 e Haartuch à 2M 2s Porto von Hambg 8s	27. 1	
„ Unter Lein und Gurten à 8s	6.	
„ Schwarzes Ober Lein à 4½ s	3. 8	
„ für Nageln à 6s und die Rähme zu beschlagen à 12s	<u>13. 8</u>	158. 1
An J.H. Heltzel für 1 Dutzen Bier Gläser pr		2. 8
An Carl Grösser für 3 Kirschen und 3 Birnbäume die mein Schwiegervater nach Travemünde bekommen laut Nota bezahlt		3.12
An einem Gärtner die Bäume im Garten zu beschneiden und anzubinden für 4 Tage à 1M nebst 8s zu Weidenreiser zum Anbinden		4. 8
An dem Uhrmacher Pahl für 2 Taschen Uhren in Ordnung zu bringen bezt		17. 8
An dem Miethkutscher Seemann		1.—
30. für 2 Billets zum Concert		4.—
31. Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden		<u>125.15.6</u>
		M 553. 4.6

April 1801

M s d

20. An Tornielli für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	8.—
24. An Joel Berend für 9 Stück weiße Nesseltuchene Tücher à 26s pr Stück bezahlt	14.10
... An das Waysenhauß bey der Sammlung	4.—
... An J.F. Krübbe für Drey grüne Taftene Sonnenschirme à 4M bezahlt	12.—
... An Mademoiselle Gravenstaedt für meine beiden Töchter 32 Stunden Unterricht im Nähen zu geben à 4s bezt	8.—
... An die Kunst und Commissions Handlung für einen Löffel und einer Gabel von Buxbaumholz, zum Salat	3.12
30. An J.W.C. von Königslöw für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavier zu geben	8.—
für Wachtgeld 2M 3s & Leuchtengeld 1M bis Ostern bezahlt	3. 3
An Christoph Kemp für 7 3/8 e grünes Wachstuch zum Ueberzug des forte pianos à 18s lt Nota bez'	8. 5
1. An dem Arbeitsmann Timmermann für 4 Faden Holz klein zu machen à 40s bezahlt	10.—
11. für 2 Billets zu die 3 Concerten von Königslöw	6.—
für 1 Billet zum Concert von Kieser	1. 8
24. An das Waysenhauß bey der Sammlung	4.—
An Arme	6.—
30. Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden	151. 4.6
	<hr/>
	M 248.10.6
NB. Hierunter ist auch das Ostern halbjährige Lohn meiner beiden Dienst Mädgens befindlich, und so wie auch 18M an die Waßer Kunst.	8.—

Mai 1801

M s d

22. An Tornielli für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	
28. An J.W.C. v Königslöw für meine Frau einen Monath oder 16 Stunden Unterricht im Singen und auf dem Klavier zu geben	8.—
... An Ditto für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavier zu geben	8.—
31. An den Miethkutscher Seemann für eine Lustfarth nach Travemünde bezahlt 9M & Trinkgeld 1M	10.—
... An Anthon & Wellnitz für 1/2 Anker Theer laut Nota bezahlt	4.—
1. An das Spinnhauß bey der Sammlung bezahlt	2.—
6. An einen armen Schweizer, Luchsinger, geschenkt	9.—
18. An „ „ D° Wildt geschenkt	9.—
13. für das Billet zum Liebhaber Concert des vorigen Winters	25. 8

	M s d
24. An einen Tagelöhner für 2 1/2 Tage à 1M & 4s Trinkgeld	2.12
... für Logis und Kostgeld für einen Dänischen Soldaten vom 7 bis 22 May à 1M pr Tag	16.—
31. Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden	74.10.6
	M 176.14.6

Juni 1801

	M s d
22. An Tornielli für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	8.—
29. An J.W.C. von Königslöw für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavier zu geben	8.—
... An A.A.C. Tischbein für meine Kinder Eilf Monate vom 4 Janr 1800 bis zum 9 Juny 1801 Unterricht im Zeichnen zu geben à 10M pr Monath bezahlt	110.—
8. Auf der Lustreise nach Liensfeldt, Eutin und Zielbeck an Verzehrungs Kosten und Trinkgelder ausgegeben	26.11
An dem Miethkutscher Seemann für diese Tour zu fahren	24.—
An Ladewig & C ^o für einen Filz Huth so Jacob bekommen lt Nota bez.'	11.—
An J.F. Krübbe für 58 e engl Meuble Zitz zu einer Bettstelle à 26s lt Nota bez' mit	93.—
für 1/4 Jahr Wachtgeld 2M 3s & Leuchtengeld 1M bezahlt	3. 3
An Börner für 6 1/4 e oliv Cameelgarn Frangen à 8s laut Nota bezahlt	3. 2
An dem Schuster Matthias Martens lt Rechn bezt	26. 4
An den Arbeitsmann Albert für 1/2 Tag	—. 8
30. Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden	134. 6
	M 448. 2

Juli 1801

	M s d
25. An Tornielli für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	8.—
30. An J.W.C. von Königslöw für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavier zu geben	8.—
14. & 17 Aug. An dem Küster Dabes an der Jacobj Kirche für meiner Frauen Entbindung von einer Tochter danken zu laßen	2.—
An die Wehmutter Andersen 1 Spec ^e & 3 Dän. Dukate	25. 8
An dem Prediger Fabricius für meine Tochter Jacobine zu taufen	15.—
2 Spec. ^s Dukaten	15.—
Dem Küster Dabes	2.—

	<u>M s d</u>
die Stuhlträgersch	—.12
dem Kutscher des Protonotair Evers Trinkgeld	3.—
An J. G. Maret für Confect laut Rechn	18.15
26. Aug. An dem Küster Dabes für die Dankung bey meiner Frauen Kirchgang	1.—
20. An bezahltes 6 monathliches doppeltes Monatsgeld	16. 8
<hr/>	
An einem Gärtner für 2 Tage Arbeitslohn in meinem Garten nebst 2s Trinkgeld	2. 2
31. An das Unsinnigen Hauß bey der Sammlung	6.—
... Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden	113. 6
	<hr/>
	M 222. 3
An die beiden Madgens Dorthie und Anna am Taufage meiner Tochter Jacobine den 17 Aug' jede à 6M geschenkt	12.—

August 1801

	<u>M s d</u>
1. An Mademoiselle Gravenstaedt für meine beiden Töchter Sophie und Betty 32 Stunden Unterricht im Nähen zu geben à 4s pr Stunde	8.—
22. An Torielli für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	8.—
24. An J. W. C. von Königslöw für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavier zu geben	8.—
... An M. C. D. Asmuss für 1 Kiste mit N ^o 5 Lpf Petersburger Form Lichter à 6M 8s laut Nota bezahlt	32. 8
Ditto einzubringen	—. 4
... An Schäfer für 10 3/4 e Betts Bühren à 26s & 21 e weißen Bett Parchen à 21s laut Nota bezahlt	46.—
... für 8 Boutl zum Kirschen einmachen à 2 1/2 s	1. 4
... für 100 Stück Korken	—. 8
An Brüsch für 1 Anker Wein Eßig lt Nota bez	10.—
An Dan' Weygandt für 9 Boutl Brandtwein à 14s	7.14
An Albert Tagelohn für 2 Tage	1.12
31. Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden	113.—.6
	<hr/>
	M 237. 2.6
24. An die Kinderwärterin Melahnsch für 6 Wochen à 3M	18.—

September 1801

	<u>M s d</u>
14. An J. W. C. von Königslöw für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavier zu geben	8.—
18. An P. H. Schläger für 1 Dutz lederne Hänschen für Sophie und Betty bezahlt	4.—

	<u>M s d</u>
21. An Tornielli für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	8.—
An Jochim Fick für 72 Pf Federn à 26s laut Nota bezahlt	117.—
An den Böttger Chr Sack für:	
1 große Ballge mit Deckel	M 3. 8
1 Dto	2. 8
1 Paar Spannen	2.—
Ditto mit eiserne Bände beschlagen zu laßen	3.—
	<hr/>
An dem Bürger Capitain J.C. Sachsen für 1/4 Jahr Wachtgeld von Johanny bis Michaely bez.'	2. 3
für ditto Viertel Jahr Leuchtengeld	1.—
An Joh Lud ^w Lohmann für	
2 Tonnen Trauben Aepfeln à 5M	M 10.—
2 „ Nonnen Aepfeln pr 1 Tonne nur bezahlt	6. 8
1 „ Krieger Aepfeln	5. 8
1 „ Piegoson Aepfeln pr	6. 8
1/2 Tonne Bergamotten Birnen	3.—
	<hr/>
bezahlt mit	31.—
für 1 Fuder weißes Sand 3M 8s & 3s Trinkgeld	3.11
An Joel Berend für 1 Dutzend Paar schwarze seidene Strümpfe	76.—
An dem Miethkutscher Seemann nach Travemünde und auch nach Protonotair Evers Garten zu fahren	11.—
24. An Lücke für 21 e feinen Zitz zu Kleider für Sophy, Betty und Jacobyne bezahlt	30.—
An dem Miethkutscher Klörs nach Protonotair Evers Garten zu fahren	3.—
An Albert für 3 1/2 Tage Arbeitslohn à 1M nebst 2s Trinkgeld	3.10
30. Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden	154. 2.6
	<hr/>
	M 463.10.6

NB. Hierunter ist auch das Michaely halbjährige Lohn meiner beiden
Dienstmadgens begriffen.

Oktober 1801

	<u>M s d</u>
8. An J.W.C. von Königslöw für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavir zu geben	8.—
21. An Tornielli für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	8.—
An A. Schäfer für 21 e Betts Bühren à 30s lt Nota bezahlt mit für Schoß und Wachtgeld so Ostern fällig gewesen lt Nota oder Schein bezahlt	39.—
An Jochim Fick für 14 Pf Reis à 7s	10. 6
	6. 2

	M s d
1. für 1/2 Tonne Nonnen Aepfeln à 3M 2s } & 1/2 Tonne Pigeons D ^o à 3M 2s } an Kloers bezahlt	6. 4
An Albert dem Arbeitsmann für 5 1/2 Tage à 14s	4.13
31. Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden	153.14
	M 236. 7
NB. Hierunter sind für 9 Wochen Lohn an die Kinderwärterin Melahnsch à 2M pr Woche, begriffen	

November 1801

	M s d
2. An J.W.C. von Königslöw für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavir zu geben	8.—
18. An Torielli für meine Kinder 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu geben	8.—
26. An J.W.C. von Königslöw für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavir zu geben	8.—
An Jochim Fick für 350 St Hyacinthen, Jonquillien, Tacetten, Tulpen & Rannunceln so er für mich von Amsterdam verschrieben, lt Nota bez. ¹	73.13
An J.S. Mann für 1/2 Tonne Rostocker Eßig laut Nota bezahlt	10. 8
An Brusck für 6/2 Boutl alten Mallaga Wein à 2M & 6/2 Boutl Ditto à 1M pr die halbe Boutl laut Nota bezahlt	18.—
An Jochim Fick für 1 Block mit N ^o 82 Pf Seife à 34 M pr 100 Pf bezahlt für 1 Scheffel Gersten à 4M	27.14
2 Dto Dto à 3M 8s } zu Futter für das Feder Vieh & 4 Dto Dto à 3M } bezahlt	23.—
23. An Leithoff für 4 3/4 Faden Buchen Kluft Holz à 36M	CM 171.
das Holz zu setzen à 4s pr Faden mit Trinkgelder	1. 9
An 6 Arbeitsleute das Holz auf der Bahre zu legen, einzutragen und wieder aufzusetzen à 12s pr Faden	3.12
Trinkgelder	—,10
	176.15
An A. Schäfer für 6 1/2 Elle Betts Bühren à 28s bez.	11. 6
17. An dem Arbeitsmann Timmermann für 3 Faden Holz klein zu machen à 40s bezahlt	7. 8
26. für 2 Billets zum Concert à 1M 8s	3.—
An dem Arbeitsmann Albert für 3 Tage à 14s	2.10
31. Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden	123.12.6

Von meinem Bruder Johⁿ Christⁿ Behrens in Liensfeldt habe ich in diesem Jahr in meiner Haußhaltung empfangen

377 Pf Sommer Butter à 9s M 212. 1

344 Pf Stoppel Butter à 10s 215.—

8 Stück Gänse 73 Pf à 3M 24.—

12 Stück Dto von 12à 13 Pf à 5M 60.—

für verschiedene Kleinigkeiten so er mir gebracht habe ich ihm seine Zucker & Sirop Rechn von diesem Jahr erlaßen pro

13.11 524.12

M 1027. 2.6

- ... An J.G. Körner dem Klempner für das Dach auf dem Portal, und die Pfeilers im Garten zu malen etc laut Rechn bezahlt 21. 8
- ... An Joh Jacob Heltzel für 2 Dutzen Weingläser 4. 8

Dezember 1801

M s d

11. An Candidat Lamprecht für 16 Stunden Unterricht so er meine Kinder gegeben 8.—
16. An Tornielli für 16 Stunden Unterricht so er meine Kinder in der französischen Sprache gegeben 8.—
21. An Hasse für meine Kinder 16 Stunden Unterricht im Rechnen und Schreiben zu geben bezahlt 6.—
23. An meiner Frau geschenkt 300.—
24. An dem Comptoir Burschen Schlözer zum Weynachten gegeben 90.—
An Ditto v. Königslöw zu Dto 30 M & a parte 2M 32.—
An die beiden Mädgens Anna & Dorthie zum Weynachten à 36M 72.—
An das Kinder Madgen Liesbeth zu dto 18.—
An die alte Jungfer Otten geschenkt 6.—
28. An Candidat Lamprecht für an meine Kinder gegebenen 16 Stunden Unterricht 8.—
- ... An J.W.C. von Königslöw für meine Kinder 16 Stunden Unterricht auf dem Klavir zu geben 8.—
- ... An Doctor Trendelenburg meine Kinder Sophie, Jacob und Betty die Kuhpocken zu inoculiren, nebst seine Besuche während meiner Frauen Wochenbett 100.—
- ... An Doctor Behn für seine Bemühungen wegen meiner Tochter Sophie ihre Augen 100.—
- ... An Johannes Grabau für engl Fayance 4 schwarze Thee Töpfe und 25 Schiffsbier Boutl lt Rechn bez' 117.10
An A.H. Scheel & Co für 1 Boutl Arrac 1.12
An Jochim Fick für 4 Pf Congo Thee à 3M 8s lt Nota 14.—
An H. Laackmann & Co für 1 Seiden Tuch laut Nota 12.—
An L.F. Scheither für einen Marder Kragen so Sophie und eine Muffe so Betty erhalten bezahlt 25.—

An Peter Bernasconi für 1 Schreibzeug, Nähkasten und 3 Geldbeutel lt Nota bezahlt		23. 8
An dem Tapezire M.D. Bölsche lt Rechn bezahlt		66. 4
An J.C. Kaltschmidt für das Clavir und forte piano zu stimmen laut Rechn bezahlt		9. 8
An meiner Zuckersiederei Handlung für in diesem Jahr gebrauchte 234 3/4 Pf Zuckern & 50 Pf Sirop bezahlt		213.13.6
An bezahltes 6 monatliches Doppeltes Monatsgeld		16. 8
An A.H. Scheele & Co für 4 Boutl Champagner Wein à 3M 8s		14.—
An L.N. Drevsen für Lacken, Casimir etc lt Rechn		79. 8
An J. Strohkarck für Fleisch lt Rechn von 233M 10s bezahlt		226.—
An J.L. Lohmann für 2 Scheffel Gersten à 3M		6.—
An Bürger Captain J.C. Sacksen für 1/4 Jahr Wachtgeld bis Weynachten		2. 3
für 1/4 Jahr Leuchtengeld		1.—
An Schneider Philip Arndt laut Rechnung bezahlt		93.—
12. An Mademoiselle Gravenstätten für meine Töchter Sophie & Betty 32 Stunden im Nähen Unterricht zu geben à 4s bez'		8.—
für 1 Billet zum Concert von Schultze		1. 8
für 5 Billets zum Armen Concert à 1M 8s		7. 8
An Königslöw für 1 Buch zu seinen Abendmusiken in der Börse		4.—
An Nachtigal einen Regenschirm mit Taft überzuziehen		12. 8
An J.G. Maret für 2 Marzipans von 2 & 3Pf à 2M pr Pf bez'		10.—
An N. P. Poserin dem Gläser lt Rechn bezahlt		9. 6
An Bleicher Petersen für 108 e $\frac{3\frac{1}{2}}{4}$ breiten Drell à 1s	} zu bleichen	21. 5
3 Stück mit 106, 64 & 63 e flachsen 6/4 breit Lein à 1s		
An meiner Frau annoch geschenkt 4 Spec' Duken	M 30	30.—
1 Ldor CM 13.2s und in Cour' 20 und 30M	63. 2	63. 2
An Fried' Bohn für		
Bertuchs Bilderbuch 55 bis 60. Heft	M 6.—	
Funcke Texte dazu	3.—	
Trapps Reisen 6' Band	2.—	
Campe Reisen 1' Band	2. 4	
Dreves Botanisches Bilderbuch 3' Heft	2.—	
die Welthistorie 49' Band	9.—	
Diverse andere Bücher für meine Kinder	14. 2	
Ldor M 38.6s à 13M 2s pr Ldor		33. 9
31. Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden		127.—
		<u>M 2005. 8.6</u>
An dem Buchbinder Krahnstöver für		
20 Hefte N° 1 à 20 von Bertuchs Bilder Buch in 4° franz		
Band einzubinden	M 3.—	
Funcke Texte dazu einzubinden in 8° franz Band	1. 8	

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
Gaspari Erdbeschreibung erster Cursus in 8 ^o franz Band	1.	8	6.—
An den Kleinschmidt Kopens laut Rechn bezahlt			70.—
An Tischler Wöllder für: Auf eine Bettstelle einen Aufsatz mit einer Kuppel zu machen	M	22.—	
für 2 einschläfrige Bettstellen von Birnbaum und Linden Holz à 21M		42.—	
„ 6 Speise Tische 5 1/2 Fuss breit von feuern Holz mit eichene Füße à 9M 8s		57.—	
„ 2 ansteche Blätter zu ditto Tische à 3M		6.—	
„ 1 Schrank von Fichten oder feuern Holz unter dem Steinern Tischblatt auf der Diele		48.—	
„ 1 ovales Tischblatt von Mahagony Holz über einen Nähetisch von Mariane Seyes		6. 8	
	CM	181. 8	
bezahlt mit			172.—

Januar 1802

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
An die Wöchentliche Armensammlung für dies Jahr			23.—
An 36 Waisen Kinder à 1s und in der Büchse 2M			4. 4
für 2 br: 20 Pf Refinade à 14s	M	17. 8	
2 br: 14 1/2 Pf Fmelis à 12s		10.14	
4 br: 22 Pf Gmelis à 10s		13.12	42. 2
13. An Candidat Lamprecht für 16 Stunden à 8s			8.—
20. An Tornielli französischer Sprachlehrer für 16 Stunden à 8s			8.—
21. An Candidat Lamprecht für 16 Stunden à 8s			8.—
27. An C. Hasse für 16 Stunden Unterricht im Schreiben und Rechnen			6.—
28. An J.W.C. von Königslöw für 16 Stunden Unterricht auf dem Clavier			8.—
31. In der Haushaltung ist annoch ausgegeben, laut meiner Frauen Haushaltungs Ausgaben Buch			167.11.6
			275. 1.6
17. für 2 Billets zum Concert von Simonnetti			4.—
29. für 4 Billets zum Concert von Calmus			8.—
... An Höppenersch auf dem Dammansthurm für fünf große weiße Hühner und einen Hahn à 3M			18.—
			M 305.1.6

Februar 1802

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
1. An Candidat Lamprecht für 16 Stunden Unterricht à 8s			8.—
4. An Tornielli für do do à 8s			8.—
6. An M.C.D. Asmuss für 2 Lpf Form Lichter à 6M 4s			12. 8

	<u>M s d</u>
10. An Candidat Lamprecht für 16 Stunden à 8s	8.—
15. An Anthon Friedr Kühl dem Stuhlmacher für: 12 Stück Kirschbaum Holz Rahmstühle à 9M 12½ e Haartuch à 2M 2s	M 108.— 26. 9
Porto von Hamburg	—. 8
Lein und Gurte à 8s und Nageln à 6s pr Stuhl	10. 8
12 e schwarzes Ober Lein à 4 1/2 s	3. 6
die Rähme zu beschlagen à 12s	9.—
	<hr/> M 157.15
	bezahlt mit 157.—
1. Trinkgeld für die Stühle zu bringen	—. 8
17. An C. Hasse für 16 Stunden Unterricht im Rechnen und Schreiben	6.—
19. für 3 Scheffel Gärsten zu die Hühner à 46s	8.10
18. An Tornielli für 16 Stunden Unterricht in der französischen Sprache	8.—
19. An Candidat Lamprecht für 16 Stunden Unterricht	8.—
23. An J.W.C. von Königslöw für 16 Stunden Unterricht	8.—
24. An Peter Bernasconi für 6 St engl Plattirte Leuchters laut Nota bezahlt	55.—
26. An dem Raths Weinkeller für 4 Boutl Nierenst Rhein Wein	M 6.—
für 2/2 Boutl alten Stein Wein	6.—
pr die Boutl	—.11
	<hr/> 12.11
... An Heltzel für 8 St Caraffins à 10s	M 5.—
für 6 St Wein Gläser à 8s	3.—
für 7 St Bier Gläser	1. 4
	<hr/> 9. 4
28. Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden	161. 7.6
	<hr/> 471.—.6
6. An dem Arbeitsmann Timmermann für 4 Faden Holz klein zu machen à 40s	10.—
	<hr/> 481.—.6
28. Bey Schiffer Gottf ^d Jancke zu dessen Sohn Gevatter gestanden, und zum Geschenk gegeben 1/2 halben Portugal: & 1 Spec ^c Ducaten und die Warterin	45.— 2.—
	<hr/> M 528.—.6

März 1802

	<u>M s d</u>
1. An Candidat Lamprecht für 16 Stunden Unterricht	8.—
5. An Tornielli für 16 Stunden Unterricht	8.—
8. An Hasse für ditto	6.—

	<u>M s d</u>
9. An Lamprecht für ditto	8.—
An dem Pumpen Drechsler Wenditz die Pumpe in Ordnung zu bringen	1.12
An dem Wasserschließer Warmcke wegen ditto	2.—
16. An Königslöw Junior für 16 Stunden Unterricht	4.—
19. An Tornielli	8.—
... An Lamprecht	8.—
25. An J.W.C. von Königslöw	8.—
26. An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrgeld nach Travemünde den 21 März	9.—
den Kutscher Trinkgeld 1M und in Trav: Trinkgeld 1M & 4s	2. 4
29. An Lamprecht	8.—
30. An Hasse	6.—
31. An den Chirurgus Kipp für Jacob einen Bruchband	6.—
... für 1 Billet zum Liebhaber Concert von diesen Winter	20.—
2. An dem Gärtner Behrens für die Lindenbäume im Garten zu beschneiden für 2 Tage à 1M	2.—
6. An dem Miethkutscher Seemann Fuhrgeld	2.12
In der Haußhaltung ist annoch in diesem Monath laut meiner Frauen Haushaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	110. 2.6
	<hr/> M 227.14.6

April 1802

	<u>M s d</u>
1. An das Waisen Hauß bey der Sammlung	4.—
2. An Tornielli	8.—
8. An Lamprecht	8.—
13. An J.W.C. von Königslöw	8.—
14. An von Königslöw junior	4.—
17. An Tornielli	8.—
21. An Lamprecht	8.—
5. An M. Rodde für 6 br. 44 1/4 Pf fmelis à 10 1/2 s lt Nota bez.	29.—
23. für 3 Stück ungebleichtes Lein jedes Stück von 60 Ellen 37M 8s 42 M und 45M pr Stück bezahlt	124. 8
... An von Königslöw für 3 Billets zu seine 3 Concerten	9.—
... An Hasse	6.—
... An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrgeld nach Travemünde den 25 April	9.—
... An J.C. Sacksen dem Bürger Captain für 1/4 Jahr Wachtgeld von Weynachten bis Ostern	2. 3
für Leuchtengeld	1.—
An meine Frau Oster Quartal Geld	100.—
... In der Haußhaltung ist annoch in diesem Monath laut meiner Frauen Haushaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	103.11.6
	<hr/> M 432. 6.6

Mai 1802

	<u>M s d</u>
3. An Lamprecht	8.—
5. An Tornielli	8.—
12. An Hasse	6.—
12. An Lamprecht	8.—
13. An J.W.C. von Königslöw	8.—
15. An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrgeld nach Travemünde den 9 May CM 10- Trinkgeld in Travemünde 1M Dem Kutscher 1M und Sperrgeld im Thor 8s	12. 8
4. An M. Rodde für 25 Pf Sirop à 4s	6. 4
15. An J. Raspe für 2 Dutzen Paar Tisch Messer & Gabels	13.—
15. An J.C.D. von Königslöw	4.—
19. An Tornielli	8.—
... an J.L. Lohmann für 2 mal mir 5 Faß Waitzen à 5M 8s pr Scheffel zukommen nebst nach der Mühle zu senden malen und beuteln zu laßen & Accise Geld, bezahlt	15.—
15. An die Drey Madgens, Dorthie, Anna und Liesbeth ihr halbjähriges Lohn von Michaely 1801 bis Ostern 1802 à 5 Rtl und an jede annoch 1 Rtl geschenkt	54.—
22. An Lamprecht	8.—
25. An Hinr ^h Nehlsen für eine Rinne wodurch das Waßer von meinen Holz Raum mit läuft zu theeren lt Nota bez für 2 Viertel Liebausche Butter N ^o 127 Pf à 5 1/2 s	1. 8 43.10.6
An das Gasthauß bey der Sammlung	3.—
An das Spinn Hauß bei der Sammlung	2.—
An A.A.C. Tischbein für 5 Monathe à 16 Stunden meine Kinder Unterricht im Zeichnen zu geben à 10s pr Stunde, jetzt mit ihn abgerechnet	50.—
In diesem Monath ist annoch in der Haußhaltung laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	129.14.6
	<u>M 388.13</u>
11. An dem Hauß Diener C.L. Wiedemann das im Marz Monath bewilligte 6/m doppeltes Monatsgeld bezahlt mit	16. 8

Juni 1802

	<u>M s d</u>
2. An die Gravenstadten für an Sophie und Betty im Nähen und Stricken gegebenen Unterricht à 4s pr Stunde	16.—
... An Tornielli	8.—
... An Candidat Lamprecht	8.—
... An Hasse	6.—
10. An J.W.C. von Königslöw	8.—
... An Georg Heinr Lücke für	
10 St weissen Pique ca 24 e pr	CM 40.12
17 e Zitz pr	24. 4
für div Holl Leinen Band	6. 8
	<u>71. 8</u>

	<u>M s d</u>
12. An dem Miethkutscher Wegener für Fuhrgeld nach Travemünde den 6 Juny 12 M & Trinkgeld an den Kutscher 1M	13.—
16. An Candidat Lamprecht	8.—
19. An Tornielli	8.—
19. An von Königslöw junior	4.—
21. An M.P. Brüsch für 6/2 Boutl Mallaga Wein à 6s	M 2. 4
6/2 Do Do à 8s	3.—
die Boutl	1.—
	<hr/> 6. 4
23. An Bernasconi für eine Flasche Eau de la Vendel	1.—
An Maret für 1Pf Confect	2.—
An Boy für 7 Pf Spargel	3. 4
An Römer für ein paar Lorgnetten Gläser	7.—
An Lohmann für 1 Scheffel Garsten	3. 8
An dem Drechsler Wenditz die Lorgnetten Gläser einzufaßen	12. 8
25. An Lamprecht	8.—
... An Hasse	6.—
... An meiner Frau Johanny Quartalgeld	100.—
... An dem Bürger Capitain J.C. Sachsen 1/4 Jahr Wachtgeld & 1/4 Jahr Leuchtengeld	2. 3 1.—
26. An M. Rodde für 25 Pf Sirop à 4s	6. 4
In der Haußhaltung ist in diesem Monath laut meiner Frauen Haußhaltungs Ausgaben Buch annoch ausgegeben worden	144.—
	<hr/> M 453. 7

Juli 1802

	<u>M s d</u>
5. An Tornielli	8.—
6. An Lamprecht	8.—
12. An J.W.C. von Königslöw für 2 Fuder Torf à 13M 8s & 13M 10s	M 27. 2
zu kaufen à 4s & auf dem Boden zu bringen à 1M	2. 8
	<hr/> 29.10
15. An Lamprecht	
10. An dem Arbeitsmann Timmermann für 5 Faden Holz klein zu machen à 2M 8s	12. 8
15. An dem Chirurgus Kipp für einen Bruchband für Jacob	6.—
... An ditto für seine Bemühungen wegen Sophie ihre Augen	60.—
... An Georg Heindr Lücke für 5 e feinen Zitz	8.—
16. An Lamprecht	8.—
20. An Tornielli	8.—
21. An Hasse	6.—
24. An Miethkutscher Seemann für Fuhrgeld	5. 8
... An Georg Heindr Lücke für 4 Pf baumwollen Garn	
	à 5M 8s M 22.—
	1/2 Pf dto à 6M 8s 3. 4
	1/2 Pf dto à 7M 8s 3.12
	<hr/> 29.—

	<u>M s d</u>
... An Lohmann für 2 Scheffel Gärsten à 3M 4s	6. 8
31. An Seemann für nach Travemünde zu fahren	10.—
26. An Candidat Lamprecht	8.—
31. An J.C.D. von Königslöw	4.—
In der Haußhaltung ist laut meiner Frauen Haushaltungs Ausgaben Buch in diesem Monath ausgegeben worden	<u>164.13.6</u>
	M 389.15.6

August 1802

	<u>M s d</u>
3. An Tornielli	8.—
... An Lamprecht	8.—
4. An Tischbein	10.—
5. An J.W.C. von Königslöw	8.—
7. An das Unsinnigen Hauß bey der Sammlung	6.—
11. An Hasse	6.—
16. An G.H. Lücke für 5 e gelben engl Nanquin à 16s	M 5
& für 5 e gelben Zitz à 23s	<u>7. 3</u>
	12. 3
8. An dem Miethkutscher Seemann für nach Travemünde zu fahren 11M Trinkgeld 1M, an das Madgen in der Schanze '1M, die Schildwache 4s & 8s auf der Fähre 4s und im Thor Sperrgeld 8s	14. 8
21. für 2 Scheffel Gärsten an Lohmann à 3M & einzubringen 2s	6. 2
17. An Tornielli	8.—
19. An Lamprecht	8.—
24. An J.C.D. von Königslöw	4.—
22. An Miethkutscher Kloers nach Bürgermeister Böhme Garten zu fahren	1. 4
Trinkgeld daselbst 1M 8s & Trinkgeld an Dr Scheteligs Kutscher beym Hereinfahren 1M	2. 8
28. An Anthon & Welmitz für 1/2 Anker & 1/8 tel Theer lt Nota	5. 4
... An Albert für 2 Tage die Rinnen zu theeren	2. 8
31. An Seemann für nach der Lachswehr zu fahren 40s Sperrgeld aus 4s Ein 8s und Trinkgeld auf der Lachswehr 1M 8s	4.12
An J.H. Muuss für einen Lacquirten Tobacks Kasten an meiner Frauen Vater geschenkt	6. 8
In der Haußhaltung ist annoch in diesem Monath laut meiner Frau ihr Ausgaben Buch ausgegeben	<u>136. 1</u>
	M 257.10

September 1802

	<u>M s d</u>
1. An Tornielli	8.—
5. An Seemann für nach Travemünde zu fahren 10M Trinkgeld 1M Trinkgeld in Travemünde 1M & 4s auf der Fähre 4s und im Tohr 4 & 8s bey Ramm auf dem Leuchtenfelde 1M 8s und Arme 5s	15. 1

	<u>M s d</u>
6. An Lohmann für 5 Faß Waitzen à 1M 8s und Mühlgeld etc 10s	8. 2
... An Leithoff für 10 1/2 Faden Buchen Kluft Holz à 35M lt bez. für 10 3/8 Faden	363. 2
das Holz zu setzen für 10 Faden à 4s	CM 2. 8
dem Karrenführer Trinkgeld	—, 3
An 4 Mann das Holz einzutragen jeden à 2s pr Faden & 2 Mann das Holz aufzulegen und im Stall aufzusetzen jeden à 2s pr Faden	7.14
an ditto Trinkgeld	—, 6
16. 2 pr m. Verm. Steuer bezahlt von 120/m	240.—
21. An Schäfer für blau & weis Parchen zu ein einschläfriges Ueberbett	M 9. 8
und für 10 Pf Federn dazu à 28s	17. 8
lt Nota heute bezahlt	27.—
14 & 25 An Jochim Fick für 50 Pf Reis à 30 MC' pr 100Pf laut 2 Notas bezahlt	15.—
23. An Jungfer Otten geschenkt	6.—
27. An Kloers für 1 Tonne Trauben Aepfeln	M 5. 8
1/4 Tonne Nonnen Aepfeln	2. 4
1/4 Tonne Krieger Aepfeln	1.10
25. für 2 Scheffel Gärsten an Lohmann à 3M und 2s einzubr. für ein Fuder weißes Sand 3M und einzubringen 6s	6. 2 3. 6
<hr/>	
24./30. Octob' An dem Küster Dabes an der Jacobi Kirche für meiner Frauen Entbindung von einer Tochter danken zu laßen	2.—
An die Wehmutter Andersen 1 Spec' & 3 Dän: Dukaten	25. 8
An dem Prediger Fabricius für meine Tochter Dorothea zu taufen 2 Spec' Dukaten	15.—
dem Küster Dabes	2.—
die Stuhlträgersch	—,12
An Strohbüchler für Confect laut Rechnung	23.—
dem Miethkutscher Seemann	2. 8
die Wärterin, Köchin, Klein- und Kindermadgens jede à 6M geschenkt	24.—
an dem Küster Dabes für die Dankung bey meiner Frauen Kirchgang	1.—
<hr/>	
14. An J.W.C. von Königslöw	8.—
8. An Candidat Lamprecht	8.—
11. An Madem ^{l^c} Gravenstädten für 32 Stunden	8.—
13. für eine Tonne Segeberger Kalk 6M & einzubringen 2s	6. 2
14. An Torielli	8.—
16. An Hasse	6.—
18. An Candidat Lamprecht	8.—
... dem Maurergesellen Lucht für 6 Tage à 28s und noch 2s pr Tag Trinkgeld	11. 4

	M s d
... an Ditto zum Douceur	6.—
Ditto Handlanger à 18s & à 2s Trinkgeld	7. 8
für 1 Bund Röhr 5s & Lackmoes 3s	—, 8
21. An Tischbein	10.—
28. An Candidat Lamprecht	8.—
... An J.C.D. von Königslöw	4.—
30. An Tornielli	8.—
An meine Frau Michaely Quartal Geld	100.—
... In der Haußhaltung ist laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch annoch in diesem Jahr ausgegeben worden	152. 2
	M 1167. 6

Oktober 1802

	M s d
7. An Hasse	6.—
9. An Candidat Lamprecht	8.—
12. für 1/2 Tonn Blanc Aepfeln	3. 4
14. für 2 Gänse jede von 9 Pf à 36s	4. 8
... An J.W.C. von Königslöw	8.—
... An dem Bürger Captain Sacksen für 1/4 Jahr Wachtgeld Michaely fällig	2. 3
& für 1/4 Jahr Leuchtengeld	1.—
22. Schoßgeld 10M und Wachtgeld 6s heute bez'	10. 6
29. für 2 Gänse ca 21 Pf à 45s	5.10
31. An J.D. Minus für eine Kiste mit N ^o 7 Lpf 11 Pf Petersburger Form Lichter à 6M 12s lt Rechn einzubringen	52. 9
	—, 4
14. für 1/2 Tonne Blanc Aepfeln	3. 4
15. An Tornielli	8.—
19. An Candidat Lamprecht	8.—
23. An J.C.D. von Königslöw	4.—
29. An Tischbein	10.—
... An Tornielli	8.—
6. An dem Arbeitsmann Timmermann für 2 3/16 Faden Kluftholz klein zu machen à 40s bez'	5. 8
31. In diesem Monath ist annoch in der Haußhaltung laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	144. 5
	229.13
An die drey Dienstmadgens ihr halbjähriges Lohn von Ostern bis Michaely 1802 à 5 Rtl	45.—
An Schiffer Jochim Hasse laut Nota, was seine Frau zur Bestimmung für meine drey Aeltesten Kinder, Sophie, Jacob und Betty hat spinnen und weben laßen als: An 2 Frauen die Drey Wochen Flachs gehechelt à 2M 4s pr Woche	13. 8
für 235 Pf flachsen Garn zu spinnen	295. 4

„ 92 Pf fein Heeden Garn zu spinnen	41. 3
„ 190 Pf grobes Heeden Garn zu spinnen	69.13
„ 15 Pf flächsen Garn echt blau färben zu laßen à 1M	15.—
„ 193 Pf grobes Heeden Garn zu spinnen	67. 3
„ 52 Pf fein Heeden Garn zu spinnen	31. 3
„ 2 Pf flächsen Garn echt blau färben zu laßen à 15s	1.14
„ 2 Pf Ditto zu bleichen à 6s	— .12

M 535.12

„ 57 e fein blau & weis Bettsbühren weben zu laßen à 13s	46. 5
„ das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Ungelder	4. 2
„ 53 e 14/4 br flächsen Drell weben zu laßen à 3M	159.—
„ das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Ungelder	7. 2
„ 108 e 6/4 br flachsen Drell zu Servietten weben zu laßen à 1M	108.—
„ das Garn zu spoelen zu scheeren nebst Ungelder	4.11
„ 86 e 6/4 br flachsen Drell zu Servietten weben zu laßen à 1M	86.—
„ Das Garn zu spoelen, zu scheeren, nebst Ungelder	4. 8
„ 107 e Heeden Gans Augen weben zu laßen	15.10
„ 107 dto dto	15.10
„ das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Ungelder	4.14
„ 107 e Heeden Gans Augen weben zu laßen à 2 3/4s	18. 5
„ 107 e dto dto à 2 3/4s	18. 5
„ das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Ungelder à 2M 10s	5. 4
„ 106 e Heeden Lein weben zu laßen à 1 1/2 s	9.12
„ 106 e dito Dito à 1 1/2 s	9.12
„ das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Ungelder à 2M 14s	5.12
„ 108 e flachsen Handrollen Drell weben zu laßen à 10s	67. 8
„ das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Ungelder à	3.14
„ 86 e Heden Lein weben zu laßen à 1 1/2 s	7.14
„ das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Ungelder	1. 7
„ 88 e 5/4 br Heeden Gans augen weben zu laßen à 2 3/4s	15.—
„ das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Ungelder	2.—

1156. 7

M 1431. 4

November 1802

	<u>M s d</u>	
5. An J.S. Mann für 1/2 Tonne Rostocker Eßig lt Nota einzubringen	9.—	
17. Am L.N. Drevesen für 3/4 e wolblau Tuch für Jacobine für 12 St Citronen à 1 1/2 s	— 6 3.— 1. 2	
24. An Jochim Fick für 4 Pf Congo Thee à 50s lt Nota bez.	12. 8	
26. An M.P. Brusch für 20/2 Boutl Mallaga Wein à 7s	M 8.12	
„ 20 D° mit roth Lack à 8s	10.—	
„ 20 Do mit schwarz do à 10s	12. 8	
2. An Candidat Lamprecht	8.—	
... An Hasse	6.—	
3. An Lohmann für 2 Scheffel Erbsen à 3M	6.—	
... Beytrag an der Brandt Cassa für mein Hauß von 15200 M à 1/4 pr mille an D.H. Carstens bezahlt	3.13	
4. für 10 Scheffel Gärsten à 41s	25.10	
10. An Lamprecht	8.—	
11. An J.W.C. von Königslöw	8.—	
12. An Tornielli	8.—	
21. An Candidat Lamprecht	8.—	
26. An Tornielli	8.—	
... An Hasse	6.—	
27. An J.C.D. von Königslöw	4.—	
... An dem Maurergesellen Lucht für 6 Tage à 20s	7. 8	
... An dessen Handlanger für D° à 14s	5. 4	
20. für 4 elfenbeinerne Kämmе	3.—	
... für einen Citronen Quetscher	— 4	
30. In diesem Monath sind annoch laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ausgegeben worden	114.14.6	
	<hr/> 287. 9.6	
 An Schiffer Jochim Hasse laut Nota was seine Frau zur Bestimmung von meine ältesten Drey Kinder Sophie, Jacob und Betty haben weben laßen:		
108 e 4/4 breiten flachsen Handrollen Drell zu weben à 8s	M 54.—	
das Garn zu spoelen, zu scheeren, nebst Ungelder	3. 2	57. 2
 Desgleichen annoch an Schiffer J. Hasse laut Nota bezahlt, was seine Frau zum Gebrauch in meiner Haushaltung hat machen laßen:		
1800 { für 127 e 6/4 breit flachsen Lein zu weben à 4s	M 31.12	
Das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Ungelder	3.14	
für 14 Stück Bettlakens nähen zu laßen à 6 1/2 s	5.11	
„ 12 Stück ditto à 7s	5. 4	46. 9
 An Bleicher Petersen für Bleicherlohn:		
3 St 6/4 breit flachsen Lein à 60 e und à 1s pr Elle	M 11. 4	
1 „ 15/4 br Drell 50 e à 4s pr Elle	12. 8	
2 „ 6/4 br Drell 86 & 108 e à 2s pr Elle	24. 4	
1 „ 5/4 br Gansaugen 107 e à 2M pr 20 e	10.11	

		M	s	d
2 „ 4/4 br Dto 107 & 109 e à 1M 8s pr 20e	16. 4			
38 St mit 31 Pf flachsen Garn zu bleichen à 6s pr Pf	9.11	84.10		
				M 475.14.6
23. An dem Hauß Diener C.L. Wiedemann das im Octb' bewilligte 6/m doppeltes Monats Geld bezahlt mit				16. 8

Dezember 1802

		M	s	d
2. An S' Annen Kloster bey der Sammlung gegeben				3.—
... An Jochim Fick für 25 Pf feinen Coffe à 14s bezahlt				21.14
1. An Candidat Lamprecht				8.—
2. An den Arbeitsmann Timmermann für 4 Faden Buchen Kluft Holz klein zu machen à 40s pr Faden bez'				10.—
... J.W.C. von Königslöw				8.—
4. An dem Maurergesellen Lucht für 6 Tage à 20s				7. 8
... An ditto Handlanger für D° à 14s				5. 4
1. für 1 Tonne Segeberger Kalk 5M 8s einzubringen 2s				5.10
... für eine Tonne Mauersand				2. 4
... An Schiffer Roeluffs für 2 Fass graue Danziger Erbsen				3.—
6. An Lübcke für 30 1/2 Pf Bley à 4 1/2 s 1/c Bley nageln 10s 1/c Blaffen 1M				10.—
7. An J.A. Wulffgang Wwe für einen Rahmen zu meiner Frau ihr Portr				34.—
9. An J. Strohkarck für 136 Pf Ochsenfleisch à 5s & 19 Pf Nierenfette 8s				61.14
11. An G.H. Lücke für 10 e Zitz 5/4 br à 23s } & 12 e Nanq pr 11M It 10 e Do 7/4 br à 34s } Nota bez.				46.10
11. An G.F. Nölting & Söhne für 4 Scheffel besten weißen Danz. Waitzen à 7M 4s & 6s Unkosten				29. 6
... An den Maurergesellen Lucht & Handlanger für 6 Tage à 20 & 14s				12.12
... An J.D. Schmidt Wwe & Iven für 3 Scheffel Stettinsche Rüben à 36s einzubringen				6.12 —, 2
16. An F.C. Gröger meiner Frau ihr Portrait in Oel zu malen lt Nota bez'				90.—
22. An G.H. Lücke für einen großen Cathunen Tuch bezahlt				7. 8
11. An Lamprecht				8.—
13. An den Tanzmeister Lion				18.—
... An Tischbein				10.—
16. An Hasse				6.—
18. An Tornielli				8.—
... An Mademoiselle Gravenstädten für 2 Monath				8.—
20. An Lamprecht				8.—
22. An J.C.D. von Königslöw				4.—
28. für 6 Billets zum Armen Concert à 1M 8s				9.—
30. An J.W.C. von Königslöw				8.—
An J. Raspe für ein Paar lederne Handschuhe für Jacob				1.14
An die beiden Comptoirburschen Fincks & Königslöw zum Wey- nachten gegeben jeden à 40M und noch à parte à 2M				84.—

An F. Bohn für Bertuchs Bilderbuch 61 bis 66 ^{tes} Heft mit Funcks Texte dazu à 1M & 8s	M 9.—	
Für Dreves Botanisches Bilderbuch 3 Bd, 6 ^{ter} & 4 ^{er} Band 1, 2, 4, & 5 Hefte à 2M	M 10.—	
Campen, Amerika 3 Theile 5M und Dto neue Reisen 2 & 3 ^{er} Theil à 2M 4s	9.8	
Moritz Deutsche Rechtschreibung 1M und Wagners Lehren 1M	2.—	
	Ldor M 30.8	26.11
An D.J. Trotsche für Nageln & eisern Draht		2. 4
An den Bürger Captain Sachsen für 1/4 Jahr Wachtgeld Weynachten fällig 2M 3s und für 1/4 Jahr Leuchtengeld 1M		3. 3
An den Gläser N. P. Poserin laut Rechn		16.—
An den Klempener J.G. Körner laut Rechn		3.12
An G.H. Lücke für 19 1/2 e Nanquin lt Rechn		20. 7
An L.N. Drevsen für 7 e Nanquin & 1 5/8 e Pique		15. 3
An P. Arndt dem Schneider laut Rechn		44.—
An Krahnstöver für folgende Bücher einzubinden: Wandsbecker Bothe 6 ^{er} Theil & 2 Campens Reisebe- schreibung à 10s 1 ^{er} & 2 ^{er} . Theil	1.14	
Fortsetzung der Campischen Kinderbibliothek 2 Theile à 10s	1. 4	
Wagners Lehren der Weisheit 10s Moritz deutsche Rechtschr.12s	1. 6	
Algemeine Welthistorie 49 ^{er} Band	3. 8	
Bertuchs Bilderbuch 21 à 60 ^{er} Heft in 2 franzbände 4 ^o à 3M	6.—	
Funcks Texte zu Bertuchs Bilderbuch 2 ^{er} bis 6 ^{er} Band à 1M 8s	7. 8	
S' Sauveur Encyclopedie des Voyages 5 franz Bd 4 ^o à 3M	15.—	
Dreves Botanisches Bilderbuch 1 ^{er} bis 12 ^{er} Heft 1 frz Bnd 4 ^o	3.—	
Entdeckung von Amerika 3 Bände à 10s halbfrz Bd à 10s	1.14	
Le Buffon des Ecoles 1 ^{er} & 2 ^{er} Band in 8 ^{vo} à 10s	1. 4	
Almanach des Muses halbfrz bnd 8 ^{vo}	— .10	
	43. 4	
	bezahlt mit	41. 4
An J.G. Bölsch laut Rechn für Gardienen aufzuhängen		— .12
An Mahler A Petersen Wwe die Keller Luken und eine Wasser Tonne zu mahlen laut Rechn bezahlt mit		13. 8
An dem Kleinschmidt Kopens lt Rechn bezahlt		30.—
An Tischler Wöllder für 2 Spiel-Tische aus vollem MahagonyHoltz à 70M und bezahlt à 65M	CM 130.—	

	M s d
An ditto für zwey halbe, ovale Tische mit ein Mittel Stück 5 Fuß 6 Zoll breit, von meinem eigenen Mahagony Holz zu machen für Arbeitslohn	M 50.—
für Mahagony Holz zu Füße, und eichen Holz so Wölder zu diesen Tisch zu gethan	M 15.—
abgemacht mit M 60.—	190.—
An dem Schuster Martens laut Rechn vom 20 Aug' 1801. bis den 28 Janr. 1803 bezahlt	82. 4

M 1876. 2.6

für die Begräbniß Kosten meiner lieben seeligen Tochter Dorothea Behrens die den 19 Decb' gestorben, und den 23. Decemb' des Morgens in der Jacobj Kirche in meinem eigenem Grabe beerdigt worden, laut Rechnung bezahlt	83.15
An meinen Bruder Johan Christ ⁿ Behrens für in diesem Jahr von ihm erhaltene:	
514 Pf Butter à 10s	M 321. 4
24 Stück Gänse à 3M	72.—
12 Lpf Schweine Fleisch à 5M	60.—
	453. 4
NB. Von die 24 Stück Gänse hat J.W.C. von Königslöwe 6 Stück erhalten.	

Januar 1803

	M s d
An die Wöchentliche Armensammlung für dies Jahr	24.—
An die Waysen Kinder in der Büchse 2M und an 36 Kinder à 1s	4. 4
3. An Candidat Lamprecht	8.—
5. An Torielli	8.—
13. An Bernasconi für eine Tuchnadel mit Perl besetzt	M 15.—
--- An W ^m Schweitzer für ein golden Brust Medaillon mit Perlen	53. 2
so an Mademoiselle Marianne Seyen geschenkt	68. 2
22. An Georg Heinr ^h Lücke für 6Pf weis engl baumw Garn à 5M & 2 Pf ditto	} 42.— à 6M
15. An Candidat Lamprecht	8.—
17. An Hasse	6.—
... An Miethkutscher Seemann	2. 8
22. An ditto	1. 4
... An Candidat Lamprecht	8.—
24. An Torielli	8.—
27. An dem Tanzmeister Lyon	18.—
... An J.W.C. von Königslöw	8.—
31. Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch sind in diesem Monath annoch ausgegeben worden	106. 9.6
	M 320.11.6

Februar 1803

M s d

3. bey Schiffer J.A. Suckau zur Hochzeit gewesen, und des Tages darauf zum Geschenk gegeben 1/2 Portugalöser	40.—
1. An Candidat Lamprecht	8.—
4. An Hasse	6.—
9. An J.C.D. von Königslöw	4.—
... An Tischbein	10.—
... An Tornielli	8.—
12. An den Miethkutscher Seemann	1. 4
13. An Candidat Lamprecht	8.—
15. An J.W.C. von Königslöw	8.—
21. An Candidat Lamprecht	8.—
... An Hasse	6.—
26. An dem Miethkutscher Seemann	4.10
28. An Tornielli	8.—
... Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch sind in diesem Monath annoch ausgegeben worden	117. 6
	<hr/> M 237. 4

März 1803

M s d

4. für 12 St Citronen	1. 4
7. Candidat Lamprecht	8.—
... für das Liebhaber Concert von diesem Winter	20.—
11. für Westphalens Wechselberechnungen in Halbfranzband	2.—
10. An dem Tanzmeister Lyon	18.—
16. An Candidat Lamprecht	8.—
... An Tornielli	8.—
... An Mademoiselle Gravenstaedten für 2 Monath	8.—
... An dem Gärtner Behrens die Lindenbäume im Garten zu beschneiden für 2 Tage à 1M	2.—
21. An bezahltes Kopfgeld für mich 18M für meine Frau 9M M 27.— für 2 Comptoir Burschen à 3M und 3 Madgens à 1M 5s 9.15	36.15
22. An M.J. Heins das im März 1803 bewilligte Waßerkunstgeld heute bezahlt mit	15.—
17. An J.C.W. von Königslöw	8.—
23. An Tischbein	10.—
... An Joel Berend für 11 e Mousselin	15.—
25. An Lamprecht	8.—
... An Hasse	6.—
... An J.C.D. von Königslöw	4.—
26. An dem Miethkutscher Seemann	3. 2
31. Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch sind in diesem Monath annoch ausgegeben worden	232.12.6
	<hr/> M 414. 1.6

April 1803

	<u>M s d</u>
1. An Candidat Lamprecht	8.—
... An Tornielli	8.—
6. An meiner sel Frau ihre Schwester Christine Galindo in Hamburg geschenkt und heute mit der Post eingesandt	120.—
7. An meine Frau Ostern Quartal Geld	100.—
... für ein Paar lederne Handschuh für Jacob	1.—
14. An dem Tanzmeister Lyon	18.—
16. An den Miethkutscher Seemann nach Travemünde zu fahren 11M und 1M Trinkgeld, Trinkgeld in Travemünde 1M & 8s auf der Fähre und unterwegs 8s	14.—
15. An Lamprecht	8.—
19. An von Königslöw für 3 Billets zu seinen 3 Concerten à 1M 8s	13. 8
18. An J.F. Krübbe für 1 Weste 8M & 1 Dto 6M	14.—
... An Lackmann & Co für eine weis seidene Weste	9.—
21. An das Waisen Hauß bey der Sammlung	6.—
... An dem Bürger Captain J.C. Sachsen für das Ostern fällige 1/4 Jährige Wachtgeld 2M 3s und Leuchtengeld 1M	3. 3
... An Hasse	6.—
23. An Tornielli	8.—
... An dem Miethkutscher Seemann	1. 4
26. An J.W.C. von Königslöw	8.—
... An Candidat Lamprecht	8.—
30. Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch sind in diesem Monath annoch ausgegeben worden	171. 5
	<hr/> M 525. 4

Mai 1803

	<u>M s d</u>
17. An Hast für 4 e Zitz à 36s	9.—
& 5 e D° à 23s	7. 3
	<hr/> bezahlt
... An das Spinn Hauß bey der Sammlung	16.
23. An die drey Madgens, Cathrin, Anna und Liesbeth Ihr halbjähriges Lohn bis Ostern 1803 bezahlt à 15M	2.—
... An Johannes Bölsch für Ueberzüge über 2 halbe ovale Tische von Mahagony Holz lt Rechn bezahlt	45.—
4. An J.C.D. von Königslöw	16. 7
8. An Candidat Lamprecht	4.—
9. An Tornielli	8.—
12. Trinkgeld an die Tischler Burschen für 2 halbe ovale Tische von Mahagony Holz zu bringen	8.—
13. Hasse	1.—
16. An Candidat Lamprecht	6.—
17. An Tischbein	8.—
... für 6/m doppeltes Monathsgeld	10.—
für volles Grabengeld	16. 8
	12.—

	<u>M s d</u>
23. An Torielli	8.—
25. An Lamprecht	8.—
27. An Madame Seyen für eine Arme Persohn geschenkt	10.—
	<hr/> 178.15
Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden	196. 4.6
	<hr/> M 375. 3.6

Juni 1803

	<u>M s d</u>
An dem Bürger Captain Sacksen für das Johanny fällige 1/4 Jährige Wachtgeld 2M 3s & Leuchtengeld 1M	3. 3
2. An J.W.C. von Königslöw	8.—
8. An Torielli	8.—
... An Hasse	6.—
... An J.C.D. von Königslöw	4.—
15. An Mademoiselle Gravenstaedten	8.—
... An das Gasthauß bey der Sammlung	3.—
18. An Candidat Lamprecht	8.—
22. An Torielli	8.—
23. An meiner Frau Johanny Quartal Geld	100.—
25. An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	19. 4
27. An J.W.C. von Königslöw	8.—
30. An dem Bürger Captain Sacksen für das Johany fällige 1/4 Jährige Wachtgeld 2M 3s und Leuchtgeld 1M	3. 3
... An J.C.D. von Königslöw	4.—
... An Hasse	6.—
... An Candidat Hasse sage Lamprecht	8.—
... Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden	112. 9
	<hr/> M 317. 3
für die Begräbniß Kosten meiner lieben seeligen Tochter Jacobine Behrens die den 9 ^{ten} Juny des Vormittags gestorben, und den 13 Juny des Morgens in der Jacobj Kirche in meinem eigenen Grabe, beerdiget worden, laut Rechn bezahlt	122. 4

Juli 1803

	<u>M s d</u>
An Anton & Wellmütz für 3 Kannen Theer	6.—
An Jochim Fick für 18 Bünde mit 360 St Schollen die er für mich von Copenhagen kommen laßen, solche kosten in Copenhagen à 13 Ls dänsch C' pr Bund und mit Unkosten bis anhero	17. 6
Hievon habe ich 6 Bünde mit 120 St Schollen an Stallmeister Ayrer in Göttingen geschenkt, und dafür an Porto f ^{co} Göttingen bez'	7. 7

27. An das Kindermadgen Liesbeth bey ihrem Abgehen für Lohn von Ostern bishieher für ein volles halbes Jahr bezahlt und noch außerdem geschenkt	M 15.— 15.—	30.—
9. An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn bez'		25.—
13. An Candidat Lamprecht ... für ein Fuder Torf zu kaufen und auf dem Boden zu bringen	M 19 1.12	8.— 20.12
16. An Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn ... An Albrecht die Rinnen zu theeren für 2 1/2 Tage		8.— 3. 2
19. An Hasse		6.—
22. An Candidat Lamprecht		8.—
23. An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn ... An dem Arbeitsmann Timmermann für 4 Faden Holz klein zu machen à 40s		12. 8 10.—
27. An Anthon und Wellmitz für 3 Kannen Theer ... An meiner Frau gegeben, so sie verschenkt		6.— 30.—
30. An Candidat Lamprecht Laut meiner Frau Ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath ausgegeben worden		8.— 209. 9.6
		M 415.12.6

August 1803

An die Brandt Assecuranz Cassa den Jährlichen Beytrag für mein Hauß von CM 15200 à 1/4 pr mille an D.H. Carstens bez.'		3.13
4. An das Unsinnigen Hauß bey der Sammlung		6.—
5. An J.W.C. von Königslöw		8.—
8. An Tornielli		8.—
... An Hasse		6.—
9. An Lamprecht		8.—
16. An – für mich mit der Armenbüchse zu gehen		1.—
20. An dem Miethkutscher Seemann Fuhrlohn		15.—
22. An Tornielli ... An Lamprecht ... für 2 Billets zum Concert von Fraenzl		8.— 8.— 4.—
24. für 3 Scheffel Gersten à 2M		6.—
25. An Hasse ... An meiner Frau zu Gevattergeld bey Proton: von Evers ehemaliges Madgen 2 Spec' Dukaten ... An J.W.C. von Königslöw		6.— 15. 8 8.—
29. An Candidat Lamprecht		8.—
31. An Tischbein Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch, ist in diesem Monath ausgegeben worden		10.— 158.15.6
		M 288. 4.6

September 1803

	M	s	d
2. An J.C.D. von Königslöw		4.—	
5. An Tornielli		8.—	
8. An Hast für 3 Pf weis baumwollen Garn à 4M 4s	M 12.12		
2,, ditto à 5M 4s		10. 8	
& 2 Cathunen 9/4 große Tücher für Sophie & Betty à 6M		12.—	35. 4
3. An dem Miethkutscher Seemann Fuhrgeld			2. 8
10. An Candidat Lamprecht			8.—
14. An Hasse			6.—
17. An dem Miethkutscher Seemann Fuhrgeld			2. 8
19. An Tornielli			8.—
... An Lamprecht			8.—
20. An Hast für 12 e feinen blauen Zitz à 30s	M 22. 8		
7 1/2 e Do Zitz für Betty à 23s		10. 8	
			bezahlt mit 33.—
... An J.W.C. von Königslöw			8.—
24. An dem Tanzmeister Henry			18.—
26. An Lamprecht			8.—
27. An Hast für 14 e feinen Zitz à 23s bez. mit	M 20.—		
für 7 e 7/4 br feinen Zitz à 35 s bez.		15.—	
für 11 1/2 e f: Flanel Boy		12.—	47.—
27. An Leithoff für 8 5/8 Faden Buchen Kluft Holz à 35 M	M 301.14		
Ditto zu setzen à 4s & 4s Trinkgeld		2. 8	
Ditto einzutragen und wieder aufzusetzen			
à 12s und Trinkgeld 6s		7. 2	
Trinkgeld am Karrenführer Knecht		—, 4	311.12
3. für ein Billet zum Concert von Eisolt			1. 8
24. An Mademoiselle Gravenstädten			8.—
29. An meiner Frau Michaely Quartal Geld			100.—
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden			245.10.6
			M 863. 2.6

Oktober 1803

	M	s	d
24. den Ostern fälligen Schoß und Wachtgeld lt Schein von Senator P.H. Tesdorpf bezahlt mit			10. 6
6. An Bürger Captain Sacksen das Michaely fällige 1/4 jährige Wachtgeld 2M 3s und Leuchtengeld 1M bez'			3. 3
18. An G.L. Leithoff & Co für eine große weiße Allabasterne Vase laut Nota bezahlt			120.—
für 3 St Citronen à 5s			—,15
„ 6 ditto „ à 5s			1.14
„ 12 ditto „ à 4s			3.—
„ 24 ditto „ à 2s			3.—

4. An Hasse	6.—
... An Torielli	8.—
6. An Reuter für 100 Stück Austern	7.13
7. An Candidat Lamprecht	8.—
13. An J.W.C. von Königslöw	8.—
... An J.C.D. von Königslöw	4.—
15. An dem Tanzmeister Henry	18.—
... An Candidat Lamprecht	8.—
22. An Hasse	6.—
24. An Wwe Gruben für 150 Stück Austern	18.—
25. An Candidat Lamprecht	8.—
29. An Tanzmeister Henry	18.—
Trinkgeld an die Madgens in Grimm Hause	2.—
Laut meiner Frau Ihr Haushaltungs Ausgaben Buch, ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden	286. 6

M 548. 9

November 1803

19. An F.H. Lesznau Wwe für eine halbe Tonne Rostocker Eßig, laut Nota bezahlt	10.—
... für 2 Fuder weißes Sand an Jancke bezahlt	5.—
6. An die beiden Mädgens Cathrin und Anna ihr halbjähriges Lohn bis Michaely 1803 bezahlt mit	30.—
20. An Schiffer Gottf ^d Jancke für 1 Stück Betts Bühren von 25 e so er für mich in der gehaltenen Auction von Simon Hasse in Pernau seine Sachen, gekauft, à 40s pr Elle bezahlt mit	62. 8
für 6 St Citronen à 2s	—,12
für einen Messingen Krahn zum Bier und Eßig abziehen	1.—
4. An Candidat Lamprecht	8.—
5. An Torielli	8.—
7. An H.H. Flügge die Ofens auszuschmieren	3.—
10. An Hasse	6.—
... An J.C.W. von Königslöw	8.—
15. An J.C.D. von Königslöw	4.—
16. Candidat Lamprecht	8.—
18. An dem Arbeitsmann Albrecht für Tagelohn und Dünger im Garten zu bringen mit Trinkgeld	8. 2
21. An Torielli	8.—
... An Reuter für 200 Stück Austern	20.—
22. An dem Haußdiener C.L. Wiedemann das im Octob ^r bewilligte 6/m doppeltes Monatsgeld	16. 8
25. An Candidat Lamprecht	8.—
26. An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	4. 6
Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden	336. 8

M 555.12

24. An die beiden Comptoir Burschen Fincks & Königslöw zum Weynachten gegeben jeden à 50M und à parte jeden noch 3M		106.—
An die beiden Madchens Anna und Catharina zum Weynachten jede à 21 M		42.—
An jede annoch durch meine Kinder Sophie, Jacob & Betty à 2 M		12.—
An Jungfer Otten zum Weynachten gesandt		12.—
An Drey Arme Frauens 12, 8 & 4s		1. 8
8. An Gottfried Kaphan für eine Gesellschaft von 41 Persohnen am Hochzeitstage meines Bruders H.A. Behrens aus Pernau auf der Schafferey zu Speisen, ohne Wein à 9M die Persohn		369.—
An Protonotair von Evers Bedienten und meines Bruders Bedienten jeden 1 Spec ^t Dukaten à 7M 12s	M 15.8	
3 Lohnbedienten für die Aufwartung à 6M	18.—	
An Kaphan seine Leute	4.—	37.8
31. An Doctor Trendelenburg gesandt		100.—
An meiner Frau Quartal Geld		100.—
An Strockarck für 130 Pf Ochsenfleisch à 6s	M 48.12	
10 1/2 Pf Fett à 8s	5. 4	
4 Schweine 17 Lpf à 5M 12s	97.12	
	151.12	
	bezahlt mit	(151. 4)*
An F. Wachenhusen für 1 Kiste N ^o 99 Pf Form Lichter à 9M 4s pr Lpf bezahlt		65. 7
An J.C. Kaltschmidt für das Klavier und forte piano in diesem Jahr zu stimmen lt Nota		6.—
An dem Bürger Captain Sacksen für das Weynachten fällige 1/4 jährige Wachtgeld 2M 3s und Leuchten Geld 1M bez		3. 3
An J.G. Bölsche dem Tapezierer lt Rechn		2. 8
An J.G. Körner dem Klempener lt Rechn		1.14
An Wenditz dem Pumpen Drechsler laut Rechn		2.12
An J.G. Maret für ein Marcipan von 3 Pf lt Rechn		6.—
An N.P. Poserin dem Gläser lt Rechn bez		16.14
An Hinrich Bendfeldt für 6 e Nanquin à 18s & 3 1/2 e Tickset à 24 s		12.—
An J.N. Stolterfoht für 6 e Calmuc à 4M lt Rechn		24.—
An L.N. Drevsen für Lackens, Coating etc lt Rechn		173.15
An J.F. Hast für Zitzen, Mousslins, Seidenzeug etc lt Rechn		131.12
An G.H. Lücke für 2 Dammasten Tischtücher von 6 1/4 & 12 1/4 e lang mit 3 Dutzen Servietten	CM 345.—	
& für 27 1/2 e Nanquin	35.8	
	laut Rechnung bezahlt	380. 8
An Schneider Arndt laut Rechn für Schneiderlohn	M 123.14	
und für mich gekaufte 17 Elle weißen Bettdecken		
Boy für Sophie, Jacob & Betty à 28s	29.12	
& eine weiße wollene Bettdecke für mich selbst	12.—	165.10

An F. Bohn für Bertuchs Bilderbuch 67, 68, 69 & 70				
Heft à 1M			4.—	
		dto Texte	2.—	
Dreves Botanisches Do 4 Bd. 6 ^{ter} & 5 Bd 1 ^{tes} Heft à 2M			4.—	
allgemeine Welthistorie 63 ^{ter} Band			9.—	
Campe neue Reisen 4 & 5 Band.			6.—	
Diverse andere Bücher und Land Carten			38. 4	
		LdorM 63. 4		
		ab für 67M 4s à 2s pr MM	8. 6	54.14
An J. Grabau für 25 runde Bier Boutl 3M 4s & 1 Kiepe 1M				4. 4
An Mahler D.C. Peters die Kellerluken nach der Straße über zu mahlen 5M, und 2 Pulten Tische für Sophie und Betty zu mahlen 5M bezahlt mit				8. 8
An Jochim Fick für 50 St Hyacinthen Zwiebeln die er für mich von Amsterdam kommen laßen bezahlt				15.—
An Krahnstöver für Bücher einzubinden				9. 2
An Tischler Wöllder für 2 Pulten Tische zum Zeichnen für Sophie und Betty à 6M, und Schlößer, Hengen etc 2M 12s bezahlt mit				14.—
An Martin Philip Brüsch für:				
1 Anker Bord ^r Wein Eßig pr		CM	13.—	
6 Boutl Champagner Wein		à 2M 12s	16. 8	
8 Boutl ditto		à 3M 8s	28.—	
10 halbe Boutl. alten Mallaga Wein		à 2M	20.—	
10 halbe Boutl Ditto		à 1M 8s	15.—	
20 halbe Boutl ditto		à 1M	20	
20 halbe Boutl ditto		à 11s	13.12	
40 halbe Boutl ditto		à 8s	20.—	
12 halbe Boutl alten weißen franz Weinà 1M 4s			15.—	161. 4
für ein Paar schwarze Knieschnallen				1. 8
für 3 Scheffel Gärsten à 39s				7. 5
An dem Bleicher Petersen für Bleicherlohn:				
1802 &	1803	3 Stück Heeden Lein	53, 53 & 107 e à 1s pr Elle	M 13. 5
		1 „ 4/4 br Handrollen Drell	106 e à 28s pr 20 Elle	9. 5
1803	1803	1 „ 5/4 br Heeden GansAugen	106 e à 32s pr D°	10. 9
		1 „ 4/4 br Drell	112 e à 28s pr D°	9.14
		1 „ 5/4 br Drell	55 e à 2s pr Elle	6. 9
		1 „ 4½/4 br Gansaugen	89 e à 28s pr 20 Ellen	7.14
		1 „ 6/4 br flachsen Lein	60 e à 1s	3.12
		1 „ 5/4 br Heeden Do	86 e à 1s	5. 6
		1 „ 14/4 br flachsen Drell	30 e à 4s pr Elle	7. 8
		bezahlt mit		73.14
An dem Schuster Matth' Martens lt Rechn bez'				90.15
2. für ein Billet zum Concert von Schultz				1. 8
... an das S' Annen Kloster bey der Sammlung				3.—

	M s d
4. An Candidat Lamprecht	8.—
4. An Tornielli	8.—
10. An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	4. 8
13. für 1 Scheffel Gärsten	3.—
14. An J.W.C. von Königslöw	8.—
15. für 6 Billets zum Armen Konzert	9.—
20. An Candidat Lamprecht	8.—
21. für einen Bierhahnken	1.—
... An Tornielli	8.—
24. für 10 Scheffel Gärsten à 38s	23.12
... An dem Arbeitsmann Timmermann für 2 Faden Holz klein zu machen à 40s	5.—
... An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	13. 4
31. An Hasse	6.—
... An Lamprecht	8.—
... An den Waisenknaben Koll geschenkt	1. 8
... An dem Miethkutscher Röpke für Fuhrlohn	9.—
... für Beytrag zum Kinderball	7.11
... An dem Zettelträger Grevsmühl	1.—
	M 2350. 4

Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden 237.10

An meinem Bruder Johan Christian Behrens in Liensfeldt für in diesem Jahr von ihm erhaltene:

717 Pf Butter à 10s	M 448.2	
12 Stück Gänse à 6M	72.—	
10 Lpf Schweine Fleisch à 5M	50.—	570. 2

NB. von die Gänse hat Madame Seyen 2St und von Königslöw 4 St. erhalten

* Aus unbekanntnen Gründen hat B. den Betrag für Schlachter Strohkarck (151.4) nicht mitgerechnet.

Januar 1804

vom 8. Janr
bis 12 Febr

	M s d
An die Wöchentliche Armensammlung für dies Jahr	25.—
An dem Küster Dabes für die Entbindung meiner Frau von einem Sohn danken zu laßen	2.—
An die Wehmutter Andersen 1 Spec ^c & 3 Dän: Dukaten	25. 8
An dem Prediger Müntzenberger für meinen Sohn Heinr ^h zu Taufen	
2 Spec ^c Dukaten	15.—
dem Küster Dabes	2.—
die Stuhlträgersch	—.12
dem Miethkutscher Seemann	3.—
An Gröger für Confect	14. 8
<u>An dem Küster Dabes für die Dankung bey meiner Frauen Kirchgang</u>	

	<u>M s d</u>
die beiden Madgens und die Wärterin jede à 6M geschenkt	18.—
An 36 Waysen Kinder à 1s und in der Büchse 2M	4. 4
3. für Ein Dutzen Erweichungs Pulvers	—. 8
5. An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	11.15
11. An Candidat Lamprecht	8.—
... An Tornielli	8.—
... An von Königslöw wegen die Abendmusiken in der Börse	4.—
22. An Candidat Lamprecht	8.—
An J. W. C. von Königslöwe	8.—
24. für 9 Scheffel Gärsten à 2M & 1s Trinkgeld	18. 1
An Hasse	6.—
26. An Tornielli	8.—
28. An Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	2. 4
31. An Candidat Lamprecht	8.—
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungsbuch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden	130.14
	<hr/> M 331.10

Februar 1804

	<u>M s d</u>
1. An J. C. D. von Königslöw	4.—
9. An Tornielli	8.—
... An Jochim Fick für 25 Pf Reis à 34M und 25 Pf Perl Graupen à 30M	16.—
... An Schiffer Gruel für 2 Faß graue Danziger Erbsen à 20s und 2 Boutl Jopen Bier à 12s	4.—
11. An Schütt für 1 Faß feine Gärsten Grütze	M 1.12
und für 1/2 Faß feine Haber Grütze	<hr/> 1. 4
19. An die Kinderwärterin Melahnsch für 6 Wochen à 3M	18.—
7. für 2 Billets zum Concert von Vio	3.—
10. An Lamprecht	8.—
... An Hasse	6.—
... für einen Aal	2.—
14. An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	4.12
20. An J. W. C. von Königslöw	8.—
22. An Candidat Lamprecht	8.—
... Zur Collecte wegen einer Protestantischen Kirche in Colln 1 Ldor oder	13. 4
24. An Tornielli	8.—
25. An Hasse	6.—
... An dem Miethkutscher Seemann Fuhrlohn	1. 4
29. An dem Arbeitsmann Zimmermann für 4 Faden Holz klein zu machen à 40s	10.—
Laut meiner Frau ihr Haußhaltung Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden	105. 3
	<hr/> M 236. 7

7. An dem Goldschmidt P.G. Zeller für 30 Stück silberne Desert Löffeln 88 1/2 Loth schwer à 2M 2s pr Loth 188M 1s bez mit		187. 8
12. An dem Beckenschläger F.A. Fischer für ein Messingenes Futter in ein Thee Confort von Mahagony Holz	M 10.—	
für einen Messingenen Thee Kessel mit Dto Feuerfaß	11.—	
Trinkgeld an Fischers Burschen	—2	21. 2
An Schiffer Jochim Hasse laut Nota was seine Frau zur Bestimmung für meine ältesten Drey Kinder Sophie, Jacob und Betty an Flachs hat hecheln, spinnen und weben laßen, als:		
für Flachs zu hecheln	M 20. 4	
„ 404 Pf flachsen Garn zu spinnen	483.—	
„ 149 Pf feines Heeden Garn zu spinnen	85. 4	
„ 149 1/2 Pf grobes Heeden Garn zu spinnen	65. 3	
„ 8 Stück Garn bleichen zu laßen	2.12	
für 104 1/2 e blau und weis Bettsbühen zu weben à 11s	71.12	
„ das Garn zu spoelen und zu scheeren nebst Ungelder	6. 6	
„ 54 e fein Drell / Heeden 5/4 br/ à 9s zu weben	30. 6	
„ das Garn zu spoelen, zu scheeren und Ungelder	2.12	
für 65 e 6/4 br flachsen Lein zu weben à 5s	19.11	
„ das Garn zu spoelen und zu scheeren nebst Ungelder	1.12	
„ 63 e 14/4 br flachsen Drell zu weben à 3M 2s die Elle	196.14	
Das Garn zu spoelen, und zu scheeren nebst Ungelder	8. 2	
„ 108 e 6/4 br flachsen Drell zu weben à 1M die Elle	108.—	
„ das Garn zu spoelen, und zu scheeren nebst Ungelder	5. 8	
für 105 e Heeden Lein zu machen à 2M 4s pr 20e	11.12	
das Garn zu spoelen und zu scheeren nebst Ungelder	2.11	
für 106 & 105 e flachsen 6/4 breit Lein zu weben à 4s	52.12	
das Garn zu spoelen, zu scheeren, und Ungelder	6. 2	1180.15
2. für den Beytrag zum Liebhaber Concert		20.—
4. An Candidat Lamprecht		8.—
10. An dem Miethkutscher Seemann Fuhrlohn		1. 4
... An Tornielli		8.—
12. An J.W.C. von Königslöw		8.—
... An Candidat Lamprecht		8.—
... An F.A. Fischer dem Beckenschläger für ein Messingfutter in ein Thee Confoy von Mahagony Holz	M 10	
für ein Messing Thee Kessel und Feuerfaß in D ^o	11	
Trinkgeld	—2	
	<hr/>	21. 2
20. An Hasse		6.—
24. An Candidat Lamprecht		8.—
... An Tornielli		8.—
... für ein Garten Messer		2.—
... für Saiten zu einer Violine etc		—7

	M s d
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monat annoch ausgegeben worden	97.10
	1586.—
ab obige (d.h. die M 21.2 der Zwischensumme werden nicht gerechnet und die 2. Position der Hauptrechnung, ebenfalls M 21.2, werden abgezogen) und auch umstehend angeschriebene	21. 2
	M 1564.14

April 1804

	M s d
An dem Bürger Captain J.C. Sacksen für 1/4 Jahr Wachtgeld Ostern fällig 2M 3s und Leuchtengeld 1M	3. 3
Von Carl Grösser 3 Stück hochst: dop: Montagner Pfirschb: à 6M nach Abzug 10% Rabat bezahlt	16.—
von Joh Siegm Steltzner & Schmaltz 1 niedrigst: ditto dto pr.	12.—
1 Hydrangia Hortensis	2.—
11. von Asmus Cord Rehder 6br Refinade 63 1/2 Pf à 14s M 55. 9	
14 br Melis 110 Pf à 11 1/2s	79. 1
	134.10
7. für 1 Billet zum Concert von Domnich Hildebrandt und Kleimenhagen	2.—
8. An Candidat Lamprecht	8.—
12. An Joel Berend für 1 Stück weißen Cathun	35.—
14. An dem Miethkutscher Seemann Fuhrgeld	1. 4
... An dem Gelbgießer Schröder für Messinge Nageln etc	—13
17. An das Waysen Hauß bey der Sammlung gegeben	6.—
19. An J.W.C. von Königslöwe	8.—
20. An die Steinkrücker vor der Türe etwas auszubeßern	1. 8
21. für ein Billet zum Concert von Pohl	2.—
... An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	1. 4
27. An Candidat Lamprecht	8.—
An Löwe für Abonnements Billets zur Komodie	6.14
28. An Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	1. 4
30. An Tornielli	8.—
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden	77. 5
	M 335. 1
An meine Frau Quartalgeld	100.—
17. An Candidat Lamprecht	8.—

Mai 1804

	M s d
17. An die Kinderwärterin Melahnsch heute bezahlt	30.—
... An die beiden Madgens Catharin und Anna ein halbjähriges Lohn von Michaely bis Ostern 1804	30.—
6. An J.A. Grimm für 1/8 ^{er} Tonn grüne Seife die ich an meinem Bruder Joh Chr Behrens für einen Kalekutschen Hahn gegeben	7. 4

	<u>M s d</u>
2. für 2 Scheffel Waitzen à 4M 8s	9.—
3. für Citronen und Pommerantzen	1.12
7. An Hasse	6.—
... An Candidat Lamprecht	8.—
12. An dem Arbeitsmann Zimmermann für 4 5/8 Faden Holz klein zu machen à 40s bezahlt	11. 9
... An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	9.—
15. für 1/2 Faß Buchwaitzen Grütze	1.—
17. An J.W.C. von Königslöwe	8.—
18. An Candidat Lamprecht	8.—
26. An Wwe Gruben für 100 Stück Austern	8.—
... An Hasse	6.—
28. An Tornielli	8.—
30. An Candidat Lamprecht	8.—
Laut meine Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch, ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden	107. 5
	<hr/> M 266.14
18. An dem Haußdiener Wiedemann daß im April bewilligte 6/m doppeltes Monatsgeld bez' mit	16. 8

Juni 1804

	<u>M s d</u>
14. von Christ. Schenck erhalten 1 13/16 Faden Buchen Kluft Holz à 40 pr Faden	CM 72. 8
dem Karrenführer Knecht 1s zu setzen à 4s und 3s Trinkgeld	—.12
einzutragen à 12s pr Faden und 4s Trinkgeld	<hr/> 1.12
	75.—
4. An Joh. Friedr. Krübbe für:	
11 e fein Poncau Zitz	à 24s M 16. 8
Ein orange Patent Veste an von Evers geschenkt	<hr/> 5. 4
	21.12
An dem Bürger Captain J.C. Sacksen für 1/4 Jahr Wachtgeld Johnny fällig 2M 3s und Leuchtengeld 1M	3. 3
28. An Jochim Fick für 100 Stück Schollen	6.—
... An ditto für 18 Bund Schollen die er für mich von Copenhagen kōmen laßen	12.—
29. An H. Schütt für 1 Faß feine Gärsten Grütze	1. 8
... An J.C. Sommer für 9 Pf ord' Graupen à 2s bez'	1.—
... An J.H. Bödger für 2 Mettwürste 3 1/2 Pf à 14s	3. 1
23. An M.H. Nelsen für eine gemeinschaftliche Rōnne zu theeren für 4 St Citronen à 2s	1. 8 —, 8
2. Juny An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	15.—
12. An Tornielli	8.—
... An Candidat Lamprecht	8.—
... für Bleyfedern	3.—

	<u>M s d</u>
15. für 1/2 Faß Grütze	1.—
19. An J.W.C. von Königslöw	8.—
20. An Chirurgius J.P.A. Kipp	6.—
21. An Hasse	6.—
... An Candidat Lamprecht	8.—
23. An dem Mieth Kutscher Seemann für Fuhrlohn	14.12
25. für 1/2 Faß Buchwaitzen Grütze	1.—
An meine Frau Quartalgeld	100.—
30. An Candidat Lamprecht	8.—
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch, ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden	117.—
	<hr/>
	M 429. 4
Abonnement Billets zur Komödie	6.14

Juli 1804

	<u>M s d</u>
10. An die Kinderwärterin Melahnsch annoch für 10 Wochen bez'	30.—
1. An Ladewig & Co für einen Filz Huth für mich	M 15.—
„ einen Dto für Jacob	10
	<hr/>
	bezahlt mit
2. An Joh ⁿ Fried ^r Hast für 7 e weißen Pique	M 13.—
8 e 5/4 br nacra Zitz à 24s	12.—
4 e D ^o Ponceau D ^o à 24s	6.—
4 e D ^o olive D ^o à 24s	6.—
	<hr/>
4. An J.F. Krübbe für 15 e dunkel blau einfarbigten Cathun zu Schürtzen für Sophie & Betty à 18s	M 16.14
„ ein 8/4 groß Seiden Tuch	8.—
	<hr/>
	24.14
An Fried ^r Arn ^d Severin für:	
24 Boutl engl Ale à 10s	M 15.—
24 Boutl engl Porter à 9s	13.8
	<hr/>
3. An Tornielli	8.—
5. An Kloers für Arbeitslohn	3.—
11. An Hasse	6.—
... An Candidat Lamprecht	8.—
16. für Erdbeeren bey Boy	2. 4
20. An Candidat Lamprecht	8.—
25. An Jochim Fick für 7 Pf Reis à 5s	M 2. 3
7 Pf Perl Graupen	2.—
	<hr/>
... An Sophie mit nach Travemünde gegeben	48.—
26. An J.W.C. von Königslöwe	8.—
... Abonnement Billets zur Komödie	6.14
An das Unsinnigen Hauß bey der Sammlung	6.—

	<u>M s d</u>
31. An Candidat Lamprecht	8.—
... An Hasse	6.—
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden	125. 9.6
	<u>M 392. 4.6</u>
<i>August 1804</i>	<u>M s d</u>
11. An J. Benckin für einen grünen taftenen Regenschirm für Sophie 21 M und einen Leinenschirm für Major Möhring 11M	32.—
22. An C.A. Krauel für 2 große braune 11/4 baumwollene Tücher mit Börter für Sophie und Betty à 9M und 2 Stock, taften Regenschirme für Jacob und meines Bruders Sohn Heinrich Aug' Behrens aus Pernau à 15M	18.— 30.—
20. An Senator M. Rodde für mein Viertel Antheil an einer Reparatur der Wasserkunst Röhren laut Nota	20.12
An dem Goldschmidt P.G. Zeller für nachstehendes, so er für meinem Bruder H.A. Behrens in Pernau gemacht, als:	
24 Speise Löffeln gew. 121 Loth Silber à 2M 1s mit Macherlohn	CM 249. 9
24 große Gabeln „ 121 Loth Do à 2M 2s mit D ^o	257. 2
24 Desert Gabeln „ 69¾ Loth Do à 2M 2s mit D ^o	148.12
	<u>655. 7</u>
Auf diese Löffeln und Gabeln die hierauf habe ich Buchstaben M.W.S. ein von meinem Bruder erhalten	Graviren zu laßen <u>13. 8</u> M 668.15
Einen Zettel von Madame Ganslandt Senior auf Zeller von 100 Loth Silber à 2M 1s pr Loth	M 206. 4
Einen Dto von Herr C. Platzman Sen' auf Dto von 80 Loth Silber à 2M 1s pr Loth	= 165.— <u>371. 4</u>
womit ich an meines Bruders H.A. Behrens Frau, ein Geschenk gemacht habe	bleiben CM <u>297.11</u> 297.11
4. An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	17. 8
9. An Candidat Lamprecht	8.—
18. An Hasse	6.—
... An Candidat Lamprecht	8.—
25. An J.W.C. von Königslöw	8.—
Abonnement Billets zur Komödie	8.12
31. An dem Tanzmeister Henry für meine Kinder Sophie, Jacob und Betty Unterricht im Tanzen zu geben	18.—
für 2 Töpfe mit Rosen etc	1. 4
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden	132. 6
	<u>M 606. 3</u>

September 1804

	M s d
An Albert für 3 Tage die Rinnen zu theeren	3.—
An Anthon & Wellnitz für 3/8 Theer lt Nota	6.—
An D.E. Nöltingk für	
1 Glaß Cappers zu 28s	} laut Nota bezahlt
1 Do Do zu 24s	
2 Gläser Anchovis à 24s	
An dem Bürger Captain J.C. Saksen für 1/4 Jahr Wachtgeld	
Michaely fällig 2M 3s und Leuchtengeld 1M	
An A.G. Lohmann für 6Pf engl Cesh Käse à 18s	6.12
An meiner Tochter Sophie während ihren Aufenthalt in Travemünde um das Seebad zu gebrauchen annoch zu verschiedene malen gegeben	52.—
15. An dem Miethkutscher Seemann für nach Travemünde zu fahren	10.—
Verzehrungskosten auf dieser Fahrt	28.—
5. An Candidat Lamprecht	8.—
... An Hasse	6.—
12. An Candidat Lamprecht	8.—
17 & 19. für 8 Stück Citronen à 3s	1. 8
21. An dem Tanzmeister Henry	18.—
22. An dem Miethkutscher Seemann für nach Travemünde zu fahren	10.—
24. An Candidat Lamprecht	8.—
... An J.W.C. von Königslöw	8.—
25. An Reuter für 100 Stück Austern	8.—
28. An meiner Frau Michaely Quartal Geld	100.—
... An ditto für einen Mahagony Thee Tisch so sie von die Frau Guhlen gekauft	30.—
für Abonnement Billets zur Kommedie	8.12
An Hasse	6.—
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden	187. 3.6
	M 519. 7.6

Oktober 1804

	M s d
2. für einen Mahagony Thee Tisch von Frau Guhl siehe M' 7b'	
... für die Sammlng mit dem Armenbuche bezahlt	1.—
3. für 16 Schock Zwetschen Pflaumen	3.—
und noch 6 Schock Pflaumen	1. 2
5. An Candidat Lamprecht	8.—
... An dem Tanzmeister Henry	18.—
6. für 17 Schock Pflaumen	3.—
und noch für 24 Schock	3.—
... An Matth' Rodde für meine 1/4tel Antheil an die Ausbeßerung des Wasserkunstbaum	1.12

	<u>M s d</u>
9. An dem Soldaten Röhl für 1 13/16 Faden Holz klein zu machen à 40s pr Faden bezahlt mit	5.—
10. An Captain Sachsen für das Michaely fällige Wachtgeld 2M 3s und Leuchtengeld 1M	3. 3
12. An Miethkutscher Seemann nach Protonotair von Evers Garten zu fahren 2M 8s & 4s Trinkgeld	2.12
16. An Candidat Lamprecht	8.—
17. für 1/2 Tonne Trauben Aepfeln	6. 8
... für 2 Stück Citronen à 4s	—. 8
19. An die Brandt Assecuranz Casse von CM 15200 à 1/4 pr mille	3.13
20. An dem Miethkutscher Seemann nach Croll zu fahren	1. 4
23. An Hast für 6 e gekeperetes engl. Nanquin à 21s	7.14
25. An J.W.C. von Königslöw	8.—
26. An Candidat Lamprecht	8.—
... An ditto geschenkt 10 St Dänische Dukaten	60.—
... An Hasse	6.—
... An meine Frau für 18 St Hembder zu nähen und 6 Paar Strümpfe zu stricken 3 Spec' Dukaten	24.—
27. An die Köchin Cathrin ein halbes Jahr Lohn von Ostern bis Mich	15.—
An J.S. Mann für 1/2 Tonne Rostocker EBig	10. 8
für 4 St Citronen à 3s	—.12
„ 2 „ Dto à 4s	—. 8
An die beiden Madgens Anna und Liesbeth 1/2 jähriges Lohn bis Michaely à 15M	30.—
Abonnement Billets zur Kommedie	6.14
An Witwe Gruben für 100 Stück Austern	8.—
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden	182. 7.6
	<u>M 437.13.6</u>

November 1804

	<u>M s d</u>
An J. Strohkarck für 122 Pf Ochsenfleisch à 6s	M 45.12
für 7 Pf Fett à 8s	3. 8
	49. 4
An J.G. Dausz für 6 Paar lederne Handschuhe für meine Frau	5.—
„ 12 Paar dito für Sophie & Betty	7.—
6 Paar Dto für Jacob	3.—
14. An Gottf ^d Kaphan für 40 Persohnen auf der Schafferey zu speisen	M 387.—
An dessen Leute Trinkgeld	4.—
An 3 Lohnbediente zur Aufwartung à 4M	12.—
An des Protonotair von Evers Bedienter	6.—
	<u>409.—</u>

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
15. für Schoß und Monathsgeld laut Quitung		10.	6
20. An Niese für 1 Tonn Seegeberger Kalk lt Rechn einzubringen		5.	12
		—.	2
30. An J. H. Schenck für:			
11 15/16 Faden Buchen Kluft Holz lt Rechn bez'	M	477.	8
Ditto zu setzen à 4s mit Trinkgeld bezahlt		3.	10
Ditto einzutragen à 12s mit Trinkgeld		10.	7
Trinkgeld am Karrenführer Knecht etc		—.	11
		<hr/>	492. 4
An Hieronymus Gerdes für: 1 Topf Lantana aculeata	M	—.	12
12 Stück diverse Hyacinthen à 6s		4.	8
25 Stück ditto in Rummel		3.	12
50 Stück Tulpen in Rummel		3.—	
1 Rosa semper florens 1M 8s – 1 Jungfern Rose 12s		2.	4
1 Moos Rose 1M 8s 2 Jungfern Rosen 1M 8s 2 Centifolio 1M 8s		4.	8
		<hr/>	18.12
ab für 10 pc Rabatt			1.12
		{	16.—
			1.—
An die alte Waschfrau Volckmannsch geschenkt für doppeltes 6/m' Geld an dem Haußdiener Wiedemann bez'.		6.—	8
an von Evers, für die beiden Schauspielerinnen Diesteln geschenkt		6.—	
28. An J. W. C. von Königslöw		8.—	
An das St Annen Kloster bey der Sammlung für 2 Spiel Tarroc Karten à 12s		3.—	
für eine Kiepe von Major Möhring in Travemünde		1.	8
„ 2 Stück Citronen		—.	10
„ 6 „ Do		—.	11
An dem Miethkutscher Seemann Fuhrlohn 2M 6s & 3M 2s		2.	4
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben worden		5.	8
		<hr/>	187.—
	M	1235.	13
für 1 Fuder Mauersand 3M zu Keller zu bringen 4s auf der Haus Rechnung notirt			

Dezember 1804

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
24. An die beiden Comptoir Burschen Fincks & Königslöw zum Weynachten gegeben jeden à 60M, und à parte jeden noch 3M		126.—	
... An die drey Madgens zum Weynachten gegeben Anna 24M Cathrin 18M und Liesbeth 18M		60.—	
An jede derselben annoch durch meine Kinder Sophie, Jacob Betty und Heinrich à 2M		24.—	
An meine Drey Kinder Sophie, Jacob und Betty und meinem Bruder-Sohn Heinrich Aug' jeden zu Taschengeld à 12M		48.—	

An Herr Pastor Geybels Madgens jede 4M durch Jacob gegeben		8.—	
An dieselben annoch durch Sophie & Betty à 2M		8.—	
An meine Frau Quartal Geld		100.—	
An C.A. Krauel für 14 e Con. Taft für Sophie à 30 s	M 26.	4	
„ 10 e schw:Do für do à 40s		25.—	
„ 14 e Zindel für Do à 20s		17. 8	
„ 2 e Con. Atlass für Betty à 44s		5. 8	74. 4
An J.F. Krübbe für 9 e feinen engl Zitz für Betty à 24s			13. 8
An P.G. Zeller für ein Haaren Hals Litze Gold & Macher Lohn für Betty			9.—
An J.G. Maret Wwe für 1 Marcipan von 4 Pf }	à 2M	12.—	
„ 1 Do von 2 Pf }			
„ 1 Macron Kranz		2.—	14.—
An J.C. Kaltschmidt für das forte piano und Klavir in diesem Jahr verschiedene malen zu stimmen lt Rechn bez'			8.—
An Bürger Captain Sackssen für 1/4 Jahr Wachtgeld 2M 3s und Leuchtengeld 1M			3. 3
An Wenditz für Arbeitslohn an die Pumpe			2. 8
An G.H. Lücke für 13 e Nanquin à 18s } lt Rechn bez'			27.11
& 10 e Dto à 20s }			
An N.P. Poserin dem Gläser, für Fenstern zum waschen aus und ein zu hängen, nebst Scheiben einzusetzen laut Rechn bezahlt			17. 8
An Doctor Trendenburg gesandt			100.—
An Doctor Behn gesandt			50.—
An Chirurgius Kipp gesandt			36.—
An F. Bohn für:			
Bertuchs Bilderbuch 71 bis 80 ^{ter} Heft	à 1M	M 10.—	
Funcks Texte zu ditto	à 8s	5.—	
Algemeine Welthistorie 49 Band 4 Theil			
1 & 2 ^{ter} Band	à 9M	18.—	
Diverse andere Bücher		16. 8	
	LdorM	49.8s bez' mit	44. 2
An L.F. Scheither für:			
1 Paar Handschuhe für Jacob		M 1. 8	
1 Stein Mardern Palentin für Betty		12.—	
1 Dto Dto für Madem: ^{ne} Hanne Seyen		18.—	31. 8
An Tischler Wöllder für:			
Eine Thee Maschine von Mahagony Holz		M 20.—	
Zwey Presentir Bretter von ditto à 3M 8s		7.—	27.—
An Martin Philip Brüsck für			
12 halbe Boutl Dry Madeira Wein à 2M 8s		M 30.—	
12 halbe Boutl Malvasir Madeira Wein à 2M 12s		33.—	63.—

An Bleicher D.J. Petersen für Bleicherlohn für:

1 Stück mit 30 e 14/4 breiten flachsen Drell	à 4s pr Elle	M 7. 8
1 „ mit 104 e 6/4 breiten flachsen Serv: Drell	à 2s pr Do	13.—
1 „ mit 84 e 6/4 breiten dto Do	à 2s pr Do	10.8
1 „ mit 105 e 6/4 breites flachsen Lein	à 1s pr Do	6.9
1 „ mit 105 e 6/4 breites Do	à 1s pr Do	6.9
1 „ mit 105 e Heeden Lein	à 1s pr Do	6.9
1 „ mit 60 e gekauftes flachsen Lein für meine Frau		3.12

54. 7

für 7 St Citronen

1. 2

An Schneider Philip Arndt laut Rechn bezahlt

80. 8

An dem Buchbinder J.C. Krahnstöver für

8 Diverse Bücher für meine Kinder einzubinden

M 5. 4

3 kleine Taschen Kalenders à 4s

— .12

6.—

An dem Schuster Matth' Martens laut Rechn bezahlt

74.14

An Reuter für 200 Stück Austern

26.—

An dem Holzhauer Röhl für 6 Faden Holz klein zu machen à 40s pr Faden

15.—

für 2 Billets zum Concert von Schultz

3.—

An A.G. Lohmann für 6Pf engl Käse à 18s

An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn

8.12

An Schiffer Jochim Haase 40 Pf Portug: Coffe à 22s pr Pf geschenkt

55.—

An J.W.C. von Königslöw wegen die Abend Musiken in der Börse

4.—

An Geybel wegen seiner Leesegesellschaft

7.—

Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden

165. 4

An meinem Bruder Johan Christian Behrens in Liensfeldt für in diesem Jahr von ihm erhaltene 822 Pf Butter à 10s

M 513.12

2 Stück Gänse

à 3M

6.—

8 Stück Dto

à 6M

48.—

567.12

M 1963.15

Januar 1805

M s d

An die Wöchentliche Armensammlung für dies Jahr

26.—

An 36 Waysen Kinder à 1s und in der Büchse 2M

4. 4

An Jochim Fick für 4Pf Congo Thee à 3M

12.—

An J. Strohkarck für:

3 Schweine 12 Lpf à 5M 8s pr Lpf

CM 66.—

1/2 Schwein 4 Lpf 10 Pf à 5M 8s

25.14

91.14

10. An J.W.C. von Königslöw

8.—

11. für 1 Billet zum Harmonica Concert von Göpel

2.—

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
15. An Caqueret für meine Sophie und Betty 16 Stunden in der französischen Sprache Unterricht zu geben		8.—	
26. für 2 Billets zum Concert von Diller		4.—	
31. An Jochim Fick für 4 Pf Congo Thee à 3M		12.—	
für 4 Stück Citronen		1.10	
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn		1. 4	
An Madame Geybel für 10 e Manchester à 2M pr die Elle	M	20.—	
Hievon hat H.A. Behrens junior aus Pernau 3 Ellen bekommen		6.—	14.—
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch, ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden			252. 6.6
			<u>M 437. 6.6</u>

Februar 1805

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
1. für 2 Billets zum Harmonica Concert von Schneider		4.—	
7. An J.W.C. von Königslöw		8.—	
8. für 5 Billets zum Bal en masque à 3M		15.—	
An meine Kinder zur Verzehrung gegeben		6.—	
25. An J.S. Steltzner & Schmaltz für			
1 hochstämmigen doppelt Montagner Pfirschbaum bezahlt	M	12.—	
1 Topf Hydrangia Hortensis		2.—	
den Pfirschbaum mit einen großen Erdballen herbringen, und im Garten einsetzen zu helfen an 2 Trägers, und 2 von Schmaltz seine Arbeitsleute bez. 18 & 14s		2.—	16.—
5. für 3 Persohnen in der Musikalischen Gesellschaft bey Ebbe am 30 Jan' à 4M 8s			13. 8
18. für 4 Persohnen in Dto Gesellschaft bey Ebbe am 13 Febr à 4M 8s			18.—
12. für 6 Billets zum Armen Concert à 2M		12.—	
23. für 2 Fuder Torf mit Arbeitslohn auf dem Boden zu bringen		18.—	
28. An dem Miethkutscher Seemann & Kloers für Fuhrlohn		10. 4	
An dem Wasserschließer für das Rohr der Pumpe auf dem Hofe auszubeßern		1. 8	
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch, ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden			209.15
			<u>M 332. 3</u>

März 1805

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
13. für 2 Billets zum Concert von Vio & 1 Billet zu Do von Hermbg		4. 8	
14. für das Liebhaber Concert in diesem Winter		30.—	
18. An A.C. Rehder für			
6 br Melis 47 1/2 Pf à 11 1/2s	M	34. 2	
10 br Refinade 97 1/2 Pf à 13s		79. 3	113. 5

20. An dem Drechsler Hinrichsen für: 12 St hölzerne Leuchters à 1M 12s & 12 St à 1M 8s bezahlt		39.—
22. für 1 Persohn in der Musikalischen Gesellschaft bey Ebbe den 13 März		5.—
... An Cacqueret für 16 Stunden Unterricht in der franz: Sprache		8.—
25. Beytrag an der Wasserkunst an M.J. Heins bezahlt		18.—
28. An dem Gärtner Behrens, die Bäume in meinem Garten anzubinden für 3 1/2 Tage		6.—
für Nägeln zum Anbinden der Bäume an die Mauer		—.10
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn		5.10
An Schiffer Jochim Hasse laut Nota was seine Frau zur Bestimmung für meine ältesten Drey Kinder Sophie, Jacob und Betty an Flachs hat hecheln, spinnen und weben laßen, nämlich:		
1 Frau 13 Tage Flachs zu hecheln à 8s	M 6. 8	
258 Pf Flachs zu spinnen	313.13	
33 Pf feine Heede zu spinnen	19.13	
59 Pf grobe Heede zu spinnen	25.13	
86e 6/4 br flachsen Servietten Drell zu weben à 1M	86.—	
das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Unkosten	4.14	
108 e 4/4 br flachsen Handrollen Drell zu weben à 11s	74. 4	
das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Unkosten	4. 4	
106 e 6/4 br flachsen Lein zu weben à 3 1/2s	23. 2	
das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Ungelder	3. 6	
107e 5/4 br Heeden Lein zu weben à 1/2s	10.—	
das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Ungelder	2.14	
105 e 1 2/4 br feinen Heeden Drell zu weben à 2M	210.—	
das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Ungelder	8. 2	
106 & 106 e 6/4 br flachsen Lein zu weben à 3 1/2s	46. 6	
das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Ungelder	6. 4	
106 & 104 e 6/4 br flachsen Lein zu weben à 4s	52. 8	
das Garn zu spoelen, zu scheeren, nebst Ungelder	6.12	904.11
für 5 Scheffel Gärsten à 3M 2s		15.10
An dem Holzhauer Röhl für 3 Faden Holz klein zu machen à 40s		7. 8
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgabenbuch ist in diesem Monath annoch ausgegeben		260.15
		<hr/>
	M	1418.13
7. An J.W.C. von Königslöw		8.—

April 1805

2. An dem Waysen Knaben N.F. Koll geschenkt		2.—
4. für 3 Persohnen in der Musikalischen Gesellschaft bey Ebbe am 27 März à 4M 12s		14. 4
... für 1 Billet zum Concert von Madame Richardy		2.—
... An J.D. Freundt für 1 Gestell zu Pfeiffen		15.—

	<u>M s d</u>
5. für 2 Fuder Mauersandt & 26.	6.—
17. An das Waysenhauß bey der Sammlung gegeben	6.—
20. An dem Bürger Cap ⁿ Sacksen für Wacht & Leuchtengeld 2M 3s & 1M bis Ostern bez'	3. 3
23. An J. W. C. von Königslöw für seine 3 Conzerte für 3 Pers	13. 8
29. für den Wasser Kumm im Keller zurecht zu machen an 2 Schiffszimmer Leute für 5 Tage à 2M	10.—
für 1 Lpf Wark	3.—
für Nageln	3. 3
An den Maurergesellen Lucht für 8 Tage à 28s	M 14.—
„ 11 „ à 2M	22.—
An ditto Handlanger „ 8 „ à 20s	10.—
& 11 „ à 24s	16.8
	<hr/>
für 100 St alte Oberdachsteine	1. 9
„ Schutt weg zu fahren	1. 6
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	2. 8
An Witwe Gruben für 300 Stück Austern	27.—
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben	311. 4.6
	<hr/>
	484. 5.6
An meiner Frau ihr Ostern Quartalgeld	100.—
	<hr/>
	M 584. 5.6
An dem Reformirten Prediger Geybel für Unterricht so er an meine Ältesten Drey Kinder Sophie, Jacob und Betty seit ohngefähr Acht Monate gegeben	M 350.—
für 32 Stunden die Jacob von Mädcl auf dem Klavir Unterricht erhalten à 1M	32.—
für 6 Monate die Jacob in der französischen Sprache Unterricht erhalten	30.—
für 5 Monate Unterricht im Schreiben und Rechnen für Jacob	20.—
	<hr/>
	432.—
 <i>Mai 1805</i>	
	<hr/>
	M s d
2. An J. W. C. von Königslöw für Unterricht auf dem Clavier	8.—
4. An dem Maurergesellen Lucht für 6 Tage à 2M	M 12
An ditto Handlanger für 6 Tage à 1M 8s	9.—
An ditto zu Ockergelb, Kienruß & Lackmoos	— .14
	<hr/>
	21.14
6. An Mackler J. C. Kröger für in Auction gekaufte:	
1 Nähkasten von Mahagony Holz mit Kissen	CM 9. 8
2 kleine Leuchters von Buchsbaum und schw. Eben Holz à 22s	2.12
2 furnirte Spieltische von Mahagony Holz à 39M	78.—
	<hr/>
	90. 4

	<u>M s d</u>
7. An Joch Fick für 50 Pf Perl Graupen à 25M	12. 8
9. An J. Raspe für 3 Dutz feine Tisch Messer und Gabeln à 16M 8s	49. 8
11. für 2 Billets zum Concert der Capellmeisterin Kunzen à 2M	4.—
14. für 6/m doppeltes Monatsgeld	16. 8
16. An das Gasthauß bey der Sammlung bezahlt	3.—
24. An Cacqueret für 16 Stunden Unterricht in der franz: Sprache	8.—
27. An N.F. Niese für 1 Tonne Segeberger Kalk 5M 12s einzubr 2s	5.14
für 4 Stück Citronen à 2s	—, 8
für 1/2 Faß Buchwaitzen Grütze	—,14
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Buch ist in diesem Monath annooh ausgegeben	224. 2.6
An die drey Madgens Cathrin, Anna und Liesbeth jede für ein halbes Jahr Lohn von Michaely 1804 bis Ostern 1805 à 15M	45.—
An das Folgmdgen Anna bey ihrer Verheyraethung geschenkt	30.—
	<hr/> M 520.—.6

Juni 1805

	<u>M s d</u>
6. An Joh Heinr Mergel für 1 St 6/4 breit ungebl: flächs: Lein 60 e à 9 1/2s	M 35.—
„ 28 e 6/4 breit gebel: flachs Drell à 8s	14.—
7. „ 2 St 7/4 breit ungebl flachs Lein à 60e & à 12s	90.—
10 St 6/4 breit ungebl Dto 26 e à 9 1/2s	15. 7
8. 2 St 6/4 breit flächs: Drell à 120 e & à 14s	210.—
	<hr/> M 364. 7
11. 1 Stück 6/4 breit flachs Drell 142 e à 13s	115. 6
1 Stück 4/4 breit Do Handrollen Drell 128e à 9 1/3s	74.10
1 Stück 4/4 breit Do Do 100e à 6 1/2s bez'	40.—
	<hr/> 594. 7
5. An dem Maurergesellen Lucht für 3 Tage à 2M	M 6.—
An ditto Handlanger 2 Do à 1M 8s	3.2
für Steingrauß wegzufahren	1.10
13. für den Barometer wieder zurecht zu machen	1.—
15. An J.W.C. von Königslöw für 16 Stunden Unterricht auf dem Clavier	8.—
20. An dem Nadler J.A. Fischer für eine Gartenscheere	14.—
22. An dem Goldschmidt Zeller für einen Zettel auf 100 Loth verarbeitete Silber à 2M 2s pr Loth, welchen ich an Simon Hasse bey seiner Verheyraethung geschenkt	212. 8
... für 2 Billets zum Concert von Pius Cianchettini à 1M	2.—
29. An einem Landmann für 1 Stück eigen gemachtes flachsen unge- bleichtes Lein von 50 Ellen à 12s – 5/4 breit	37. 8
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	8.12
An dem Holzhauer Röhl für 2 15/16 Faden Holz klein zu machen à 40s bezahlt	7. 8

	M s d
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist annoch in diesem Monath ausgegeben	195. 5.6
An meine Frau Johanny Quartalgeld	100.—
	M 1191.12.6*

* Die 6 Pfennig wurden von B. nicht in die Endsumme einbezogen.

<i>Juli 1805</i>	M s d
6. An J.F. Krübbe für	
38 e feinen Zitz à 22s	53.14
12 e gekeperten Nanquin à 18s	13. 8
12. 5 1/2 e Zitz à 22s	7. 8
3 Pf weiß baumwollen Garn à 5M 4s	15.12
2 1/2 Pf ditto à 4M 12s	11.14
26 Loth Ditto à 2 3/4s	4. 8
8 St weiße Mouslin Tücher	13. 8
6 St Dto Battist Do	9.—
5 „ Do Do Do à 27s	8. 7
bezahlt mit	137.11
10. An dem Bürger Capt ⁿ Sacksen für Wacht & Leuchtengeld Johanny fällig bez' 2M 3s & 1M	3. 3
18. An J.L. Lohmann für 2 Scheffel Gärsten à 3M 8s	7.—
24. An Westerwieck für einen schw Filz Huth für Jacob	3.—
25. An J.W.C. von Königslöw	8.—
26. An Cacqueret	8.—
27. An das Unsinnigen Hauß bey der Sammlung für Arbeitslohn die Mistkiste zu leeren und im Garten zu vergraben	6.—
30. An Wosien Wwe & Torkuhl für 40 e Lein zu Kindertücher	25.—
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn nach Travemünde	10.10
An einer armen Frau gegeben	1. 8
für 2 Lotterie Loose à 1M	2.—
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath ausgegeben	171.11
31. An Doctor & Senator Lindenberg da er heute zum Bürgermeister gewählt worden, geschenkt 1 Portugalöser oder	80.—
	M 469.11

<i>August 1805</i>	M s d
6. für bezahltes Kopfgeld für mich 18M für meine Frau 9M	M 27.—
„ 2 Comptoir Burschen à 3M & 3 Madchens à 1M 5s	9.15
	36.15

22. An dem Weber Friedrich Pommerenck für 14 e 12/4 breiten feinen Heeden Drell zu machen à 30s Spülgeld 10s Schier und Ungeld 8s Anrüstelgeld	M. 26. 4 1. 2 1. 8	
	bezahlt mit	28.12
... An die Spinn Anstalt für 26 Pf fein Heeden Garn à 13s		21. 2
24. An J.L. Lohmann für 1 Scheffel Gersten		4. 4
28. An meiner Frau für 9 e Zitz so sie von W ^m Ganslandt & Götze erhalten à 20s bezahlt		11. 4
29. An P.G. Zeller für 12 Stück silberne Thee Löffeln gewogen 23 1/4 Loth à 2M 1s pr Loth bezahlt		47.15
... An Ficker auf Dto Löffeln J.B.1805. ein zu graviren		1. 4
31. An F.H. Brandt für eine Gartenscheere		3. 8
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn		12.12
An J.H. Böttger für einen geräucherten Schwein Schinken von 17 1/2 Pf à 9s		9.13
An Candidat Hummel geschenkt		2.—
Trinkgeld an der Wache im Burgthor wegen der angehaltenen Hündin Belline		1. 4
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden		205.—
		<hr/> M 385.13

September 1805

28. Von J.H. Schenck 6 7/8 Faden Buchen Kluftholz erhalten à 40M C' pr Faden		275.—
einzutragen à 12s pr Faden und 6s Trinkgeld		5.10
Setzerlohn à 4s pr Faden & 2s Trinkgeld		1.14
dem Karrenführer Knecht Trinkgeld		— 2
30. Des Morgens zwischen 2 à 2 1/4 Uhr, ist meine Frau von einem Sohn entbunden worden, und desfalls bezahlt:		
An dem Küster Dabes für die Entbindung in der Kirche zu danken		2.—
An die Wehmutter Andersen 1 Spec' & 3 Dän: Dukaten		25. 8
An ditto für verschiedene Bemühungen wegen Wärterinnen		6.—
An ditto ihre Stuhlträgersch		—12
27. Octbr An dem Prediger Fabricius für meinen Sohn Wilhelm zu Taufen 2 Spec Dukaten		15.—
Dem Küster Dabes		2.—
An Gröger für Confect		16. 8
Die drey Mädgens Cathrin, Anna und Liesbeth jede à 6M		18.—
dem Miethkutscher Seemann		4.—
dem Küster Dabes für die Dankung bey meiner Frauen Kirchgang		2.—

30. An Herrn Pastor Geybel für Unterricht so er während ein halbes Jahr, an meine Drey Ältesten Kinder Sophie, Jacob und Betty gegeben	M 300.—	
für 40 Stunden die Jacob von Medel in der Musick unterrichtet worden à 1M	40.—	
für 2 Stunden wöchentlichen Unterricht die Jacob in der französischen Sprache bekommen	33.12	
Unterricht im Schreiben & Rechnen für Jacob 3 Monathe	12.—	
Dto im Zeichnen	19.—	404.12
		<hr style="width: 100%;"/>
		779. 2
An Anthon & Wellnitz für 1/4 tel Calm: Theer		5.—
An Jochim Lau für		
6 br. 61 Pf Refinade à 15s	M 57. 3	
10 br. 62 Pf Melis à 11 1/2s	44. 9	101.12
		<hr style="width: 100%;"/>
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn		2. 8
An dem Arbeitsmann Wiggers die Rinnen zu theeren		3.—
An Abbé Cacqueret		8.—
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben		222.11
An meiner Frau Michaely Quartalgeld		100.—
		<hr style="width: 100%;"/>
		M 1222. 1
12. An J.W.C. von Königslöwe		8.—

Oktober 1805

An J.S. Steltzner & Schmaltz für in diesem Monath erhaltene:		
12 Rosenstöcke in eilf verschiedenen Arten	M 17.—	
2 doppelte Jounquillien à 6s	}	— .12
2 einfache à 3s		
	<hr style="width: 100%;"/>	
	M 17.12	
	ab 10 prC	1.12
	<hr style="width: 100%;"/>	
	bezahlt mit	16.—
An Hieronymus Gerdes für in diesem Jahr erhaltene		
2 St Wein Reben à 12s	M 1. 8	
3 St Johannisbeer Bäume mit Krohnen à 8s	1. 8	
2 St fleischfarbigte Rosen in Töpfe à 1M 8s	3.—	
1 gefüllten Goldlack 12s 1 Levcoy 12s	1. 8	
51 Stück Hyacinthen à 6s	19. 2	
26 „ Ditto à 4s	6. 8	
	<hr style="width: 100%;"/>	
	33. 2	
	ab 10 prC	3. 5
	<hr style="width: 100%;"/>	
	bezahlt mit	29.13

	<u>M s d</u>
An dem Bürger Captain Sacksen das Michaely fällige Wacht & Leuchtengeld 2M 3s & 1M bez'	3. 3
An dem Auctionarius Bernh ^d Vermehren für für ein Bureau von Mahagony Holz	M 80.—
für ein Spieltisch von Ditto	53.—
	<hr/> 133.—
An dem Weber Fried' W ^m Pommerenck für 44 e 6/4 br Heeden Drell zu weben à 8s	M 22.—
für Spoel und Scheergeld nebst sonstige Unkosten	2.10
52 e 6/4 br Heeden Lein zu weben à 2s	6. 8
für Spoel und Scheer nebst sonstige Ungelder	1. 6
für 1 1/2 Pf Garn à 13s	1. 3.6
	<hr/> 33.11.6
An Lohmann für 2 Scheffel Gärsten	7.—
8. An dem Goldschmidt Zeller für einen Zettel auf 100 Loth verarbeitetes Silber à 2M 2s pr Loth, welche ich an Heinrich Marty bey seiner Verheyrathung geschenkt	212. 8
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	3.12
für 1 Dutzen seidene Knöpfe	1.12
für 1 Scheffel Gärsten	3.13
Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben	213. 7.6
An die drey Madgens Cathrin, Anna und Liesbeth für ein halbes Jahr Lohn von Ostern bis Michaely 1805 jede à 15M	45.—
	<hr/> M 703.—
17. An J.W.C. von Königslöw	8.—

November 1805

	<u>M s d</u>
24. An das Kindermädchen Liesbeth für ihr gutes Betragen während der Krankheit meines Sohnes Heinrich geschenkt	12.—
... An die Warterin Evers bey meinen kleinen Sohn Wilhelm gesch.	4.—
... An die beiden Madchen Cathrin und Anna geschenkt à 6M	12.—
1. Für 1 Fuder Torf 15 M und auf dem Boden zu bringen 1M	16.—
8. für Schoß so Ostern fällig gewesen bez' 10M und Wachtgeld 6s	10. 6
An F.H. Lesznau für 1/2 Tonne Rostocker Eßig	10. 8
Ditto zu Hause zu bringen	—, 2
4. An dem Hauß Diener Wiedemann daß im Octb' bewilligte 6/m doppeltes Monatsgeld bezahlt mit	16. 8
An Lohmann für einen Scheffel Gärsten	4.—
An J.W.C. von Königslöw für das Orgel Concert in der Marien Kirche	12.—
für 1 Billet zum Orgel Concert von Tautte	1.—
Mit der Armenbüchse sammeln zu laßen	1.—

	M	s	d
An meiner Frau für 11 Ellen schwarzen Atlas von J.C. Paulsen à 3M 4s pr die Elle			35.12
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn			4.—
25. An J.W.C. von Königslöw Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben			8.—
			184. 2
	M		331. 6

Dezember 1805

	M	s	d
16. An J. Strohkarck für 200 Pf Ochsenfleisch à 6s 7 Pf Fett à 8s 275 Schweinfleisch à 6 1/2s	75.—		
			3. 8
			117.15
			196. 7
13. An D.H. Carstens Beytrag zur Brand Assec: Cassa wegen mein Hauß von CM 15200 à 1/4 pr mille An Carl Andreas Krauel für			3.13
16. 12 e feinen engl Cathun à 23s & 12 e D ^u à 22s für Sophie 10 e Dto für Betty à 20s – 2 Madras Tücher à 22 & 12M für Do & Betty	M 33.12		
			46. 8
18. 8 e weißen engl Brodirten Mouslin für Sophie pr 3 Dutzen weiße Leinen Taschentücher für Sophie, Jacob & Betty			42.—
			49. 8
			55.—
21. 4 1/2 e 8/4 breites schw Taft à 4M für Betty 8 1/2 e schw: Zindel Taft pr Dto 13 e schw: seidene Frangen Dto pr 3 St große Watten à 20s Dto 1 e gemuschten weißen engl 10/4 breiten Mouslin pr 2 e ord ^r Cathun für die Wärterin à 12s			18.—
			10.—
			4. 8
			3.12
			2. 8
			1. 8
24. einen Hosenträger für Jacob 1 1/2 e Westen Zeug für Jacob und Heinr: August 3 1/2 e feinen engl Cathun für die kleine Matzen			2. 8
			8.—
			4.—
			bezahlt mit CM 281. 4
... An die beiden Comptoir Burschen Fincks & Königslöw zum Weynachten gegeben jeden à 70M und à parte jeden noch 3M			146.—
... An die drey Madgens zum Weynachten gegeben, Cathrin 21M, Anna 18M Liesbeth 21M			60.—
... Noch an jede derselben durch meine Kinder Sophie, Jacob, Betty, Heinrich und Wilhelm à 2M			30.—
... An die Warterin durch den kleinen Wilhelm			2.—
... An meine Ältesten Drey Kinder, Sophie, Jacob, Betty, und meinen Bruderssohn Heinrich August jeden zu Taschengeld à 15M			60.—
... An Herr Pastor Geybels Madgen jede à 4M durch Jacob gegeben An dieselben annoch durch Sophie & Betty à 2M			8.—
			8.—
... An meine Frau Quartalgeld			100.—

	M	s	d
An Doctor Trendelenburg			200.—
An Chirurgus Kipp			20.—
An Bleicher Petersen für Bleicherlohn			
106 e in 2 St 12/4 br Heeden Drell à 4s	M	26.	8
108 e 6/4 br Servietten Drell à 2s		13.	8
4 St 105. 106, 106 & 106 e 6/4 br flachsen Lein à 1s		26.	7
1 St 108 e 4/4 br Handrollen Drell à 24s pr 20 e		8.	1
1 St. 106 e Heeden Lein à 1s		6.	10
1 St 105 e 6/4 br flachsen Lein à 1s		6.	9
4 St gekaufte 6/4 & 7/4 br Lein 26, 60, 60 & 60 e à 1s		12.	14
3 St dto 6/4 br Drell 120, 120 & 142 e à 1s		23.	14
2 St Do 4/4 br Do 100 & 128 e à 1s		14.	4
			138.11
An Schmidt & Plessing für 1 Anker Sauerkraute			5.—
An J.G. Bölsch dem Tapezirer laut Rechn			6. 6
An dem Bürger Captain Sacksen für das Weynachten fällige Wacht & Leuchtengeld 2M 3s & 1M			3. 3
An J.C. Kaltschmidt das forte piano und Clavier in diesem Jahr zu stimmen, nebst letzteres zu reparieren			23.—
An W.A. Gröger für Marzipan etc lt Rechn			20.—
An H.H. Flüge einen Ofen umzusetzen nebst Acht Kacheln dazu gel' und 3 Ofens auszubehern			14.—
An dem Weber Fried' W ^m Pommerenck für Sophie, Jacob & Betty 108 e feinen 15/4 breiten flachsen Drell zu weben à 3M 4s	M		351.—
das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Ungelder		12.	2
bestehend in 6 Tischtücher von 8, 8, 12, 12, 16 & 16 Ellen lang			363. 2
An Tischler Wöllder für sechs runde Servanten bey Spieltische von Mahagony Holz à 10M			60.—
An Schneider Philipp Arndt laut Rechn bezahlt			105.—
An J.G. Körner dem Klempner für das Portal Dach zu mahlen laut Rechnung bezahlt			18.—
An dem Gläser N.P. Poserin laut Rechn bezahlt			16. 8
An G.H. Lücke für Pique laut Rechn			7. 8
An Fried' Bohn für:			
Bertuchs Bilderbuch 81 bis 88 ^{tes} Heft à 1M & Texte à 8s	M		12.—
Welt Historie 64 ^r Band		8.—	
Campes Reisen 7 ^r Band		2.	8
& Diverse Bücher für meine Kinder		39.—	
			53.13
	LdrM	61.	8
	ab à 2s pr MM	7.11	
		bezahlt	53.13
An dem Buchbinder J.C. Krahnstöver für			
15 diverse Bücher für meine Kinder einzubinden bezahlt			11. 8
An Jochim Fick für			
1 Dose mit 2 Pf feinen Soulong Thee			20.—

und für, für mich von Copenhagen verschriebene:		
1 Kiste Congo Thee N ^o 12 Pf à 46 1/2 Ls (= Lüb. Schilling)	M 34.14	
2 Kisten Soulong Thee à 9 1/2 Pf N ^o 19 Pf à 7M 4sL	137.12	
6 Dosen Haysan Thee à 2Pf 12 Pf à 6ML (= Mark lüksch)	72.—	
8 Dosen Tchy Thee à 1 Pf – 8Pf à 9ML	72.—	
	316.10	
Zoll a 2%	6. 5	
Kiste zum einpacken Emballage & Kosten bis an Bord	4.10	
	327. 9	
Provision in Copenhagen à 2%	6. 9	
	M 334. 2	
à 8 3/4% Damno. Lüksch CM	307. 4	
Fracht und Unkosten von Copenhagen anhero	2. 4	309. 8
An dem Schuster Matth ^s Martens lt Rechn		98.10
An Levin Nicol ^s Drevsen laut Rechr		182.—
		M 2571. 5
3. An Abbé Cacqueret		8.—
5. An Lohmann für 1 Scheffel Gärsten		4. 4
An das Kloster bey der Sammlung		3.—
7. für 6 Scheffel Gärsten à 3M 10s		21.12
... An Reuter für 150 Stück Austern à 12M		18.—
13. An Fried ^s Nölting, Senator, für die Armen bez ^t		50.—
14. für 1 Billet zum Concert von Gebrüder Bender		2.—
15. An dem Kleinschmidt Kohpens seiner Tochter für 2 Canarien Vögel		5.—
... für 4 Gläser in den Bauern		—,15
21. An dem Holzhauer Röhl für eine Parthey altes Bau Holz klein zu machen		20.—
24. für 12 Stück Citronen		1. 8
29. An Boy für von ihm erhaltene Kirschen		6.—
30. An J.Z. Mädler für Musikalien		3.12
... An J.W.C. v Königslöw		8.—
... An Grevsmühl den Zettelträger		—,12
... An meinen Bruder Johan Christian Behrens in Liensfeldt, für in diesem Jahr von ihm erhaltene		
550 Pf Butter à 12s	M 412. 8	
8 Stück Gänse à 6M	48	460. 8
Laut meiner Frau ihr Haushaltungs Ausgaben Buch ist in diesem Monath annoch ausgegeben worden		307. 3.6

Januar 1806

	M	s	d
An die Wöchentliche Armensammlung			26.—
An 36 Waysen Kinder à 1s und in der Büchse 2M			4. 8
für 3 Billets zum Concert von C.A. Schultze			4. 8
für 12 Stück Pommerantzen à 2s			1. 8
„ 1 Dutzten Citronen 1M und 2 Dutzten à 14s			2.12
An dem Miethkutscher Seemann in diesem Monath für Fuhrlohn bezahlt			10.—

Februar 1806

	M	s	d
3. An die Kinderwarterin Evers für meinen kleinen Wilhelm 15 Wochen zu warten nämlich 2 Wochen à 3M	M	6.—	
13 Wochen à 2M		26.—	
und zum Geschenk		2.—	34.—
An A.C. Rehder für 6 br. 57 Pf Refinade à 13 1/2s	M	48. 1	
6 br. 44 Pf Melis à 11 1/4s		30.15*	
An Jochim Fick für 15 Pf Rübsaat à 4 1/2s	M	3.15	
„ 8 Pf Canariensaat à 5s		2. 8	6. 7
7. An Abé Cacqueret für Unterricht in der französischen Sprache an Sophie und Betty			8.—
... An J.W.C. von Königslöw für Unterricht auf dem Klavir an Betty			8.—
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn			2. 8

* B. setzt die Summe von 48.1 + 30.15 = M 79 in der Hauptrechnung nicht an!

März 1806

	M	s	d
An Kröger für meine Kinder 2 M ^t & 3 Stunden Unterricht im Rechnen und Schreiben zu geben bez ^t			22.—
für 2 Billets zum Concert von Hermsberg à 1M 8s			3.—
für das Liebhaber Concert von diesem Winter			30.—
An A.C. Rehder für			
6 br. Refinade 57 Pf à 13 1/2s	M	48. 1	
6 br. Gmelis 44 Pf à 11 1/4s		30.15	79.—
An G. Lübcke für 9 1/2 Rollblei à 7s	M	4.2½	
„ 100 Stück Bleynagels		—.10	
An dem Zimmergesellen Ohlenschläger das Bley in den Rinnen zu nageln		1.—	5.12
für 4 Stück Canarien Vögels à 4M 8s			18.—
„ 1 Do Do Do pr 4M 8s & 4s Trinkgeld			4.12
An J.J. Heltzel für:			
2 geschliffene Wein Gläser à 15s	M	1.14	
2 Oel Gläser à 8s		1.—	
12 Vögelgläser		2.13	5.11

An R. Ganslandt für 10 Loose in der Garn Lotterie à 6M bez'	60.—	
An L.F. Scheither für 6 Pf weiße Wolle à 6M	36.—	
für 2 Billets zum Concert von Gebrüder Preumayr	4.—	
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	6. 4	
Beytrag zum Kinderball für meine Drey Kinder	7.14	
31. An J.W.C. von Königslöw für an Betty gegebenen Unterricht auf dem Klavir	8.—	

April 1806

An das Waysenhauß bey der Sammlung		6.—
An dem Gärtner Hirth die Lindenbäume zu beschneiden	M 4.—	
die Pfirschen Bäume etc anzubinden 1 1/2 Tage à 24s	2. 4	
für Weiden zum Anbinden 8s Trinkgeld 4s	— .12	7.—
für 16 Stück Pommeranzen à 3s		3.—
An J.W.C. von Königslöw für 3 Billets zu seine 3 Concerte		13. 8
das im April 1806 bewilligte doppelte Monatsgeld	M 16. 8	
und das Do Do bewilligte Graben Geld	12.—	28. 8
An Bürger Captain Sackssen das Ostern fällige Wachtgeld	M 2.3	
und Leuchtengeld	1.—	3. 3
An Lohmann für 1 Scheffel Gärsten		4. 4
für 2 Billets zum Concert von Kiesewetter		4.—
An Jacob zu einen Huth		6.—
18. An Herr Pastor Geybel für Unterricht so er während ein halbes Jahr an meine Drey Ältesten Kinder Sophie, Jacob und Betty von Michaely 1805 bis Ostern 1806 gegeben	CM 300.—	
für 3 Monath Unterricht die Jacob von Mädal auf dem Klavir gehabt	48.—	
für Unterricht so Jacob in der Zeichen Schule gehabt	19.—	367.—
23. An J.W.C. von Königslöw für an Betty gegebenen Unterricht auf dem Klavir		8.—
29. An Abé Cacqueret für an Sophie & Betty gegebenen Unterricht in der französischen Sprache		8.—
An Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn		2. 4.
für eine gekaufte Leiter		1. 1.
An dem Gläser Poserin für 3 Glasscheiben in der Thür zum Canarien Vögel Boden einzusetzen		1.10
An meiner Frau Quartal Geld bezahlt		100.—

Mai 1806

M s d

19. An dem Weber Fried' W ^m Pommerenck für Sophie, Jacob & Betty 132 e 6/4 breiten feinen flachsen Servietten Drell mit 77 Servietten zu weben à 15s pr Elle 123M 12s bezahlt	M 123.—	
das Garn zu spoelen, zu scheeren nebst Ungelder	7	14.— } 116.— }
für 4 Billets zum Concert von Kiesewetter		8.—
An Timm für 1/2 Dutzen lederne Handschuhe für Betty		4.—
An Lohman für 1 Scheffel Gärsten		4. 8
für 6 Körbe zu Canarien Vögel Nester à 2s		—12
An Schiffer G. Jancke für Muscheln, Hünerey die er von Kiel und Liensfeldt mit gebracht hat		6.—
An einen Schiffszimmermann den Wasser Kumm im Keller auszudichten	M 1. 8	
für 1/2 Lpf Wark	1.10	
„ 10 Pf Bley oder Plathloth à 7s	4. 6	7. 8
An das Gasthaus bey der Sammlung gegeben		3.—
An das Spinnhaus bey der Sammlung gegeben		2.—
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn		6. 8
An dem Hauß Diener Wiedemann daß im April bewilligte 6/m doppeltes Monatsgeld bezahlt mit		16. 8
Desgleichen das volle Grabengeld mit		12.—

Juni 1806

M s d

19. An Joh' Erasmi für:		
2 Dutzen engl Ponsch Gläser à 6M 8s	M 13. 8	
5 Stück fein geschliffene Salzfäßer à 3M 8s	17. 8	
1 Dutzen glatte engl Wasser Caraffen pr	21.—	
2 Dutzen „ „ Biergläßer eyförmig	16.—	67. 8
19. Vermögens Abgabe à 2/pr mille, bezahlt		400.—
19. An Jochim Fick für		
1/2 Tonne neuen Reis B ^{no} 306 Pf		69. 7
thr 44 Pf N ^{no} 262 Pf à 26M 8s		—. 5
Ditto Reis zu Hause zu bringen		59.—
25. An Schuster Matth' Martens laut Rechn bezahlt		21.—
... An Joh W ^m Croll für 3 Paar schwarze seidene Strümpfe à 7M		
An Liefmann in Moising für		
8 e weißen Sächsischen Pique à 24s	M 12.—	
8 e weißen engl Baptist à 26s	13.—	
11 e weiß Dimitty à 17s	11.11	
6 e feinen Cathun à 18s	6.12	43. 7

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
An Joch Fick für 8 Pf Canariensaamen à 5 1/2s			2.12
An Heinr ^h Marty für einen schwarzen Filz Huth			13.—
An Lohmann für 1 Scheffel Gärsten			4. 4
An dem Schuster Martens laut Rechn bezahlt			59.—
An dem Bürger Captain Sacksen das Joha ⁿ y fällige Wachtgeld			2. 3
das d ^o fällige Leuchtengeld			1.—
7. Am J.W.C. von Königslöw für an Betty gegebenen Unterricht auf dem Klavier			8.—
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn			4.10
			<hr/> M 755. 8
An Ladewig & Co für			
2 schwarze Lyonner Filz Hüthe N ^o 6 à 18M	M 36.—		
1 ditto		12	48.—

Juli 1806

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
7. An P.G. Zeller für 12 Stück silberne Eß Löffeln 63 Loth à 2M			126.—
An Lohmann für 1 Scheffel Gärsten			4. 4
An dem Gärtner Hirth für Bäume im Garten anzubinden			1. 8
An die Spinn Anstalt für 10 Pf Garn à 30s pr Pf bezahlt			18.12
8. An R. Velhage Wwe Erben für meinen Antheil an der Ausbeßerung der Röhre von der Wasserkunst			1. 8
An Abé Cacqueret für Sophie und Betty Unterricht in der französischen Sprache zu geben			8.—
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn			4. 8
14. Postgeld für mich und Jacob nach Travemünde zu fahren			3.—
An Schiffer Gottf ^d Jancké für von S' Peterburg für mich gebrachte: (Eintragung fehlt)			

August 1806

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
An das Unsinnigen Hauß bey der Sammlung			6.—
für 2 Fuder Torf mit auf dem Boden bringen 9M 12s & 10M 5s			20. 1
7. An Ladewig & Co für eine goldene Tauf Medaille die ich an meines Bruders H.A. Behrens Sohn in Pernau zum Pathen Geschenk gesandt lt. Rechn bezahlt			102.—
An dem Weber Friederich Wilhelm Pommerenck für Sophie, Jacob & Betty			
134 e flachsen Servietten Drell zu machen à 15s mit 78 Servietten	M 125.10		
Spulgeld 4M Schier und Ungelder 2M Anrüstelgeld 1M 8s		7. 8	133. 2
An Liefmann für 15 e Cathun à 20s	M 18.12		
„ 1 St mit 14 e weißen Baptist		14	
	bezahlt mit		32. 8

	<u>M s d</u>	
An dem Gärtner Hirth für einen Tag im Garten zu arbeiten	1. 8	
An Liefmann für 2 e Cathun à 20s	2. 8	
An Ficker auf 12 silberne Speise Löffel die Buchstaben J.B. zu graviren	1. 8	
An dem Miethkutscher Seeman für Fuhrlohn	14.—	
für einen Madras Tuch so Sophie von Colas gekauft	7.—	
An Mackler J.C. Kröger für in der Auction avaryrter Waaren, aus dem im vorigen Herbst nach Reval auf Bornholm gestrandeten Schiffers Rich ^d Brinckmann, gekauftes Procelain, als:		
1 Service mit 12 Paar Taßen weis mit Gold	M 72.—	
1 Dto mit Do	42.—	
1 Dto mit Do	72.—	
1 Dto mit Do	46.—	
4 Paar Tassen mit schwarzen Figuren und gold	14.—	
	<hr/>	
	246.—	
Von Johannes Erasmi noch zugekauft:		
26 Paar Pariser Tassen, weis mit gold	68.12	
	<hr/>	
	M 314.12	
Hievon an Protonotair Evers abgelassen		
1 Service mit 26 Paar Tassen pr	116.—	198.12
	<hr/>	

September 1806

	<u>M s d</u>	
An dem Töpfer Buchwaldt in Schwartau für 12 Unterschüßeln unter Blumen Töpfe	1. 5	
für 4 Billets zum Concert von Müller	8.—	
für 2 Billets zum Concert von Fränzl	6.—	
An meine Frau für die Ueberlaßung des forte piano an meine Kinder Jacob und Betty gegeben	150.—	
An F.A. Severin für 25 Boutl engl Ale lt Rechn	23.—	
An die Brand Cassa für auf mein Hauß versicherte CM 15 200 à 1/4 pr mille so Ostern fällig gewesen	3.13	
An den Juden J.H. Hesse in Moising für:		
2 Stück ganz feinen 10/4 breiten weißen Battist 15 1/2 & 19 1/2 e à 36s pr Elle	CM 78.12	
1 Stück etwas geringere Ditto Ditto 32 e à 20s	CM 40.—	
1 „ weißen 10/4 breiten Muslin mit brochirte Blumen zu Gardienen 16 e pr	19. 4	
2 „ weiße dittos groß quadirt 16 & 16 e pr	32.—	170.—
	<hr/>	
An J.H. Schenck für		
9 1/8 Faden Buchen Kluft Holz à 40M	CM 365.—	
Ditto Holtz zu setzen à 4s pr Faden	2. 6	
Ditto einzutragen à 12s pr Faden & 8s Trinkgeld	7. 8	
an dem Karrenführer Knecht Trinkgeld	—. 2	375.—
	<hr/>	

	<u>M s d</u>
An Liefmann in Moisling für 11 e Mouslin à 3M 4s	35.12
An Jacob und Heinrich zur Comedie gegeben	2.—
An J.Z. Mädcl für Musikalien laut Nota	4.—
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn nach Travemünde, Lauerholz und in der Stadt	19. 8

Oktober 1806

	<u>M s d</u>
für 2 Billets zum Concert von Braun	4.—
An J.W.C. von Königslöwe für 8 Orgel Concerte	8.—
An dem Weber Fried' W ^m Pommerenck für Sophie, Jacob & Betty 134 e 6/4 breiten flachsen Servietten Drell mit 78 Ser- vietten zu weben à 15s	M 125.10
Schier und Ungelder 2M Spuhlgeld 4M Anrüstelgeld 1M 8s	7. 8
	133. 2
An dem Gärtner Hirth für 2 Tage im Garten zu arbeiten	2.—
für 6 Billets zum Concert von Mädcl	12.—
An dem Bürger Captain Sacksen für Wachtgeld Michaely fällig	2. 3
für 2 Billets zum Concert von Weszely	4.—
für Schoß und Wachtgeld Ostern fällig gewesen	10. 6
An Schiffer Jochim Hasse laut Nota was seine Frau zur Bestimmung für meine Aeltesten Drey Kinder Sophie, Jacob und Betty an Flachs hat hecheln, spinnen und weben laßen, als:	
für 14 Tage Flachs hecheln zu laßen à 8s	M 7.—
„ 230 1/2 Pf Flachs spinnen zu laßen	270. 2
„ 63 1/2 Pf feine Heede spinnen zu laßen	32. 2
„ 32 Pf grobere Dto Do	14.—
„ 20 Pf flachsen Garn bleichen zu laßen à 6s	7. 8
„ 15 Pf Do Do echt blau färben zu laßen à 1M	15.—
„ 1 Stück 6/4 breiten feinen Heeden Drell mit 108 Ellen weben zu laßen à 10s	67. 8
zu spoelen, scheeren und übrige Ungelder	5. 6
	418.10
An J. Raspe für 3 Dutzen Desert Messer und Gabeln à 11M pr Dutzen	33.—
An F.E.A. Leuenroth für 198 St Hyacinthen Zwiebeln à 3s pr Stück bezahlt	M 37. 2
Ab für an Simon Hasse überlaßene 90 St à 3s	16. 4
	20.14
	M 648. 3
An Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn	6.12
An Jacob und Heinrich zur Comödie gegeben	1. 4
An Matth' Rodde einen Vierten Antheil zur Ausbeßerung der Wasserkunströhre	1. 8
23. An H.M. Oldag für 8 Boutl weißen Champagner Wein à 3M 8s	28.—

27. An dem Auctionarius Bernh ^d Vermehren für in der Syndicus Buchholtzschens Auction gekaufte:		
Eine gold Repethir Uhr pr	CM 145.—	
Einen runden Mahagony Theetisch pr	29. 8	
Einen Schreibtisch von Königsholz pr	19. 8	
Einen silbernen Punsch Löffel pr	15. 8	
Eine silberne Glocke pr	12. 4	
Einen Lehnstuhl	13. 8	
Zwölf Stühle mit Polsters von Kroll Haar à 5M 6s	64. 8	
Einen Termometre	16. 8	
Einen engl Tubus mit 3 Auszüge	25.—	
Einen ditto in der Tasche zu tragen	16.—	
Ein Rasir Zeug in rothen Maroquin	19.—	
und noch diverse Kleinigkeiten für	42.12	419.—
An Heymann Liefmann für		
8 e Cathun à 20s	M 10.—	
8 e Dto à 18s	9.—	
18 e Flanel à 16s	18	
	bezahlt mit 37 M	37.—
		8.—
28. An Cacqueret		

November 1806

24. An dem Weber Fried ^r W ^m Pommerenck für zum Gebrauch in meiner Haußhaltung verfertigtes:		
1 Stück 6/4 breiten flachsen Servietten Drell von 41 Ellen mit 25 Servietten à 12s pr Elle	M 30.12	
Spoel, Schier und Ungelder	1.10	
Anrüstelgeld	1. 8	
1 Stück 4/4 breiten Heeden gestreiften Drell 92 Ellen lang à 4s pr Elle	23.—	
Spoel, Schier und Ungelder	2. 8	
für zugekaufte 7 Pf Heeden Garn à 10s	4. 6	63.12
An G.C. Kneese Wwe für 1/2 Tonne Rostocker Eßig		11. 8

Dezember 1806

15. An dem Weber Fried ^r W ^m Pommerenck für meine Drey Aeltesten Kinder Sophie, Jacob und Betty zu verfertigen:		
1 Stück 6/4 breiten feinen flachsen Drell, 111 Ellen lang mit 65 Servietten à 17s pr Elle	M 117.15	
Schier und Ungelder	2.—	
Anrüstelgeld	1. 8	121. 7

	<u>M s d</u>
An ditto Weber F.W. Pommerenck für eine alte von den Franzosen bey ihm liegen gebliebene Violin gegeben	
	M 8.—
An Vogel für diese Violin zurecht zu machen	5.—
An ditto für ein Bezug Saiten	1. 8
	<hr/>
An M.P. Brüsck für 1 Anker Wein Eßig	12.—
An meine beiden Comptoir Bedienten Fincks & Königslöw zum Weynachten gegeben jeden à 80M	160.—
An meine drey Dienstmädgens zum Weynachten gegeben, Cathrin 24M, Anna 21M und Liesbeth 18M	63.—
Noch an dieselben durch meine Kinder Sophie, Jacob, Betty Heinrich und Wilhelm à 2M an jede	30.—
An die beiden Mädgens, Cathrin und Anna wegen ihr gutes Betragen während den schrecklichen 6 Novb' und folgende Tage jede à 30M	60.—
Und an das Kindermädgen Liesbeth geschenkt	10.—
An Cathrin und Anna jede für ein halbes Jahr Lohn von Ostern bis Michaely dieses Jahres à 5 Rtl	30.—
An meine ältesten Drey Kinder Sophie, Jacob und Betty und meines Bruders Sohn Heinrich August jeden zu Taschengeld à 20M	80.—
An Sophie und Betty zum Ankauf von Kleinigkeiten	9.—
An Jacob und Heinr ^h Aug' zum Ankauf von Kleinigkeiten für Pastor Geybels Kinder	7. 8
An Herrn Pastor Geybels Madgen jede à 4M durch Jacob gegeben	8.—
An Ditto durch Sophie und Betty à 2M	8.—
An Doctor Trendelenburg	100.—
An meiner Frau Quartalgeld	100.—
An meine beiden Comptoir Bedienten wegen ihr gutes Verhalten am 6 Novb' und folgende Tage geschenkt jeden 150M	300.—
An J.S. Steltzner & Schmaltz für in diesem Jahr von ihnen erhaltene: 41 Stück diverse Arten Rosenstöcke à 12s	M 30.12
und für diverse Arten Perennirender Blumen Pflanzen	21. 2
	<hr/>
bezahlt mit	50.—
An Hieronymus Gerdes für von Ihn erhaltene:	
6 Töpfe Levcoyen à 1M 8s	M 9.—
12 Tazetten in Rommel à 2s	1. 8
12 Do in Sorten à 3s	2. 4
8 Narcissen à 1 1/2s & 1 Pflanze Aster 4s	1.—
6 einfache & 6 gefüllte Jonquillien à 1 1/2 & 3s	1.11
	<hr/>
	15. 7
	<hr/>
bezahlt mit	13. 6
An Levin Nicol ^h Drevsen laut Rechn bezahlt	94.—
An J.M Croll & Sohn für 264 1/2 Pf Zucker lt Rechn	217. 7.6
An Matth ^h Martens dem Schuster lt Rechn	73. 4
An Philip Arndt, dem Schneider laut Rechn	72.—
An G.H. Lücke laut Rechn	10. 8

	M	s	d
An W.A. Gröger für einen Marcipan von 3 Pf			6.12
An J.C. Kaltschmidt das forte piano und Clavir in diesem Jahr zu stimmen laut Rechn			12.—
An Wenditz dem Pumpen Dreher laut Rechn			2. 4
An Leopold Frid' Scheither für einen schwarzen Atlas Pelz für meine Tochter Sophie, mit Grauwerk zu futtern und mit Stein Marder Schwänze zu besetzen, bez'			115.—

M 1780.—.6

An Bleicher Beyer für:

3 Stücken mit 108 Ellen feinen 16/4 breiten Tischtücher			
Drell zu bleichen à 6s	M 40.		
2 Stücken mit 60 & 70 Ellen feinen 6/4 breiten Servietten			
Drell zu bleichen à 2M pr 20 Ellen		13.—	53. 8

An Bleicher D.J. Petersen für

14 Ellen 12/4 breiten feinen Heeden Drell zu bleichen à 4s		3. 8	
43 Ellen 6/4 breiten Dto Do Servietten Drell à 2s		5. 6	
1 St mit 50 Ellen 5/4 breites flachsen Lein à 1s		3. 2	
1 „ 52 Ellen 6/4 breites Do Do à 1s		3. 4	

bezahlt mit 15.—

An dem Hauß Diener Wiedemann daß im Octob' bewilligte 6/m doppeltes Monatsgeld bezahlt mit 16. 8

An Anton & Wellnitz für 2/8 tel Calmerschen Theer à 2M 8s pr 1/8 tel laut Rechn bezahlt 5.—

An Mademoiselle Hüssener für meine Tochter Sophie ihren Pelz zu machen, mit Band, Nesseltuch zu futtern, und Seide laut Nota 10.14

An dem Bürger Captain J.C. Sacksen für Wachtgeld von Michaely bis Weynachten bezahlt 1. 1.6

An meinem Bruder Johⁿ Christⁿ Behrens für von ihm in diesem Jahr erhaltene:

679 Pf Butter à 12s	M 509.		
Stück Gänse à 6M			

Extrablatt: Übersicht über Zahlungen an Lehrer 1804 – 1808

1804 Lamprecht	1804 J.W.C. von Königslöw	1806 Mädell
31 July	23 Aug'	17 Juny
9 August	24 Septb'	2 Aug'
18 Aug'	25 Octob'	11 Septb' B
1 Septb'	26 Novb'	18 Septb'
12 Septb'	1805 3 Jan'	10 Octob'
24 Septb'	4 Feb'	29 Octob'
5 Octob'	7 Marz	29 Novb'
16 Octob'		16 Decb'
26 Octob'		1807 10 Jan'
		30 Jan'
		19 Feb'
		11 Marz
		25 April
		15 May
		5 Juny
		30 Juny
		11 July
		8 Aug'
		26 Aug'
		17 Septb'
		9 Octob'
		28 Octob'
		24 Novb'
		12 Decb'
		1808 6 Jan'
		27 Jan'
		16 Feb'
		5 Marz
		24 Marz

Extrablatt: Laut meiner Frau ihr Haußhaltungs Ausgaben Buch
ist ausgegeben worden:

in Ao 1806	January	M 248.—	Ao 1806 am 6 Novb' und	
	February	212. 6.—	folgende Tage von dem	
	Marz	309.10.—	Miethkutscher Seemann	
	April	171.13.—	zu die Pferde von der fran-	
	May	364. 5.6	zösischen Einquartirung	
	Juny	309.—.6	erhalten	
	July	266. 1.—	16 Scheffel Hafer à 44s	M 44.—
	August	339. 3.—	Heu für	12.—
	Septb'	311.15.6	Stroh 30 Klappen à 5s	9. 6
	Octob'	350. 4.—		<hr/>
	Novb'	341.15.—		65. 6
	Decb'	238.14.6		
		<hr/>		
		3463. 8.—		

Januar 1807

M s d

An die Wöchentliche Armensammlung		28.—	
An 36 Waysen Kinder à 1s und in der Büchse 2M			4. 8
21. An J.H. Hesse in Moising für:			
1 Stück feinen 5/4 br Zitz 46 e à 1M	CM	46.—	
1 Stube Do Do 11 e à 1M		11.—	
1 Stück mit 12 y ^d 9/4 br weißen Mouslin	}		
1 „ mit 12 y ^d 12/4 br Do Do			
6 e gelblichen Casimir à 4M		24.—	
4 Pf feine weiße Baumwolle à 5M		20.—	
23. 3 3/4 „ „ Ditto à 4M		15.—	
1 Stück mit 28 e 8/4 br weißen Cathun à 12s		21	
26. 16 e blauen Casimir à 44s bez'		43.—	
29. 1 Stück feinen 5/4 br Zitz 46 e à 1M		46.—	226.—
1 Stück 6/4 breiten feinen weißen Mouslin 20 e für mich selbst zu Hallstücher			30.—
An Pastor Geybel für Unterricht so er an meine Drey Aeltesten Kinder Sophie, Jacob und Betty von Ostern Ao 1806 bis den 31 Decemb' gegeben	M	450.—	
für 24 Stunden Unterricht die Jacob von Mädels auf dem Klavier bekommen		24.—	
für 3 Quartal Unterricht die Jacob im Zeichnen erhalten à 9M 8s		28.8	502. 8
An Schiffer Jancke für 3 3/4 Pf Messing Draht zu einer großen Vogelbauer, von H.J. Siedendorff laut Nota à 30s pr Pf			7.—
10. Von J.C. Behrens in Liensfeld erhalten 50 Pf Butter à 12s bezahlt mit			37. 8
14. An meine Drey Aeltesten Kinder Sophie, Jacob und Betty, jedes 10 Rtl geschenkt			90.—

Februar 1807

M s d

10. An M.D. Aldenrath für eine goldene Medaille so ich heute an Bürgermeister Matth' Rodde geschenkt habe, fünf Fried' D'or bezahlt à 14M			70.—
9. An J. Raspe für einen Tragband oder Hosenträger für Jacob			3.—
16. An C.A. Krauel für einen 10/4 breiten Madras Tuch für Betty			16.—
23. An Ladewig & Co für einen feinen schwarzen Filz Hutz N ^o 4 oder 9154 1/2 pr 15M bezahlt mit — für Jacob			12.—
26. An Bernh ^d Vermehren dem Auctionarius für in der Ulffschen Auction gekaufte:			
2 Mahagony Spieltische à 67M	M	134.—	
2 ditto à 30M		60.—	
2 ditto Nacht Servanten à 26M 4s		52.8	
6 ditto Dreyeckigte Tisch Servanten à 8M 12s		52.8	
1 Ditto runden 4füßigen Klaptisch		53.8	
1 Ditto Nacht Comode		51.—	
2 ovale Spiegel à 21M 8s		43.—	446.—

März 1807

M s d

7. An Joseph Heyman Hesse für			
1 Dutzen Paar schwarze seidene Manns Strümpfe	CM 78.—		
1 Stück mit 40 e Coclico 5/4 breiten Zitz à 1M	40		118.—
7. An dem Weber Fried ^r W ^m Pommerenck zur Bestimmung für meine Drey Aeltesten Kinder zu weben:			
109 Elle 6/4 breites Heden Lein in 2 Stücken à 2s pr e	M 13.10		
Schier und Ungeld 1M 8s Spuhlgeld 1M 8s	3.—		16.10
12. Beytrag an die Bürger Wasserkunst für mein Hauß an dem Reiten Diener M.J. Heins lt Schein bez ^t			20.—
24. An dem Spiegelmacher G. Voigt für:			
1 Spiegel auf meiner Schlafstube 12 Rtl	CM 36.—		
2 Spiegels auf dem gelben Zimmer à 14 Rtl	84.—		120.—
2, 3,& 4. In der Auction von gestrandeten Waaren aus Schiffer J.P. Keytel nach Riga zum Gebrauch in meiner Haußhaltung gekauft:			
1 St mit 19 1/4 El br: fein 12/4 br Leydener Wollblau Tuch à 9M	CM 173. 4		
1 St fein weißen Sacht Pique 19 El br pr	27. 8		
1 St fein weißen gekepernten Flanel 1/4 breit 58 El br à 14s	50.12		
2 St fein weiße gebl. Mousselins 1/4 br 25 1/2 El br à 28s	44.10		
1 St. fein weißen Mouslin 16 1/2 El br à 25s	25.12.6		
1 Dammasten Tischgedeck 11 Ell lang mit 24 Servietten pr	70.—		
1 Do Do Do & Do pr	50.—		
1 Do Do Do & Do pr	61.—		
7 Pf Cassia pr	12.12		
1 St mit 40 El br schwarzen Hol Casimir à 4M 5s M	172. 8		
Davon an Dav Fried ^r Struck abgelassen			
15 El br à 4M 5s und bezahlt erhalten mit <u>64.11</u>	<u>107.13</u>		623. 7.6
An dem Wandbereiter Röhl die 3 Dammasten Tischgedecke so zum Theil von Seewaßer fleckigt geworden, zu reinigen und zu appretiren			9.—
			M 907. 1.6
für ein Loos mit 7 Nummern in der Hambgr Lotterie zu ein Flügel forte piano			2.—

April 1807

M s d

6. An Bernh ^d Vermehren dem Auctionarius für in der Wwe Ganslandt, Auction gekaufte			
1 Messinges Thee Kessel pr	M 2.14		
verschiedene blecherne Koffe Kannen etc pr	3. 4		
1 blecherne Tortenpfanne pr	4. 8		
12 Stück Mahagony Stühle à 10M 8s	126.—		
1 eiserner Waagbalken mit Schaaln und 172 Pf Gewicht, so ich an Schiffer Jancke geschenkt pr	25. 9		162. 3

9. An dem Weber Friedr W ^m Pommerenck zur Bestimmung für meine Drey Ältesten Kinder Sophie, Jacob und Betty zu weben 62 Ellen 16/4 breiten feinen flachsen Drell mit 6 Tischtücher, 3 à ca 8 e und 3 à ca 12 Ellen lang à 4M pr die Elle Schier und Ungelder 2M 4s Anrüstelgeld 3M	CM 248.— 5.4	253. 4
13. An Beytrag, vermöge des von Rath und Bürgerschaft bewilligten Grundsteuer für mein Hauß von CM 16900 à 2 prC bez.		338.—
21. An dem Stuhlmacher A.F. Kühl für 2 Lehnstühle von Jpern Holz die auch als Nachtstühle gebraucht werden können à 16M 2 Nachtkränze dazu à 3M an Lacken à 1M 4s an Lein, Gurten und Nagels	M 32.— 6.— 2.8 1.8	
bezahlt mit	M 42.—	
An dem Beckenschläger F.A. Fischer für zwey Messinge Beckens à 7M	14.—	56.—
		M 809.7
An Bürger Capt ⁿ Sacksen für Wachtgeld von Weynachten bis Ostern für 2 Billets zum Concert von Mina (recte: Nina; Anm.) Louise Bröckelmann à 2M		1. 1 4.—
27. für 6 Tonnen Segeberger Kalk à 5M für Unkosten darauf	M 30.— —,12	30.12
An das Waysenhauß bey der Sammlung für dasselbe An Zahlgeld für 1200 St Dachpfannen à 3s und Trinkgeld 3s An dem Handlanger Grimm für 5 Tage Arbeitslohn à 22s Trinkgeld für Latten zu bringen An Johannes Erasmi für 8 Unterschüßeln unter Blumen Töpfe		6.— 2. 7 6.14 —, 2 2. 6

Mai 1807

M s d

27. An dem Hauß Diener Lehmann daß im April bewilligte 6/m doppeltes Monat Geld bezahlt mit		16. 8
25. An Pastor Becker für die Confirmation meiner beiden Ältesten Kinder Margaretha Sophia und Jacob Behrens, nebst Beichtgeld für meine Frau und mich An dem Zimmergesellen Öhlenschläger für 25 Tage Arbeitslohn à 2M An dem Maurergesellen Lucht für 32 1/2 Tage à 2M An dessen Handlanger für 28 Tage à 22s für 4 Fuder Mauersand à 44s und einzutragen à 4s für Theer so gebraucht worden „ Trinkgelder, Latten zu bringen 2s und gemahlte Bretter unter Blumentöpfe 4s „ 3 Fuder Schutt weg zu fahren à 12s	60.— 50.— 65.— 38. 8 12.— 1.— —, 6 2. 4	

	<u>M s d</u>
An dem Gläser Poserin für 2 Fensterscheiben von der Diele im Saal einzusetzen à 28s	3. 8
An dem Juden Joseph Heymann Hesse für	
1 Stück weißen Futter Parchen pr	CM 30.—
12 Ellen Cathun à 1M	12.—
1 Stück Cathun 45 Ellen	}
1 „ Do 22 „ pr	
	<u>102.—</u>
An das Gasthauß bey der Sammlung gegeben	3.—
für 2 Töpfe mit Levkojen à 14s	1.12
„ 24 Vögelkörbchen zur Canarienvögel Hecke à 2s 6d	1.8 }
	2.4 }
	8.—
An dem Abbé Cacqueret für meine Kinder Unterricht in der französischen Sprache zu geben	
An Seemann für Fuhr und Verzehrungsgeld für eine tour die ich nach Kiel gemacht	CM 50.—
Verzehrungskosten für 4 Persohnen	58.12
für einen Paß am Dänischen Consul	3.—
	<u>111.12</u>
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrgeld hier in der Stadt	7. 4
für 1 Fuder Steinschutt wegzufahren	—12

Juni 1807

	<u>M s d</u>
2. An dem Weber Friedr W ^m Pommerenck für Sophie, Jacob & Betty	
1 Stück feinen 6/4 br: flachsen Drell mit 36 Servietten & 60 1/2 Ellen	
1 „ „ D° „ „ mit 30 Servietten &	
50 1/2 Ellen zu machen bezahlt à 17s pr die Elle	M 117.15
Schier und Ungelder	2.—
Anrüstel Geld	1. 8
	<u>121. 7</u>
An Nehlsen für eine Rinne hinter meinen Stall zu theeren	1. 8
für 2 Billets zum Concert von A. Ruffatti à 2M	4.—
An das Spinnhauß bey der Sammlung für dasselbe	2.—
An dem Zimmergesellen Ohlenschläger für 21 Tage Arbeitslohn à 2M	42.—
An dem Maurergesellen Lucht für 18½ Tage à 2M	37.—
An dessen Handlanger für 19 Tage à 22s	26. 2
An 2 Steinbrügger für 32 Tage Arbeitslohn à 3M pr Tag	96.—
für 600 Stück alte Mauersteine von Johanns Kloster nach dem Keller unter Doctor Sievers Hauß zu fahren à 6s pr 100 St	2. 4
für 8 Fuder Steinschutt wegzufahren à 12s pr Fuder	6.—
für 1 Fuder Brüggelsteine zu bringen	—, 9
Zählgeld für 500 Stück Dachpfannen à 3s	—15
An Poserien für Fensterscheiben einzusetzen	1. 4
An dem Gärtner Hirth für 1 1/2 Tage Arbeit im Garten	1.14

	<u>M s d</u>
An dem Miethkutscher Seemann für eine Tour nach Travemünde 10M, und Fuhrlohn hier in der Stadt 2M	12.—
An dem Zettelträger Grevsmühl	—,12
An dem Arbeitsmann Wiggers für 2 Tage à 20s	2. 8
für ein Fuder Torf 6M 8s und auf dem Boden zu bringen 6s	6.14
zum Taubenschlag für Ringe 8s und für Drath 2s	—,10
An meiner lieben Frau Quartalgeld	100.—
 <i>Juli 1807</i>	
	<u>M s d</u>
An C.A. Krauel für 13 e grünen Taft à 30s lt Nota	24. 6
An Schuster Martens laut Rechn bezahlt	31.—
An Bürger Capt ^r J.C. Sacksen für Wachtgeld von Ostern bis Johanny	1. 1.6
An Simon Hasse für 700 Stück Mauersteine à 65M pr mille	CM 45. 8
für 24 Scheiben Glaß à 9M pr das Bund von 3 Scheiben	72.—
„ 12 Do „ à 9M pr das Bund von 4 Scheiben	<u>27.—</u>
	144. 8
An Seemann für 4 Scheffel Gersten à 2M 2s und einzubringen 2s	8.10
An Jochim Matth ^r Röhl für 9 Stück 16/4 breiten Drellen Tischtücher, worin auf der Bleiche gelbe Flecken gekommen, solche zu reinigen und wieder in Ordnung zu bringen bezahlt	20.—
An Starki für 600 alte Mauersteine à 5M	30.—
An G.H. Warnemünde für 77 1/2 Pf Rollblei à 7s pr Pf	M 34.12
500 Stück Bleynageln à 12s	<u>3.12</u>
	38. 8
An dem Zimmergesellen Ohlenschläger Arbeitslohn für 2 1/2 Tage à 2M	5.—
An dem Maurergesellen Lucht für 16 Tage Arbeitslohn à 2M	32.—
An dessen Handlanger für 16 Tage à 22s	22.—
An 2 Steinbrüggers für 2 1/2Tage à 3 M	7. 8
für 6 Fuder Sand so selbige auf der Gaße verbraucht haben	6. 8
Noch an dem Maurergesellen Lucht für 6 Tage à 2M und seinem Handlanger à 22s	20. 4
An meinem Sohn Jacob gegeben	6.—
An dem Gärtner Hirth für 1 1/2 Tag hier im Garten zu arbeiten für Steinschutt wegzufahren	1.14
für Leuchtengeld 1M — 1 Pf Lein Oel 12s	1. 2
für 1 Vorhänge Schloß mit 2 Schlüssel und 2 Krampen nebst ein Trink oder Waßergefäß für die Tauben	1.12
Zählgeld für 250 Stück Mauersteine von der St Petry Ziegeley	—, 9
für 62 Pf Butter à 9s	34.14
 <i>August 1807</i>	
	<u>M s d</u>
*An Schiffer G. Jancke für 2 1/8 Pf Messing Draht zu Vögelbauern von H.J. Siedendorff laut Nota à 2M und 2M 8s gekauft	4.11
An die S' Petri Zeigeley für Dachpfannen und Mauersteine laut Rechnung bezahlt	121.—

An Schiffer Gottfried Jancke für 5 Pud Krollhaare die er für mich aus St Petersburg mitgebracht hat à 7 R° pr Pud, und 2 R° Unkosten, sind 37 R° und à 2M C' pro Rubel	74.—
An ditto für einen grünen seidenen Stock Regenschirm	18.—
An das Unsinnigen Hauß bey der Samlung für dasselbe	6.—
An dem Maurergesellen Lucht für 14 Tage Arbeitslohn à 2M	28.—
An dessen Handlanger für 13 1/2 Tage à 22s	18. 9
für 2 Lpf Gips à 1M — 3 Pf Oker à 4s und Lackmoes 3s	2.15
für 2 Fuder Stein Schutt wegzufahren à 12s	1. 8
für 2 Pf Canarien Saamen à 7s	—14
An dem Miethkutscher Seemann für eine Tour nach Israelsdorff zu fahren	5. 8

September 1807

23. Des Morgens zwischen 8 und 9 Uhr ist meine Frau von einem Sohn und auch von einer Tochter glücklich und bald entbunden worden	
An die Wehmutter Andersen 2 Species und 6 Dänische Dukaten den 23 7br & 22 Novbr bez'	52.—
An ditto ihre Stuhlträgersch	—12
An dem Küster Dabes für die Entbindung in der Kirche zu danken	3.—
An die Wärterin Meincken für Tage	6.—
22. Novbr an dem Prediger Fabricius für meinen Sohn Adolph und meine Tochter Salome zu Taufen 4 Spec' Dukaten à 8M den 31 Octb' bez'	32.—
An dem Küster Dabes	4.—
An dem Conditior Gröger für Confect	25. 8
Trinkgeld ditto einzubringen	
An dem Becker Rohde für 16 St Milchbröde à 3s & 16 St à 4s mit Succade 18s	8. 2
24. D° An die beiden Mädgens Cathrin und Anna jede 8 Rtl geschenkt	48.—
An das Kindermädgen Liesbeth gegeben	6.—
An die Kinderwärterin Melahnsch	6.—
und an dieselbe annoch von meiner sel Frau Handgeld gegeben	2.—
Ditto. An die Amme bey meinen beiden kleine Kinder 6 e 5/4 br gestreift	
Lein à 13s	M 4.14
4 e 8/4 br Dto à 24s	6.—
3 e Cathun à 20s	3.12
3 e Dto à 21s	3.15
An F.E. Evers bezahlt mit	18. 9
An J.H. Schenck für 7 3/4 Faden Buchen Holz à 36M	279.—
An einen Arbeitsmann den Holzstall aufzuräumen und altes Holz klein zu machen 2M 8s und Aufsicht bey dem Holze vor der Thüre 1M	3. 8

Das Holz einzutragen und aufzustapeln à 12s pr Faden 6M und Trinkgeld 8s		6. 8	
An die Holzsetzer à 4s pr Faden mit Trinkgeld		2. 4	
Trinkgeld am Karrenführer Knecht, und einer Frau beym Wagen		—. 3	
An dem Weber Pommerenck für			
38 Ellen flachsen 5 1/2 Viertel breites Lein zu machen à 3s pr die Elle	M 7. 2		
für Schier und Ungelder	—. 8		
Spuhlgeld	—.12		
1 Pf zugekauftes Garn	1.10		10.—
26. An J.Z. Mädcl für Musikalien			10. 4
An dem Gärtner Hirth für einen Tag im Garten zu arbeiten			1. 4
für 12 Messinge Rollen zum Taubenschlag 24s und 6 Pf Rüb & Canarien Saat 33s			3. 9
An dem Bauhofs Vogt J.J. Stolterfoht für 1 Fuder Brückelsteine lt Rechn			8. 8
An einen alten Träger geschenkt 6M und an J.Z. Mädcl für Noten lt Rechn 10M 4s			16. 4
An Krauel für 5 e Cathun à 22s und an Pestugia den Barometer zu repariren 1M 8s			8. 6
für 2 Fuder weißes Sand, mit Trinkgeld			6.10.6
An Seemann für eine Tour nach Schwartau zu fahren			7. 8
An die Einquartierungs Commission für einen Officier und Bedienten vom 13. bis 26. Septbr für mich im Wirthshause zu unterhalten à 10M pr Tag			140.—
An meiner lieben Frau Quartalgeld			100.—

Oktober 1807

17. An den Töpfer Buchwaldt in Schwartau für 7 runde gelbe Blumen Töpfe mit Unterschüsseln	M 2.10		
12 große und mittel Glaßirte Unterschüßeln à 2s	1. 8		
6 kleine Dto Dto à 1s	—. 6		
1 großes Glaßirtes Tauben Gefäß mit Löcher	1. 8		
Trinkgeld für das anhero bringen	—. 4		
21. 12 kleine gelbe Blumen Töpfe, oben weit und unten eng mit Unterschüßeln à 5s	3.12		
4 große rothe Blumentöpfe mit Unterschüßeln à 9s	2. 4		
Trinkgeld für das anhero bringen	—. 4		12. 8
für gekaufte Blumen Zwiebeln:			
18 Stück Hyacinthen Zwiebeln à 5s			5.10
10. In der Auction bey Jacobj & Co			
68 Stück Tacetten	pr CM 6.—		
22 „ Jonquillen	pr 2.6		
36 „ Hyacinthen	pr 5.10		14.—

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
22. in der Auction bey Leuenroth			
72 Stück doppelte Hyacinthen pr	M		10.—
42 Stück einfach Dto			
36 „ Anemonen	}	pr	6. 4
36 „ einfach Dto mit Nahmens pr			4.14
18 „ doppelte			
18 „ einfache	}	Jonquillen pr	3.—
An R. Ganslandt für mir mitgebrachte 9 Paar schw: seidene Hanauer Strümpfe à 4 1/4f	f		38.15
3 Paar schw: seidene Hanauer Strümpfe à 3 2/3f			11.—
	f	49.15 —	à 23 s
			70.13
An ditto für 40 Btl Rhein Wein à ca 24s & 42 „ „ „ à ca 32s		} bez ^t ,	141. 6
			M 268. 7.
An J.F. Nachtigal Wwe für 2 Regenschirme mit grünem Taft zu überziehen à 10 & 12M			22.—
An dem Bürger Captain Sacksen für 1/4 Jahr von Joh ^t bis Michaely das halbe Quartal Wachtgeld lt Nota bez ^t			1. 1.6
An J.J. Gaedecke & Sohn für in Auction gekaufte 4 Scheffel Erbsen à 4M 1s und zu Hause zu bringen 2s			16. 6
An die Einquartierungs Commission für einen Officier und Bedien- ten vom 26 Septb ^r bis 24 Octb ^r für mich im Wirthshause zu unterhalten à 9M pr Tag			252.—
für 11 Pf Rüb und Canariensaat à 5s und Leuchtengeld 1M			4. 7
An dem Gärtner Hirth für einen Tag im Garten zu arbeiten			3.—
An Joseph Heymann Hesse für 1 St grau melirten Casimir 34 1/2 e à 43s			92.11
An dem Weber Pommerenck für 1 Stück blau und weis Betts- Bührenzeug von 24 e à 24s pr die Elle, bezahlt mit			36.—
An S ^t Petry Ziegeley für diverse Steine laut Rechn bezahlt			23. 4

November 1807

	<u>M</u>	<u>s</u>	<u>d</u>
24. An die beiden Mädgens Cathrin und Anna jede ein halbes Jahr Lohn von Ostern bis Michaely Ao 1807 bezahlt à 15M			30.—
... An die Kinderwärterin Melahnsch für sechs Wochen vom 27 Septb ^r bis den 9 Novb ^r à 4M pr die Woche bezahlt			24.—
29. An ditto vom 8 bis 29 Novb ^r für 3 Wochen à 3M pr die Woche bezahlt			9.—
16. An J.H. Düffer & Ahrens für 37 1/2 e 6/4 breit Lein à 8s			18.12
17. An dem Hauß Diener Lehmann daß im Octb ^r M ^t bewilligte 6/m doppeltes Monatsgeld bezahlt mit			16. 8

5. Novb' für die Begräbniß Kosten meiner lieben seel Frau Sophia Dorothea Behrens gebohrne Möhring, die ich leider! am 31 Octob' ganz unerwartet verlohren und nie vergeßen werde, laut Rechnungen bezahlt	591. 8
12. für Schoß und Wachtgeld so Ostern fällig gewesen	10. 6
20. An Schmidt & Plessing für 2 Stück schw Ebenholz 180 Pf à 15M pr 100 Pf	27.—
An Joh ⁿ Christ ⁿ Behrens in Liensfeldt für 30 Pf Bettfedern à 2M bezahlt mit	60.—
An Asmus Schaeffer für 2 1/2 e 6/4 br Bettparchen à 28s	4. 6
An J.H. Düffer & Ahrens für 10 e graues Lein à 8s	5.—
An F.E. Evers für 6 e Schürzen Lein à 13 s und 4e à 24s } „ 3 e Cathun à 20s und 3 e à 21s	18. 9
	<hr/>
	M 815. 1
An den Zimmergesellen Ohlenschläger für 8 Tage à 26s	M 13.—
„ 11½ „ à 24s	17.4
„ 12 „ à 22s	16.8
An den Maurergesellen Lucht für einen Tag	1.12
An dessen Handlanger einen Tag	1. 6
An Kohlhagen für 4 3/4 Tage à 1M	4.12
	<hr/>
	54.10
für verschiedene Kleinigkeiten sind ausgegeben worden	4.—
für 12 Pf Rüben und Canarien Saamen 4M 1s und 2 forte pianos zu stimmen 2M	6. 1
An Demoiselle Tiedemann meine Töchter im Nähen zu unterrichten	12.—
An die Einquartierungs Commission für einen Officier und Bedienten vom 25 Octob' bis den 21 Novb' für mich im Wirthshause zu unterhalten à 9M	252.—

Dezember 1807

17. An die Brand Cassa für auf mein Haus versicherte CM 15200 à 1/4 pr mille so Ostern fällig gewesen	3.13
24. An meinen Comptoir Bedienten Königslöw zum Weynachten gegeben	90.—
An die Amme bey meine kleinen Zwillinge Adolph und Salomé zum Weynachten gegeben	30.—
An das Kindermadgen Liesbeth zum Weynachten	18.—
An die beiden andern Mädgens Cathrin 27M und Anna 24M und jede dieser beiden für meine Kinder annoch 15M zum Weynachten gegeben	81.—
An meines Bruders Sohn Hinr Aug' Behrens aus Pernau gegeben	21.—
An meine Drey Ältesten Kinder Sophie, Jacob und Betty jedes gegeben 30M	90.—
31. An Doctor Trendelenburg gesandt	200.—
... An J.S. Mann für 1/2 Tonne Rostocker Eßig	14.—
an J.C. Sacksen Bürger Captain für 1/4 Jahr von Michaely bis Weynachten das halbe Quartal Wachtgeld bezahlt mit	1. 1.6

	M	s	d
... An Herr Pastor Geybels Mädgens jede à 2M durch meine Tochter Betty gegeben			4.—
... An dem Bleicher Beyer für			
2 St mit 28 & 32 e feinen 16/4 breiten Tischtücher Drell zu bleichen à 6s		22.	8
9 St mit 524 e feinen 6/4 breiten Servietten Drell zu bleichen à 2M pr 20 Ellen		52.	6
		<u>74.</u>	14
Da er mir aber im vorigen Jahr 3 St mit 108 e feinen 16/4 breiten Drell mit großen gelben Flecken geliefert, die ich durch den Wandbereiter Röhl wieder herstellen laßen, und dafür 20 M bezahlen müßen, so habe ich Beyer desf: decort:		14.14	
			<u>60.—</u>
			M 612.14.6
An dem Stuhlmacher A.F. Kühl für alte Stühle auszubessern, und 3 Lehnstühle mit Corduan neu zu beschlagen			10.—
An die Gelbgießer M.C. Schröder Söhne lt Rechn			22.—
An J.S. Steltzner & Schmaltz für			
4 Töpfe mit Blumen Gewächse an von Evers geschenkt	M	11.—	
3 „ mit Ditto für mich selbst		7.—	
13 St diverse Rosen Arten à 12s		9.12	
für diverse Perenirende Blumen Gewächse		1. 8	
	CM 29 4s bez' mit		25.13
An Martin Philip Brüsch für			
6/1 & 12/2 Boutl Mallaga Wein	M	12.—	
pr die Boutl und einzubringen		1.12	13.12
An L.N. Drevsen laut Rechn für meinen Sohn Jacob			49.—
An meinen Bruder Johan Christ ⁿ Behrens in Liensfeldt, für in diesem Jahr von ihm erhaltene:			
683 Pf Butter à 11s pr Pf		469.	9
189 Pf geräucherte Schinken & Speck à 10s			
(=) M 118.2. davon hat Schiffer G. Jank-			
ke für sein Schiff 50 Pf bekommen à 10s	31. 4	86.14	
110 Pf Graupen pr		19.—	
1 Tonne Waitzen Mehl pr		22.—	
4 Stück Stoppel Gänse à 4M		16.—	
10 Stück gemästete Gänse à 6M		60.—	673. 7
An Pastor Geybel für Unterricht so er an meine Drey Aeltesten Kinder Sophie, Jacob und Betty erstere beide bis ohngefähr Ostern und letztere bis Weynachten gegeben		300.—	
für 2 Quartal Unterricht im Zeichnen für Jacob à 9M 8s		19.—	319.—
			<u>1725.14.6</u>

An das S' Annen Kloster bey der Sammlung		3.—
für meinen Antheil an Ausbeßerung der Wasser Kunströhre in Dr Sievers Hauß		1. 8
für 6 Billets zum Concert von Ruffatti à 2M		12.—
für 4 Billets zum Concert von Madame Richardi		8.—
An Bossel gegeben		1.—
für 7 Pf Rübsaat à 5s und 5 Pf Canarien Saat à 6s		4. 1
An Abbé Cacqueret		8.—
für 2 Paar engl Dintenfäßer à 3M 12s		7. 8
für Betty ihr forte piano zu stimmen und Drey Saiten aufzuziehen		1. 8
für einen Weynachtswunsch von J.F. Scheronge		1. 8
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrlohn		—.10
An F. Bohn für Bücher als:		
Bertuchs Bilderbuch, 95 à 102 Heft mit Funcks Texte dazu à 1M 8s	M 12.—	
Vega Logarithm Tafeln	12.—	
	<hr/>	
	LdrM 24	
	bez' CM	21.—
An P.G. Zeller für einen goldenen Ring so Betty erhalten		6. 8
An Anthon Wellmütz für 3/4 Anker Theer lt Rechn		8. 4
An dem Tischler Joch W ^m Hagen für		
Ein Secretair von Mahagony Holz bedungen	M 400.—	
Ein Schreibtisch von Mahagony Holz	100.—	
Ein Thee Kasten von Mahagony Holz	30.—	
Zwey Ofenschirm Rahm von Mahagony Holz	30.—	560.—
	<hr/>	
An Fried' Ernst Evers für trauer Cathun, etc. für meine Kinder laut Rechn		106. 9
		<hr/>
		2476.14.6
An J.M. Croll & Sohn für		
10 br 95 Pf Refinade Zucker	à 14s	M 83. 2
6 br 62 Pf Dto	à 13s	50. 6
5 br 55 Pf Dto	à 16s	55.—
10 br 87 Pf Melis	à 11s	59.13
4 br 34 Pf Dto	à 10s	21. 4
5 br 45 Pf Dto	à 10s	28. 2
29 Sirop	à 6s	10.14
		<hr/>
		308. 9
An J.F. Krübbe für 3 e schw seiden Zeug unter meiner schwarzen Mantel à 3M 4s		11. 4
An Hieronymus Gerdes für Blumen Gewächse laut Rechn von 10M 4s bezahlt		9.—
An dem Tapezirer Joh Georg Bölsche pr laut Rechn		4.—
An des Schneiders Philip Arndt Wwe laut Rechn		100.—
An dem Schneider Daniel Engelhardt lt Rechn		42. 8

An dem Bleicher D.J. Petersen für Bleicherlohn			
1 St mit 92 e 4/4 br Heeden Drell à 24s pr 20 Ellen	M 6.14		
1 mit 54 e 6/4 br Heeden Lein à 1s die Elle	3. 6		
1 mit 54e 6/4 br Ditto à 1s	3. 6		
1 mit 60 e 6/4 br fein flachsen Lein à 1s	3.12		17. 6
<hr/>			
An dem Klempner J.G. Körner für			
Das Eisenblech Dach auf dem Portal zu malen	M 15.—		
8 Pf Kitt zum Ausbeßern	4.—		
für 5 neue Dosen von engl Blech in Thee Kasten	6.—		
	25.—		
	bezahlt mit	23.—	
		<hr/>	M 2992. 9.6
An dem Kleinschmidt Kohpens laut Rechn			100.—
An Conditior Gröger für			
1 Marcipan von 3 Pf à 2M 4s	M 6.12		
1 Makron Kranz	3.—		9.12
<hr/>			
An Protonotairin von Evers für 6 Dutzen engl Bleyfedern, die sie für Sophie und Betty gekauft hat, à 2M pr Dutzen			12.—
An J.W.C. von Königslöw für die Abend Musiken in der Börse			4.—
An Christ ⁿ Boy für von ihm im Herbst erhaltene Aepfeln			9.—
An die Einquartierungs Commission für einen Officier und Bedienten für mich im Wirthshause zu unterhalten, als:			
vom 22 Novb ^r bis den 10 Decb ^r 19 Tage à 9M	CM 171.—		
vom 11 Decb ^r bis den 26 Decb ^r 16 Tage à 12M	192.—		363.—
<hr/>			
An dem Zimmermeister Bernh ^d Christ ⁿ Pfeiffer in Berlien für mir geliefertes eichenes Holz, zum Wasser Kumm im Keller, als:			
274 Fuß eichene 4zöllige Bohlen à 8s pr Fuß	CM 137.—		
18 Fuß Quadrat Holz zu den Ecken in dem Kumm à 8s	9.—		
diese 18 Fuß über die Ecken durchschneiden zu laßen	1.—		147.—
<hr/>			
An die Zimmergesellen Ohlenschläger und Krüger jeden für 21 1/2 Tage à 22s			59. 2
An Kohlhagen für 2 Tage à 1M			2.—

Januar 1808

An die Wöchentliche Armensammlung für dies Jahr			29.—
An 36 Waisen Kinder à 1s und in der Büchse 2M			4. 4
An Fried ^r W ^m Pommerenck für zur Bestimmung für meine Drey Aeltesten Kinder Sophie, Jacob & Betty gemachtes:			
1 Stück $\frac{6\ 1/2}{4}$ breites weiß und blau Betts Bühren	M 84.—		
von 84 Ellen à 1M pr die Elle			
das Garn zu spoelen nebst Schier und Ungelder	6.—		90.—

	M	s	d
An Röttger Ganslandt für 131 Pf feines Heeden Garn von der Spinn Anstalt à 14s pr Pf bezahlt			114.10
An F.E. Evers für 3 3/4 e grünen Taft zu Oefen Schirme à 30s pr Elle bezahlt			7.—
An Hirth die Lindenbäume im Garten zu beschneiden			3.—
14. An dem Conditor Gröger für einen Brodt Kuchen			2.—
für ein Billet zum Concert von C.A. Schultze			2.—
für zwey Billets zum Concert von J.C. Hermberg			3.—
An F.E. Evers für			
26 Ellen schwarzen trauer Cathun für Sophie & Betty à 23s			35.15
An M. Rodde für mein 1/4 Antheil zur Reparatur der Wasserkunströhre			2. 1
An dem Kleinschmidt Joh Hinr Gehrds für			
eine neue Welle, Schrauben etc zur Drechselbank	M	7.8	
für eine neue eiserne Harke		2.8	
für neue stahlerne Zehlen à 8s		4.8	14. 8
14. An meine Drey Aeltesten Kinder Sophie, Jacob und Betty jedes 10 Rtl geschenkt			90.—
23. Wachtgeld			1.—
... für 12 Pf Rüb und Canariensaamen			4. 1
	M	402. 7	
An dem Schmidt Joh Hinr Gehrds für Klammers, Bolzen, Nägels etc zu den neuen Wasser Kumm. Lt Rechn bezahlt			145. 8
An den Zimmergesellen Ohlenshläger und Krüger für 47 1/2 Tage Arbeitslohn zusammen à 22s			65. 5
An 2 Arbeitsleute für 35 Tage Arbeitslohn zusammen à 1M			35.—
An einen Schiffszimmermann den Wasser Kumm auszudichten für 6 Tage à 2M und 4 1/2 Pf Talg zum Ausrichten à 10s			14.13
An 4 Arbeitsleute das Wasser wieder aus dem Keller zu tragen à 12s			3.—
An die Einquartierungs Commission für 6 Mann Militair für mich während 35 Tage vom 27 Decb' bis 30 Jan' zu unterhalten à 2M den Mann des Tages			420.—
für das Eis auf der Straße vor meinem Hause aufeisen zu laßen			1.—
für Trinkgelder und kleine Ausgaben			2. 2

Februar 1808

	M	s	d
5. An J.M. Croll und Sohn für			
12 br 136 Pf Refinade à 20s			170.—
1 br 21 Pf Lumpen à 1M			21.—
... An einen Mecklenburger Pachter für:			
24 Scheffel Erbsen für die Tauben à 3M 6s	M	81.—	
Messerlohn 8s Trinkgelder an die Knechte 4s		—.12	81.12
9. für 12 Vögelgläser à 4s			3.—

11. An F.A. Fischer für ein Messing Becken im Apartement gewogen 13 Pf à 2M 4s pr Pf	M 29. 4	
Ab für das alte Becken gewogen 7Pf à 12s	5. 4	
	M 24.-bez' mit	23.—
... An Joseph Heyman Hesse in Moising für:		
1 St Battist mit 36 St kleine Kinder Taschen Tücher mit gedrückte Bordten von 4 verschiedenen Dessins	M 20.—	
& 1 Dutzen Paar weiße baumwollene Unterstrümpfe für mich selbst	27.—	47.—
An F.E.Evers für:		
1 Pf fein baumwollen engl Strickgarn	M 7.8	
2 Pf etwas geringeres Ditto à 6M	12.—	
7 Paar weiße baumwollene Strümpfe für Jacob à 2M 8s und bez' mit	17.—	36. 8
An C.A. Krauel für:		
6 Paar feine weiße baumwollene Strümpfe für Betty à 3M 8s pr Paar	M 21.—	
9 Pf engl baumwollenes Strickgarn à 5M	45.—	
6 3/4 Pf ditto ditto à 4M 4s	28.11	94.11
22. An Jochim Fick für 10 br 117 1/2 Pf f Refinade à 20s		146.14
		M 623.13
An den Conditor Gröger für		
9. 1 Brodt Kuchen	1. 8	
16. 1 Aepfel Torte	2.—	
17. 1 Brodt Kuchen	1. 8	
18 Marcins à 2s	2. 4	
28. 24 Marcins à 2s	3.—	
1 Sand Torte '	2.—	
	12.4	
	bezahlt mit	11.12
für 4 Billets zum Concert von Gellertshoff		4.—
An R. Ganslandt für 20 Billet zum Armen Concert		40.—
An meinen Brudersohn J.D. Behrens aus Liensfeldt zu 2 M' Unterricht im Drechseln à 5M und zu Geräthschaft 5M		15.—
für 7 Pf Rübsaat à 5s und 5 Pf Canariensaat à 6s		4. 1
13. An Peuker für Jacob 16 Stunden Unterricht im Schreiben zu geben à 1M		16.—
29. An ditto für desgleichen		16.—
18. An die Unterstützungs Commission der im Novemb' Monath 1806 unglücklich gewordenen Hiesigen Einwohner, gegeben, und heute an M.H. Tanck bez'		100.—
An Joach Christ Lau für 1 Stück eichen Holz 9 Fuß lang à 9s lt Nota bez'		5. 1

An dem Glockengießer J.G.W. Landré laut Rechn bezahlt 37. 8
 An die Einquartirungs Commission für 6 Mann Militair für mich im
 Wirthshause zu unterhalten vom 31 Jan^r bis 27 Febr à 2M pr Mann des
 Tages 352.—

März 1808

2. An Fried^r W^m Pommerenck für zum Gebrauch in der Haußhaltung
 gemachtes:
 1 Stück 6/4tel breiten 67 e mit 42 Servietten haltenden
 feinen Heeden Drell à 8s die Elle M 33. 8
 Das Garn zu spoelen nebst Schier und Ungelder 3. 8 37.—
11. An ditto zu obiges gemacht:
 1 Stück mit 43 1/2 e 12/4 breit fein Heeden Drell zu
 Tischtücher à 21s pr die Elle M 57.2
 Das Garn zu spoelen, nebst Schier und Ungelder 5.—
 bezahlt mit 62.—
17. An Jul^r Raspe für
 18 Stück feine engl stählerne Lichtscheeren pr CM 40.—
 1 Gartenmesser 1.8
 1 Papierscheere 1.4
 2 Taschen Messer à 1M 2.—
 1 schwarze lederne Brief Tasche für H.A. Behrens
 Junior aus Pernau 4.— 48.12
19. An Joh^r Grabau für
 1 Paar Pariser Porcelain Comptoir Tassen an George
 von Evers geschenkt M 15.—
 1 Paar Dto Dto kleine Dto durch Betty an H.A.
 Behrens Junior aus Pernau gesch 5.— 20.—
31. An Fried^r W^m Pommerenck zum Gebrauch in der Haushaltung
 gemacht
 1 Stück 6/4tel breiten 67 1/2 e mit 42 Servietten
 haltenden feinen Heeden Drell à 8s die Elle M 33.12
 das Garn zu spoelen nebst Schier und Ungelder 3. 8
 130 Pf fein Heeden Garn zu reinigen à 1/2 s pr Pf 4. 1 41. 5
18. An Peuker für Jacob 16 Stunden Unterricht im Schreiben zu geben 16.—
 M 225. 1
- An Kohlhagen für Wasser zu tragen, während der Zeit da das Kunst
 Waßer weg geschlossen gewesen, und der neue Kumm wieder
 eingesetzt worden 2. 8
 An die Einquartirungs Commission für nachbenannte Militairs die
 sie für mich im Wirthshause unterhalten als:

6 Mann vom 28 Febr bis 5 Marz à 2M pr Mann des Tages			
	M	84.—	
2 Do vom 6' bis 12 Marz à 2M pr Do		28.—	
2 Do vom 13. bis 19 Marz à 2M pr Do		28.—	
1 Officier vom 20 bis 26 Marz à 6M pr Tag		42.—	182.—
An Zerrenner für die beiden Flügel forte pianos zu stimmen			3. 8

April 1808

4. An Peuker für Jacob 16 Stunden Unterricht im Schreiben zu geben à 1M			16.—
und für 6 Bücher			3.—
7. An Joseph Heyman Hesse für 20 1/2 Elle 10/4 breites melirtes Lacken à 5M pr die Elle			102. 8
... An ditto für 4 Elle 10/4 breiten weißen Mouslin à 24s so ich an die Amme meiner beiden Kinder Adolph und Salome geschenkt habe			6.—
12. An J.W. Croll Wwe für Eine geräucherte Seite Speck 90 Pf à 9 1/2s bezahlt mit			53. 7
zu Hause zu bringen			—. 4
14. An J.Z. Mädél für Musikalien die meine Kinder erhalten, laut Nota bez'			5. 4
20. An J.C. Sacksen Bürger Capitain für ein Viertel Jahr von Weynachten bis Ostern fälliges Wachtgeld			1. 1.6
für eine Krampe, eine Ueberfelle nebst 2 Vorhänge Schlösser & Trinkgeld			2. 6.6
für 2 Pf Rüb und 1 Pf Canariensaamen			1.—
An C.L. Sacksen & Co für 50 Pf Rübsaat à 20M	CM	10.—	
25 Pf Canariensaam à 40M		10.—	20.—
An A. Ruffatti für 2 Concert Billette			4.—
An dem Zettelträger Grevsmühl			1.—
An dem Zimmergesellen Ohlenschläger für 4 Tage à 26s	M	6.8	
und 3 Tage à 2M		6.—	12. 8
An dem Handlanger Bruhns für verschiedene Arbeiten	M	7.—	
zu 1 1/4 Pf Lackmoos à 12s		—.15	7.15
An Kohlhagen für Arbeitslohn 2 Tage à 1M			2.—
An die Vorsteher des Waisenhauses bey der Sammlung			6.—
An J.W.C. von Königslöw für Billets zu seine 3 Concerten			13. 8
An dem Mieth Kutscher Seemann für eine Tour nach Grube zu fahren			1. 4
An die Einquartierungs Commission für Militairs für mich außerhalb Hause zu unterhalten, als:			
6 Mann vom 27 Marz bis 2 April	M	42.—	
7 Do vom 3. bis 9 April		49.—	
7 Do vom 10 bis 23 April		98.—	189.—

	<u>M s d</u>
An dem Gärtner Hirth, die Bäume im Garten anzubinden etc	1. 6
	M 449. 8
An J.Z. Mädél für 16 Stunden Unterricht in der Musik	16.—
für verschiedene kleine Ausgaben	3. 5

Mai 1808

	<u>M s d</u>
19. An dem Haus Diener Lehmann das im April 1808 bewilligte 6/m ^t dopp. Monatsgeld bezahlt mit	16. 8
An dem Mackler J.J. Schulz für bey ihm in Auction gekaufte	
6 St ovale dunkelblaue Salzfäßer	M 2. 6
12 „ engl Porter Gläser	15.—
8 „ Salladiers Schüssel	7.—
	<u>24. 6</u>
An dem Töpfer Buchwaldt in Schwartau für	
6 St große Blumen Töpfe mit Griffe und Unterschüsseln à 1M	M 6.—
4 Do Do Do ohne Do mit Dto à 10s	2.8
4 kleinere Do Do ohne Do mit Dto à 6s	1.8
4 Do Do Do ohne Do mit Dto à 4s	1.—
4 Do Do Do ohne Do mit Dto à 3s	—.12
	<u>bezahlt mit 11.12</u>
31. An M. Martens Wwe für erhaltene Schuhe und Stiebeln seit Johnny des vorigen Jahres laut Rechnung bezahlt	47.14
23. An Pastor Becker Beichtgeld für mich und meine beiden Kinder Margaretha Sophia und Jacob Behrens	30.—
An dem Arbeitsmann Wulff für 5 Faden Buchen Kluft Holz klein zu machen à 3M pr Faden	15.—
für 2 Gläser Opodeldok à 2M 8s	5.—
An F. Janssen für 4 Billette zu seinem Concert	8.—
An das Gast Hauß bey der Sammlung für dasselbe	3.—
für Leuchtengeld	1.—
An Dem ^{le} Tiedemann für 16 Stunden Unterricht im Nähen	12.—
An J.Z. Mädél für 16 Stunden Unterricht in der Musik	16.—
An Zerrenner für die beiden Flügel forte pianos zu stimmen	2.12
An das Spinnhauß bey der Sammlung für dasselbe	2.—
	<u>M 195. 4</u>
An P.H. Mentze für 1 Holl Rohm Käse 24 Pf à 7 3/4s & 2s einzubr	11.12
An Kohlhagen für verschiedene Arbeiten im Hause	3. 4
An dem Gärtner Hirth für Arbeit im Garten	—.10
für eine lederne Unterlage beym Schreiben	3.12
An dem Miethkutscher Seemann für eine Tour nach Kuhlmanns Hause	—.10
An die Einquartierungs Commission für besorgte Ausquartirungen bezahlt, als	

		<u>M s d</u>
für 2 Tage à 7M	M 14.—	
„ 5 „	12.—	
„ 3 „	6.—	
„ 4 „	24.—	
„ 21 „ à 6M	<u>126.—</u>	182.—
An dem Handlanger Bruns für verschiedene Arbeiten im Hause		6.—
für verschiedene kleine Ausgaben		1.12

Juni 1808

		<u>M s d</u>
An dem Töpfer Buchwald in Schwartau für		
6 große Blumentöpfe mit Unterschüßeln à 10s	M 3.12	
1 großes Gefäß mit Löcher für Tauben zu Wasser	<u>2. 8</u>	6. 4
An Schiffer G. Jancke für besorgte:		
2 Gläser Opodeldock à 2M 8s	M 5.—	
2 Wasser Eimer und zwey Fußbalgen mahlen zu laßen	<u>3.12</u>	8.12
für 3 Fuder weißes Streusand à 3M und einzubringen 12s		9.12
An J.Z. Mädels für 16 Stunden Unterricht in der Musik		16.—
An Zerrenner für die beiden Flügel forte pianos zu stimmen		2. 4
für Wachtgeld		1. 1.6
An dem Miethkutscher Seemann für eine Tour auf dem Wall zu fahren		2. 8
An die Einquartierungs Commission für besorgte Ausquartirungen bezahlt: für 11 Tage à 6M		66.—
für verschiedene kleine Ausgaben		4.—

Juli 1808

		<u>M s d</u>
5. An meine Tochter Sophie geschenkt		20.—
15. An die Köchin Cathrin geschenkt		6.—
25. An Fried' W ^m Pommerenck für zum Gebrauch in der Haußhaltung gemachtes		
1 Stück 6/4 breites & 99 1/2 Ellen langes Heeden Drell mit 61 Servietten à 8s pr Elle Macherlohn	M 49.12	
das Garn zu spoelen nebst Schier und Ungelder	<u>4.15</u>	54.11
28. An die Spinnanstalt für durch die Weberin Pommerenck laut Nota von H.J. Warnck gekaufte 16 Pf fein flachsen Garn à 2M pr Pf		32.—
An Joh Chr Behrens für vier große Tausend Soden Torf à 2M 8s	M 10.—	
Fracht von Oldesloe à 9s pr mille	2.4	
und von der Trave herauf zu fahren	3.—	
auf dem Boden zu bringen an 4 Mann à 10s	<u>2.8</u>	17.12
für 1 Fuder mit 4100 Soden Torf à 5M 10s pr 1200 St	CM 19.3	
auf dem Boden zu bringen an 2 Mann à 8s	<u>1.—</u>	20. 3

	M	s	d
An dem Arbeitsmann Schwenn die Rinnen der Dächer zu theeren, nebst Arbeitslohn im Garten etc		3.	2
An Beytrag zur Ausbeßerung der Wasserkunströhre in Doctor Sievers Hofe auf mein Antheil		1.—	
An dem Arbeitsmann Wulff für 2 3/4 Faden Buchen Kluff Holz klein zu machen		9.—	
An dem Abbé Caqueret für Unterricht an meine Kinder in der französischen Sprache		8.—	
An Demoiselle Tiedemann für Unterricht an meine Töchter im Nähen		12.—	
An dem Gärtner Hirth für Arbeit im Garten		1.	9
An dem Miethkutscher Seemann für Fuhrgeld in Gesellschaften für Wachtgeld		3.	12
		1.—	
	M	190.	1
An das Unsinnigen Hauß bey der Sammlung für dasselbe		6.—	
An dem Drechsler Wulff für eine Pinne unterm Stock zu machen		—.	8
An die Einquartierungs Commission, für besorgte Ausquartirungen bezahlt, als für 18 Tage à 6M pr Tag		108.—	
<i>August 1808</i>			
	M	s	d
22. An Matth ^a Martens Wwe für erhaltene Schuhe und Stiebeln vom 16. April dieses Jahres bis den 30 ⁿ Juny laut Rechnung bezahlt		48.—	
3. An J.H. Schenck für			
9 Faden Buchen Kluffholz à 40M	CM	360.—	
Setzerlohn à 4s pr Faden und Trinkgeld 4s		2.	8
An dem Karrenführer Knecht 4s & die Holzsammlers 2s		—.	6
Das Holz einzutragen à 12s pr Faden & Trinkgeld 8s		7.	4
		370.	2
An Schwenn die Keller Lucken zu theeren, und sonstige Bemühungen		1.	12
An die Spinnanstalt für durch die Weberin Pommerenck gekaufte: 6 Pf Heedengarn à 11s		4.	2
An Fried ^a W ^m Pommerenck für zum Gebrauch in der Haußhaltung gemachtes:			
1 Stück mit 57 e 4/4 br Heeden Handtücher Drell à 5s pr Elle	CM	17.	13
das Garn zu spoelen nebst Schier und Ungelder und 6 Pf Garn zu reinigen à 1/2s pr Pf		1.	11
		19.	8
An J.Z. Mädels für 32 Stunden Unterricht in der Musik an Jacob und Betty		32.—	
An Zerrenner für die beiden Flügel forte pianos zu stimmen		2.	4
An dem Miethkutscher Seemann für eine Tour nach von Evers Garten		1.	8
für verschiedene kleine Ausgaben		4.—	
An die Einquartierungs Commission für Ausquartirungen bezahlt für 10 Tage à 6M		60.—	

September 1808

	M	s	d
An J.F. Hast für 3 e weißen Kammertuch			20.—
An Fried' W ^m Pommerenck für zum Gebrauch in der Haußhaltung gemachtes:			
1 Stück 12 1/2 Ellen 16/4 br fein flachsen Drellen			
Tischtuch à 3M 12s pr Elle	M	47.—	
für Spoel, Schier und Ungelder		4.8	51. 8
An Demoiselle Tiedemann für meine Töchter 16 Stunden Unterricht im Nähen zu geben			12.—
An Abbé Caqueret für meine Kinder Unterricht in der französischen Sprache zu geben 16 Stunden			8.—
An J.Z. Mädcl für Jacob und Betty 16 Stunden Unterricht in der Musick zu geben			16.—
An Zerrenner für ein Flügel forte piano zu stimmen			1.—
An W ^m Scott für Jacob 16 Stunden Unterricht in der englischen Sprache zu geben			8.—
für eine engl Grammatic und einen Taschen Dictionair			13. 5
An Kalo für an Heinrich und Wilhelm ein Viertel Jahr Unterricht im Lesen zu geben			40.—
An Betty zu Schuhe für ein Viertel Jahr			5.—
An dem Miethkutscher Seemann in diesem Monath für nach Schwartau und von Evers Garten zu fahren mit Sperrgeld			10. 8
für einen Scheffel Gärsten			2.10
An dem Steinbrügger Rentzau für 2 Tage Arbeitslohn			5. 8
für 1 Fuder gelbes Sand			1.—
An Kohlhagen und Schwen für verschiedene Hausarbeiten			3.13
An dem Gärtner Hirth für Arbeiten im Garten			—. 5
An die Einquartierungen Commission für Ausquartierungen für 18 Tage à 6M pr Tag bez'			108.—

Oktober 1808

	M	s	d
4. An die Spinn Anstalt für 3 Pf flächsen Garn, durch die Weberin Pommerencke gekauft à 2M pr Pf			6.—
7. für 2 Billets zum Concert von Negri und Lazereni (recte: Lazzzerini) Italienische Sängers à 2M			4.—
10. für das Ostern fällig gewesene Schoß und Wachtgeld so heute abgefordert worden			10. 6
14. An F.E.A. Leuenroth für bey ihm in Auction gekaufte 12 Dutzen Hyacinthen Zwiebeln laut Nota bez'			31. 5
desgleichen für 40 Crocus Zwiebeln			—.10
15. An D.F. Struck für diverse Blumen Zwiebeln in der Auction bey Leuenroth gekauft mit meinem Antheil			6. 5
18. An J.C. Sacksen Bürger Captain, für ein Viertel Jahr von Johanny bis Michaely Wachtgeld			1. 1.6
19. für ditto Viertel Jahr Leuchtengeld			1.—

24. An Fried' W ^m Pommerenck für zum Gebrauch in der Haußhaltung gemachtes:		
1 Stück 6/4 breites fein flachsen Drell von 48 Ellen mit 28 Servietten à 1M pr Elle	M 48.—	
das Garn zu spoelen, nebst Schier und Ungelder und 19 Pf Garn zu reinigen	4.—	
	bezahlt mit	52.—
27. An die Spinn Anstalt für durch die Weberin Pommerencke gekaufte:		
5 Pf flachsen Garn à 28s	M 8.12	
61 Pf fein Heeden Garn à 16s	61.—	
einzubringen	— 2	69.14
An die Köchin Cathrin für 1/2 Jahr Lohn von Ostern bis Michaely 15M und zum Geschenk 6M		21.—
An das Folgemädgen Anna dergleichen 15M & 6M		21.—
An das Kindermadgen Liesbeth für 1 Jahr von Mich. 1807 bis dahin 1808 CM 30,— und zum Geschenk 6M		36.—
		<u>M 260. 9.6</u>
An dem Töpfer Rehbaum für die Oefens auszubeßern lt Rechn		5.—
An dem Steinbrügger Rentzau für einen Tag Arbeitslohn und Trinkgeld		3.—
1 Fuder Schutt weg zu fahren		— 9
An dem Gärtner Hirth für Arbeiten im Garten		2. 8
An Schwen für Arbeitslohn im Hause		3. 2
An die S' Petri Ziegeley für 1 Fuder Mauersteine lt Rechn		17.—
An Bürgermeister Matth' Rodde an der Ausbeßerung der Wasser- kunströhre, meinen 1/4 Antheil bezahlt mit		1. 9
An J.Z. Mädél für 32 Stunden Unterricht an Jacob und Betty in der Musik		32.—
An ditto für Musikalien		7. 6
An Zerrenner für ein Flügel forte piano zu stimmen		1. 4
An W ^m Scott für Jacob 16 Stunden Unterricht in der englischen Sprache zu geben	M 8.—	
An ditto für 1 engl Buch The Vicar of Wakefield	2.—	
„ 1 Do Do LLoyd engl & Deutsche Voca- beln und Gespräche	3.2	13. 2

November 1808

9. An Fried' W ^m Pommerenck für zum Gebrauch in der Haußhaltung gemachtes		
1 Stück mit 63 Ellen 6/4 breites flachsen Lein à 4M 8s pr 20 Ellen	M 14. 2	
das Garn zu spoelen nebst Schier und Ungelder, und 5 Pf rein zu machen	2. 1	
	bez' mit	16.—

9. An J.C. Behrens in Liensfeldt für 8 Stück fette Gänse 98 Pf à 6s pr Pf bezahlt mit		36.12
3. An die Brand Cassa für die auf mein Haus versicherte CM 15200 den jährlichen Beytrag à 1/4 pr mille, Ostern fällig gewesen, heute bezahlt		3.13
11. An dem Hausdiener L.H. Lehmann das im Octb' bewilligte 6/m doppeltes Monats Geld für 5/8 Mann bez' mit		41. 4
29. An Dan' Jacoby & Co für bey ihnen in Auction gekaufte		
30 St Hyacinthen zu 3M 6s	} heute bezahlt mit	8. 2
30 St ditto zu 3M 8s		
& 80 St Crocus zu 1M		
An F.E.A. Leuenroth für Blumen Zwiebeln laut Nota siehe Octb' An meinem Bruder Johan Christ ⁿ Behrens in Liensfeldt für in diesem Jahr von ihm erhaltene:		
663 Pf Butter à 9 1/2s		CM 393.9
1 Tonne Waitzen Mehl		22.—
2 Scheffel Buchwaitzen Grütze		14.—
1 Tonne Gärsten		15.—
8 Stück Karpen à 2M		16.—
		460. 9
An Demoiselle Tiedemann für meine Töchter 16 Stunden Unterricht im Nähen zu geben		12.—
An Abbé Caqueret für meine Kinder Unterricht in der französischen Sprache zu geben		8.—
An J.Z. Mädél für 16 Stunden Unterricht in der Musik an Jacob und Betty		16.—
		M 602. 8
An A. Ruffatti für 2 Billets zu seinem Concert		4.—
An W ^m Scott für 10 Stunden Unterricht in der engl. Sprache an Jacob für 1 Fuder Torf 17M 8s und auf dem Boden zu bringen 12s		5.—
An dem Conditor Gröger für 5 Paar Tauben à 3M 4s und 3 Paar à 4M für 2 Scheffel Gärsten à 2M 10s und 8 Scheffel Gärsten à 39s nebst Trinkgeld		18. 4
An dem Zimmergesellen Ohlenschläger für 4 Tage Arbeitslohn à 22s und 8s Trinkgeld		28. 4
An dem Töpfer Buchwaldt in Schwartau für 12 Unterschüsseln unter Blumen Töpfe à 2 und 1 1/2s pr Stück		24.15
An dem Arbeitsmann Schwenn für Arbeiten im Hause für verschiedene kleine Ausgaben		6.—
An die Einquartierungs Commission für Ausquartierungen bezahlt für 21 Tage à 6M pr Tag		1. 4
		2.12
		2. 6
		126.—

Dezember 1808

für zwey Emmenthaler Käse gros 31 & 131 Pf von Joh ^r Sommer in Affoltern, Kosten mit allen Unkosten bis anhero, laut Cassa Buch f ^t 48 & 49		133.13
5. An C.H. Schetelig für Taschen Uhren zu Repariren laut Nota		15.—

6. An Drechsler Wulff für 16 Stunden Unterricht die er meinen Sohn Jacob gegeben	5.—
7. An F.E. Wendt für 8 Loose zu 4 Illuminirte Landschaften die zum besten eines alten Mannes in der Hambgr Lotterie verspielt werden à 12s	6.—
... An das S' Annen Kloster bey der Sammlung	3.—
10. für 3 Billets zum Concert von Mad ^m c Richardy nebst 3 Bücher dazu à 2M und 4s	6.12
... An Miethkutscher Seemann nach und von Dto Concert zu fahren	1. 4
17. für 7 Billets zum Declamatorium von Dr. Niemeyer	14.—
24. An meinen Comptoir Bedienten Königslöw zum Weynachten gegeben	100.—
An die gewesene Amme jetzt Warterin bey meine kleinen Zwillinge Adolph und Salome zum Weynachten	30.—
An das Kindermädgen Liesbeth zum Weynachten	24.—
An die beiden andern Madgens Cathrin und Marie à 18M und für meine Kinder annoch à 15M zum Weynachten gegeben	66.—
An meine Drey Ältesten Kinder Sophie, Jacob und Betty, jedes à 40 M gegeben	120.—
für Spielzeug, als	
1 Belagerungsspiel	M 2. 4
1 Blockadespiel	2.12
1 Pyramidenspiel	2.—
1 Laterna Magica	5.12
1 Schachtel mit Häuser	1.—
1 Puppe	2.—
Diverses Spielzeug	1. 8
	<hr/>
	17. 4
	M 542.—
An Doctor Trendelenburg	150.—
An Herr Pastor Geybels Madgens jede à 2M durch meine Tochter Betty gegeben	4.—
An Herr Pastor Geybel für Unterricht den er dies Jahr hindurch an meine Tochter Betty gegeben bez'	150.—
An Conditor Gröger für	
1 Marcipan an die Protonatairin von Evers gegeben	6.—
An die Spinn Anstalt für 10 Pf Heeden Garn à 1M	10.—
An F.G. Uffhausen & Sohn für 4 Pf Baumwolle à 36s	9.—
An Betty zu Schuhe für ein Viertel Jahr	5.—
An Calo für an Heirn ⁿ und Wilhelm ein Viertel Jahr Unterricht im Lesen zu geben	40.—
An J.Z. Maedel für 16 Stunden Unterricht in der Musik an Jacob und Betty	16.—
An Caspar Heirn ⁿ Hartung in Hamburg für 6 Pf wollenes Garn à 5M und 6 Pf à 6M nebst 6s Unkosten	66. 6
An die Einquartierungs Commission für Militair Ausquartirungen vom 27 Novb' bis den 31 Decb' also 35 Tage à 6M pr Tag	210.—

Personenregister

A

ACKERMANN, Jacob Benedict (Firma Stresow & Ackermann) Tuchhandlung

AB 1798: Kohlmarkt 272 MQ
s. STRESOW, Pet. Meno Hinr.

ALBERT Arbeitsmann

Behrens HB 1801 Juni, Aug., Sept., Okt., Nov.
„ HB 1802 Aug.
„ HB 1804 Sept.

ALBRECHT

Behrens HB 1803 Juli, Nov.

ALBRECHT, Travemünde

Behrens HB 1800 Aug.

ALDENRATH, Matthias Daniel Medaillenhändler;
Gold- und Silberfabrik

AB 1807: 160 MMQ Bürger-Capitain
Behrens HB 1807 Febr.

ANCKERHOLD(TZ), Joh. Hermann Gastwirt u. Holzhändler

AB 1798: Marlesgrube 499 MQ, im „Weißen Pferd“
Behrens HB 1789 Dez.
„ HB 1794 April, Juni, Sept.

ANDERSEN (wohl: Catharina Maria Anders) Wehmutter (Hebamme)

AB 1798: Breitestr. 648 JacQ, im Keller unter dem Amtshaus der Zimmerleute
AB 1807: Pfaffenstr. 556 MQ bei St. Katharinen
Behrens HB 1797 Okt.
„ HB 1801 Juli
„ HB 1802 Sept.
„ HB 1804 Jan.
„ HB 1805 Sept.
„ HB 1807 Sept.

ANDRESOHN (ANDERSON),
Heinrich Georg Riga

1795 wohnhaft im 1. Viertel der Stadt Riga im Haus Nr. 85
Behrens HB 1800 Sept.
(Mitt. des Zentralen Staatl. Geschichtsarchiv d. lett. SSR.)

ANNA

Mädchen

-
- Behrens HB 1788 März
 „ HB 1794 Okt.
 „ HB 1797 Okt.
 „ HB 1799 März, April, Okt., Dez.
 „ HB 1800 April, Okt., Dez.
 „ HB 1801 Juli, Dez.
 „ HB 1802 Mai
 „ HB 1803 Mai, Nov., Dez.
 „ HB 1804 Mai, Okt., Dez.
 „ HB 1805 Mai, Sept., Okt., Nov., Dez.
 „ HB 1806 Dez.
 „ HB 1807 Sept., Nov., Dez.

ANNA

Folgemädchen

-
- Behrens HB 1805 Mai: (heiratet)
 „ HB 1808 Okt.

ANNA

Kleinmädchen

-
- Behrens HB 1796 Okt., Dez.
 „ HB 1797 Mai, Dez.
 „ HB 1798 Mai, Okt., Dez.

ANTHON, Ludwig Gabriel, (ab 1801 Firma:
 Anthon & Wellmitz)

Gewürzhandlung,
 Lager von Russischen und
 Nordischen Waren,
 auch Geldwechsel

- AB 1798: Anthon, Ludw. Gabriel, Gr. Burgstr. 520 JacQ
 AB 1807: Firma Anthon & Wellmitz, Große Burgstr. 520 JacQ
 Behrens HB 1796 Sept.
 „ HB 1799 Sept.
 „ HB 1800 Juli, Sept.
 „ HB 1801 Mai
 „ HB 1802 Aug.
 „ HB 1803 Juli
 „ HB 1804 Sept.
 „ HB 1805 Sept.
 „ HB 1806 Dez.
 „ HB 1807 Dez.

ARNDT, Philipp

Schneider

-
- AB 1798: Papenstr. (= Pfaffenstr.) bei St. Catharinen, 572 JacQ
 AB 1807: Papenstr. bei St. Catharinen, 572 JacQ
 Behrens HB 1791 Dez.
 „ HB 1792 Dez.

Behrens HB 1793 Dez.
„ HB 1794 Dez.
„ HB 1795 Dez.
„ HB 1796 Dez.
„ HB 1797 Sept., Dez.
„ HB 1798 Dez.
„ HB 1799 Dez.
„ HB 1800 Dez.
„ HB 1801 Dez.
„ HB 1802 Dez.
„ HB 1803 Dez.
„ HB 1804 Dez.
„ HB 1805 Dez.
„ HB 1806 Dez.

ARNDT, Philipp Wwe.

Schneider

Behrens HB 1807 Dez.

ASMUSS, Matthias Christoph Diedrich

Kaufmann;
Hanf, Flachs, russ. Produkte,
Wolle, Speditions- u.
Kommissionsgeschäfte

AB 1801: Beckergrube 109 MMQ
AB 1803: Beckergrube 109 MMQ
Behrens HB 1801 Febr., Aug.
„ HB 1802 Febr.

ASSMUSS(EN)

Mamsell

Behrens HB 1794 April, Aug., Okt.

AYRER, Johann Heinrich (sen.), Göttingen

Universitäts-Stallmeister u.
Reitlehrer

Reitstallstraße im Reitstallkomplex
Behrens HB 1803 Juli

AXEN, Carl von

Kaufmann

AB 1798: Beckergrube 210 MMQ
Behrens HB 1788 Dez.

B

C. F. bzw. C. F. B.

Hadstedt

Behrens HB 1787 März, Aug.

 Behrens HB 1797 Febr.

BALLHORN

 Behrens HB 1794 April

„ HB 1795 Juli

BECKER, Daniel Jacob

Schuhmachermeister

 AB 1801: Markttwiete oben der Braunstr. 219 MQ
 Behrens HB 1800 Dez.

BECKER, Gottlieb Arnold

 Prediger an St. Jacobi
 1807: Pastor

 AB 1798: Königstr. bei St. Jacobi 584 JacQ

AB 1803: Jacobikirchhof 585 JacQ

AB 1807: Jacobikirchhof 585 JacQ

Behrens HB 1789 Juli

„ HB 1791 Febr.

„ HB 1794 Febr.

„ HB 1796 April

„ HB 1798 Jan.

„ HB 1800 Sept.

„ HB 1807 Mai

„ HB 1808 Mai

BEHN, Georg Heinrich, Dr. med.

Arzt

 AB 1801: Königstr. 789 JohQ

AB 1805: Königstr. 789 JohQ

Behrens HB 1801 Dez.

„ HB 1802 Dez.

„ HB 1804 Dez.

BE(H)NCK(in), J., Wwe.

 Behrens HB 1804 Aug.

BEHRENS

Gärtner

 Behrens HB 1802 März

„ HB 1803 März

„ HB 1805 März

BEHRENS, Adolph, Sohn d. J. Behrens

 Behrens HB 1807 Sept., Dez.

„ HB 1808 April, Dez.

BEHRENS, August (I), Sohn d. J. Behrens

Behrens HB 1792 Dez.
„ HB 1794 Jan.
„ HB 1797 April

BEHRENS, August (II), Sohn d. J. Behrens

Behrens HB 1796 Okt.
„ HB 1797 April

BEHRENS, Augusta, Tochter d. J. Behrens

Behrens HB 1798 Juli

BEHRENS, Betty, (Elisabeth Henriette) Tochter d. J. Behrens

Behrens HB 1796 Dez.
„ HB 1798 Jan., Juli, Okt., Dez.
„ HB 1799 März, April, Nov.
„ HB 1800 Okt.
„ HB 1801 Febr., Aug., Sept., Dez.
„ HB 1802 Juni, Okt., Nov., Dez.
„ HB 1803 Sept., Dez.
„ HB 1804 März, Juli, Aug., Nov., Dez.
„ HB 1805 Jan., März, April, Sept., Dez.
„ HB 1806 Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept.,
Okt., Dez.
„ HB 1807 Jan., Febr., April, Juni, Dez.
„ HB 1808 Jan., Febr., März, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez.

BEHRENS, Caroline, Tochter d. J. Chr. Behrens

Behrens HB 1797 Nov., Dez.
„ HB 1798 Juli, Dez.

BEHRENS, Dorothea, Tochter d. J. Behrens

Behrens HB 1802 Dez.

BEHRENS, Friedrich August, Sohn d. J. Chr. Behrens

Behrens HB 1797 Sept.

BEHRENS, Heinrich, Sohn d. J. Behrens

Behrens HB 1804 Jan., Dez.
„ HB 1805 Nov., Dez.
„ HB 1806 Sept., Okt., Dez.
„ HB 1808 Sept., Dez.

-
- Behrens HB 1797 Sept.
 - „ HB 1798 Nov.
 - „ HB 1803 Dez.
 - „ HB 1804 Aug.
 - „ HB 1806 Aug.

BEHRENS, Hinrich August jun., Sohn des Hinrich August Behrens d. Ä.

- Behrens HB 1799 März, Juni, Sept., Dez.
- „ HB 1800 April
- „ HB 1804 Aug., Dez.
- „ HB 1805 Jan., Dez.
- „ HB 1806 Dez.
- „ HB 1807 Dez.
- „ HB 1808 März

BEHRENS, Jacob d. Ä., seine Zuckersiederei

- Behrens HB 1792 Dez.
- „ HB 1793 Dez.
- „ HB 1794 Dez.
- „ HB 1795 Dez.
- „ HB 1796 Dez.
- „ HB 1797 Dez.
- „ HB 1798 Dez.
- „ HB 1799 Dez.
- „ HB 1800 Dez.
- „ HB 1801 Dez.

BEHRENS, Jacob (d. J.), Sohn d. Jacob Behrens

- Behrens HB 1792 Febr., März
- „ HB 1794 März
- „ HB 1795 März
- „ HB 1796 Dez.
- „ HB 1797 Nov.
- „ HB 1798 April, Juli, Aug.
- „ HB 1799 März
- „ HB 1800 Aug.
- „ HB 1801 Febr., Juni, Dez.
- „ HB 1802 März, Juli, Okt., Nov., Dez.
- „ HB 1803 April, Dez.
- „ HB 1804 März, Juli, Aug., Nov., Dez.
- „ HB 1805 März, April, Juli, Sept., Dez.
- „ HB 1806 April, Mai, Juli, Aug., Sept., Okt., Dez.
- „ HB 1807 Jan., Febr., April, Mai, Juni, Juli, Dez.
- „ HB 1808 Jan., Febr., März, April, Mai, Aug., Sept., Okt.,
Nov., Dez.

BEHRENS, Jacobine, Tochter d. J. Behrens

- Behrens HB 1801 Juli, Sept.
- „ HB 1802 Nov., Dez.
- „ HB 1803 Juni

**BEHRENS, Joh. Christian, Liensfeld
Bruder d. J. Behrens**

Landmann

- Behrens HB 1787 Juni, Aug.
- „ HB 1788 März, Dez.
- „ HB 1789 Dez.
- „ HB 1790 Dez.
- „ HB 1794 März, Nov.
- „ HB 1795 März, Dez.
- „ HB 1796 Dez.
- „ HB 1797 Sept., Dez.
- „ HB 1798 Dez.
- „ HB 1799 Febr., Nov.
- „ HB 1800 Nov.
- „ HB 1801 Nov.
- „ HB 1802 Dez.
- „ HB 1803 Dez.
- „ HB 1804 Mai, Dez.
- „ HB 1805 Dez.
- „ HB 1806 Dez.
- „ HB 1807 Jan., Nov., Dez.
- „ HB 1808 Juli, Nov.

BEHRENS, Johann Dieterich, Sohn d. J. Chr. Behrens

- Behrens HB 1808 Febr.

BEHRENS, Salome, Tochter d. J. Behrens

- Behrens HB 1807 Sept., Dez.
- „ HB 1808 April, Dez.

BEHRENS, Sophia Dorothea geb. Möhring, 2. Frau d. J. Behrens

- Behrens HB 1807 Nov, (namentlich erwähnt, erscheint sonst als „meine Frau“)

BEHRENS, Sophia Elisabeth geb. Galindo, 1. Frau d. J. Behrens

- Behrens HB 1798 Juni (namentlich erwähnt; erscheint sonst als „meine Frau“)

BEHRENS, Sophie (Margaretha Sophia), Tochter d. Jacob Behrens

- Behrens HB 1792 Jan., Febr., April
- „ HB 1794 März, Nov., Dez.

Behrens HB 1796 Dez.

- „ HB 1797 Mai, Juni, Aug., Dez.
- „ HB 1798 April, Juli, Sept., Okt.
- „ HB 1799 März, April, Nov.
- „ HB 1800 Okt.
- „ HB 1801 Febr., Aug., Sept., Dez.
- „ HB 1802 Juni, Juli, Okt., Nov., Dez.
- „ HB 1803 Sept., Dez.
- „ HB 1804 März, Juli, Aug., Sept., Nov., Dez.
- „ HB 1805 Jan., März, April, Sept., Dez.
- „ HB 1806 Febr., April, Mai, Juli, Aug., Okt., Dez.
- „ HB 1807 Jan., April, Mai, Juni, Dez.
- „ HB 1808 Jan., Mai, Juli, Dez.

BEHRENS, Wilhelm, Sohn d. J. Behrens d. Ä.

- Behrens HB 1805 Sept., Nov., Dez.
- „ HB 1806 Febr., Dez.
- „ HB 1808 Sept., Dez.

BENCKHER, Johann Marcus, Nürnberg

Behrens HB 1797 Febr.

BENDER, Gebrüder

Klarinetten

Behrens HB 1805 Dez.

s. LA 1805, 14. 12. (A): Sa 14. 12.1805 Konzert im Großen Konzertsaal:

1. Teil: 1) Symphonie von Haydn.

2) Konzert f. 2 Klarinetten, komponiert v. Hoffmeister, geblasen von Gebrüder Bender.

3) Arie von Cimarosa.

2. Teil: 1) Klavier-Sonate von Mozart.

2) Konzert für 2 Klarinetten, komponiert v. Krommer, geblasen von Gebrüder Bender.

3) Ouverture von Mozart.

Beginn: 6 Uhr Eintritt: 2 M

BEND(T)FELDT, Hinrich

Seidenwaren u. Flachs

AB 1798: Holstenstr. 181 MQ

AB 1801: Holstenstr. 181 MQ

Behrens HB 1787 Dez.

„ HB 1788 Febr., Sept.

„ HB 1790 Aug., Sept., Nov.

„ HB 1791 Dez.

„ HB 1792 März, Dez.

„ HB 1793 Dez.

„ HB 1794 Febr., März, April, Mai, Juli, Sept., Dez.

- Behrens HB 1795 Jan., Dez.
- „ HB 1796 Febr., Dez.
- „ HB 1797 Jan., Aug., Sept.
- „ HB 1798 April, Juli, Sept., Nov.
- „ HB 1799 April, Juni, Okt.
- „ HB 1800 Juli
- „ HB 1801 Jan.
- „ HB 1803 Dez.

BENSER, Wwe. (Catharina Margaretha geb. Brüning, Witwe d. Kaufmanns Hermann Nicolaus Benser)

Königstraße Behrens HB 1789 Dez.

BENTHIEN

Behrens HB 1797 Juni

BEREND, Joel, (Lübeck-)Moisling Jude

- Behrens HB 1793 Mai
- „ HB 1794 Juni, Okt., Dez.
- „ HB 1795 Sept.
- „ HB 1796 April, Mai, Dez.
- „ HB 1797 März, April, Mai, Juni, Dez.
- „ HB 1798 Nov.
- „ HB 1799 März, Dez.
- „ HB 1800 April, Sept.
- „ HB 1801 Jan., April, Sept.
- „ HB 1803 März
- „ HB 1804 April

BERNASCONI, Peter Galanteriewaren

AB 1798: Königstr. 754 JohQ

AB 1803: Königstr. 754 JohQ

Behrens HB 1800 Aug. Dez.

„ HB 1801 März, Dez.

„ HB 1802 Febr., Juni

„ HB 1803 Jan.

s. LA 1793 verkauft „engl. Kunst-Waaren, feines Spielzeug“ und „verschiedene
30. 10.: neue Spiele, die theils in Gesellschaften unterhaltend sind, theils der
Jugend zum Nutzen gereichen“.

BERNDTS, Johann Tobias, Maurermeister
(auch: Behrens, Berend(t)s)

AB 1798: Johannisstr. 9 JacQ
Behrens HB 1797 April

BEYER, Johann Hinrich	Bleicher
AB 1807:	vor dem Hüntertor Behrens HB 1806 Dez. „ HB 1807 Dez.
BINDER, der junge	
	Behrens HB 1791 Aug.
BINN, Peter Hinrich	Klempnermeister
AB 1798:	Aegidienstr. 587 JohQ Behrens HB 1794 Dez.
BLANCK, Christoph Hartwig	Haardecken-Fabrik
AB 1799:	Königstr. bei St. Catharinen, 560 JacQ Behrens HB 1799 Nov.
BLOHM, Nicolaus Bernhard (Fa. Mollwo & Blohm s. dort)	Kaufmann
AB 1798:	Fischstr. 85 MQ
BÖCKMANN, Wwe (& Techentien)	Kuchenbäcker
AB 1798:	Fischergrube 295 MMQ Behrens HB 1793 Sept.
BÖDGER, s. BÖTTCHER	
BÖHME, Georg	Kaufmann, Bürgermeister
AB 1798:	Königstr. 536 JacQ Behrens HB 1802 Aug.
BÖLSCH (E), Johann Georg	Tapezier (seit 1801, s. LA 1801, 3. 10.)
AB 1803:	Johannisstr. 28 JacQ
AB 1807:	Johannisstr. 28 JacQ Behrens HB 1802 Dez. „ HB 1803 Mai, Dez. „ HB 1805 Dez. „ HB 1807 Dez.
BÖLSCHKE, Johann Wilhelm	Tapezier
	Königstr. (s. LA 1765, 25. 5.) Behrens HB 1788 Dez.

BÖLSCHE (wohl Bölsche, Matthias Daniel) Tapezier

Behrens HB 1789 Dez.

„ HB 1800 Dez.

BÖLSCHE, Matthias Daniel Tapezier

AB 1798: Königstr. 772 JohQ

AB 1803: Königstr. 672 JohQ (?)

Behrens HB 1793 Dez.

„ HB 1796 Febr.

„ HB 1798 Dez.

„ HB 1801 Dez.

vgl. LA 14. 1. 1792:

... auch zeige ich an, „daß ich mit verschiedenen ganz neuen Ideen in Tappissirung der Zimmern, façons der Betten und Fenster-Gardienen ect. versehen bin, ...“

BÖRNER, (wohl BERNER, Lorenz) Posamentierer

AB 1801: Hundestr. 114 JacQ

Behrens HB 1801 Juni

BÖES(E), Hinrich Spiegelmacher u. Spiegelfabrik

AB 1798: Ellerbrock 197 MMQ

Behrens HB 1788 Okt.

„ HB 1790 Juli

„ HB 1800 Dez.

vgl. LA 1799, 11. 5.:

„Wann ich in Erfahrung gebracht, daß viele Fremde in der Meinung stehen, als ob hier in Lübeck keiner verstünde Spiegelglas zu schleifen, oder das Glas zu versilbern: so versichere ich einem jeden hiedurch, daß ich alles dieses eben so gut machen kann, wie es irgend einer in Hamburg oder an einen andern Ort machet. Zugleich rekommandire ich mich auch hiemit bey einem jeden mit allen Sorten Spiegeln, sowohl im vergoldeten als auch in gemalten Rahmen, wovon ich eine Parthey fertig stehen habe.

Böes, Spiegelmacher, wohnhaft im Ellerbrock ...“

BÖTTCHER, J. H. wohl Schlachter

Behrens HB 1799 Dez.

„ HB 1804 Juni

„ HB 1805 Aug.

BOHN, Johann Friedrich Buchhandlung (seit 1794 s. LA 1794,
(ab 1803, 3. 12. Wittve Bohn) 1. 1. u. 11. 6.)

AB 1798: Königstr. 546 JacQ

AB 1807: Königstr. 546 JacQ

Behrens HB 1794 Dez.

„ HB 1795 Dez.

„ HB 1796 Dez.

Behrens HB 1797 Dez.
 „ HB 1798 Dez.
 „ HB 1799 Dez.
 „ HB 1800 Dez.
 „ HB 1801 Dez.
 „ HB 1802 Dez.
 „ HB 1803 Dez.
 „ HB 1804 Dez.
 „ HB 1805 Dez.
 „ HB 1807 Dez.

BOLLMAN, C. H., Birmingham

Behrens HB 1798 Mai

BOSSEL, (vielleicht Johann Peter)

AB 1807: Kl. Gröpelgrube 471 JacQ
 Behrens HB 1807 Dez.

BOUSSET, Johann Christian

Weißkrämer

AB 1798: Schüsselbuden 168 MQ
 AB 1801: Schüsselbuden 168 MQ
 Behrens HB 1788 Okt.
 „ HB 1792 Juli
 „ HB 1793 Mai, Dez.
 „ HB 1794 März, Nov.
 „ HB 1795 Jan., Dez.
 „ HB 1796 Dez.
 „ HB 1797 Dez.
 „ HB 1798 Jan., Dez.
 „ HB 1799 April, Dez.
 „ HB 1800 Dez.

BOY (vielleicht Boy, Christian)

Gärtner

Behrens HB 1787 Juni, Juli, Aug.
 „ HB 1788 März, Juni, Juli, Dez.
 „ HB 1789 Juni
 „ HB 1802 Juni
 „ HB 1804 Juli
 „ HB 1805 Dez.

BOY, Christian

Handels-Gärtner

AB 1798: Boy, Christian sen. vor dem Mühlenthor, vorne am Geniner Wege links
 AB 1798: Boy, Christian jun. vor dem Mühlenthor, vorne am Hamburger Landwege

AB 1807: ebenso
Behrens HB 1791 Dez.
„ HB 1792 Dez.
„ HB 1794 Nov. Dez.
„ HB 1796 Dez.
„ HB 1797 Dez.
„ HB 1799 April
„ HB 1807 Dez.

BOY, Johann Caspar Bild- und Steinhauer

AB 1798: Kl. Altefähre 656 MMQ
Behrens HB 1797 April

BOY, Joh. Gottlieb Gärtner

vor dem Mühltentor (LA 1800, 5. 3. (A))
Behrens HB 1795 Dez.

BRÄMER (viell. Bremenn, J. C. P.) Korbmacher

AB 1798: Königstr. 784 JohQ
Behrens HB 1797 Dez.

BRAMMER, Joh. Christoph Baumseidenmacher

AB 1798: Aegidienstr. 585 JohQ
Behrens HB 1798 Sept.
„ HB 1800 Sept.

BRANDT, Franz Heinrich engl. u. deutsche Kramwaren,
Papier en gros und en detail.

AB 1805: am Markt 232 MQ
Behrens HB 1805 Aug.

BRANDT, Jürgen Hinrich Stuhlmachermeister

AB 1798: Gr. Schmiedestr. 802 MQ
Behrens HB 1798 Mai

BRAUN, aus Ludwigslust Oboist

Behrens HB 1806 Okt.
s. LA 1806, 11. 10. (A): Sa 11. 10. Konzert im Konzertsaal

BREHMER (wohl Brehmer, Carl Friedrich, Gewürzhandlung)

AB 1798: Königstr. bei St. Catharinen, 562 Jac Q
Behrens HB 1799 April

BRINCKMANN, Richard	Schiffer
AB 1807:	Kl. Burgstr. 621 JacQ Behrens HB 1806 Aug.
BRÖCKMANN, Nina Louise	Musikerin
	Behrens HB 1807 April s. LA 1807, 25. 4. (A): Sa 25. 4. 1807 im Opernhaus, gibt die Musikerin zum Besten ihres kranken Vaters, „ein großes Vocal- und Instrumental-Concert“.
BRÜSCH, Martin Philipp	Weinhandlung
AB 1798:	Fischstr. 87
AB 1807:	Fischstr. 87 Behrens HB 1798 Jan. „ HB 1801 Febr., Aug., Nov. „ HB 1802 Juni, Nov. „ HB 1803 Dez. „ HB 1804 Dez. „ HB 1806 Dez „ HB 1807 Dez.
BRU(H)NS	Handlanger
	Behrens HB 1808 April, Mai
BUCHHOLTZ, Georg Friedrich, J. U. D.	Domsyndicus
AB 1805:	Pferdemarkt, MQ Behrens HB 1806 Okt. vgl. LA 1806, 25. 10.: Auktion des Inventars am 27. 10. 1806.
BUCHWALD, Georg Gottlieb, Schwartau	Töpfer
	Behrens HB 1806 Sept. „ HB 1807 Okt. „ HB 1808 Mai, Juni, Nov.
BUDENDACH s. BUTENDACH	
BÜSCHEL, (auch: PÜSCHEL), Bernhard	Kunsthandlung (Kupferstiche, mathem. Bestecke, Vergrößerungsgläser usw., Instrumente, Karten)
AB 1803:	Holstenstr. 176 MQ (seit 1799, s. LA 1799, 26. 10.) Behrens HB 1802 Dez.
BURMESTER, Joch. Hinrich	Holzhändler u. Korkenschneider
AB 1798:	Dankwartsgrube 578 MQ Behrens HB 1796 Juni

- AB 1798: **Beckergrube 101 MMQ**
 Behrens HB 1788 Okt.
 „ **HB 1789 Juli**
 „ **HB 1791 Febr., Dez.**
 „ **HB 1792 Juni, Dez.**
 „ **HB 1793 Dez.**
 „ **HB 1794 Febr., Dez.**
 „ **HB 1795 Dez.**
 „ **HB 1796 April**
 „ **HB 1797 Dez.**
 „ **HB 1798 Jan.**

C

- Behrens HB 1802 Jan.**
s. LA 1802, 27. 1.: Sa 30. 1. 1802 Konzert im gr. Konzertsaal, Calmus spielt
 verschiedene Stücke auf dem Violincello, Eintritt: 2 M

- AB 1803: **Beckergrube 102 MMQ**
AB 1805: **Johannisstr. 30 JacQ**
 Behrens HB 1802 Nov.
 „ **HB 1803 Aug.**
 „ **HB 1805 Dez.**

- Behrens HB 1799 Juni**

- Behrens HB 1804 Okt.**
 „ **HB 1808 Juli, Okt.**

- Behrens HB 1794 Okt., Dez.**
 „ **HB 1803 Mai, Nov., Dez. (Catharina)**
 „ **HB 1804 Mai (Catharin), Dez.**
 „ **HB 1805 Mai, Sept., Okt., Nov., Dez.**
 „ **HB 1806 Dez.**
 „ **HB 1807 Sept., Nov., Dez.**
 „ **HB 1808 Dez.**

CAQUERET, Abbé

Sprachlehrer

Behrens HB 1805 Jan., März, Mai, Juli, Sept., Dez.
„ HB 1806 Febr., April, Juli, Okt.
„ HB 1807 Mai, Dez.
„ HB 1808 Juli, Sept., Nov.

In AB 1805 ist die Wohnung nicht angegeben, aber im Anhang S. 295 unter „Sprachunterricht“ ist C. genannt (Caquere); Ebenso AB 1807 S. 291.

CIANCHETTINI, Pius, London

Musiker

Behrens HB 1805 Juni

S. LA 1805, 22. 6.: Konzert des „wirklich nur fünfjährigen Pius Cianchettini aus London“, Sa 22. 6. im Schauspielhaus, spielt Klavier, alleine und vierhändig mit seiner Mutter, Schwester „des berühmten Pianoforte-Spielers Dussek“, in einer Sonate „à quatre mains“. Madame Cianchettini spielt außerdem ein Konzert eigener Komposition und eines ihres Bruders auf dem Pianoforte.

CHRISTIN

Wäscherin

Behrens HB 1794 März

CLÖHRS s. KLOERS

CLÖRIS, Philipp Cajus (KLÖRS)

Mietkutscher

AB 1803: Beckergrube 151 MMQ
AB 1805: Beckergrube 151 MMQ
Behrens HB 1801 Sept.
„ HB 1802 Aug.
„ HB 1805 Febr.

CODEVELLE

Lehrer der französischen Sprache

Dankwatsgrube bei Söhren (LA 1795, 3.6.)

Behrens HB 1799 Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept.,
Okt., Nov., Dez.

„ HB 1800 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Aug.,
Sept.

vgl. LA 1795, 3.6.: Codevelle beabsichtigt, eine Schule für die französische Sprache zu eröffnen.

COLAS

Behrens HB 1806 Aug.

COSSEL, Peter Ludwig

Makler; vertritt die Phönix-Feuer-
versicherungs-Compagnie London
(LA 1789, 24. 8.)

AB 1798: Mengstr. 70 MQ
Behrens HB 1787 Juni

CROLL, Johann Michael & Sohn (Firma)

AB 1807: Mengstr. 3 MMQ
Behrens HB 1806 Dez.
„ HB 1807 Dez.
„ HB 1808 Febr.

CROLL, Johann Wilhelm Kaufmann
(Inh. d. Fa. J. M. Croll & Sohn)

AB 1807: Mengstr. 3 MMQ
Behrens HB 1804 Okt. (ohne Vorname)
„ HB 1806 Juni, Dez.

CROLL, Johann Wilhelm Wwe.
(Salome geb. Ganslandt)

Behrens HB 1808 April

CURTIUS, Carl Hermann, Dr. med. Garnisons-Medicus

AB 1798: Königstr. bei Jacobi 578 JacQ
Behrens HB 1788 Dez.

D

DABES, Martin Christ. Küster an St. Jacobi

AB 1798: Jacobikirchhof 587 JacQ
AB 1807: Jacobikirchhof 587 JacQ
Behrens HB 1788 Okt.
„ HB 1800 Sept.
„ HB 1801 Juli
„ HB 1802 Sept.
„ HB 1804 Jan.
„ HB 1805 Sept.
„ HB 1807 Sept.

DAU, Hans Heinrich Korn- Mehl- u. Fettwaren

AB 1798: Mühlenstr. 756 MQ
Behrens HB 1793 Nov.
„ HB 1794 Nov.
„ HB 1795 Juli

DAUSZ, Johann Gottlieb	Handschuh- u. Lederfabrikant
AB 1805:	Hundestr. 77 JacQ Behrens HB 1804 Nov.
DIERKSEN, Wwe. (viell. Johann Hinrich Diercksen Wwe)	
AB 1801:	Aegidienstr. 565 JohQ Behrens HB 1800 Sept.
DIESTEL	zwei Schauspielerinnen
	Behrens HB 1804 Nov.
DILLER, aus Straßburg	Harfenist
	Behrens HB 1805 Jan.
S. LA 1805, 23. 1.:	So 27. 1. 1805, Diller gibt im gr. Konzertsaal ein Vokal- und Instrumentalkonzert, „worin er sich mit verschiedenen schönen Stücken auf der Pedal-Harfe wird hören lassen“. Beginn 4 Uhr, Eintritt 2 M.
DINN(SCH)	
	Behrens HB 1790 Mai
DITTMER, Johann Hinrich	
	Behrens HB 1794 Sept.
DOLL	
	Behrens HB 1793 Sept.
DOMNICH	Musiker
s. HILDEBRANDT	
DONATIUS, Christian Gottfried	Buchhandlung bis 1794
Königstraße oben der Fleischhauerstr. (LA 1794 1.1.)	Nachfolger J. F. Bohn, s.d.
	Behrens HB 1791 Dez.
	„ HB 1792 Dez.
	„ HB 1793 Dez.
DORTHIE	Mädchen (vielleicht identisch mit der Köchin dieses Namens)
	Behrens HB 1797 Okt.
	„ HB 1799 März, April, Okt., Dez.
	„ HB 1800 April, Okt., Dez.
	„ HB 1801 Juli, Dez.
	„ HB 1802 Mai

DORTHIE (DORTHY)**Köchin**

-
- Behrens HB 1796 Okt., Dez.
 - „ HB 1797 Mai, Dez.
 - „ HB 1798 Mai, Okt., Dez.

**DREVSEN, Levin Hinrich (wohl fälschlich für
DREVSEN, Levin Nicolaus)**

- Behrens HB 1787 Dez.

DREVSEN, Levin Nicolaus**Gewandschneider**

-
- AB 1798: Holstenstr. 179 MQ; ab Mitte Juli 1801 L. N. Drevsen Witwe (LA 1801, 11. 7. (A)).
 - AB 1807: Holstenstr. 180 MQ
 - AB 1809: Holstenstr. 178 u. 179 MQ
 - Behrens HB 1787 Dez.
 - „ HB 1788 Febr.
 - „ HB 1790 Dez.
 - „ HB 1791 Febr., Dez.
 - „ HB 1792 Dez.
 - „ HB 1793 Dez.
 - „ HB 1794 Dez.
 - „ HB 1795 Dez.
 - „ HB 1796 Dez.
 - „ HB 1797 Sept., Dez.
 - „ HB 1798 Mai, Dez.
 - „ HB 1799 Dez.
 - „ HB 1800 Dez.
 - „ HB 1801 Dez.
 - „ HB 1802 Nov., Dez.
 - „ HB 1803 Dez.
 - „ HB 1805 Dez.
 - „ HB 1806 Dez.
 - „ HB 1807 Dez.

DÜFFER, Johann Hinrich & AHRENS**Leinenhandel**

(ab Mitte Mai 1800 führt die Witwe
Düffer das Geschäft weiter
(LA 1800, 21. 5.)

- AB 1798: Weiter Krambuden 243 MQ
- AB 1807: Weiter Krambuden 243 MQ
- Behrens HB 1797 Juni
- „ HB 1798 Aug.
- „ HB 1807 Nov.

E

E.E. = EVATT, Emi, s. dort

EBBE, Friedrich Wilhelm Cafetier u. Speisewirt im Opernhaus

AB 1805: Beckergrube 153 MMQ
 Behrens HB 1805 Febr. (März, April)

ECHOLT Musiker

Behrens HB 1803 Sept.

EHLERS Böttcher
(vielleicht: Ehlers, Anton Berend, Altbinder)

AB 1798: Fischergrube 303 MMQ
 Behrens HB 1788 Okt.

EISOLT vgl. dän. Kammermusik

Behrens HB 1803 Sept.

S. LA 1803, 3. 9.: Konzert im Opernhaus; angesagt sind verschiedene Konzerte auf dem Kontrabaß (Sa 3. 9. 1803)
 Beginn 6 Uhr, Eintritt 1 M 8S.

ENCKHUSEN, Anton Georg Schneider

AB 1798: Engelsgrube 458 MMQ
AB 1801: Engelsgrube 458 MMQ
 Behrens HB 1788 Dez.
 „ HB 1789 Dez.
 „ HB 1790 Juli
 „ HB 1791 Dez.
 „ HB 1792 Dez.
 „ HB 1793 Dez.
 „ HB 1800 Dez.

ENGELHARDT, Daniel Schneidermeister

AB 1807: Pfaffenstr. bei St. Katharinen 570 JacQ
 Behrens HB 1807 Dez.

ERASMI, Johannes Lager von Steingut, deutschem und
franz. Porzellan, Glaswaren; Kom-
missions- und Speditionsgeschäfte

AB 1807: Alfstr. 64 MQ
 Behrens HB 1806 Juni, Aug.
 „ HB 1807 April

ESCHENBORG, Bernhard Hermann

Goldschmied

Behrens HB 1791 Aug.

EVATT, Emi

London, Demoiselle

Behrens HB 1787 März, April, Juni, Juli, Aug.

„ HB 1794 Dez.

„ HB 1798 Sept., Nov.

„ HB 1799 Aug.

EVERS

Kinder-Warterin

Behrens HB 1805 Nov.

„ HB 1806 Febr.

EVERS v., Anna Catharina

Protonotarin

geb. v. Brömsen (Frau des N. H. v. Evers)

Behrens HB 1800 Sept.

„ HB 1807 Dez.

„ HB 1808 Dez.

EVERS, Friedrich Ernst

deutsche und franz. Manufakturwa-
ren en detail

AB 1807: Breitestr. Ecke Beckergrube 704 MMQ

Anhang: Behrens HB 1807 Sept., Nov., Dez.

„ HB 1808 Jan., Febr.

EVERS, George v.

Behrens HB 1808 März

EVERS, Nicolaus Heinrich (v.) J.U.L.

Protonotar

AB 1801: Hinter dem Markt 826 JohQ

AB 1807: auf der Parade, an der Ecke d. Papenstr. MQ

Behrens HB 1800 Aug., Sept.

„ HB 1801 Juli, Sept.

„ HB 1803 Aug., Dez.

„ HB 1804 Juni, Okt., Nov.

„ HB 1806 Aug.

„ HB 1807 Dez.

„ HB 1808 Aug., Sept.

F

FABRICIUS, Friedrich August

2. Diakon an St. Jacobi

- AB 1801: Breite Str. bei Jacobikirchhof 643 JacQ
AB 1803: Breite Str. bei Jacobikirchhof 643 JacQ
AB 1807: Breite Str. bei Jacobikirchhof 643 JacQ
Behrens HB 1801 Juli
„ HB 1802 Sept. (Okt.) wurde im Okt. bezahlt, aber unter
Sept. eingetragen
„ HB 1805 Sept.
„ HB 1807 Sept.

FALCKSCH

Wärterin

- Behrens HB 1796 Aug.
„ HB 1797 Okt.
„ HB 1798 Juli

FICK

Gelbgießer

- Behrens HB 1798 Febr.

FICK, Jochim

Kaufmann

- AB 1798: An der Trave bei der Beckergrube 248 MMQ
AB 1807: An der Trave bei der Beckergrube 248 MMQ
AB 1809: An der Trave bei der Beckergrube 248 MMQ
Behrens HB 1793 Okt.
„ HB 1794 Febr., Nov.
„ HB 1796 Dez.
„ HB 1797 Okt., Nov.
„ HB 1798 Jan., März, Sept., Nov.
„ HB 1799 Febr., April
„ HB 1800 Juli, Nov.
„ HB 1801 Juni, Sept., Okt., Nov., Dez.
„ HB 1802 Sept., Nov., Dez.
„ HB 1803 Juli, Dez.
„ HB 1804 Febr., Juni, Juli
„ HB 1805 Jan., Mai, Dez.
„ HB 1806 Febr., Juni
„ HB 1808 Febr.

FICK, Johann Hermann

Beckenschläger

- AB 1801: Fünfhausen 28 MMQ
Behrens HB 1796 April, Okt.

FICKER, Christian Gottlieb

Petschierstecher und Gastmeister
am Gasthaus für arme Reisende

AB 1805: Gr. Gröpelgrube 386 JacQ
AB 1807: Gr. Gröpelgrube 386 JacQ
Behrens HB 1805 Aug.
„ HB 1806 Aug.

FINCKS

Comptoir-Bursche

Behrens HB 1802 Dez.
„ HB 1803 Dez.
„ HB 1804 Dez.
„ HB 1805 Dez.
„ HB 1806 Dez.

FINCKS, Johann Jacob

Buntfütterer

AB 1798: Breite Str. (LA 1772. 11. 1.)
Breitestr. 651 JacQ
Behrens HB 1788 Okt.
„ HB 1794 Dez.

FISCHER

Gelbgießer

Behrens HB 1788 Sept., Okt.

FISCHER

Arbeitsmann

Behrens HB 1800 Sept.

FISCHER, Friedrich Anton

Beckenschläger

AB 1801: Kl. Schmiedestr. (= Kupferschmiedestr.) 181 MMQ
AB 1807: Kl. Schmiedestr. (= Kupferschmiedestr.) 181 MMQ
Behrens HB 1800 Sept.
„ HB 1804 März
„ HB 1807 April
„ HB 1808 Febr.

FISCHER, Johann Adolph

Nädlermeister

AB 1805: Clemenswiete 255 MMQ
Behrens HB 1805 Juni

FLÜGGE, Hinrich Hermann

Töpfermeister

AB 1805: Rosenstr. 419 JacQ
Behrens HB 1803 Nov.
„ HB 1805 Dez.

FOUCAULT

Behrens HB 1800 Sept.

FRAENZL

Violinist

Behrens HB 1803 Aug.

„ HB 1806 Sept.

S. 1. LA 1803, 20. 8.: Mo 22. 8. Konzert im Gr. Konzertsaal;
Fraenzl wird sich „mit verschiedenen Musikstücken auf der
Violine hören lassen“.

Beginn 6½ Uhr, Eintritt: 2 M

S. 2. LA 1806, 6. 9.: Violinkonzert am 6. 9. im Gr. Konzertsaal;
Billett 3 M im Goldenen Engel;
Beginn präcise 6 Uhr

FRANCK, Johann

Bücher Auctionarius

AB 1798: Hundestr. 100 JacQ
Behrens HB 1795 März

FRANK(SCH)

Behrens HB 1802 Dez.

FRANZ

Kutscher des Bürgermeisters Peters

Behrens HB 1788 Okt.

„ HB 1789 Dez.

„ HB 1790 Dez.

„ HB 1791 Dez.

„ HB 1792 Dez.

„ HB 1793 Dez.

„ HB 1794 Dez.

FREUNDT, Johann Diedrich

Bildhauer u. Möbelhändler

AB 1805: Johannisstr. JacQ
Behrens HB 1805 April

FREY

Behrens HB 1794 Mai

FRIESE, (wohl: Daniel Friedrich)

Maler

Fleischhauerstr. bei Wrangel (LA 1780, 15. 7.)

Behrens HB 1787 Nov.

FRISTER, Friedrich Ludwig Kaufmann; seidene u. engl. Waren
en detail; Tapetenfabrik

AB 1798: Kohlmarkt 269 MQ
Behrens HB 1796 Juni
„ HB 1798 Dez.
„ HB 1800 Sept.

FROST Schüttingsbote

Behrens HB 1793 Nov.

FROST Travenvogt

Behrens HB 1789 Aug.

G

G., C. bzw. C. G. (wohl Galindo, Christine, s. d.)

G. H. bzw. H. G. (wohl Mitglied der Familie Galindo)

Behrens HB 1788 Mai

G. J. bzw. J. G. (wohl Joseph Galindo, s. d.)

GÄDECKE (Meno Heinrich) & KARCK Kaufleute; Seiden- u. engl. Waren
(Hans Dietrich)

AB 1798: Klingenberg 817 JohQ
Behrens HB 1796 Mai

GAEDEKE J.(ohann) J.(ochim) & Sohn Kommissions- u. Speditionsge-
(Firma; Inhaber: Gädeke, Hermann Carl) schäfte

AB 1798: Fischstr. 102 MQ
Behrens HB 1797 Dez.
„ HB 1807 Okt.

GALINDO d'Urrea, Christine, Hamburg,
Schwester d. Sophia Elisabeth Behrens geb. Galindo

Behrens HB 1787 Febr., März, Juli
„ HB 1803 April

GALINDO d'Urrea, Joseph, Hamburg
Schwiegervater des J. Behrens

Behrens HB 1787 Febr., März, April, Juli, Aug.(?), Sept.
„ HB 1793 Mai
„ HB 1794 Dez.

- „ HB 1795 Dez.
- „ HB 1796 Dez.
- „ HB 1797 Dez.
- „ HB 1798 Dez.
- „ HB 1799 Dez.
- „ HB 1800 Dez.
- „ HB 1801 Febr.

GANSLANDT, Conrad Heinrich Wilhelm Kaufmann

Braunstraße (SB. MQ 1762–1773 Nr. 70)
Behrens HB 1787 Nov.

**GANSLANDT, Röttger, Teilhaber d. Handlungshauses
„Wilhelm Ganslandt & Götze”**

- AB 1809: Fischstr. 100 MQ
Behrens HB 1806 März
- „ HB 1807 Okt.
 - „ HB 1808 Jan., Febr.

GANSLANDT, Wwe sen. (Amelie, geb. Colsmann)

- AB 1805: Königstr. bei St. Jacobi 529 JacQ.
Behrens HB 1804 Aug.
- „ HB 1807 April

GANSLANDT, Wilhelm & Götze Handlungsfirma

- AB 1807: Fischstr. 100 MQ
Behrens HB 1805 Aug.

GEHRDTS, Johann Hinrich Schlossermeister (Kleinschmied)

- AB 1809: Kl. Schmiedestr. (= Kupferschmiedestr.) 171 MMQ
Behrens HB 1808 Jan.

GEIBEL, Elisabeth, Frau des reformierten Predigers Geibel

Behrens HB 1805 Jan.

GEIBEL, Johannes reformierter Prediger

- AB 1805: Fischstr. 104 MQ
AB 1809: Fischstr. 104 MQ
Behrens HB 1804 Dez.
- „ HB 1805 April, Sept., Dez.
 - „ HB 1806 April, Dez.
 - „ HB 1807 Jan., Dez.
 - „ HB 1808 Dez.

GELLERTSHOFF**Sänger**

Fischergrube 333, bei Wichmann (LA 1808, 20. 2.)
Behrens HB 1808 Febr.

vgl. LA 1808, 17. 2.: Gr. Vokal u. Instrumentalkonzert, 20. 2. 1808

GERDES, Hermann & Söhne**Kunst- und Handelsgärtnerei****(Inh.: Jochim Friedrich Gerdes)**

AB 1798: auf der Kahlhorst vor dem Mühlentor
Behrens HB 1789 April
Behrens HB 1791 Dez.

GERDES, Hieronymus**Kunst- und Handelsgärtner**

AB 1807: vor dem Mühlentor, bei dem Klosterkirchhof
Behrens HB 1804 Nov.
„ HB 1805 Okt.
„ HB 1806 Dez.
„ HB 1807 Dez.

GERSTORFF v.

Behrens HB 1801 Febr.

GÖPEL, Johann Andreas**Musiklehrer**

AB 1805: Hüsstr. 276 JohQ bei Moser
Behrens HB 1805 Jan.

s. LA 1805, 5. 1.: Konzert von J. A. Göpel, So 13. 1. 1805, im Gr. Konzertsaal: Vokal- und Instrumentalkonzert. Wird in selbigem auf der Harmonia spielen. „Mehrere Musikliebhaber und Tonkünstler werden es (= das Konzert) durch ihre Talente verschönen“. Eintritt 2 M.

GÖRCKE**Schneidermeister**

Behrens HB 1787 Mai, Dez.
„ HB 1788 Juni, Aug.

GÖS(C)KE, Franz Erdmann**Brauer**

AB 1798: Hüsstr. 243 JohQ
Behrens HB 1797 April

GÖS(C)KE, Magnus Diedrich**Kaufmann**

AB 1798: Hüsstr. 243 JohQ
Behrens HB 1797 April

GÖTZE, August**Kaufmann u. Vorsteher d. reformierten Gemeinde**

Behrens HB 1794 Dez.

GRABAU & KORN, Hamburg

Handelshaus („Weiße Waaren“)

HAB 1788: Große Reichenstr. No 77. (Wohnung oder Comptoir)
Behrens HB 1788 Okt.

GRABAU, JohannesHandlung von Porzellan, Steingut,
Glas; Kommissions- u. Spediti-
ons-geschäfte

AB 1798: Königstr. 755 JohQ
AB 1809: Königstr. 755 JohQ
Behrens HB 1797 März, Mai
„ HB 1798 Mai, Dez.
„ HB 1801 Febr., Dez.
„ HB 1803 Dez.
„ HB 1808 März

GRACH, Carl, in Nürnberg (?)

Behrens HB 1797 Febr.**GRAUTOPF (wohl Grautopff, Adolph Hinrich, Dispacheur)**

AB 1798: Fischergrube 285 MMQ
Behrens HB 1791 Dez.
„ HB 1794 Jan.
„ HB 1795 Jan.

GRAVENSTAEDT, Catharina Maria

Schulhalterin für Mädchen

AB 1803: auf Johannishof JohQ
Behrens HB 1799 Sept.
„ HB 1800 Dez.
„ HB 1801 April, Aug., Dez.
„ HB 1802 Juni, Sept., Dez.
„ HB 1803 März, Mai, Juni, Sept.

GREVSMÜHL, Andreas Christian

Zettelträger u. Logenmeister

AB 1803: Glockengießerstr. 227 JacQ
AB 1808: Glockengießerstr. 227 JacQ
Behrens HB 1803 Dez.
„ HB 1805 Dez.
„ HB 1807 Juni
„ HB 1808 April

GRIMM

Handlanger

Behrens HB 1807 April**GRIMM (vielleicht Grimm, Johann Anton, s. dort)**

Behrens HB 1803 Okt.

GRIMM, Johann Anton

Kaufmann, Speditions- u. Kommissionsgeschäfte, Seifenfabrik

AB 1803: Breite Str. 702 MMQ
Behrens HB 1804 Mai

GRÖGER, Friedrich Carl

Kunst- u. Porträt-Maler

AB 1798: Fleischhauerstr. 106 JohQ
AB 1803: Königstr. 538 JacQ
Behrens HB 1789 März
„ HB 1800 Sept.
„ HB 1802 Dez.

S. z. B. LA 1787, 1. 12 (A): „Da ich aufs höchste mich noch vierzehn Tage allhier aufzuhalten gesonnen bin, so zeige solches einem geehrten Publico hiedurch an, damit Liebhaber, die etwa gesonnen sein sollten sich in Medallion oder in Ringe mahlen zu lassen, sich gefälligst bey mir melden mögen.
F. C. Gröger, Migniaturn Mahler“.

GRÖGER, Wilhelm August

Conditor
(seit 1802, S. LA 1802, 24. 7.)

AB 1803: Engelswisch 486 MMQ (1802: Depenau 437, LA 1802, 24. 7.)
AB 1809: Engelsgrube 451 MMQ (seit 1805, LA 1805, 25. 5. (A)).
Behrens HB 1804 Jan.
„ HB 1805 Sept., Dez.
„ HB 1806 Dez.
„ HB 1807 Sept., Dez.
„ HB 1808 Jan., Febr., Nov., Dez.

GRÖSSER, Carl

Kunst- u. Handelsgärtner

AB 1801: vor dem Mülentor, dem Schwan gegenüber
Behrens HB 1800 März, Sept.
„ HB 1801 März
„ HB 1804 April

GROSCHOPFF(S)

Näherin

Behrens HB 1800 Sept.

GRUBE, Wwe sel. Joachim Hinrich Hermann Austernhandel

AB 1801: Schüsselbuden 209 MQ
AB 1805: Schüsselbuden 209 MQ
Behrens HB 1801 Jan.
„ HB 1803 Okt.
„ HB 1804 Mai, Okt.
„ HB 1805 April

GRÜHN, Johann Carl
Seidenkrämer (Konkurs laut Proclama v. 3. 11. 1798, S. LA 1799, 27. 1.)

AB 1799: Wahmstr. 433 JohQ
 Behrens HB 1799 Dez.

GRUEL = GRUHL, Johann Friedrich Schiffer

AB 1805: Engelsgrube 551 MMQ
 Behrens HB 1804 Febr.

GUHL(EN) Frau

Behrens HB 1804 Sept., Okt.

GULICH (wohl Gülich, Gerhard Philipp) Kaufmann

AB 1798: Beckergrube 152 MMQ
 Behrens HB 1794 Nov.

GUNDLACH, Ww & Koch Handelshaus
(Inhaber: Koch, Philipp Jacob)

AB 1798: Fischstr. 84 MQ
 Behrens HB 1789 Dez.

GUTH, C.

Behrens HB 1787 Dez.

H

HACH Schiffer

Behrens HB 1789 Nov.

Ein Schiffer Hach ist in Lübeck nicht nachgewiesen.

HAGEN, Joch. Georg Wilh. Tischlermeister

AB 1805: Dankwartsgrube 548 MQ
 Behrens HB 1807 Dez.

HARTUNG, Caspar Heinrich, Hamburg Kaufmann

HAB 1808: Grimm No. 9
 Behrens HB 1808 Dez.

HAASE (wohl Hasse, Carl Johann, s.d.) Lehrer

HASSE, (wohl Hasse, Jochim s.d.) Schiffer

 Behrens HB 1794 Dez.

-
- AB 1803: Hundestr. 86 Jac.Q
-
- Behrens HB 1801 Dez.
-
- „ HB 1802 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez.
-
- „ HB 1803 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept. Okt., Nov., Dez.
-
- „ HB 1804 Jan., Febr., März, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt.

-
- Behrens HB 1800 Okt.
-
- „ HB 1802 Okt., Nov.
-
- „ HB 1804 März
-
- „ HB 1805 März
-
- „ HB 1806 Okt.

-
- AB 1798: Untertrave bei der Engelsgrube 428 MMQ
-
- Behrens HB 1794 Dez.

-
- AB 1798: Jacobikirchhof 589 JacQ
-
- Behrens HB 1797 Sept.
-
- „ HB 1798 April, Juni, Sept., Dez.
-
- „ HB 1799 März, Juni, Sept. Dez.
-
- „ HB 1800 April (Erben)

 Behrens HB 1800 Sept.

-
- AB 1798: Kl. Burgstr. 671 MMQ
-
- AB 1805: Kl. Burgstr. 671 MMQ
-
- Behrens HB 1797 Sept.
-
- „ HB 1798 Sept.
-
- „ HB 1799 Juni, Nov., Dez.
-
- „ HB 1800 Okt.
-
- „ HB 1802 Okt., Nov.
-
- „ HB 1804 Dez.

HASSE, Johann Georg

Comptoir-Bursche

Behrens HB 1800 Aug.

HASSE, Simon

Kaufmann; Reeder

AB 1807: Beckergrube 159 MMQ
 Behrens HB 1803 Nov.
 „ HB 1805 Juni
 „ HB 1806 Okt.
 „ HB 1807 Juli

HAST, Johann Friedrich

Seiden-Baumwolle-Wolle-Leder-
handlung

AB 1807: Am Markt 240 MQ
 Behrens HB 1803 Mai, Sept., Dez.
 „ HB 1804 Juli, Okt.
 „ HB 1808 Sept.

HEINITZ, Carl Eduard

Englische und französische Kurzwa-
ren; Galanteriewaren

Königstr. Ecke Huxstr. (LA 1785, 9. 11. (B)).
Behrens HB 1788 Okt.

HEINS, Matthäus Jochim

Reitendiener

AB 1807: unter der Krähenstr. 355 JohQ
 Behrens HB 1803 März
 „ HB 1805 März
 „ HB 1807 März

HELM, Johann Hinrich

Frei-Bäcker

AB 1798: Königstr. bei St. Catharinen 543 JacQ
 Behrens HB 1798 Jan.

HELTZEL, Joh. Jacob

Glashandlung

AB 1803: Kohlmarkt 270 MQ
 Behrens HB 1801 März, Nov.
 „ HB 1802 Febr.
 „ HB 1806 März

HENRY

Tanzmeister

Behrens HB 1803 Sept., Okt.
„ HB 1804 Aug., Sept., Okt.

HERING, Arnold Jochim
(Fa. A. J. Hering & Co)

Krämer (Gewürz- und Farbhand-
lung; Kommissions- u. Speditionsge-
schäfte

AB 1798: Hinter dem Markt 828 JohQ
 Behrens HB 1795 März

HER(R)MANN(SCH)

Aufwartefrau

Behrens HB 1792 Mai, August

HERMBERG, Joachim Christoph

Ratsmusiker

AB 1805: Jacobikirchhof 594 JacQ

AB 1807: Jacobikirchhof 594 JacQ

Behrens HB 1805 März

„ HB 1806 März

„ HB 1808 Jan.

s. auch:

1) LA 1805, 13. 3.: So 17. 3. 1805 Konzert im Konzertsaal, Beginn 4 Uhr, Eintritt
1 M 8s

2) LA 1806, 5. 3. (A): So 9. 3. Konzert im Konzertsaal, Eintritt 1 M 8 s

3) LA 1808, 20. 1.: Sa 23. 1. 1808 im Gr. Konzertsaal, Vocal- und Instrumentalkonzert

1) Symphonie, v. Romberg

2) Konzert f. Horn, v. Rosetti

3) Quartett f. Fortepiano, v. Mozart

4) Arie, von Mozart

5) Konzert f. Violine, v. Rode

6) Overtüre, v. Romberg

Beginn 6 Uhr, Eintritt 1 M 8s

HERTEL, Johann Ludwig

Prediger, 2. Diacon an St. Jacobi

Behrens HB 1792 Juni

HESS(E), Joseph Heyman, (Lübeck-) Moising Jude

Behrens HB 1800 Sept.

„ HB 1806 Sept.

„ HB 1807 Jan., März, Mai, Okt.

„ HB 1808 Febr., April

HILDEBRANDT, Domnich – Kleimenhagen Musiker

Behrens HB 1804 April

s. LA 1804, 4. 4.: Sa 7. 4. 1804 Konzert der 3. herzogl. Sachsen – Meiningschen
„Cammernusici“ Domnich, Hildebrandt, Kleimenhagen, auf 3
Waldhörnern im Gr. Konzertsaal.

Beginn 6 Uhr, Entré 2 M.

HINRICHSSEN, Johann Peter

Drechsler

Behrens HB 1805 März

HIRTH

Gärtner

Behrens HB 1806 April, Juli, Aug., Okt.

„ HB 1807 Juni, Juli, Sept., Okt.

„ HB 1808 Jan., April, Mai, Juli, Sept., Okt.

HÖPPNER (SCH) Catharina Elisabeth, Witwe des Peter Samuel H.

AB 1803: Lastadie, auf Dammannsturm, 340 MQ

Behrens HB 1802 Jan.

HOLM (vielleicht Holm, Thomas Friedrich, Eisenkamhandel)

AB 1798: Braunstr. 135 MQ

Behrens HB 1789 Dez.

HORNING, Johann Stephan

Wollenwaren-Handlung

AB 1798: Fischergrube 287 MMQ

Behrens HB 1793 Aug.

HORSTMANN, Georg Bernhard

Gold- u. Silberfabrik, Kamelgarn,
Seide, engl. Hüte
(bis 1799. Überträgt ab 1. 9. Fabrik
und Handlung wegen anderer Ge-
schäfte an Ladewig & Co, LA 1799,
31. 8.)

AB 1798: Beckergrube 160 MMQ

Behrens HB 1791 Aug.

„ HB 1795 März

„ HB 1796 April

„ HB 1798 Aug.

„ HB 1799 Juni

HÜB(E)NER, Johann Andreas

Kupferschmied

AB 1798: Kl. Schmiedestr. (= Kupferschmiedestr.) 166 MMQ

Behrens HB 1794 Dez.

„ HB 1795 Dez.

„ HB 1796 Sept.

„ HB 1800 Dez.

HÜSENER, vielleicht Magdalena Johanna

Demoiselle

AB 1798: Fischstr. 89 MQ

Behrens HB 1794 Nov.

„ HB 1806 Dez.

 Behrens HB 1805 Aug.

I J

 IVEN, David Conrad Kaufmann
 (Fa. Johann Daniel Schmidt Wwe & Iven)

 AB 1803: Fischstr. 101 MQ
 Behrens HB 1802 Dez.

 JACOBJ, Daniel (Fa. Jacobj & Co) Kaufmann; Weinessigfabrik

 AB 1807: Gr. Petersgrube 416 MQ
 Behrens HB 1807 Okt.
 „ HB 1808 Nov.

 JANCKE, Gottfried Schiffer, später Hafenmeister

 AB 1798: Alsheide 568 MMQ
 AB 1807: Alsheide 568 MMQ
 Behrens HB 1796 Febr.
 „ HB 1797 Juni
 „ HB 1798 Dez.
 „ HB 1800 Okt.
 „ HB 1802 Febr.
 „ HB 1803 Nov.
 „ HB 1806 Mai, Juli
 „ HB 1807 Jan., April, Aug., Dez.
 „ HB 1808 Juni

 JANCKE, Jacob; Sohn des Gottfried J.

Behrens HB 1802 Febr.

 JANS(S)EN, Johann Friedrich Anton Erster Violinist bei der Oper

 AB 1809: Beckergube 165 MMQ
 Behrens HB 1808 Mai
 s. LA 1808, 4. 5.: Sa 7. 5. 1808 Konzert
 Programm:
 Ouvertüre v. Mozart,
 Violin-Konzert u. Variationen v. Rode,
 Duett v. Righini,
 Fantasie f. Fortepiano,
 Arie v. Mozart,
 Violinkonzert v. Rode.
 Eintritt 2 M, Beginn 6 Uhr

JARCK, Carl August (Fa. Meymann & Jarck) Kaufmann

s. Meymann

JENS(S)EN, Johann Friedrich

Kaufmann, dann Zulagsschreiber
(1789–95)

Behrens HB 1793 Dez.

K

KÄSELAU, Hermann Peter, Söhne (Firma) Leinenhandel; Eisenkram

Klingenberg

Behrens HB 1788 Febr., März, April, Sept., Okt., Dez.

„ HB 1790 Aug.

„ HB 1793 März

KALO (CALO)

Behrens HB 1808 Sept., Dez.

KALTSCHMIDT

Brauer

(wohl Kaltschmidt, Joh. Christoph, s.d)

KALTSCHMIDT, Joh. Christoph

Brauer u. Orgelbauer

AB 1798: Beckergrube 208 MMQ

AB 1807: Beckergrube 208 MMQ

Behrens HB 1792 Jan.

„ HB 1798 Aug.

„ HB 1800 Dez.

„ HB 1801 Dez.

„ HB 1802 Dez.

„ HB 1803 Dez.

„ HB 1804 Dez.

„ HB 1805 Dez.

„ HB 1806 Dez.

KAPHAN, Gottfried

Cafetier u. Wirt auf d. Schafferei

AB 1805: auf der Schafferei 493 JacQ

Behrens HB 1803 Dez.

„ HB 1804 Nov.

KARCK, Joachim Diedrich

Seidenhandlung

AB 1798: Am Markt 262 MQ

Behrens HB 1790 April, Aug. Nov.

„ HB 1791 Jan.

„ HB 1792 März, Okt.

„ HB 1793 Sept., Okt.

KEMP, Christopher

Eisenkrämer (bis 1801; gibt seine
seit 43 Jahren geführte Handlung an
seinen bisherigen Bediensteten
Hans Joachim Siedendorff, LA
1801, 26. 12.)

AB 1798: Weiter Krambuden 242 MQ
Behrens HB 1793 Dez.
„ HB 1794 Febr., Dez.
„ HB 1796 Jan.
„ HB 1801 April

KEYTEL, Johann Peter Hinrich Schiffer

AB 1807: Gr. Altefähre 611 MMQ
Behrens HB 1807 März

KIESER, Johann Heinrich, aus Wismar Musiker

Behrens HB 1801 April

s. LA 1801, 4. 4. (A): So 12. 4. 1801 Konzert von Johann Heinrich Kieser, „ein Knabe
von 8 Jahren“, im Konzertsaal, auf dem Pianoforte. Beginn 4
Uhr, Legegeld 24 s

KIESEWETTER, aus Oldenburg Konzertmeister

Behrens HB 1806 April, Mai

s. 1. LA 1806, 30. 4. (A):

heutiges Konzert: 1) Ouvertüre von Beethoven
2) Violin-Konzert von Mestrino
3) Arie von Mozart
4) Fortepiano-Konzert von Dupny
zweiter Teil:
1) Arie von Righini
2) Violin-Konzert von Rode u. ein Rondo mit Janitscharen-Musik
3) Ouvertüre von Romberg
Beginn präzise 6 Uhr, im gr. Konzertsaal;
Billets i. d. Stadt Hamburg, für 2 M

2. LA 1806, 3. 5. (A): 2. Konzert am Di. 6. 5.

KINDT, Gabriel Ludwig Apotheker

AB 1798: Alfstr. 42 MQ
Behrens HB 1789 Dez.
„ HB 1791 Dez.
„ HB 1792 Dez.
„ HB 1793 Dez.
„ HB 1794 Dez.
„ HB 1795 Dez.
„ HB 1796 Dez.
„ HB 1797 Dez.
„ HB 1798 Dez.

KIPP(E), Johann Peter Albrecht **Rats-Chirurg**

AB 1798: **Wahmstr. 425 JohQ**
AB 1805: **Königstr. 743 JohQ**
Behrens HB 1797 Mai
„ HB 1798 Aug.
„ HB 1800 Aug.
„ HB 1802 März, Juli
„ HB 1804 Juni, Dez.
„ HB 1805 Dez.

KLEIMENHAGEN **Musiker**

s. Hildebrandt

KLINCK, Johann Georg oder: Johann Hinrich **Schornsteinfegermeister**

AB 1798: **Blocksquerstr., 58 MMQ bzw. 55 MMQ**
Behrens HB 1796 April
„ HB 1797 Mai

KLÖRS, s. CLÖRIS **Mietkutscher**

KLOERS (KLÖHRS – CLÖHRS) **Arbeiter**

Behrens HB 1787 Mai
„ HB 1788 Febr., Nov.
„ HB 1789 Juli
„ HB 1790 Aug., Okt., Dez.
„ HB 1791 April, Mai, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez.
„ HB 1792 Febr., März, April, Mai, Aug., Sept., Nov., Dez.
„ HB 1793 März, Aug., Dez.
„ HB 1794 Mai, Aug., Okt., Dez.
„ HB 1795 März
„ HB 1804 Juli (fragl., ob derselbe)

KLOERS (vielleicht der obige)

Behrens HB 1801 Okt.
„ HB 1802 Sept.

KLOERS, Sohn

Behrens HB 1793 Juni

KNEESE, Georg Christian Wwe **Lager von Tee, Kaffee, Gewürzwaren;
Tabaksfabrik; Kommissions- u.
Speditionsgeschäfte**

AB 1807: **Hinter dem Markt 834 JohQ**
Behrens HB 1806 Nov.

 Behrens HB 1800 Sept.

 Behrens HB 1787 Febr.

- „ HB 1792 Juni, Aug.
- „ HB 1793 April, Juni
- „ HB 1794 Dez.
- „ HB 1795 April, Juli
- „ HB 1796 Dez

 Behrens HB 1787 Juni

 AB 1798: Marienkirchhof 214 MQ

AB 1807: Marienkirchhof 214 MQ

Behrens HB 1798 Okt., Dez.

- „ HB 1799 März, Juni, Aug., Okt., Dez.
- „ HB 1800 März, Mai, Juni, Aug., Okt., Dez.
- „ HB 1801 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Aug.,
Sept., Okt., Nov., Dez.
- „ HB 1802 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Aug.,
Sept., Okt., Nov., Dez.
- „ HB 1803 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Aug., Sept.,
Okt., Nov., Dez.
- „ HB 1804 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Aug.,
Sept., Okt., Nov., Dez.
- „ HB 1805 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Sept.,
Okt., Nov., Dez.
- „ HB 1806 Febr., März, April, Juni
- „ HB 1807 Dez.
- „ HB 1808 April

Die Konzerte von J. C. W. v. Königslöw, für die J. Behrens Karten orderte, nach den Ankündigungen in den "Lübeckischen Anzeigen"

1801

LA 1801, 14. 3.:

- Sa 21. 3. erstes der drei Konzerte im gr. Konzertsaal
 1. Teil: abwechselnde Konzertstücke
 2. Teil: 1. Teil der Schöpfung von Haydn
 Beginn: gegen 6 Uhr, Eintritt 1 M 8 s Text 4 s

LA 1801, 25. 3.:

2. Konzert: Sa 28. 3.: Oratorium „Die Schöpfung“ v. Haydn
 (ganz); Beginn u. Eintritt wie oben

LA 1801, 1. 4.:

3. Konzert: 3. 4. (Karfreitag): „Der Tod Jesu“ von Graun,
 Passionsmusik; Beginn u. Eintritt wie oben

LA 1801, 7. 11.: Abendmusik in der Börse: Fr. 13. 11., 4 Uhr: Die Hymne, von Kapellmeister Schulz

1802

LA 1802, 27. 3.: Sa 3. 4. 1. seiner drei Konzerte im Gr. Konzertsaal:
Das Vertrauen auf Gott, ein ganz neues Oratorium vom Kapellmeister Himmel.

Beginn: gegen 6 Uhr, Eintritt 1 M 8 s, Text 4 s

LA 1802, 7. 4.: Sa 10. 4. 2. Konzert: Schöpfung v. Haydn.

Beginn u. Eintritt wie oben.

LA 1802, 14. 4. 16. 4. (Karfreitag) 3. Konzert:

(A): 1. Teil: Die Worte des Erlösers am Kreuze, ein neues Oratorium von Haydn.

2. Teil: Requiem v. Mozart.

Beginn u. Eintritt wie oben

1803

LA 1803, 26. 3. 1. der 3 Konzerte:

(A): Sa 26. 3., Gr. Konzertsaal
Die Jahreszeiten von Haydn,
Eintritt: 2 M, Text: 6 s, Beg. geg. 6 Uhr

LA 1803, 30. 3.: 2. Konzert: Sa 2. 4.

1. Teil: Die Feier des Todes Jesu.

Ein neues Oratorium von dem kgl. schwed. Kapellmeister Kraus.

2. Teil: Die Auferstehung.

Ein neues Oratorium von dem kgl. dän. Kapellmeister Kunzen.

Beginn u. Eintritt wie oben.

LA 1803, 6. 4. 8. 4. (Karfreitag): Passionsmusik

(A): „Der Tod Jesu“ v. Graun.

Beginn: präzise 6 Uhr, Eintritt 2 M., Text: 4 s

LA 1803, 5. 11.: Fr. 11. 11. 1803

1. Teil der Abendmusik in der Börse

1804

LA 1804, 10. Fr. 16. 11. nachmittags 4 Uhr

11.: 1. Abendmusik in der Börse.

1. Teil: Haydns Jahreszeiten.

1805

LA 1805, 23. 3. 1. Konzert: Sa 30. 3. i. Gr. Konzertsaal:

(A): Die „ganz neue Hymne vom Kapellmeister Himmel“

Beginn: geg. 6 Uhr, Eintritt 2 M, Texte 4 s

2. Konzert: Sa 6. 4. i. Gr. Konzertsaal:

„Stabat Mater“ v. Haydn

Beginn und Eintritt wie oben.

3. Konzert: 12. 4. (Karfreitag), i. Gr. Konzertsaal:

„Der Tod Jesu“, Passionsmusik von Graun

Beginn und Eintritt wie oben.

LA 1805, 30. Di 5. 11. in St. Marien 10. Orgelkonzert auf der großen Orgel

10.: Beginn 12 Uhr mittags bis zur Börsenzeit

1806

1806, 22. 3. (A): Sa 22. 3. 1. Konzert im Gr. Konzertsaal:

Psalm aus den Psalmen Davids, eine „ganz neue Musik vom Kapellmeister Himmel“

Beginn gegen 6 Uhr, Billett 2 M, Texte 4 s

LA 1806, 26. 3. Sa 29. 3. 2. Konzert im Gr. Konzertsaal, 1. Teil: „Die Feyer des Todes Jesu, von dem kgl. schwed. Kapellmeister Kraus“

(A): 2. Teil: Requiem von Mozart,

Beginn gegen 6 Uhr, Billett 2 M., Text 4 s

LA 1806, 2. 4. April (Karfreitag) 3. Konzert im Gr. Konzertsaal,

(A): Passionsmusik

„Der Tod Jesu“ von Graun

Beginn 6 Uhr, Billett 2 M, Text 4 s

1807

1807, 7. 11.: Fr. 13. 11., 1. Teil der Abendmusik in der Börse

1808

LA 1808, 2. 4. Sa 2. 4., 1. Konzert i. Gr. Konzertsaal

(A): 1. Teil: abwechselnde Instrumentalstücke

2. Teil: die beliebtesten Gesänge, aus dem „unterbrochenen Osterfest, vom Kapellmeister Winter“

Beginn gegen 6 Uhr, Eintritt 2 M.

LA 1808, 6. 4. Sa 9. 4., 2. Konzert im Gr. Konzertsaal

(A): 1. Teil: abwechselnde Instrumentalstücke

2. Teil: Hymne v. Kapellmeister Schultz

Beginn gegen 6 Uhr, Eintritt 2 M, Texte 4 s

LA 1808, 13. 4.: 15. 4. (Karfreitag) 3. Konzert im Gr. Konzertsaal

Der Tod Jesu, von Graun

Beginn präcise 6 Uhr, Eintritt 2 M, Texte 4 s

KÖNIGSLÖW v. (wohl: Joh. Jacob Benedict) Comptoir-Bursche

Behrens HB 1800 Dez.

„ HB 1801 Dez.

„ HB 1802 Dez.

„ HB 1803 Dez.

„ HB 1804 Dez.

„ HB 1805 Dez.

„ HB 1806 Dez.

„ HB 1807 Dez.

„ HB 1808 Dez.

KÖNIGSLÖW v. Johann Caspar Daniel jun.

Behrens HB 1802 März, April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt.,
Nov., Dez.

„ HB 1803 Febr., März, Mai, Juni, Sept., Okt., Nov.

„ HB 1804 Febr.

KÖPPEN, Johann Gerhard

Pastor an St. Petri

AB 1798: Gr. Petersgrube 413 MQ
Behrens HB 1794 Nov.

KÖRNER, Johann Gerhard

Klempner

AB 1807: Fünfhausen 29 MMQ
Behrens HB 1800 Dez.
„ HB 1801 Nov.
„ HB 1802 Dez.
„ HB 1803 Dez.
„ HB 1805 Dez.
„ HB 1807 Dez.

KOHLHAGEN (viell. Jochim Friedrich)

AB 1807: Hinter Jacobi i. Keller, 689
Behrens HB 1807 Nov., Dez.
„ HB 1808 März, April, Mai, Sept.

KOLL, Nicolaus Friedrich

Waisenknabe

Behrens HB 1803 Dez.
„ HB 1805 April

KOO(C)K, Jürgen Paul

Hutmacher (Filzmacher)

Engelswisch (LA 1788, 3. 9. (B)).
Behrens HB 1788 März
„ HB 1790 Aug.
„ HB 1795 März
„ HB 1797 Juni, Sept.

KOPENS, Johann Matthias

Kleinschmied

AB 1798: Kl. Schmiedestr. (= Kupferschmiedestr.) 179 MMQ
AB 1803: Kl. Schmiedestr. 173 MMQ
Behrens HB 1788 Dez.
„ HB 1789 Dez.
„ HB 1790 Dez.
„ HB 1791 Dez.
„ HB 1792 Dez.
„ HB 1793 Dez.
„ HB 1794 Dez.
„ HB 1795 Dez.
„ HB 1796 Dez.
„ HB 1797 April, Dez.
„ HB 1798 Dez.
„ HB 1801 Dez.
„ HB 1802 Dez.
„ HB 1807 Dez.

KOPENS, Johann Matthias, seine Tochter

Behrens HB 1805 Dez.

KRAHNSTÖVER, Joh. Christian

Buchbindermeister

AB 1798: Fischstr. 94 MQ

AB 1805: Hüsstr. 303 JohQ

Behrens HB 1797 Dez.

„ HB 1801 Dez.

„ HB 1802 Dez.

„ HB 1803 Dez.

„ HB 1804 Dez.

„ HB 1805 Dez,

KRAUEL, Carl Andreas

Seiden-Leinen-Wolle u. Baumwollenware

AB 1807: Hinter dem Markt 825 JohQ

Behrens HB 1804 Aug., Dez.

„ HB 1805 Dez.

„ HB 1807 Febr., Juli, Sept.

„ HB 1808 Febr.

KRÖGER, Jochim Heinrich

Lehrer im Rechnen, Schreiben, Zeichnen

AB 1807: Aegidienstr. 558 JohQ

Behrens HB 1806 März

KRÖGER, Johann Christian

Makler

AB 1807: Alfstr. 51 MQ

Behrens HB 1805 Mai

„ HB 1806 Aug.

KRÖGER, Wilhelm August

Konditor, s. Gröger, W. A.

KROHN, Hermann Diederich J. U. L.

Bürgermeister

AB 1798: Königstr. 534 JacQ

Behrens HB 1788 Okt.

„ HB 1800 Sept.

KROPLIN (wohl: Kröplin)

Packer

Behrens HB 1800 Mai

KRÜBBE, Johann Friedrich

Seidenhandlung

AB 1798: Enger Krambuden 252 MQ

AB 1807: Enger Krambuden 252 MQ

- Behrens HB 1796 Februar
 „ HB 1801 April, Juni
 „ HB 1802 Dez.
 „ HB 1803 April
 „ HB 1804 Juni, Juli, Dez.
 „ HB 1805 Juli
 „ HB 1807 Dez.

KRÜGER (wohl Herm. Hinrich)

Zimmergesell

- AB 1807: Lichte Querstr. MQ
 Behrens HB 1807 Dez.
 „ HB 1808 Jan.

KÜHL, Anton Friedrich

Stuhlmachermeister

- AB 1805: Beckergrube 163 MMQ
 Behrens HB 1800 Okt.
 „ HB 1801 März
 „ HB 1802 Febr.
 „ HB 1807 April, Dez.

KÜHL, Hartwig

Stuhlmachermeister

- AB 1798: Fischergrube 297 MMQ
 Behrens HB 1788 Dez.
 „ HB 1792 Juni
 „ HB 1793 Dez.
 „ HB 1796 Febr.

**KUHLMANN (wohl: Susanne Margaretha,
 geb. v. Lübbbers, Witwe d. Joh. Kuhlmann)**

Manufaktur-Waren

- AB 1807: Braunstr. 142 MQ
 Behrens HB 1808 Mai

**KUNZEN, Johanna Margaretha Antonetta,
 geb. Zuccarini, aus Kopenhagen**

Kapellmeisterin

Kopenhagen, Gothersgade 91 (1805–07)

Behrens HB 1805 Mai

- LA 1805, 8. 5. (A): Sa 11. 5. 1805 Konzert der Kapellmeisterin Kunzen und des Herrn Seydler, kgl. dän. Kammermusik, im Gr. Konzertsaal, Vocal- u. Instrumental-Konzert. Erstere wird Arien singen, letzterer „sich auf der Flöte hören lassen“. Eintritt 2 M.

L

LAAKMANN H(einrich) & Comp. (Inh. August Laakmann)	Warenlager von engl., franz. deutschen Schnitt- u. Modewaren zum Großen und Klein-Verkauf
AB 1801:	Breite Str. 712 MMQ Behrens HB 1800 Sept. „ HB 1801 Dez. „ HB 1803 April
LADEWIG & Co (Inh.: Ladewig, Ernst Christian, Kaufmann)	Goldfabrik
AB 1801:	Beckergrube 160 MMQ
AB 1807:	Beckergrube 160 MMQ Behrens HB 1800 Aug. „ HB 1801 Juni „ HB 1804 Juli „ HB 1806 Juni, Aug. „ HB 1807 Febr.
LADWIG	Arbeitsmann ?
	Behrens HB 1800 Mai, Dez. „ HB 1801 Febr. (Witwe)
LAMPRECHT, Philipp Caspar	Candidat der Theologie
AB 1798:	Dankwartsgrube 562 MQ
AB 1801:	Fischergrube 312 MMQ Behrens HB 1801 Dez. „ HB 1802 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez. „ HB 1803 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez. „ HB 1804 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt.
LANDRÉ, Johann Georg Wilhelm	Glockengießer; verfertigt Feuerspritzen u. alle v. Metall gegossene große u. kleine, auch Mühlen- u. Maschinenarbeit
AB 1807:	auf dem Stadtgießhause, gr. Lastadie 348 MQ Behrens HB 1808 Febr.
LAU, Joachim Christ.	Brauer
AB 1807:	Fleischhauerstr. 116 JohQ Behrens HB 1808 Febr.

LAU, Jochim

Zuckerfabrikant

AB 1807: Hüsstr. 310 JohQ
Behrens HB 1805 Sept.

LAZZERINI, A. (u. NEGRI, M. A.)

ital. Sängerin

Behrens HB 1808 Okt.

- s. 1. LA 1808, 5. 10.: 8. 10., im Konzertsaal, gr. Instrumental- u. Vokalkonzert.
Herr Jansen unterstützt die Künstler mit einem Violinkonzert, und ein fremder Virtuos mit einem Fagott-Konzert. Abwechselnd Instrumentalmusik u. Gesang. („Das Abwechselnde der Instrumental-Musik und des komisch – und ernsthaften italienischen Gesanges wird gewiß dem Musik liebenden Publikum einen ungewöhnlich genußreichen Abend verschaffen“).
Eintritt 2 M.
- s. 2. LA 1808, 8. 10. (A): Programm: 1. Teil: Overtüre, Recitativ u. Arie von Farinelli, gesungen von Lazzerini. Duetto buffo alla Napoletana, von Cimarosa, aus seiner letzten Oper, von beiden Herren gesungen. Trio für eine obligate Violine, von Kreutzer, gespielt von Herrn Jansen. Aria buffa, von Cimarosa, gesungen von Herrn Negri. Große Szene aus dem berühmten neuen Oratorium von Sedecia mit Chören von Guglielmi Sohn, gesungen von Herrn Lazzerini.
2. Teil: Symphonie von Mozart. Cavatina von Paisiello, gesungen von Herrn Negri. Fagott-Konzert von Kummer, geblasen von Herrn Oßwald. Duett von Cimarosa, aus derselben Oper, von beiden Herren gesungen.
Finale von Mozart.
Eintritt 2 Mark, Beginn um 6 Uhr.

LEHMANN

Hausdiener

Behrens HB 1807 Mai, Nov.

LEITHOFF, Gottfried Hinrich

Brauer u. Holzhändler

AB 1798: Ritterstr. (= St. Annenstr.) 698 JohQ
AB 1803: Ritterstr. (= St. Annenstr.) 704 JohQ
Behrens HB 1799 Nov.
„ HB 1800 Okt.
„ HB 1801 Nov.
„ HB 1802 Sept.
„ HB 1803 Sept.

LEITHOFF, George Ludewig & Co

Niederlage von Möbeln, franz. Porzellan-, Tapeten- u. Spiegelfabriken

AB 1803: Königstr. 537 JacQ
Behrens HB 1803 Okt.

LEMBKE, Hans Bernhard Ludwig, Dr. med.

Physicus (seit 1766)

AB 1798: Fischstr. 106 MQ
Behrens HB 1787 Dez.

LEMBCKE, Johann, Wwe & Sohn
(Johanna Christiana, geb. Hagedorn, Witwe d. Joh. Dan. L.)

Weinhandlung

AB 1798: Schüsselbuden 192 MQ
Behrens HB 1794 Dez.

LESZNAU, (Franz) H(inrich), Wwe (Sophie Elisabeth geb. Sitzau)

AB 1805: Mühlenstr. 801 JohQ
Behrens HB 1803 Nov.
„ HB 1805 Nov.

LEUENROTH, Friedrich Ernst August

Kaufmann, Herzogl. Mecklenb.
Schwerinscher Agent

AB 1807: An der Trave bei der Beckergrube 249 MMQ
Behrens HB 1806 Okt.
„ HB 1807 Okt.
„ HB 1808 Okt., Nov.

LEVENHAGEN, Joachim Friedrich

Porzellan- u. Steinwaren-Handlung;
Bürger-Capitain

oben in der Fischergrube (LA 1768, 12. 10. (B)).

AB 1798: Fischergrube 306 MMQ
Behrens HB 1788 Sept.
„ HB 1792 März
„ HB 1796 Aug.
„ HB 1798 Mai, Dez.

LIEFMANN, Heymann

(Lübeck-)Moisling Jude

Behrens HB 1806 Juni, Aug., Sept., Okt.

LI(E)SBETH

Behrens HB 1788 März, April
„ HB 1789 Aug.

LIESBETH	Köchin
	Behrens HB 1794 Juni, Okt., Dez. „ HB 1796 April
LIESBETH	Kindermädchen
	Behrens HB 1801 Dez. „ HB 1803 Juli (geht ab)
LIESBETH	Kindermädchen
	Behrens HB 1805 Nov. „ HB 1806 Dez. „ HB 1807 Sept., Dez. „ HB 1808 Okt., Dez.
LIESBETH	Mädchen
	Behrens HB 1802 Mai „ HB 1803 Mai „ HB 1804 Okt., Dez. „ HB 1805 Mai, SEpt., Okt., Dez. „ HB 1806 Dez.
LINDENBERG, Johann Caspar J.U.D.	Senator, Bürgermeister
AB 1805:	Johannisstr. 24 JohQ Behrens HB 1805 Juli
LINGEL(SCH) s. Lüngel(sch)	
LION, aus Rostock	Akademischer Tanzmeister
	logiert bei Dittmer, Klingenberg (LA 1801, 18. 11. (A)). Behrens HB 1802 Dez. „ HB 1803 Jan., März, April
LÖWE, Leopold	Schauspieldirektor
AB 1805:	Beckergrube 131 MMQ Behrens HB 1804 April
LOHFF, Wwe. (wohl: Engel Agneta geb. Hartz, Witwe des Nicolaus Lohff)	
Alfstr.	Behrens HB 1788 Sept.
LOHMANN	Travemünde
	Behrens HB 1794 Sept.

LOHMANN, Arnold Gottlieb

Brauer

AB 1801: Gr. Burgstr. 597 JacQ
AB 1805: Beckergrube 193 MMQ
Behrens HB 1804 Sept., Dez.

LOHMANN, Joh. Ludwig

Kornhandlung

AB 1801: Gr. Burgstr. 599 JacQ
AB 1805: Gr. Burgstr. 519 JacQ
Behrens HB 1801 Sept., Dez.
„ HB 1802 Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Nov.
„ HB 1805 Juli, Aug., Okt., Nov., Dez.
„ HB 1806 April, Mai, Juni, Juli

LORENZ(SCH)

Näherin

Behrens HB 1792 März

LUCHSINGER

armer Schweizer

Behrens HB 1801 Mai

LUCHT (wohl: Joch. Gottfried)

Maurergesell

AB 1807: Am Pferdemarkt, im Keller, 783 MQ
Behrens HB 1802 Sept., Nov., Dez.
„ HB 1805 April, Mai, Juni
„ HB 1807 Mai, Juni, Juli, Aug., Nov.

LUDKE (wohl: Lüdke)

Behrens HB 1797 Juli
„ HB 1798 Mai

LÜBCKE, Gabriel

Kurzwarenhandlung en gros u.
en detail

AB 1803: Weiter Krambuden 213 MQ
Behrens HB 1802 Dez.
„ HB 1806 März

LÜCKE, Georg Heinrich

Seidenwarenhandlung

AB 1798: Am Markt 265 MQ
AB 1807: Am Markt 265 MQ
Behrens HB 1797 Nov.
„ HB 1798 Dez.
„ HB 1799 April
„ HB 1800 Sept., Dez.
„ HB 1801 Febr., Sept.
„ HB 1802 Juni, Juli, Aug., Dez.

Behrens HB 1803 Jan., Dez.
„ HB 1804 Dez.
„ HB 1805 Dez.
„ HB 1806 Dez.

LÜDER(S) (vielleicht: Hans Heinrich)

Klempner, Amtsältester

AB 1798: Breite Str. 654 JacQ
Behrens HB 1789 Dez.

LÜNGEL(SCH), Anna

Näherin und Kindermädchen;
vielleicht 2 Personen

Behrens HB 1793 Juni, Juli, Aug., Okt., Nov., Dez.
„ HB 1794 April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez.
„ HB 1795 Okt., Dez.
„ HB 1796 April, Mai

LÜNGREEN, Joh. Hinrich Elias

Brauer u. Buchhalter

AB 1798: Fischergrube 327 MMQ
Behrens HB 1794 Nov.

M

MAAS, Daniel Hinrich

(Sohn d. Schiffers Tönnies Maas)

Behrens HB 1798 Dez.
„ HB 1799 März, Juni

MAAS, Hans Daniel Tönnies

Schiffer

Behrens HB 1787 Sept.

MÄDEL, Johann Zacharias

Musik-Handlung

AB 1805: Fischergrube 362 MMQ

AB 1809: Fischergrube 362 MMQ

Behrens HB 1805 April, Sept., Dez.

„ HB 1806 April, Sept., Okt.

„ HB 1807 Jan., Sept.

„ HB 1808 April, Mai, Juni, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez.

s. auch LA 1806, 8- 10. (A): Großes Vocal- u. Instrumental-Konzert v. J. Z. Mädels:
einige Musikliebhaber u. mehrere seiner Schüler werden unter Begleitung eines vollständigen Orchesters die Musikstücke ausführen, am 18. Okt.

LA 1806, 15. 10. (A): Programm des Konzerts:

1. Teil: Ouvertüre v. Mädels, Arie v. Righini, Polonaise à 4 mains v. Riotti, Quartett aus der Oper „Das geraubte Bauernmädchen“ von Mozart.

2. Teil: Konzert auf dem Pianoforte von Steibelt. Duett v. Zingarelli, Variationen v. Fr. Avé, Lob der Freundschaft, Kantate v. Mozart.
Eintritt wie bei Schauspiel, Beginn präzise 6 Uhr

MAHN(S)

Holzsetzer

Behrens HB 1790 Aug., Sept.
 „ HB 1791 Aug.
 „ HB 1792 Juni
 „ HB 1796 Okt.
 „ HB 1797 Juni, Sept.
 „ HB 1798 Sept.
 „ HB 1799 Juli

MANN, Joh. Sigm.

Kaufmann;
 Lager v. Eisenwaren u. Lein;
 Speditions- u. Kommissionsge-
 schäfte

AB 1798: Klingenberg 811 JohQ
 AB 1807: Aegidienstr. 606 JohQ
 Behrens HB 1790 Aug., Nov., Dez.
 „ HB 1792 März, Dez.
 „ HB 1793 Okt.
 „ HB 1794 Mai
 „ HB 1796 Okt.
 „ HB 1797 Dez.
 „ HB 1798 Nov.
 „ HB 1800 Okt., Nov.
 „ HB 1801 Nov.
 „ HB 1802 Nov.
 „ HB 1804 Okt.
 „ HB 1807 Dez.

MARET, Johann Gerhard

Konditor

AB 1803: Am Markt 246 MQ
 Behrens HB 1801 Juli, Dez.
 „ HB 1802 Juni, Dez.
 „ HB 1803 Dez.

MARET, J(ohann) G(erhard) Witwe

Konditor

Behrens HB 1804 Dez.

MARIE

Mädchen

Behrens HB 1808 Dez.

MARTENS, Matthias**Schuhmachermeister**

AB 1798: Papenstr. bei St. Katharinen 571 JacQ

AB 1807: Papenstr. bei St. Katharinen 571 JacQ

Behrens HB 1787 Dez.

„ HB 1788 März, Juli, Dez.

„ HB 1789 Dez.

„ HB 1790 Juni, Dez.

„ HB 1791 Aug., Dez.

„ HB 1792 Juli, Dez.

„ HB 1793 Juli, Dez.

„ HB 1794 Juli, Dez.

„ HB 1795 Juli, Dez.

„ HB 1796 Juli, Dez.

„ HB 1797 Sept., Dez.

„ HB 1798 Juli, Dez.

„ HB 1799 Juni, Dez.

„ HB 1800 Dez.

„ HB 1801 Juni

„ HB 1802 Dez.

„ HB 1803 Dez.

„ HB 1804 Dez.

„ HB 1805 Dez.

„ HB 1806 Juni, Dez.

„ HB 1807 Juli

MARTENS, Matthias Wwe.**Schuhmachermeister****(Anna Dorothea Elisabeth geb. Kelling)**

Behrens HB 1808 Mai, Aug.

MARTINIUS & SOLTAU

Behrens HB 1798 Nov.

MARTY & MOHN, : (Marty, Heinrich – Mohn, Nicolaus Jochim, s.d.)

AB 1807: Königstr. 579 JaQ

Behrens HB 1805 Okt.

„ HB 1806 Juni

**MARTY, ORTLY & Co (Marty, Johann
Rudolf – Ortly, Bartholomäus und Salomon)****Riga, Kaufleute**

1795 wohnhaft im 1. Viertel der Stadt Riga, Haus Nr. 19

Behrens HB 1798 Mai

MEDEL s. Mädel

MEINCK(EN)

Wärterin

Behrens HB 1807 Sept.

MEINERTZ, entweder: Meinertz, Benjamin, Bier- u. Essighandel, oder Meinertz, Benjamin Joachim, Brauerei

AB 1798: Fischergrube 362 MMQ

AB 1798: Beckergrube 194 MMQ

Behrens HB 1796 April

MELAHN(SCH)

Kinderwärterin

Behrens HB 1801 Aug., Okt.

„ HB 1802 Dez.

„ HB 1804 Febr., Mai, Juli

„ HB 1807 Sept., Nov.

MENTZE, Peter Hinrich

Kaufmann

AB 1807: Breite Str. 668 JacQ

Behrens HB 1808 Mai

MERGEL, Joh. Heinrich

Leinwandhandel

AB 1805: Depenau 431 MQ

Behrens HB 1805 Juni

METT

Comptoir-Bursche

Behrens HB 1794 Dez.

„ HB 1795 Dez.

„ HB 1796 Dez.

„ HB 1797 Dez.

„ HB 1798 Dez.

„ HB 1799 Dez.

METT, Gottfried Ludwig

Wein-Küper

AB 1798: Fleischhauerstr. 79 JohQ

Behrens HB 1797 Mai

„ HB 1798 Mai

MEYER, Catharina Maria

Wehmutter

Schlumacherstr. (LA 1784, 27. 3.)

Behrens HB 1792 Jan.

MEYER, Engelbrecht Johann

Brauer

AB 1799: Engelsgrube 547 MMQ

Behrens HB 1799 April

MEYER, Joh. Christoph, Wwe.
(Sophia Hedwig verw. Wulff)

Gastwirtin im Gr. Christopher

AB 1798: Kohlmarkt 274 MQ
Behrens HB 1798 Mai

MEYER, J. H.

Behrens HB 1800 April

MEYMANN, Johann August Wwe
(Anna geb. Schütt) & Jarck, Carl August;
ab 1. 7. 1805 C. A. Jarck Alleininhaber,
s. LA 1805, 3.7.)

Eigene Handlung, Papier, Kommissions- und Speditionsgeschäfte

AB 1801: Mengstr. 51 MMQ
Behrens HB 1800 Sept.

MINLOS, Hans

Brauer; Handlung mit russischen Produkten

AB 1798: Fischergrube 273 MMQ
Behrens HB 1795 Dez.

MINUS, Johann Daniel

Mineralwasser-Handlung,
Braunsch. Hopfen; Speditions- u.
Kommissionsgeschäfte

AB 1803: Beckergrube 243 MMQ
Behrens HB 1802 Okt.

MÖHRING, Johann Gottlieb

Major u. Kommandant in Travemünde (1804)

Behrens HB 1800 Aug.
„ HB 1804 Aug., Nov.

MOHN, Nicolaus Jochim,
(Teilh. d. Fa. Marty & Mohn)

Kaufmann

AB 1807: Königstr. 579 JacQ
Behrens HB 1805 Okt.
„ HB 1806 Juni

MOLLWO & Blohm, Fa.
(Inh. Mollwo, Ludwig, und Blohm,
Nicolaus Bernhard)

Handlungshaus. U.a. Lager von
Wein und Branntwein, Kommissionen und Speditionen

AB 1798: Fischstr. 86 MQ
Behrens HB 1790 Dez.

MÜLLER, aus Petersburg

„Flautraversist“

Behrens HB 1806 Sept.

s. LA 1806, 30. 8. (A): Do 4. 9. im gr. Konzertsaal Vocal u. Instrumentalkonzert
Eintritt 3 M

MÜNT(Z)ENBERGER, Heinrich Caspar

Prediger, 3. Diakon an St. Jacobi

AB 1805: Jacobikirchhof 592 JacQ
Behrens HB 1804 Jan.

MUUSS, Jacob Heinrich

Kaufmann; Lackierfabrik

AB 1803: Königstr. 768 JohQ
Behrens HB 1802 Aug.

N

NACHTIGAL, Johann Friedrich Wwe
(Martha Magdalena Bargaretha geb. Dau)

Schirmmacher

AB 1807: An der Mauer 340 JacQ
Behrens HB 1801 Dez.
„ HB 1807 Okt.

NEBBIEN, Christian David Wwe
(Anna Catharina Gläff)

Schneidermeister

Behrens HB 1790 Dez.

NEBBIEN, Johann Ludwig

Schneidermeister; Ältester

Behrens HB 1788 Dez.
„ HB 1789 Dez.

NEGRI, M. A. (s. LAZZERINI)

ital. Sänger

Behrens HB 1808 Okt.

NEHLSSEN, Martin Hinrich

AB 1807: Engelsgrube 460 MMQ
Behrens HB 1800 Dez.
„ HB 1802 Mai
„ HB 1804 Juni
„ HB 1807 Juni

NIEMEYER, Dr.

Behrens HB 1808 Dez.

s. LA 1808, 17. 12.: Mi 21. 12. 1808 im Schauspielhaus: Dr. N. veranstaltet „Declamatorium“: „einige der vorzüglichsten Gedichte von Ramler, Schiller, Göthe, Schubert und Tiedge“.
Beginn um 6 Uhr, Eintritt wie beim Schauspiel

NIESE, N. F.

Behrens HB 1804 Nov.

„ HB 1805 Mai

NÖLTING, Andreas Lorenz

Kaufmann, russische und kurländische Produkte; Kommissions- und Speditionsgeschäfte

AB 1798: Königstr. 539 JacQ
Behrens HB 1789 April

NÖLTING, Friederich
(Fa.: Georg Friederich Nölting & Söhne)

Kaufmann; Senator

1794: Breite Str. (58–60)
AB 1807: Mengstr. 1 MMQ (= Breite Str. 58–60)
Behrens HB 1805 Dez.

NÖLTING, Georg Friederich & Söhne (Firma) russische und kurländische Produkte; Speditions- und Kommissionsgeschäfte

s. auch Nölting, Friedrich

AB 1798: Comptoir Johannisstr. 7
Behrens HB 1792 Okt.
„ HB 1802 Dez.

NÖLTING, M. (Matthäus?)

Kaufmann, russische und kurländische Produkte; Kommissions- u. Speditionsgeschäfte. S. auch LA 1791, 20. 7.: will die seit langen Jahren bekannte Haardecken-Fabrik ... oben in der Glockengießers-straße fortsetzen.

AB 1798: Glockengießersstr. 244 JacQ
Behrens HB 1793 Nov.

NÖLTINGK, D. E.
(wohl Nöltingk, Dorothea Elisabeth)

Mineralwasserhandlung

AB 1803: Alfstr. 56 MQ
Behrens HB 1804 Sept.

O

(-)
OHLENSCHLÄGER, Georg Zimmergesell

AB 1805: Engelsgrube im Torweg, 456 MMQ
Behrens HB 1797 April
„ HB 1806 März
„ HB 1807 Mai, Juni, Juli, Nov., Dez.
„ HB 1808 Jan., April, Nov.

OHRT (auch Orth) (in Genin) Gärtner

Behrens HB 1793 Sept., Nov.
„ HB 1794 Nov.
„ HB 1795 Dez.

OLDAG(CH), Heinrich Matthias Weinhandlung

AB 1807: Dem Rathaus gegenüber, 835 JohQ
Behrens HB 1806 Okt.

OLDENBURG Zimmergesell

Behrens HB 1789 Dez.

ORTH, s. Ohrt

OTT(EN), Jungfer Näherin

Behrens HB 1788 April, Okt.
„ HB 1789 April, Juni, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez.
„ HB 1790 April, Mai, Aug., Sept., Nov., Dez.
„ HB 1791 Jan., März, April, Juli, Sept., Okt., Nov., Dez.
„ HB 1792 Jan., Febr., März, April, Juni, Juli, Sept., Okt.,
Nov. Dez.
„ HB 1793 Jan., Febr., März, April, Mai, Aug., Sept., Okt.,
Dez.
„ HB 1794 Dez.
„ HB 1795 Jan., Febr., März
„ HB 1798 Dez.
„ HB 1799 Dez.
„ HB 1800 Dez.
„ HB 1801 Dez.
„ HB 1802 Sept., Dez.
„ HB 1803 Dez.

OTTILIE, August Gottfried Gastwirt auf der Schafferei

Kaiserstr.

Behrens HB 1791 Dez.

OTTLIE, August Gottfried Wwe
(Margarethe geb. Stamp)

Gastwirtin auf der Schafferei

AB 1798: Kaiserstr. 493 JacQ
Behrens HB 1800 Sept.

P

P. = PETERS, Jochim

Kaufmann, Bürgermeister, s. d.

PAHL, Johann Friedrich

Brauer und Uhrmacher

AB 1801: Fleischhauerstr. 118 JohQ
Behrens HB 1802 Dez.

PAHL, Marcus Nicolaus (junior)

Uhrmacher (seit 1798, Mai, s. LA
1798, 19. 5.; übernimmt im Nov.
1802 die Läden am Rathaus des
Herrn Lagnac, s. LA 1802, 10. 11.)

AB 1803: Johannisstr. 17 JacQ, (Laden am Rathaus)

AB 1805: Am Markt 234 MQ, (Laden am Rathaus)

Behrens HB 1800 Dez.
„ HB 1801 März

PASFAHL

Schlachter

Behrens HB 1788 Dez.
„ HB 1789 Dez.
„ HB 1791 Dez.
„ HB 1793 Dez.
„ HB 1794 Okt., Nov.

PAULI, Adrian Wilhelm

Kaufmann; kgl. schwedischer Agent

AB 1798 wohnhaft in Altona;
(Anhang): Comptoir Beckergube 140 MMQ
Behrens HB 1797 Mai

PAULIG, J. H.

Behrens HB 1793 Dez.

PAULSEN, Johann Christian

Seidenwaren u. Papiertapeten

AB 1805: Schüsselbuden 183 MQ
Behrens HB 1788 Okt.
„ HB 1800 Sept.
„ HB 1805 Nov.

PESTUGIA, Peter Anton

Krämer (Barometer, Thermometer,
optische Sachen)

Kurze Königstr., bei Busch (LA 1800, 20. 12.)
Behrens HB 1807 Sept.

[PETERS, Joachim Bürgermeister]

Kutscher

AB 1798: Breite Str. 692 MMQ
Behrens HB 1788 Okt.
Behrens HB 1789 Dez.

[PETERS, Joachim Bgm. Wwe
(Magdalena Margaretha geb. Tesdorf)]

Kutscher

AB 1798: Hinter Jacobi (= Breite Str.) 692 MMQ
Behrens HB 1790 Dez.
„ HB 1791 Dez.
„ HB 1793 Dez.
„ HB 1794 Dez.

PETERSEN, Abraham

Malermeister

Braunstr. (LA 1796, 24. 9)
Behrens HB 1789 Dez.
„ HB 1790 Dez.
„ HB 1792 Dez.
„ HB 1793 Dez.
„ HB 1794 Dez.
„ HB 1795 Dez.
„ HB 1796 Dez.

PETERSEN, Abraham WWe
(Catharina Elisabeth geb. Kahs)

Maler

AB 1798: Johannisstr. 37 JohQ
AB 1803: Johannisstr. 37 JohQ
Behrens HB 1797 Dez.
„ HB 1798 Dez.
„ HB 1802 Dez.

PETERS(EN), Daniel Conrad

Malermeister

AB 1805: Johannisstr. 27 JohQ
Behrens HB 1803 Dez.

PETERSEN, Daniel Isaac

Bleicher

AB 1805: vor dem Hüntertor
Behrens HB 1804 Dez.
„ HB 1805 Dez.
„ HB 1806 Dez.
„ HB 1807 Dez.

PETERS(EN), Daniel Marcus

Bleicher

Behrens HB 1792 Nov., Dez.
„ HB 1794 Dez.
„ HB 1795 Dez.
„ HB 1796 Dez.
„ HB 1798 März, April

**PETERS(EN), Daniel Marcus, Wwe.
(Anna Dorothea geb. Derlin)**

Bleicher

AB 1798: vor dem Hüntertor
Behrens HB 1798 Dez.
„ HB 1799 Dez.
„ HB 1800 Dez.
„ HB 1801 Dez.
„ HB 1802 Nov.
„ HB 1803 Dez.

PETERS(EN), Peter Heinrich

Pastor zu St. Jacobi

AB 1798: Jacobikirchhof 585 JacQ
Behrens HB 1788 Okt.

**PETERSTORPPFF (auch: Peterstörp),
Nicolaus Hermann**

Posamentierer

AB 1798: Engelsgrube 449 MMQ
AB 1799: Hundestr. 114 JacQ
Behrens HB 1798 Juni
„ HB 1800 Nov., Dez.

PEUKER

Lehrer

Behrens HB 1808 Febr., März, April

**PFEIFFER, Bernhard Christian,
in Berlin/Holstein**

Hufenpächter und Zimmermeister

(Volkszähl-Register des Dorfes Berlin Kirchspiels Schlammerstorff, vom 13. Febr. 1803)

Behrens HB 1807 Dez.

PIEL(SCH)

Behrens HB 1802 Dez.

**PLATZMANN, Conrad sen.
(Firma C. Platzmann & Sohn)**

**Kaufmann; kgl. schwed. Agent und
Konsul**

AB 1805: Schüsselbuden 218 MQ
Behrens HB 1804 Aug.

PREUMAYR, Gebr.

Musiker

Behrens HB 1806 März

S. LA 1806, 5.4. (A): Di 8. 4. Konzert im Gr. Konzertsaal
alle drei Gebr. Preumayr werden sich „auf dem Fagott
produciren“
Billets 2 M, Beginn präcise 4 ½ Uhr.

PÜSCHEL, s. BÜSCHEL

R

R., M. R. = RODDE, Matthäus, s. dort

RAMM, in Travemünde

Behrens HB 1802 Sept.

RASPE, Julius

Eisenkram- u. Galanteriewaren-
Handlung

AB 1801: Am Markt 247 MQ

AB 1807: Am Markt 247 MQ

Behrens HB 1801 Febr.

„ HB 1802 Mai, Dez.

„ HB 1805 Mai

„ HB 1806 Okt.

„ HB 1807 Febr.

„ HB 1808 März

REDDELIEN

Kaufmann (1798: in Fa J. D. Redde-
lien & Schultz)

(wohl: Reddelien, Johann David), Bordeaux

AB 1798: Alfstr. 60 MQ

Behrens HB 1792 Dez.

REDDELIEN(SCH)

Aufwärterin

Behrens HB 1798 Jan.

REHBAUM, Johann Jacob

Töpfermeister

AB 1809: Aegidienstr. 574 JohQ

Behrens HB 1808 Okt.

REHDER, Asmus Conrad (Cord)

Zuckerfabrik

AB 1805: Langer Lohberg 270 JacQ

Behrens HB 1804 April

„ HB 1805 März

„ HB 1806 Febr., März

REIMERS

Sattler

Behrens HB 1798 Sept.

REMPF, M. R.

Behrens HB 1788 Okt.

RENTZAU, Hans

Steinbrücker

AB 1809: Hundestr. 125 JacQ
Behrens HB 1808 Sept., Okt.

RENTSCH, C. E. F., Dresden

Behrens HB 1797 Okt.

REUTER, David Friedrich

Handlung mit Austern, Lachs und
Krebsen

AB 1799: Wahnstr. 417 JohQ
AB 1805: Wahnstr. 417 JohQ
Behrens HB 1800 Sept.
„ HB 1802 Dez.
„ HB 1803 Nov.
„ HB 1804 Sept., Dez.
„ HB 1805 Dez.

RICHARDY(I), Amalie geb. Löwe

Musikerin

AB 1807: Beckergrube 190 MMQ
AB 1809: Beckergrube 143 MMQ
Behrens HB 1805 April
„ HB 1807 Dez.
„ HB 1808 Dez.
S. LA 1807, 5. 12.: Do 10. 12. großes Instrumental- u. Vocal-Konzert im Opernhaus,
„Auswahl der besten und anmuthigsten Musikstücke“.
Beginn 6 Uhr, Eintritt wie beim Schauspiel
S. LA 1808, 3. 12.: Sa 10. 12. in der Börse: Titus der Großmütige, eine ernsthafte
große Oper in 2 Akten nach Clemenza di Tito des Metastasio,
Musik v. Mozart. Verschiedene Dilettanten wirken mit. (Für
mögliche Bequemlichkeit, e.g. durch Fußdecken soll gesorgt
werden).

RIEGEL, Jasper Ernst

Schiffer

AB 1799: Engelswisch 495 MMQ
Behrens HB 1799 Juni

ROCHSER & Augustin, Leipzig**Bankier; Kaufmann und Kramer**

Behrens HB 1797 Okt.

Leipzig, a. d. Petersstraße, No. 33. Raggion: Rochser und Augustin
(Leipziger Adreß-Post- und Reisekalender 1797, S. 85, II. Kramerin-
nung D. Kramer, nebst ihren Gewölben)**RODDE, Matthäus****Kaufmann; Senator.****Seit 1806 Bürgermeister**

AB 1798: Breite Str. 649 JacQ

AB 1809: Breite Str. 649 JacQ

Behrens HB 1787 Mai, Dez.

„ HB 1788 Okt., Dez.

„ HB 1789 Sept., Dez.

„ HB 1790 Dez.

„ HB 1791 Dez.

„ HB 1800 Sept., Okt.

„ HB 1802 April, Mai, Juni

„ HB 1804 Aug., Okt.

„ HB 1806 Okt.

„ HB 1807 Febr.

„ HB 1808 Jan., Okt.

RODDE, Peter Hinrich sen.**Kaufmann**

AB 1798: Hinter Jacobi, an der Ecke Fischgrube (= Breite Str.) 694 MMQ

Behrens HB 1799 April

RODE, Hamburg

HAB 1791: Rode, Johann Ludolf, Deichstr. 35

Rodde, Johann Diederich, ABC-Str. 141

Rohde jun., Christian, Kleine Reichenstr. 116

Behrens HB 1790 Okt.

RODE, Joh. Christian**Kaufmann; Bürger-Capitain**

AB 1799: Breite Str. 702 MMQ

Behrens HB 1799 Dez.

„ HB 1800 April

RODE, J. F. L.

Behrens HB 1787 Febr., März

RÖHL, (wohl Röhl, Claus Gottfried)**Soldat**

Behrens HB 1804 Okt., Dez.

„ HB 1805 März, Juni, Dez.

RÖHL, Jochim Matthies	Wandbereiter
AB 1807:	bei St. Johannis 51 JohQ Behrens HB 1807 März, Juli, Dez.
ROELUFFS, Lorenz	Schiffer
AB 1803:	Engelswisch, im grünen Gang, 518 MMQ Behrens HB 1802 Dez.
RÖMER, Heinrich Julius	Mechaniker; Schüttingsbote
AB 1803:	Fleischhauerstr. 64 JohQ Behrens HB 1802 Juni
vgl. LA 1792, 22. 12.:	„Ich mache aller Arten optischer Instrumente und einzelne Gläser, wie auch für jedes Auge passende seine Brillen, ferner verfertige ich noch, und habe vorrätig, kleine und größere Elektrisiermaschinen, mit verschiedenen Apparaten sowohl zum medicinischen Behuf, als zur Belustigung, und zu anderen Experimenten, z.B. die Eigenschaften der Blitzableiter, das Einschlagen und Zünden des Blitzes, und mehreren Verwüstungen, welche derselbe, wie bekannt, oftmahlen in einem Gebäude anrichtet, auf das deutlichste usw.“
RÖMHILD, Georg Franz Justus	Ratsbuchdrucker, Bücherauktionator
AB 1798:	Fleischhauerstr. 86 JohQ Behrens HB 1798 Juni
ROEPKE, Peter Henning	Fuhrmann, Mietkutscher
AB 1798:	Beckergrube 215 MMQ Behrens HB 1803 Dez.
ROHDE, Friedrichsdorf	Pastor
	Behrens HB 1799 Sept.
ROHDE, Johann Diedrich	Bäcker
AB 1807:	Engelsgrube 484 MMQ Behrens HB 1807 Sept.
RUETZ, Christian Friedrich	Deutsche, engl. Eisenkramwaren, Nürnberger u. Spielwaren
AB 1798:	Am Markt 239 MQ Behrens HB 1797 Dez.

RUFFATTI, Anton

Kammermusikus des Herzogs v. Anhalt-Bernburg

Behrens HB 1807 Juni, Dez.

„ HB 1808 April, Nov.

- s. 1.) LA 1807, 30. 5. (A): 2. 6. im Konzertsaal, großes Vocal- u. Instrumental-Konzert. R. läßt sich auf der Violine mit Kompositionen von den besten Meistern hören.
Eintritt 2 M, Beginn präcise 6 ½ Uhr
- s. 2.) LA 1807, 2. 12.: Sa 5. 12. im Konzertsaal großes Instrumental- u. Vokal-Konzert. Eintritt 2 M.
- s. 3.) LA 1808, 27. 4.: Sa 30. 4. im gr. Konzertsaal, Vocal- u. Instrumental-konzert.
1. Teil: Overture v. Righini, 2) Violin-Konzert von Krommer, 3) Duett v. Pär.
2. Teil: 4) Klavier-Konzert v. Eberl, 5) Concertant für 2 Violinen v. Fränzel, 6) Schluß-Symphonie.
Beginn: 6 Uhr, Eintritt 2 M.
- s. 4.) LA 1808, 2. 11. (A): Sa 5. 11. im Gr. Konzertsaal Vocal- u. Instrumental-konzert. Eintritt 2 M, Beginn um 6 Uhr.

RUMP, Johann

Kaufmann; Bürger-Capitain

AB 1798:

Johannistr. 2 JacQ

Behrens HB 1792 Jan.

„ HB 1795 Dez.

„ HB 1796 April, Juni, Okt., Dez.

„ HB 1797 April, Juni, Okt., Dez.

„ HB 1798 April, Juni, Okt., Dez.

„ HB 1799 April, Juni, Okt.

S

SACK; Christian Wwe

Kaufmann

(Amalia Juliana geb. Kleinmann)

AB 1798:

Braunstr. 127 MQ

Behrens HB 1796 Febr.

SACK, Christian Hinrich

Böttchermeister

AB 1798:

Dankwartsgrube 542 MQ

Behrens HB 1798 Mai

„ HB 1800 Sept.

„ HB 1801 Sept.

SACKSEN, Christian Leopold & Co.

Gewürzhandlung

AB 1807:

Engelswisch 504 MMQ

Behrens HB 1808 April

SAMETZKY, Georg Hinrich **Schmied (Schlossermeister)**

AB 1798: Dankwartsgrube 577 MMQ
Behrens HB 1798 Mai

SAXEN, auch: (SACHSEN, SACKSEN), Joh. Christoph **Brauer; Bürger-Capitain**

AB 1801: Engelswisch 504 MMQ
AB 1809: Engelswisch 504 MMQ
Behrens HB 1800 Juni, Sept., Dez.
„ HB 1801 Sept., Dez.
„ HB 1802 April, Juni, Okt., Dez.
„ HB 1803 April, Mai, Juni, Okt., Dez.
„ HB 1804 April, Juni, Sept., Okt., Dez.
„ HB 1805 April, Juli, Okt., Dez.
„ HB 1806 April, Juni, Okt., Dez.
„ HB 1807 April, Juli, Okt., Dez.
„ HB 1808 April, Okt.

SCHADE **Madame**

Behrens HB 1798 Sept.

SCHÄF(F)ER, Asmus **Handlung von Bettzeug, Bettfedern**

AB 1801: An der Trave, nahe beim Holstentor, 367 MQ
AB 1807: An der Trave, nahe beim Holstentor, 367 MQ
Behrens HB 1801 Aug., Okt., Nov.
„ HB 1802 Sept.
„ HB 1807 Nov.

SCHEEL(E), Andreas Hinrich & Co **Weinhandlung**

AB 1801: Mengstr. 94 MMQ
Behrens HB 1801 Dez.

SCHEITHER, Conrad, Leopold Friedrich **Buntfutterer**

AB 1801: Breite Str. 651 JacQ
AB 1807: Breite Str. 651 JacQ
Behrens HB 1801 Dez.
„ HB 1804 Dez.
„ HB 1806 März, Dez.

SCHENCK, Christ. **Holzschiffer**

AB 1805: beim Hüntertor JohQ
Behrens HB 1804 Juni

SCHENCK, Johann Hinrich Christian Holzhändler

AB 1807: unten bei der Hühstr., rechte Seite, JohQ

AB 1809: unten bei der Hühstr., rechte Seite, JohQ

Behrens HB 1804 Nov.

„ HB 1805 Sept.

„ HB 1806 Sept.

„ HB 1807 Sept.

„ HB 1808 Aug.

SCHERONGE, J. F. (wohl: Jacob Friedrich)

Behrens HB 1807 Dez.

SCHETELIG, Christ. Hermann Uhrmacher

AB 1809: Königstr. 768 JohQ

Behrens HB 1808 Dez.

SCHETELIG, Jacob August, Dr. med. Arzt

AB 1803: Hinter der Canzlei (=Breite Str.) 850 JohQ

Behrens HB 1802 Aug.

SCHLÄGER, Peter Hinrich Handschuhmacher

AB 1801: Johannisstr. 31 JacQ

Behrens HB 1801 Sept.

SCHLÖZER, August Ludwig, Göttingen Professor

Paulinerstr. 19

Behrens HB 1799 Dez.

SCHLÖZER, Karl v. Comptoir-Bursche; Sohn des A.L:

v. Schlözer

Behrens HB 1797 Dez.

„ HB 1798 Dez.

„ HB 1799 Dez.

„ HB 1800 Dez.

„ HB 1801 Dez.

SCHMAL(T)Z, Johann Balthasar Kunstgärtner

(Fa. Steltzner & Schmalz)

AB 1798: vor dem Holstentor, der Roddenkoppel gegenüber (=Schwartauer Allee)

Behrens HB 1790 Aug.

„ HB 1792 Dez.

SCHMIDT

Behrens HB 1794 Dez.

SCHMIDT

Bleicher

Behrens HB 1787 Juli
„ HB 1788 März, Okt.
„ HB 1789 Juni**SCHMIDT, Johann Daniel Wwe & IVEN**

Material- u. Gewürzwaren, Früchte,
Kommissions-Speditions- u. Asse-
kuranzgeschäfteAB 1803: Fischstr. 101 MQ
Behrens HB 1802 Dez.**SCHMIDT & PLESSING**
(= Schmidt, Christ. Joachim jun.)

Handlung

AB 1805: Koberg 682 MMQ
Behrens HB 1805 Dez.
„ HB 1807 Nov.**SCHNEIDER, Carl, aus Gotha**

Musiker

Behrens HB 1805 Febr.

S. LA 1805, 2.2.: So 3.2., im gr. Konzertsaal, Instrumentalkonzert. S. wird sich „auf
der von ihm selbst verbesserten Harmonica en Cylindre ... hören
lassen“. Beginn 4 Uhr, Eintritt 2 M.**SCHOOFF, Jacob Christian, Travemünde**

Pastor

Behrens HB 1800 Sept.

**SCHRAMM & CARSTENS (= Kerstens);
Hamburg**

Kaufleute

HAB 1788: Mühlenbrücke No. 62
Behrens HB 1788 Okt.**SCHREIBER, Christoph**

Kupferschmied

Behrens HB 1788 Dez.
„ HB 1789 Dez.**SCHRÖDER, (wohl: Johann Conrad)**

Kleinschmied

Behrens HB 1787 April, Dez.
„ HB 1788 Dez.
„ HB 1789 Dez.

- AB 1798: Wahmstr. 405 JohQ
 Behrens HB 1790 Aug., Nov., Dez.
 „ HB 1793 Dez.
 „ HB 1794 Dez.
 „ HB 1797 Dez.
 „ HB 1798 Dez.
 „ HB 1807 Dez. (des Gelbgießers „M. C. Schröder Söhne“)

- AB 1805: Engelsgrube 473 MMQ
 Behrens HB 1804 Febr., Juni

- AB 1809: Fischstr. 102 MQ (Wohnung)
 Behrens HB 1808 Mai

- Behrens HB 1806 Jan.
 „ HB 1808 Jan.
- s. 1.) LA 1806, 4.1.: So 5.1. Konzert im Gr. Konzertsaal. S. spielt
 Pianoforte und Clarinette, „mit Versuchen meiner
 eigenen Composition“, Eintritt 1 M 8s.
- s. 2.) LA 1808, 6.1.: Sonnabend, 9.1. Vokal- u. Instrumentalkonzert im
 Gr. Konzertsaal:
 Programm:
 „1) Simfonie von Krommer,
 2) Clarinett-Conzert von Schulze jun.
 3) Aria von Mozart.
 4) Violin-Conzert von Kreutzer
 5) Ouvertüre von Weigel.
 6) Clarinett-Conzert mit Janitscharen-Musik von
 Schulze jun.“
 Billets 2 M.

- AB 1801: Hartengrube
- AB 1805: Aegidienstr. 575 JohQ
 Behrens HB 1801 Dez.
 „ HB 1803 Dez.
 „ HB 1804 Dez.
- s. 1.) LA 1801, 19.12.: So 20.12., Konzert; S. spielt auf der Clarinette „mit
 durchaus neuer Musik“
 Beginn: 4 Uhr, Eintritt 1 M 8s

- s. 2.) LA 1803, 3.12.: So 4.12., im Konzertsaal, Instrumental-Konzert. S. spielt mit seinem Sohn verschiedene Doppelkonzerte für 2 Klarinetten.
Beginn präzise 4 Uhr, Eintritt 1 M 8s.
- s. 3.) LA 1804, 19.12.: So 23.12. im Konzertsaal.
Sein Sohn spielt ein neues Konzert f. Pianoforte von Dussec. Beginn 4 Uhr, Eintr. 1 M 8s.

SCHWEITZER, Joh. Wilhelm

Galanterie-Waren

Mühlenstraße, im Haus des Herrn Schmidt (LA 1782, 17.8.)

- AB 1798: Schüsselbuden 184 MQ
Behrens HB 1787 April
„ HB 1794 Juli
„ HB 1796 Dez.
„ HB 1797 Dez.
„ HB 1799 März
„ HB 1800 Juli
„ HB 1803 Jan.

SCHWEITZER(IN), (wohl: Christina Elisabeth
geb. Hentze, Frau des J. W. Schweitzer)

-
- Behrens HB 1788 Okt.
„ HB 1792 Nov.

SCHWENN

Arbeitsmann

Behrens HB 1808 Juli, Aug., Sept., Okt., Nov.

SCHWIELER, Carl Jacob Hermann

Kaufmann; später: Teerschreiber

-
- AB 1790: erst Mengstr. (s. LA 1790, 28.4.), dann Mühlenstr.
(s. LA 1790, 13.10.).
AB 1798: auf dem Teerhof, Gr. Lastadie 344 MQ
Behrens HB 1788 Sept., Dez.
„ HB 1790 Sept.
„ HB 1792 März

SCOTT, W^m

Behrens HB 1808 Sept., Okt., Nov.

SEEMANN

Mietkutscher

-
- AB 1798 1) Daniel S., Beckergube 128 MMQ
2) Joachim S., Fleischhauerstr. 125 JohQ
AB 1807 1) Claus S., unter Jacobi, bei der Engelsgrube 688 MMQ
2) Daniel S., Beckergube 128 MMQ

- Behrens HB 1798 Jan., Sept.
 „ HB 1800 Aug., Sept., Okt.
 „ HB 1801 Jan., März, Mai, Juni, Sept.
 „ HB 1802 März, April, Mai, Juli, Aug., Sept.
 „ HB 1803 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Aug.,
 Sept., Nov., Dez.
 „ HB 1804 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Aug., Sept.,
 Okt., Nov., Dez.
 „ HB 1805 Jan., Febr., März, April, Juni, Juli, Aug., Sept.,
 Okt., Nov.
 „ HB 1806 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Aug.,
 Sept., Okt.
 „ HB 1807 Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Dez.
 „ HB 1808 April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Dez.

SEVERIN, Friedrich, Arnold

- AB 1805: Königstr. 760 JohQ
 Behrens HB 1804 Juli
 „ HB 1806 Sept.

SEYEN, Hanne (Johanna Wilhelmina, Tochter
 des J.C. und der J.W. Seyen, 1806, verh. mit
 Leopold Löwe, Schauspieldirektor, s.d.)

Behrens HB 1804 Dez.

SEYEN, Johanna Wilhelmine geb. Ganslandt,
 Witwe des Joh. Conrad S.

- AB 1803: Pferdemarkt 784 MQ
 Behrens HB 1803 Mai, Dez.

SEYEN, Marianne Wilhelmine (Tochter des J.C.
 und der J.W. Seyen, Schwägerin v. J. Behrens)

Behrens HB 1801 Dez.
 „ HB 1803 Jan.

SIEDENDORFF, Hans Jochim

Eisenkrämer; Bettzeug u. Federn

- AB 1807: Weiter Krambuden 242 MQ
 Behrens HB 1807 Jan., Aug.

SIEVERS, Jacob, J.U.D.

- AB 1807: Hinter St.Jacobi (=Breite Str.) 691 MMQ
 Behrens HB 1807 Juni, Dez.
 „ HB 1808 Juli

SIEVERS, Johann Hinrich	Kaufmann
AB 1798: Mengstr. 89 MMQ Behrens HB 1797 Mai	
SIMONNETTI	Musiker (Kurfürstl. Kölnischer 1. Kabinetts-Sänger)
Behrens HB 1802 Jan. s. LA 1802,13.1.: So 17.1., im Gr. Konzertsaal. S. gibt „ein vollstimmiges Concert“, er singt mehrere „der vorzüglichsten italienischen Arien“. Es wirken mit Herr und Demoiselle Löwe und Herr Lacroix. Beginn: 4 Uhr Eintritt: 2 M.	
SOLTAU Wwe, s. Martinius & Soltau	
SOMMER, Johannes, Affoltern	
Behrens HB 1808 Dez.	
SOMMER, Joh. Christian	Gewürzhandlung
AB 1805: Beckergrube 108 MMQ Behrens HB 1804 Juni	
STAHL	Comptoir-Bursche
Behrens HB 1792 Dez. „ HB 1793 Dez.	
STAHL, Simon	Schiffer
AB 1798: an der Trave, bei der Matzfähre Nr. 421 MM. Behrens HB 1789 Okt.	
STAMPE & BLANCK (= Stampe, Hinrich Detlef Wwe – Blanck, Joachim Franz)	Engl. u. deutsche Kurzwaren, Papiere, en gros und en detail
AB 1798: Am Markt 260 MQ Behrens HB 1801 Febr..	
STARKI, (wohl Starcky, Thomas Conrad)	Brauer u. Buchhalter
AB 1807: Glockengießerstr. 230 JacQ Behrens HB 1807 Juli	
STELTZNER Joh. Sigmund (Fa. Steltzner & Schmaltz)	Kunstgärtner
AB 1798: vor dem Holstentor, d. Roddenkoppel gegenüber (=Schwartauer Allee)	

AB 1807: vor dem Holstentor, d. Roddenkoppel gegenüber (=Schwartauer
Allee)
Behrens HB 1791 Dez.
„ HB 1804 April
„ HB 1805 Febr., Okt.
„ HB 1806 Dez.
„ HB 1807 Dez.

STOLTERFOHT, Jochim Nicolaus (jun) Gewandschneider (Tuchhändler)

AB 1803: Hinter der Kanzlei (=Breite Str.) 851 JohQ
Behrens HB 1787 April
„ HB 1803 Dez.

STOLTERFOHT, Johann Jacob Bauhofsvogt

AB 1807: Bauhof 694 MQ
Behrens HB 1807 Sept.

STRESOW, Peter Meno Hinrich Tuchhandlung
(Firma Stresow & Ackermann)

AB 1798: oben dem Kohlmarkt an der Ecke Wahnstr. 823 JohQ
Behrens HB 1796 Dez.

STROHBÜCHLER, Bernhard Thomas Konditorei u. Gewürzhandlung

AB 1798: Fleischhauerstr. 106 JohQ
Behrens HB 1789 Juli
„ HB 1791 Febr.
„ HB 1792 Juni
„ HB 1794 Febr.
„ HB 1796 April
„ HB 1798 Jan., Dez.
„ HB 1800 Dez.
„ HB 1802 Sept.

STROHKARCK, Jacob Schlachtermeister

AB 1798: Fleischhauerstr. 148 JohQ
AB 1799: Fleischhauerstr. 38 JohQ
AB 1805: Fleischhauerstr. 66 JohQ
Behrens HB 1799 Dez.
„ HB 1800 Dez.
„ HB 1801 Jan., Dez.
„ HB 1802 Dez.
„ HB 1803 Dez.
„ HB 1804 Nov.
„ HB 1805 Jan., Dez.

STROHKARCK, Joachim

Schlachtermeister; Knochenhauer-
Ältester

Behrens HB 1788 Dez.
„ HB 1790 Dez.
„ HB 1791 Dez.
„ HB 1792 Aug., Okt., Dez.
„ HB 1793 Mai

STROHKARCK, Wwe
(Elisabeth Magdalena Reisner
Witwe d. Joachim S.)

Schlachter

AB 1798: Fleischhauerstr. 148 JohQ
Behrens HB 1793 Juni, Okt., Dez.
„ HB 1794 April, Juni
„ HB 1795 Mai, Juli, Okt., Dez.
„ HB 1796 März, Aug., Okt., Dez.
„ HB 1797 Okt., Dez.
„ HB 1798 Febr., Mai, Dez.

STRUCK, David Friedrich
(Firma Joh. Peters & Co.)

Kaufmann

AB 1805: Koberg 682 MMQ
AB 1807: Mengstr. 2 MMQ
Behrens HB 1807 März
„ HB 1808 Okt.

STRUNCK, Hermann Nicolaus

Holzschiffer (Holzhandlung)

AB 1798: Huxstr. 234 JohQ
Behrens HB 1793 Febr.

SUCKAU, Jürgen Albrecht

Schiffer

AB 1803: Kl. Burgstr. 669 MMQ
Behrens HB 1803 Febr.

SUHR, Christian Hinrich Gotthard

Barbier und Chirurg

AB 1801: Breite Str. 696 MMQ
Behrens HB 1800 Aug.

T

T = wohl: Tesdorf, Jacob

s.d.

TANCK, Matthias Hinrich

Kaufmann

AB 1807: Beckergrube 130 MMQ
 Behrens HB 1808 Febr.

TAUTTE, C.M.

Virtuose, Orgelspieler u. ehem.
olivascher Kapellmeister

 Behrens HB 1805 Nov.
s. LA 1805, 16.11 (A): Do 21. 11. Orgelkonzert in St. Jacobi; Eintritt: 16s

TESDORPF, Jacob

Kaufmann

Breite Str. 802 MMQ
 Behrens HB 1787 Dez.
 „ HB 1788 Dez.
 „ HB 1789 Dez.
 „ HB 1790 Dez.
 „ HB 1791 Dez.
 „ HB 1792 Dez.
 „ HB 1793 Dez.
 „ HB 1794 Dez.
 „ HB 1795 Dez.

TESDORPF, Peter Hinrich

Kaufmann, Senator

AB 1803: Königstr. 553 JacQ
 Behrens HB 1803 Okt.

THOMSEN, Martin Nicolaus Christian

Bäcker

AB 1798: Engelsgrube 451 MMQ
 Behrens HB 1796 April

TIEDEMANN Mlle (viell. Christina Catharina T.)

AB 1809: Gr. Alte Fähre 620 MMQ
 Behrens HB 1807 Nov.
 „ HB 1808 Mai, Juli, Sept., Nov.

TIMM (wohl: Hinrich Arnold, Handschuhmacher)

 Johannisstr. (LA 1801, 3. 10.)
 Behrens HB 1806 Mai

TIMMERMANN

Arbeitsmann

 Behrens HB 1801 April, Nov.
 „ HB 1802 Febr., Juli, Okt., Dez.
 „ HB 1803 Juli, Dez.
 „ HB 1804 Febr., Mai

TISCHBEIN, August Albrecht Christian

Porträtmaler, Zeichenlehrer

-
- AB 1798: Johannisstr. 14 JacQ
AB 1803: Johannisstr. 14 JacQ
 Behrens HB 1797 Sept.
 „ HB 1798 Okt.
 „ HB 1799 Juni, Dez.
 „ HB 1801 Juni
 „ HB 1802 Mai, Aug., Sept., Okt., Dez.
 „ HB 1803 Febr., März, Mai, Aug.

TORKUHL, (wohl: Johann Joachim,
in Fa. C. H. Wosien Wwe & Torkuhl)

Leinenhandlung, „Fabrike von blau
und weiß gedruckten, hell und dun-
kelblau gedruckten 4 und 5/4 br.
Leinen, div. coul. und schwarz.
Leinen“

-
- AB 1798: Fünfhausen 31 MMQ
 Behrens HB 1793 März

TORNIELLI, Nicolaus Joseph

Lehrer der franz. u. ital. Sprache

-
- AB 1798: Aegidienstr. 583 JohQ
AB 1803: Balauerfohr 178 JohQ
 (seit 1799, LA 1799, 2. 11.)
 Behrens HB 1800 Dez.
 „ HB 1801 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Aug.,
 Sept., Okt., Nov., Dez.
 „ HB 1802 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Aug.,
 Sept., Okt., Nov., Dez.
 „ HB 1803 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Aug., Sept.,
 Okt., Nov., Dez.
 „ HB 1804 Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Juli

vgl. folgende Anzeigen

- LA 1789, 29. 4. T. macht „Assemble française“
LA 1793, 19. 6. gibt Unterricht und macht Schriftenübersetzung in Italienisch und
 Französisch.
LA 1802, 20. 1. „Alters und Schwachheit halber übernimmt Tornielli keine Ueber-
 setzungen mehr, wohl aber Lectionen, wenn man ihn mit seinem
 Zutrauen beehren will. Nächtliche Arbeit fordert Leibes- und
 Gemüthskräfte“.

TRENDELENBURG, Theodor Friedrich

Arzt

Dr. med.

-
- AB 1798: Johannisstr. 22 JohQ
AB 1809: Johannisstr. 22 JohQ
 Behrens HB 1789 Dez.
 „ HB 1790 Dez.
 „ HB 1791 Dez.

Behrens HB 1792 Dez.
 „ HB 1793 Dez.
 „ HB 1794 Dez.
 „ HB 1795 Dez.
 „ HB 1796 Dez.
 „ HB 1797 Dez.
 „ HB 1798 Dez.
 „ HB 1801 Dez.
 „ HB 1802 Dez.
 „ HB 1803 Dez.
 „ HB 1804 Dez.
 „ HB 1805 Dez.
 „ HB 1806 Dez.
 „ HB 1807 Dez.
 „ HB 1808 Dez.

TROTSCHE, Georg Diedrich

Kaufmann

AB 1803: Braunstr. 137 MQ
 Behrens HB 1802 Dez.

U

UFFHAUSEN, Fried. Gottlieb & Sohn

**Drogerie- u. Materialwaren
 Commissions- u. Speditionsge-
 schäfte**

AB 1807: Breite Str. 653 JacQ
 Behrens HB 1808 Dez.

ULFF, Johann Friedrich

Kaufmann

AB 1805: Braunstr. 141 MQ
 Behrens HB 1807 Febr.

V

**VEL(L)HAGE(N), Reinhard Wwe
 (Catharina Elisabeth geb. Tesdorpf)**

Weinhandlung

AB 1805: hinter Jacobi (= Breite Str.) 691 MMQ
 Behrens HB 1806 Juli

VERDENHALVEN, Meno

Kaufmann

Breite Str. 810 MMQ
 Behrens HB 1793 Okt.

VERMEHREN, Bernhard

Auctionarius

-
- AB 1799: Mengstr. 74 MMQ
AB 1807: Mengstr. 74 MMQ
Behrens HB 1799 April
„ HB 1805 Okt.
„ HB 1806 Okt.
„ HB 1807 Febr., April

VIO, Wilhelm

Musiker

-
- AB 1805: Engelsgrube 451 MMQ
AB 1807: Königstr. bei St. Cath. 544 JacQ
Behrens HB 1804 Febr.
„ HB 1805 März
S. LA 1804, 4. 2.: So 12. 2. im Schauspielhaus Vokal- u. Instrumentalkonzert,
Beginn 1/2 5, Preise wie im Schauspiel.
s. LA 1805, 16. 3. (A): So 24. 3. im Schauspielhaus, Vokal- und Instrumentalkonzert;
Eintritt wie beim Schauspiel,
Beginn präzise halb 5 Uhr.

VOGEL, (viell. Johann Paulus, Klavierbauergeselle)

Behrens HB 1806 Dez.**VOIGT, Asmus Peter**

Tischlermeister

Behrens HB 1787 April, Dez.
„ HB 1788 Dez.
„ HB 1789 Dez.
„ HB 1790 Dez.

VOIGT, Asmus Peter Wwe
(Anna Christina geb. Kleinmann
verw. Baalssen)

(Tischlermeister)

Behrens HB 1791 Dez.**VOIGT, Johann Gottfried**

Spiegelmacher u. Spiegelfabrik

-
- AB 1807: Gr. Altefähre 616 MMQ
Behrens HB 1807 März
vgl. z.B. LA 1805, 15. 5. (A): „Da ich in 14 Tagen eine ansehnliche Partey Spiegel
wegschicke, so haben noch Liebhaber von dem ganzen
Lager beliebige Auswahl und die gewiß billigsten
Preise zu erwarten, wie auch sehr schöne Mahagony
Spiegel von verschiedener Größe“.

VOLCKMANN(SCH), die kleine (wohl Maria Elisabeth Henriette)

Behrens HB 1796 Okt., Dez.
„ HB 1797 Okt.

Behrens HB 1798 Dez.

„ HB 1799 Dez.

VOLKMANN(SCH) (wohl Christina Maria Scheuer- u. Waschfrau
geb. Karck, Wwe. d. Trägers Joh. Christopher
Hartwig K.)

Behrens HB 1791 Febr.

„ HB 1793 Dez.

„ HB 1794 Febr., März, April, Mai, Aug., Sept., Nov., Dez.

„ HB 1795 Febr., März

„ HB 1804 Nov.

VOSS

Behrens HB 1789 Dez.

W

W. = Westenholz, Joh. Friedrich s.d.

WACHENHUSEN, Friedrich Kaufmann; engl. Steingut, Kommissions- u. Speditionsgeschäfte

AB 1803: Engelsgrube 445 MMQ
Behrens HB 1803 Dez.

WALL (viell. Wahll, Hinrich) Gärtner

Behrens HB 1794 März

WARNCK, Hans Jacob Schulhalter

AB 1809: Aegidienstr. 569 JohQ
Behrens HB 1808 Juli

WARNCK(E), Hinrich Daniel Wasserschließer

AB 1803: Wahnstr., im Durchgang 445 JohQ
Behrens HB 1802 März

WAR(NE)MÜNDE, Gottfried Heinrich Kaufmann; Fabrik von Rollblei u. Bleiplatten

AB 1807: Mühlenstr. 748 MQ
Behrens HB 1807 Juli

WEDEL, Jena Rat

Behrens HB 1793 Dez.

„ HB 1799 Dez.

WEGENER, Joachim Gottlieb

Mietkutscher

AB 1803: Beckergrube 121 MMQ
Behrens HB 1802 Juni

WEISMANTEL, Mme (wohl: Christina Wilhelmina, geb. Stenger, verw. Lozze, Gattin des Bürgermeisters Johann Justin Weißmantel), Erfurt

Johannesstr. 159, Haus „Zum roten Löwen“
Behrens HB 1791 Dez.
„ HB 1792 Dez.

WENDITZ, Hinrich Samuel

Pumpendrechsler

AB 1803: An der Trave bei der Matzfähre, 416 MMQ
AB 1807: An der Trave bei der Matzfähre, 416 MMQ
Behrens HB 1802 März, Juni
„ HB 1803 Dez.
„ HB 1804 Dez.
„ HB 1806 Dez.

WENDT, F. E.

Behrens HB 1808 Dez.

WESSELY, Alexander

Pianist (ist 10 Jahre alt)

Behrens HB 1806 Okt.
s. LA 1806, 25. 10. (A): Sa 25. 10. Konzert im Gr. Konzertsaal:
1. T.: Sinfonie v. Haydn, Konzert f. Fortepiano v. Bechwarzowsky, Arie v. Mozart, Ouvertüre v. Mehül.
2. T.: Sonate à 4 mains von Mozart, Quartett v. Righini, Ouvertüre v. Mozart.
Billett 2 M, Beginn 6 Uhr.

WESTENHOLZ, Johann Friedrich

Werkmeister an St. Jacobi

Jacobikirchhof, Werkmeisterhaus
Behrens HB 1787 Mai, Juni, Sept., Dez.
„ HB 1788 Febr., März, Juni, Sept., Dez.
„ HB 1789 Dez.
„ HB 1790 Dez.

WESTERWICK, Johann Heinrich

Hutfabrik

AB 1805: Holstenstr. 171
Seine Bude: Neben dem Fleischschranken „dem Haus des Herrn Behrendts gegenüber“, (LA 1805, 2. 1.)
Behrens HB 1805 Juli

WESTPHAL(SCH)

Näherin

-
- Behrens HB 1793 Juni, Okt., Nov., Dez.
„ HB 1794 März, Nov., Dez.
„ HB 1799 April

**WEYDEMANN, (WEIDEMANN),
Johann Gottfried**

Holzhandel; Krügerei

-
- AB 1798: oben der Krähenstr. 162 JohQ
Behrens HB 1798 Juni

WEYGANDT, Johann Daniel

Weinhandlung

-
- AB 1801: Koberg 683 MMQ
Behrens HB 1801 Aug.

WICHMANN(SCH)

-
- Behrens HB 1789 Juli

WICHMANNSCH, ihre Tochter

-
- Behrens HB 1789 Juli

WIEDEMANN, Christian LudwigHausdiener u. Kassierer der Stadt-
gefälle bei St. Marien-Magdalenen-
Quartier

-
- AB 1801: Im Sack, unter der Hundestr. 86 JacQ
AB 1805: Im Sack, unter der Hundestr. 46
Behrens HB 1802 Mai, Nov.
„ HB 1803 Nov.
„ HB 1804 Mai, Nov.
„ HB 1805 Nov.
„ HB 1806 Mai, Dez.

**WIGGERS (viell.: Hans Jochim,
Hauszimmermann)**

Arbeitsmann

-
- AB 1807: An der Mauer bei der Krähenstr. 483 JohQ
Behrens HB 1805 Sept.
„ HB 1807 Juni

WILCKEN, Claus Friedrich

-
- Behrens HB 1793 Juni

WILDT

armer Schweizer

-
- Behrens HB 1801 Mai

WILLERS, Steffen Hinrich

Lichtgießer

Behrens HB 1795 Mai, Dez.

WILLERS, Steffen Hinrich Wwe (Justine Elisabeth geb. Surberg)

AB 1798: Gr. Burgstr. 603 JacQ
Behrens HB 1796 Febr., Juni, Aug., Sept., Okt., Nov.
„ HB 1797 Jan., Febr., April, Mai, Okt., Dez.
„ HB 1798 Jan., Juni, Aug., Okt., Dez.
„ HB 1799 Juni, Sept.

WILLRATH, Nicolaus Friedrich

Schlachter

AB 1798: Fleischhauerstr. 131 JohQ
Behrens HB 1789 Nov.
„ HB 1794 Okt.

WÖLLDER, Johann Hinrich Friedrich

Tischlermeister

AB 1798: Fleischhauerstr. 115 JohQ
AB 1805: Fleischhauerstr. 115 JohQ
Behrens HB 1792 Dez.
„ HB 1793 Dez.
„ HB 1794 Dez.
„ HB 1795 Dez.
„ HB 1796 Dez.
„ HB 1797 Dez.
„ HB 1798 Febr., Dez.
„ HB 1800 Nov.
„ HB 1801 Dez.
„ HB 1802 Dez.
„ HB 1803 Dez.
„ HB 1804 Dez.
„ HB 1805 Dez.

WOHLER, L. bei C. H. BOLLMANN, Birmingham

Behrens HB 1798 Mai

WOHLERT

Tischlergeselle

Behrens HB 1790 Mai

WOISIN, C. H. Wwe & Torkuhl s. auch Torkuhl, J. J.

AB 1798: Fünfhausen 31 MMQ
Behrens HB 1792 März
„ HB 1805 Juli

WULFF

Arbeitsmann

Behrens HB 1808 Mai, Juli

WULFF

Drechsler

-
- AB 1807 1) Joh. Dan. W. jun., hinter Jacobi (=Breite Str.) 688 MMQ
 2) Ludwig Christoph W., Fleischhauerstr. 105 JohQ
 Behrens HB 1808 Dez.

WULFFGANG, Johann Albert Wwe
 (Johanna Maria geb. v. d. Wöhl)

Bildhauer u. Spiegelmacher

- AB 1803: Koberg 637 JacQ
 Behrens HB 1802 Dez.

Z**ZAHN, Franz Heinrich**

Behrens HB 1797 Febr.

ZANDER, (wohl: Johann Christoph)

Webermeister; Ältermann

-
- AB 1798: Langer Lohberg 298 JacQ
 Behrens HB 1788 Juni

ZELLER, Peter Gottfried Nicolaus

Goldschmied

-
- AB 1798: Fleischhauerstr. 123 JohQ
 AB 1807: Fleischhauerstr. 123 JohQ
 Behrens HB 1792 Dez.
 „ HB 1794 Dez.
 „ HB 1795 März
 „ HB 1796 Febr.
 „ HB 1797 Juli
 „ HB 1798 Febr.
 „ HB 1800 Sept., Dez.
 „ HB 1804 März, Aug., Dez.
 „ HB 1805 Juni, Aug., Okt.
 „ HB 1806 Juli
 „ HB 1807 Dez.

ZERRENNER, Johann Georg ChristianOrganist an St. Annen-Kloster-
kirche

-
- AB 1807: Wahnstr. 413 JohQ
 Behrens HB 1808 März, Mai, Juni, Aug., Sept., Okt.

ZIGRA, Samuel

Ratsapotheker

-
- AB 1798: Breite Str. 670 JacQ
 Behrens HB 1789 Dez.
 „ HB 1792 Dez.

ZI(E)GRA, Carl Magnus

Sargträger an St. Jacobi

AB 1798: Koberg 595 MMQ
Behrens HB 1797 April

ZIMMERMANN s. Timmermann

Ortsregister

Affoltern:	Sommer, Johannes	
Altona:	Pauli, Adrian Wilhelm	Kaufmann
Berlin/Holstein:	Pfeiffer, Bernhard Christian	Hufenpächter, Zimmermeister
Birmingham:	Bollmann, C. H. Wohler, L.	
Bordeaux:	Reddelien, Johann David	Kaufmann
Dresden:	Renzsch, C. E. F.	
Erfurt:	Weismantel, Christina Wilhelmina	
Friedrichsdorf:	Rohde	Pastor
Göttingen:	Ayrer, Johann Heinrich sen. Schlözer, August Ludwig, von	Stallmeister Professor
Gotha:	Schneider, Carl	Musiker
Hadstedt	C. F., bzw. C. F. B	
Hamburg:	Galindo d'Urrea, Christine Galindo d'Urrea, Joseph Grabau & Korn, Hartung, Caspar Heinrich, Martinius & Soltau? Rode (Rode, Johann Rudolf Rodde, Johann Diederich Rohde, Christian jun.) Schramm & Carstens (Gerstens)	Handelshaus Kaufmann Kaufleute Kaufleute
Jena:	Wedel	Rat
Kopenhagen:	Kunzen	Kapellmeisterin
Leipzig:	Rochser & Augustin	Bankiers
Liensfeld/Holstein:	Behrens, Johann Christian „ , Johann, Dietrich „ , Caroline „ , Friedrich August „ , Hinrich August	
London:	Cianchettini, Pius Evatt, Emi	Musiker
Ludwigslust:	Braun	Oboist
Moising/Holstein, später Lübeck	Behrend, Joel Liefmann, Heymann Hesse, Joseph Heymann	
Nürnberg:	Bencker, Johann Marcus Grach, Karl	
Oldenburg:	Kiesewetter	Konzertmeister
Pernau:	Behrens, Hinrich August	

Riga:	Andresohn, H. G. Marty, Ortly & Co.	Firma
Rostock:	Lion	Akademischer Tanzmeister
St. Petersburg:	Müller	Querflötist
Schwartau:	Buchwald, Georg Gottlieb	Töpfer
Schweiz:	Luchsinger (armer Schweizer) Wildt (armer Schweizer)	
Strassburg:	Diller	Harfenist
Travemünde:	Albrecht Hasse, Friederich Joachim Lohmann Möhring, Johann Gottlieb Möhring, Sophia Dorothea Ramm Schoof, Jacob Christian	Prediger Major und Kommandant 2. Gattin des J. Behrens d. Ä. Pastor
Wismar:	Kieser, Johann Heinrich	Musiker

Mehrfach zitierte Literatur

- | | |
|--------------------------------|---|
| Allgemeine Encyclopädie (1841) | Allgemeine Encyclopädie für Kaufleute und Fabrikanten so wie für Geschäftsleute überhaupt, herausgegeben von einer Gesellschaft gelehrter und praktischer Kaufleute, Leipzig 1841. |
| Klinsmann (1984) | L. Klinsmann, Die Industrialisierung Lübecks. Veröffentlichungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck, Reihe B. Bd. 10, herausgegeben vom Archiv der Hansestadt Lübeck, Lübeck 1984. |
| Kommer (1983) | B. R. Kommer, Das Buddenbrookhaus. Wirklichkeit und Dichtung. Hefte zur Kunst und Kulturgeschichte der Hansestadt Lübeck 6, Lübeck 1983. |
| Kommer (1984) | B. R. Kommer, „Specification der getheilten Mobilien des Wohlseeligen Herrn Senat.“ Joh: Thom. Otto“. Ein Beitrag zur Lübecker Kulturgeschichte des ausgehenden 18. Jahrhunderts, in: ZVLGA 64, 1984, S. 115 – 175. |

- Kommer (1985) B. R. Kommer, Die Küche im Lübecker Bürgerhaus – das 17. und 18. Jahrhundert, in: Die Lübecker Küche. Hefte zur Kunst und Kulturgeschichte der Hansestadt Lübeck 7, Lübeck 1985, S. 63 – 90.
- Lorenzen-Schmidt (1982) K. J. Lorenzen-Schmidt, Die Vermögens- und Berufsstruktur Lübecks im Jahre 1762, in: ZVLGA 62, 1982, S. 155 – 194.
- Offen (1987) C. H. Offen, Der Unterrichtsplan von 1810 und die Geschäftsordnung des Schulkollegiums. Zwei Quellen zur Reform des niederen Schulwesens in der Hansestadt Lübeck, in: ZVLGA 67, 1987, S. 147 – 166.
- v. Schlözer (1828) Chr. v. Schlözer, August Ludwig v. Schlözers öffentliches und Privatleben aus Originalurkunden und, mit wörtlicher Beifügung mehrerer dieser letzteren, vollständig beschrieben von dessen ältesten Sohne, Bd. I, Leipzig 1828.
- Vignau-Wilberg (1971) P. Vignau-Wilberg, Der Maler Friedrich Carl Gröger, Neumünster 1971.

Abkürzungsverzeichnis

AB (im Register)	Lübeckisches Adreßbuch, 1798 ff.
AHL	Archiv der Hansestadt Lübeck
BA.AB	Brandassekuranz, Altes Buch (in AHL)
HAB (im Register)	Hamburgisches Adreßbuch
HBB	Haushaltungsbücher des J. Behrens d. Ä.
HB Blohm	Haushaltungsbuch Blohm
LA	Lübeckische Anzeigen
MKK	Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Hansestadt Lübeck
MVLGA	Mitteilungen des Vereins für lübeckische Geschichte und Altertumskunde
SB	Schoßbuch, AHL
ZVLGA	Zeitschrift des Vereins für lübeckische Geschichte und Altertumskunde

Gedruckte Quellen

- Almanach Général des
Marchands, Négocians, Armateurs, et Fabricans de la France et
de l'Europe, et autres parties du Monde, Paris 1778
ff. (Die Lübeck-Artikel publiziert in: ZVLGA 62,
1982, S 295 – 299).
- J. R. Becker, Umständliche Geschichte der kaiserl. und des Heil.
Römischen Reichs freyen Stadt Lübeck, Bd. III,
Lübeck 1805.
- G. Chr. Bohn, Wohlerfahrener Kaufmann oder umständliche Nach-
richt, mit was für Waaren, Münze, Maße und
Gewichte die vornehmsten Städte ... verkehren,
Hamburg 1762.
- Handbuch für Kaufleute,
W. v. Humboldt bei S. L. Crusius, Leipzig 1784.
Wilhelm v. Humboldts Tagebücher, herausgegeben
von A. Leitzmann, Bd. I, 1788 – 98, Berlin 1916.
- Küttner, Küttners Reise durch Deutschland, Dänemark,
Schweden, Norwegen und einen Theil von Italien in
den Jahren 1797, 1798, 1799, Leipzig 1804.
- Lübeckisches Adreßbuch, 1798 ff.
Lübeckische Anzeigen, 1751 ff.
- Unbek. Verfasser, Geographische und statistische Beschreibung des
Herzogthums Holstein, Bisthums Lübeck, der Insel
Femern, der Hauptstadt Dänemarks und der freyen
Reichsstädte Hamburg und Lübeck, Altona 1790.
- Unbek. Verfasser, Versuch eines allgemeinen Handlungs- und Fabri-
kenadreßbuches von Deutschland und einigen da-
mit verwandten Provinzen mit den nöthigen Sach-
Waaren und Meßregistern versehen, Ronneburg und
Leipzig 1798.
- C. G. Wildtfanck, Vorschläge vorzüglich zur Verbesserung der Hand-
lungs-Anstalten in Lübeck, Leipzig 1777.

Beilagen

1) Übersicht über die Familie Behrens

1. **Jacob Behrens (I)**

Jacob Behrens, Landmann in Liensfeld/Holstein, Kirchjurat
(get. 1. 12. 1710, beerdigt 29. 8. 1768)

∞

Engel Magdalena (Malen)
(get. 7. 5. 1723, beerdigt 30. 6. 1769)

Kinder:

1. Claus, get. 22. 7. 1742
2. **Johann Christian**, get. 17. 3. 1748
3. **Jacob**, get. 17. 1. 1759
4. **Hinrich August**, get. 26. 10. 1761

2. **Johann Christian Behrens, Hufner in Liensfeld/Holstein**

(get. 17. 3. 1748, gest. 27. 4. 1825)

∞ 1) 9. 2. 1770 Catharina Amalia Beuck(en), Tochter des in Hassendorf verstorbenen
Gastgebers Johann Christian Beuck

Kinder:

1. Jacob, geb. 30. 10. 1772
 2. Johann Christian, geb. 3. 4. 1772, 1805, 19. 7. Bürger in Lübeck.
∞ 1) 1809 Anna Henriette Gösche
∞ 2) 1821 Caroline Wilhelmine Elisabeth Riem
Weinhändler in Lübeck, 1834 Marktvogt, gest. 8. 4. 1838 Lübeck
 3. Jochen Hinrich, geb. 14. 12. 1773
 4. Maria Catharina Amalia, geb. 28. 8. 1779, ∞ 1799 Schiffer Gottfried Jancke in
Lübeck, gest. 18. 2. 1816 Lübeck
 5. Friedrich August, geb. 12. 9. 1782, später Kaufmann in Pernau
 6. Hinrich August, geb. 12. 1. 1785
- ∞ 2) 26. 10. 1787 Margaretha Hedwig Meier, Tochter des verstorbenen Christoph
Meier, Bauervogt zu Böhrnsdorf

Kinder:

1. Sophie Friederica, geb. 15. 4. 1788,
∞ 1) Schiffer Nicolaus Wilhelm Thun in Lübeck
∞ 2) Schiffer Peter Larsen in Lübeck, gest. 19. 10. 1850 Lübeck
2. Johann Dieterich, geb. 21. 4. 1791
3. Carolina, geb. 7. 3. 1793
4. Jacob, geb. 9. 8. 1794
5. Margaretha Christiana, geb. 22. 11. 1796

Quellen: Kirchenbücher von Sarau/Holstein, Rentamt im Kirchenkreis Plön, Kirchenbuchamt.

3. Jacob Behrens (II), d. Ä., Kaufmann in Lübeck

(get. 17. 1. 1759, gest. 1. 6. 1829)

- ∞ 1) 3. 11. 1788 Sophia Elisabeth Galindo d'Urrea, geb. 15. 3. 1759 den Haag, gest. 7. 6. 1798 Lübeck, Tochter des Joseph Galindo d'Urrea und der Engländerin Maria Magdaleine Pirou, letztere gest. 23. 8. 1777 Hamburg. – J. G. war gebürtig in Saragossa/Spanien, lebte später in den Haag, dann in Hamburg, begraben 12. 2. 1801 Kaltenkirchen.

Kinder:

1. Margaretha Sophia, geb. 8. 7. 1789 Lübeck, gest. 29. 10. 1833 Lübeck
2. Jacob (d.J.), geb. 10. 2. 1791 Lübeck, 1821, 19.1. Bürger in Lübeck, ∞ 1821 Catharina Auguste Green, 20. 2. 1833 Senator, gest. 19. 4. 1852 Lübeck.
3. August (I), geb. 2. 6. 1792 Lübeck, gest. 9. 1. 1794 Lübeck
4. Elisabeth Henriette, geb. 16. 2. 1794 Lübeck, ∞ 1813 Kaufmann Andreas Meyer in Lübeck, gest. 9. 3. 1865 Lübeck.
5. August (II), geb. 28. 4. 1796 Lübeck, gest. 5. 10. 1796 Lübeck
6. Auguste, geb. 13. 1. 1798 Lübeck, gest. 22. 7. 1798 Lübeck.

- ∞ 2) 26. 9. 1800 Sophia Dorothea Möhring, get. 27. 5. 1777 Lübeck, gest. 31. 10. 1807 Lübeck, Tochter des Majors und Kommandanten in Travemünde Johann Gottlieb Möhring und der Helena v. Brömsen.

Kinder:

1. Jacobine, geb. 14. 7. 1801 Lübeck, gest. 9. 6. 1803 Lübeck
2. Dorothea, geb. 24. 9. 1802 Lübeck, gest. 19. 12. 1802 Lübeck
3. Heinrich, geb. 8. 1. 1804 Lübeck, 1829, 28. 7. Bürger in Lübeck als Kaufmann, ∞ 1837 Helena Maria Auguste Jütting, gest. 21. 11. 1876 Lübeck.
4. Wilhelm, geb. 30. 9. 1805 Lübeck. Sterbedatum und -ort unbekannt.
5. Salome, geb. 23. 9. 1807 Lübeck, gest. 26. 4. 1810 Lübeck
6. Adolph, geb. 23. 9. 1807 Lübeck, gest. 12. 1. 1825 Lübeck

Quellen:

Den Haag: Kerkelyk Waalsch Ger. Gem. Inv. No 310 fol. 282, 251, Gemeente Archief s'Gravenhage

Hamburg: 521–3 Französisch-Reformierte Gemeinde. 22, Vereinigtes Geburts-, Konfirmations-, Heirats- und Sterberegister, 1801, mit Nachrichten aus dem 17.–19. Jahrhundert, 23, Protokoll der Geburten, Konfirmationen, Heiraten und Sterbefälle, 1801–1876, Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg

Lübeck: Personenkartei; H. Schroeder, Genealogisches Register, HS 864¹, Archiv der Hansestadt Lübeck

4. Hinrich August Behrens, 1783 Buchhalter in Pernau, dann Kaufmann ebenda

(get. 26. 10. 1761, gest. 9. 1. 1830)

- ∞ 1) 17. 9. 1790 Pernau Gerdruta Helena Harder

Kinder:

1. Heinrich August, geb. 9. 9. 1791 Pernau, 1837 Bürger und Kaufmann in Pernau, gest. 27. 12. 1869 Pernau

- ∞ 2) 8. 12. 1803 Marianne Wilhelmine Seyen, Tochter des Lübecker Kaufmanns Johann Conrad Seyen und seiner Frau Johanna Wilhelmine Ganslandt, geb. 26. 5. 1782 Lübeck, gest. 21. 11. 1860 Pernau.

Kinder:

1. Carl Wilhelm, geb. 9. 2. 1806, Kaufmann in Pernau, später in St. Petersburg
2. Eduard, geb. 27. 5. 1808 Pernau, gest. 26. 6. 1836 St. Petersburg, Arzt
3. Henriette Wilhelmine, geb. 5. 2. 1810 Pernau
4. Emilie, geb. 3. 8. 1811 Pernau, gest. 22. 6. 1880
5. Julius, geb. 3. 4. 1813 Pernau, gest. 20. 10. 1877, Kaufmann
6. Amalie, geb. 22. 11. 1814 Pernau, gest. 5. 2. 1870
7. Auguste, geb. 29. 12. 1816 Pernau,
8. Betty, geb. 13. 7. 1818 Pernau, gest. 7. 5. 1892
9. Adolf, geb. 8. 7. 1820 Pernau
10. Johann Conrad, geb. 25. 2. 1823 Pernau, ging nach St. Petersburg

Quelle:

H. Laakmann, Das Bürgerbuch von Pernau II, 1787–1889, Abhandlungen d. Instituts f. wissenschaftliche Heimatforschung an der Livländischen Gemeinnützigen u. Ökonomischen Sozietät, herausgeg. von Prof. Dr. Dr. e. h. Edm. Spohr, Bd. 5 (eigentlich: Bd. 6), Tartu 1939, S. 18 Nr. 925, S. 61 Nr. 1348, S. 70 Nr. 1409.

2) Beschreibung des Hauses von Jacob Behrens d.Ä., Breite Str. 8:

a) Zustand von 1799:

An einen nächstens zu bestimmenden Tag soll im Schonenfahrer Hause öffentlich verkauft werden: das in der Breitenstraße nahe der Jacobi Kirche zwischen der Fischer- und Engelsgrube belegene v. Tauschen Haus. Dieses im Dach und Fach gut unterhaltenes Haus hat vorne auf der hellen Diehle ein großer und ein kleines Zimmer, beyde tapezirt und heizbar; eine große geräumige Küche und darüber eine Mädchenkammer, auch noch eine Speisekammer, über dem kleinen Zimmer und dem Eingang der Diele ist ein heizbares Zimmer, durch eine bretteerne Wand in 2 Theilen getheilt. Auf dem ersten Boden in Brandmauern sind verschiedene Kammern und eine Rauchkammer, dann folgen 3 Boden, wovon einer mit Korn belegt ist. Das ganze Haus hat Balkenkeller in verschiedenen Abtheilungen, einer davon ist gewölbt. Das aus 2 massiven Etagen bestehende Seitengebäude hat theils gewölbte, theils Balkenkeller, in dem gewölbten ist laufendes Kunstwasser und ein großer hölzerner Wasserkumm; der ohngefähr 36 Fuß lange Saal, welcher von der Diele den Eingang hat, ist tapezirt und heizbar, hinter diesem noch ein heizbares tapezirtes Zimmer, darauf ein kleines

Cabinett, das nach dem Hofe einen Ausgang auf einer steinernen Treppe hat; in der 2ten Etage sind 4 heitzbare, theils gegipste und gemalte Zimmer und darüber ein guter Boden; vorne im Steinhof befindet sich laufendes Kunstwasser und ein massives Waschhaus mit einem eingemauerten kupfernen Waschkumm; der mit massiven Pfeilern eingefasste, mit Obstbäumen besetzte Garten ist 88 Fuß lang und 34 Fuß breit; in demselben ist ein massives großer Portal mit gegipsten Wänden; hinter dem Garten ist ein massives 2 Etagen hohes Queergebäude, welches unten nebst mehreren Bequemlichkeiten, Stallraum zu Pferde enthält; in der 2ten Etage sind 2 Kammern und darüber ein guter fester Heuboden.

P. L. Lang, beeidigter Makler.

Quelle: Lübeckische Anzeigen 1799, 9. 2.

b) Zustand von 1835:

Im Schütting beym Becken soll durch untenbenannte beeydigte Makler verkauft werden:

Am Montag den 23. März, Nachmittags 3 Uhr: Das in der Breitenstraße bey der Jacobi-Kirche belegene, aufs beste unterhaltene und in der Städtischen Brandcasse zu Ct.M 33,400.— taxirte Wohnhaus Nr. 801.

In diesem Hause befinden sich auf der großen hellen Diele, gassenwärts, rechts ein großes, links ein kleineres Zimmer, eine geräumige helle Küche nebst Speisekammer; über der Vordiele gassenwärts zwey Stuben, und über der Küche eine Gesinde-Kammer.

In der bel étage: Ein geräumiger heller Vorplatz mit drey in einander gehenden heitzbaren Zimmern gassenwärts, einer heitzbaren Stube nebst Alkoven nach dem Hofe zu und mehreren Vorraths-Kammern; über der bel étage drey Hausböden.

Der vor wenigen Jahren größtentheils neu aufgeführte Seitenflügel besteht parterre aus einem großen heitzbaren Saal nebst zwey Stuben; in der obern Etage aus vier in einander gehenden Zimmern, von denen drey mit Oefen versehen; und aus dem über denselben befindlichen Dachboden.

Unter dem Vorderhause und Seitenflügel befinden sich vorzüglich schöne, größtentheils gewölbte Keller.

Auf dem Steinhofe: Ein großes, mit einem eingemauerten großen kupfernen Waschkessel vesehenes Waschhaus, eine Pumpe zur Heraufholung des laufenden Kunstwassers aus dem in einem der Keller des Hinterflügels befindlichen ca. 40 à 50 Orhoft haltenden großen Wasser-Reservoir, so wie eine Kammer unter der letzten Stube des Hinterflügels.

Hinter dem Steinhof und Seitenflügel liegt ein großer Garten mit einem Portale, und hinter diesem ein kleinerer Steinhof mit einem Ausgange durch den Spinnradmacher Gang nach der Engelsgrube, und einem großen Hintergebäude von zwey Stock in Brandmauern und mehreren Dachböden. Dieses Hintergebäude kann als Pferde- und Holzstall benutzt werden, und ist oben mit mehreren Kammern versehen.

Quelle: Lübeckische Anzeigen 1835, 21. 3.

